Packetposttarif.



Berlin 1901.

Gedruckt in der Reichsdruckerei.

Inhalts-Verzeichniss.

Seite

Alphabetisches Verzeichniss derjenigen Länder, nach welchen Postpackete und Postfrachtstücke zugelassen sind ..... 5—27

Allgemeine Bestimmungen zu den Abtheilungen A und B.

I. Allgemeine Zollvorschriften ..... 29—32
II. Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen ..... 33—82
III. Bestimmungen über die Einfuhr und Ausfuhr von Pflanzen u. s. w. nach und aus Deutschland .. 83—90

Seite

Abtheilung A (Postpackete).

Allgemeine Versendungsbedingungen ..... **91—108**
1. Begriff »Postpacket« 91
2. Aufschrift, Verpackung, Verschluss 92
3. Frankirung 93
4. Werthangabe 93
5. Nachnahme 94
6. Postpacketadresse 95
7. Frankozettel für Zollbeträge und sonstige nicht postmässige Gebühren 95
8. Von der Beförderung ausgeschlossene Gegenstände 95
9. Rückschein 96
10. Eilbestellung 96
11. Leitung 96
12. Nachfrageschreiben 96
13. Gewährleistung 97
14. Zurückziehung von Postpacketen; Aenderung der Aufschriften 97
15. Behandlung unbestellbarer Postpackete 99
16. Niederschlagung von Zoll- und sonstigen nicht postmässigen Gebühren bei der Nach- und Rücksendung von Postpacketen 100
17. Besondere Bestimmungen 102

Verzeichniss der ausländischen Dienststellen, an welche die deutsche Aufgabe- oder Bestimmungs-Postanstalt die Schreiben wegen Zurückziehung von Postpacketen oder Aenderung der Aufschriften, ferner die auf Postpackete bezüglichen Unbestellbarkeits-Meldungen und Nachfrageschreiben zu richten hat ..... 103—108

Seite

Tarif für Postpackete ..... **109—163**
Tabelle zur Berechnung der Versicherungsgebühr bei Postpacketen mit Werthangabe 164/165
Tabelle zur Umrechnung der Werthbeträge bei Postpacketen mit Werthangabe aus der Reichswährung in die Frankenwährung 166
Verzeichniss der an dem Austausche von Postpacketen theilnehmenden Orte in Griechenland 167
Desgl. in Japan 168
Desgl. in Mexiko 169/170
Desgl. in Spanien ..... 171—176
Verzeichnisse der Orte in Algerien, nach welchen Werth-, Nachnahme- und Eilpackete zulässig sind 177/178
Desgl. auf Corsika 179

Abtheilung B (Postfrachtstücke).

Allgemeine Versendungsbedingungen ..... **181—203**
1. Allgemeine Regeln zur Erhebung des Portos; Tarif des deutschen oder gemeinschaftlichen Portos .... 181—184
2. Frankozettel 184
3. Verpackung, Verschluss, Aufschrift 185
4. Leitung 185
5. Eilbestellung 185
6. Gewährleistung ..... 185—192
7. Nachsendung 192
8. Behandlung der unbestellbaren Sendungen ..... 192—196
9. Taxirung der unbestellbaren Sendungen 196

Inhaltsverzeichniss.

	Seite
10. Umwandlung der Nachnahmen und Auslagen	197
11. Nachfrageschreiben	197
12. Zurückziehung von Postfrachtstücken; Aenderung der Aufschriften	197/198
13. Nachträgliche Streichung oder Aenderung von Nachnahmen auf Postfrachtstücken	198/199
Verzeichniss der Dienststellen, an welche die deutsche Aufgabe- oder Bestimmungs-Postanstalt die Schreiben wegen Zurückziehung von Postfrachtstücken oder Aenderung der Aufschriften, ferner die auf Postfrachtstücke bezüglichen Unbestellbarkeits-Meldungen und Nachfrageschreiben zu richten hat	200—203
Tarif für Postfrachtstücke	**205—406**
Ausgerechnete Beträge an deutschem und gemeinschaftlichem Gewichtporto	467
Desgl. an Versicherungsgebühr	468

Nachrichtlich.

Vergl. wegen der Bestimmungen über	bei Postpacketen Seite	bei Postfrachtstücken Seite
1. Aenderung der Aufschriften	97	197/198
2. Eilbestellung	96	185
3. Frankirung	93	181—184
4. Frankozettel	95	184
5. Gewährleistung	97	185—192
6. Leitung	96	185
7. Nachfrageschreiben	96	197
8. Nachnahme	94	197—199
9. Nachsendung	100	192
10. Unbestellbarkeit	99	192—196
11. Verpackung u. s. w.	92	185
12. Zurückziehung	97	197/198

Alphabetisches Verzeichniss

derjenigen Länder, nach welchen *Postpackete* und Postfrachtstücke zugelassen sind.

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Aden mit Berbera und Zeila (Seila).	*Postpackete*	*78/79*	*91, 109*	*109*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	379	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	449	
	c) über Schweiz und Italien (Genua, Nordd. Lloyd)	78	461	461	
	d) über Belgien und England	78	461	464	
Afghanistan	Postfrachtstücke	78	375	379	
Afrika*):					*) Vergl. im Uebrigen die einzelnen Gebiete.
a) Ostküste	Postfrachtstücke	66/67	375	380	
b) Westküste	*Postpackete*	*66/67*	*91, 163*	*163*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	381	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
c) Südwestküste	Postfrachtstücke	66/67	375	383	
Algerien	*Postpackete*	*67*	*91, 109*	*109*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Frankreich	66/67	227	228	
	b) über Hamburg	66/67	375	384	
	c) über Belgien und England	66/67	461	464	
	d) über die Schweiz (Genf)	66/67	249	249	
Amurland (Ost-Sibirien), siehe unter Sibirien.					
Andamanen-Inseln, siehe unter Britisch-(Ost-)Indien.					
Angola	*Postpackete, siehe unter Portugiesische Kolonien*				Siehe auch unter Afrika, Westküste.
Annam	*Postpackete*	*79*	*91, 109*	*109*	
	Postfrachtstücke	78	375	384	
Antigua, siehe unter Britisch-Westindien.					

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Antillen, siehe unter Dänische und Niederländische Antillen.					
Arabien*)	*Postpackete*	*78*	*91, 123*	*123*	(Mascat [Muscat]).
	Postfrachtstücke				*) Vergl. im Uebrigen die einzelnen Gebiete.
	a) über Hamburg	78	375	384	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	452	
Argentinische Republik	*Postpackete*	*74*	*91, 110*	*110*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	385	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Ascension	*Postpackete*	*68*	*91, 110*	*110*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	386	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
Australien.**)					**) Vergl. die einzelnen Gebiete.
Azoren	*Postpackete*	*68*	*91, 117*	*117*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	390	
Bagdad, siehe unter Türkei (asiatische).					
Bahama-Inseln	*Postpackete*	*75*	*91, 117*	*117*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	71/74	375	390	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Bahrein, siehe unter Britisch-(Ost-)Indien.					
Balearen, siehe unter Spanien.					
Banks-Inseln, siehe unter Neue Hebriden.					
Barbados, siehe unter Britisch-Westindien.					
Basra (Bassora, Busra), siehe unter Türkei (asiatische).					
Bathurst (Gambia)	*Postpackete*	*68*	*91, 117*	*117*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	382	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Belgien	*Postpackete*	*33/34*	*91, 118*	*118*	
	Postfrachtstücke	33/34	205	205	
Belutschistan	*Postpackete, siehe unter Britisch-(Ost-)Indien*				
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	78	375	391	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	454	
Benguela, siehe unter Afrika, Südwestküste.					
Bermuda-Inseln	*Postpackete*	*75*	*91, 118*	*118*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	71/74	375	391	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Betschuanaland, Kolonie, siehe unter Cap-Kolonie.					
Betschuanaland, Schutzgebiet	*Postpackete*	*70*	*91, 118*	*118*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	391	
Birma, siehe unter Britisch-Birma.					
Bolivien	*Postpackete*	*75*	*91, 119*	*119*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	71/74	375	392	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Borneo, siehe unter Britisch-Nord-Borneo oder unter Niederländisch-Indien.					
Bosnien-Herzegowina und **Sandschak Novibazar** (Oesterreichisches Occupationsgebiet).	*Postpackete*	*34/35*	*91, 119*	*119*	
	Postfrachtstücke	34/35	209	210	
Brasilien	*Postpackete*	*73, 74*	*91, 120*	*120*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg oder Bremen	71/74	375	393	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Britisch-Betschuanaland, siehe unter Betschuanaland.					

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Britisch-Birma	*Postpackete, siehe unter Britisch-(Ost-)Indien.*				
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	78	375	395	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	454	
	c) über Belgien und England	78	461	464	
Britisch-Centralafrika	*Postpackete*	*68*	*91, 121*	*121*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	395	
Britisch-Columbien mit Vancouver-Insel	*Postpackete, siehe unter Canada.*				
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	71/74	375	395	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Britisch-Guyana	*Postpackete*	*75*	*91, 122*	*122*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	414	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	(Demerara.)
Britisch-Honduras (Belize)	*Postpackete*	*75*	*91, 122*	*122*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	396	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Britisch-Neu-Guinea	*Postpackete, siehe unter Queensland.*				
Britisch-Nord-Borneo	*Postpackete*	*79*	*91, 122*	*122*	
	Postfrachtstücke	78	375	419	(Labuan, s. dieses.)
Britisch-Ostafrika	*Postpackete*	*68*	*91, 123*	*123*	
	Postfrachtstücke, siehe unter Afrika, Ostküste.				

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Britisch-(Ost-)Indien	*Postpackete*	*79*	*91, 123*	*123*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	417	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	448, 456	
	c) über Belgien und England	78	461	464	
Britisch-Westindien	*Postpackete*	*75*	*91, 124*	*124*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	396	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Bulgarien mit Ost-Rumelien	*Postpackete*	*35/36*	*91, 124*	*124*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Oesterreich-Ungarn und Rumänien	35/36	212	213	
	b) über Oesterreich-Ungarn und Serbien	35/36	212	214	
Cambodja	*Postpackete, siehe unter Cochinchina.*				
	Postfrachtstücke	78	375	397	
Canada	*Postpackete*	*75*	*91, 124*	*124*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	71/74	375	397	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Canarische Inseln	*Postpackete, siehe unter Spanien.*				
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	401	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
Cap-Kolonie mit Betschuanaland, Kolonie.	*Postpackete*	*66, 68*	*91, 125*	*125*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	401	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
Cap Verdische Inseln	*Postpackete, siehe unter Portugiesische Kolonien.*				
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	402	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Celebes, siehe unter Niederländisch-Indien.					
Ceylon	*Postpackete*	*79*	*91, 125*	*125*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	402	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	448, 454	
	c) über Schweiz und Italien (Genua, Nordd. Lloyd)	78	461	461	
	d) über Belgien und England	78	461	464	
Chandernagor	*Postpackete*	*80*	*91, 123, 134*	*123, 134*	[Britisch-(Ost-)Indien. Französische Besitzungen in Vorderindien.]
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	418	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	457	
Chile	*Postpackete*	*75*	*91, 126*	*126*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	71/74	375	402	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
China	*Postpackete*	*79*	*91, 126*	*126*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	404	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	448, 455	
	c) über Schweiz und Italien (Genua, Nordd. Lloyd)	78	461	461	
	d) über Belgien und England	78	461	464	
Cochinchina	*Postpackete*	*79*	*91, 128*	*128*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	404	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	455	
	c) über Belgien und England	78	461	464	(Saigon.)
Columbien, Republik	*Postpackete*	*75*	*91, 128*	*128*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	405	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Comoren	*Postpackete*	*68*	*91, 128*	*128*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	423	(Mayotte.)

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Cook-Inseln	*Postpackete*	*81*	*91, 128*	*128*	
Cornika	*Postpackete*	*38/40*	*91, 128*	*128*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Frankreich	38/40	227	228	
	b) über die Schweiz (Genf)	38/40	249	249	
Costa Rica	*Postpackete*	*76*	*91, 129*	*129*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	406	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Cuba	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	407	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Curaçao, siehe unter Niederländische Antillen.					
Cypern	*Postpackete*	*79*	*91, 129*	*129*	
Dänemark mit Farõer, Grönland, Island	*Postpackete*	*36/37*	*91, 129*	*129*	
	Postfrachtstücke	36/37	219	220	
Dänische Antillen	*Postpackete*	*76*	*91, 130*	*130*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	409	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Dahomey, siehe unter Franz. Besitzungen an der Ober-Guineaküste.					
Daman	*Postpackete, siehe unter Britisch-(Ost-)Indien.*				
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	418	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	458	
Delagoa-Bai, siehe unter Afrika, Ostküste.					
Deutsch-Neu-Guinea	*Postpackete*	*81*	*91, 130*	*130*	
	Postfrachtstücke	81	375	426	
Deutsch-Ostafrika	*Postpackete*	*68*	*91, 130*	*130*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	380	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Deutsch-Südwestafrika	*Postpackete*	*68*	*91, 131*	*131*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	383	
Diu	*Postpackete, siehe unter Britisch-(Ost-)Indien*				
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	418	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	458	
Domingo, San	Postfrachtstücke	71/74	375	409	
Djedda, siehe unter Arabien.					
Dominica, siehe unter Britisch-Westindien.					
Echowe, siehe unter Natal und Echowe.					
Ecuador	*Postpackete*	*76*	*91, 131*	*131*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	71/74	375	410	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Egypten	*Postpackete*	*66, 68/69*	*91, 131*	*131*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	66/67	375	411	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	66/67	448	448, 449	
	c) über Belgien und England	66/67	461	464	
Elfenbeinküste, siehe unter Franz. Besitzungen an der Ober-Guineaküste.					
Erythrea	*Postpackete*	*66, 69*	*91, 132*	*132*	
Falkland-Inseln	*Postpackete*	*76*	*91, 132*	*132*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	71/74	375	411	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Faröer, siehe unter Dänemark.					
Fernando-Po	Postfrachtstücke	66/67	461	464	
Fidji-Inseln	*Postpackete*	*81*	*91, 132*	*132*	
	Postfrachtstücke	81	375	412	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Finnland	*Postpackete*				
	a) über Russland	54	91, 152	152	
	b) über Lübeck (direct) oder über Schweden	37	91, 133	133	
	Postfrachtstücke				
	a) über Russland	54	322	324	
	b) über Schweden	37	224	224	
Formosa	*Postpackete, siehe unter Japan.*				
Frankreich mit Monaco	*Postpackete*	*38/40*	*91, 133*	*133*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Belgien oder Elsass-Lothringen	38/40	227	228, 229	
	b) über die Schweiz	38/40	247	248	
Französische Besitzungen an der Ober-Guineaküste.	*Postpackete*	*69*	*91, 134*	*134*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	381	(Conakry.)
Französische Besitzungen in Vorderindien*) (Chandernagor, Karikal, Mahé, Pondichéry, Yanaon).					*) Vergl. die einzelnen Gebiete.
Französisches Kongogebiet	*Postpackete*	*69*	*91, 134*	*134*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	381	(Loango.)
Französisches Ober-Senegal- und Mittel-Niger-Gebiet (früher Französischer Sudan).	*Postpackete*	*69*	*91, 134*	*134*	
Französisch-Guinea, siehe unter Franz. Besitzungen an der Ober-Guineaküste.					
Französisch-Guyana	*Postpackete*	*76*	*91, 135*	*135*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	414	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Gambia, siehe unter Bathurst.					
Gibraltar	*Postpackete*	*40*	*91, 135*	*135*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	40	361	362	
	b) über Belgien und England	40	363	363	
	c) über Elsass-Lothringen und Frankreich	40	364	364	
Goa	*Postpackete, siehe unter Britisch-(Ost-)Indien.*				
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	418	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	458	
Grenada, siehe unter Britisch-Westindien.					

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Griechenland	*Postpackete*	*41/42*	*91, 135*	*135*	
	Postfrachtstücke	41/42	251	251	
Grönland, siehe unter Dänemark.					
Grossbritannien und Irland	*Postpackete*	*42/44*	*91, 136*	*136*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Belgien (Ostende)	42/44	253	254	
	b) über Hamburg	42/44	261	261	
	c) über die Niederlande (Vlissingen)	42/44	265	265	
Guadeloupe	*Postpackete*	*76*	*91, 137*	*137*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	412	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Guadur (Gwadur), siehe unter Belutschistan.					
Guatemala	*Postpackete*	*76*	*91, 137*	*137*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	71/74	375	413	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Guinea, siehe unter Französisch- und Portugiesisch-Guinea.					
Guyana, siehe unter Britisch-, Französisch- und Niederl.-Guyana.					
Haiti	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	415	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	(Jacmel.)
Hawai, siehe unter Sandwich-Inseln.					
Herzegowina, siehe unter Bosnien-Herzegowina u. s. w.					
Honduras, Britisch-, siehe unter Britisch-Honduras.					
Honduras, Republik	*Postpackete*	*76*	*91, 137*	*137*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	71/74	375	415	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Hongkong	*Postpackete*	*80*	*91, 138*	*138*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	404	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	450	
	c) über Schweiz und Italien (Genua, Nordd. Lloyd)	78	461	461	
	d) über Belgien und England	78	461	464	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Jamaika, siehe unter Britisch-Westindien.					
Japan	*Postpackete*	*80*	*91, 138*	*138*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	417	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	448, 455	
	c) über Schweiz und Italien (Genua, Nordd. Lloyd)	78	461	461	
	d) über Belgien und England	78	461	464	
Java, siehe unter Niederländisch-Indien.					
Indien, siehe unter Britisch-(Ost-)Indien, Französische Besitzungen in Vorderindien und Niederländisch-Indien.					
Island, siehe unter Dänemark.					
Italien mit San Marino	*Postpackete*	*44/47*	*91, 139*	*139*	
	Postfrachtstücke	44/47	272	274	
Kamerun	*Postpackete*	*69*	*91, 139*	*139*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	381	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
Karikal	*Postpackete*	*80*	*91, 123, 134*	*123, 134*	[Britisch-(Ost-)Indien. Französische Besitzungen in Vorderindien.]
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	418	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Loyd)	78	448	457	
Karolinen, Marianen, Palau-Inseln	*Postpackete*	*81*	*91, 139*	*139*	
	Postfrachtstücke	81	375	418	
Kiautschou (Schutzgebiet)	*Postpackete*	*80*	*91, 140*	*140*	
	Postfrachtstücke	78	375	418	
Kongogebiet, Französisch., siehe unter Französisches Kongogebiet.					
Kongostaat	*Postpackete*	*69*	*91, 140*	*140*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	381	
Korea	Postfrachtstücke	78	375	419	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Labuan	*Postpackete*	*80*	*91, 140*	*140*	
	Postfrachtstücke	78	375	419	
Lagos	*Postpackete*	*69*	*91, 141*	*141*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	381	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
Liberia	*Postpackete*	*69*	*91, 141*	*141*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	381	(Monrovia.)
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	(Cap Palmas.)
Liechtenstein, siehe unter Oesterreich-Ungarn.					
Lord Howe, Insel	*Postpackete, siehe unter Neu-Süd-Wales.*				
Luxemburg	*Postpackete*	*47/48*	*91, 142*	*142*	
	Postfrachtstücke	47/48	293	294	
Macao	*Postpackete, siehe unter China.*				
	Postfrachtstücke	78	375	404	
Madagaskar mit Ste. Marie de Madagaskar.	*Postpackete*	*69*	*91, 142*	*142*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	420	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
Madeira	*Postpackete*	*69*	*91, 143*	*143*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	420	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
Mahé	*Postpackete*	*80*	*91, 123, 134*	*123, 134*	[Britisch-(Ost-)Indien. Französische Besitzungen in Vorderindien.]
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	418	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	457	
Malacca	*Postpackete, siehe unter Straits-Settlements.*				
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	421	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	450	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Malta	*Postpackete*	*48*	*91, 143*	*143*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	48	296	296	
	b) über Belgien und England	48	297	297	
Manila, siehe unter Philippinen.					
Marianen, siehe unter Karolinen.					
Marocco	*Postpackete*	*69*	*91, 143*	*143*	Siehe auch unter Afrika, Westküste.
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	421	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
Marshall-Inseln	*Postpackete*	*81*	*91, 144*	*144*	
	Postfrachtstücke	81	375	422	
Martinique	*Postpackete*	*76*	*91, 144*	*144*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	422	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Mascat (Muscat), siehe unter Arabien.					
Maschonaland, siehe unter Rhodesia.					
Matabeleland, siehe unter Rhodesia.					
Mauritius	*Postpackete*	*69*	*91, 144*	*144*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	423	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
Mayotte, siehe unter Comoren.					
Mexico	*Postpackete*	*76*	*91, 144*	*144*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	423	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Miquelon	*Postpackete, siehe unter St. Pierre und Miquelon.*				
	Postfrachtstücke	71/74	375	436	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Molukken, siehe unter Niederländisch-Indien.					
Monaco, siehe unter Frankreich.					
Montenegro	*Postpackete*	*48*	*91, 145*	*145*	
	Postfrachtstücke	48	298	298	
Montserrat, siehe unter Britisch-Westindien.					
Mosquitoküste	Postfrachtstücke	71/74	461	464	
Mossamedes (Portug.), siehe unter Afrika, Südwestküste.					
Mozambique (Portug.), siehe unter Afrika, Ostküste.					
Natal	*Postpackete*	*69*	*91, 145*	*145*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	425	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
Neu-Braunschweig, siehe unter Canada.					
Neu-Caledonien	*Postpackete*	*82*	*91, 145*	*145*	
	Postfrachtstücke	81	375	425	
Neue Hebriden mit Banks- und Santa Cruz-Inseln.	*Postpackete*	*82*	*91, 146*	*146*	
Neu-Fundland	*Postpackete*	*76*	*91, 146*	*146*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	71/74	375	426	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Neu-Guinea, Britisch-, siehe unter Queensland.					
Neu-Guinea, Deutch-, siehe unter Deutsch-Neu-Guinea.					
Neu-Schottland, siehe unter Canada.					
Neu-Seeland	*Postpackete*	*82*	*91, 111*	*111*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	81	375	386, 390	
	b) über Belgien und England	81	461	464	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Neu-Süd-Wales	*Postpackete*	*82*	*91. 111*	*111*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	81	375	386. 390	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	81	448	453	
	c) über Schweiz und Italien (Genua, Nordd. Lloyd)	81	461	461	
	d) über Belgien und England	81	461	464	
Nevis, siehe unter Britisch-Westindien.					
Nicaragua	*Postpackete*	*76*	*91. 146*	*146*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	427	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Niederlande	*Postpackete*	*48/50*	*91. 147*	*147*	
	Postfrachtstücke	48/49	302	302	
Niederländische Antillen (Curaçao).	*Postpackete*	*76*	*91. 147*	*147*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	408	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Niederländisch-Guyana (Surinam).	*Postpackete*	*76*	*91. 147*	*147*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	414	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Niederländisch-Indien	*Postpackete*	*80*	*91, 148*	*148*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	428	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	458	
	c) über Belgien und England	78	461	464	
Nigeria	*Postpackete*	*70*	*91. 141*	*141*	(Lagos.)
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	382	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
Norfolk, Insel	*Postpackete, siehe unter Neu-Süd-Wales.*				
	Postfrachtstücke	81	464	464	
Norwegen	*Postpackete*	*50*	*91. 148*	*148*	
	Postfrachtstücke	50	309	309	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Nossi-Bé	*Postpackete*	*70*	*91, 148*	*148*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	429	
Novibazar, Sandschak, siehe unter Bosnien-Herzegowina u. s. w.					
Obock	*Postpackete*	*70*	*91, 148*	*148*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	429	
Oesterreich-Ungarn mit Liechtenstein.	*Postpackete*	*50/52*	*91, 149*	*149*	
	Postfrachtstücke	50/52	314	314	
Oesterreichisches Occupationsgebiet, siehe unter Bosnien-Herzegowina u. s. w.					
Oranje-Freistaat	*Postpackete*	*70*	*91, 149*	*149*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	429	
Palau-Inseln, siehe unter Karolinen.					
Paraguay	*Postpackete*	*76/77*	*91, 150*	*150*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg oder Bremen	71/74	375	430	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Patagonien	Postfrachtstücke	71/74	375	430	
Penang, siehe unter Straits-Settlements.					
Persien	*Postpackete*	*80*	*91, 150*	*150*	[Indische Postanstalten s. Britisch-(Ost-)Indien.]
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	78	375	431	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	460	
	c) über Russland	78	465	465	
Peru	*Postpackete*	*77*	*91, 150*	*150*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	71/74	375	431	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Philippinen	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	432	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	460	
	c) über Belgien und England	78	461	464	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Pondichéry	*Postpackete*	*80*	*91, 123, 134*	*123, 134*	[Britisch- (Ost-) Indien, Französische Besitzungen in Vorderindien.]
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	418	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	457	
	c) über Belgien und England	78	461	464	
Porto Rico	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	432	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Portugal, Festland	*Postpackete*	*52/53*	*91, 150*	*150*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	52/53	315	315	
	b) über Belgien und England	52/53	317	317	
	c) über Elsass-Lothringen und Frankreich	52/53	317	318	
Portugiesische Kolonien in Westafrika.	*Postpackete*	*70*	*91, 151*	*151*	
Portugiesische Kolonien in Asien*) (Daman, Diu, Goa, Macao).					*) Vergl. die einzelnen Gebiete.
Prinz Eduards-Insel	*Postpackete, siehe unter Canada.*				
	Postfrachtstücke	71	462	464	
Queensland	*Postpackete*	*82*	*91, 112*	*112*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	81	375	387, 390	
	b) über Belgien und England	81	461	464	
Réunion	*Postpackete*	*70*	*91, 151*	*151*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	433	
Rhodesia	*Postpackete*	*70*	*91, 151*	*151*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	433	
Rumänien	*Postpackete*	*53/54*	*91, 152*	*152*	
	Postfrachtstücke	53/54	319	320	
Rumelien, Ost-, siehe unter Bulgarien.					
Russland	*Postpackete*	*54/58*	*91, 152*	*152*	
	Postfrachtstücke	54/58	322	324	
Saigon, siehe unter Cochinchina.					

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Salvador	*Postpackete*	*77*	*91, 153*	*153*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	71/74	375	434	
	b) über Belgien und England	71/74	461	464	
Samoa	*Postpackete*	*82*	*91, 153*	*153*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	81	375	435	
	b) über Schweiz und Italien (Genua, Nordd. Lloyd)	81	461	461	
San oder Santo Domingo, siehe unter Domingo, San.					
San Marino, siehe unter Italien.					
St. Barthélemy	Postfrachtstücke	71/74	461	464	
Ste. Croix, siehe unter Dänische Antillen.					
St. Eustatius	Postfrachtstücke	71/74	461	464	
St. Helena	*Postpackete*	*70*	*91, 153*	*153*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	436	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
St. Jean, siehe unter Dänische Antillen.					
St. Kitts, siehe unter Britisch-Westindien.					
St. Lucia, siehe unter Britisch-Westindien.					
St. Martin, siehe unter Niederländische Antillen.					
St. Pierre und Miquelon	*Postpackete*	*77*	*91, 154*	*154*	
	Postfrachtstücke	71/74	375	436	
St. Thomas, siehe unter Dänische Antillen.					
St. Thomé	*Postpackete, siehe unter Portugiesische Kolonien.*				
	Postfrachtstücke	66/67	375	436	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
St. Vincent, siehe unter Britisch-Westindien.					
Santa Cruz-Inseln, siehe unter Neue Hebriden.					
Sandschak Novibazar, siehe unter Bosnien-Herzegowina u. s. w.					
Sandwich-Inseln (Hawai)	*Postpackete*	***82***	***91, 154***	***154***	
	Postfrachtstücke	81	375	437	
Sarawak (Borneo)	*Postpackete*	***80***	***91, 154***	***154***	
Schweden	*Postpackete*	***58/59***	***91, 154***	***154***	
	Postfrachtstücke	58/59	334	335	
Schweiz	*Postpackete*	***59/62***	***91, 155***	***155***	
	Postfrachtstücke	59/62	344	345	
Senegal	*Postpackete*	***70***	***91, 155***	***155***	
	Postfrachtstücke	66/67	375	381	
Serbien	*Postpackete*	***62/63***	***91, 155***	***155***	
	Postfrachtstücke	62/63	357	357	
Seychellen-Inseln	*Postpackete*	***70***	***91, 156***	***156***	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	437	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
Shanghai, siehe unter China.					
Siam	*Postpackete*	***81***	***91, 156***	***156***	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	438	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	460	
Sibirien, Ost-	*Postpackete, siehe unter China.*				(Nur nach Wladiwostok.)
	Postfrachtstücke				
	a) über Eydtkuhnen	54, 78	322	324	
	b) über Bremen oder Hamburg	54, 78	375	438	
	c) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	54, 78	448	452	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Sierra Leone	*Postpackete*	*70*	*91, 156*	*156*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	381	
	b) über Belgien und England	66/67	461	464	
Singapore, siehe unter Straits-Settlements.					
Spanien mit Balearen	*Postpackete*	*63/65*	*91, 157*	*157*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	63/65	361	361	
	b) über Belgien und England	63/65	363	363	
	c) über Elsass-Lothringen und Frankreich	63/65	364	364	
Straits-Settlements	*Postpackete*	*81*	*91, 158*	*158*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	438	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	450	
	c) über Schweiz und Italien (Genua, Nordd. Lloyd)	78	461	461	
	d) über Belgien und England	78	461	464	
Südafrikanische Republik (Transvaal).	*Postpackete*	*70*	*91, 158*	*158*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	439	
Sudan, egyptischer, siehe unter Egypten.					
Sudan, französischer, siehe unter Französisches Ober-Senegal- etc. Gebiet.					
Süd-Australien	*Postpackete*	*82*	*91, 113*	*113*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	81	375	387, 390	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	81	448	453	
	c) über Schweiz und Italien (Genua, Nordd. Lloyd)	81	461	461	
	d) über Belgien und England	81	461	464	
Sumatra, siehe unter Niederländisch-Indien.					
Surinam, siehe unter Niederländisch-Guyana.					
Swazieland	*Postpackete, siehe unter Südafrikanische Republik.*				
	Postfrachtstücke	66/67	375	440	
Tahiti	*Postpackete*	*82*	*91, 159*	*159*	
	Postfrachtstücke	81	375	440	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Tasmanien	*Postpackete*	*82*	*91, 114*	*114*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	81	375	388, 390	
	b) über Belgien und England	81	461	464	
Teneriffa, siehe unter Canarische Inseln.					
Tobago, siehe unter Britisch-Westindien.					
Togo	*Postpackete*	*70*	*91, 159*	*159*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	381	
Tonga-Inseln	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	81	375	440	
	b) über Schweiz und Italien (Genua, Nordd. Lloyd)	81	461	461	
Tonkin	*Postpackete*	*81*	*91, 159*	*159*	
	Postfrachtstücke	78	375	441	
Tortola, siehe unter Britisch-Westindien.					
Transvaal, siehe unter Südafrikanische Republik.					
Trinidad, siehe unter Britisch-Westindien.					
Tripolis (Afrika)	*Postpackete*	*66, 70*	*91, 159*	*159*	
	Postfrachtstücke	66/67	375	441	
Türkei:					
a) Europäische Türkei	*Postpackete*	*65/66*	*91, 160*	*160*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Oesterreich (Triest)	65/66	366	367	
	b) über Oesterreich-Ungarn und Rumänien (Constantza)	65/66	368	368	
	c) über Hamburg	65/66	369	369	
	d) über Oesterreich-Ungarn [Zimony (Semlin)]	65/66	370	370	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
b) Asiatische Türkei..	*Postpackete (Kleinasien, Syrien)*	*65, 78*	*91, 160*	*160*	
	(Bagdad u. Basra [Bassora, Busra])	*65, 78*	*91, 123*	*123*	
	Postfrachtstücke (Kleinasien, Syrien)				
	a) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	65, 78	366	367	
	b) über Oesterreich-Ungarn und Rumänien (Constantza)	65, 78	368	368	
	c) über Hamburg	65, 78	369	369	
	(Bagdad u. Basra [Bassora, Busra])				
	a) über Hamburg	65, 78	375	384	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	65, 78	448	453	
Tunis.....	*Postpackete*	*70/71*	*91, 161*	*161*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	441	
	b) über Belgien und England.....	66/67	461	464	
	c) über die Schweiz (Genf).....	66/67	249	249	
Uganda, siehe unter Britisch-Ostafrika.					
Uruguay	*Postpackete*	*77*	*91, 161*	*161*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg oder Bremen	71/74	375	442	
	b) über Belgien und England.....	71/74	461	464	
Vancouver-Insel, siehe unter Britisch-Columbien.					
Venezuela.....	*Postpackete*	*73, 77*	*91, 162*	*162*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	443	
	b) über Belgien und England.....	71/74	461	464	
Vereinigte Staaten von Amerika	*Postpackete*	*73, 77/78*	*91, 162*	*162*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	71/74	375	444	
	b) über Belgien und England.....	71/74	461	464	
Victoria.....	*Postpackete*	*82*	*91, 115*	*115*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	81	375	389, 390	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	81	448	453	
	c) über Schweiz und Italien (Genua, Nordd. Lloyd)	81	461	461	
	d) über Belgien und England.....	81	461	464	

Bestimmungsland.	Zugelassen sind:	Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.	Uebrige Versendungsbedingungen.	Tarifbestimmungen.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		Seite	Seite	Seite	
Walfisch-Bai	*Postpackete, siehe unter Cap-Kolonie.*				
	Postfrachtstücke, siehe unter Afrika, Südwestküste.				
West-Australien	*Postpackete*	*82*	*91, 116*	*116*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	81	375	389, 390	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	81	448	453	
	c) über Belgien und England	81	461	464	
Westindien, siehe unter Britisch-Westindien, Dänische und Niederländische Antillen u. s. w.					
Wladiwostok, siehe unter China und Sibirien.					
Yanaon	*Postpackete*	*80*	*91, 123, 134*	*123, 134*	[Britisch-(Ost-)Indien. Französische Besitzungen in Vorderindien.]
	Postfrachtstücke				
	a) über Bremen oder Hamburg	78	375	418	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	78	448	457	
Zanzibar	*Postpackete*	*71*	*91, 163*	*163*	
	Postfrachtstücke				
	a) über Hamburg	66/67	375	380	
	b) über Oesterreich (Triest, Oesterr. Lloyd)	66/67	448	452	
Zululand	*Postpackete, siehe unter Natal.*				
	Postfrachtstücke	66/67	375	443	

Allgemeine Bestimmungen*)

zu den Abtheilungen

A. Postpackete und
B. Postfrachtstücke.

I. Allgemeine Zollvorschriften.

(Besondere Zollvorschriften siehe Seite 33 u. f.)

Es ist in allen Fällen Sache des Absenders, sich genau zu erkundigen, ob die zu versendenden Gegenstände in die betreffenden Länder eingeführt werden dürfen.

Die aus mangelhafter oder unrichtiger Abfassung der Zoll-Inhaltserklärungen entstehenden Folgen fallen dem Absender zur Last.

Allgemein von der Beförderung ausgeschlossen sind diejenigen Packete, welche explodirende oder leicht entzündliche Stoffe enthalten, sowie solche Gegenstände, deren Beförderung mit Gefahr verbunden ist.

In der Regel muss jede Sendung nach dem Zollauslande von Zoll-Inhaltserklärungen begleitet sein. Bezüglich der Zahl der Zoll-Inhaltserklärungen und der Sprache, in welcher sie auszustellen sind, finden sich die Angaben in der Abtheilung A in Spalte 6 des Tarifs, in der Abtheilung B unter dem Randvermerke »Zoll-Inhaltserklärungen« bei den einzelnen Ländern. Für die Zoll-Inhaltserklärungen, welche in deutscher Sprache ausgefertigt werden, empfiehlt sich der Gebrauch lateinischer Schrift. Die Inhaltserklärungen können sich auch, wenn zollgesetzliche Bestimmungen nicht entgegenstehen, auf mehrere Packete beziehen, sofern letztere zu einer Postpacket-

*) Als Grundsatz gilt, dass Packetsendungen, welche den Bedingungen für Postpackete entsprechen, als solche zu behandeln sind, vorausgesetzt, dass Postpackete auf dem betreffenden Beförderungswege zulässig sind. Hiervon ausgenommen sind Packete nach Grossbritannien und Irland, welche über Belgien oder die Niederlande oder Hamburg befördert werden sollen und die Vermerke »durch Vermittelung der Agence Continentale« oder »über Kaldenkirchen–Vlissingen« oder »durch Vermittelung der Agentur Elkan & Co. in Hamburg« tragen (vergl. Seite 136/7).

adresse gehören; in derartigen Gesammt-Inhaltserklärungen ist jedoch der Inhalt jedes Packets besonders anzugeben. Die Zahl der Zoll-Inhaltserklärungen ist von der Aufgabe-Postanstalt auf der Postpacketadresse bei dem betreffenden Vordruck ersichtlich zu machen. Die den Sendungen aus Deutschland beizugebenden Zoll-Inhaltserklärungen müssen hinsichtlich des Inhalts dem auf Seite 32 abgedruckten Muster entsprechen; ihre Grösse kann sich auf den Umfang des Formulars zur Postpacketadresse beschränken. Es ist darauf zu halten, dass zu den Zoll-Inhaltserklärungen gedruckte Formulare verwendet werden. Den Beamten oder Unterbeamten an den Postschaltern ist nach Anweisung durch die vorgesetzte Ober-Postdirection gestattet, sich für eigene Rechnung mit dem Verkauf derartiger Formulare zu befassen; im Uebrigen haben die Postanstalten dem Publikum diejenigen sonstigen Verkaufstellen zu bezeichnen, von welchen gedruckte Formulare zu Zoll-Inhaltserklärungen in probemässiger Beschaffenheit bezogen werden können. Etwa ausnahmsweise zur Verwendung gelangende anderweite Inhaltserklärungen müssen alle Angaben des bezeichneten Formulars enthalten.

Eine der den Sendungen nach dem Auslande beizufügenden Zoll-Inhaltserklärungen ist für die Zwecke der deutschen Statistik des Waarenverkehrs bestimmt.*) Es muss besonderer Werth darauf gelegt werden, dass die Inhaltserklärungen alle diejenigen Angaben enthalten, welche für obige Zwecke erforderlich sind.

Die **Aufgabe-Postanstalten** haben dafür Sorge zu tragen, dass die zur Verwendung gelangenden Formulare zu den Inhaltserklärungen den vorstehenden Vorschriften entsprechen und dass alle Spalten des Formulars dem Vordruk gemäss durch die Absender ausgefüllt werden. Insbesondere ist darauf zu achten, dass das Rohgewicht der Sendungen sowie das Reingewicht der einzelnen in ihnen enthaltenen Waarengattungen in den Inhaltserklärungen vermerkt wird; allgemein oder unbestimmt gehaltene Angaben, wie Kolonialwaaren, Schnittwaaren u. s. w., dürfen nicht in Anwendung kommen. Bei der Mehrzahl der zur Versendung gelangenden Gegenstände ist es auch erforderlich, den Stoff anzugeben, aus welchem sie gefertigt sind. Beispielsweise würde die Inhaltsangabe »Knöpfe« nicht als ausreichend angesehen werden können, sie müsste vielmehr je nach Umständen durch den Zusatz »aus Elfenbein«, »aus Glas«, »aus Holz« u. s. w. vervollständigt werden. Genügen die Angaben in den Inhaltserklärungen den vorstehenden Anforderungen nicht, so sind die Sendungen behufs Vervollständigung der Inhaltserklärungen an die Einlieferer zurückzugeben, falls die Mängel sich nicht etwa ohne Störung des Dienstbetriebes durch die Aufgabe-Postanstalten kurzer Hand beseitigen lassen.

Die Beamten an den Annahmestellen müssen bei den zu gebenden Aufklärungen entgegenkommend und hülfsbereit gegen die Einlieferer sein, bei den zu stellenden An-

---

*) Packete, deren Versendung nach dem Zollvereinsausland aus einer Zollniederlage mittelst Begleitscheins erfolgt, unterliegen nicht der Anmeldepflicht. Diesen Sendungen ist mithin eine Zoll-Inhaltserklärung weniger beizufügen, als in den Versendungsbedingungen für das betreffende Land vorgesehen ist.

forderungen sich innerhalb der durch die Natur der Sache gerechtfertigten Grenzen halten und unnöthige Weiterungen für die Absender vermeiden.

Diejenigen **Auswechselungs-Postanstalten**, von welchen die Doppel der Inhaltserklärungen den Anmeldestellen für die statistische Waarenanschreibung zu überliefern sind, haben diese Inhaltserklärungen einer genauen Durchsicht in Bezug auf die Eintragung des Rohgewichts zu unterziehen und es eintretendenfalls auf Grund der Postpacketadressen nachträglich einzurücken. Ferner haben die Auswechselungs-Postanstalten, soweit irgend möglich, die Inhaltserklärungen auch dahin zu prüfen, ob die Inhaltsangabe zutreffend ist und sich nicht etwa auf die oben erwähnten allgemein oder unbestimmt gehaltenen Bezeichnungen beschränkt. Werden in dieser Beziehung Mängel wahrgenommen, so sind die Inhaltserklärungen zur Vervollständigung an die Aufgabe-Postanstalt zurückzusenden.

Ursprungsland.
Pays d'origine.

Zoll-Inhaltserklärung.
Déclaration en Douane.

Bestimmungsland
Pays de destination.

Der unterzeichnete Absender, wohnhaft zu ..... versendet mit der Post

L'expéditeur soussigné, domicilié à *déclare envoyer par la poste*

an ..... in .....

à *à*

die nachstehend näher bezeichneten Waaren u. s. w.

les marchandises etc. ci-après détaillées.

Art der Verpackung und Bezeichnung der Sendung. *Nature de l'emballage et signature de l'envoi.*	Rohgewicht der Sendung. *Poids brut de l'envoi.*	Gesammtwerth. *Valeur totale.*	Genaue Bezeichnung des Inhalts der Sendung.*) *Contenu détaille de l'envoi.*	Reingewicht jeder Waarengattung. *Poids net par espèce des marchandises.*	Werth jeder Waarengattung. *Valeur par espèce des marchandises.*	Bemerkungen. *Observations.*
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.

*) Allgemein gehaltene Angaben, wie Kolonialwaaren, Kurzwaaren, Manufakturwaaren, Materialwaaren, Medikamente, Schnittwaaren, Weisswaaren u. s. w., sind unzulässig.

Ort ..... den ..... 190...
Lieu *le*

Name des Absenders .....
Nom de l'expéditeur

Anmerkung. Es ist in allen Fällen Sache des Absenders, sich genau zu erkundigen, ob die zu versendenden Gegenstände in die betreffenden Länder eingeführt werden dürfen. Die aus mangelhafter oder unrichtiger Abfassung der Zoll-Inhaltserklärungen entstehenden Folgen fallen dem Absender zur Last.

II. Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen.

(Allgemeine Zollvorschriften siehe Seite 29.)

Die nachfolgenden Vorschriften sind
für **Postfrachtstücke** in gewöhnlichem Druck,
für ***Postpackete*** *in Kursivdruck*
hergestellt.

Wegen der von der Postbeförderung ausgeschlossenen Gegenstände vergl. Abschn. V Abth. 1 §. 5 der A. D. A.*).

Für die Postpackete gelten ausserdem die auf Seite 95 zusammengestellten Vorschriften.

Belgien.

A. Besondere Zollvorschriften.

In den Zoll-Inhaltserklärungen muss angegeben sein:

1. Art der Verpackung, Rohgewicht der Sendung, Gesammtwerth, Natur des Inhalts, Gattung und Güte der Waaren nach dem im belgischen Zolltarif enthaltenen Waarenverzeichniss, Anzahl oder Menge und Maass der Waaren, Reingewicht und Werth jeder Waarengattung;
2. ob die Sendung zur Einfuhr, Durchfuhr oder nach einem Niederlagehaus *(Entrepôt)* abzufertigen ist.

Falls nach Ansicht der belgischen Zollbehörde der in den Zoll-Inhaltserklärungen angegebene Werth hinter dem wirklichen Werth zurückbleibt, ist diese Behörde berechtigt, die Sendung gegen Zahlung des angegebenen Werthbetrags nebst einem Zuschlag von 5 vom Hundert selbst zu übernehmen.

Im Einzelnen ist zu bemerken, dass nach dem belgischen Zolltarif aus den Inhaltserklärungen hervorgehen muss

bei Sendungen mit Geweben: Meterzahl, Gattung und der Stoff, aus welchem das Gewebe vorwiegend besteht,

bei Sendungen mit Alkohol oder alkoholhaltigen Flüssigkeiten: Menge und Prozentsatz des Alkohols,

bei Glaswaarensendungen: ob der Inhalt aus zerbrochenem oder Streuglas, aus gewöhnlichen Glaswaaren (Flaschen aus grünlichem Glas) oder aus anderen Glasgegenständen (Fensterscheiben, Spiegeln u. s. w.) besteht.

Für ***Postpackete*** *gelten dieselben Vorschriften.*

---

*) Danach sind u. A. ausgeschlossen:

Sendungen mit beleidigenden oder unsittlichen Angaben und Abbildungen, ferner

Sendungen mit Zündmitteln, Schiessmitteln und Sprengstoffen [z. B. Schiesspulver, Dynamit, Schiessbaumwolle, Knallsilber, Sprengoel, Nitroglycerin, Amorces (Zündblättchen für Salonpistolen)], Feuerwerkssätzen und Feuerwerkskörpern [u. a. auch Schellack und Strontian, sofern diese beiden Stoffe mit einander vermischt, zusammengebracht oder zusammengeschmolzen sind], Reib- oder Streichzündern und Zündhölzchen jeder Art [auch den im Geschäftsverkehr als »Wachskerzchen« bezeichneten Wachsstreichzündern], Phosphor, Knallkorken, Radfahrerbomben und Knallerbsen, Calciumkarbid, gefetteter Wolle, gefirnisster Baumwolle, selbstentzündlicher Kohle, Mineralsäuren, Flüssigkeiten, die leichter entzündlich sind als Petroleum vom Entflammungspunkt 21°, [z. B. Schwefeläther, Benzin und Collodium].

B. Einfuhrbeschränkungen.

Briefe oder sonstige den Charakter einer Korrespondenz tragende schriftliche Mittheilungen dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Drucksachen, welche sich auf fremde oder nichtgenehmigte belgische Lotterien beziehen; Bronze-, Kupfer- und Nickelmünzen, welche in Belgien keinen gesetzlichen Kurs haben; Frösche; verborgene und verbotene Waffen, namentlich Windbüchsen, Luftpistolen, Dolche, Dolchmesser, Bajonette, Stockdegen, eisenbeschlagene Stöcke. Es sind jedoch zugelassen: Taschenpistolen (Terzerole), Revolver, Stöcke, deren Eisenbeschlag nur aus einer eisernen Zwinge besteht, ferner Zündhütchen für Handschusswaffen, Metallpatronen sowie nichtsprengkräftige Artilleriezündungen.

Insektenfressende Vögel (Nachtigallen, Schwalben, Spechte, Rothkehlchen u. s. w.) sowie deren Eier und Brut dürfen nicht eingeführt werden. Dagegen ist gestattet die Einfuhr von exotischen Vögeln sowie von solchem zur Klasse des Wildes gehörenden Geflügel, welches sich auf belgischem Gebiet nicht fortpflanzt, sondern durch den Handel vom Auslande bezogen wird (z. B. Schneehühner, Rothhühner, virginische Rebhühner, Waldschnepfen, amerikanische Steppen- und Wasserhühner, Auerhähne u. s. w.)

Frisches Fleisch von Schlachtvieh darf nur in ganzen, halben oder Viertel-Stücken, an denen die Lungen noch haften müssen, eingeführt werden. Auf die Einfuhr frischen Hammelfleisches findet diese Beschränkung keine Anwendung.

Wildpret ist während der in Belgien für die betreffende Gattung festgesetzten Schonzeit, und zwar vom dritten Tage nach Schluss der Jagd ab gerechnet, von der Beförderung in Belgien gesetzlich ausgeschlossen. Es ist Sache der Absender, über die bezüglichen Bestimmungen, welche von der belgischen Regierung alljährlich besonders erlassen werden, sich zutreffend zu unterrichten, widrigenfalls sie eine Beschlagnahme der unzulässigen Sendungen in Belgien und Strafen zu gewärtigen haben.

Fische dürfen während der Zeit der Einstellung des Fischfangs nur eingeführt werden, wenn sie aus einem Weiher, Teiche (Reservoir) oder auch aus einem Graben oder Kanal ohne natürliche Verbindung mit einem Wasserlauf herrühren und dies durch eine den Begleitpapieren beizufügende amtliche Bescheinigung dargethan wird.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 83 u. f.

Von der Durchfuhr durch Belgien sind ausgeschlossen:

a) gewebte Gegenstände, in denen sich Rollen, Bretter oder andere Verpackungsgegenstände von einem grösseren Gewicht als 2 Prozent des Gewichts der gewebten Sachen befinden;
b) destillirte Getränke, welche einer Steuer unterliegen.

Für ***Postpackete*** *gelten dieselben Vorschriften.*

Bosnien-Herzegowina.

Einfuhrbeschränkungen.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Zeitungen und periodische Zeitschriften, deren Verbreitung durch die Post verboten ist, sowie alle Drucksachen, Zeitungen und illustrirten Werke, welche die öffentliche Moral verletzen, von dem religiösen Gefühl einer in Bosnien-Herzegowina vorkommenden Konfession beleidigend sprechen oder gegen eine dieser Konfessionen Feindschaft stiften wollen; Kartoffeln

nordamerikanischen Ursprungs; Hanfcigaretten; falsche Cigaretten, wie sie z. B. bei Taschenspieler-Kunststücken Verwendung finden; Spielmarken, die in Farbe, Grösse und Gepräge mit österreichisch-ungarischen Geldstücken Aehnlichkeit haben; Gegenstände und Erzeugnisse, deren Einfuhr aus gesundheitlichen oder veterinärpolizeilichen Gründen verboten ist; Weine, welche mit Anilinstoffen gefärbt sind; die unter den Namen »Schlagwasser von Weissmann« und »Oleum Baunscheidti« bekannten Medikamente, das unter dem Namen »Lebenswecker« in den Handel gebrachte Instrument und das Heilmittel des Grafen Mattei (selbst wenn sie an Apotheker gerichtet sind); Saccharin und künstliche Süssstoffe ähnlicher Art sowie Präparate, in denen Saccharin oder ähnliche künstliche Süssstoffe vorkommen. Sendungen mit Saccharin und Saccharinpräparaten sind jedoch zulässig, wenn sie an Engroshandlungen in Apothekerwaaren, Droguen und Spezereien gerichtet und von einer Einfuhrerlaubniss begeleitet sind.

Einer besonderen Einfuhrerlaubniss bedürfen ferner: Tabak und Tabakfabrikate; Salz, Kochsalz, Viehsalz, Dungsalz, Meerwasser, Salzwasser u. s. w.; gedörrte Früchte und künstlich gefärbte Früchte; Blumen und Theile von Blumen, die mit arsenikhaltigen Farben gefärbt sind; Kinderspielzeug, das mit schädlichen Farben angestrichen ist; Gewebe und Stickereien einschliesslich der gewebten und gestickten Teppiche; weisse Schminke; Medikamente und kosmetische Mittel, wenn sie nicht an einen Apotheker gerichtet sind; Jodcigaretten; Waffen und Waffentheile.

Sendungen mit Munitionsgegenständen (Zündhütchen für Handschusswaffen, Zündspiegel, Metallpatronen für Centralfeuer u. s. w.) bedürfen einer vom K. u. K. Reichs-Kriegs-Ministerium auszustellenden Einfuhrbewilligung und eines Munitionsgeleitscheins; letzterer wird auf Grund der vom Empfänger der Sendung zu erwirkenden Einfuhrbewilligung ausgefertigt. Ausserdem sind derartige Sendungen auf der Adressseite von den Absendern mit einem leicht in die Augen fallenden rothen Zettel zu bekleben, welcher in grosser schwarzer Schrift oder in Schwarzdruck den Vermerk: »Munitionsgegenstände« trägt.

Konserven (mixed pickles: eingemachte Gemüse, Früchte u. s. w.) können auf Grund eines sanitären Zeugnisses,

Schweinefleisch, Würste und Speck aus den Vereinigten Staaten von Amerika auf Grund einer Bescheinigung der Sanitätsbehörde eingeführt werden.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 83 u. f.

Für ***Postpackete*** *gelten dieselben Vorschriften.*

Bulgarien
mit Ost-Rumelien.
Einfuhrbeschränkungen.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Lotterieloose aller Art, ferner Anpreisungen und sonstige Gegenstände, welche sich auf Lotterieloose beziehen; fremde Silber- und Kupfermünzen; Nachbildungen fremder Münzen und der türkischen Münzen »mahmoudié«, »irmilik« und »roubié«, die zu Schmuckgegenständen bestimmt sind; gebrauchte, zum Verkauf bestimmte Kleider und Schuhe; gesundheitsschädliche Esswaaren; Wachs, welches durch Zusätze verfälscht ist; das Geissblatt und die Petunia als Ersatz für Tabak; Geraniumöl; Weinessenz; Pflaumenalkohol; lebende Thiere (doch sind lebende Bienen zugelassen, wenn die Behältnisse mit kleinen Löchern versehen sind).

Kriegswaffen und Kriegsschiessbedarf sind von der Einfuhr ausgeschlossen; zugelassen sind dagegen Luxus- und Jagdwaffen, Revolver und Pistolen bis insgesammt 100 Stück. Wenn es sich um mehr als 100 Stück handelt, so ist ein Erlaubnissschein der zuständigen Behörde beizubringen.

Weinreben, frische Trauben, Werkzeuge, welche beim Weinbau verwendet worden sind, ferner Blumen, Blätter, Wurzeln, Baumstümpfe, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, die verschiedenen Dungmittel, überhaupt alle Gegenstände, welche zur Verbreitung der Reblaus beitragen können, dürfen nicht eingeführt werden; Bäume, Sträucher und Pflanzen sind aber zugelassen, wenn sie von einem Ursprungszeugniss begleitet sind des Inhalts, dass die Länder, aus denen sie herrühren, von der Reblaus nicht infizirt sind.

Zur Einfuhr zugelassen sind:

die Eier der Seidenraupe, wenn die Sendung von einer besonderen Ermächtigung des Ministers für Handel und Landwirthschaft begleitet ist;

Baumwollenöl und Essigessenz nur zu industriellen Zwecken (das Baumwollenöl wird bei der Zollstelle mit Kohlenwasserstoff oder Petroleum vermischt und zur Verwendung in reinem Zustande ungeeignet gemacht; die Essigessenz wird denaturirt);

Schwefeläther, wenn er vom chemischen Laboratorium in Sofia untersucht worden und wenn jede Flasche mit einer Gebrauchsanweisung versehen ist;

Fleisch mit einer thierärztlichen Bescheinigung, dass der Ursprungsort frei von Viehseuchen ist;

bulgarische Silber-, Kupfer- und Nickelmünzen, falls sie den Betrag von 100 Fr. nicht übersteigen.

Gewissen Bedingungen sind bei der Einfuhr unterworfen:

Waaren, welche kein Fabrikzeichen tragen; Wachskerzen, welche nicht für kirchliche Zwecke bestimmt sind; Saccharin; Balsam, dessen Zusammensetzung der Sanitätsbehörde nicht bekannt ist; Hoffmannstropfen; Theriak; indischer Farbstoff; verschiedene Heiltinkturen und alle giftigen Heilmittel, sofern sie nicht an Apotheker oder solche Personen gerichtet sind, denen der Verkauf dieser Gegenstände gestattet ist; Anilinpulver, wenn die Flaschen und Krüge nicht eine äussere Bezeichnung tragen, aus der hervorgeht, dass der Inhalt nicht mit Gift vermischt ist; Fischernetze, deren Maschen im Durchmesser enger sind als $1^1/_2$ Centimeter.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich-Ungarn zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn; hinsichtlich der Durchfuhr durch Serbien gelten die für die Einfuhr in Serbien bestehenden Vorschriften.

Für ***Postpackete*** *gelten dieselben Vorschriften.*

Dänemark
mit Faröer, Groenland, Island.

Einfuhrbeschränkungen.

In den Packeten können Briefe enthalten sein; doch ist ein Zusammenpacken von Briefen verboten.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Auswärtige Lotterie-Prospecte und Loose; Kalender mit Ausnahme derjenigen, welche Fragen aus dem Gebiete der schönen Wissenschaften behandeln; Gegenstände, welche nach ihrer Form u. s. w. eine wesentliche Aehnlichkeit mit dänischen oder fremden Münzen oder solchem Papiergeld, mit öffentlichen Werthpapieren, auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen oder Actien nebst Zinsscheinen haben; nordamerikanische Kartoffeln, deren Schalen und Schnitzel sowie Säcke oder andere Behältnisse, welche zu ihrer Aufbewahrung gedient haben, und die aus solchen Behältnissen entnommene Erde u. s. w.; übelriechende Gegenstände.

Ferner ist verboten die Einfuhr und Durchfuhr von lebenden Thieren, ausgenommen lebende Bienen, Mehlwürmer, Hummer, Krebse, Krabben, Austern, Miesmuscheln, Blutegel, Vögel. Lebende Vögel sind nach den Faröer, Grönland, Island nicht zugelassen; bei der Versendung nach Dänemark müssen sie in festumschnürten Käfigen, Kisten oder Körben untergebracht sein, welche so hoch sind, dass die Thiere aufrecht darin stehen können, ohne den Deckel zu berühren, und auch genügend Raum zur Bewegung haben. Die zur Versendung benutzten Kisten sollen wenigstens auf zwei Seiten mit Gitterstangen versehen sein, die nicht unter $^1/_2$ Zoll (etwa $1^1/_2$ cm) von einander entfernt sein dürfen; es ist indess auch gestattet, Kisten zu verwenden, deren Deckel aus Gitterstäben von gleichem Zwischenraum oder aus einem Netz von halbzollweiten Maschen besteht. Jedes Behältniss muss mit einem Trinkgefäss und einem Futternapf ausgestattet sein, welche gehörig zu befestigen sowie mit Wasser und Futter in einer der Beförderungsdauer entsprechenden Menge zu versehen sind. Vögel verschiedener Art dürfen in demselben Behältniss nur dann versandt werden, wenn das letztere für jede Vogelart eine besondere Abtheilung enthält.

Für **Postpackete** *gelten dieselben Vorschriften.*

Finnland

über Lübeck (direct) und über Schweden. (Finnland über Russland siehe unter Russland.)

Einfuhrbeschränkungen.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Spielkarten; finnische und russische Scheidemünze aus Kupfer und Silber sowie alle ausländischen, nicht vollgehaltigen Kupfer- und Silbermünzen; Felle und Pelzwerk von Seeotter; Luftgewehre sowie Stöcke mit Dolchen und Degen oder anderen verborgenen Waffen; Aether von mehr als 0,72 spezifischem Gewicht bei + 15° Celsius; Branntwein mit Ausnahme von französischem Branntwein oder Cognac; Kockelskörner (baccae cuculi indici); Fleisch und Eingeweide sowie unverarbeitete Häute, Haare, Hufe, Hörner und andere Rohstoffe von Hornvieh.

Frisches, gesalzenes oder geräuchertes Schweinefleisch sowie daraus hergestellte Fleichwaaren dürfen eingeführt werden, wenn von einer Bescheinigung begleitet, dass sie keine Trichinen enthalten.

Kirchengeräthe und dergl. für Mitglieder griechisch-orthodoxer Gemeinden sind zugelassen, sofern die betreffende geistliche Behörde die Einfuhr gestattet hat. Zutreffendenfalls werden die Geräthe nach dem Stoff verzollt, aus welchem sie hergestellt sind.

Lebende Thiere sind bei der Leitung über Schweden von der Beförderung ausgeschlossen.

Für **Postpackete** *gelten dieselben Vorschriften.*

Frankreich
mit Corsika und Monaco.

A. Besondere Zollvorschriften.

In den Zoll-Inhaltserklärungen muss angegeben sein:

1. ob die Sendung zur Einfuhr, Durchfuhr oder nach einem Niederlagehaus *(Entrepôt)* zollamtlich abzufertigen ist oder ob sie »*sous le régime de l'admission temporaire*«, d. i. zum Zweck der Verarbeitung, Vervollkommnung oder Instandsetzung mit der Bestimmung zur Wiedereinfuhr in vervollkommnetem Zustande (Veredelungsverkehr), ausgeführt wird;
2. das Ursprungsland der Waaren (bei Durchfuhrsendungen auch das schliessliche Bestimmungsland);
3. bei Sendungen mit Gold- und Silberwaaren: Zahl, Art, Gesammt-Reingewicht und Feingehalt der Waaren (vergl. unter B. Einfuhrbeschränkungen);
4. bei Sendungen mit baarem Geld: aus welchen Münzsorten die Sendung besteht;
5. bei Büchersendungen: ob die Bücher in todter, fremder (nicht französischer) oder französischer Sprache gedruckt sind;
6. bei Sendungen mit Wollgeweben zu Bekleidungszwecken, welche je nach ihrem Gewicht einem verschiedenen Zollsatz unterliegen: das Gewicht der Waare für einen Quadratmeter. Ausserdem muss bei Sendungen mit Wollgeweben der Zoll-Inhaltserklärung eine Stoffprobe von der genauen Grösse eines Quadratdezimeters beigefügt sein. Fehlen diese Anhaltspunkte, so wird die Sendung nach dem Höchstsatze des Tarifs für Wollgewebe verzollt, worauf die Absender erforderlichen Falles aufmerksam zu machen sind.

Ursprungszeugnisse sind beizufügen, wenn die Sendungen Waaren enthalten, welche nach den bestehenden Handelsverträgen zur Verzollung nach dem Minimaltarif zugelassen werden können und wenn der Absender sich diese Vergünstigung sichern will. Es ist Sache des Absenders, sich zu vergewissern, welche Waarengattungen bei der Einfuhr in Frankreich vertragsmässig zu dem niedrigeren Zolltarife zugelassen sind und für welche daher, behufs Erlangung der Zollvergünstigung, die Beigabe eines Ursprungszeugnisses erforderlich ist. Die Zeugnisse, in welchen das Gewicht der Waaren in Worten angegeben sein muss und welche je nach der Grösse des verwendeten Papiers einer französischen Stempelabgabe unterliegen, können von den französischen Konsulaten oder von den Ortsbehörden ausgestellt werden; letzterenfalls muss jedoch das Zeugniss von einem französischen Konsul beglaubigt sein. Ausserdem werden, ohne diese Beglaubigung, Zeugnisse als gültig anerkannt, die von dem Vorstande des Zollamts, über welches die Waare nach Frankreich ausgeführt wird, unterzeichnet und mit dem Dienststempel versehen sind.

Für **Postpackete** *gelten dieselben Vorschriften.*

B. Einfuhrbeschränkungen.

Briefe und sonstige schriftliche Mittheilungen dürfen den Packeten nicht beigepackt sein. Es ist jedoch gestattet, die in den Packeten befindlichen Waaren mit Marken oder Zetteln, enthaltend die Nummern und die zur Erkennung erforderlichen Angaben, zu versehen und ihnen Circulare, Prospecte mit Angaben über das Wesen und die Eigenschaften der Waaren und die Gebrauchs- oder Nutzanweisung beizufügen.

Prozessakten können als Packete versandt werden.

Von der Einfuhr und Durchfuhr sind ausgeschlossen: Nachdrucke von solchen Büchern oder anderen litterarischen oder künstlerischen Werken und Uebersetzungen, welche in Frankreich erschienen sind, sowie Uebersetzungen von solchen in Frankreich erschienenen Werken, bei denen der Verfasser das Recht der Uebersetzung sich vorbehalten hat; Gegenstände mit falschen Fabrikmarken (ausländische Erzeugnisse, welche die Marke oder den Namen eines in Frankreich wohnenden Fabrikanten oder die Bezeichnung des Namens oder Ortes einer französischen Fabrik tragen); geheime und verbotene Waffen; Kriegswaffen der in Frankreich eingeführten Modelle; Höllenmaschinen.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Spielkarten; fremde sowie ausser Kurs gesetzte Kupfer- und Scheidemünzen; Wurfgeschosse; Heilmittel, deren Zusammensetzung nicht angegeben ist; Saccharin; Koloradokäfer; Stengel, Kraut und Blätter der Kartoffel; Proben von Rebläusen; Tabak- und Tabakblätter für Privatrechnung; verarbeiteter Tabak, sofern er nicht für die Regie oder zum persönlichen Gebrauch der Empfänger bestimmt ist (im letzteren Falle bis zu 10 kg für jeden Empfänger und für das Jahr auf besondere Einfuhrermächtigung der »Administration des Contributions indirectes«, deren Beschaffung auch dem Empfänger überlassen werden kann); Tabaksaucen; lebendes oder todtes Wild während des Schlusses der Jagd sowie gewisse Fische während der Einstellung des Fischfangs.*)

Gold- und Silberwaaren sind nur dann zur Einfuhr zugelassen, wenn sie in allen ihren Theilen dem für gleichartige, zum Verkauf in Frankreich bestimmte Waaren französischen Fabrikats gesetzlich vorgeschriebenen Feingehalt entsprechen, der bei Goldwaaren 920, 840 oder 750 Tausendtheile, bei Silberwaaren 950 oder 800 Tausendtheile beträgt. Gegenstände, deren Feingehalt geringer ist als der niedrigste der in Frankreich gesetzlich vorgeschriebenen Feingehaltsätze, werden von der französischen Prüfungsbehörde unbrauchbar gemacht. Auf die Durchfuhr von Gold- und Silberwaaren durch Frankreich finden obige Beschränkungen keine Anwendung.

Taschenuhren müssen auf dem Räderwerk, möglichst nahe der Feder, in deutlicher Weise mit folgenden Buchstaben versehen sein: M, wenn das Gehäuse aus gewöhnlichem Metall, A, wenn es aus Silber (argent), O, wenn es aus Gold (or) besteht. Ist das Gehäuse aus Gold oder Silber, so muss es in allen seinen Theilen den durch Stempel ausgedrückten gesetzmässigen Feingehalt haben. Beispielsweise darf eine Taschenuhr mit silbernem Gehäuse, dessen Ränder aus vergoldetem Kupfer hergestellt sind, nicht eingeführt werden.

*) Gewisse Arten von Wild, insbesondere solche, die in Frankreich nicht vorkommen, sondern durch den Handel vom Auslande bezogen werden müssen, sind (lebend oder todt) auch während der Schonzeit ohne besondere Förmlichkeiten zur Einfuhr zugelassen.

Gehegte Kaninchen und Wasserwild können ebenfalls während der Schonzeit (lebend oder todt) eingeführt werden; doch muss der Sendung eine Einfuhrbewilligung des betreffenden Präfecten offen beigefügt sein.

Im Uebrigen ist lebendes Wild jederzeit zur Einfuhr zugelassen, wenn den Begleitpapieren eine Einfuhrbewilligung des französischen Ministers für Ackerbau beiliegt.

Krebse sind während der Einstellung des Fischfangs nur dann zugelassen, wenn den Begleitpapieren eine Ursprungsbescheinigung beigefügt ist.

Frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch darf nur in ganzen, halben oder Vierte.-Stücken, an denen die Lungen noch haften, frisches Hammelfleisch nur in Viertel-Stücken mit daranhaftendem Geschlinge eingeführt werden. Die Innenseiten der Brust und des Bauches dürfen nicht abgeschabt oder abgekratzt sein. Bessere Sorten von Rindfleisch (Filets und Lendenstücke) sind auch in Form von Einzelstücken zugelassen. Die Einfuhr von geräuchertem, gesalzenem oder sonstwie präparirtem Fleisch unterliegt keinen Beschränkungen.

Lebende Tauben sind in Postfrachtstücken zugelassen, doch müssen die Sendungen, ausser von der für die Postfrachtstücke sonst vorgeschriebenen Anzahl von Zoll-Inhaltserklärungen, von einer weiteren Inhaltserklärung sowie zwei Ursprungszeugnissen begleitet sein. In den Zoll-Inhaltserklärungen und Ursprungszeugnissen ist anzugeben: Name, Stand oder Gewerbe, Wohnort und Nationalität des Absenders; Zahl der Tauben, ihre Herkunft und Bestimmung; Zweck der Versendung; Zahl der auf jeder Sendung (Korb) angebrachten Plomben sowie ganz genaue Beschreibung des Abdrucks, welchen die Plomben tragen. Das eine der Ursprungszeugnisse muss hinsichtlich seiner Richtigkeit von der Ortsbehörde beglaubigt sein. Bei **Brief**tauben ist ausser den vorstehend aufgeführten Zeugnissen u. s. w. eine von dem Präfecten des Bestimmungs-Departements ausgestellte Einfuhrermächtigung erforderlich. Zur Vermeidung von Weiterungen empfiehlt es sich, solche Ermächtigungen allen Sendungen mit lebenden Tauben beizufügen, da Brieftauben von anderen Tauben schwer zu unterscheiden sind.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe S. 83 u. f.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr von Postfrachtstücken mit lebenden Thieren durch die Schweiz siehe unter Schweiz.

Die obigen Vorschriften, soweit sie sich nicht auf die Zulassung von lebendem Wild und lebenden Tauben beziehen, finden auch auf **Postpackete** *Anwendung.*

Die Einfuhr und Durchfuhr von lebenden Thieren innerhalb der Postpackete ist verboten; ausgenommen sind lebende Krebse, Krustenthiere, Austern, Muscheln, Bienen. Zu Sendungen mit lebenden Bienen müssen feste Kistchen verwendet werden, welche so beschaffen sind, dass eine Prüfung des Inhalts ohne Gefährdung der Beamten ausführbar ist. Die Behältnisse sind ausserdem auf der Adressseite mit einem breiten Querstreifen zu versehen, welcher in grossen Buchstaben die geschriebene oder gedruckte Angabe »Abeilles vivantes« trägt.

Die Einfuhr und Durchfuhr von Gold- und Silbersachen sowie von sonstigen kostbaren Gegenständen ist nur bei Postpacketen mit Werthangabe gestattet.

Gibraltar.

Einfuhrbeschränkungen.

I. Für Postfrachtstücke.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Hamburg. Ausserdem sind Flüssigkeiten, Waffen, Tabak und Cigarren von der Beförderung in Postfrachtstücken ausgeschlossen. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Belgien siehe unter Belgien.

II. *Für Postpackete.*

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Nachdrucke von Büchern, auf welche das britische Gesetz über das Urheberrecht Anwendung findet; Gegenstände, welche gegen das britische Gesetz über die Waarenbezeichnung verstossen; geringhaltiges oder nachgemachtes Geld; lebende Thiere (ausgenommen Bienen); Waffen; Schiessbedarf. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Belgien oder die Niederlande siehe unter Belgien und Niederlande.

Griechenland.

Einfuhrbeschränkungen.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Spielkarten, Cigarettenpapier, Salz und alle anderen Gegenstände, welche ein Monopol der griechischen Regierung bilden; gebrauchtes und nichtgewaschenes Leinen und Bettzeug, gleichviel ob es als Waare eingeführt wird oder nicht; alte Kleider; Lappen und Abfälle von Geweben aller Art; altes Papier.

Saccharin in jeder Form ist nur zugelassen, wenn es an Apotheker gerichtet ist. Die jährliche Einfuhr eines Empfängers darf 300 g nicht übersteigen.

Frisches Fleisch darf im Allgemeinen nicht eingeführt werden, doch sind Schweinefleisch, Würste, frische Häute, Wolle, Hörner, Klauen, Knochen und andere Theile von Thieren, Abfälle und Ueberreste vom Rind und vom Hammel zugelassen; die Gegenstände müssen aber, wenn sie aus fremden Häfen kommen, von einem seitens der zuständigen Behörde ausgestellten und mit dem Visum des griechischen Konsulats am Einschiffungshafen versehenen Ursprungszeugniss begleitet sein.

Weinreben jeder Art oder Theile von Reben in grünem oder trockenem Zustande, nämlich: Wurzeln, Stämme, Ranken, Blätter und Trauben; ferner jegliche Pflanzen in grünem Zustande oder Theile davon, nämlich: Wurzeln, Zweige, Blätter, Blüthen, Früchte und Rinden; sodann Krapp und Süssholz, Stützhölzer (einfache Pfähle und solche in Gabelform), welche schon als Stützen von Reben gedient haben; Pflanzendünger oder gemischter Dünger; Pflanzenerde und jede Art Ballast aus Kies, Erde oder unreinem Sand sowie überhaupt alle Gegenstände, durch welche die Reblaus eingeschleppt werden könnte, sind von der Einfuhr ausgeschlossen. Es ist jedoch gestattet einzuführen:

a) trockene Sämereien; getrocknetes Gemüse; trockene Früchte wie Nüsse, Mandeln, Kastanien, Pflaumen u. s. w.; trockene Trüffeln, Pilze, Erdpistazien ohne Erde; trockene Apothekerwaaren aus Pflanzenstoffen; zur Gerberei u. s. w. dienende trockene Rinden von Kiefern, Eichen und Akazien; trockene Sumach-, Mastix- u. s. w. Blätter zum Gebrauch für Gerber; trockene Galläpfel und Eicheln; trockenes Stroh; trockene Kräuter, Blätter, Blüthen (Thee); trockenes Holz mit oder ohne Rinde; eingemachte Früchte; Oelkuchen; Pflanzenkerne; Weintrester, sofern sie in Tonnen zum Versand gebracht werden und nicht mit Weinblättern vermischt sind; Seepflanzen in frischem oder trockenem Zustande, sofern sie nicht mit Erde oder mit anderen Pflanzen vermischt sind; zersetzten und nicht mit Pflanzenstoffen oder Erde vermischten Thierdünger; reinen Sand; Porzellanerde und andere Erde zu gewerblichen Zwecken; Erze u. s. w.;

b) Trüffeln, Knollen, fleischige Wurzeln, Wurzelstöcke, Zwiebeln und Champignons aus den nicht von der Reblaus befallenen Ländern (Belgien, Niederlande, Dänemark, Schweden, Norwegen);

c) Pfropfreiser und Ableger von Pflanzen (mit Ausnahme der Rebe) aus allen Ländern, jedoch nur an die Adresse der landwirthschaftlichen Stationen und der Landwirthschaftsschule in Aïdini auf deren Verlangen und mit vorgängiger Genehmigung des griechischen Ministers des Innern.

Die Einfuhr der Gegenstände zu b) und c) hat zu geschehen über die Häfen Calamata, Corfu, Patras, Piräus (Athen), Volo. Die Gegenstände zu b) müssen in Kisten verpackt sein, die innen mit Wachsleinwand bezogen, ferner in Packleinwand eingenäht und mit dem Petschaft des Absenders verschlossen sind. Den Begleitpapieren muss beiliegen: 1. ein von der Gemeindebehörde des Abgangsorts ausgestelltes und mit dem Visum des griechischen Konsuls desselben Ortes oder des Einschiffungshafens versehenes Ursprungszeugniss; 2. eine Einfuhrbewilligung des griechischen Ministers des Innern. Zur Versendung der Gegenstände zu c) müssen Kisten verwendet werden, die innen mit Wachsleinwand bezogen sind. Den Begleitpapieren muss eine Einfuhrbewilligung des griechischen Ministers des Innern beigefügt sein.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich-Ungarn zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn.

Die vorstehenden Einfuhrbeschränkungen finden auch auf die **Postpackete** *Anwendung. Ausserdem sind von der Einfuhr innerhalb der* **Postpackete** *ausgeschlossen:*

Sachen, welche verdorben oder dem schnellen Verderben ausgesetzt sind; lebende Thiere mit Ausnahme der Blutegel und Bienen.

Gewissen Förmlichkeiten unterliegt die Einfuhr von antiken Gegenständen.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Italien zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Italien.

Grossbritannien und Irland.

A. Besondere Zollvorschriften.

Die Zoll-Inhaltserklärungen müssen enthalten:

bei Sendungen mit edlen Metallen die Angabe, ob der Inhalt aus Gold oder Silber, ob in Barren oder gemünztem Geld und in letzterem Fall, ob er aus englischen oder fremden Münzen besteht;

bei Sendungen mit Mustern ohne Werth die Angabe, welcher Art die Muster sind (z. B. Baumwoll-, Papier-, Leinen-, Wein- u. s. w. Proben oder Muster);

bei Sendungen mit Tabak und Cigarren die genaue Bezeichnung des Inhalts. Eine mangelhafte Angabe des Inhalts hat bei Sendungen mit Tabak und Cigarren die Beschlagnahme der Sendung und die Verhängung einer Zollstrafe zur Folge, zu deren Tragung der Absender verpflichtet ist. Dabei macht es keinen Unterschied, wenn der Tabak und die Cigarren mit anderen Gegenständen zu einer Sendung vereinigt worden sind, vielmehr erstreckt sich, falls in solchen Fällen der Inhalt an Tabak und Cigarren ungenau angegeben ist, die Beschlagnahme auch auf die übrigen Gegenstände.

Für **Postpackete** *gelten dieselben Vorschriften.*

B. Einfuhrbeschränkungen.

Im Allgemeinen.

I. Für Postfrachtstücke.

Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass sie im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

Verschlossene und unverschlossene Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen dürfen den Packeten nicht beigepackt sein, auch sind Schriften jeder Art von der Versendung ausgeschlossen. Sendungen in Packetform, welche aus Prozessakten, Schiffs- und Havarie-Papieren oder Manuskripten bestehen, sind jedoch statthaft.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Lumpen; gebrauchte, in unreinlichem Zustande befindliche Kleidungsstücke, Betten und Bettwäsche; Extrakte, Essenzen oder andere Konzentrationen von Kaffee, Cichorien, Thee oder Tabak; Patronen jeder Art.

Von der Einfuhr und Durchfuhr sind ausgeschlossen: Waaren oder sonstige Gegenstände, namentlich Tabak und Cigarren mit nachgemachten englischen Fabrikzeichen oder mit nachgemachten fremdländischen, in die englischen Register eingetragenen Fabrikzeichen. Zuwiderhandlungen gegen dieses Verbot ziehen nicht allein Beschlagnahme der Sendung, sondern auch die gesetzliche Strafe und unter Umständen ausserordentlich hohe Prozesskosten nach sich. Waaren, welche mit echten englischen Fabrikzeichen versehen sind, dürfen mit Genehmigung der Firma, deren Zeichen sie tragen, in England wieder eingeführt werden; jedoch müssen die Fabrikanten der englischen Zollbehörde gegenüber eine schriftliche Erklärung abgeben, dass die Waare ihr eigenes Fabrikat ist. Gegenstände mit echten, in die englischen Register eingetragenen fremdländischen Fabrikzeichen unterliegen keinen besonderen Förmlichkeiten zum Zweck der Einfuhr. Wenn auf Waaren anderen als britischen Ursprungs die handelsüblichen Bezeichnungen in englischer Sprache angebracht sind, so darf in den Bezeichnungen die Angabe des Ursprungslandes, z. B. bei Waaren deutschen Ursprungs der Vermerk: »Manufactured in Germany«, nicht fehlen, widrigenfalls die Waaren der Beschlagnahme unterliegen.

Im Besonderen für die einzelnen Beförderungswege.

a. über Belgien (Ostende).

Lebende Hunde dürfen nur auf Grund besonderer Erlaubniss des »Board of Agriculture« in London, deren Beschaffung dem Absender obliegt, eingeführt werden.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Belgien siehe unter Belgien.

b. über Hamburg.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Gas-Glühstrümpfe, lebende Thiere.

Packete mit Tabak, Cigarren, Cigarrillos, Cigaretten und Schnupftabak im Reingewicht von weniger als 80 Pfund englisch sind ungesetzlich. Sie werden von der englischen Zollbehörde erst freigegeben, nachdem der Empfänger durch eine der Zollbehörde auszuhändigende Erklärung bescheinigt hat, dass der Inhalt für seinen persönlichen Gebrauch bestimmt ist. Für solche Sendungen kommt neben dem Eingangszoll und den Zollabfertigungskosten eine Zollstrafe von 6 Pence für das Pfund englisch zur Erhebung. Packete mit Tabak, Cigarren, Cigarrillos, Cigaretten oder Schnupftabak, welche nur Muster für geschäftliche Zwecke enthalten und deren Reingewicht 4 Pfund englisch nicht überschreitet, sowie Packete mit dem genannten Inhalt im Reingewicht von mehr als 80 Pfund englisch sind von den oben erwähnten Zollförmlichkeiten befreit und auch einer Zollstrafe nicht unterworfen.

c. über die Niederlande. (Vlissingen).

Lebende Hunde dürfen nur auf Grund besonderer Erlaubniss des »Board of Agriculture« in London, deren Beschaffung dem Absender obliegt, eingeführt werden.

Packete mit Tabak oder Cigarren dürfen das Rohgewicht von 10 kg nicht übersteigen.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch die Niederlande siehe unter Niederlande.

II. Für Postpackete.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Lumpen; Trümmerwolle (Shoddy); gebrauchte, in unreinlichem Zustande befindliche Kleider und Betten; lebende Thiere (ausgenommen Bienen, welche in besonders dazu eingerichteten Kästen eingeführt werden dürfen); geringhaltiges oder nachgemachtes Geld; nachgemachte Marken sowie Stempel, Platten, Werkzeuge oder Material jeder Art zur Herstellung solcher Marken; fremde Nachdrucke von Büchern britischen Ursprungs, bei denen das litterarische Eigenthumsrecht vorbehalten ist; Gegenstände, welche gegen das britische Gesetz über die Waarenbezeichnung verstossen; Extrakte, Essenzen oder andere Konzentrationen von Kaffee, Cichorien, Thee oder Tabak; Stoffe, welche zum Schnupfen dienen; Tabakstengel und Tabakstengelmehl; Gegenstände, welche in fremden Gefängnissen hergestellt worden sind; Urin und krankhafte Ausscheidungen sowie sonstige schädliche Flüssigkeiten und Substanzen.

Tabak (einschliesslich Cigarren, Cigaretten und Schnupftabak) ist, wenn die betreffende Menge in der Zoll-Inhaltserklärung ordnungsmässig aufgeführt erscheint, zur Einfuhr zugelassen; es wird jedoch ein Zuschlag zur Zollgebühr erhoben.

Gold- und Silbersachen dürfen als Handelsartikel nur dann eingeführt werden, wenn sie den richtigen Feingehalt haben.

Bei der Leitung über Belgien oder die Niederlande sind die für diese Länder bestehenden Durchfuhrbeschränkungen zu beachten.

Italien.

A. Besondere Zollvorschriften.

Die Absender von Packeten nach Italien sind bei der Einlieferung darauf aufmerksam zu machen, dass erstens eine unrichtige oder unvollständige Ausfertigung der Zoll-Inhaltserklärungen eine Zollstrafe nach sich zieht und zweitens alle für die Zollbehandlung erforderlichen Förmlichkeiten von ihnen selbst in Erfahrung zu bringen und zu erfüllen sind. Die Postverwaltung lehnt in dieser Beziehung jede Verantwortlichkeit ab.

Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so muss das für die italienische Zollverwaltung bestimmte Exemplar der Zoll-Inhaltserklärung (in französischer Sprache) für jedes Packet in einer besonderen Ausfertigung vorhanden sein.

In den Zoll-Inhaltserklärungen ist anzugeben:

1. die Bezeichnung der Gattung und Güte der Waaren nach Massgabe des dem italienischen Zolltarife beigefügten Waarenverzeichnisses,
2. der Werth der Waaren in Worten, zutreffendenfalls in Uebereinstimmung mit der Werthangabe auf der Begleitadresse,
3. ob die Sendung zur Einfuhr, Durchfuhr oder nach einem Niederlagehaus abzufertigen ist.

Wenn die Zoll-Inhaltserklärungen oder die Begleitadresse einer Packetsendung nach Italien den Vermerk »zur Durchfuhr« oder »en transit« oder »in transito« ent-

halten, so ist die Sendung als **Postfrachtstück** zu behandeln und zwar ohne Rücksicht darauf, ob sie in Bezug auf Gewicht, Ausdehnung u. s. w. den Versendungsbedingungen für Postpackete entspricht.

Aus den Zoll-Inhaltserklärungen muss ferner hervorgehen bei:

Werthpacketen: 1. ob die Sendung aus Uhren, Goldschmiedeartikeln, Silbergeschirr oder Juwelen besteht, 2. ob die Gegenstände von Gold, Silber oder übergoldetem Silber sind, 3. das Roh- und das Reingewicht sowie der Werth an Gold- und Silber. (Ausserdem müssen bei Werthsendungen jeder Art die Zoll-Inhaltserklärungen mit einem Abdrucke desselben Petschafts in demselben Siegellack versehen sein, mit welchem die Sendung verschlossen ist.);

Taschenuhren: 1. ob das Gehäuse aus Gold, Silber oder gewöhnlichem Metall besteht, 2. ob die Uhren Repetir-, Weck- oder Spieluhren sind, 3. die Stückzahl jeder Gattung;

Musikdosen: die Stückzahl;

Sendungen mit Eiern von Seidenwürmern: Gewicht und Zahl der zu einer Sendung gehörenden Kartons;

Tabaksendungen: (in genauester Weise) Art, Herkunft, Güte und Menge der Waare;

Waarenmustern: Art der Muster (Kaffee, Zucker, Stoff u. s. w.). Waarenmuster sind von der eigentlichen Zollbehandlung befreit; sie dürfen jedoch keinen Handelswerth haben, auch muss sich aus ihrer Beschaffenheit unzweifelhaft ergeben, dass sie für keinen anderen Zweck als den einer Mustersendung bestimmt sind. Es sind daher z. B. Taschentücher oder Stücke Stoff von einiger Grösse nur in dem Fall als Waarenmuster anzusehen, wenn sie vom Absender zerschnitten und dadurch zu einem anderen Zweck als dem einer Probe unverwendbar gemacht sind. Sowohl die Sendung selbst, als auch die Begleitpapiere müssen mit der Bezeichnung »*Campioni senza valore*« oder »*Echantillons sans valeur*« versehen sein.

Für **Postpackete** *gelten dieselben Vorschriften.*

B. Einfuhrbeschränkungen.

I. Für Postfrachtstücke.

Der Einschluss von offenen oder versiegelten Korrespondenzen in Packetsendungen nach und über Italien ist strafbar. Die Beigabe einer Rechnung ist jedoch gestattet.

Zur Beförderung sind bedingt, d. h. auf Gefahr des Absenders, zugelassen: Lebensmittel und Waaren, welche zwar ihrer Natur nach schnellem Verderben ausgesetzt sind (u. A. auch die Seidenwürmer-Eier), aber in gutem Zustande und wohlverpackt aufgegeben werden; Flüssigkeiten in Fässern oder Flaschen, wenn sie in Kisten oder Körbe verpackt sind (z. B. Mineral- und Heilwasser, Essenzen [Extrakte], Alkohol u. s. w.); ferner alle Sendungen, welche wegen ihrer Ausdehnung, der Beschaffenheit ihres Inhalts oder unzulänglicher Verpackung zur Versendung als Postpackete nicht geeignet sind.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Zeitungen und andere periodische Veröffentlichungen, welche nicht über zwei Druckbogen stark sind; Koch- und Seesalz; Wildpret während des Schlusses der Jagd (in der Regel vom 1. Januar bis 1. September); Hunde allgemein, ferner sonstige lebende Thiere, wenn sie nicht in Körben oder Käfigen aufgegeben werden. (Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr von lebenden Thieren durch die Schweiz siehe unter Schweiz).

Geheime und verbotene Waffen sind von der Einfuhr ausgeschlossen; Pistolen und Revolver sind zugelassen, sofern der Lauf über 171 mm lang ist; die Einfuhr sonstiger Feuerwaffen ist gestattet, doch müssen die Sendungen von einer beim zuständigen italienischen Präfekten einzuholenden Einfuhrbewilligung begleitet sein.

Frisches Schweinefleisch darf in Postfrachtstücken nicht versandt werden; gesalzenes, geräuchertes sowie in anderer Weise präparirtes oder zu Wurstwaaren hergerichtetes Schweinefleisch, welches aus Deutschland, Dänemark oder den Vereinigten Staaten von Amerika stammt, ist zugelassen. Den Begleitpapieren muss eine seitens der zuständigen Behörde ausgestellte Bescheinigung beigefügt sein, dass das Fleisch einer gesundheitspolizeilichen Prüfung unterzogen und dabei als gesund befunden worden ist. Diese Bescheinigung muss eine genaue Bezeichnung der Sendung, insbesondere des Adressaten, enthalten.

Unverarbeiteter Tabak (in Blättern oder Rippen) darf nicht eingeführt werden; doch sind Mustersendungen von Tabakblättern, die an das Finanz-Ministerium (Direzione Generale delle Gabelle) in Rom gerichtet und von einer besonderen Ermächtigung des genannten Ministeriums begleitet sind, zugelassen.

Verarbeiteter Tabak (Schnupf- und Rauchtabak, Cigarren und Cigaretten) kann zum persönlichen Gebrauch des Adressaten eingeführt werden. Die Sendungen müssen an Privatpersonen gerichtet sein; solche für Unternehmungen, Vereine, Klubs u. s. w. sind nicht zugelassen. Den Begleitpapieren muss ein Gesuch des Adressaten beiliegen, durch welches die italienische Eisenbahnverwaltung ermächtigt wird, in seinem Namen die Verzollung an der Grenze vorzunehmen. Ausserdem ist bei allen Sendungen im Reingewicht von über 4 kg eine Einfuhrbewilligung der General-Zolldirection in Rom beizubringen.

Die Durchfuhr von Tabak u. s. w. in Postfrachtstücken durch Italien ist auf Ermächtigung der zuständigen Finanz-Intendanzen zulässig.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 83 u. f.

II. Für Postpackete.

Es ist nicht zulässig, bei Postpacketen nach Orten in Italien das Verlangen zu stellen, dass sie zollamtlich zur Durchfuhr (en transit, in transito) abgefertigt werden sollen (vergl. Seite 44 unter A. Besondere Zollvorschriften).

Von der Einfuhr und Durchfuhr sind ausgeschlossen: Gegenstände, welche verdorben oder dem schnellen Verderben ausgesetzt sind, gesundheitsschädliche Nahrungsmittel.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Loose auswärtiger Lotterien; Spielkarten nach der Republik San Marino; Maasse und Gewichte, welche den italienischen gesetzlichen Vorschriften nicht entsprechen; Kupfermünzen, deren Zusammensetzung mit derjenigen der italienischen Kupfermünzen nicht übereinstimmt; Heilmittel, deren Zusammensetzung nicht angegeben ist, aus-

genommen die von der zuständigen Sanitätsbehörde zugelassenen Medikamente; Saccharin und Saccharinpräparate, sofern sie nicht für Apotheker bestimmt sind; Seesalz; Steinsalz; Esswaaren, wenn sie an Zöglinge der militärischen Bildungsanstalten gerichtet sind; Nahrungsmittel, Flüssigkeiten und unzulässige Kleidungsstücke für Gefangene der Straf- und Besserungsanstalten; Sendungen für Militär-Strafgefangene; lebende Thiere, ausgenommen Blutegel und Bienen; Wildpret während des Schlusses der Jagd (in der Regel vom 1. Januar bis 1. September).

Geheime und verbotene Waffen sind von der Einfuhr ausgeschlossen; Pistolen und Revolver (mit Ausnahme der verbotenen Revolver des Systems Turbiaux) sind zugelassen, sofern der Lauf nicht unter 171 mm lang ist; die Einfuhr sonstiger Waffen und Waffentheile ist gestattet, wenn den Sendungen eine Einfuhrbewilligung der zuständigen Behörde des Bestimmungsorts offen beigefügt ist.

Unverarbeiteter Tabak (in Blättern oder Rippen) darf nicht eingeführt werden, doch sind Mustersendungen von Tabakblättern, die an das Finanz-Ministerium (Direzione Generale delle Gabelle) in Rom gerichtet und von einer besonderen Ermächtigung des genannten Ministeriums begleitet sind, zugelassen.

Verarbeiteter Tabak (Schnupf- und Rauchtabak, Cigarren und Cigaretten) ist zugelassen, sofern die Sendungen an Privatpersonen gerichtet sind.

Die Durchfuhr von verarbeitetem und unverarbeitetem Tabak innerhalb der Postpackete ist gestattet.

Frisches Schweinefleisch, ferner gesalzenes, geräuchertes sowie in anderer Weise präparirtes oder zu Wurstwaaren hergerichtetes Schweinefleisch aus Deutschland, Dänemark oder den Vereinigten Staaten von Amerika ist zugelassen. Den Begleitpapieren muss eine seitens der zuständigen Behörde ausgestellte Bescheinigung beiliegen, dass das Fleisch einer gesundheitspolizeilichen Prüfung unterzogen und dabei als gesund befunden worden ist. Diese Bescheinigung muss eine genaue Bezeichnung der Sendung, insbesondere des Adressaten, enthalten.

Konserven von frischen Gemüsen unterliegen an der italienischen Grenze einer chemischen Untersuchung, von deren Ergebniss es abhängt, ob sie zur Einfuhr in Italien verstattet werden oder nicht. Die Kosten der Untersuchung werden im Falle der Annahme der Sendung dem Empfänger in Rechnung gestellt, im Falle der Unbestellbarkeit der Sendung dagegen niedergeschlagen.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 83 u. f.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich oder Frankreich zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn und Frankreich.

Luxemburg.

Einfuhrbeschränkungen.

Das Einlegen von Briefen u. s. w. für verschiedene Empfänger und das Zusammenpacken von Briefen, Zeitungen oder mehreren Sendungen für verschiedene Empfänger, ferner die Versendung von kostbaren Gegenständen, Geld und Werthpapieren ohne Angabe des Werthes auf der Sendung ist verboten.

Flüssigkeiten und Gegenstände, die Fett absetzen, müssen so verpackt sein, dass sie andere Sendungen nicht beschädigen können; der Absender derartiger Packete ist für jeden etwa entstandenen Schaden haftbar. Die Postverwaltung ist berechtigt, Sendungen der genannten Art von der Annahme auszuschliessen.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Schweinefleisch amerikanischer Herkunft und alle Zubereitungen aus solchem Fleisch.

Zündhütchen für Handschusswaffen, Metallpatronen sowie nichtsprengkräftige Artilleriezündungen sind zugelassen.

Wegen der Sendungen mit Pfanzen u. s. w. siehe Seite 83 u. f.

Für ***Postpackete*** *gelten dieselben Vorschriften.*

Malta.

Einfuhrbeschränkungen.

I. Für Postfrachtstücke.

a. über Hamburg. Wie nach Grossbritannien und Irland über Hamburg. Ausserdem sind Flüssigkeiten, Tabak und Cigarren von der Beförderung in Postfrachtstücken ausgeschlossen.

b. über Belgien und England. Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

II. Für Postpackete. *Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Nachdrucke von Büchern, auf welche das britische Gesetz über das Urheberrecht Anwendung findet; Gegenstände, welche gegen das britische Gesetz über die Waarenbezeichnung verstossen; geringhaltiges oder nachgemachtes Geld; lebende Thiere (ausgenommen Bienen).*

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich, Italien oder Frankreich zu beachtenden Durchfuhrbeschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn, Italien, Frankreich.

Montenegro.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich-Ungarn zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn.

Obige Vorschrift gilt auch für die ***Postpackete.***

In ***Postpacketen*** *dürfen zerbrechliche, sehr umfangreiche oder dem Verderben ausgesetzte Gegenstände nicht eingeführt werden. Zündhütchen für Handschusswaffen, Metallpatronen sowie nichtsprengkräftige Artilleriezündungen sind zur Beförderung zugelassen.*

Niederlande.

A. Besondere Zollvorschriften.

I. Allgemeine Bestimmungen.

In den Zoll-Inhaltserklärungen ist der Werth der Waaren anzugeben und zwar getrennt nach den einzelnen Waarengattungen. Die Werthangabe hat zu erfolgen in holländischen Gulden oder Mark, wobei 1 Gulden (= 100 Cs.) gleich 1 ℳ. 70 Pf. zu rechnen ist. Falls nach Ansicht der niederländischen Zollbehörde der in den Inhaltserklärungen angegebene Werth hinter dem wirklichen Werth zurückbleibt, so ist diese Behörde berechtigt, die Sendung selbst zu übernehmen. Wird von diesem Vorkaufsrecht kein Gebrauch gemacht, so tritt neben dem Ansatz einer erhöhten Zollgebühr die Festsetzung einer dem fünf- bis zehnfachen Betrage der hinterzogenen Gebühr gleichkommende Geldstrafe ein.

Bei Sendungen von Proben und Mustern ist eine Werthangabe nach einem bestimmten Geldbetrag nicht erforderlich, vielmehr genügt der Vermerk »ohne Werth«.

Bei Waaren, welche zur Durchfuhr bestimmt sind oder auf eine Niederlage gebracht werden sollen, muss die Zoll-Inhaltserklärung den Vermerk »*transito* durch die Niederlande« oder den Namen der Niederlage enthalten.

Maassangaben sind in den Zoll-Inhaltserklärungen nach Meter oder Liter zu machen.

Obige Vorschriften gelten auch für die ***Postpackete.***

II. Besondere Bestimmungen für Postfrachtstücke. Die Zollabfertigung der Postfrachtstücke erfolgt in der Regel beim Eingangszollamt durch die niederländische Beförderungsgesellschaft (Allgemeine Post-

wagen-Unternehmung van Gend & Loos). Die vom Empfänger zu entrichtende Gebühr für die Erfüllung der Zollförmlichkeiten einschliesslich der Gebühr für die Bestellung der Packete beträgt für

Packete bis 5 kg ..... 15 Cents (25 Pf.),
zollfreie Packete über 5 kg ..... 20 » (34 Pf.),
zollpflichtige Packete über 5 kg ..... 25 » (43 Pf.).

Wünscht der Absender eines Postfrachtstücks, dass die Verzollung am Bestimmungsort stattfinde, so ist auf den Zoll-Inhaltserklärungen und der Begleitadresse der Vermerk zu machen »Auf *Entrepôt* in .....« (Ort, wo die Verzollung stattfinden soll). Dieser Vermerk ist mit farbigem Stift zu unterstreichen.

III. Besondere Bestimmungen für Postpackete.

Postpackete nach Amsterdam, Groningen, Haag, Rotterdam, Zwolle können auf Wunsch des Absenders am Bestimmungsorte verzollt werden. Dazu ist erforderlich, dass die Zoll-Inhaltserklärungen und die Begleitadresse den Vermerk »Auf Entrepôt in .....« (Ort, wo die Verzollung stattfinden soll) enthalten. Dieser Vermerk ist mit farbigem Stift zu unterstreichen.

B. Einfuhrbeschränkungen.

Briefe oder sonstige schriftliche Mittheilungen dürfen den Packeten nicht beigepackt sein.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Nachdrucke von Büchern und Kunstwerken, sofern der Herausgeber sich das Nachdrucksrecht vorbehalten hat; Kupfermünzen und Kupferplatten, die zur Herstellung von Münzen bestimmt sind; ausserdem Postfrachtstücke mit Anilin (Abfall).

Frisches und gesalzenes Fleisch, ungeschmolzenes Fett, Dünger, Rohhäute, unverarbeitete Haare und Wolle, Klauen und Hörner von Rindern, Schafen, Schweinen, Böcken und Ziegen sowie alle Abfälle von solchen Thieren sind zugelassen, wenn den Begleitpapieren beiliegt: 1. eine Einfuhrbewilligung des niederländischen Ministeriums der Auswärtigen Angelegenheiten, 2. ein Zeugniss, dass die Gegenstände nicht aus einem von ansteckenden Krankheiten heimgesuchten Orte herrühren. Auf Fleisch, ungeschmolzenes Fett u. s. w. von Schweinen finden die vorstehenden Beschränkungen in dem Falle keine Anwendung, wenn die Waare gesalzen und demnächst getrocknet oder geräuchert ist; doch müssen Sendungen mit derartig behandelter Wurst von einer amtlichen Erklärung begleitet sein des Inhalts, dass kein Grund vorliegt, die Unschädlichkeit der Wurst in Zweifel zu ziehen. Schweineborsten sind unbeschränkt zur Einfuhr gestattet, ebenso geräuchertes Rindfleisch und das Fleisch von Einhufern, wenn die Athmungsorgane noch daran haften.

Wild der niederen Jagd (Hasen, Feldhühner u. s. w.) muss während des Schlusses der Jagd, 1. Januar bis 15. September, mit einer Ursprungsbescheinigung versehen sein.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 83 u. f.

Die auf die Einfuhr von Fleisch u. s. w. von Schweinen Bezug habenden Beschränkungen gelten auch für die Durchfuhr durch die Niederlande. Jedoch sind Schweineborsten sowie gesalzene und demnächst getrocknete oder geräucherte Wurst unbeschränkt zur Durchfuhr zugelassen.

Soweit im Vorstehenden nicht ausdrücklich von Postfrachtstücken die Rede ist, finden die Vorschriften auch auf **Postpackete** *Anwendung. Ausserdem sind von der Einfuhr innerhalb der* **Postpackete** *ausgeschlossen: lebende Thiere (ausgenommen Bienen, Fische, Blutegel, Schalthiere wie Krabben u. s. w.); lebende Pflanzen amerikanischen Ursprungs und das Material, welches zu ihrer Verpackung gedient hat.*

Norwegen.

Einfuhrbeschränkungen.

Verschlossene Briefe dürfen den Packeten nicht beigepackt sein.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Ankündigungen fremder Lotterien; Gegenstände, welche sich ihrer Form nach nicht zur Beförderung eignen oder welche einen üblen Geruch verbreiten; lebende Thiere (mit Ausnahme lebender Bienen).

Für **Postpackete** *gelten dieselben Vorschriften.*

Oesterreich-Ungarn

mit Liechtenstein.

Einfuhrbeschränkungen.

(Für Ungarn gelten ausser den Beschränkungen unter a, b, c, d auch die unter e 1 und 2).

a. Einfuhr verboten:

Ausländische Lotterieloose*) (unterliegen der Beschlagnahme); verbotene Bücher und Zeitungen (unterliegen der Beschlagnahme); Goldsachen von weniger als 0,580 und Silbersachen von weniger als 0,750 Feingehalt; amerikanische Kartoffeln sowie deren Schalen und Schnitzel; geheime und verbotene Waffen, wie Dolche, Stockdegen, Stockflinten u. s. w. (Wegen der übrigen Waffen siehe unter d.)

b. Einfuhr und Durchfuhr verboten:

Höllenmaschinen und Zubehörstücke; Scherzcigarren für Taschenspieler; Feuerwerkscigarren (mit eingewickelten explodirenden Stoffen).

Celluloid, gleichviel ob in rohem oder verarbeitetem Zustande, ist zur Einfuhr und Durchfuhr nur dann zugelassen, wenn es in dichtgefügten Holzkisten zur Aufgabe gelangt.

c. Einfuhr nur gegen Einfuhrbewilligung gestattet:

Jod-, Shamorium-, Stechapfel- und Hanfcigarren dürfen ohne Unterschied der Menge nur gegen Bewilligung einer Finanz-Landesbehörde auf Grund eines von der Sanitätsbehörde bestätigten ärztlichen Zeugnisses zum eigenen Gebrauch und gegen Entrichtung der tarifmässig entfallenden gesetzlichen Gebühren eingeführt werden.

Getrocknete und künstlich gefärbte Früchte, irdene Gefässe und Tassen mit grünlichem Goldglanz, Kinderspielzeug, welches mit schädlichen Farben bemalt ist, künstliche Blumen, die mit arsenikhaltigen Farben gefärbt oder bestreut, ferner Stickereien und Gewebe, die mit arsenikhaltigen Farben gefärbt oder bedruckt sind, weisse Schminke, fertige Medikamente und kosmetische Mittel, soweit sie nicht für Apotheker bestimmt sind, eingemachte Kapern, Früchte und Gemüse (Mixed pickles) dürfen nur mit Bewilligung der Statthalterei, in deren Gebiet der Empfänger wohnt, eingeführt werden. Die Einfuhrbewilligung ist vom Empfänger einzuholen.

---

*) Anlehensloose, welche von einer auswärtigen Staatsregierung oder unter der Garantie einer solchen ausgegeben worden sind, können ohne jede besondere Bewilligung eingeführt werden.

d. Einfuhr und Durchfuhr nur gegen Einfuhr- oder Durchfuhrbewilligung gestattet:

Sendungen mit Kochsalz, Salzpräparaten, Salz für industrielle, landwirthschaftliche u. s. w. Zwecke müssen von Einfuhr- oder Durchfuhrbewilligungen des Oesterreichischen Finanz-Ministeriums begleitet sein. Die Einfuhrbewilligung hat der Empfänger, die Durchfuhrbewilligung der Absender zu erwirken.

Waffen und Waffentheile (mit Ausnahme der verbotenen Waffen — siehe unter a. —) sind zur Einfuhr und Durchfuhr zugelassen, sofern sie von einem Waffengeleitscheine derjenigen K. K. Bezirkshauptmannschaft begleitet sind, in deren Sprengel die österreichische Eingangsstation gelegen ist. Für die ungarische Beförderungsstrecke bedarf es eines weiteren Geleitscheins, der von der zuständigen Behörde auf Grund des österreichischen Geleitscheins ausgefertigt wird.

Für Sendungen mit Zündhütchen für Handschusswaffen, Metallpatronen sowie nichtsprengkräftigen Artilleriezündungen (zugelassen nur im Wechselverkehr mit Deutschland, nicht im Verkehr mit anderen Ländern) sind monopolsbehördliche Bewilligungen des K. u. K. Reichs-Kriegs-Ministeriums und Munitionsgeleitscheine erforderlich. Diese Bewilligungen hat für die Einfuhr der Empfänger zu erwirken; für die Durchfuhr von Sendungen an Private können sie auch vom Absender nachgesucht werden. Zur Einholung eines Munitionsgeleitscheins ist sowohl der Absender, als auch der Empfänger berechtigt, dabei muss jedoch der Nachweis geführt werden, dass die monopolsbehördliche Bewilligung bereits ertheilt worden ist. Ausserdem sind derartige Sendungen auf der Adressseite von den Absendern mit einem leicht in die Augen fallenden rothen Zettel zu bekleben, welcher in grosser schwarzer Schrift oder in Schwarzdruck den Vermerk »Munitionsgegenstände« trägt.

Sendungen mit Tabak oder Cigarren dürfen nur gegen eine Einfuhr- oder Durchfuhrbewilligung in Oesterreich-Ungarn eingeführt oder im Durchgang durch Oesterreich-Ungarn befördert werden. Diese Bewilligungen brauchen indessen bei freilaufenden, mittelst der Fahrpost beförderten Sendungen nicht schon beim Uebertritt der Sendungen über die deutsch-österreichische Grenze vorhanden zu sein, sondern können auch nachträglich im Monopolgebiet oder bei demjenigen Zollamt im Innern Oesterreich-Ungarns beigebracht werden, an welches die Sendungen von dem österreichischen oder ungarischen Grenzzollamt zum weiteren zollamtlichen Verfahren angewiesen worden sind. Die österreichischen und ungarischen Postanstalten an den Grenzstationen sind ermächtigt, die Bewilligungen im Namen der Parteien einzuholen. Zur Ertheilung der Bewilligungen sind befugt bei:

a) Sendungen mit Tabak oder Cigarren in einer Menge von nicht mehr als 7,5 kg nach Oesterreich-Ungarn oder im Durchgang durch Oesterreich-Ungarn: diejenige Finanz-Bezirksdirection (Grenz- oder Finanz-Inspector oder Oberamtsdirector), in deren Verwaltungsbezirk das Eintrittsamt gelegen ist;
b) Sendungen mit Tabak oder Cigarren in einer Menge bis 2,8 kg für den Durchgang durch Oesterreich-Ungarn: die Hauptzollämter;
c) allen übrigen Sendungen: die Finanz-Landesbehörden.

Der Beschaffung von Einfuhrbewilligungen bedarf es nicht bei Tabaksendungen an die österreichischen oder ungarischen Staatsfabriken und Staatsniederlagen. Ebenso ist für Tabak bis 35 g und für Cigarren bis 10 Stück im Durchgang durch Oesterreich-Ungarn eine Durchfuhrbewilligung nicht erforderlich.

Die Einfuhr von Pflanzen u. s. w. in Oesterreich-Ungarn unterliegt den Bestimmungen auf Seite 83 u. f. Die daselbst angegebenen Vorschriften finden auch Anwendung auf die Durchfuhr von Pflanzen durch Oesterreich-Ungarn, soweit a. a. O. nicht besondere Bestimmungen angegeben sind.

e. Zusatzbestimmungen für Ungarn.

(Die Beschränkungen unter a, b, c, d gelten für Ungarn ebenfalls.)

1. Einfuhr verboten:

Schriften, welche zur Auswanderung auffordern; Drucksachen, welche zur Erwerbung von Industrieerzeugnissen mittelst des sogenannten »Schneeball- oder Lawinensystems« auffordern (unterliegen der Beschlagnahme); Spielmarken, welche mit österreichisch-ungarischen Geldstücken Aehnlichkeit haben; Schaumünzen oder ähnliche Gegenstände, welche österreichisch-ungarischen oder fremden Münzen nachgebildet sind; Kunstweine; mit Anilinfarbe gefärbte Weine; elektro-homöopathische Heilmittel (Mattéi); das Heilmittel mit Namen »Schlagwasser« von Weissmann; das Heilmittel mit Namen »Scarificator«, das unter den Bezeichnungen »Oleum Baunscheidti« und »Lebenswecker« in den Handel gebracht wird; Brandt'sche Schweizerpillen; sogenannte »stärkende Essenzen«, welche zur Herstellung spirituoser Getränke dienen; Sendungen, welche an ein Postamt gerichtet sind und weiterzusendende oder zu vertheilende Korrespondenzgegenstände enthalten.

2. Einfuhr nur gegen Einfuhrbewilligung gestattet:

Schwefelsaures Kali; Gifte, welche mit Arsenik, Antimon, Quecksilber, Phosphor, Brom, Cyanür, Kali oder Alkali zusammengesetzt sind.

Für **Postpackete** *gelten dieselben Vorschriften.*

Portugal.

A. Besondere Zollvorschriften.

Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so muss das für die portugiesische Zollverwaltung bestimmte Exemplar der Zoll-Inhaltserklärung für jedes Packet in einer besonderen Ausfertigung vorhanden sein.

Aus den Zoll-Inhaltserklärungen muss hervorgehen, ob der Inhalt der Sendung zum Privatgebrauch oder für geschäftliche Zwecke bestimmt ist.

Bei Sendungen ohne Werth muss die Zoll-Inhaltserklärung den Vermerk »ohne Werth« enthalten.

Für **Postpackete** *gelten dieselben Vorschriften.*

Bei Postfrachtstücken über Belgien (Ostende) und England sind ausser den obigen Vorschriften auch die unter Grossbritannien und Irland zu beachten.

B. Einfuhrbeschränkungen.
I. Für Postfrachtstücke.

Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass sie im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

Verschlossene oder unverschlossene Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Schriften jeder Art; Tabak und Cigarren; Arzneiwaaren und Geheimmittel; ferner (auf dem Wege über Hamburg) lebende Thiere.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 83 u. f. Die den Pflanzensendungen beizugebenden Ursprungsbescheinigungen bedürfen bei der Beförderung über Hamburg des Visums desjenigen portugiesischen Konsuls, der für den Ursprungsort zuständig ist; die Beschaffung des Visums liegt dem Absender ob. Bei der Beförderung über Belgien und England müssen die Ursprungsbescheinigungen mit dem Visum des portugiesischen Konsuls in London versehen werden; wegen der hierfür zu erhebenden Gebühr siehe Seite 317.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Belgien oder Frankreich zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Belgien und Frankreich.

II. Für Postpackete.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Loose oder Theilloose fremder Lotterien; Stempelsteuermarken; ausgefüllte Checkformulare; handschriftliche Dokumente (ausgenommen gebundene oder ungebundene Geschäftsbücher und Protokollbücher von Handelsgesellschaften, ferner handschriftliche Aufzeichnungen, welche sich auf Nummer, Preis, Gewicht, Maass, Grössenverhältniss und verfügbare Menge der Waaren beziehen, sowie gedruckte Ankündigungen jeder Art, welche von der absendenden Firma ausgehen); im Auslande hergestellte Nachdrucke von Büchern portugiesischen Ursprungs, Nachbildungen von litterarischen oder künstlerischen Werken in den durch die Verträge über den Schutz des geistigen Eigenthums vorgesehenen Fällen; Heilmittel, deren Zusammensetzung nicht bekannt oder nicht veröffentlicht ist; saccharinhaltige Nahrungsmittel; ausländische Erzeugnisse, welche Fabrikmarken tragen, die nach den bestehenden Gesetzen u. s. w. nicht zulässig sind; roher und verarbeiteter Tabak; lebende Thiere; ätzende oder übelriechende Stoffe; Sträucher; lebende Pflanzen und nichtgewaschene Wurzelknollen.

Folgende Gegenstände dürfen nur in Postpacketen mit Werthangabe eingeführt werden: gemünztes Geld, nichtentwerthete Postwerthzeichen und nichtentwerthete Formulare mit eingedrucktem Postwerthzeichen, nichtbeschriebene gestempelte Wechselformulare, nichtbeschriebenes gestempeltes Papier; Banknoten, Schuldscheine, Zinsscheine und im Allgemeinen alle an den Inhaber zahlbaren Handelspapiere.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Belgien und Frankreich zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Belgien und Frankreich.

Rumänien.

Einfuhrbeschränkungen.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Lotterieloose; Spielkarten; Bildwerke jeder Art, gleichviel ob gestochen, gedruckt oder auf andere Weise hergestellt (Photographien, Lithographien, Oeldrucke u. s. w.), welche religiöse Gegenstände oder Bilder und Scenen aus der nichtrumänischen Geschichte darstellen; rumänisches Bronzegeld; Kriegswaffen und Zubehörstücke; Voll- und Hohlgeschosse; Salz in jeder Gestalt (Stein-, Seesalz u. s. w.); Papiermasse; Makulatur; Watte aus alter Baumwolle; Farbstoffe, welche eigens zum Färben von Wein bestimmt sind; Essenzen, die zur Herstellung von Pflaumen-, Weinträber- und Franzbranntwein, Cognac, Rothwein und Dragasaniwein dienen.

Heilmittel, welche aus mehreren Stoffen zusammengesetzt sind, sowie sonstige Apothekererzeugnisse, ferner Mineralwässer dürfen nur auf Grund einer Einfuhrermächtigung des obersten Gesundheitsraths von Rumänien eingeführt werden; diese Einfuhrermächtigung wird nur solchen Apothekern ertheilt, welche Inhaber öffentlicher Apotheken sind. Die Einfuhr einfacher Heilmittel unterliegt keinen Beschränkungen.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 83 u. f.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich-Ungarn zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn.

Für **Postpackete** *gelten dieselben Vorschriften.*

Russland

mit Finnland über Russland. (Finnland über Lübeck [direct] und über Schweden siehe unter Finnland.)

A. Besondere Zollvorschriften.

Bei der Ausfertigung der Zoll-Inhaltserklärungen ist Folgendes zu beachten:

In dem für die Zwecke der Waarenverkehrsstatistik bestimmten Exemplar ist ausser dem Rohgewichte der Sendung das Reingewicht der einzelnen in ihr enthaltenen Waarengattungen zu vermerken (vergl. S. 30). In den übrigen (für Russland bestimmten) Exemplaren kann der Absender, wenn er es vorzieht, die Angabe des Reingewichts der einzelnen Waarengattungen unterlassen und sich auf die Angabe des Rohgewichts der Sendung beschränken. Bei Waarensendungen genügt die Angabe des Gesammtgewichts und Gesammtwerths. Die russische Zollbehörde hat es indessen als sehr wünschenswerth bezeichnet, dass ausserdem der Werth jedes einzelnen in der Sendung enthaltenen Gegenstandes angegeben werde. Fehlt die Angabe des Werthes gänzlich, so wird ein Strafgeld von 10 Prozent der für die Sendung zu erlegenden Zollgebühr eingezogen. Der Werth muss ausser in der deutschen Reichs- oder der betreffenden fremden Währung auch in russischer Währung angegeben sein (1 ℳ = 46 Kopeken; 1 Frank = 37½ Kopeken). Die einzigen Sendungen, bei welchen die Angabe des Werths unterbleiben kann, sind solche, deren Inhalt aus Mustern, Waarenproben oder anderen Gegenständen besteht, welche in einer zum Verkauf untauglichen Form zur Beförderung gelangen und werthlos sind. Die Inhaltserklärung ist in solchen Fällen mit dem Vermerk »ohne Werth« zu versehen.

Bei der Angabe des Inhalts ist es erforderlich, die in der Sendung enthaltenen einzelnen Waarengattungen sowie deren Beschaffenheit und Menge genau zu bezeichnen. Fehlen diese Angaben, so wird ein Strafgeld von 10 Prozent der für die Sendung zu erlegenden Zollgebühr eingezogen.

Bei Sendungen mit Gold- und Silbersachen sind nicht nur die einzelnen Gegenstände genau zu bezeichnen, sondern es ist auch der Feingehalt des Goldes oder Silbers, aus welchem sie gefertigt sind, genau anzugeben. Wird bei der in Russland von den Kaiserlichen Silber-Stempelkammern vorgenommenen Prüfung der durch den russischen Zolltarif festgesetzte Feingehalt (vergl. unter B. Einfuhrbeschränkungen) nicht gefunden, so wird die Sendung, falls die Angaben in den Zoll-Inhaltserklärungen vollständig und wahrheitsgemäss sind, an den Absender zurückgeschickt, im entgegengesetzten Falle unterliegt die Sendung der Beschlagnahme.

Goldene und silberne Uhren können eingeführt werden, ohne dass der Feingehalt des Goldes oder Silbers, aus welchem die Uhrgehäuse gefertigt sind, einer

Prüfung unterliegt. In den Zoll-Inhaltserklärungen zu derartigen Sendungen ist demnach eine Angabe des Feingehalts nicht erforderlich.

In den Inhaltserklärungen zu Geldsendungen müssen Betrag und Gattung des Geldes einzeln angegeben sein; bei baarem Geld sind sonach die Münzsorten, bei Papiergeld die Arten und Namen der Papiere genau zu vermerken.

Nach den russischen Zollgesetzen darf die Einfuhr und Ausfuhr von Waaren nach oder aus Russland nur über solche Grenzorte stattfinden, in welchen Zollämter errichtet sind. Die russischen Zollstellen werden je nach den ihnen für die Waarenabfertigung zugestandenen Rechten in Haupt-Zollamtsdepots, Zollämter I., II. und III. Klasse, Nebenzollämter und Uebergangspunkte eingetheilt.

Den Haupt-Zollamtsdepots ist die Abfertigung und Transitoversendung aller tarifmässig nicht verbotenen Waaren sowie deren Lagerung auf unbeschränkte Zeit bis zur erfolgten Verzollung oder Rücksendung ins Ausland gestattet. Solche Haupt-Zollamtsdepots befinden sich in Charkow, Kiew, Moskau, Odessa, St. Petersburg, Riga, Taganrog, Warschau.

Den Zollämtern I. Klasse ist die Abfertigung aller zur Einfuhr zugelassenen Waaren gestattet, jedoch mit einer nur einjährigen Lagerungsfrist vom Tage ihrer Einfuhr an gerechnet. Die Rücksendung von Waaren ins Ausland im Laufe der Lagerungsfrist ist nur solchen Zollämtern I. Klasse gestattet, welche in Hafenplätzen oder an Eisenbahnen liegen. Die im Postverkehr mit Deutschland in Betracht kommenden Zollämter I. Klasse sind Alexandrowo (an der Thorn-Warschauer Eisenbahn), Grajewo, Jurburg (Georgenburg), Libau, Mlawa, Nieschawa, Schtschypiorno (Richtung auf Kalisch), Sosnowice, Tauroggen, Wieruschowo, Wirballen.

Die nachbezeichneten Zollämter sind befugt, Einfuhrwaaren transito sowohl besichtigt, als auch unbesichtigt zur Verzollung an andere Zollämter, unter Beobachtung der vorgeschriebenen Bestimmungen, abzufertigen:

a) das Zollamt in Wirballen nach Charkow, Moskau, St. Petersburg, Riga;

b) die Zollämter in Alexandrowo, Nieschawa, Sosnowice nach Warschau;

c) das Zollamt in Warschau nach Moskau, St. Petersburg, Riga.

Den Zollämtern II. Klasse ist die Abfertigung nachstehender Waaren gestattet:

1. aller zollfreien Waaren;
2. aller zollpflichtigen Waaren mit Ausschluss von Thee, Weinen, geistigen Getränken, rohem und gestossenem Zucker, Farben, Apothekerwaaren sowie von goldenen und silbernen Sachen, welche einer Prüfung in den Probirkammern, und von Waaren, welche der Zollstempelung unterliegen (wie Webemanufakturen, Kleidungsstücke, fertiges Weisszeug, Pelzwaaren u. s. w.);
3. der vor der Einfuhr der Erlegung einer Accise unterworfenen Waaren, sofern es sich um raffinirten Zucker in Hüten oder Stücken, um Rauch- oder Schnupftabak und Cigarren handelt.

Die Transitoversendung von Waaren zur Verzollung an andere Zollämter ist nicht gestattet.

Zollämter II. Klasse kommen für den Postverkehr mit Deutschland zur Zeit nicht in Betracht.

Zollämter III. Klasse geniessen in Betreff der Waarenabfertigung gleiche Rechte, wie die Zollämter II. Klasse, mit dem Unterschied, dass sie von Maschinen nur landwirthschaftliche, nicht andere Maschinen und Apparate, abfertigen dürfen. Die Lagerungsfrist ist eine einmonatige.

Die im Postverkehr mit Deutschland in Betracht kommenden Zollämter III. Klasse sind Dobrschin, Filipowo, Lubitsch, Polangen, Slupce, Wintzensk.

Durch die Neben-Zollämter dürfen alle zollfreien Waaren, mit Ausschluss von Maschinen und Apparaten jeder Art, eingeführt werden. Für den Postverkehr mit Deutschland kommt zur Zeit ein Neben-Zollamt nicht in Betracht.

Durch Uebergangspunkte dürfen keine ausländischen Waaren eingeführt werden; sie dürfen nur Ausfuhr-Waaren abfertigen und sind hauptsächlich für den Personenverkehr der mit Legitimationskarten versehenen Grenzbewohner bestimmt. Für den Postverkehr mit Deutschland kommen zur Zeit die russischen Orte Osiek und Rozno als Uebergangspunkte in Betracht.

Werden Waaren nach Russland über solche Zollanstalten geleitet, welche zu ihrer Abfertigung nach Obigem nicht befugt sind, oder lassen die Angaben der Zoll-Inhaltserklärungen in dieser Hinsicht Zweifel obwalten, so gehen die Sendungen zurück; stimmen die Angaben der Zoll-Inhaltserklärungen mit dem thatsächlichen Inhalte nicht überein oder werden den Zollämtern III. Klasse Waaren zugeführt, zu deren Abfertigung sie nicht ermächtigt sind, so wird nach den bestehenden Zollvorschriften verfahren.

Für **Postpackete** *gelten dieselben Vorschriften.*

B. Einfuhrbeschränkungen.

Verschlossene Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein. Findet sich bei der zollamtlichen Abfertigung ein verschlossener Brief in einer Packetsendung vor, so wird russischerseits ein Strafgeld von 2 Rubeln für jedes Loth (etwa $12^3/_4$ Gramm) vom Empfänger eingezogen.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Loose fremder (nichtrussischer) Lotterien; Spielkarten; russische und fremde Scheidemünze; Kriegsmaschinen; hölzerne Pfeifenrohre und Spazierstöcke mit verborgenen Klingen; pneumatische Gewehre; Gartenerde (Kompost); Blüthenstempel; Weinblätter (auch als Packmaterial); Kerne von Koloquinten; Margarine; künstlicher Safran; Flüssigkeiten; Gegenstände, welche Feuchtigkeit oder Fett absetzen oder geeignet sind, die übrigen Sendungen zu beschmutzen oder zu beschädigen. Es dürfen also Austern, frische, geräucherte oder eingesalzene Fische und Obst, welches Feuchtigkeit absetzt, nicht eingeführt werden; nur nach Polen ist die Versendung von Austern und Fischen, sobald sie in hermetisch verschlossene Fässer verpackt sind, ausnahmsweise zugelassen.

Nach Finnland dürfen ausserdem Branntwein, Gifte, alkoholhaltiger Lack und Kartoffeln nicht eingeführt werden.

Heilmittel, welche im Auslande hergestellt sind, werden zur Einfuhr nur insoweit zugelassen, als sie in einem vom medizinischen Beirath des russischen Ministeriums des Innern hergestellten besonderen Verzeichniss aufgeführt erscheinen.

Lebende Thiere sind von der Beförderung ausgeschlossen, doch sind lebende Bienen in Sendungen ohne Werthangabe zugelassen, sofern die Versendung in festen, mit Luftlöchern versehenen Holz- oder Metallbehältnissen geschieht und die Bestimmungs-Postanstalt in der Nähe einer Eisenbahn oder Postdampfschiffslinie belegen ist.

Gold- und Silbersachen dürfen nur über die Haupt-Zollamtsdepots und Zollämter I. Klasse (vergl. unter A. Bes. Zollvorschr.) eingeführt werden; sie müssen nach den Bestimmungen des russischen Zolltarifs folgenden Feingehalt haben:

a) aus Gold gefertigte Gegenstände, als Armbänder, Brochen, Ohrringe, Ketten, Dosen u. s. w. die 56ste, 72ste, 82ste oder 92ste Probe; Goldbarren, gewalztes Gold oder Blechgold dieselben Proben und bis zur 96sten einschliesslich; Löthgold darf nicht unter der 36sten Probe halten;

b) silberne, sowohl unvergoldete, als auch vergoldete Gegenstände, z. B. Armleuchter, Zuckerschalen, Becher, Löffel, Messer, Gabeln u. s. w. die 84ste, 88ste und 91ste Probe; sonstige Silberwaaren, gewalztes Silber oder Blechsilber dieselben Proben und bis zur 96sten einschliesslich;

c) versilberter Eisendraht, Silberdraht, vergoldet oder unvergoldet, für Gewebe oder für Saiten zu musikalischen Instrumenten, desgleichen Blattgold und Blattsilber von der 94sten bis 96sten Probe einschliesslich;

d) das zum Plattiren gebrauchte und unter dem Namen »*Plaqué*« im Handel bekannte Silber die 84ste, 88ste und 91ste Probe; das Löthsilber nicht weniger als die 64ste Probe;

e) Barren aus Gold oder Silber, aus goldhaltigem Silber oder silberhaltigem Gold, zum Austausch gegen Münze bestimmt, sind von jeder beliebigen Probe zulässig;

f) die aus besonders feinem Silberdraht gefertigten Sachen (Filigrane) müssen die 88ste, 91ste oder 94ste Probe halten.

Die obigen, in Russland für Gold und Silber üblichen Feingehalts-Bezeichnungen nach Proben entsprechen den folgenden gebräuchlichen Feingehalts-Bezeichnungen:

die	96ste	Probe	= 1 000	Tausendtheile	Feingehalt,
»	94ste	»	= 979,17	»	» ,
»	92ste	»	= 958,34	»	» ,
»	91ste	»	= 947,92	»	» ,
»	88ste	»	= 916,67	»	» ,
»	84ste	»	= 875	»	» ,
»	82ste	»	= 854,17	»	» ,
»	72ste	»	= 750	»	» ,
»	64ste	»	= 666,67	»	» ,
»	56ste	»	= 583,34	»	» ,
»	36ste	»	= 375	»	» .

Lebende Pflanzen, mit Ausnahme von Weinreben (Rebstöcken), sind zugelassen aus:

I. Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Grossbritannien und Irland, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Oesterreich, Schweden, Ungarn;

II. China, Japan, Ost-Indien und den Inseln des indischen Oceans.

Die Einfuhr hat zu erfolgen auf dem Landwege über die Zollämter I. Klasse der westlichen russischen Grenze vom Norden herunter bis zum Zollamte Radziwillow, mithin über Tauroggen, Jurburg, Wirballen, Grajewo, Mlawa, Nieschawa, Alexandrowo, Wieruschowo, Schtschypiorno, Sosnowice, Gramica, Radziwillow (über Oesterreich sind Pflanzensendungen nach Russland nicht zu leiten), auf dem Seewege über die Häfen des Baltischen Meeres, des Schwarzen Meeres (Odessa, Batum) und des Weissen Meeres.

Sendungen mit lebenden Pflanzen (d. h. ganze Pflanzen oder Theile davon mit Wurzeln, ferner Stecklinge), welche aus den unter I. aufgeführten Ländern stammen, müssen von Zeugnissen der Ortsbehörden oder der besonderen, zur Durchführung der internationalen Reblaus-Convention bestellten amtlichen Anstalten begleitet sein, welche bescheinigen, dass:

a) in der Sendung keine Weinreben enthalten sind;

b) der Absender weder in seinen Treibhäusern noch in seinen Gärten Weinreben stehen hat;

c) im Umkreise von mindestens 1 Kilometer vom Gelände des Absenders keine Reblaus-Infectionen bestehen;

d) auf dem Grundstücke, von welchem die versandten Pflanzen herrühren, sich keine Niederlage von Weinreben befindet.

Bei den Sendungen aus den unter II. verzeichneten Ländern genügt in dem Zeugnisse die Bescheinigung, dass die Sendung keine Weinreben enthält.

Weintrauben oder Weinbeeren und Weinmost sind, sofern zur Verpackung keine Rebenblätter verwendet worden sind, zugelassen. Die Einfuhr hat zu erfolgen über die zur Abfertigung von Sendungen mit lebenden Pflanzen befugten Zollstellen (siehe oben). Der Beifügung eines Ursprungszeugnisses bedarf es nicht.

Obst und Gemüse; Blumenzwiebeln, Speisezwiebeln und Knollen ohne anhaftende Erde; abgeschnittene Blumen (als solche in den Zoll-Inhaltserklärungen unzweideutig zu bezeichnen), Zweige mit Laub, einzelne Blätter (ausgenommen Rebenblätter) sind ohne Beschränkung zur Einfuhr gestattet.

Für **Postpackete** *gelten dieselben Vorschriften.*

Schweden.

Einfuhrbeschränkungen.

Briefe und sonstige geschriebene Sachen dürfen den Packeten nicht beigepackt sein.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Lotterieloose und Lotterieprospekte; Goldsachen mit weniger als 750 und Silbersachen mit weniger als 812,5 Tausendtheilen Feingehalt; lebende Thiere; Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure, chlorsaures Kali.

Apothekerwaaren, namentlich Arsenik, dürfen lediglich zum Gebrauch für Apotheker sowie gewisse Gewerbetreibende und Gelehrte eingeführt werden und zwar nur unter Beachtung der bezüglich der Giftstoffe bestehenden gesetzlichen Vorschriften.

Waaren fremden (nichtschwedischen) Ursprungs, die zum Verkauf bestimmt und mit dem Namen eines Orts, einer Fabrik u. s. w., eines Fabrikanten in Schweden oder überhaupt mit einer Bezeichnung versehen sind, welche den Schein erweckt, dass sie schwedisches Fabrikat seien, unterliegen der Beschlagnahme. Diese erstreckt sich auch auf die zur Verpackung der Waaren benutzten Behälter u. s. w., sofern die Waaren zum Zwecke des Verkaufs in ihnen verbleiben sollen. Waaren thatsächlich schwedischen Fabrikats, welche in Schweden wieder eingeführt werden, ferner Waaren fremden Ursprungs mit schwedischen Fabrikzeichen, welche gleichzeitig das fremdländische Fabrikzeichen in augenfälliger Weise tragen, sowie alle Gegenstände, bei denen es offenbar nicht auf Erregung eines Irrthums durch unrichtige Ursprungsangabe abgesehen ist, unterliegen nicht der Beschlagnahme.

Getragene Kleidungsstücke, gebrauchtes Bettzeug, Kunstwolle oder sog. Shoddy (Wollabfälle) sind mit Rücksicht auf die Choleragefahr bei der Einfuhr gewissen Beschränkungen, Kontrolen u. s. w. unterworfen. Lumpen dürfen nur in Ballen eingeführt werden und müssen von einer seitens der zuständigen Behörde ausgestellten oder beglaubigten Bescheinigung über den Ursprung der Waare begleitet sein.

Für ***Postpackete*** *gelten dieselben Vorschriften.*

Schweiz.

A. Besondere Zollvorschriften.

Die Zoll-Inhaltserklärungen müssen enthalten:

1. in deutlicher, auffälliger Weise die Angabe, ob die Sendung zur Einfuhr, Durchfuhr oder nach einem Niederlagehause zollamtlich abzufertigen ist;
2. das Rohgewicht der Sendung und das Reingewicht jeder Waarengattung, die Stück- oder Literzahl;
3. den Werth der Waaren;
4. in genauester Weise die Gattung und Menge der Waare. Dabei sind allgemein gehaltene Angaben, wie Apothekerwaaren, Baumwollenwaaren, Esswaaren, Galanteriewaaren, Kurzwaaren, Manufakturwaaren, Sämereien, Stickereien u. s. w. unzulässig.

Zollpflichtige Sendungen, deren Inhalt nicht der Gattung nach bezeichnet ist, unterliegen dem höchsten Zollsatz (40 Centimen für jedes kg, wenn die Beschaffenheit der Sendung die Vermuthung ausschliesst, dass der Inhalt aus verarbeitetem Tabak oder Cigarren bestehe; 50 Centimen oder 1 Franken für jedes kg, wenn ein solcher Inhalt vermuthet wird). Ist die Gattung des Inhalts in zweideutiger Weise bezeichnet, so kommt die höchste Zollgebühr, die nach Massgabe der Gattung auferlegt werden kann, zur Erhebung. Unrichtige Angabe des Inhalts zieht Zollstrafe nach sich. Wenn Waaren verschiedener Gattung, welche verschiedenen Zollsätzen unterliegen, zusammengepackt sind und nicht eine genügende Angabe über die Menge jeder einzelnen Waare erfolgt ist, so wird der gesammte Inhalt den Zollgebühren derjenigen Waarengattung unterworfen, welche dem höchsten Zollsatz unterliegt.

Bei Uhrensendungen muss in den Zoll-Inhaltserklärungen auch die Zahl der Uhren und eintretendenfalls die Stückzahl jeder Uhrengattung, ferner das Metall, aus dem die Uhren gefertigt sind, das Reingewicht und der Werth der Uhren jeder Gattung angegeben werden. Die dabei zu gebrauchenden Benennungen sind folgende:

Wanduhren, feine,
Standuhren mit Gehäusen aus Holz,
» » » » Marmor, Bronze u. s. w.,
Werke von Stand- und Wanduhren,
Musikdosen und Spielwerke,
Taschenuhren mit Gehäusen von Nickel oder anderem unedlen Metall,
» mit Gehäusen von Silber,
» mit Gehäusen von Gold,
» Chronographen, Repetiruhren u. s. w.,
» Pedometer,
» Uhrwerke, fertige, ohne Gehäuse,
» Uhrengehäuse aus Nickel oder anderem unedlen Metall,
» » » Silber,
» » » Gold.

Für ***Postpackete*** *gelten dieselben Vorschriften.*

B. Einfuhrbeschränkungen.

Den Packeten jeder Art nach der Schweiz dürfen briefliche Mittheilungen, welche an den Empfänger der Sendung gerichtet sind, beigefügt werden; dagegen ist es untersagt, Briefe an dritte Personen in die Packete aufzunehmen. Ferner ist verboten, mehrere für verschiedene Personen bestimmte postzwangspflichtige Gegenstände, zu welchen in der Schweiz verschlossene Briefe, Postkarten, politische Zeitungen, die wöchentlich mindestens einmal erscheinen, und verschlossene Sendungen jeder Art bis zum Gewicht von 5 kg gehören, zu einer Sendung zu vereinigen. Postzwangspflichtige Zeitungen dürfen in Packeten überhaupt nicht versandt werden, doch kann auf zuvorigen Antrag der Adressaten die oberste schweizerische Postbehörde Ausnahmen von diesem Verbot unter gewissen Bedingungen zulassen.

Zündhütchen für Handschusswaffen, Metallpatronen und nichtsprengkräftige Artilleriezündungen sind zur Einfuhr wie zur Durchfuhr gestattet.

Glaswaaren, welche das schweizerische Bundeskreuz, das Abzeichen eines Kantons, das Zeichen eines schweizerischen Aichamts oder einen Strich tragen, welcher erkennen lässt, wieviel Inhalt sie aufzunehmen vermögen, sind von der Einfuhr ausgeschlossen.

Kochsalz und Futtersalz dürfen nur auf Grund einer von der zuständigen Kantonsbehörde ausgestellten besonderen Ermächtigung eingeführt werden.

Sprit- und Alkoholsendungen sind nur dann zugelassen, wenn sie an die eidgenössische Alkoholverwaltung gerichtet sind. Dagegen dürfen Qualitätsspirituosen auch an Private gesandt werden, doch muss alsdann in den Zoll-Inhaltserklärungen die Qualität des Getränks, das Rohgewicht und der Stärkegrad der Spirituosen genau angegeben sein.

Frisches Fleisch (ausgenommen Pferde-, Hunde- und Katzenfleisch, welches nicht eingeführt werden darf,) ist unter den nachstehend auszugsweise aufgeführten Bedingungen zur Einfuhr zugelassen:

a) Rindfleisch nur im ganzen Thier, entweder in Hälften oder in Viertel zerlegt; ganze Rückenstücke, Lenden- und Nierenstücke können dagegen als solche einzeln eingeführt werden.
b) Kalb-, Schaf- und Ziegenfleisch nur im ganzen Thier; Kalbszunge, -Leber, -Nieren und -Milch können dagegen einzeln eingeführt werden.
c) Schweinefleisch nur im ganzen oder in Hälften getheilten Thier.

In allen Fällen, in welchen die Zulassung zur Einfuhr an die Bedingung der Vorzeigung des ganzen Thiers, wenn auch in Hälften oder Viertel (zu a) oder in Hälften (zu c) zerlegt, geknüpft ist, müssen die inneren Organe, wie Lunge und Leber, noch mit den betreffenden Stücken in natürlichem Zusammenhange stehen.

Sendungen mit Fleisch oder Fleischwaaren von Rindern, Schweinen, Schafen, Böcken und Ziegen, ferner mit Würsten und Wurstwaaren in frischem oder geräuchertem Zustande müssen von Gesundheitszeugnissen begleitet sein. In diesen Zeugnissen muss von dem untersuchenden Thierarzt des Herkunftsorts bescheinigt werden, dass das Fleisch gesund ist und von einem Thiere des Rindvieh-, Schaf-, Schweine- oder Ziegengeschlechts herrührt, welches frei von übertragbaren und ansteckenden Krankheiten war. Die Zeugnisse aus Ortschaften, in welchen weder amtliche Fleischbeschauer noch öffentliche Schlachthäuser sich befinden, müssen ausser der Unterschrift des Thierarztes auch die Unterschrift des Vorstehers der Gemeinde tragen, in welcher das Thier geschlachtet worden ist. Die Namen des Thierarztes und des Gemeindevorstehers dürfen nicht gedruckt, sondern müssen in leserlichen Schriftzeichen geschrieben sein. Die Beigabe von Gesundheitszeugnissen ist nicht erforderlich bei Sendungen mit Fleischextrakten, Konserven in Flaschen oder Metallbüchsen, Wildpret, Geflügel, Kaninchen, Fischen und Fleisch von Ziegenlämmern.

Folgende Vogelarten sind, sofern es sich nicht um einzelne lebende Exemplare handelt, welche als Singvögel gehalten werden, sowohl lebend als auch todt von der Einfuhr ausgeschlossen:

1. Insektenfresser, also alle Arten von Grasmücken (Sylvien), Schmätzern, Meisen, Braunellen, Piepern, Schwalben, Fliegenfängern und Bachstelzen;
2. von Sperlingsvögeln: Lerchen, Staare, Amsel- und Drosselarten, mit Ausnahme der Krammetsvögel, Buch- und Distelfinken;
3. von Spähern und Klettervögeln: Kuckucke, Baumläufer, Spechtmeisen, Wendehälse, Wiedehopfe und alle Spechtarten;
4. von Krähen: Dohlen und Saatkrähen;
5. von Raubvögeln: Mäusebussarde und Thurmfalken sowie alle Eulenarten, mit Ausnahme des grossen Uhus;
6. von Sumpf- und Schwimmvögeln: Störche und Schwäne.

Lebende Thiere sind zur Einfuhr und Durchfuhr zugelassen, doch dürfen von einem Absender posttäglich an denselben Empfänger nicht mehr als 2 Sendungen

eingeliefert werden, auch dürfen die Sendungen in keiner Ausdehnung 70 cm überschreiten und nicht mehr als 5 kg wiegen. Geflügelsendungen (Hühner, Tauben und alle anderen Vögel, soweit deren Einfuhr gestattet ist) sind jedoch bis zum Meistgewicht von 10 kg zulässig. Hunde sind von der Einfuhr und Durchfuhr ausgeschlossen.

Wurzelreben, Rebholz, Wurzelstöcke, Rebenblätter und Rebenabgänge, gekelterte oder nichtgekelterte Weinlesetrauben und Trester, gebrauchte Schutzpfähle und Rebstecken, Dünger und Düngererde dürfen nicht eingeführt werden.

Dagegen sind zugelassen: Tafeltrauben ohne Blätter und ohne Rebholz, getrocknete Trauben, Traubenkerne, abgeschnittene Blüthen, Gemüseprodukte, Samenkörner aller Art und Früchte. Tafeltrauben müssen in wohlverschlossene, aber leicht zu untersuchende Kisten, Schachteln oder Körbe verpackt sein; das Gewicht der einzelnen Sendung darf 10 kg nicht übersteigen. In die Kantone Waadt und Wallis dürfen jedoch Trauben jeder Art nicht eingeführt werden.

Obstbäume, Gesträuche und die verschiedenen Erzeugnisse der Baumschulen, Gärten, Treibhäuser und Orangerien müssen von einer Bescheinigung der zuständigen Behörde des Ursprungslandes begleitet sein, wonach sie:

1. aus einem von der Reblaus verschonten Bezirk herrühren;
2. in jene Gegend nicht erst neuerdings eingeführt worden sind.

Die Gegenstände müssen fest verpackt und die Wurzeln vollständig von Erde frei sein; die Wurzeln können in Moos gewickelt, müssen aber jedenfalls mit Packleinwand derart umhüllt sein, dass nichts davon abfallen kann und die nothwendigen Untersuchungen ausführbar sind. Setzlinge, Bäume, Gesträuche und sonstige Erzeugnisse des Gartenbaus, welche, wenn sie nicht Schaden leiden sollen, ohne Erde an den Wurzeln nicht versandt werden können, sind auch mit Erde zur Einfuhr gestattet, doch muss in solchem Falle in den vorbezeichneten Bescheinigungen besonders zum Ausdruck gebracht werden, dass weder auf dem Grundstück, von welchem diese Gegenstände herrühren, noch in dessen unmittelbarer Nähe Weinpflanzungen irgend welcher Art sich befinden sowie dass auf dem Grundstück Handel mit Reben nicht getrieben wird. Die Sendungen, mit Ausnahme derjenigen von Topfpflanzen, müssen fest verpackt sein, so dass kein Theilchen der Pflanzen entweichen kann.

Siehe im Uebrigen auch die Bestimmungen auf Seite 83 u. f.

Für **Postpackete** *gelten dieselben Vorschriften.*

Serbien.

Einfuhrbeschränkungen.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen: lebende Thiere (ausgenommen Bienen); chemische Präparate.

Auf Gefahr des Absenders sind zugelassen: geographische Karten, Zeichnungen, Pläne, Figuren und Waffen ohne Rücksicht auf die Grösse dieser Gegenstände; Flüssigkeiten (ausgenommen leichtentzündliche); Fleisch, Fische und andere leichtverderbliche Sachen; Glassachen, irdene Waaren, Instrumente, Holzschnitzereien und andere zerbrechliche Sachen; Sendungen, welche in Kartonpapier verpackt sind. Für diese Gegenstände wird im Falle des Verderbens oder der Beschädigung Ersatz nicht geleistet. (Vergl. Seite 189).

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 83 u. f.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich-Ungarn zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn.

Für ***Postpackete*** *gelten dieselben Vorschriften.*

Spanien.

A. Besondere Zollvorschriften.

I. Allgemeine Vorschriften.

Die Absender von Packeten nach Spanien sind darauf aufmerksam zu machen, dass eine unrichtige oder unvollständige Angabe des Inhalts in den Zoll-Inhaltserklärungen seitens der spanischen Zollverwaltung mit empfindlichen Geldstrafen geahndet wird, die auch dann beitreibbar sind, wenn die Berechtigten die Sendung preisgeben.

Die Zoll-Inhaltserklärungen müssen u. A. enthalten:

1. die Angabe, ob der Inhalt zum Privatgebrauch oder für geschäftliche Zwecke bestimmt ist;
2. das Rohgewicht der Sendung und das Reingewicht jeder Waarengattung;
3. die genaue Bezeichnung des Inhalts (Beschaffenheit und Menge). Allgemein und unbestimmt gehaltene Angaben, wie »Nouveautés«, »Articles de Paris«, »Produits chimiques« u. s. w. gelten als unvollständig und straffällig. (Vergl. die allgemeinen Zollvorschriften Seite 29.)

Ferner ist anzugeben in den Zoll-Inhaltserklärungen zu Sendungen mit

Tabak, Cigarren, Cigaretten, Parfümerien, künstlichen Farben, pharmazeutischen Produkten neben der genauen Bezeichnung der Waaren: das Reingewicht einschliesslich der inneren Verpackung;

Branntwein, Likören und sonstigen alkoholhaltigen Getränken: die Literzahl und das Rohgewicht jeder Sendung;

Regen- oder Sonnenschirmen: die Stückzahl der Schirme und die Bezeichnung des verwendeten Stoffs;

Hüten: die Stückzahl der Hüte;

Mustern ohne Werth: der Vermerk »ohne Werth«.

Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so muss in der für die spanische Zollverwaltung bestimmten Ausfertigung der Zoll-Inhaltserklärung der Inhalt jedes Packets besonders aufgeführt sein.

Obige Vorschriften gelten auch für die ***Postpackete.***

II. Besondere Vorschriften für Postfrachtstücke.

Den Postfrachtstücken sind Ursprungszeugnisse beizufügen, wenn sie Waaren enthalten, welche nach den bestehenden Handelsverträgen einem geringeren Eingangszoll unterliegen als dies nach dem spanischen Generaltarif der Fall ist. Es ist Sache des Absenders, sich zu vergewissern, welche Waarengattungen bei der Einfuhr in Spanien vertragsmässig eine Vergünstigung geniessen und für welche daher behufs Erlangung dieser Vergünstigung die Beigabe eines Ursprungszeugnisses erforderlich ist. Fehlt bei derartigen Waaren das Ursprungszeugniss, so wird die Sendung nach dem höheren Tarif verzollt.

Das Ursprungszeugniss muss enthalten: 1. den Namen und den Wohnort des Fabrikanten der Waaren, 2. die Erklärung des Fabrikanten oder seines zur Abgabe

der Erklärung ausdrücklich bevollmächtigten Vertreters über den Ursprung der Waaren. Diese Erklärung ist seitens der Zollbehörde des Abgangsorts oder der Ortsbehörde durch Angabe der Art, Marke, Nummer, des Rohgewichts und Inhalts der Sendung sowie des Abgangsorts und des Bestimmungsorts zu bescheinigen.

Das Ursprungszeugniss unterliegt der Beglaubigung des zuständigen spanischen Konsulats. Neben der hierfür zu entrichtenden Taxe kommt eine Stempelgebühr von 2 Pesetas zur Erhebung, welche von den spanischen Zollämtern bei der Verzollung der Waare eingezogen wird.

Bei Postfrachtstücken über Belgien (Ostende) und England sind auch die besonderen Zollvorschriften unter Grossbritannien und Irland zu beachten.

III. Besondere Vorschriften für Postpackete.

Bei **Postpacketen** *ist die Beigabe förmlicher Ursprungsbescheinigungen nicht erforderlich.*

Als Muster können zollfrei eingeführt werden:

1. *kleine Stücke von Posamenten, die keinen Handelswerth haben und zur praktischen Verwendung nicht geeignet sind;*
2. *Proben von Geweben, Stoffen, Filz und Tapeten, wenn sie folgenden Bedingungen entsprechen:*
   a) *die Länge darf 40 cm nicht übersteigen;*
   b) *in der Breite ist die volle Breite des Stücks zulässig, sofern die abgrenzenden Kanten noch vorhanden sind, anderenfalls darf auch die Breite 40 cm nicht übersteigen;*
   c) *die Proben und Muster müssen durch Einschnitte, welche in Abständen von je 20 cm in der Richtung der Breite anzubringen sind, unbrauchbar gemacht worden sein.*

Alle anderen Muster sind zollpflichtig.

B. Einfuhrbeschränkungen.

I. Für Postfrachtstücke.

Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass sie im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

a. Allgemeine Beschränkungen.

Verschlossene oder unverschlossene Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

b. Besondere Beschränkungen für den Weg über Hamburg.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Schriften jeder Art; Esswaaren; lebende Thiere; Pflanzen.

Tabak darf nur eingeführt werden für den persönlichen Gebrauch des Empfängers oder für die Compagnie fermière des Tabacs in Madrid.

Cigarren sind nur für den persönlichen Gebrauch des Empfängers zur Einfuhr gestattet.

Waffen sind zugelassen, wenn den Begleitpapieren eine von der spanischen Regierung ausgestellte Bescheinigung beiliegt, nach welcher dem Empfänger die Einfuhr der zu versendenden Waffen erlaubt worden ist.

c. Besondere Beschränkungen für den Weg über Belgien und England.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Belgien zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Belgien.

d. Besondere Beschränkungen für den Weg über Elsass-Lothringen.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Werthpapiere jeder Art; Gold und Silber (in Barren, verarbeitet oder gemünzt), Juwelen, Pretiosen, Korallen, goldene

und silberne Uhren, Kunstgegenstände, Sachen von geringem Gewicht und dabei hohem Werth; Blonden, Spitzen; Waffen, Schiessbedarf; Tabak, Cigarren; Esswaaren; ungegerbte Häute; Abfälle von Häuten; Lumpen; fertige Wolle; behaartes Leder; gebrauchte Bettwäsche; thierische oder pflanzliche Stoffe, welche sich in Fäulniss oder Verwesung befinden.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 83 u. f.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Frankreich zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Frankreich.

II. Für Postpackete.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Nachbildungen von den durch das spanische Marine-Ministerium veröffentlichten hydrographischen Karten; Bücher und sonstige Drucksachen in spanischer Sprache sowie Karten und Pläne spanischen Ursprungs in den im spanischen Gesetz über den Schutz des geistigen Eigenthums vorgesehenen Fällen; katholische Gebet- und Kirchenbücher; Rosenkränze, Reliquienkästchen und andere von Heilstätten herrührende Frömmigkeitsgegenstände, wenn sie von Handeltreibenden oder Privaten ausgehen; maurische Kupfermünzen; gemünztes Geld, Gold- oder Silbersachen, Edelsteine, Schmucksachen und andere kostbare Gegenstände; Kriegswaffen, Kriegsschiessbedarf, Blasrohre, Windbüchsen; lebende Thiere; Heilmittel, deren Zusammensetzung nicht bekannt oder nicht veröffentlicht ist; Pflanzen oder andere Gegenstände, welche dem Ackerbau, der öffentlichen Gesundheit oder der Industrie Schaden bringen können, und zwar werden dahin gerechnet: amerikanische Kartoffeln sowie deren Stengel, Blätter, Schalen und Verpackungsmaterial, Schweinefleisch und Schweinefett aus Deutschland (in gewissen Fällen), Nahrungsmittel, welche Saccharin, wenn auch nur in ganz geringen Mengen, enthalten, ferner fremde, mit spanischen Fabrikmarken oder mit Nachahmungen spanischer Fabrikmarken versehene Artikel.

Wegen der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. siehe Seite 83 u. f.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Frankreich zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Frankreich.

Postpackete, welche verbotene Gegenstände enthalten, werden zu Lasten des Absenders mit einer Geldstrafe in Höhe des dreifachen Betrags der Zollgebühren für solche Sachen belegt, welchen diese Gegenstände in zollamtlicher Beziehung beizuzählen sein würden. Ausserdem werden die betreffenden Sendungen seitens der Zollbehörde vernichtet.

Türkei.

Einfuhrbeschränkungen.

I. Für Postfrachtstücke.

a. Allgemeine Beschränkungen.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Zeitungen, welche Angriffe gegen die türkische Regierung enthalten oder deren Haltung die Interessen der türkischen Regierung verletzt; Postkarten mit dem Namen Gottes oder des Propheten sowie mit Ansichten der Kaaba und anderer religiöser Gebäude und mit Abbildungen türkischer Frauen; fremdländische (nichttürkische) Silbermünzen; Salz; Salpeter; Kriegswaffen, Kriegsschiessbedarf, Revolver; Haschisch; Weinstöcke und Theile davon sowie Bäume und Pflanzen (ausgenommen Blumenzwiebeln).

Unverarbeiteter Tabak darf nicht eingeführt werden und zwar auch dann nicht, wenn die Sendungen an die Régie Ottomane gerichtet sind. Cigarren und Schnupftabak sind dagegen zur Einfuhr gestattet.

Thierhäute und thierische Bestandtheile sind in gegerbtem, gesalzenem, verarbeitetem oder trockenem Zustande zugelassen; in frischem (rohem) Zustande müssen sie von einem Gesundheits- oder Ursprungszeugniss begleitet sein.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich-Ungarn zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn.

b. Besondere Beschränkungen für den Weg über Zimony (Semlin).

Ausser den Einfuhrbeschränkungen unter a. ist Folgendes zu beachten:

Briefe oder andere schriftliche Mittheilungen dürfen den Packeten nicht beigepackt sein, doch ist die Beifügung einer einfachen Rechnung gestattet.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Zeitungen politischen Inhalts, Werthpapiere, baares Geld, Schmucksachen und andere Pretiosen, lebende Thiere sowie leichtzerbrechliche Sachen.

II. *Für Postpackete.*

Für **Postpackete** *gelten die Vorschriften unter I.a, bei der Leitung über Bulgarien auch diejenigen unter I.b. Bei der Leitung über Frankreich sind überdies die unter Frankreich angegebenen Durchfuhrbeschränkungen zu beachten.*

Afrika.

A. Besondere Zollvorschriften.

Für Postpackete.

Cap-Kolonie.

In den Zoll-Inhaltserklärungen muss der volle Werth des Inhalts angegeben sein, widrigenfalls die Sendung der Beschlagnahme unterliegt.

Egypten.

In den Zoll-Inhaltserklärungen sind die in den Sendungen enthaltenen Gegenstände einzeln aufzuführen.

Erythrea.

Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so muss das für die italienische Zollverwaltung bestimmmte Exemplar der Zoll-Inhaltserklärung (in französischer Sprache) für jedes Packet in einer besonderen Ausfertigung vorhanden sein.

***Tripolis** (Afrika).*

Bei der Leitung über Italien gilt die unter Erythrea aufgeführte Vorschrift auch für Postpackete nach Tripolis (Afrika).

B. Einfuhrbeschränkungen.

I. Für Postfrachtstücke.

Im Allgemeinen.

Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass sie im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

Im Besonderen für die einzelnen Beförderungswege.

a. über Hamburg (direct).

1. unmittelbarer Austausch mit den Postanstalten in den deutschen Schutzgebieten und mit den deutschen Postanstalten in Marocco.

Wie bei Postpacketen (siehe unter II.).

2. mit Reichs-Postdampfern und anderen Schiffen durch Vermittelung von Spediteuren.

Verschlossene oder unverschlossene Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein. Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Schriften jeder Art; lebende Thiere; Patronen jeder Art; Flüssigkeiten.

Nach den deutschen Schutzgebieten sind Zündhütchen für Handschusswaffen, Metallpatronen und nichtsprengkräftige Artilleriezündungen zugelassen.

Bei Sendungen nach Egypten sind ausser den obigen Vorschriften die Einfuhrbeschränkungen für Postpackete nach Egypten (siehe unter II.) zu beachten.

3. Packetbeförderung nach der Westküste Afrikas durch Woermann-Dampfer.

Verschlossene oder unverschlossene Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Schriften jeder Art; lebende Thiere; Flüssigkeiten; Pflanzen.

Nach den deutschen Schutzgebieten sind Zündhütchen für Handschusswaffen, Metallpatronen und nichtsprengkräftige Artilleriezündungen zugelassen.

b. über Hamburg und England.

Verschlossene oder unverschlossene Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Schriften jeder Art; Tabak und Cigarren; Patronen jeder Art; lebende Thiere: Flüssigkeiten.

Nach der Cap-Kolonie ist die Einfuhr von Trauben, Weinstöcken, Schnittlingen, Theilen von Weinstöcken, von Bäumen, Pflanzen, Knollen, Wurzeln, Zwiebeln oder Theilen dieser Gegenstände verboten.

c. über Bremen.

Wie unter a. 2.

d. über Oesterreich (Triest).

Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Flüssigkeiten, Opium und alle Gegenstände, deren Einfuhr im Bestimmungslande verboten ist.

Auf Sendungen nach Egypten und Zanzibar finden die für Postpackete nach diesen Gebieten geltenden Einfuhrbeschränkungen Anwendung (siehe unter II.).

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich zu beachtenden Durchfuhrbeschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn.

e. über Belgien und England.

Wie für Postfrachtstücke nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

Wegen des Verbots der Einfuhr von Pflanzen u. s. w. in die Cap-Kolonie siehe unter b.

f. über Frankreich (nach Algerien).

Wie bei Postpacketen nach Algerien (siehe unter II.).

g. über die Schweiz (nach Algerien und Tunis.)

Wie bei Postpacketen nach Algerien und Tunis (siehe unter II.).

II. Für Postpackete.

Algerien.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen:

Nachdrucke; fremde sowie ausser Kurs gesetzte Kupfer- und Scheidemünzen; Kriegswaffen; Kriegsschiessbedarf; Heilmittel, deren Zusammensetzung nicht angegeben ist; tunesische Tannenrinde; Rebpflänzlinge, Rebstöcke, Ranken, Schösslinge, Stecklinge der Rebe mit oder ohne Wurzeln; Weinblätter (auch als Verpackungsmaterial), Trauben, Trester und sonstige Ueberbleibsel des Weinbaus, ferner Dünger, Erde, Sämereien, Mist, gebrauchte Pfähle und Stützen. Die nicht zur Kategorie der Rebe gehörigen Pflänzlinge, Sträucher und sonstigen Vegetabilien können eingeführt werden, sofern sie mit einer Erklärung des Absenders und einer Bescheinigung der zuständigen Behörde des Ursprungslandes versehen sind, welche den auf Seite 85/86 unter 2a) bis d) aufgeführten Erfordernissen entsprechen.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Frankreich siehe unter Frankreich.

Ascension. *I. Nachdrucke, auf welche das britische Gesetz über das Urheberrecht Anwendung findet; Gegenstände, welche gegen das britische Gesetz über die Waarenbezeichnung verstossen; geringhaltiges oder nachgemachtes Geld; lebende Thiere (ausgenommen Bienen).*

II. Gold (ausgenommen verarbeitetes); Straussenfedern; berauschende Getränke.

III. Der Inhalt eines Postpackets darf den Werth von 1000 M. nicht übersteigen.

IV. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Belgien oder die Niederlande siehe unter Belgien und Niederlande.

Azoren. *Wie nach Portugal.*

Bathurst *(Gambia).* *Wie nach Ascension, Absatz I und IV.*

Britisch-Centralafrika *(Schutzgebiet).* *Wie nach Ascension, Absatz I und III.*

Wegen der bei der Durchfuhr durch Belgien oder die Niederlande sowie Oesterreich und Italien zu beachtenden Beschränkungen siehe unter diesen Ländern.

Britisch-Ostafrika. *Wie nach Ascension, Absatz I und IV. Ferner Giftstoffe.*

Cap-Kolonie *mit Betschuanaland (Kolonie).* *Wie nach Ascension, Absatz I, III und IV. Ferner: baares Geld; Gold- und Silberbarren; Goldstaub; Goldkörner; Straussenfedern; Tabakstengel; Essenzen von Kaffee, Cichorien, Thee und Tabak; Weinstöcke und Theile von Weinstöcken; Kaffee-Pflanzen und Theile von Kaffee-Pflanzen. Steinfruchtbäume sind nur zugelassen, wenn den Begleitpapieren eine eidesstattliche Erklärung des Absenders beiliegt, dass die Bäume weder aus Canada noch aus den Vereinigten Staaten von Amerika stammen.*

Comoren. *Wie nach Frankreich. Ausserdem darf Celluloid nicht eingeführt werden. Die Einfuhr von Feuerwaffen und Schiessbedarf ist nur unter den in Art. 8 bis 14 der General-Akte der Brüsseler Antisklaverei-Konferenz vom 2. Juli 1890 festgesetzten Bedingungen gestattet. Der Absender hat sich hierüber selbst zu unterrichten.*

Deutsch-Ostafrika. *Zündhütchen für Handschusswaffen, Metallpatronen sowie nichtsprengkräftige Artilleriezündungen sind bei der Beförderung über Hamburg (direct) zugelassen.*

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich und Italien zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn und Italien.

Deutsch-Südwestafrika. *Lebende Thiere, Pflanzen.*

Zündhütchen für Handschusswaffen, Metallpatronen sowie nichtsprengkräftige Artilleriezündungen sind bei der Beförderung über Hamburg (direct) zugelassen.

Egypten. *Mohamedanische Religionsbücher (wie Koran u. s. w.), soweit sie nicht besonders zugelassen sind; fremde Silber- und Kupfermünzen, ausser als Waarensendungen, in welchem Falle die Münzen von der egyptischen Zollbehörde umlaufsunfähig gemacht werden; Flüssigkeiten; Opium; Haschisch; Salz; Salpeter; Natron; Giftstoffe, falls sie nicht an solche Apotheker oder Drogisten gerichtet sind, welchen von der egyptischen Sanitätsbehörde die Einfuhr gestattet ist; Tabak, in Blättern oder geschnitten, Schnupftabak, Cigarettentabak (doch können die aus Belgien, Griechenland, Grossbritannien und Irland, den britischen Kolonien, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Schweden, der Türkei und den Vereinigten Staaten von Amerika herrührenden Tabake unter der Bedingung eingeführt werden, dass die Absender die Herkunft des Tabaks in den Zoll-Inhaltserklärungen angeben). Cigarren für sich können, ohne Unterschied des Ursprungs,*

durch Privatpersonen mittelst **Postpackete** gegen Zahlung der jeweiligen Zollgebühren in Egypten eingeführt werden.

Waffen sind zugelassen, doch darf ein Empfänger zum persönlichen Gebrauch nicht mehr als 2 Flinten, 1 Paar Karabiner, 1 Revolver und 1 Paar Pistolen einführen, auch hat er, bevor ihm die Sendung ausgehändigt wird, gewisse Förmlichkeiten zu erfüllen. Beim Bezuge von Waffen für den Verkauf muss der Empfänger im Besitz einer Einfuhrerlaubniss sein.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich und Italien zu beachtenden Durchfuhrbeschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn und Italien.

Erythrea. — Wie nach Italien.

Französische Besitzungen an der Ober-Guineaküste. (Dahomey und zugehörige Gebiete, Elfenbeinküste, Französisch-Guinea). — Wie nach Comoren.

Französisches Kongogebiet. — Wie nach Comoren.

Französisches Ober-Senegal- und Mittel-Niger-Gebiet (früher Franz. Sudan). — Wie nach Comoren.

Kamerun. — Lebende Thiere, Pflanzen. Zündhütchen für Handschusswaffen, Metallpatronen sowie nichtsprengkräftige Artilleriezündungen sind zur Beförderung zugelassen.

Kongostaat. — Gegenstände, welche dem schnellen Verderben unterliegen.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Belgien siehe unter Belgien.

Lagos. — Wie nach Ascension, Absatz I und IV.

Liberia. — Lebende Thiere, Pflanzen.

Madagascar. — Wie nach Comoren.

Madeira. — Wie nach Portugal.

Marocco. — Opium, Schwefel, Salpeter, Blei, Schiessbedarf, Waffen (doch dürfen Jagdgewehre für Ausländer, die in Marocco wohnen oder reisen, eingeführt werden). Tabak ist im Allgemeinen verboten, indess ist es zulässig, Rauchtabak, gleichviel ob in Blättern, geschnitten oder in Form von Cigarren und Cigaretten, über den Hafen von Tanger (nicht über einen der übrigen Häfen) einzuführen.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Frankreich siehe unter Frankreich.

Mauritius. — Wie nach Ascension, Absatz I. Ausserdem: gebrauchte, zum Verkauf oder zu sonstigen Handelszwecken bestimmte Kleidungsstücke.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Frankreich siehe unter Frankreich.

Natal mit Zululand. — Wie nach Ascension, Absatz I, III und IV. Ferner: baares Geld, Gold- oder Silberbarren, Goldstaub, Goldkörner, Straussenfedern. Feuerwaffen dürfen nur auf Grund einer Ermächtigung des Gouverneurs eingeführt werden.

Nigeria. — *Wie nach Ascension, Absatz I. Ferner: Waffen, Schiessbedarf, Blei, berauschende Getränke, Blatt-Tabak, Salz, leichtschmelzbare Gegenstände.*

Nossi-Bé. **Obock.** — *Wie nach Comoren.*

Oranje-Freistaat. — *Wie nach der Cap-Kolonie.*

Portugiesische Kolonien *in Westafrika.* — *Wie nach Portugal.*

Réunion. — *Wie nach Comoren.*

Rhodesia *mit Betschuanaland (Schutzgebiet).* — *Wie nach der Cap-Kolonie.*

St. Helena. — *Wie nach Ascension, Absatz I, II, III und IV.*

Senegal. — *Wie nach Comoren, doch ist verarbeiteter Tabak zur Einfuhr zugelassen.*

Seychellen. — *Wie nach Ascension, Absatz I und IV. Ferner: getragene, zum Verkauf bestimmte Kleidungsstücke.*

Sierra Leone. — *Wie nach Ascension, Absatz I und IV.*

Südafrikanische Republik *(Transvaal).* — *Bei der Leitung über Hamburg (direct): Bücher demokratischen oder sozialistischen Inhalts; Fleisch; Kartoffeln; Pflanzen.*

Bei der Leitung über England: Wie nach der Cap-Kolonie. Ausserdem: Geld; Juwelen; Goldwaaren.

Togo. — *Wie nach Kamerun.*

Tripolis *(Afrika).* — *Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Italien oder Frankreich siehe unter Italien und Frankreich.*

Tunis. — *Spielkarten; gemünztes Geld; Kriegsschiessbedarf; Schwefel; Salz; Salpeter; salpetersaures Natron; Saccharin in jeder Form; saccharinhaltige Getränke und Nahrungsmittel; Kif, Chira, Haschisch und ähnliche Reizmittel; Nachahmungen von tunesischen Chéchias; lebende Thiere (ausgenommen Krebse, Krustenthiere, Austern, Muscheln, Bienen);*) Rebstöcke; Ranken, Schössлinge und Stecklinge der Rebe mit oder ohne Wurzel; Weinblätter (auch als Packmaterial); Trauben, Trester und sonstige Ueberbleibsel des Weinbaus; Baumsetzlinge, Sträucher, Pflanzen jeder Art; frische Trüffeln; frisches Gemüse (ausgenommen gewaschene und von anhaftender Erde gänzlich befreite Kartoffeln).*

Sendungen mit Waffen werden bei der Ankunft in Tunis von der Zollbehörde solange zurückgehalten, bis ihr eine von dem zuständigen Contrôleur Civil auf den Namen des Empfängers ausgestellte Einfuhrbewilligung vorgelegt wird.

Die Einfuhr von verarbeitetem Tabak, Cigarren und Cigaretten zum persönlichen Gebrauche des Empfängers ist gestattet, doch darf ein Empfänger jährlich nicht mehr als

---

*) *Wegen der Vorschriften über die Beschaffenheit der zur Versendung von Bienen zu verwendenden Behältnisse siehe unter Frankreich.*

insgesammt 10 kg einführen, auch muss er sich eine Einfuhrbewilligung der Administration des Finances (Monopoles) beschaffen.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Frankreich oder durch Oesterreich und Italien siehe unter Frankreich, Oesterreich-Ungarn und Italien.

Zanzibar.

Waffen, Kriegsschiessbedarf, Tabak, Spirituosen, Betäubungs- und Schlafmittel; Salpetersäure; Schwefelsäure.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Frankreich siehe unter Frankreich.

Amerika

(sämmtliche Staaten).

A. Besondere Zollvorschriften.

I. Für Postfrachtstücke.

a. über Bremen oder Hamburg und New-York.

In den Zoll-Inhaltserklärungen ist der Inhalt der Sendungen genau anzugeben. Eine unrichtige oder unvollständige Ausfertigung der Zoll-Inhaltserklärungen zieht Beschlagnahme der Sendung oder Zollstrafe nach sich.

Wenn die einzuführenden Gegenstände bereits im Gebrauch gewesen sind, so empfiehlt es sich, dies in den Zoll-Inhaltserklärungen zu vermerken.

Jeder Sendung, ausgenommen Packete mit baarem Geld, Banknoten oder Dokumenten, muss eine Rechnung (Faktura) offen beigefügt sein. In der Rechnung ist jede Waare für sich nach Gattung und Werth anzugeben; getrennt davon sind noch die Verpackungskosten und die etwaigen Vermittelungsgebühren (Kommission) ersichtlich zu machen. Beträgt der Werth mehr als 100 Dollars (420 ℳ), so bedarf es der Beglaubigung der Rechnung durch einen Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika. In anderen Fällen wird meistens die Unterzeichnung der Rechnung durch den Absender genügen, doch ist nicht ausgeschlossen, dass bei einzelnen Sendungen von den amerikanischen Zollbehörden die Beibringung einer beglaubigten Rechnung verlangt wird.

Die Absender von Packeten nach den Vereinigten Staaten von Amerika sind bei der Einlieferung darauf aufmerksam zu machen, dass die Zölle in der Regel nach dem Werth der Waaren erhoben werden und dass es daher nothwendig ist, in den Zoll-Inhaltserklärungen und Rechnungen den wirklichen Werth der Sendungen anzugeben. Ferner sind die Einlieferer darauf hinzuweisen, dass die am Bestimmungsort zur Erhebung gelangenden Zollgebühren für viele Gegenstände ungewöhnlich hoch sind; beispielsweise werden für fertige Kleiderstoffe 35 Prozent vom Werth und ausserdem 50 Cents für jedes Pfund erhoben. Den Zollgebühren treten noch die Zollhaus- und Expeditionskosten in New-York hinzu; in Betreff des Ansatzes dieser Kosten sind folgende Festsetzungen getroffen worden:

1. Für solche Packete nach den Vereinigten Staaten von Amerika, welche durch den amerikanischen Zollbeamten ohne weitere Klarirungsförmlichkeiten an den Agenten der Spediteure Württenberger und Elkan & Co. in New-York ausgeliefert werden, können an Lagerverwalterkosten, Auslagen für Fuhrlöhne, Wiederverpackung, Porto, Gebühren für Betreibung der zoll-

amtlichen Abfertigung und für Bestellung der nach New-York gerichteten Packete insgesammt zur Berechnung kommen

bei Packeten bis zum Gewicht von 1 kg ..... 1 ℳ,
» » über 1 kg ..... 2 ».

2. Für zollpflichtige Packete nach den Vereinigten Staaten von Amerika und solche Packete, welche, obwohl zollfrei, doch erst der förmlichen Einklarirung unterliegen, indessen in einer Gesammtklarirung der betreffenden Packetpost ohne Weiteres klarirt und verzollt werden können, werden die Kosten nach dem in den Zoll-Inhaltserklärungen angegebenen Werth berechnet und zwar werden erhoben für jede Sendung bis 100 ℳ. Werth = 2 ℳ., über 100 bis 200 ℳ. Werth = 4 ℳ., über 200 bis 300 ℳ. Werth = 6 ℳ., über 300 ℳ. Werth = 10 ℳ.
3. Müssen die vorstehend unter 2. bezeichneten Sendungen einzeln klarirt werden, so tritt den betreffenden Sätzen ein Zuschlag von 2 ℳ. für jedes Stück hinzu.

Ausser den angegebenen festen Sätzen an »Zollhaus- und Expeditionskosten« kann den Empfängern eine Zuschlaggebühr von 60 Pf. für das Stück in Ansatz gebracht werden, um welchen Betrag von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika die in New-York zur Erhebung kommende Packet-Eingangsabgabe erhöht worden ist.

b. über Bremen oder Hamburg mittels Dampfschiffs auf anderen Beförderungswegen als über New-York.

Brasilien.

Den Sendungen ist zum zollamtlichen Gebrauch eine Rechnung offen beizufügen, welche genaue Angaben über die einzelnen Waarengattungen, deren Reingewicht und Werth enthält. Die Rechnung ist auch erforderlich, wenn der Inhalt aus Mustern ohne Werth besteht. Bei Sendungen mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten ist der wirkliche Werth sowohl in der Aufschrift der Sendungen, als auch in den Begleitpapieren anzugeben.

Mexico.

Den Postfrachtstücken, mit Ausnahme von Mustersendungen ohne Handelswerth, ist seitens des Absenders eine Faktura in doppelter Ausfertigung offen beizufügen, welche vom mexikanischen Konsul, in dessen Bezirk der Absender wohnt, beglaubigt sein muss. Auf besonderen Antrag des Absenders kann die Faktura auch durch die Spediteure der Reichs-Postverwaltung beschafft werden. Wegen der in diesem Falle vom Absender im voraus zu entrichtenden Konsulatsgebühren siehe Seite 424.

c. über Belgien und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien.

Jeder Sendung nach den Vereinigten Staaten von Amerika muss eine Rechnung (Faktura) offen beigefügt sein. Uebersteigt der Werth der Sendung 20 £ (400 ℳ. oder 500 Fr.), so bedarf diese Rechnung der Beglaubigung durch einen Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika. In anderen Fällen wird in der Regel die Unterzeichnung der Rechnung durch den Absender genügen, doch ist nicht ausgeschlossen, dass bei einzelnen

Sendungen von den amerikanischen Zollbehörden die Beibringung einer beglaubigten Rechnung verlangt wird.

In Betreff der Höhe der in New-York zur Berechnung gelangenden Zollhaus- und Expeditionskosten siehe unter a.

II. *Für Postpackete.*

Brasilien.

Wie bei Postfrachtstücken nach Brasilien (siehe unter I. b.).

Venezuela.

Die Angaben in den Zoll-Inhaltserklärungen müssen besonders genau sein, da unbestimmte Bezeichnungen, wie »Modewaaren«, »Kleider« u. s. w., nach den venezolanischen Zollgesetzen Nachtheile für die Empfänger nach sich ziehen. Dasselbe ist der Fall, wenn bei Sendungen, welche verschiedene Gattungen von Waaren enthalten, nicht das Reingewicht jeder einzelnen Gattung angegeben ist.

Vereinigte Staaten von Amerika.

Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so muss das für die amerikanische Zollverwaltung bestimmte Exemplar der Zoll-Inhaltserklärung für jedes Packet in einer besonderen Ausfertigung vorhanden sein.

In den Zoll-Inhaltserklärungen darf der Werth nicht unter dem wirklichen Markt- oder Kaufpreise des Packetinhalts angegeben werden; zu niedrige Werthangabe kann Zollstrafen, u. U. sogar Beschlagnahme und Verlust der Sendung, nach sich ziehen. Bei Waaren, welche in vielen verschiedenen Preislagen vorkommen (z. B. Strumpfwaaren, Spitzen, gestricktes Unterzeug u. s. w.), empfiehlt sich die Beigabe einer von einem Konsul der Vereinigten Staaten beglaubigten Rechnung.

Beträgt der in der Zoll-Inhaltserklärung angegebene Werth mehr als 100 Dollars (420 M.), so ***muss*** *den Begleitpapieren eine von einem Konsul der Vereinigten Staaten beglaubigte Rechnung offen beigefügt sein.*

Die Absender sind darauf hinzuweisen, *dass die Zölle in der Regel nach dem in den Zoll-Inhaltserklärungen und in den Rechnungen angegebenen Werth erhoben werden und dass daher die Angabe eines höheren als des wirklichen Werthes erhöhte Zollgebühren zur Folge hat.*

B. Einfuhrbeschränkungen.

I. Für Postfrachtstücke.

a. über Bremen oder Hamburg und New-York.

Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken, welche von New-York aus nach dem Innern der Vereinigten Staaten oder in der Durchfuhr durch die Vereinigten Staaten nach einem dritten Lande weiterbefördert werden sollen, das Verlangen zu stellen, dass die Weiterbeförderung unter Zollverschluss (in bond) zu geschehen habe.

Die Versendung von verschlossenen oder unverschlossenen Briefen oder Packeten mit Schriften ist verboten. Eine offene Rechnung kann den Waarensendungen beigepackt sein; die Angaben in derartigen Rechnungen müssen mit den Angaben in den Begleitpapieren genau übereinstimmen, Abweichungen ziehen grosse Weiterungen und nicht selten erhebliche Zollstrafen nach sich.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Patronen jeder Art; lebende Thiere.

Cigarren und Cigaretten dürfen in geringeren Mengen als 3 000 Stück nicht versandt werden; im Uebrigen muss verarbeiteter Tabak bei der Einfuhr in die Vereinigten Staaten von Amerika in Packete von 1, 2, 4, 8 und 16 Unzen (16 Unzen = 1 amerik. Pfund) verpackt sein.

Wein, Branntwein und andere Spirituosen in Fässern von weniger als 14 Gallons (53 l) Inhalt sind unzulässig. In Flaschen oder Krügen können in die Ver-

einigten Staaten von Amerika Wein, Branntwein und sonstige Spirituosen unter der Bedingung eingeführt werden, dass das betreffende Frachtstück nicht weniger als je 12 Flaschen (Krüge) enthält oder dass bei geringerem Inhalt der Zoll für 12 Flaschen (Krüge) entrichtet wird.

b. über Bremen oder Hamburg mittels Dampfschiffs auf anderen Beförderungswegen als über New-York.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Flüssigkeiten; Patronen jeder Art; lebende Thiere; Sendungen mit Tabak und Cigarren, sofern sie nicht mit den directen Dampfschiffen von Bremen oder Hamburg Beförderung erhalten können.

Ausserdem gelten folgende Beschränkungen:

Argentinische Republik.

Den Sendungen dürfen Briefe oder Zeitungen nicht beigefügt sein.

Brasilien.

Den Sendungen dürfen Briefe und Zeitungen nicht beigefügt sein. Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Genussmittel, welche gesundheitsschädliche Stoffe enthalten; Etiquetten für ausländische Getränke; Waaren, welche Etiquetten tragen, die ganz oder theilweise in portugiesischer Sprache abgefasst sind. Von dieser letzten Beschränkung werden jedoch Kunsterzeugnisse für Fabriken und Waaren, welche aus Portugal stammen, nicht betroffen.

Dänische Antillen.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen: Getragene Wäsche, gebrauchte Kleidungsstücke, Bettzeug, Lumpen, Watte, Kratzwolle, Papierabfälle, Haare, Häute, Früchte, Blumen, Gemüse.

Mexico.

Feuerwaffen des Systems Mauser, Kaliber 7 mm, welche für Privatpersonen bestimmt sind, dürfen nicht eingeführt werden.

Paraguay.
Uruguay.

Den Sendungen dürfen Briefe und Zeitungen nicht beigefügt sein.

c. über Belgien und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

Im Uebrigen ist Folgendes zu beachten:

Die Versendung von Cigarren in geringeren Mengen als 3 000 Stück, von Wein, Branntwein und anderen Spirituosen in geringeren Mengen als 14 Gallons ist unzulässig.

In Guatemala darf Tabak in Blättern überhaupt nicht, verarbeiteter Tabak nur bis zum Meistgewicht von 5 Pfund englisch (2 1/4 kg) eingeführt werden.

In Mexico dürfen Feuerwaffen des Systems Mauser, Kaliber 7 mm, welche für Privatpersonen bestimmt sind, nicht eingeführt werden.

Bei der Einfuhr in die Vereinigten Staaten von Amerika muss verarbeiteter Tabak in Packete von 1, 2, 4, 8 und 16 Unzen (16 Unzen = 1 amerik. Pfund) verpackt sein.

II. Für Postpackete.

Argentinische Republik.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen:

Gold- und Silbersachen, Edelsteine, Schmucksachen und andere kostbare Gegenstände; lebende Thiere; Rebpflanzen, welche aus Gebieten herrühren, die von der Reblaus befallen sind.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Belgien, Frankreich, Oesterreich und Italien zu beachtenden Durchfuhrbeschränkungen siehe unter diesen Ländern.

Bahama-Inseln. *Nachdrucke, auf welche das britische Gesetz über das Urheberrecht Anwendung findet; Gegenstände, welche gegen das britische Gesetz über die Waarenbezeichnung verstossen; geringhaltiges oder nachgemachtes Geld; lebende Thiere (ausgenommen Bienen).*

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Belgien oder die Niederlande siehe unter Belgien und Niederlande.

Bermuda-Inseln. *Wie nach Bahama-Inseln.*

Bolivien. *Leichtverderbliche Nahrungsmittel; lebende Thiere; Waffen jeder Art. Wegen der bei der Durchfuhr durch Belgien oder Frankreich zu beachtenden Beschränkungen siehe unter Belgien und Frankreich.*

Brasilien. *Zeitungen; Genussmittel, welche gesundheitsschädliche Stoffe enthalten; Etiquetten für ausländische Getränke; Waaren, welche Etiquetten tragen, die ganz oder theilweise in portugiesischer Sprache abgefasst sind. Von dieser letzten Beschränkung werden jedoch Kunsterzeugnisse für Fabriken und Waaren, welche aus Portugal stammen, nicht betroffen.*

Britisch-Guyana. *Wie nach Bahama-Inseln. Ferner: Spirituosen, Opium, Ganje, Charas, Bhang, Cannabis indica. Theile von zollpflichtigen Gegenständen dürfen nur mit Genehmigung des Gouverneurs eingeführt werden.*

Britisch-Honduras. *Wie nach Bahama-Inseln.*

Britisch-Westindien. *Wie nach Bahama-Inseln. Ferner nach*

Grenada: unverarbeiteter Tabak;

St. Lucia: Ganga (Gunga, Ganja, Gunja, Ganjat [eine Art Hanf];

Tobago und Trinidad: Theile von zollpflichtigen Gegenständen; Rum; alle Spirituosen, mit Ausnahme der wohlriechenden oder medizinischen; Opium; Tabak, Cigarren; Ganga (Gunga, Ganja, Gunja, Ganjat) [eine Art Hanf], Bhang [indischer Hanf]; Cannabis indica.

Canada. *Wie nach Bahama-Inseln. Ferner: Oleomargarine, Butterine und sonstige Arten von Kunstbutter.*

Chile. *Wilde Thiere, Reptilien, giftige Insekten; blanke Waffen, Feuerwaffen sowie alles Kriegsgeräth; verdorbene Nahrungsmittel und ähnliche der Gesundheit nachtheilige Gegenstände.*

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Belgien oder Frankreich siehe unter diesen Ländern.

Columbien, *Republik.* *Entwürfe (Zeichnungen) zu Scheinen der Nationalbank; verbotene Bücher und solche, welche die katholische Religion und die Einrichtungen der Landes- und Republikanischen Regierung beschimpfen; falsche Münzen sowie gesetzmässige Münzen unter 0,900 Feingehalt; Landesmünzen jeder Benennung und jedes Metalls (mit Ausnahme der Gold- und Silbermünzen von 0,900 Feingehalt); Apparate zur Anfertigung von Münzen; fertige Cigaretten und Cigarettentabak; lebende Thiere; Waffen jeder Art, ausgenommen Jagdbüchsen; Spazierstöcke, Regenschirme u. s. w. mit verborgenen Dolchen, Spiessen oder anderen scharfen Waffen; Kriegsschiessbedarf; Patronentaschen, Wehrgehänge und alle Ausrüstungsgegenstände für Soldaten sowie im Allgemeinen jedes Instrument oder Geräth, welches, nicht zur persönlichen Vertheidigung bestimmt, seiner Beschaffenheit nach als Kriegsausrüstungsstück geeignet ist.*

Postpackete, welche verbotene Gegenstände enthalten, werden als Contrebande erklärt. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Frankreich siehe unter Frankreich.

Amerika.

Costa Rica. — *Lebende Thiere; Waffen und Schiessbedarf. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Frankreich siehe unter Frankreich.*

Dänische Antillen. — *Lebende Thiere; Salpetersäure, Schwefelsäure, Chlorjodsäure und alle sonstigen ätzende Säuren; übelriechende Gegenstände; getragene Wäsche; gebrauchte Kleidungsstücke; Bettzeug, Lumpen; Watte; Kratzwolle; Papierabfälle; Haare und Häute; Früchte, Blumen, Gemüse. Einfuhr von Waffen und Kriegsschiessbedarf nur mit Genehmigung der Landesregierung gestattet.*

Ecuador. — *Waffen, Schiessbedarf. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Frankreich siehe unter Frankreich.*

Falkland-Inseln. — *Wie nach Bahama-Inseln.*

Französisch-Guyana.
Guadeloupe. — *Celluloid; im Uebrigen wie nach Frankreich.*

Guatemala. — *Lebende Thiere; Flüssigkeiten; offene, spitze Gegenstände, welche die Postsendungen beschädigen können; Fettkörper; Gifte und Stoffe, welche üble Gerüche ausdünsten (ausgenommen Desinfectionsmittel). Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Belgien oder die Niederlande siehe unter Belgien und Niederlande.*

Honduras, *Republik.* — *Gemünztes Geld; Gold-, Silber- und Kupfersachen, Edelsteine, Schmucksachen, Juwelen; Biscuit; leichtverderbliche Früchte und Vegetabilien; Gegenstände, welche die Postsendungen und die Beamten beschädigen könnten; fettige, flüssige oder leicht flüssig werdende Stoffe; übelriechende Stoffe; Gifte; Arzneimittel und betäubende Mittel; lebende Thiere (ausgenommen Bienen). Todte Thiere dürfen eingeführt werden, wenn sie ausgestopft und gut verpackt sind.*

Martinique. — *Wie nach Guadeloupe.*

Mexico. — *Ausländische Lotterieloose; Feuerwaffen des Systems Mauser, Kaliber 7 mm, sofern sie für Privatpersonen bestimmt sind; Schiessbedarf; fettige oder leichtschmelzbare Stoffe; Flüssigkeiten; Gifte; Zuckerzeug; Backwerk; Früchte oder sonstige leicht in Fäulniss übergehende Vegetabilien; übelriechende Gegenstände; nichtpräparirte Thierleichen; lebende Thiere. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Frankreich siehe unter Frankreich.*

Neu-Fundland. — *Wie nach Bahama-Inseln.*

Nicaragua. — *Falsches Geld; Destillirgefässe; Telegraphen- und Fernsprechapparate; Apparate zur Herstellung von Geld; Eisen- und Bleikugeln für Schusswaffen jeder Art; Bajonette; Kanonen und sonstige Artilleriewaffen; Mehrlader- und Repetirgewehre jedes Systems; Polizeipfeifen; Alkohol; Likör-Essenzen; Flüssigkeiten und leichtschmelzbare Stoffe; lebende Thiere. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Frankreich siehe unter Frankreich.*

Niederländische Antillen. — *Feuerwaffen, Kriegsbedarf im Allgemeinen; lebende Thiere. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch die Niederlande oder Frankreich siehe unter Niederlande und Frankreich.*

Niederländisch-Guyana. — *Gemünztes Geld; Feuerwaffen; Kriegsbedarf. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch die Niederlande siehe unter Niederlande.*

Paraguay. — *Gemünztes Geld; Gold- und Silbersachen, Edelsteine, Schmucksachen und andere kostbare Gegenstände; todte Thiere; lebende Thiere (ausgenommen Bienen).*

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich und Italien zu beachtenden Durchfuhrbeschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn und Italien.

Peru. *Kriegsgeräthe wie Kanonen, Karabiner, Panzer, Degen, Flinten, Lanzen, Pistolen, Säbel, Terzerole, Patronenhülsen u. s. w.; lebende Thiere. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Belgien siehe unter Belgien.*

Saint Pierre und Miquelon. *Wie nach Guadeloupe.*

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Belgien oder die Niederlande siehe unter Belgien und Niederlande.

Salvador. *Apparate zur Herstellung von Münzen; falsches Geld; Roulette-Spiele jeder Art; Waffen und anderes verbotenes Kriegsgeräth (z. B. Gewehre jeder Art und Revolver, Kaliber 44); Windbüchsen; Salpeter oder salpetersaures Kali oder salpetersaures Salz; lebende Thiere (ausgenommen Bienen); todte Thiere.*

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Frankreich siehe unter Frankreich.

Uruguay. *Lotterieloose; übelriechende oder leichtverderbliche Gegenstände; Flüssigkeiten; fettige Stoffe; Wildpret; lebende Thiere; Färberflechte und deren Ableger; Weinstöcke; Rebpflänzlinge; frische Trauben; Weinranken; Weinblätter (auch als Packmaterial); gebrauchte Weinpfähle sowie Ueberbleibsel irgendwelcher Art vom Weinbau. Getrocknete Trauben, Kompost, Düngererde, Blumen-, Frucht- und Zierpflanzen, Knollen, Wurzeln, Zweige und Theile irgendwelcher Art von lebenden Pflanzen, mit Ausnahme der Rebe, dürfen nur dann eingeführt werden, wenn der Sendung eine von der zuständigen Behörde des Aufgabeorts vollzogene, durch den Konsul von Uruguay beglaubigte Bescheinigung beigefügt ist, wonach in der Besitzung des Absenders seit 5 Jahren sich keine Weinpflanzungen befunden haben.*

Wegen der bei der Durchfuhr durch Belgien oder Oesterreich und Italien zu beachtenden Durchfuhrbeschränkungen siehe unter Belgien, Oesterreich-Ungarn und Italien.

Venezuela. *Falsches Goldgeld; Silbergeld; Werkzeuge zum Prägen von Münzen; Waffen und Kriegsschiessbedarf, Blei, Salpeter, Feuerstein; Indigo; Sassaparilla-Wurzel; Cocosöl; Branntwein; Stärkemehl; Kakao; Kaffee; Zucker; Syrup, Honig; Natron (Urao) und ähnliche Stoffe, welche Bezeichnung sie auch führen mögen; Salz; gesalzenes Fleisch; lebende Thiere.*

Postpackete mit verbotenen Gegenständen unterliegen in Venezuela der Beschlagnahme.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch die Niederlande oder Frankreich siehe unter Niederlande und Frankreich.

Vereinigte Staaten von Amerika. *Briefe, Postkarten und Schriftstücke jeder Art (die amerikanische Postverwaltung belegt die in Postpacketen vorgefundenen Briefe mit dem doppelten Porto); Drucksachen, welche die in den Vereinigten Staaten geltenden Gesetze über litterarisches Eigenthumsrecht verletzen; Lotterieloose, Lotterie-Anzeigen und Lotterie-Zirkulare; Gifte; fettige, flüssige und leicht flüssig werdende Stoffe; Zuckerwerk (als solches sind nicht anzusehen: Chokolade, Marzipan und ähnliche Gegenstände); Klebestoffe; lebende und todte Thiere, ausgenommen vollständig getrocknete Insekten und Reptilien; Früchte und Gemüse sowie Sachen, welche einen üblen Geruch verbreiten (z. B. Käse); Gegenstände, welche geeignet sind, andere Sendungen zu beschädigen oder zu verderben sowie die Personen, welche mit den Packeten Befassung haben, zu verletzen.*

Verarbeiteter Tabak muss in Packete von 1, 2, 4, 8 und 16 Unzen (16 Unzen = 1 amerik. Pfund) verpackt sein.

Proben von Cholerakeimen (Mikroben) und sonstigen Krankheitskeimen, Ausscheidungen kranker Personen und andere derartige Stoffe sind nur dann zugelassen, wenn sie an die vom Postmaster General anerkannten Laboratorien gerichtet und den amerikanischerseits erlassenen Vorschriften gemäss verpackt sind.

Es ist verboten, Packete, welche die Adressen verschiedener Personen tragen, zu einer Sendung an einen Empfänger zu vereinigen. In solchen Fällen wird jedes einzelne Packet mit dem tarifmässigen Porto belegt.

Asien.

Einfuhrbeschränkungen.

I. Für Postfrachtstücke.

Im Allgemeinen.

Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass sie im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

Im Besonderen für die einzelnen Beförderungswege.

a. über Bremen oder Hamburg (direct):

1. unmittelbarer Austausch mit den Postanstalten in Kiautschou (Schutzgebiet) und den deutschen Postanstalten in China.

Wie bei Postpacketen (siehe unter II.).

2. mit Reichs-Postdampfern und anderen Schiffen durch Vermittelung von Spediteuren.

Verschlossene und unverschlossene Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Schriften jeder Art; lebende Thiere; Patronen jeder Art; Flüssigkeiten.

b. über Hamburg und England.

Wie unter a. 2. Ausserdem sind Tabak und Cigarren von der Beförderung ausgeschlossen.

c. über Italien (ab Genua mit Reichs-Postdampfern).

Wie für Postfrachtstücke nach Italien.

d. über Oesterreich (Triest) mit Dampfern des Oesterr. Lloyd.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Flüssigkeiten, Opium und solche Gegenstände, deren Einfuhr im Bestimmungslande verboten ist.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich zu beachtenden Durchfuhrbeschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn.

e. über Belgien und England.

Wie für Postfrachtstücke nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

f. über Russland (nach Persien).

Wie für Postfrachtstücke nach Russland.

II. *Für Postpackete.*

Aden.

Von der Einfuhr sind ausgeschlossen:

I. Nachdrucke, auf welche das britische Gesetz über das Urheberrecht Anwendung findet; Gegenstände, welche gegen das britische Gesetz über die Waarenbezeichnung verstossen; geringhaltiges oder nachgemachtes Geld; lebende Thiere (ausgenommen Bienen).

II. Opium (ausgenommen für Rechnung der indischen Regierung).
III. Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich und Italien zu beachtenden Durchfuhrbeschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn und Italien.

Annam. Wie nach Frankreich. Ausserdem darf Celluloid nicht eingeführt werden.

Britisch-Nord-Borneo. Wie nach Aden, Absatz I. Ausserdem: Tabak und Opium. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Belgien oder die Niederlande siehe unter Belgien und Niederlande.

Britisch-(Ost-) Indien mit Birma. Wie nach Aden, Absatz I. und II. Ausserdem: Gegenstände, welche geeignet sind, andere Sendungen zu beschädigen oder Beamte zu verletzen; schneidende Instrumente in ungenügender Verpackung. Ferner nach

Birma: Feuerwaffen und Schiessbedarf (ausgenommen für Rechnung der indischen Regierung); Präparate aus Hanf;
den Andaman-Inseln: Präparate aus Hanf;
Bagdad und Basra (Bassora, Busrah) [indische Postanstalten in der Asiatischen Türkei]: Kriegswaffen und Kriegsschiessbedarf; Gifte; getragene Kleidungsstücke; Gegenstände, welche Krankheiten einschleppen können; Karrikaturen von königlichen oder sonstigen angesehenen Personen.

Bei Sendungen mit Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten, Papiergeld, Bijouterien, Edelsteinen ist der wirkliche Werth anzugeben. Im Falle unrichtiger Werthangabe tritt Zollstrafe ein.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich und Italien oder Frankreich zu beachtenden Durchfuhrbeschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn, Italien und Frankreich.

Ceylon. Wie nach Aden, Absatz I. Ausserdem: umlauffähige Münzen; Waffen und Schiessbedarf als Handelsartikel; getrennt versandte Theile von zollpflichtigen Gegenständen. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Oesterreich, Italien, Belgien oder die Niederlande siehe unter diesen Ländern.

China (deutsche und britische Postanstalten sowie gewisse Hafenorte und Orte im Innern). Waffen, Kriegsmaterial, Opium, Spirituosen sowie im Allgemeinen solche Gegenstände, deren Einfuhr in China verboten ist.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich und Italien, Belgien oder die Niederlande zu beachtenden Durchfuhrbeschränkungen siehe unter diesen Ländern.

Cochinchina mit Cambodja. Wie nach Annam. Ausserdem: Opium und Zucker.

Cypern. Wie nach Aden, Absatz I. Ferner: Salz (mit Ausnahme von feinem Tafelsalz); Silber- und Kupfermünzen; Heuschreckeneier; frische und getrocknete Gemüse; frisches Obst jeder Art; alle Arten blühender Zierpflanzen; Obstbäume, die aus französischen, türkischen, griechischen, österreichischen oder italienischen Häfen kommen; Tabak, Cigarren, Cigaretten. Kartoffeln werden bei der Ankunft in einem Hafen Cyperns erst weitergegeben, nachdem sie wenigstens 10 Minuten lang in Meerwasser getaucht worden sind. Feuerwaffen, blanke Waffen sowie Theile der genannten Waffenarten dürfen nur nach Larnaca eingeführt werden.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Frankreich oder Oesterreich und Italien siehe unter diesen Ländern.

Französische Besitzungen in Vorderindien (Chandernagor, Karikal, Mahé, Pondichéry, Yanaon). — Wie nach Annam.

Hongkong. — Wie nach Aden, Absatz I. Ferner: Opium und Spirituosen.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Oesterreich und Italien, Belgien oder die Niederlande siehe unter diesen Ländern.

Japan. — Falsche Münzen jeder Art und Nachbildungen von Münzen, welche für falsche Münzen angesehen werden könnten; verfälschte Droguen; Chemikalien; Medikamente; Nahrungsmittel und Getränke, die nach den japanischen Gesetzen und Verordnungen als gesundheitsschädlich anzusehen sind; Opium, wenn nicht von der Regierung für Heilzwecke bezogen; alle Gegenstände, die zum Opiumrauchen gebraucht werden; alle Gegenstände, welche nach den japanischen Gesetzen und Verordnungen als gefährlich für die öffentliche Gesundheit und als schädlich für Thiere und Pflanzen zu betrachten sind; Gegenstände, welche die Gesetze über Patent- und Musterschutz, Handelszeichen oder Verlagsrecht verletzen.

Bei der Benutzung des Weges über England und Canada sind ausserdem leichtgährende Substanzen von der Beförderung ausgeschlossen und Flüssigkeiten nur in Metallbehältnissen zugelassen.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Oesterreich und Italien, Frankreich, Belgien oder die Niederlande siehe unter diesen Ländern.

Kiautschou (Schutzgebiet). — Opium; Waffen; Bestandtheile zur Herstellung von Sprengstoffen. Ausnahmen sind zugelassen, wenn eine besondere Einfuhrgenehmigung des Gouvernements beigebracht wird.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Oesterreich und Italien siehe unter Oesterreich-Ungarn und Italien.

Labuan. — Wie nach Aden, Absatz I. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Belgien oder die Niederlande siehe unter Belgien und Niederlande.

Niederländisch-Indien. — Opium und seine Zusammensetzungen, Feuerwaffen und andere Kriegswaffen; Salz (mit Ausnahme von feinem Tafelsalz in Flaschen oder Päckchen). Pflanzen und Samen vom Kaffeebaum sowie Samen von anderen Rubiaceen dürfen nur aus Afrika und Asien eingeführt werden.

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch die Niederlande, Frankreich, Oesterreich und Italien siehe unter diesen Ländern.

Persien. — Bücher und Drucksachen, welche Angriffe gegen die muhamedanische Religion enthalten oder von ihr in unehrerbietiger Weise sprechen; Bücher und Bilder, welche die Achtung gegen die Person S. M. des Schah verletzen; anilinhaltige Farben.

Bei Benutzung des Weges über Frankreich sind ausserdem ausgeschlossen: Opium, getragene Kleidungsstücke, Waffen und Schiessbedarf, Zerrbilder von angesehenen Personen.

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich und Italien oder Frankreich zu beachtenden Durchfuhrbeschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn, Italien und Frankreich.

Sarawak. — Wie nach Labuan.

Siam. *Waffen, Opium.*

Wegen der bei der Durchfuhr durch Oesterreich und Italien oder Frankreich zu beachtenden Durchfuhrbeschränkungen siehe unter Oesterreich-Ungarn, Italien und Frankreich.

Straits-Settlements. *Wie nach Hongkong.*

Tonkin. *Wie nach Annam.*

Australien.

Einfuhrbeschränkungen.

Im Allgemeinen.

I. Für Postfrachtstücke. Es ist nicht zulässig, bei Postfrachtstücken das Verlangen zu stellen, dass sie im Bestimmungslande zollamtlich zur Durchfuhr (transito) abgefertigt werden sollen.

Im Besonderen für die einzelnen Beförderungswege.

a. über Bremen oder Hamburg (direct):

1. unmittelbarer Austausch mit den Postanstalten in den deutschen Schutzgebieten. Wie bei Postpacketen (siehe unter II.).

2. mit Reichs-Postdampfern und anderen Schiffen durch Vermittelung von Spediteuren. Verschlossene und unverschlossene Briefe dürfen den Sendungen nicht beigepackt sein.

Von der Beförderung sind ausgeschlossen: Schriften jeder Art; lebende Thiere; Patronen jeder Art; Flüssigkeiten.

b. über Hamburg und England. Wie unter a. 2. Ausserdem sind Tabak und Cigarren von der Beförderung ausgeschlossen.

c. über Oesterreich (Triest). Wie nach Asien über Oesterreich (Triest), siehe Seite 78.

d. über Italien (ab Genua mit Reichs-Postdampfern). Wie für Postfrachtstücke nach Italien.

e. über Belgien und England. Wie für Postfrachtstücke nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

II. Für Postpackete. *Von der Einfuhr sind ausgeschlossen:*

Cook-Inseln. *I. Nachdrucke, auf welche das britische Gesetz über das Urheberrecht Anwendung findet; Gegenstände, welche gegen das britische Gesetz über die Waarenbezeichnung verstossen; geringhaltiges oder nachgemachtes Geld; lebende Thiere (ausgenommen Bienen).*

II. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Belgien oder die Niederlande siehe unter Belgien und Niederlande.

Deutsch-Neu-Guinea. *Zündhütchen für Handschusswaffen, Metallpatronen sowie nichtsprengkräftige Artilleriezündungen sind auf dem Wege über Bremen oder Hamburg (direct) zur Beförderung zugelassen.*

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Oesterreich und Italien siehe unter Oesterreich-Ungarn und Italien.

Fidji-Inseln. *Wie nach Cook-Inseln, Absatz I und II.*

Karolinen, Marianen. Palau-Inseln. Marshall-Inseln. *Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Oesterreich und Italien siehe unter Oesterreich-Ungarn und Italien.*

Neu-Caledonien. *Celluloid; Samen und Pflanzen vom Kaffeebaum. Im Uebrigen wie nach Frankreich.*

Neue Hebriden mit Banks- und Santa Cruz-Inseln. *Wie nach Cook-Inseln, Absatz I und II. Ausserdem: Tabak in jeder Form und Opium.*

Neu-Seeland. *Wie nach Cook-Inseln, Absatz I und II. Ausserdem: Tabak in jeder Form; Lumpen; Theile von Weinstöcken; Weintrauben. Getragene Kleidungsstücke werden, bevor die Aushändigung erfolgt, auf Kosten des Besitzers einer Durchräucherung unterzogen.*

Neu-Süd-Wales mit Norfolk und Lord Howe. *Wie nach Cook-Inseln, Absatz I. Ausserdem: Münzen; Opium; Tabak in jeder Form (ausgenommen Mustersendungen an Agenten oder Fabrikanten).*

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien, Niederlande siehe unter diesen Ländern.

Queensland mit Britisch-Neu-Guinea. *Wie nach Cook-Inseln, Absatz I. Ausserdem: Tabak (ausser für den persönlichen Gebrauch des Empfängers); Spirituosen (ausgenommen parfümirter und Medizinal-Spiritus); Weintrauben; Weinstöcke und Theile von Weinstöcken; Kaffeepflanzen; fremde Sämereien jeder Art.*

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien, Niederlande siehe unter diesen Ländern.

Samoa. *Wie nach Karolinen, Marianen und Palau-Inseln.*

Sandwich-Inseln. *Opium. Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Belgien oder die Niederlande siehe unter Belgien und Niederlande.*

Süd-Australien. *Wie nach Cook-Inseln, Absatz I. Ausserdem: Insekten, welche Pflanzenkrankheiten hervorrufen können, sowie Sträucher, Früchte u. s. w., welche mit solchen Insekten behaftet sind; Weinstöcke und Theile davon.*

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien, Niederlande siehe unter diesen Ländern.

Tahiti. *Celluloid. Im Uebrigen wie nach Frankreich.*

Tasmanien. *Wie nach Cook-Inseln, Absatz I. Ausserdem: Tabak (die Einfuhr von Tabak bis zum Reingewicht von 5 Pfund englisch einschl. zum persönlichen Gebrauch der Empfänger oder als reine Mustersendung ist gestattet).*

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Frankreich, Italien, Belgien, Niederlande siehe unter diesen Ländern.

Victoria. *Wie nach Cook-Inseln, Absatz I. Ausserdem: Münzen; Opium; Spirituosen (ausgenommen parfümirter oder Medizinal-Spiritus und reine Waarenproben); Weinstöcke oder Theile von Weinstöcken.*

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien, Niederlande siehe unter diesen Ländern.

West-Australien. *Wie nach Cook-Inseln, Absatz I. Ausserdem: Münzen; ungemünztes Gold oder Silber; Aepfel, Birnen, Quitten und Weintrauben.*

Wegen der Beschränkungen bei der Durchfuhr durch Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien, Niederlande siehe unter diesen Ländern.

III. Bestimmungen über die Einfuhr und Ausfuhr*) von Pflanzen u. s. w. nach und aus Deutschland.

Bezüglich der Einfuhr und Ausfuhr von Pflanzen u. s. w. mittels der Post finden auf Grund der internationalen Reblaus-Convention vom 3. November 1881 sowie der zu ihrer Ausführung erlassenen gesetzlichen Bestimmungen u. s. w. (vergl. Reichs-Gesetzbl. vom Jahre 1883, Seiten 149, 153 und 242) die nachstehenden Vorschriften Anwendung.**)

A. Einfuhr von Pflanzen u. s. w. nach Deutschland.

Ausgeschlossen von der Einfuhr sind Reben, gleichviel ob sie zum Verpflanzen geeignet sind oder nicht, sowie alle sonstigen Theile des Weinstocks, insbesondere auch Rebenblätter, ferner ausgerissene Weinstöcke, trockenes Rebholz, Kompost, Düngererde, gebrauchte Weinpfähle und Weinstützen.

Bewurzelte Gewächse, mit Ausschluss der Reben, dürfen sowohl aus den bei der internationalen Reblaus-Convention betheiligten Staaten, nämlich **Belgien, Frankreich** (ausschl. Algerien), **Italien, Luxemburg,** den **Niederlanden, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien,** der **Schweiz, Serbien** und **Spanien,** als auch aus den übrigen Staaten eingeführt werden.

Wein, Trauben, Trester, Traubenkerne, abgeschnittene Blumen und Erzeugnisse des Gemüsebaues, Samen und Früchte jeder Art, abgeschnittene Palmenzweige, Lorbeerblätter und Lorbeerzweige sowie sonstiges Bindegrün sind zum freien Verkehr zugelassen.***)

---

*) Die Durchfuhr von Bodenerzeugnissen jeder Art ist, unabhängig von den für die Einfuhr massgebenden Bestimmungen, gestattet, wenn sie unter Zollverschluss und zwar unter Kolloverschluss (nicht unter Gesammtverschluss in verschlossenen Wagen u. s. w.) durch das Reichsgebiet befördert werden. In ausgehender Richtung sind hierbei die Vorschriften für die Ausfuhr zu beachten. Die Durchfuhr kann über alle zur Ausfertigung von Begleitscheinen befugten Zollämter statthaben; letzteren sind die Sendungen mit dem Antrag auf Anlegung des Kolloverschlusses oder Ausstellung eines Begleitscheins postseitig vorzuführen. Wegen Behandlung der Begleitscheinstücke vergl. die Vorschriften im Abschnitt II des Post-Zollregulativs (Abschn. V Abth. 1 Anlage 1 der A. D. A.).

Dasselbe gilt von der Durchfuhr von Tafeltrauben, welche entgegen den Bestimmungen zu 2. (folgende Seite) in Fässern verpackt sind. Voraussetzung ist hierbei, dass der amtliche Zollverschluss der Fässer die Möglichkeit ihrer Oeffnung während der Beförderung durch das Reichsgebiet ausschliesst. Zu dem Zwecke müssen die Fässer in Ueberfässer ohne Spund und Zapfenöffnung verpackt und, ebenso wie die Ueberfässer, aus starkem Holz mit fest eingesetzten Böden und fest an einander gefügten Dauben gearbeitet sein. Der Zollverschluss muss an den Ueberfässern und zwar derart angelegt sein, dass jede einzelne Daube an beiden Enden da, wo sie über den Boden der Fässer hinausragt, durchbohrt und mit einer Schnur kreuzweise durchzogen sowie dass das Ende der Schnur durch den gleichfalls zu durchbohrenden Boden über dessen Mitte gelegt, gehörig verknotet und mit amtlichen Bleien versehen ist.

**) Wegen der für den Verkehr in den Grenzbezirken gestatteten Ausnahmen erhalten die betheiligten Postanstalten seitens der vorgesetzten O. P. D. besondere Anweisung.

***) Zu den zum freien Verkehr zugelassenen Bodenerzeugnissen gehören auch Blumenzwiebeln (mit Ausnahme der ausgetriebenen, die Blätter und Wurzeln entwickelt haben), Speisezwiebeln, Rüben, Möhren, Sellerieknollen, Meerrettig, Rettige, Radieschen, Lauch, Knoblauch, Champignons, Trüffeln, frische Spargel, Artischocken.

Kartoffeln sind nur dann zum freien Verkehr zugelassen, wenn sie nicht aus Amerika stammen. Die Einfuhr von Kartoffeln aus Amerika sowie von Schalen und anderen Abfällen solcher Kartoffeln, ferner

Die Einfuhr von Tafeltrauben, Trauben der Weinlese, Trestern über die Grenzen des Reichs ist indess nur gestattet, wenn

1. zur Verpackung der Trauben keine Rebenblätter verwendet sind;
2. die Tafeltrauben in wohlverwahrten und dennoch leicht zu durchsuchenden Schachteln, Kisten oder Körben verpackt sind;
3. die Trauben der Weinlese in gut verschlossenen Fässern eingestampft sind, welche einen Raumgehalt von wenigstens fünf Hektoliter haben und derart gereinigt sind, dass sie kein Theilchen von Erde oder Rebe an sich tragen;
4. die Trester sich in gut verschlossenen Kisten oder Fässern befinden.

Die Sendungen mit Tafeltrauben, Trauben der Weinlese, Trestern dürfen, behufs Prüfung auf die Zulässigkeit der Einfuhr, nur über die hierunter bezeichneten Zollämter eingeführt werden.

Die Einfuhr aller nicht zur Kategorie der Rebe gehörenden Pflänzlinge, Sträucher und sonstigen Vegetabilien, welche aus Pflanzschulen, Gärten oder Gewächshäusern stammen, über die Grenzen des Reichs ist nur unter den nachfolgenden Bedingungen gestattet:

I. Im Verkehr aus den bei der internationalen Reblaus-Convention betheiligten Staaten.

1. Die Einfuhr darf nur über die nachstehend bezeichneten Zollämter*) stattfinden:

a. in **Preussen.**

Hauptzollämter Myslowitz, Liebau (Schles.), Eydtkuhnen, Hauptsteueramt Königsberg (Pr.), Hauptzollämter Pillau, Danzig, Hauptsteueramt Stettin, Hauptzollämter Flensburg, Hadersleben, Kiel, Geestemünde. Aachen (einschl. der Zollabfertigungsstellen Bahnhof Templerbend und Güterbahnhof Rothe Erde bei Aachen), Malmedy, Kaldenkirchen (einschl. der Zollabfertigungsstelle am Bahnhof), Emmerich (einschl. der beiden dortigen Dampfschiffsabfertigungsstellen und der Zollabfertigungsstelle am Bahnhof);

Zollexpedition Bahnhof Luxemburg;

Nebenzollämter Herbesthal, Bentheim, Borken, Woyens, Weener, Oderberg, Ziegenhals, Seidenberg, Dzieditz, Halbstadt.

b. in **Bayern.**

Hauptzollämter Lindau, Passau, Simbach, Furth (Wald);

Nebenzollämter Kufstein, Obernzell, Salzburg, Schärding a. Th., Eger.

---

von Säcken oder sonstigen Gegenständen, die zur Verpackung oder Verwahrung derartiger Kartoffeln gedient haben, ist zur Verhütung der Einschleppung des Koloradokäfers (Doryphora) verboten.

*) Bei diesen Zollämtern müssen die mit der Post aus dem Ausland eingehenden Sendungen mit Pflanzen u. s. w. auf die Zulässigkeit der Einfuhr geprüft werden; es ist daher nicht gestattet, die Sendungen unbeanstandet in das Deutsche Reich einzulassen und erst durch die Post-Zollabfertigungsstelle des Bestimmungsorts jener Prüfung zu unterziehen.

c. im **Königreich Sachsen.**

Hauptzollämter Zittau, Schandau;

Nebenzollämter Bodenbach, Reitzenhain, Tetschen, Warnsdorf, Voitersreuth.

d. in **Württemberg.**

Hauptzollamt Friedrichshafen.

e. in **Baden.**

Hauptzollämter Konstanz, Säckingen; Hauptsteueramt Singen; Nebenzollamt Erzingen;

Zollabfertigungsstellen auf den Bahnhöfen Schaffhausen, Waldshut, Basel.

f. im **Grossherzogthum Oldenburg.**

Nebenzollamt I. Nordenham.

g. in **Elsass-Lothringen.**

Nebenzollämter I. Fentsch, Novéant-Corny, Amanweiler, Deutsch-Avricourt, Chambrey, Markirch, Saales, Altmünsterol, Basel, Diedolshausen;

Nebenzollamt II. Urbeis.

h. im Gebiet der Hansestadt **Hamburg.**

Hamburg.

Hinsichtlich der an den Quais in Hamburg zur Landung kommenden Gewächse liegt die Ueberwachung der Vorschriften zu 2. der Hamburger Quaiverwaltung in Verbindung mit den der Hamburgischen Deputation für indirekte Steuern und Abgaben unterstellten Steuerposten, hinsichtlich der sonst in Hamburg eintreffenden Gewächse den letztgedachten Steuerposten ob.

i. im Gebiet der Hansestadt **Bremen.**

Bremerhaven, Bremen.

Die Ueberwachung der Vorschriften zu 2. liegt den Hafenbehörden zu Bremerhaven und Bremen in Verbindung mit dem Bremischen Generalsteueramt ob.

k. im Gebiet der Hansestadt **Lübeck.**

Hauptzollamt Lübeck.

2. Die in Rede stehenden Gegenstände müssen fest, jedoch dergestalt, dass sie die nöthigen Untersuchungen gestatten, verpackt sowie mit einer Erklärung des Absenders und mit einer auf der Erklärung eines amtlichen Sachverständigen beruhenden Bescheinigung der zuständigen Behörde versehen sein, aus welcher hervorgeht, dass

a. die Gegenstände von einer Bodenfläche (einer offenen oder umfriedigten Pflanzung) stammen, die von jedem Weinstock durch einen Zwischenraum von wenigstens zwanzig Meter oder durch ein anderes Hinderniss getrennt

ist, welches nach dem Urtheil der zuständigen Behörde ein Zusammentreffen der Wurzeln ausschliesst;

b. jene Bodenfläche selbst keinen Weinstock enthält;

c. auf ihr sich keine Niederlage von Reben befindet;

d. wenn auf ihr von der Reblaus befallene Weinstöcke sich befunden haben, eine gänzliche Ausrottung der letzteren, ferner wiederholte Desinfection und drei Jahre lang Untersuchungen erfolgt sind, welche die vollständige Vernichtung des Insekts und der Wurzeln verbürgen.

Dieser amtlichen Bescheinigung bedarf es im Verkehr zwischen den Vertragsstaaten nicht bei Sendungen aus solchen Gartenbau- oder botanischen Anlagen, Schulen und Gärten, welche regelmässigen Untersuchungen in angemessener Jahreszeit unterliegen und amtlich als den Anforderungen der Convention entsprechend erklärt worden sind.*)

Die obengedachte Erklärung des Absenders muss

a. bescheinigen, dass der Inhalt der Sendung vollständig aus seiner eigenen Gartenanlage stammt;

b. den Bestimmungsort und die Adresse des Empfängers angeben;

c. ausdrücklich bestätigen, dass die Sendung Reben nicht enthält;

d. angeben, ob die Sendung Pflanzen mit Erdballen enthält;

e. die Unterschrift des Absenders tragen.

Die Grenz-Eingangs-Postanstalten haben die Uebernahme von Sendungen, welche den obigen Vorschriften zuwider ihnen vom Auslande zugehen sollten, zu verweigern.

Stellt sich während der Beförderung im Reichs-Postgebiet heraus, dass eine aus dem Auslande herrührende Sendung den vorstehend bezeichneten Anforderungen nicht genügt, so ist sie nach dem Ort der Herkunft auf Kosten des Verpflichteten znrückzuschicken oder, nach Wahl des etwa anwesenden Empfängers, durch Feuer zu vernichten. In letzterem Falle muss der Empfänger die Annahme der Sendung ausdrücklich erklärt und die auf ihr etwa haftenden Portobeträge u. s. w. entrichtet haben. Ergiebt sich dagegen der Verdacht, dass die Sendung von der Reblaus inficirt ist, so hat die Postanstalt ohne Verzug der Ortspolizeibehörde zum weiteren Verfahren Anzeige zu erstatten. Finden demnächst die zu Rath gezogenen Sachverständigen die Reblaus oder verdächtige Anzeichen davon auf der Sendung oder ihrem Inhalt vor, so ist die Sendung nebst dem Verpackungsmaterial sofort durch Feuer zu vernichten; über den Hergang ist eine Verhandlung aufzunehmen. Ueber jeden Fall, in dem das Eingreifen der Ortspolizeibehörde hat in Anspruch genommen werden müssen, ist unverzüglich an die vorgesetzte O. P. D. zu berichten.

---

*) Die im Reichsgebiet belegenen, unter amtlicher Kontrole stehenden Gartenbau- u. s. w. Anlagen werden durch das Centralblatt für das Deutsche Reich bekannt gemacht. Auf Grund der Veröffentlichungen erhalten die betheiligten Postanstalten besondere Anweisung von der vorgesetzten O. P. D.

Findet die Rücksendung eines Packets oder die Einleitung des vorbezeichneten Verfahrens bei einer Unterwegs-Postanstalt statt, so hat diese unter genauer Bezeichnung der Sendung an die Postanstalt am Bestimmungsort sofort eine Meldung zu erlassen. Seitens der Bestimmungs-Postanstalt ist, falls es sich um ein vom Unterwegsort aus nach dem Abgangsorte zurückgesandtes Packet handelt, die Postpacketadresse, mit einem bezüglichen Vermerk versehen, an die betreffende deutsche Auswechselungs-Postanstalt zu senden. Das Porto für die Rücksendung des Packets ist nach Massgabe der wirklich zurückgelegten Beförderungsstrecke in Ansatz zu bringen. Handelt es sich dagegen um ein durch Feuer vernichtetes Packet, so hat die Bestimmungs-Postanstalt, unter Vorlegung der Postpacketadresse, Bericht an die vorgesetzte O. P. D. zu erstatten, von welcher wegen Benachrichtigung des Absenders das Geeignete wahrzunehmen ist.

II. Im Verkehr aus den bei der internationalen Reblaus-Convention **nicht** betheiligten Staaten.*)

1. Die Einfuhr darf nur über die vorstehend unter I. 1. aufgeführten Zollämter erfolgen;
2. die Gewächse müssen fest, jedoch dergestalt verpackt sein, dass eine genaue Untersuchung der Gewächse selbst wie der Verpackung erfolgen kann;
3. der Absender der Gewächse hat der Sendung eine Erklärung beizugeben, durch welche er
   a. zur Tragung der Kosten der Untersuchung sich verpflichtet,
   b. den Empfänger der Sendung oder einen im Reichsgebiet wohnhaften Bevollmächtigten des Letzteren zur Entrichtung der Kosten beauftragt;
4. die Einfuhr darf nur erfolgen, wenn eine an der Eingangsstelle (Ziffer 1.) auf Kosten des Verpflichteten vorgenommene Untersuchung auf Reblaus die Unverdächtigkeit der Sendung ergiebt.

Die Grenz-Eingangs-Postanstalten haben die Uebernahme von Sendungen, welche den Vorschriften unter Ziffern 1. und 2. zuwider ihnen vom Auslande zugehen sollten, zu verweigern. Fehlt die Erklärung (Ziffer 3.), so ist hiervon der Empfangsberechtigte von der Eingangsstelle (Ziffer 1.) mit dem Bemerken zu benachrichtigen, dass die Sendung nur nach Entrichtung der Untersuchungskosten verabfolgt werde. Erfolgt hierauf binnen einer angemessenen Frist eine Erklärung nicht, so wird die Sendung nach dem Ort der Herkunft auf Kosten des Verpflichteten zurückgeschickt oder, nach Wahl des etwa anwesenden Empfängers, durch Feuer vernichtet.

Die vorschriftsmässig beschaffenen Sendungen gehen behufs der Untersuchung (Ziffer 4.) auf die Zollämter über. Wenn sich bei der Untersuchung die Reblaus oder verdächtige Anzeichen davon finden, so wird die Sendung nebst dem Verpackungs-

*) Sendungen aus Russland werden bis auf Weiteres noch unter den Bedingungen zu I. eingeführt werden.

material sofort durch Feuer vernichtet und über den Hergang eine Verhandlung aufgenommen.*)

B. **Ausfuhr** von Pflanzen u. s. w. aus Deutschland.

Die Ausfuhr von ausgerissenen Weinstöcken, trockenem Rebholz, Kompost, Düngererde, gebrauchten Weinpfählen und Weinstützen sowie von Rebblättern (als Verpackungsmaterial oder sonst) aus dem Reichsgebiet in die Gebiete der bei der internationalen Reblaus-Convention betheiligten Staaten, nämlich **Belgien, Frankreich** (ausschl. Algerien), **Italien, Luxemburg,** den **Niederlanden, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Rumänien,** der **Schweiz, Serbien** und **Spanien,** ist verboten.**)

Die Ausfuhr von Rebpflänzlingen, Schnittlingen mit oder ohne Wurzeln und Rebholz aus dem Reichsgebiet in das Gebiet dieser Staaten ist verboten, falls nicht der eine oder andere der genannten Staaten die Einfuhr ausdrücklich genehmigt hat. Eine solche Genehmigung ist ausgesprochen von Seiten **Belgiens.** Sendungen mit Rebpflänzlingen, Schnittlingen oder grünem Rebbolz nach Belgien müssen von einer Einfuhrbewilligung des Belgischen Ministeriums des Innern begleitet und in fest mit Schrauben verschlossenen, trotzdem aber leicht durchsuchbaren Holzkisten verpackt sein.

Wein, Trauben, Trester, Traubenkerne, abgeschnittene Blumen und Erzeugnisse des Gemüsebaues, Samen und Früchte jeder Art, abgeschnittene Palmenzweige, Lorbeerblätter und Lorbeerzweige sowie sonstiges Bindegrün sind zum freien Verkehr zugelassen.***) Indess ist die Ausfuhr von Tafeltrauben, Trauben der Weinlese und Trestern nach diesen Staaten nur gestattet, wenn

1. die Tafeltrauben in wohlverwahrten und dennoch leicht zu durchsuchenden Schachteln, Kisten oder Körben verpackt sind;
2. die Trauben der Weinlese in gut verschlossenen Fässern eingestampft sind, welche einen Raumgehalt von wenigstens fünf Hektoliter haben und derart gereinigt sind, dass sie kein Theilchen von Erde oder Rebe an sich tragen;
3. die Trester sich in gut verschlossenen Kisten oder Fässern befinden.

---

*) Der Grenz-Eingangs-Postanstalt liegt ob, die Rückgabe der Sendungen nach erfolgter Untersuchung oder, im Falle der Vernichtung einer Sendung, den Eingang der bezüglichen Mittheilung zu überwachen. Nachricht über die Vernichtung ist unter Beifügung der Postpacketadresse an die Aufgabe-Postanstalt zu geben; ist die Postanstalt des Grenz-Eingangsortes nicht zugleich Empfangs-Postanstalt des ausländischen Frachtkartenschlusses, zu welchem die vernichtete Sendung gehört, so erfolgt die Benachrichtigung durch Vermittelung der letztgedachten Postanstalt. Ausserdem muss die Bestimmungs-Postanstalt verständigt werden.

Die Verrechnung der verauslagten Untersuchungskosten oder die Anrechnung der Beträge in den Karten nach dem Auslande behufs Einziehung vom Absender hat nach den Grundsätzen über die Verrechnung der Zollgebühren (vergl. Abschn. V Abth. 1 Anl. 1 Ausf. Best. zu §. 8 A. D. A.) zu erfolgen.

**) Wegen der Pflanzensendungen nach Russland siehe Seite 58.

***) Zu den zum freien Verkehr zugelassenen Bodenerzeugnissen gehören auch Blumenzwiebeln (mit Ausnahme der ausgetriebenen, die Blätter und Wurzeln entwickelt haben), Speisezwiebeln, Kartoffeln, Rüben, Möhren, Sellerieknollen, Meerrettig, Rettige, Radieschen, Lauch, Knoblauch, Champignons, Trüffeln, frische Spargel, Artischocken.

Alle nicht zur Kategorie der Rebe gehörenden Pflänzlinge, Sträucher und sonstigen Vegetabilien, welche aus Pflanzschulen, Gärten oder Gewächshäusern stammen, dürfen nach den genannten Staaten nur unter der Bedingung ausgeführt*) werden, dass

1. die Ausfuhr ausschliesslich über die zu diesem Behufe von den betheiligten Staaten für ihr Gebiet bezeichneten Zollämter stattfindet und
2. die in Rede stehenden Gegenstände hinsichtlich der Verpackung sowie der beizufügenden Bescheinigungen des Absenders und der zuständigen Behörde den vorstehend unter A. bezeichneten, für die Einfuhr solcher Gegenstände gestellten Anforderungen genügen.

Diese Bestimmungen beziehen sich, was die Ausfuhr nach **Portugal** betrifft, nur auf Postfrachtstücke. In Postpacketen dürfen nach Portugal Sträucher, lebende Pflanzen und nicht gewaschene Wurzelknollen überhaupt nicht eingeführt werden.

Von den Zollämtern zu 1. kommen in Betracht bei der Ausfuhr nach:

a) **Belgien:**
die an der Eisenbahn belegenen belgischen Zollämter;

b) **Frankreich:**
Petit-Croix, Belfort, Avricourt, Nancy, Moncel, Pagny-sur-Moselle, Batilly, Audun-le-Roman, Paris;

c) **Luxemburg:**
Luxemburg Bahnhof, Ulflingen;

d) den **Niederlanden:**
Neuschanz, Groningen, Oldenzaal, Enschede, Zevenaar, Arnheim, Nymwegen, Velldricht, Venlo, Wyck (Maastricht), St. Pieter (Maastricht), Amsterdam, Haag, Rotterdam, Vaals;

e) **Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Serbien** sowie **Italien** im Durchgang durch Oesterreich:
Oswieçim, Jägerndorf Bhf., Ziegenhals, Oderberg Bhf., Reichenberg, Zittau, Warnsdorf, Bodenbach, Tetschen, Eger, Furth (Wald), Passau, Simbach, Salzburg, Kufstein, Bregenz, Lindau, Halbstadt, Ala, Liebau (Schl.), Mittelwalde (Schl.), Seidenberg (Oberlausitz), Szczakowa, Troppau.
Ausserdem sind die österreichischen Hauptzollämter Brünn, Czernowitz, Graz, Klagenfurt, Laibach, Lemberg, Linz, Olmütz, Prag, Triest, Villach, Wien sowie die ungarischen Zollämter Agram

*) Unabhängig von den für die Ausfuhr massgebenden Bestimmungen können durch Oesterreich-Ungarn nicht zur Kategorie der Rebe gehörende Pflänzlinge, Sträucher und sonstige Vegetabilien, ohne Rücksicht auf ihre Abstammung, durchgeführt werden, sofern die Durchfuhr unter zollamtlichem Kolloverschluss und unter Zollkontrole erfolgt.

(Zágráb), Arad, Budapest, Debreczyn, Esseg (Eszék), Grosswardein (Nagy várad), Hermannstadt (Nagyszeben), Kaschau (Kassa), Klausenburg (Kolozsvár), Oedenburg (Sopron), Pressburg (Pozsony), Raab (Györ), Szeged, Temesvar ermächtigt, die mit der Post aus dem Ausland über die für den Pflanzenverkehr geöffneten Grenzzollämter eingehenden Pflanzensendungen abzufertigen.

f) **Portugal:**

Die Zollämter des festländischen Königreichs und der benachbarten Inseln;

g) der **Schweiz** sowie **Italien** im Durchgang durch die Schweiz:

Basel, Waldshut (Baden), Schaffhausen, Erzingen (Baden), Emmishofen, Säckingerbrücke bei Stein (Aargau), Kreuzlingen, Tägerwilen, Thayngen, Singen (Baden), Konstanz, Romanshorn, Rorschach, Laufenburg, Lyssbüchel, Riehen;

h) **Spanien:**

Irun, Port-Bou.

Die Postanstalten haben hiernach bei der Annahme und Leitung der Sendungen mit Pflanzen u. s. w. nach den an der internationalen Reblaus-Convention betheiligten Staaten zu verfahren.

Im Uebrigen bleiben die über die Einfuhr und Ausfuhr von Pflanzen u. s. w. nach und aus Deutschland erlassenen Bestimmungen insoweit auch ferner in Kraft, als sie nicht durch die gegenwärtigen Vorschriften eine Aenderung erfahren haben.

Abtheilung A.

Postpackete.

Allgemeine Versendungs-Bedingungen.*)

(Soweit bei einzelnen Ländern Ausnahmen von den allgemeinen Versendungs-Bedingungen bestehen, sind sie in dem nachfolgenden Tarif für Postpackete S. 109 u. f. angegeben.)

1. Begriff »Postpacket«.

Die Bezeichnung »Postpacket« findet auf solche Packetsendungen Anwendung, welche den Bestimmungen der Washingtoner Postpacket-Uebereinkunft vom 15. Juni 1897 unterliegen. Nach diesen Vereinbarungen können unter jener Bezeichnung Packete ohne oder mit Werthangabe bis zum Gewicht von 5 kg**) zwischen den betheiligten Ländern zur Versendung kommen. Wenn im Verkehr mit einzelnen Ländern Postpackete im Gewicht von mehr als 5 kg zugelassen werden, so enthält der nachfolgende Tarif die näheren Angaben. Auf Postpackete können Nachnahmebeträge entnommen werden, deren Höhe entweder auf 1 000 Franken = 800 Mark oder auf 500 Franken = 400 Mark begrenzt ist. Jedem Lande steht jedoch frei, sich mit der Beförderung von Werth- oder Nachnahme-Packeten sowie von sperrigen Packeten nicht zu befassen. Unter den Begriff der Postpackete fallen ferner diejenigen Packetsendungen im Gewicht bis 3 oder 5 kg, welche mit fremden, der Postpacket-Uebereinkunft nicht beigetretenen Ländern auf Grund besonderer Abkommen ausgetauscht werden, welche sich im Wesentlichen an die Vereinsbestimmungen anschliessen.***)

Im nachfolgenden Tarif ist angegeben in

Spalte 4, welche Gewichtsgrenze für die einzelnen Länder gilt,
» 7, ob und bis zu welchem Betrage Werthangabe,
» 9, ob und bis zu welchem Betrage Nachnahme, ferner ob Sperrgut und Eilbestellung

zulässig ist.

*) Auf den Verkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn finden die Bestimmungen des Wechselverkehrs Anwendung.

**) Bulgarien und Spanien haben von dem ihnen zuerkannten Recht, das Gewicht auf 3 kg zu beschränken, Gebrauch gemacht.

***) Alle Packetsendungen, welche hiernach nicht unter den Begriff »Postpacket« fallen, werden als »Postfrachtstücke« bezeichnet (Vergl. Abth. B).

Als sperrige Packete werden im Vereinsverkehr diejenigen Packete angesehen, welche

a) in irgend einer Richtung $1^1/_2$ Meter überschreiten oder

b) wegen ihrer Form, ihres Umfanges oder ihrer Zerbrechlichkeit sich nicht leicht mit anderen Packeten verladen lassen oder eine besonders sorgsame Behandlung erfordern, z. B. Körbe mit Pflanzen, Käfige, leer oder mit lebenden Thieren, leere Cigarrenkisten oder andere Kisten in grossen Bunden, Hutschachteln oder Kartons in Holzgestellen, Möbel, Korbgeflechte, Blumentische, Kinderwagen, Spinnräder, Fahrräder u. s. w.

Denjenigen Ländern, welche sperrige Packete nicht zulassen, ist die Befugniss vorbehalten, das Höchstmass der Ausdehnung der Postpackete in irgend einer Richtung auf 60 Centimeter zu beschränken. Ausserdem steht denjenigen Verwaltungen, welche für die Seebeförderung sorgen, die Befugniss zu, das Höchstmass der Ausdehnung auf 60 Centimeter sowie die Raumgrösse der mit ihren Seeverbindungen zu übermittelnden Postpackete auf 25 Kubikdecimeter zu beschränken und Sendungen über diese Grenzen hinaus nur als sperrige Packete anzunehmen. Falls von diesen Beschränkungen Gebrauch gemacht wird, ist dies in Spalte 9 des Tarifs vermerkt. Es dürfen für eine Raumgrösse von 25 Kubikdecimetern die Packete beispielsweise nur folgende Ausdehnung*) haben:

a)	20 Centimeter	= 2	Decimeter Höhe
	25 »	= $2^1/_2$ »	Breite
	50 »	= 5 »	Länge
$20 \times 25 \times 50 = 25\,000$	Kubikcentimeter	= 25	Kubikdecimeter;
b)	20 Centimeter	= 2	Decimeter Höhe
	30 »	= 3 »	Breite
	40 »	= 4 »	Länge
$20 \times 30 \times 40 = 24\,000$	Kubikcentimeter	= 24	Kubikdecimeter;
c)	26 Centimeter	= 2,6	Decimeter Höhe
	24 »	= 2,4 »	Breite
	40 »	= 4 »	Länge
$26 \times 24 \times 40 = 24\,960$	Kubikcentimeter	= 24,96	Kubikdecimeter.

Als nicht sperrig gelten in allen Fällen Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen**), wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten.

2. Aufschrift, Verpackung, Verschluss.

Jedes Postpacket muss in lateinischer Schrift die genaue Adresse des Empfängers tragen. Die Aufschrift darf nicht mit Stift hergestellt werden. Bei Postpacketen, welche gemünztes Geld, Gold- oder Silbersachen sowie sonstige kostbare Gegenstände enthalten, muss die Adresse auf die Umhüllung selbst geschrieben werden.

*) Hinsichtlich der richtigen Berechnung der Raumgrösse, des Gewichts oder der Ausdehnung der Postpackete ist, den Fall eines offenbaren Irrthums ausgenommen, die Ansicht der Aufgabe-Postanstalt massgebend.

**) Zu den ähnlichen Gegenständen gehören z. B. Sammet-, Seiden- und Leinen-Stoffe, Tuche, Tapeten u. dergl.

Die Verpackung muss der Dauer der Beförderung angemessen sein und den Inhalt derart schützen, dass ihm ohne sichtbare Spur der Verletzung nicht beizukommen ist.

Flüssigkeiten und leicht schmelzende Körper sind in doppelten Behältnissen zu befördern. Zwischen dem ersten (Flasche, Flakon, Topf, Kästchen u. s. w.) und dem zweiten (Metall- oder widerstandsfähige Holzkiste) ist, soweit möglich, ein Raum zu lassen, welcher mit Sägespähnen, Kleie oder einem anderen aufsaugenden Stoff auszufüllen ist. Diese Umhüllung empfiehlt sich besonders für Sendungen nach überseeischen Ländern.

Zündhütchen, Metallpatronen und Artilleriezündungen, insoweit sie im Verkehr mit einzelnen Ländern zulässig sind, müssen in Kisten oder Fässern fest von innen und aussen verpackt und als solche sowohl auf der Begleitadresse, als auch auf der Sendung selbst bezeichnet sein. Die Patronen müssen für Centralfeuer bestimmt und ausserdem derart beschaffen sein, dass weder ein Ablösen der Kugel oder ein Herausfallen der Schrote noch ein Ausstreuen des Pulvers stattfinden kann.

Jede Sendung muss durch Lacksiegel, Bleisiegel oder durch ein anderes Mittel mit eigenem Gepräge oder Abzeichen des Absenders verschlossen sein. Bei Postpacketen ohne Werthangabe können zum Verschluss auch Siegelmarken benutzt werden.

3. Frankirung.

Postpackete müssen frankirt werden.

Die in Deutschland für Postpackete ohne Werthangabe zu erhebenden Taxen sind in dem nachfolgenden Tarif (Seite 109 u. f.) angegeben. Sie bezeichnen das Franko bis zum Bestimmungsort in allen denjenigen Fällen, in welchen die fremde Verwaltung die Beförderung bis zum Bestimmungsort übernimmt; im anderen Falle sind die Sendungen nur bis zur nächst vorliegenden Postanstalt oder Eisenbahnstation frankirt.

Für sperrige Packete wird ein Taxzuschlag von 50 Prozent des Postpacket-Portos erhoben, wobei indess das Zuschlagporto, zu dessen Erhebung im Vereinsverkehr einzelne Länder berechtigt sind, ausser Betracht zu lassen ist. Für diejenigen Länder, nach welchen sperrige Packete zur Annahme kommen können, ist, wenn der Sperrgut-Taxzuschlag nicht nach dem Satze von 50 Prozent von der in Spalte 5 des Tarifs angegebenen Taxe zu erheben ist, der in Anwendung kommende besondere Satz in Spalte 9 des Tarifs vermerkt.

Wegen der Versicherungsgebühr bei Packeten mit Werthangabe und wegen der Nachnahmegebühr siehe die nachfolgenden Abschnitte »Werthangabe« und »Nachnahme«.

Für die Bestellung der Packete und die Erfüllung der Zollförmlichkeiten durch die Postanstalten hat der Empfänger eine besondere Gebühr zu entrichten, deren Gesammtbetrag 25 Centimen (20 Pfennig) nicht übersteigen darf.

4. Werthangabe.

Die etwaige Werthangabe muss sowohl in der Aufschrift des Packets, als auch auf der Begleitadresse angebracht sein; Durchstreichungen oder Aenderungen, selbst anerkannte, sind nicht gestattet.

Die Aufgabe-Postanstalt hat den in der Reichswährung*) angegebenen Werthbetrag nach dem Verhältnisse von 80 Mark = 100 Franken (1 Mark = $1^1/_4$ Frank) in die

*) Wegen des Umrechnungssatzes russischer Werthe in die Reichswährung siehe Tabelle Seite 333.

Frankenwährung umzuwandeln und den entsprechenden Werth in Franken unter oder neben der ursprünglichen Werthangabe in neuen Zahlen zu vermerken. Die Pfennigbeträge sind dabei unberücksichtigt zu lassen, die Bruchtheile eines Franken für einen vollen Franken zu rechnen. Die Seite 166 enthält eine Tabelle zur Umrechnung der Werthbeträge bei Postpacketen mit Werthangabe aus der Reichswährung in die Frankenwährung.

Bei Packeten mit Werthangabe tritt dem Porto eine Versicherungsgebühr hinzu; der bei Erhebung dieser Gebühr zur Anwendung kommende Satz ist in Spalte 8 des erwähnten Tarifs bei den einzelnen Ländern angegeben. Der Gesammtbetrag an Versicherungsgebühr ist eintretendenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden. Eine Tabelle mit den ausgerechneten Beträgen an Versicherungsgebühr bei Postpacketen mit Werthangabe für die verschiedenen zur Anwendung kommenden Sätze befindet sich unmittelbar hinter dem Tarif auf den Seiten 164 und 165.

5. Nachnahme.

Der Betrag der Nachnahme ist sowohl in der Aufschrift des Packets, als auch auf der Begleitadressse in der Währung des Aufgabelandes anzugeben. Durchstreichungen oder Aenderungen, selbst anerkannte, sind nicht gestattet.

Die nachträgliche Streichung oder Aenderung von Nachnahmen ist unter den für die Zurückziehung von Sendungen und die Aenderung von Aufschriften festgesetzten Bedingungen (vergl. Seite 97) im Verkehr mit folgenden Ländern zugelassen:

Belgien,	Egypten (nur für die über Triest geleiteten Sendungen),	Niederlande,
Dänemark,	Frankreich,	Norwegen,
Deutsche Postanstalten im Auslande.	Italien,	Oesterreich-Ungarn,
Deutsch-Ostafrika,	Kamerun,	Rumänien,
Deutsch-Südwestafrika,	Kiautschou (Schutzgebiet),	Schweden,
	Luxemburg,	Schweiz,
		Togo.

Die bezüglichen Anträge sind von den Aufgabe-Postanstalten im Allgemeinen an die in dem Verzeichnisse Seite 103 u. f. in Spalte 2 bezeichneten Dienststellen zu richten. Wird jedoch bei Packeten nach Egypten, Oesterreich-Ungarn, Rumänien, der Schweiz und weiterhin gelegenen Ländern die Aenderung des Nachnahmebetrags gewünscht, so sind die Anträge von den Aufgabe-Postanstalten an die Deutschen Grenz-Ausgangs-Postanstalten zu übersenden; die letzteren erhalten wegen der weiteren Behandlung der Anträge besondere Anweisung.

Zur Stellung eines Antrags wegen Nachnahme-Aenderung oder Streichung ist nur der Absender befugt. Geht von einer fremden Dienststelle die Mittheilung ein, dass der Empfänger einer Nachnahmesendung diese ohne Zahlung des Nachnahmebetrags oder gegen Zahlung eines geringeren Betrags anzunehmen bereit sei, so ist der Absender hiervon kostenfrei zu benachrichtigen.

Für die mit Nachnahme belasteten Packete wird ausser dem Porto eine besondere Gebühr von 1 Pfennig für jede Mark und jeden Theil einer Mark, mindestens aber 20 Pf. (im Verkehr zwischen Deutschland einerseits, Oesterreich-Ungarn und dem Oesterreichischen Occupationsgebiet andererseits mindestens 10 Pf.) erhoben. Der Gebührenbetrag ist eintretendenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

6. Postpacketadresse.

Jedes Packet muss von einer Postpacketadresse begleitet sein, zu welcher das für Packetsendungen nach dem Auslande, mit Einschluss von Oesterreich-Ungarn, zur Anwendung kommende, aus hellblauem Kartonpapier hergestellte besondere Formular in deutscher und französischer Sprache zu benutzen ist. Für mehrere, jedoch höchstens drei gewöhnliche Packete, welche von demselben Absender an denselben Empfänger gerichtet sind, braucht nur eine Postpacketadresse verwendet zu werden. Es ist nicht zulässig, Postpackete mit anderen Packeten, welche nicht zur Gattung der Postpackete gehören, auf Grund einer Begleitadresse zu versenden. Auch muss jedes Werthpacket und jedes Nachnahmepacket von einer besonderen Postpacketadresse begleitet sein. Auf den Postpacketadressen zu Werthpacketen muss sich ein Abdruck des Siegels befinden, mit welchem die Sendung verschlossen ist. Wegen Angabe des Werth- oder Nachnahmebetrags sowie der etwaigen Vermerke für den Fall der Unbestellbarkeit der Sendung auf der Postpacketadresse siehe Bestimmungen unter Werthangabe, Nachnahme, Behandlung unbestellbarer Postpackete. Der Abschnitt der Postpacketadresse darf vom Absender zur Angabe seines Namens, seiner Wohnung und, insoweit die Gesetzgebung des Bestimmungslandes nicht entgegensteht, zu Mittheilungen benutzt werden, welche auf die Sendung Bezug haben. Wenn derartige Mittheilungen zulässig sind, so ist dies in Spalte 9 des Tarifs für Postpackete bei den einzelnen Ländern vermerkt.

7. Frankozettel für Zollbeträge und sonstige nicht postmässige Gebühren.

Im Verkehr mit einer Anzahl von Ländern ist die Einziehung von **Zollbeträgen** und sonstigen nicht postmässigen Gebühren mittelst Frankozettels zugelassen. Wünscht der Absender eines Postpackets nach einem dieser Länder, dass seine Sendung dem Empfänger frei von Zollgebühren und den sonstigen Kosten für Verzollung u. s. w. überliefert werde, so muss er dies auf der Postpacketadresse und der Sendung selbst durch den leserlichen und in die Augen fallenden Vermerk »à remettre franc de droit« (gebührenfrei zuzustellen) ausdrücken. Den Begleitpapieren ist in diesen Fällen von der Aufgabe-Postanstalt ein Frankozettel beizufügen, dessen Ausfertigung mit lateinischen Schriftzeichen zu erfolgen hat; ferner sind Packet und Begleitadresse durch Klebezettel zu kennzeichnen, welche auf gelbem Papier in Schwarzdruck die Bezeichnung »Franc de droit. Frei von Gebühren.« tragen. Der Absender muss sich bei der Aufgabe schriftlich verpflichten, die Zollgebühren u. s. w. nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen; die dem zurückkommenden Frankozettel beiliegenden Zollquittungen sind ihm mit dem Frankozettel auszuhändigen. Wenn Zollfrankozettel (Frankozettel für Zoll- und sonstige nicht postmässige Gebühren) zulässig sind, so ist dies im nachfolgenden Tarif bei den einzelnen Ländern in Spalte 9 angegeben.

3. Von der Beförderung ausgeschlossene Gegenstände.

Zur Verwendung für Handschusswaffen bestimmte Zündhütchen und Metallpatronen sowie nicht sprengkräftige Artilleriezündungen gehören im Allgemeinen zu den nicht zugelassenen Gegenständen. Wo sie auf Grund besonderer Verständigung zugelassen werden, ist dies unter »Einfuhrbeschränkungen« (Seiten 33 bis 82) bei den betreffenden Ländern angegeben.

Es ist verboten, Postpacketen Briefe oder den Charakter der Korrespondenz tragende Mittheilungen und solche Gegenstände beizupacken, deren Zulassung durch die Zoll- und sonstigen Gesetze oder Verordnungen der betheiligten Länder nicht gestattet ist. Den Postpacketen kann jedoch eine Rechnung

beigefügt werden, welche keine anderen Angaben enthalten darf als solche, welche das Wesen der Rechnung ausmachen, ebenso eine einfache Abschrift der Aufschrift des Packets mit Angabe der Adresse des Absenders. Im Weiteren ist es verboten, in Postpacketen ohne Werthangabe gemünztes Geld, Gold- oder Silberwaaren und andere kostbare Gegenstände nach solchen Ländern zu versenden, welche eine Werthangabe zulassen.

9. Rückschein. Der Absender eines Postpackets kann über die Sendung, sofern nicht in Spalte 9 des nachfolgenden Tarifs anders bestimmt ist, gegen eine im voraus zu entrichtende Gebühr von 20 Pfennig einen Rückschein erhalten. Die Rückscheingebühr wird, wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, nur zum einfachen Betrage, mit 20 Pfennig, erhoben. Die Aufgabe-Postanstalt schreibt auf das Packet und die Begleitadresse in einer in die Augen fallenden Weise »Avis de réception« (»Rückschein«). Das Formular zum Rückschein (A 25) wird von der Aufgabe-Postanstalt ausgefertigt und der Begleitadresse haltbar beigefügt.

Wenn der Absender einen Rückschein über ein Postpacket später als bei Einlieferung der Sendung verlangt, so fertigt die Aufgabe-Postanstalt auf Grund des Packet-Annahmebuchs einen Rückschein aus, verrechnet auf diesem die erhobene Gebühr von 20 Pfennig und übermittelt ihn derjenigen Grenz-Ausgangs-Postanstalt, auf welche das Packet geleitet worden ist. Letztere sendet den Rückschein unter Bezeichnung des Kartenschlusses, in welchem das Packet weiterbefördert worden ist, auf dem für den Schriftwechsel mit den Dienststellen der nächstbetheiligten Verwaltung vorgeschriebenen Wege weiter.

10. Eilbestellung. Durch Eilboten zu bestellende Packete müssen sowohl in der Aufschrift, als auch auf der Begleitadresse mit einem bezüglichen Vermerk versehen sein. Derartige Sendungen sind von den Aufgabe-Postanstalten in derselben Weise zu behandeln, wie Eilpackete nach dem Inlande.

Die Eilbestellgebühr, welche neben dem Porto zum vollen Betrag im voraus entrichtet werden muss, beträgt 40 Pfennig, ohne Unterschied, ob im Bestimmungslande das Packet selbst oder nur eine Meldung von dessen Eingange dem Empfänger durch Eilboten zugestellt wird.

Ist das Packet nach einem Ort ohne Postanstalt gerichtet, so kann die Postverwaltung des Bestimmungsgebiets für die Bestellung des Packets oder der Aufforderung zur Abholung der Sendung eine besondere Gebühr erheben, welche, unter Anrechnung des vom Absender bereits entrichteten Eilbestellgeldes oder des Gegenwerths in der Währung des Bestimmungslandes, in keinem Falle die Höhe des im inländischen Verkehre für die Eilbestellung festgesetzten Botenlohns übersteigen darf.

11. Leitung. Wenn sich zur Beförderung nach dem folgenden Tarif mehrere Wege darbieten, so ist der Absender zu veranlassen, den Weg zu bezeichnen, auf welchem die Sendung dem Bestimmungslande zugeführt werden soll.

12. Nachfrageschreiben. Zu den Nachfrageschreiben wegen des Verbleibs von Packeten wird ein besonderes Formular in deutscher Sprache, mit französischer Uebersetzung unter der Linie, verwendet. Die deutsche Aufgabe-Postanstalt hat das Nachfrageschreiben im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn der Bestimmungs-Postanstalt, im Uebrigen derjenigen deutschen Grenz-Ausgangs-Postanstalt zu übersenden, auf welche das Packet geleitet worden ist. Letztere vermerkt in dem Formular an der betreffenden Stelle, mit welchem

Kartenschluss und auf welche fremde Postanstalt das Packet Weiterbeförderung erhalten hat, und übersetzt nöthigenfalls die Angaben über den Inhalt der Sendung in die französische Sprache. Hierauf übersendet sie das Nachfrageschreiben unmittelbar an diejenige Dienststelle des Bestimmungslandes, welche in dem nachfolgenden Verzeichnisse (Seite 103 u. f.) angegeben ist. In diesem Verzeichniss ist auch ersichtlich gemacht, nach welchen Ländern die Nachfrageschreiben in französischer Sprache abzufassen sind; im Verkehre mit den anderen Ländern sind die Angaben zwar in deutscher Sprache, aber mit lateinischen Buchstaben, zu machen. Entwickeln sich aus dem Nachfrageschreiben weitere schriftliche Erörterungen mit der fremden Dienststelle, so sind die Schriftstücke an die Grenz-Ausgangs- oder Eingangs-Postanstalt abzugeben. Für die Postagenturen haben die Abrechnungs-Postanstalten den Schriftwechsel wahrzunehmen.

Für den Erlass eines Nachfrageschreibens hat der Absender eine Gebühr von 20 Pfennig im voraus zu entrichten. Derselbe Betrag ist für ein gemeinschaftliches Laufschreiben wegen mehrerer zu einer Postpacketadresse gehörenden Packete zu erheben. Die Gebühr wird erstattet, wenn sich herausstellt, dass die Nachfrage durch ein Versehen der Post veranlasst worden ist.

13. Gewährleistung.

Für den Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung eines Postpackets wird, den Fall höherer Gewalt ausgenommen, nach Massgabe des wirklichen Schadens Ersatz geleistet, sofern nicht der Schaden durch die Schuld oder Fahrlässigkeit des Absenders oder durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes herbeigeführt worden ist. Die Entschädigung darf bei gewöhnlichen Packeten 20 Mark*) und bei Werthpacketen den Betrag der Werthangabe nicht übersteigen.

Bei Nachnahme-Packeten, welche an die Empfänger richtig ausgehändigt worden sind, haftet die Postverwaltung nur für den vollen Betrag der dem Absender zustehenden Summe.

Für ein in Verlust gerathenes Packet hat der Absender ausserdem Anspruch auf Erstattung der Beförderungsgebühren. Die Versicherungsgebühr verbleibt in allen Fällen der Postverwaltung.

14. Zurückziehung von Postpacketen; Aenderung der Aufschriften.

Die Absender von Postpacketen sind befugt, sie vor der Aushändigung an die Adressaten zurückzuziehen oder die Aufschriften ändern zu lassen**), mit der Massgabe indess, dass beim Verlangen der Rück- oder Nachsendung die Absender gehalten sind, die Zahlung des Portos für die neue Beförderung vorher zu verbürgen. Derartige Anträge sind nur im Verkehr mit den in dem nachfolgenden Verzeichniss (Seite 103 u. f.) angegebenen Ländern zugelassen. Ebendaselbst ist ersichtlich gemacht, welche Länder von dem Rechte Gebrauch gemacht haben, die Aenderung der Aufschriften von Werth-

*) Im Verkehre mit denjenigen Ländern, welche Postpackete nur bis zum Gewichte von 3 kg zulassen, beläuft sich der Meistbetrag der Entschädigung auf 12 Mark. Das mit Japan bestehende besondere Abkommen sieht zwei Ersatzbeträge vor, nämlich für Packete bis 3 kg 12 Mark, für solche über 3 bis 5 kg 20 Mark. Wenn im Verkehre mit einzelnen Ländern die Ersatzleistung ausgeschlossen ist oder dieserhalb abweichende Vereinbarungen getroffen sind, so ist in dem nachfolgenden Tarif das Erforderliche angegeben.

**) In der Schweiz kann, sofern der Adressat von dem Eingange der Sendung bereits Kenntniss erhalten oder um deren Aushändigung ersucht hat, der Absender nur mit Zustimmung des Adressaten über die Sendung verfügen.

packeten nur bei Sendungen bis zu 400 Mark zuzulassen, sowie bei welchen Ländern die Aenderung der Aufschriften bis zu einem anderen Meistbetrage der Werthangabe gestattet ist. Bei Postpacketen mit höherer Werthangabe darf in diesen Fällen nur eine Aenderung des Bestimmungsorts zum Zwecke der Nachsendung an den ursprünglichen Empfänger verlangt werden.

Der Absender, welcher ein abgegangenes Packet zurückziehen oder die Aufschrift eines solchen ändern lassen will, hat den Antrag unter Benutzung des vorgeschriebenen Formulars (Muster G der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrage), welches für den internationalen Verkehr ausser dem deutschen Text eine Uebersetzung in französischer Sprache enthält, an die Aufgabe-Postanstalt zu richten. Bei der Abgabe des Gesuchs hat der Absender sich als solcher auszuweisen und hierbei ein von derselben Hand, wie die Aufschrift der Sendung, ausgefertigtes Doppel der Begleitadresse sowie eintretendenfalls den Einlieferungsschein vorzulegen. Dafür, dass der Absender sich gehörig ausgewiesen hat, ist die Aufgabe-Postanstalt verantwortlich.

Der Antrag wird von der Aufgabe-Postanstalt entweder brieflich oder telegraphisch auf Kosten des Absenders derjenigen Dienststelle des Bestimmungslandes übermittelt, welche in dem Verzeichniss auf Seite 103 u. f. angegeben ist. Das Verlangschreiben ist in französischer oder deutscher Sprache mit lateinischen Buchstaben auszufertigen. Nach welchen Ländern die französische Sprache anzuwenden ist, ergiebt sich aus dem erwähnten Verzeichnisse. Soll der Antrag mit der Post befördert werden, so wird das gehörig ausgefüllte Formular mit dem Doppel der Postpacketadresse unter Einschreibung abgeschickt. Soll für den Antrag der telegraphische Weg benutzt werden, so wird das ausgefertigte Telegramm an die in Betracht kommende Dienststelle der Telegraphenanstalt übergeben, welche es telegraphisch zu übermitteln hat. Die Benutzung des telegraphischen Weges muss erfolgen, wenn der Absender selbst von diesem Wege Gebrauch gemacht hat und die betheiligte Dienststelle auf dem Wege durch die Post nicht rechtzeitig benachrichtigt werden kann. Richtet sich der Antrag auf die Berichtigung der Aufschrift eines Postpackets, so hat die Aufgabe-Postanstalt ausser dem Telegramm noch ein Verlangschreiben, zu welchem das Antragsformular zu benutzen ist, auszufertigen und unter Beifügung des Doppels der Postpacketadresse als »Postsache« und unter Einschreibung mit nächster Post an die in Betracht kommende ausländische Dienststelle abzusenden.

Führt das Verlangschreiben zu weiteren schriftlichen Erörterungen mit der fremden Dienststelle, so hat die Aufgabe-Postanstalt die Schriftstücke an die Grenz-Ausgangs- oder Eingangs-Postanstalt abzugeben. Für die Postagenturen haben die Abrechnungs-Postanstalten den Schriftwechsel wahrzunehmen.

Für die Uebermittelung des Antrags hat der Absender zu entrichten:

1. wenn die Uebermittelung brieflich erfolgt, die Taxe für einen einfachen Einschreibbrief;*)
2. wenn die Uebermittelung auf telegraphischem Wege geschieht, die Taxe des Telegramms nach dem gewöhnlichen Tarife.

*) Die Verrechnung der Gebühr hat nach den Bestimmungen des inneren Verkehrs auf dem Antragsformular in Freimarken zu geschehen: der Brief selbst ist unter »Postsache« (Service de poste) abzusenden. Nur im Verkehr mit Frankreich ist die Gebühr auf dem Umschlag in Freimarken zu verrechnen.

Sollten die Kosten im voraus nicht berechnet werden können, so ist nöthigenfalls die Hinterlegung eines entsprechenden Betrags zur Deckung dieser Kosten zu beanspruchen. Vorkommendenfalls dürfen dem Absender für die Uebermittelung des Antrags zwischen der Vermittelungsstelle des Bestimmungslandes und der Bestimmungs-Anstalt Kosten nicht erwachsen. Derartige Kosten sind vielmehr von den Verwaltungen zu übernehmen.

Eine einfache Berichtigung der Aufschrift (ohne Aenderung des Namens und der Eigenschaft des Empfängers) kann auch ohne Erfüllung der für die eigentliche Adressänderuug vorgeschriebenen Formen bei der Bestimmungs-Anstalt beantragt werden.

15. Behandlung unbestellbarer Postpackete.

Der Absender eines Postpackets kann gleich bei der Auflieferung das Verlangen aussprechen, dass das Packet für den Fall der Unbestellbarkeit sofort zurückgesandt oder einem anderen Empfänger zugestellt werde. Das Verlangen muss in einer im Bestimmungslande bekannten Sprache sowohl auf der Postpacketadresse, als auch auf dem Packet angegeben werden. Hat der Absender ein derartiges Verlangen nicht ausgedrückt, so wird er doch im Falle der Unbestellbarkeit des Packets in der kürzest möglichen Frist darüber befragt, in welcher Weise er über die Sendung verfügen will.

Wegen der Behandlung unbestellbarer Postpackete siehe Artikel XIV der Vollzugsordnung zur Postpacket-Uebereinkunft.

Für die Unbestellbarkeitsmeldung wird das in deutscher Sprache verfasste, mit französischer Uebersetzung unter der Linie versehene Formular verwendet, welches die vorkommenden Gründe der Unbestellbarkeit vorgedruckt enthält. Bei der Ausfertigung der Meldungen, welchen die Begleitadressen der Packete beizufügen sind, hat die Bestimmungs-Postanstalt die nicht zutreffenden Angaben zu streichen.

Die Bestimmungs-Postanstalten der Packete haben die Meldungen unmittelbar an die in dem Verzeichniss auf Seite 103 u. f. angegebenen Dienststellen des Aufgabelandes zu richten. Für die Postagenturen haben die Abrechnungs-Postanstalten den Schriftwechsel wahrzunehmen. Führt die Unbestellbarkeitsmeldung zu weiteren schriftlichen Erörterungen mit der fremden Dienststelle, so hat die Bestimmungs-Postanstalt die Schriftstücke an die Grenz-Ausgangs- oder Eingangs-Postanstalt abzugeben.*)

Bezieht sich eine bei der deutschen Aufgabe-Postanstalt vom Ausland eingehende Unbestellbarkeitsmeldung auf ein mit Nachnahme belastetes Postpacket, so ist die Grenz-Ausgangs-Postanstalt von dem Eingange der Unbestellbarkeitsmeldung zu benachrichtigen und zwar, wenn die Begleitadresse vorliegt, unter Angabe der auf dem Zettel »Nachnahme. Remboursement« vermerkten Nummer des Abgangs-Verzeichnisses über Postnachnahmen nach fremden Postbezirken. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf Nachnahme-Postpackete im Verkehre mit Oesterreich-Ungarn, dem Oesterreichischen Occupationsgebiet. Egypten, Rumänien, der Schweiz und dritten Ländern im Durchgange durch die Schweiz.

Der Absender eines im Ausland unbestellbar gewordenen Packets kann in Bezug auf die Behandlung der Sendung eine der folgenden Erklärungen abgeben:

1. Das Packet soll unverzüglich an meine Adresse zurückgesandt werden.	Le colis doit immédiatement être renvoyé à mon adresse.

*) Wenn ein Postpacket aus Grossbritannien auch nach der auf die erste Unbestellbarkeitsmeldung hin eingegangenen Verfügung des Absenders nicht untergebracht werden kann, hat die Bestimmungs-Postanstalt eine zweite Unbestellbarkeitsmeldung zu erlassen.

2. Das Packet soll an ..... ausgehändigt werden.	Le colis doit être remis à M. .....
3. Das Packet soll nach ..... weitergesandt werden, um an ...., ... ausgehändigt zu werden.	Le colis doit être réexpédié à ....., pour être remis à M. .....
4. Der ursprüngliche Adressat soll noch ein Mal benachrichtigt werden.	Le destinataire primitif doit être avisé encore une fois.
5. Ich verzichte bedingungslos auf das Packet.	Je fais abandon pur et simple du colis.

Eine andere Art der Verfügung über die unbestellbare Sendung ist nicht zulässig und daher vom Publikum nicht entgegenzunehmen. Enthält das vom Ausland eingegangene Anfrageschreiben die zulässigen Verfügungen vorgedruckt, so hat die Aufgabe-Postanstalt die nicht zutreffenden Angaben zu streichen; anderenfalls ist die vom Absender abgegebene schriftliche Erklärung mit dem für den betreffenden Fall oben vorgesehenen Wortlaut (in deutscher oder französischer Sprache, vergl. Seite 103 u. f.) in das Formular aufzunehmen. Letzteres ist demnächst, gehörig vollzogen, der Absendungsstelle wieder zuzusenden.

Für die Beförderung der Unbestellbarkeits-Meldung im Verkehr mit dem Auslande wird eine Gebühr nicht erhoben. Nur beim Austausch solcher Meldungen mit Oesterreich-Ungarn gelangt wie im inneren deutschen Verkehr eine Gebühr von 20 Pf. zur Einziehung.

Etwaigen Anträgen der Empfänger auf nachträgliche Aushändigung oder Nachsendung bereits unbestellbar gemeldeter Packete mit oder ohne Nachnahme ist zu entsprechen, solange noch keine abweichende Verfügung des Absenders bei der Bestimmungs-Postanstalt eingegangen ist. Die nachträgliche Aushändigung u. s. w. ist der Aufgabe-Postanstalt mitzutheilen.

Im Verkehr mit Mexico und Japan sind die Packete unmittelbar nach Feststellung der Unbestellbarkeit, im Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika*) 30 Tage nach Eingang am Bestimmungsort nach dem Aufgabeort zurückzusenden.

16. Niederschlagung von Zoll- und sonstigen nicht postmässigen Gebühren bei der Nach- und Rücksendung von Postpacketen.

Bei der Nach- und Rücksendung von Postpacketen nach einem anderen Lande oder dem Aufgabelande werden die auf den Sendungen haftenden Zoll- und sonstigen nicht postmässigen Gebühren in der Regel niedergeschlagen.

Dies geschieht allgemein

in den Deutschen Schutzgebieten,	(ausgenommen in der	in Belgien,
	Türkei, siehe unten),	in Bolivien,
bei den Deutschen Postanstalten im Auslande	in der Argentinischen Republik,	in Britisch-(Ost-)Indien,
		in Bulgarien,

*) Postpackete aus den Vereinigten Staaten von Amerika an Empfänger, die nach dem Ausland abgereist sind, können nachgesandt werden, sei es als Postpackete, sei es als Postfrachtstücke, wenn sie sich nach ihrer Beschaffenheit zur Nachsendung eignen und wenn Sicherheit dafür vorhanden ist, dass die Sendungen am neuen Bestimmungsort gegen Erlegung des Nachsendungsportos und der etwaigen Verpackungskosten vom Adressaten angenommen werden. Hierüber hat sich die Bestimmungs-Postanstalt nöthigenfalls durch Nachfrage bei dem Adressaten Gewissheit zu verschaffen.

in Chile,	in Nicaragua,	in Rumänien,
in Costa Rica,	in den Niederlanden,	in Salvador,
auf den Dänischen Antillen,	auf den Niederländischen Antillen,	in Schweden,
in Egypten,	in Niederländisch-Guyana,	in der Schweiz,
in Griechenland,	in Niederländisch-(Ost-)Indien,	in Siam,
in Grossbritannien und Irland,	in Persien,	in Uruguay,
in Guatemala,	in Peru,	in Venezuela,
in Montenegro,		in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Dagegen werden in den nachbezeichneten Ländern einige Nebenkosten nicht niedergeschlagen, nämlich

a) in Oesterreich-Ungarn und dem Oesterreichischen Occupationsgebiet: Zoll-Nebenkosten (Kosten für Wiegen, Wiederverpacken, Beförderung zur Zollstelle u. s. w.), ferner die Gebühren für versuchte Bestellung (10 h für das Packet) und die Gebühren für das Lagern unbestellbarer Packete;
b) in Dänemark: die für Rechnung der Zollverwaltung erhobene Lagergebühr und andere Zoll-Nebenkosten;
c) in Italien: die Postgebühr für die Bestellung und Erfüllung der Zollförmlichkeiten (25 Cs.), die italienische Stempelgebühr (10 Cs. bei Zollbeträgen bis 10 Frcs, 60 Cs. bei höheren Beträgen), die Gebühr für das Aufkleben der Zollmarke (5 Cs.), die Stempelgebühr für jedes Kartenspiel (30 Cs.), etwaige Zollstrafen, die Stempelgebühr für metrische Instrumente;
d) in Luxemburg: Bestellgebühren (10 Cs.) und Zoll-Nebenkosten (10 Cs.);
e) in Norwegen: Zollagergebühren;
f) in Portugal: Ausgangszoll, wie hinsichtlich der Packete aus Portugal;
g) in Russland: Stempelgebühren;
h) in Serbien: gewisse Nebengebühren wie Wiege-, Stempelgebühren u. s. w.;
i) in der Türkei: Zollagergebühren;
k) in Tunis: Zollagergebühren.

In Columbien erfolgt die Nach- oder Rücksendung unbestellbarer Postpackete nach einem anderen Lande nur dann ohne Anrechnung von Zollgebühren, wenn der Empfänger verzogen ist, dagegen nicht, wenn er die Annahme verweigert hat.

Die Anrechnung von Zollgebühren sowohl bei der Rücksendung von Postpacketen nach dem Aufgabegebiet, als auch bei der Nachsendung in ein anderes Land findet statt in den französischen Kolonien hinsichtlich der nach österreichischen Postanstalten in der Türkei gerichteten Sendungen, ferner in Honduras (Republik), in den portugiesischen Kolonien in Westafrika und in Spanien. In Frankreich (einschliesslich Algerien und Corsika) findet die Anrechnung von Zollgebühren statt: im Falle der Nachsendung und wenn die Rücksendung nach dem Aufgabeort über eine andere französische Zollstelle erfolgt als die Eingangszollstelle: wird das Packet

über dieselbe französische Zollstelle, über welche es eingegangen ist, nach dem Aufgabeorte zurückgesandt, so wird der französische Zoll (ohne die Nebengebühren) niedergeschlagen.

Die Zollgebühren auf Postpacketen nach den französischen Postanstalten in der Türkei und in Marocco werden von der ottomanischen und maroccanischen Zollverwaltung im Falle der Nach- oder Rücksendung der Packete nicht niedergeschlagen. Dagegen werden derartige Gebühren für solche Packete, welche von der französischen Postanstalt in Zanzibar nach- oder zurückgesandt werden, nicht in Rechnung gestellt.

17. Besondere Bestimmungen.

Im Verkehr mit Dänemark ist bei Erlass von Laufschreiben nach Postpacketen die Beifügung einer Erklärung des Adressaten über den Nichtempfang der Sendung erforderlich.

Wegen der Beschränkung in der Nachsendung von Packeten mit Nachnahme im Verkehr zwischen Deutschland einerseits sowie Luxemburg und der Schweiz andererseits siehe Anmerkung auf Seite 192.

Verzeichniss

der Dienststellen, an welche die deutsche Aufgabe-, Bestimmungs- oder Grenz-Ausgangs-Postanstalt die Schreiben wegen **Zurückziehung von Postpacketen** oder **Aenderung der Aufschriften**, ferner die auf **Postpackete** bezüglichen **Unbestellbarkeits-Meldungen** und **Nachfrageschreiben** zu richten hat.

Name des Bestimmungs- oder Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postpacketen. Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
Argentinische Republik*) .	Direction Générale des Postes à Buenos Aires.	Direction Générale des Postes à Buenos Aires.	Direction Générale des Postes et des Télégraphes (Bureau du service international) à Buenos Aires.	
Belgien	Bestimmungs-Postanstalt oder Eisenbahnstation†) (Aufschrift: Au Bureau de Poste à ..... oder A la Gare de .....).	Aufgabe-Postanstalt oder Eisenbahnstation†) (Aufschrift: Au Bureau de Poste à ..... oder A la Gare de .....).	Direction commerciale des chemins de fer de l'Etat belge, Division des réclamations, 13, rue de Louvain, à Bruxelles.	†) An die Bestimmungs-Eisenbahnstation dann, wenn bekannt ist, dass am Bestimmungsort eine Eisenbahnstation besteht. Bei den Namen der Stationen Antwerpen (Anvers), Brügge (Bruges), Brüssel (Bruxelles), Courtrai, Gent (Gand), Löwen (Louvain), Lüttich (Liège), Mons, Namur, Ostende, Termonde, Tournai ist der Zusatz »Entrepôt« zu machen.
Bolivien*)	Direction Générale des Postes du Chili à Santiago.	Direction Générale des Postes de la Bolivie à La Paz.	Direction Générale des Postes du Chili à Santiago.	
Bosnien-Herzegowina.....	Militair-Post- und Telegraphen-Direction in Sarajevo.	Aufgabe-Postanstalt.	Militair-Post- und Telegraphen-Direction in Sarajevo.	
Brasilien.....	Unzulässig.	Unzulässig, soweit der Verkehr durch die Dampfschiffsgesellschaften vermittelt wird (vergl. Seite 120 unter Nr. 15 I); im Uebrigen Grenz-Eingangs-Postanstalt.	Grenz-Ausgangs-Postanstalt ††).	††) Dem Nachfrageschreiben muss eine schriftliche Erklärung des Adressaten über den Nichtempfang der Sendung beigefügt sein.
Britisch-(Ost-) Indien.....	Unzulässig.	Post Office Bombay.	Post Office Bombay.	

*) Im Verkehr mit den durch einen Stern bezeichneten Ländern hat der Schriftwechsel in französischer, im Verkehr mit den übrigen Ländern in deutscher Sprache, aber mit lateinischen Buchstaben, stattzufinden.

Name des Bestimmungs- oder Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postpacketen. Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
Bulgarien *) ..... mit den Stationen der türkischen Orient-Eisenbahn.	Direction Générale des Postes à Sofia.	Direction Générale des Postes à Sofia.	Bureau de Poste à Sofia.	
Ceylon	Unzulässig.	General Post Office Colombo.	General Post Office Colombo.	
Chile *)	Direction Générale des Postes à Santiago.	Direction Générale des Postes à Santiago.	Direction Générale des Postes à Santiago.	
Columbien *)	Unzulässig.	Direction Générale des Postes à Bogota.	Direction Générale des Postes à Bogota.	
Costa Rica *)	Direction Générale des Postes à San José.	Direction Générale des Postes à San José.	Direction Générale des Postes à San José.	
Dänemark	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	
Dänische Antillen	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	
Deutsche Schutzgebiete und Postanstalten im Auslande	Bestimmungs-Postanstalt **).	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	
Ecuador *)	Direction Générale des Postes à Quito.	Direction Générale des Postes à Quito.	Direction Générale des Postes à Quito.	
Egypten *)	Direction Générale des Postes à Alexandrie.	Direction Générale des Postes à Alexandrie.	Direction Générale des Postes à Alexandrie.	
Faröer	General-Postdirection in Kopenhagen.	General-Postdirection in Kopenhagen.	General-Postdirection in Kopenhagen.	
Finnland				
a) über Lübeck (direct)..	Postverwaltung in Finnland, Helsingfors.	Postverwaltung in Finnland, Helsingfors.	Postverwaltung in Finnland, Helsingfors.	
b) über Schweden		Postamt in Malmö.	Schwedische General-Postverwaltung in Stockholm.	
Frankreich *) ..... mit Algerien und Corsika ***).	Bestimmungs-Eisenbahnstation †).	Sous-Secrétariat d'Etat des Postes et des Télégraphes (Exploitation postale, 4e Bureau) à Paris.	Sous-Secrétariat d'Etat des Postes et des Télégraphes (Exploitation postale, 4e Bureau) à Paris.	†) Aufschrift: A la Gare de .... Bei Paris ist der Zusatz »Est« oder »Nord« zu machen, je nachdem das Postpacket über Elsass-Lothringen oder Belgien geleitet worden ist.

*) Im Verkehr mit den durch einen Stern bezeichneten Ländern hat der Schriftwechsel in französischer, im Verkehr mit den übrigen Ländern in deutscher Sprache, aber mit lateinischen Buchstaben, stattzufinden.

**) Aenderung der Aufschriften bei Werthpacketen nur bis zu der Werthgrenze von 400 Mark zulässig.

***) Wenn die betreffenden Sendungen nach Hafenorten in Algerien oder Corsika bestimmt gewesen sind, so hat die Aufschrift der Anträge zu lauten bei Postpacketen nach:

a) 1. Alger (Algier), Bône (Bona), Oran, Philippeville:
»A l'Agence de la Compagnie Générale Transatlantique à ....«;

2. Bougie (Boudjeiah):
»A l'Agence de la Société Générale des Transports maritimes à vapeur à Bougie (Algérie)«;

3. Nemours:
»A l'Agence de la Compagnie de Navigation mixte à Nemours (Algérie)«;

b) Corsika [Ajaccio, Bastia, Bonifacio, Calvi, Ile Rousse (Isola Rossa), Propriano]:
»A l'Agence de la Compagnie Fraissinet à ....«.

Name des Bestimmungs- oder Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postpacketen. Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
Französische Kolonien ...	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufschrift: Au bureau de Poste à ..... Jedoch sind Nachfrageschreiben, welche Postpackete nach Tahiti betreffen, zu adressiren: »Au chef du service des Postes à Papeete (Tahiti).«
Französische Postanstalten in der Türkei†) sowie in Zanzibar.....	Bestimmungs-Postanstalt. (Aufschrift: Au Bureau de Poste français à .....).	Sous-Secrétariat d'Etat des Postes et des Télégraphes (Exploitation postale, 4e Bureau) à Paris.	Sous-Secrétariat d'Etat des Postes et des Télégraphes (Exploitation postale, 4e Bureau) à Paris.	†) in der Türkei befinden sich folgende französische Postanstalten, nach denen Postpackete zugelassen sind: Alexandrette, Lattakieh, Mersina, Tripoli (Syrien).
Griechenland*)	Direction Générale des Postes à Athènes.	Direction Générale des Postes à Athènes.	Direction Générale des Postes à Athènes.	
Grönland.....	General-Postdirection in Kopenhagen.	General-Postdirection in Kopenhagen.	General-Postdirection in Kopenhagen.	
Grossbritannien und Irland mit Gibraltar und den aussereuropäischen britischen Besitzungen††)	Unzulässig.	The Secretary, General Post Office London.	The Secretary, General Post Office London.	††) Der Schriftwechsel in Bezug auf Packete nach britischen Gebieten, die im vorliegenden Verzeichniss nicht aufgeführt sind, deren Verkehr aber über England geleitet wird, unterliegt derselben Behandlung. ☞ Für Packete, die in Grossbritannien und Irland nicht bei britischen Postanstalten, sondern bei Privat-Unternehmungen, z. B. bei der Agence Continentale (Continental Daily Parcels Express) eingeliefert sind, gelten in Betreff der Adressirung der Unbestellbarkeitsmeldungen die Bestimmungen auf Seite 193 und in Betreff der Nachfrageschreiben die Bestimmungen auf Seite 197.
Guatemala*).....	Direction Générale des Postes à Guatemala.	Direction Générale des Postes à Guatemala.	Direction Générale des Postes à Guatemala.	
Honduras, Republik	Unzulässig.	Direction Générale des Postes à Tegucigalpa.	Direction Générale des Postes à Tegucigalpa.	
Hongkong.....	Unzulässig.	General Post Office Hongkong.	General Post Office Hongkong.	
Island.....	General-Postdirection in Kopenhagen.	General-Postdirection in Kopenhagen.	General-Postdirection in Kopenhagen.	
Italien*) ..... mit Erythrea	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....). [Bei Anträgen wegen nachträglicher Aenderung oder Streichung von Nachnahmen: Ministère des Postes à Rome.]	Ministère des Postes à Rome.	Ministère des Postes à Rome.	

*) Im Verkehr mit den durch einen Stern bezeichneten Ländern hat der Schriftwechsel in französischer, im Verkehr mit den übrigen Ländern in deutscher Sprache, aber mit lateinischen Buchstaben, stattzufinden.

Name des Bestimmungs- oder Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postpacketen. Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
Japan mit Formosa	Unzulässig.	Unzulässig.	Direction Générale des Postes à Tokio.	
Liberia	General Post Office Monrovia**)	General Post Office Monrovia.	General Post Office Monrovia.	
Luxemburg	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.	Direction der Posten und Telegraphen in Luxemburg.	
Mexico*)	Unzulässig.	Unzulässig.	M. l'Administrateur Général des Postes à Mexico.	
Montenegro*)	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	Direction Générale des Postes à Cettinje.	Direction Générale des Postes à Cettinje.	
Neu-Süd-Wales	Unzulässig.	General Post Office Sydney.	General Post Office Sydney.	
Nicaragua*)	Direction Générale des Postes à Managua.	Direction Générale des Postes à Managua.	Direction Générale des Postes à Managua.	
Niederlande	Bestimmungs-Postanstalt**).	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	
Niederländische Antillen	Finanzverwaltung in Willemstad (Curaçao)**).	Finanzverwaltung in Willemstad (Curaçao).	Finanzverwaltung in Willemstad (Curaçao).	
Niederländisch-Guyana	Finanzverwaltung in Paramaribo (Surinam)**).	Finanzverwaltung in Paramaribo (Surinam).	Finanzverwaltung in Paramaribo (Surinam).	
Niederländisch-(Ost-)Indien	Bestimmungs-Postanstalt**).	M. l'Inspecteur Général des Postes à Batavia.	M. l'Inspecteur Général des Postes à Batavia.	
Norwegen	General-Postdirection in Christiania.	Aufgabe-Postanstalt.	General-Postdirection in Christiania.	

*) Im Verkehr mit den durch einen Stern bezeichneten Ländern hat der Schriftwechsel in französischer, im Verkehr mit den übrigen Ländern in deutscher Sprache, aber mit lateinischen Buchstaben, stattzufinden.

**) Aenderung der Aufschriften bei Werthpacketen nur bis zu der Werthgrenze von 400 Mark zulässig.

Name des Bestimmungs- oder Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postpacketen. Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
Oesterreich-Ungarn ..... mit Liechtenstein und den österreichischen Postanstalten in der Türkei †).	Bestimmungs-Postanstalt***).	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	†) In folgenden Orten befinden sich österreichische Postanstalten: Adrianopel, Beirut, Caiffa, Candia, Canea, Cavalla, Chios (Scio), Constantinopel, Dardanellen, Dede-Agatsch, Durazzo, Gallipoli, Ineboli, Jaffa, Janina, Jerusalem, Kerasonda, Lagos, Metelin, Prevesa, Rethymo, Rhodus, Salonik, Samsun, San Giovanni di Medua, Santi Quaranta, Scio (Chios), Smyrna, Trapezunt, Vallona, Vathy (Samos).
Paraguay *)	Direction Générale des Postes à Asuncion.	Direction Générale des Postes à Asuncion.	Direction Générale des Postes à Asuncion.	
Persien *)	Direction Générale des Postes à Téhéran ††).	Direction Générale des Postes à Téhéran.	Direction Générale des Postes à Téhéran.	††) Bei den durch die Postverwaltung von Britisch-Indien vermittelten Packeten nach Bunder-Abbas (Bender-Abbas), Buschir (Bushire), Jask (Dschask), Linga (Lingeh) — vergl. Seite 123 unter 21. — ist die Aenderung der Aufschrift und die Zurückziehung nicht zulässig.
Peru *)	Direction Générale des Postes à Lima.	Direction Générale des Postes à Lima.	Direction Générale des Postes à Lima.	
Portugal *) ..... mit Azoren, Madeira und portugiesischen Kolonien.	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	Direction Générale des Postes à Lisbonne.	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	
Rumänien *)	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	Bureau de Poste à Bucarest.	Direction Générale des Postes à Bucarest.	
Russland *) europäisches, mit Finnland über Russland				
a) Sendungen nach oder von St. Petersburg, Moskau, Warschau, Odessa, Riga.	Bestimmungs-Postanstalt**) (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	Aufgabe-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	
b) Sendungen nach oder von den übrigen Orten.	Direction Générale des Postes à St. Petersburg**).	Direction Générale des Postes à St. Petersburg.	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	

*) Im Verkehr mit den durch einen Stern bezeichneten Ländern hat der Schriftwechsel in französischer, im Verkehr mit den übrigen Ländern in deutscher Sprache, aber mit lateinischen Buchstaben, stattzufinden.

**) Aenderung der Aufschriften bei Werthpacketen nur bis zu der Werthgrenze von 400 Mark zulässig.

***) Im Verkehr mit Ungarn Aenderung der Aufschriften bei Werthpacketen nur bis zu der Werthgrenze von 8000 Mark zulässig.

Name des Bestimmungs- oder Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postpacketen. Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
Salvador *)	Direction Générale des Postes à San Salvador.	Direction Générale des Postes à San Salvador.	Direction Générale des Postes à San Salvador.	
Schweden	General-Postverwaltung in Stockholm **).	Postamt in Malmö.	General-Postverwaltung in Stockholm.	
Schweiz	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	
Serbien *)	Direction Générale des Postes à Belgrade.	Direction Générale des Postes à Belgrade.	Direction Générale des Postes à Belgrade.	
Siam	Royal Siamese Postal Department Bangkok.	Royal Siamese Postal Department Bangkok.	Royal Siamese Postal Department Bangkok.	
Spanien *)	Unzulässig.	Direction Générale des Postes à Madrid.	Direction Générale des Postes à Madrid.	
Straits-Settlements	Unzulässig.	General Post Office Singapore.	General Post Office Singapore.	
Südafrikanische Republik. über Hamburg direct	Generaal Postkantoor Pretoria.	Generaal Postkantoor Pretoria.	Generaal Postkantoor Pretoria.	
Süd-Australien	Unzulässig.	General Post Office Adelaide.	General Post Office Adelaide.	
Tasmanien	Unzulässig.	General Post Office Hobart.	General Post Office Hobart.	
Tunis *)	Bestimmungs-Postanstalt (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).	Office des Postes à Tunis.	Office des Postes à Tunis.	
Uruguay *)	Direction Générale des Postes à Montevideo.	Direction Générale des Postes à Montevideo.	Direction Générale des Postes à Montevideo.	
Venezuela *)	Bureau de Poste à La Guayra.	Bureau de Poste à La Guayra.	Direction Générale des Postes à Caracas.	
Vereinigte Staaten von Amerika	Unzulässig.	Unzulässig.	Grenz-Ausgangs-Postanstalt.	
Victoria	Unzulässig.	General Post Office Melbourne.	General Post Office Melbourne.	

*) Im Verkehr mit den durch einen Stern bezeichneten Ländern hat der Schriftwechsel in französischer, im Verkehr mit den übrigen Ländern in deutscher Sprache, aber mit lateinischen Buchstaben, stattzufinden.

**) Aenderung der Aufschriften bei Werthpacketen nur bis zu der Werthgrenze von 400 Mark zulässig.

Tarif für Postpackete.

Wo in dem Tarif die Leitung über Frankreich vorgeschrieben ist, sind die Sendungen auf dem directen Wege über Elsass-Lothringen zu befördern; wo Hamburg oder Bremen als Leitweg angegeben ist, erfolgt die Beförderung ab Hamburg oder Bremen zur See. (V.) = Vereinsverkehr.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
1.	**Aden** mit Berbera und Zeila [Seila] (V.)...	Oesterreich und Italien	5	3	40	4, deutsch oder engl.	800	28	Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
		Schweiz und Italien.	5	3	40	2, deutsch oder engl.	800	28	Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
		Hamburg oder Bremen und England	1	2	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400	28	Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			üb. 1–3	4	20				
			„ 3–5	5	80				
		Belgien oder Niederlande und England	1	2	80			32	
			üb. 1–3	4	40				
			„ 3–5	6	—				
2.	**Algerien** (V.).....	Frankreich	5	1	20	2 franz.	400	28	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Nachnahme bis 400 ℳ zulässig. Eilbestellung zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Werth-, Nachnahme- und Eilpackete sind nur nach den auf Seite 177/8 genannten Orten zulässig.
3.	**Annam** (V.)	Frankreich	5	3	60	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Zollfrankozettel zulässig.

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vergl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
4.	**Argentinische Republik** (V.) ..... (Nach Bahia Blanca, Buenos Aires, Catamarca, Concordia, Córdoba, Corrientes, Diamante, Dolores, Gualeguaychù, Gualeguay, Jujui, La Paz, La Plata, Mendoza, Mercedes, Nogoya, Paraná, Resistencia, Rio IV, Rioja, Rosario, Roseti, Salta, San Juan, San Luis, Santiago del Estero, San Nicolas, Santa Fé, Tucuman, Uruguay, Victoria, Villa Maria. Auch nach anderen Orten sind Postpackete zulässig; die Empfänger müssen jedoch die Kosten für die Beförderung der Sendungen zwischen der nächst gelegenen, am Postpacketdienst theilnehmenden Postanstalt und dem Bestimmungsort tragen.)	Hamburg oder Bremen	1	2	20	3 deutsch			Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig. Bei der Leitung über Hamburg oder Bremen, über Belgien und über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) In den Taxen ist die vom Empfänger zu entrichtende argentinische Stempelabgabe von 1 Peso für die Avise zu den vom Ausland eingehenden Postpacketen nicht einbegriffen.
			üb. 1–5	3	40				
		Belgien oder Frankreich	5	4	20	4 (1 deutsch, 3 franz.			
		Oesterreich und Italien	5	3	—	4 (2 deutsch, 2 franz.			
		Schweiz und Italien	5	3	—	3 (1 deutsch, 2 franz.			
5.	**Ascension**	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	1 000	28	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig.
			üb. 1–3	2	60				
			„ 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	
			üb. 1–3	2	80				
			„ 3–5	3	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif M.	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von M.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
6.	**Australien.**								
	a. Neu-Seeland .... (Postpackete nach solchen Orten, welche nicht an Eisenbahn-, Dampfschiffs- oder Postwagenkursen belegen sind, werden seitens der Postverwaltung von Neu-Seeland zur Beförderung nicht übernommen, wenn das Gewicht 2 kg 270 g und die Ausdehnung in der Länge 60 cm, in der Breite oder Höhe 30 cm übersteigt. Diese Beschränkung trifft nur kleine Neben-Postorte.)	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	1 000	28	Zu a. Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Die Postverwaltung von Neu-Seeland zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets ohne Werthangabe, welches flüssige oder halbflüssige Sachen sowie leicht verderbliche oder zerbrechliche Gegenstände enthält.
			üb. 1–3	2	60				
			„ 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	
			üb. 1–3	2	80				
			„ 3–5	3	80				
	b. Neu-Süd-Wales mit Inseln Norfolk und Lord Howe.	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern)	1	3	60		1 000	16	Zu b. Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Die Postverwaltung von Neu-Süd-Wales zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets, welches flüssige oder halbflüssige Sachen sowie leicht verderbliche oder zerbrechliche Gegenstände enthält.
			üb. 1–5	4	40				
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern) ...	1	4	40		800	28	
			üb. 1–5	5	20				
		Hamburg oder Bremen und England							
		α. ab England ganz zur See	1	2	60		1 000	28	
			üb. 1–3	4	60				
			„ 3–5	6	60				
		β. ab England über Marseille und Brindisi oder Neapel, dann See	1	3	60	2, deutsch, engl. oder franz.	400	44	
			üb. 1–3	5	60				
			„ 3–5	7	60				
		Belgien oder Niederlande und England							
		α. ab England ganz zur See	1	2	80		1 000	32	
			üb. 1–3	4	80				
			„ 3–5	6	80				
		β. ab England über Marseille und Brindisi oder Neapel, dann See	1	3	80		400	48	
			üb. 1–3	5	80				
			„ 3–5	7	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Abs. 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
(6.	**Australien.)**								
	c. Queensland..... mit Britisch-Neu-Guinea.	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern)	1	3	85	2, deutsch, engl. oder franz.			Zu c. Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Die Postverwaltung von Queensland zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			üb. 1–5	4	65				
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	1	4	65				
			üb. 1–5	5	45				
		Hamburg oder Bremen und England							
		α. ab England ganz zur See	1	2	60				
			üb. 1–3	4	60				
			„ 3–5	6	60				
		β. ab England über Marseille und Brindisi oder Neapel, dann See	1	3	60				
			üb. 1–3	5	60				
			„ 3–5	7	60				
		Belgien oder Niederlande und England							
		α. ab England ganz zur See	1	2	80				
			üb. 1–3	4	80				
			„ 3–5	6	80				
		β. ab England über Marseille und Brindisi oder Neapel, dann See	1	3	80				
			üb. 1–3	5	80				
			„ 3–5	7	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Abs. 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhalts-erklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
(6.	**Australien.)**								
	d. Süd-Australien..	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern)	1	1	95				Zu d. Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
			üb. 1–3	4	—				Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			„ 3–5	6	—				
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	1	2	75				Rückscheine nicht zulässig.
			üb. 1–3	4	80				
			„ 3–5	6	80				Die Postverwaltung von Süd-Australien zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets ohne Werthangabe, welches flüssige oder halbflüssige Sachen sowie leicht verderbliche oder zerbrechliche Gegenstände enthält.
		Hamburg oder Bremen und England							
		α. ab England ganz zur See	1	2	60	2. deutsch, engl. oder franz.	1 000	28	
			üb. 1–3	4	60				
			„ 3–5	6	60				
		β. ab England über Marseille und Brindisi oder Neapel, dann See	1	3	60		400	44	
			üb. 1–3	5	60				
			„ 3–5	7	60				
		Belgien oder Niederlande und England							
		α. ab England ganz zur See	1	2	80		1 000	32	
			üb. 1–3	4	80				
			„ 3–5	6	80				
		β. ab England über Marseille und Brindisi oder Neapel, dann See	1	3	80		400	48	
			üb. 1–3	5	80				
			„ 3–5	7	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vergl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
(6.	**Australien.)**								
	e. Tasmanien	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern)	1	4	80				Zu e. Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Die Postverwaltung von Tasmanien zahlt keinen Ersatz für Beschädigung eines Postpackets, auch nicht im Falle der Werthangabe.
			üb. 1–5	5	60				
		Hamburg oder Bremen und England							
		α. ab England ganz zur See	1	2	60				
			üb. 1–3	4	60		1 000	28	
			„ 3–5	6	60				
		β. ab England über Marseille und Brindisi oder Neapel, dann See	1	3	60	2, deutsch, engl. oder franz.			
			üb. 1–3	5	60		400	44	
			„ 3–5	7	60				
		Belgien oder Niederlande und England							
		α. ab England ganz zur See	1	2	80				
			üb. 1–3	4	80		1 000	32	
			„ 3–5	6	80				
		β. ab England über Marseille und Brindisi oder Neapel, dann See	1	3	80				
			üb. 1–3	5	80		400	48	
			„ 3–5	7	80				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
(6.	**Australien.)**								
	f. Victoria	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern)	1	2	30				Zu f. Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter*).
			üb. 1–3	4	10		1 000	16	Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			„ 3–5	5	10				
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	1	3	10				Rückscheine nicht zulässig.
			üb. 1–3	4	90		800	28	Zollfrankozettel zulässig.
			„ 3–5	5	90				Die Postverwaltung von Victoria zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets ohne Werthangabe, welches flüssige oder halbflüssige Sachen sowie leicht verderbliche oder zerbrechliche Gegenstände enthält.
		Hamburg oder Bremen und England							
		α. ab England ganz zur See	1	2	60	2,			
			üb. 1–3	4	60		1 000	28	
			„ 3–5	6	60	deutsch.			
						engl.			
		β. ab England über Marseille und Brindisi oder Neapel, dann See	1	3	60	oder			
			üb. 1–3	5	60	franz.	400	44	
			„ 3–5	7	60				
		Belgien oder Niederlande und England							
		α) ab England ganz zur See	1	2	80				
			üb. 1–3	4	80		1 000	32	
			„ 3–5	6	80				
		β) ab England über Marseille und Brindisi oder Neapel, dann See	1	3	80				
			üb. 1–3	5	80		400	48	
			„ 3–5	7	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vergl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
(6.	**Australien.)**								
	g. West-Australien.	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern)	1	2	30				Zu g. Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
			üb. 1–3	4	10				Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			„ 3–5	5	10				
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	1	3	10				Rückscheine nicht zulässig.
			üb. 1–3	4	90				Die Postverwaltung von West-Australien zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			„ 3–5	5	90				
		Hamburg oder Bremen und England							
		α. ab England ganz zur See	1	2	60	2, deutsch, engl. oder franz.			
			üb. 1–3	4	60				
			„ 3–5	6	60				
		β. ab England über Marseille und Brindisi oder Neapel, dann See	1	3	60				
			üb. 1–3	5	60				
			„ 3–5	7	60				
		Belgien oder Niederlande und England							
		α. ab England ganz zur See	1	2	80				
			üb. 1–3	4	80				
			„ 3–5	6	80				
		β. ab England über Marseille und Brindisi oder Neapel, dann See	1	3	80				
			üb. 1–3	5	80				
			„ 3–5	7	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vergl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
7.	**Azoren** (V.) ..... (Postpackete nach solchen Orten, welche nicht Gemeindebezirks-Hauptorte sind, werden bei der Postanstalt des Hauptorts des Gemeindebezirks, zu dem jene Ortschaften gehören, zur Verfügung der Empfänger gehalten.)	Hamburg oder Bremen	5	2	60	2 franz.	400	24	Nachnahme bis 400 ℳ zulässig über Hamburg oder Bremen nach allen zum internationalen Postanweisungsverkehr zugelassenen Orten. Bei der Leitung über Hamburg oder Bremen und über Belgien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Eilbestellung (nur nach Postorten) zulässig.
		Belgien	5	2	60	3 franz.	400	36	
		Frankreich und Spanien	3	2	60	5 franz.			
		Frankreich, ab Bordeaux See, nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders.	5	2	60	3 franz.			
8.	**Bahama-Inseln**.....	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	1 000	36	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig.
			über 1–3	2	60				
			» 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			40	
			über 1–3	2	80				
			» 3–5	3	80				
9.	**Bathurst**..... (Gambia)	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400	28	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Zollfrankozettel zulässig.
			über 1–3	2	60				
			» 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	
			über 1–3	2	80				
			» 3–5	3	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
10.	**Belgien** (V.)	.....	5	—	80	3 franz.	unbegrenzt	20 für je 600 Mark	Nachnahme bis 800 ℳ zulässig. Sperrgut zulässig. Eilbestellung zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Besondere Angaben in der Aufschrift der Packete oder in den Zoll-Inhaltserklärungen über die Lagerung oder zollamtliche Behandlung der Packete, z. B. »bureau restant«, »gare oder station restante«, »en gare«, »en douane«, »en transit«, »sur entrepôt«, müssen auch auf die Begleitadressen niedergeschrieben werden.
11.	**Bermuda-Inseln**	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400	28	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Die Postverwaltung der Bermuda-Inseln zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets ohne Werthangabe.
			üb. 1–3	2	60				
			» 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	
			üb. 1–3	2	80				
			» 3–5	3	80				
12.	**Betschuanaland, Schutzgebiet.** (Nach Gaberones, Kanya, Lobatsi, Macloutsi, Mochuli, Molepolole, Palapye (Palachwe), Palla, Ramoutsa).	Hamburg oder Bremen und England	1	6	60	2, deutsch, engl. oder franz.			Jedes zollpflichtige Packet unterliegt zu Lasten des Empfängers einer festen Gebühr von 1 Sh. für Erfüllung der Zollförmlichkeiten, für Stempel u. s. w. Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke vom englischen Hafen ab wird kein Ersatz gezahlt.
			üb. 1–2	12	60				
			» 2–3	18	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	6	80				
			üb. 1–2	12	80				
			» 2–3	18	80				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
2.		3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
3.	**Bolivien** ..... (Nach Achacachi, Aiquile, Aroma ó Sicasica, Buenavista, Camargo ó Cinti, Capinota, Challapata, Charagua, Chulumani, Cochabamba, Colquechaca, Comarapa, Corocoro, Coroico, Cotagaita, Inquisivi, Irupana, Lagunillas, La Paz, Mizque, Mocomoco, Oruro, Padilla, Pelechuco, Poopó, Portachuelo ó Warnes, Potosi, Puerto Perez, Pulacayo, Puna, Punata, Samaipata, San Ignacio, San José, San Pedro, Santa Cruz, Santa Rosa, Sorata, Sucre, Tarata, Tarija, Totora, Trinidad, Uyuni, Vallegrande, Viacha.)	Hamburg	1	3	20	5 deutsch			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter.
		üb. 1–3	4	—					
		Belgien	3	4	40	7 { 1 deutsch, 6 franz.			
		Frankreich	3	4	40	6 { 1 deutsch, 6 franz.			
4.	**Bosnien - Herzegowina** und **Sandschak Novibazar.** (Oesterreichisches Occupationsgebiet.) (V.)	Oesterreich - Ungarn	½	1	5	3 deutsch, (bei Sendungen mit baarem Geld 2; bei Sendungen mit Papiergeld keine).	unbegrenzt	deutsch-österr. Vers.-Gebühr 5 Pf. für je 300 ℳ, mindestens 10 Pf.; bosn.-herzeg. Vers.-Gebühr 5 Pf. für je 250 ℳ.	Kein Frankirungszwang, ausser für Eilpackete und für Packete gegen Rückschein. Nachnahme bis 800 ℳ. zulässig, ausser bei Eilpacketen; Gebühr 1 Pf. für jede angefangene Mark, mindestens 10 Pf. Sperrgut zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Eilbestellung zulässig, jedoch nur bei Packeten bis 1 kg Gewicht und bis 32 ℳ. (40 Kronen) Werthangabe nach Orten mit einer Postanstalt. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig. Sendungen mit Ess-, Trink- und sonstigen dem Verderben unterliegenden Waaren nur auf Gefahr des Absenders zulässig. Wegen der besonderen Anforderungen hinsichtlich der Verpackung und Aufschrift siehe S. 209. Bestimmungen über die Gewährleistung siehe S. 188.
		üb. ½–5	1	25					

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
15.	**Brasilien**								
	I. Für gewöhnliche Packete und für Packete mit Werthangabe bis 300 ℳ.								Zu Ia und b. Die Packete werden in Hamburg und Bremen den Dampfschiffs-Gesellschaften direct, ohne Vermittelung von Spediteuren, übergeben und am Bestimmungs-Hafenorte durch die Agenten der Gesellschaften auf's Zollamt geschafft, von wo die über die Absendung der Packete amtlich benachrichtigten Empfänger sie abzuholen haben.
	a. nur nach Bahia, Pernambuco, Rio de Janeiro, Santos.	Hamburg oder Bremen (direct mit deutschen Postdampfern)	1	1	40	3 deutsch	300	12 (unter Abrundung des Gesammtbetrages der Gebühr auf eine durch 5 theilbare Summe nach oben).	Sperrgut zulässig. Rückscheine nicht zulässig. Gewährleistung nach den Vorschriften der Vereins-Postpacket-Uebereinkunft.
			üb. 1–5	2	60				
	b. nur nach Cabedello [Parahyba do Norte], Desterro [Florianopolis], Maceio, Manáos, Pará, Paranagua (mit Antonina), Rio Grande do Sul (mit Porto Alegre), Sao Francisco, Victoria [Espirito Santo]. Es sind indessen auch nach anderen Orten Postpackete zulässig, wenn in der Aufschrift neben dem eigentlichen Bestimmungsort einer der vorbezeichneten Hafenplätze als Ablieferungsort etwa in folgender Weise angegeben ist: Herrn N. N. in Sao Leopoldo, abzuholen in Porto Alegre. In diesem Falle muss der amtlich benachrichtigte Empfänger (vgl. Spalte 9) die Sendung am Ablieferungsort in Empfang nehmen.	Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	1	1	40				
			üb. 1–5	2	60				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
(15.	**Brasilien.)**								Zu IIa und b und III.
	II. Nur für Packete mit Werthangabe über 300 ℳ						unbegrenzt (Sendungen mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten sind ausgeschlossen).	204 (unter Abrundung des Gesammtbetrages der Gebühr auf eine durch 5 theilbare Summe nach oben).	Die Beförderung ab Hamburg und Bremen und die Behandlung der Packete in Brasilien erfolgen durch Spediteure.
	a. nur nach Bahia, Pernambuco, Rio de Janeiro, Santos.	Hamburg oder Bremen (direct mit deutschen Postdampfern)	5	3	90	2 deutsch und 1 Rechnung (s. Sp. 9).			Frankozettel für Zollbeträge und Nebengebühren zulässig.
	b. nur nach Desterro [Florianopolis], Paranagua, Porto Alegre, Rio Grande do Sul, Sao Francisco, Victoria.	Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	5	5	90				Sperrgut zulässig; die Sperrguttaxe hat in Anwendung zu kommen, wenn die Raumgrösse 25 Kubikdecimeter übersteigt.
									Rückscheine nicht zulässig.
									Gewährleistung wie für Postfrachtstücke (Abth. B).
									Allen (auch den Muster-) Sendungen ist zum zollamtlichen Gebrauch eine Rechnung offen beizufügen, welche genaue Angaben über die einzelnen Waarengattungen, deren Reingewicht und Werth enthält.
	III. Für gewöhnliche Packete und für Packete mit Werthangabe nur nach Ceará, Maranhão, Pará.	Hamburg und England	5	6	90	2 deutsch und 1 Rechnung (s. Sp. 9).	unbegrenzt (für Sendungen mit Gold- und Silbersachen u. s. w. nur bis 300 ℳ).		Zu III. Bei Sendungen mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten ist der wirkliche Werth sowohl in der Aufschrift der Sendungen, als auch in den Begleitpapieren anzugeben.
16.	**Britisch-Centralafrika,** Schutzgebiet. (Nach Blantyre, Chikwawa, Chinde, Chiromo, Deep Bay, Fort Anderson, Fort Johnston, Fort Lister, Fort Liwonde, Fort Manning, Karonga, Kotakota, Port Herald, Zomba.)	Hamburg oder Bremen und England	1	2	60	2, deutsch, engl. oder franz.			Die Taxen beziehen sich nur auf die Beförderung bis Capstadt. Die Kosten für die Beförderung von Capstadt bis zum Bestimmungsort in Höhe von 9 d. für je 1 Pfund engl. werden vom Empfänger eingezogen.
			üb. 1–3	3	60				
			„ 3–5	4	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	2	80				Im Weiteren unterliegt jedes zollpflichtige Packet zu Lasten des Empfängers einer festen Gebühr von 6 d. für Erfüllung der Zollförmlichkeiten, für Stempel u. s. w.
			üb. 1–3	3	80				
			„ 3–5	4	80				

Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.

Rückscheine nicht zulässig.

Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke vom englischen Hafen ab wird kein Ersatz gezahlt.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
17.	**Britisch-Guyana**.....	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400	28	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			üb. 1–3	2	60				Rückscheine nicht zulässig.
			„ 3–5	3	60				Eilbestellung zulässig, jedoch nur nach Georgetown und New-Amsterdam.
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	
			üb. 1–3	2	80				
			„ 3–5	3	80				
18.	**Britisch-Honduras**.... (Belize)	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			üb. 1–3	2	60				Rückscheine nicht zulässig.
			„ 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80				
			üb. 1–3	2	80				
			„ 3–5	3	80				
19.	**Britisch-Nord-Borneo** (Nach Gaya, Kudat, Memphakol, Sandakan, Silam.)	Hamburg oder Bremen und England	1	2	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400 (nur bis Sandakan)	36	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			üb. 1–3	4	60				Rückscheine nicht zulässig.
			„ 3–5	6	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	2	80			40	
			üb. 1–3	4	80				
			„ 3–5	6	80				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
20.	**Britisch-Ostafrika** .... (Nach Golbanti, Kilindini, Kismayu, Lamu, Melindi, Mombassa, Muani, Ndii, Takungu, Wanga, Witu und dem britischen Schutzgebiet Uganda.)	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400	28	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			üb. 1–3	2	60				
			„ 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	Rückscheine nicht zulässig.
			üb. 1–3	2	80				Bei Postpacketen mit Werthangabe nach anderen Orten als Kilindini, Lamu, Mombassa erfolgt die Weiterbeförderung über diese Plätze hinaus auf Gefahr des Absenders.
			„ 3–5	3	80				
		Bei Postpacketen nach Uganda hat der Empfänger die Beförderungskosten von Mombassa ab (1 Rupie für jedes Pfund engl.) zu tragen.							
		Die Postverwaltung von Britisch-Ostafrika zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets ohne Werthangabe.							
21.	**Britisch-(Ost-)Indien** mit Birma und den Andamanen-Inseln; (V.) Bunder-Abbas (Bender-Abbas), Buschir (Bushire), Dschask (Jask), Linga (Lingeh), Mahommerah in Persien; Bahrein am persischen Meerbusen; Bagdad, Basra (Bassora, Busra) in der asiat. Türkei; Mascat (Muscat) in Arabien; Guadur (Gwadur) in Belutschistan; französische Besitzungen Chandernagor, Karikal, Mahé, Pondichéry, Yanaon (vergl. auch unter Nr. 48); portugiesische Besitzungen Daman, Diu, Goa.	Oesterreich und Italien	5	4	20	4, deutsch oder engl.	800 †)	28	Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
		Schweiz und Italien	5	4	20	2, deutsch oder engl.	800 †)	28	Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
		Frankreich	5	4	—	3 franz.			Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
		Hamburg oder Bremen und England	1	2	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2400 †)	28	Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			üb. 1–3	4	20				
			„ 3–5	5	80				†) Werthangabe, ausser nach Britisch-Indien, nur nach den französischen Besitzungen Chandernagor, Karikal, Mahé, Pondichéry, Yanaon zulässig.
		Belgien oder Niederlande und England	1	2	80			32	
			üb. 1–3	4	40				
			„ 3–5	6	—				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
22.	**Britisch-Westindien** und zwar: Antigua, Barbados, Dominica, Grenada, Jamaika, Montserrat, Nevis, St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent, Tobago, Tortola, Trinidad.	Hamburg oder Bremen und England..	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2400; nach Grenada, St. Vincent nur 1000; nach Jamaika Werthangabe nicht zulässig.	28	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Zollfrankozettel zulässig im Verkehr mit Antigua, Barbados, Dominica, Grenada, Montserrat, Nevis, St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent, Tobago, Tortola. Eilbestellung zulässig nach St. Lucia. Die Postverwaltung von Jamaika zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			übr. 1–3	2	60				
			„ 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	
			übr. 1–3	2	80				
			„ 3–5	3	80				
23.	**Bulgarien** (V.) und bulgarische Postanstalten in Ost-Rumelien..... (Verzeichniss S. 216.)	Oesterreich-Ungarn	3	1	80	4 {2 deutsch, 2 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Zur Verpackung sind feste Holzkisten, Säcke, Pack- oder Wachsleinwand zu verwenden; ausserdem müssen die Postpackete gehörig verschnürt und unter Anwendung besonders haltbaren Siegellacks in dem erforderlichen Masse versiegelt oder verbleit sein. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
24.	**Canada**.....	Hamburg oder Bremen und England	1	2	20	2, deutsch, engl. oder franz.			Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter. Rückscheine nicht zulässig. Die Postverwaltung von Canada zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			übr. 1–3	3	80				
			„ 3–5	5	40				
		Belgien oder Niederlande und England	1	2	40				
			übr. 1–3	4	—				
			„ 3–5	5	60				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
25.	**Cap-Kolonie** ..... mit Betschuanaland, Kolonie.	Hamburg od. Bremen und England.....	1	2	20	2, deutsch, engl. oder franz.			Jedes zollpflichtige Packet unterliegt zu Lasten des Empfängers einer festen Gebühr von 6 d. für Erfüllung der Zollförmlichkeiten, für Stempel u. s. w.
			üb. 1–2	3	80				Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			„ 2–3	5	40				
			„ 3–4	7	—				
			„ 4–5	8	60				Rückscheine nicht zulässig.
		Belgien oder Niederlande und England	1	2	40				Zollfrankozettel zulässig.
			üb. 1–2	4	—				Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke vom englischen Hafen ab wird kein Ersatz gezahlt.
			„ 2–3	5	60				
			„ 3–4	7	20				
			„ 4–5	8	80				
26.	**Ceylon**	Bremen oder Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	1	2	20	2, deutsch, engl. oder franz.			Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
			üb. 1–5	3	—				Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	1	3	—				Rückscheine nicht zulässig.
			üb. 1–5	3	80				
		Hamburg od. Bremen und England.....	1	1	60				
			üb. 1–3	2	60			28	
			„ 3–5	3	60				
							2 400		
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80				
			üb. 1–3	2	80			32	
			„ 3–5	3	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
27.	**Chile** (V.)	Hamburg	1	2	40	3 deutsch	1 000 (nur nach Santiago und Valparaiso)	16	Bei der Leitung über Hamburg oder Belgien Sperrgut in der Richtung nach Chile zulässig. Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Eilbestellung zulässig. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			üb. 1–5	3	20				
		Belgien	5	3	60	4 1 deutsch, 3 franz.			
		Frankreich	5	3	60	4 1 deutsch, 3 franz.			
28.	**China.** a. Futschau, Hankau, Kiautschou (Stadt), Peking, Shanghai, Tientsin, Tongku, Tschifu (deutsche Postanstalten) (V.).. (Unter den gleichen Bedingungen werden auf dem Wege über Bremen oder Hamburg Postpackete ohne Werthangabe nach Wladiwostok angenommen. Die Beförderungskosten von Shanghai ab trägt der Empfänger.) (Wegen Tsingtau siehe unter Nr. 64, Kiautschou [Schutzgebiet].)	Bremen oder Hamburg (mit deutschen Postdampfern) ...	1	1	60	2 deutsch, engl. oder franz.	10 000 (ausgenommen Futschau)	16	Zu a. Nachnahme bis 800 ℳ nach Hankau, Kiautschou (Stadt), Peking, Shanghai, Tientsin, Tongku, Tschifu zulässig. Sperrgut zulässig über Bremen oder Hamburg. Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Zollfrankozettel zulässig in der Richtung **aus** Futschau, Hankau, Kiautschou (Stadt), Peking, Shanghai, Tientsin, Tongku, Tschifu (deutsche Postanstalten). Während der Monate Dezember, Januar, Februar jedes Jahres müssen die für Peking, Tientsin, Tongku eingehenden Postpackete wegen Unterbrechung der Schiffahrt in Shanghai lagern und können erst nach Wiedereröffnung der Schiffahrt an ihren Bestimmungsort weiterbefördert werden, worauf die Absender erforderlichen Falles aufmerksam zu machen sind. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig. Die Beförderungskosten von Shanghai nach Wladiwostok betragen je nach der Grösse des Packets 50 Dollar-Cents bis 1 mexik. Dollar. Im Falle des Verlustes eines Packets auf der Strecke Shanghai-Wladiwostok wird eine Entschädigung von 10 mexik. Dollars gezahlt.
			üb. 1–5	2	40				
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	1	2	40	2 deutsch, engl. oder franz.	800 (ausgenommen Futschau)	28	
			üb. 1–5	3	20				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
28.	**China.**)								
	b. Amoy, Canton, Hoihow (Kiung-Schow), Macao (portug.), Ningpo, Swatow sowie andere Orte in China, wohin Postpackete zulässig sind [Chinkiang (Jangtsekiang), Chungking (Jangtsekiang), Fatshan bei Canton, Hangchow, Ichang (Jangtsekiang), Kaiping, Kalgan, Kinkiang (Jangtsekiang), Nanking, Newchwang, Ourga, Pagoda Anchorage bei Foo-Chow, Pakhoi, Wenchow, Whampoa bei Canton, Wuchang, Wuhu (Jangtsekiang), Yentai.]	Bremen oder Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	1	2	20	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400 (nur nach Amoy, Canton, Hoihow [Kiung-Schow], Ningpo, Swatow)	28	Zu b. Für Packete nach Chinkiang (Jangtsekiang) u. s. w. wird nur bis zu dem, dem Bestimmungsort am nächsten gelegenen chinesischen Hafenplatz mit britischer Postanstalt Gewähr geleistet; von da bis zum Bestimmungsort erfolgt die Beförderung auf Gefahr des Absenders.
			üb. 1–5	3	—				Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	1	3	—		800 (nur nach Amoy, Canton u. s. w. wie oben)	36	Rückscheine nicht zulässig.
			üb. 1–5	3	80				
	c. Die vorstehend unter b bezeichneten Orte sowie Foo-Chow (Futschau), Hankow (Hankau), Shanghai [britische Postanstalten] und Chefoo (Tschifu), Peking, Tientsin†)	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400†) (nur nach Amoy, Canton, Foo-Chow (Futschau), Hankow (Hankau), Hoihow (Kiung-Schow), Ningpo, Shanghai, Swatow)	28	Zu c. Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			üb. 1–3	2	60				Rückscheine nicht zulässig.
			„ 3–5	3	60				†) Packete nach Orten in China ohne britische Postanstalt werden auf Gefahr des Absenders über Hongkong befördert. Bei solchen Packeten ist eine Werthangabe nur bis zu dem nächsten chinesischen Hafen mit britischer Postanstalt zugelassen.
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	
			üb. 1–3	2	80				
			„ 3–5	3	80				
	(Hongkong, siehe unter Nr. 59.)								

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
29.	**Cochinchina** mit Cambodja (V.)	Frankreich	5	3	60	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Zollfrankozettel zulässig.
30.	**Columbien,** Republik (V.)	Hamburg	1	2	20	2 deutsch			Bei der Leitung über Hamburg Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
			üb. 1–5	3	—				
		Frankreich	5	3	40	4 { 1 deutsch, 3 franz.			Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
31.	**Comoren** (V.) ..... (Anjouan [Andschuana, Johanna], Gross-Comoro, Mayotte.)	Frankreich	5	2	80	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Zollfrankozettel zulässig.
32.	**Cook-Inseln** ..... (Nur nach Raratonga.)	Hamburg oder Bremen und England	1	3	—	2, deutsch, engl. oder franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Die Postverwaltung der Cook-Inseln zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			üb. 1–3	5	40				
			„ 3–5	7	80				
		Belgien oder Niederlande und England	1	3	20				
			üb. 1–3	5	60				
			„ 3–5	8	—				
33.	**Corsika** (V.)	Frankreich	5	1	20	2 franz.	400	28	Nachnahme bis 400 ℳ zulässig. Sperrgut zulässig; Taxe 1 ℳ 70 Pf. Eilbestellung zulässig. Werth-, Nachnahme- und Eilpackete sind nur nach den auf Seite 179 genannten Orten zulässig. Zollfrankozettel zulässig.

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
34.	**Costa Rica**	Hamburg	1	1	60	2 deutsch			Bei der Leitung über Hamburg Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.
			üb. 1–5	2	40				
		Frankreich	5	2	80	3 (1 deutsch, 2 franz.)			Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.
									Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
35.	**Peru**	Frankreich	5	2	20	3 franz.			Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
		Oesterreich und Italien (Neapel oder Brindisi)	5	2	80	4 (2 deutsch, 2 franz.)			Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 54 Kubikdecimeter.*)
		Schweiz und Italien (Neapel oder Brindisi)	5	2	80	3 (1 deutsch, 2 franz.)			
36.	**Dänemark** mit Faröer, Grönland, Island (V.)	.....	5	—	80	2 deutsch	unbegrenzt	8	Nachnahme bis 400 ℳ zulässig (ausgenommen nach Grönland und Island).
									Bei Postpacketen mit lebenden Vögeln ist Nachnahme nicht zulässig.

Sperrgut zulässig.
Eilbestellung zulässig nach Postorten (ausgenommen nach Faröer, Grönland, Island).
Zollfrankozettel zulässig.
Die Aufschrift braucht nicht in lateinischer Schrift gefertigt zu sein.
Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
In den Packeten können Briefe enthalten sein, doch ist ein Zusammenpacken von Briefen verboten (siehe im Uebrigen Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen, Seite 36).
Gemünztes Geld darf auch in Packeten ohne Werthangabe versandt werden.
Auf den Postpacketadressen zu Werthpacketen Abdruck des Siegels nicht nothwendig. Ebenso Umwandlung des in der Reichswährung angegebenen Werthbetrages in die Frankenwährung nicht erforderlich.
Auf Island sind folgende Postanstalten für den Postpacketdienst geöffnet: Akureyri, Berufjord, Blondnos, Bordöre (Stadur), Dyrefjord, Eskefjord, Isafjord, Reykiavik, Saudarkrok, Seydisfjord, Stykkisholm, Vopnafjord.
Postpackete nach Grönland werden an das grönländische Handelsamt in Kopenhagen abgeliefert, welches sie kostenfrei durch Handelsschiffe an die Adressaten weiterbefördern lässt. Die Verantwortlichkeit für die Sendungen hört mit deren Uebergabe an das grönländische Handelsamt in Kopenhagen auf.

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif: bis zum Gewicht von kg	Tarif: ℳ	Tarif: Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig: bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig: Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
37.	**Dänische Antillen** (V.) (St. Thomas, St. Jean, Ste. Croix.)	Hamburg	1	1	60	2 (1 deutsch, 1 franz.)	400	16	Nachnahme bis 400 ℳ zulässig. Sperrgut zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			üb. 1–5	2	40				
38.	**Deutsch-Neu-Guinea** (V.) (Bei Sendungen nach Orten, an denen eine Postanstalt nicht besteht, sind die Beförderungskosten von der nächsten Postanstalt ab bis zum Bestimmungsorte vom Empfänger zu tragen.)	Bremen oder Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	1	1	60	2 deutsch			Sperrgut zulässig, jedoch nur über Bremen oder Hamburg. Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			üb. 1–5	2	40				
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern) ...	1	2	40				
			üb. 1–5	3	20				
39.	**Deutsch-Ostafrika** (V.) (Bei Sendungen nach Plätzen im Innern sind die Beförderungskosten ab Landungshafen vom Empfänger zu tragen.)	Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	1	1	60	2 deutsch			Nachnahme bis 800 ℳ zulässig. Sperrgut zulässig, jedoch nur über Hamburg. Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			üb. 1–5	2	40				
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern) ...	1	2	40				
			üb. 1–5	3	20				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vergl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
40.	**Deutsch-Südwestafrika** (V.)..... (Bei Sendungen nach Orten, an denen eine Postanstalt mit Packetdienst nicht besteht, sind die Beförderungskosten von der nächsten Postanstalt mit Packetdienst ab bis zum Bestimmungsort vom Empfänger zu tragen.)	Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	1	1	60	2 deutsch			Nachnahme bis 800 ℳ zulässig nach Gibeon, Keetmanshoop, Okahandja, Omaruru, Otjimbingue, Outjo, Rehoboth, Swakopmund, Windhoek. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			üb. 1–5	2	40				
		Hamburg (über England und Capstadt)	3	4	95	2 deutsch			
41.	**Ecuador**:..... (Nur nach Guayaquil und Quito; Postpackete nach anderen Orten müssen von den genannten beiden Städten abgeholt werden.)	Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	1	2	40	3 {1 deutsch, 2 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter,*) Raumgrösse bei der Leitung über Frankreich nicht über 25 Kubikdecimeter. Bei der Leitung über Hamburg die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			üb. 1–5	3	20				
		Frankreich	5	4	20	4 franz.			
42.	**Egypten** (V.)..... (Nach allen Orten Unter-, Mittel- und Ober-Egyptens bis Wadi-Halfa sowie nach den im egyptischen Sudan gelegenen Orten Debbeh, Dongola, Halfa, Korti, Merawi, Suakim, Tokar, Tewfikia. Packete mit Werthangabe nach dem Sudan werden jedoch nur bis Wadi-Halfa oder Suakim befördert und dort zur weiteren Verfügung der Adressaten gehalten, welche von Wadi-Halfa oder Suakim aus benachrichtigt werden.)	Oesterreich (Triest)	5	1	80	3 {2 deutsch, 1 franz.	2 400	28	Nachnahme bis 800 ℳ zulässig, jedoch nicht nach den im Sudan gelegenen Orten einschl. Wadi-Halfa. Sperrgut zulässig, jedoch nur nach Alexandrien auf dem Wege über Triest; Taxe 2 ℳ 60 Pf. Nach den übrigen Orten auf dem Wege über Triest und nach allen Orten Egyptens auf dem Wege über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Eilbestellung zulässig, aber nur nach Orten mit Postanstalt. Zollfrankozettel zulässig. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig. Bei Werthsendungen mit gemünztem Geld darf der Inhalt die Werthangabe nicht übersteigen.
		Oesterreich u. Italien (Neapel oder Brindisi).....	5	2	20	4 {2 deutsch, 2 franz.	800		
		Schweiz und Italien (Neapel oder Brindisi).....	5	2	20	3 {1 deutsch, 2 franz.	800		

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
43.	**Erythrea** (V.)..... [Massaua, Assab.]	Oesterreich und Italien (Neapel)	5	2	60	4 } 2 deutsch, 2 franz.	800 (nur nach Massaua und Assab)	28	Bei Sendungen nach Adi-Ugri, Asmara, Keren, Kinda sind für die Weiterbeförderung von Massaua bis zum Bestimmungsorte, die nur auf Wunsch und Gefahr des von Massaua aus benachrichtigten Empfängers geschieht, vom Empfänger zu zahlen: für jedes Packet bis 3 kg 75 Centimen, über 3 bis 5 kg 1 Fr. 25 Ct.
		Schweiz und Italien (Neapel)	5	2	60	3 } 1 deutsch, 2 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
									Nachnahme bis 800 ℳ. zulässig.
									Zollfrankozettel zulässig.
									Das für die italienische Zollverwaltung bestimmte Exemplar der Zoll-Inhaltserklärung (in französischer Sprache) muss für jedes Packet in einer besonderen Ausfertigung vorhanden sein.
44.	**Falkland-Inseln**	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	1 000 (nur bis Stanley)	28	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			üb. 1–3	2	60				Rückscheine nicht zulässig.
			„ 3–5	3	60				Zollfrankozettel zulässig.
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	
			üb. 1–3	2	80				
			„ 3–5	3	80				
45.	**Fidji-Inseln**	Hamburg oder Bremen und England	1	3	—	2, deutsch, engl. oder franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			üb. 1–3	5	40				Rückscheine nicht zulässig.
			„ 3–5	7	80				Die Postverwaltung der Fidji-Inseln zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
		Belgien oder Niederlande und England	1	3	20				
			üb. 1–3	5	60				
			„ 3–5	8	—				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92. Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
46.	**Finnland** (V.) ..... über Lübeck (direct) oder über Schweden.	Lübeck (direct)	5	1	40	2 deutsch	40 000 (bei Nachnahmepacketen jedoch nur 400).	20	Nachnahme bis 400 ℳ. zulässig, jedoch nur über Schweden bei Packeten bis 3 kg. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig. Nachsendung nach anderen Theilen Russlands nur dann zulässig, wenn die Packete den Bedingungen für Postpackete nach Russland (siehe unter Nr. 101) entsprechen. Postpackete nach einigen Orten im nördlichen Finnland (Lappland), z. B. Enare, Sodankylä, Enontekiä, Muonio, Utsjoki, werden, wenn sie mehr als 1 kg wiegen, nur bis Kittilä (etwa 150 km nördlich vom Polarkreise) befördert und dort zur Verfügung der Adressaten gehalten.
		Sassnitz und Schweden sowie (nur im Sommer) Lübeck und Schweden ...	5	2	20			20	
	(Finnland über Russland, siehe unter Nr. 101.)	Dänemark und Schweden	5	2	40			32	
47.	**Frankreich** (V.) ..... mit Monaco.	..... (Postpackete nach Paris und den übrigen Stationen der Französischen Nordbahn (Seiten 231 bis 235) sind je nach Lage des Aufgabeorts über Belgien oder über Elsass-Lothringen zu leiten; siehe dieserhalb die besonderen Leitvorschriften.)	5	—	80	direct 2; über Belgien 3 franz.	400	8	In der Taxe von 80 Pf. ist die vom Empfänger zu entrichtende besondere französische Staatsabgabe (impôt) von 10 Centimen nicht einbegriffen. Nachnahme bis 400 ℳ. zulässig. Sperrgut zulässig. Eilbestellung zulässig, jedoch nur nach solchen Orten, wo ein Bestellungsdienst besteht. Zollfrankozettel zulässig. Es empfiehlt sich, diejenigen Postpackete, welche am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, nicht „Poste restante“ sondern „en gare“ zu bezeichnen, da die Abholung bei den Eisenbahn-Büreaus zu erfolgen hat. Postpackete nach Divonne (les Bains) im Dep. Ain sowie nach Morez und Les Rousses im Dep. Jura sind über die Schweiz zu leiten; hierbei finden dieselben Versendungsbedingungen Anwendung wie auf Postpackete nach der Schweiz selbst (siehe Nr. 109), doch dürfen den Sendungen keinerlei schriftliche Mittheilungen beigepackt sein.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
48.	**Französische Besitzungen an der Ober-Guineaküste** (V.) (Dahomey und zugehörige Gebiete; Elfenbeinküste; Französisch-Guinea.) [Senegal, siehe unter Nr. 110.]	Frankreich	5	2	80	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Zollfrankozettel zulässig.
49.	**Französische Besitzungen in Vorderindien** (V.) (Nach Chandernagor, Karikal, Mahé, Pondichéry, Yanaon. Es ist Sache des Adressaten, die Sendungen in Pondichéry in Empfang zu nehmen und nach dem Bestimmungsort weiter befördern zu lassen. Vergl. auch unter Nr. 21.)	Frankreich	5	2	80	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Zollfrankozettel zulässig.
50.	**Französisches Kongogebiet** (V.)	Frankreich	5	2	80	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Zollfrankozettel zulässig.
51.	**Französisches Ober-Senegal- und Mittel-Niger-Gebiet** (früher Französischer Sudan) (V.) (Nach Aribinda, Bafoulabé, Bandiagara, Bobo-Dioulasso, Djibo, Goumbou, Kayes, Timbuktu. Auch nach allen anderen Orten sind Postpackete zulässig, doch müssen sie nach einem der vorstehend aufgeführten Plätze als Ablieferungsort gerichtet sein. Es ist dann Sache des Adressaten, die Sendungen von dem betreffenden Ort abholen zu lassen.)	Frankreich	5	2	—	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Zollfrankozettel zulässig. Die Taxe bezieht sich nur auf die Beförderung bis zum Ausschiffungshafen Dakar, die Kosten für die Beförderung von dort bis zum Ablieferungsort in Höhe von 6 Fr. sind vom Adressaten zu tragen.

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
52.	**Französisch-Guyana** (V.)	Frankreich	5	2	80	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Zollfrankozettel zulässig.
53.	**Gibraltar**	Hamburg oder Bremen und England..	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	1 000	28	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig.
			üb. 1–3	2	60				
			„ 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	
			üb. 1–3	2	80				
			„ 3–5	3	80				
54.	**Griechenland:**								
	a) durch Vermittelung der griechischen Postanstalten (V.). (Die an dem Postpacket-Austausch theilnehmenden griechischen Orte sind auf Seite 167 aufgeführt.)	Oesterreich (Triest).	5	1	80	3 { 1 deutsch, 2 franz.			Zu a). Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
		Oesterreich oder Schweiz und Italien (Brindisi)	5	2	—	3 { 1 deutsch, 2 franz.			
	b) durch Vermittelung der Agenturen des Oesterreichischen Lloyd	Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern).....	1	1	40	2 { 1 deutsch, 1 franz.			Zu b). Jedes durch Vermittelung des Oesterreichischen Lloyd in Griechenland ankommende Postpacket unterliegt zu Lasten des Empfängers, unabhängig von der etwaigen Zollgebühr, einer zur griechischen Zollkasse zu entrichtenden Erklärungsgebühr von 2 Franken 50 Centimen.
			üb. 1–5	1	80				
	r für Packete mit Werthangabe und für Sperrgut nach Argostoli, Calamata, Cerigo, Corfu, Patras, Paxo, Piräus (Athen), Santa Maura, Syra, Volo, Zante.	Oesterreich (Triest).	5	1	60	3 deutsch	unbegrenzt	28	

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
55.	**Grossbritannien und Irland:**								Zu a) Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise sind auch Packete über 60 bis 85 Centimeter Länge zulässig, wenn der grösste Umfang in der Breite, um die Sendung herum gemessen, 98 Centimeter nicht übersteigt.
	a) durch Vermittelung der britischen Postanstalten.	Hamburg oder Bremen	5	1	40	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400	16	
		Belgien oder Niederlande	5	1	60			20	Rückscheine nicht zulässig.
	b) durch Vermittelung der belgischen Staatseisenbahn-Verwaltung in Brüssel und der Continental-Agentur in London.								Zollfrankozettel zulässig; für die mit der Behandlung der Frankozettel verbundene Mühewaltung wird britischerseits eine besondere Gebühr von 6 d. berechnet.
									Eilbestellung zulässig.
									Auf den Begleitadressen zu Werthpacketen ist ein Abdruck des Siegels nicht erforderlich.
	α. nach London***) ...	Belgien	1	1	20	*)	*)	*)	Zu b) Nur für Packete mit dem Vermerk **-durch Vermittelung der Agence Continentale-** oder **-durch Vermittelung der Continental-Agentur-**.
			üb. 1–5	1	40				
	β. nach England ausschl. London		1	1	50				*) Wegen der näheren Bedingungen des Dienstes vergl. die Bestimmungen auf den Seiten 253 und 254. Nachnahme bis 800 ℳ. zulässig.
			üb. 1–5	1	90				
	γ. nach Schottland und Irland		1	1	50				
			üb. 1–5	2	40				
	oder								
	durch Vermittelung der niederländischen Staatseisenbahn-Gesellschaft in Utrecht.								Nur für Packete mit dem Vermerk **-über Kaldenkirchen-Vlissingen-**.
	α. nach London***) ...	Niederlande	1	1	20	**)	**)	**)	**) Wegen der näheren Bedingungen des Dienstes vergl. die Bestimmungen auf Seite 265. Nachnahme bis 800 ℳ. zulässig.
			üb. 1–5	1	40				
	β. nach England ausschl. London		1	1	50				***) Bezüglich der Eingrenzung des Begriffs »London« siehe Seite 269 unter A.
			üb. 1–5	1	90				
	γ. nach Schottland und Irland		1	1	50				
			üb. 1–5	2	40				
	oder								

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
(55.	**Grossbritannien und Irland:)** durch Vermittelung der Agentur von Elkan & Co. in Hamburg.								Nur für Packete mit dem Vermerk „**durch Vermittelung von Elkan & Co. in Hamburg**“.
	α. nach London†)	Hamburg	1	1	10	††)	††)	††)	†) Der Begriff London schliesst alle auf den Seiten 269 bis 271 genannten Stadttheile und Vororte von London ein.
		üb. 1–5	1	1	30				
	β. nach England ausschl. London†)		1	1	40				††) Wegen der näheren Bedingungen des Dienstes vergl. die Bestimmungen auf Seite 261.
		üb. 1–5	1	1	70				
	γ. nach Schottland und Irland		1	1	40				Nachnahme bis 800 ℳ zulässig.
		üb. 1–5	2	30					
56.	**Guadeloupe** (V.).....	Frankreich	5	2	80	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Zollfrankozettel zulässig.
57.	**Guatemala** (V.) ..... (Nach der Hauptstadt Guatemala und nach dem Hafenort San José de Guatemala. Auch nach anderen Orten sind Postpackete zulässig; die Empfänger müssen sie jedoch vom Haupt-Postamt in Guatemala abholen.)	Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern bis Colon)	1	2	60	2 deutsch			In der Taxe bei der Leitung über Hamburg direct sind die Kosten für die Beförderung von Colon bis Panama nicht einbegriffen. Diese Kosten (40 Pf. für je 500 g, Mindestbetrag 1 ℳ) sind vielmehr vom Empfänger zu entrichten.
		üb. 1–5	3	40					
		Hamburg oder Bremen und England	1	3	80	2, deutsch, engl. oder franz.			
		üb. 1–3	5	60					
		„ 3–5	7	40					
		Belgien oder Niederlande und England	1	4	—				
		üb. 1–3	5	80					
		„ 3–5	7	60					
58.	**Honduras,** Republik (V.)	Hamburg	1	2	40	2 deutsch			Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
		üb. 1–5	3	20					

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
59.	**Hongkong**	Bremen oder Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	1	2	—	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400	16	Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
			üb. 1–5	2	80				Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	1	2	80		800	28	Rückscheine nicht zulässig.
			üb. 1–5	3	60				
		Hamburg oder Bremen und England	1	1	60		2 400	28	Zollfrankozettel zulässig bei der Leitung über England.
			üb. 1–3	2	60				
			„ 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	
			üb. 1–3	2	80				
			„ 3–5	3	80				
60.	**Japan** mit Formosa. (Die an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden japanischen Orte sind auf Seite 168 aufgeführt.	Bremen oder Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	1	2	—	2 { 1 deutsch, 1 franz. oder engl.			†) Nach Japan nach- oder zurückzusendende Postpackete sind über Bremen oder Hamburg zu leiten.
			üb. 1–5	2	80				Bei der Beförderung über Bremen oder Hamburg sowie München die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern) †)	1	2	80				Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
			üb. 1–5	3	60				
		Frankreich ..... (nach Japan, ohne Formosa)	5	4	—	3 { 1 deutsch, 2 franz.			Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
		Hamburg oder Bremen, England und Canada	1	2	40	2 { 1 deutsch, 1 franz. oder engl.			Bei der Leitung über England grösste Länge 60 Centimeter, Länge und Umfang, in der Breite um die Sendung herum gemessen, zusammen nicht über 180 Centimeter.
			üb. 1–3	4	—				
			„ 3–5	5	60				
		Belgien oder Niederlande, England und Canada	1	2	60				
			üb. 1–3	4	20				
			„ 3–5	5	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
61.	**Italien** mit San Marino (V.).	Oesterreich.....	5	1	40	3 { 2 deutsch, 1 franz.	800	20	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Nachnahme bis 800 ℳ. zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Das für die italienische Zollverwaltung bestimmte Exemplar der Zoll-Inhaltserklärung (in französischer Sprache) muss für jedes Packet in einer besonderen Ausfertigung vorhanden sein.
		Schweiz	5	1	40	2 { 1 deutsch, 1 franz.	800	20	
		Frankreich	5	1	40	3 { 1 deutsch, 2 franz.	400	20	
62.	**Kamerun** (V.)..... (Bei Sendungen nach Orten, an denen eine Postanstalt nicht besteht, sind die Beförderungskosten von der nächsten Postanstalt ab bis zum Bestimmungsort vom Empfänger zu tragen.)	Hamburg	5	1	60	2 deutsch	8 000 (nur nach Kamerun und Victoria)	16	Nachnahme bis 800 ℳ. zulässig nach Buea, Kamerun, Kribi, Victoria. Sperrgut zulässig. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
63.	**Karolinen, Marianen, Palau-Inseln.** (V.) (Bei Sendungen nach Orten, an denen eine Postanstalt nicht besteht, haben die Empfänger für die Weiterbeförderung von den Postanstalten [Saipan, Ponape, Yap] ab selbst zu sorgen.)	Bremen oder Hamburg (mit deutschen Postdampfern)...	1	1	60	2 deutsch			Sperrgut zulässig über Bremen oder Hamburg. Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			üb. 1–5	2	40				
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern)...	1	2	40				
			üb. 1–5	3	20				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
64.	**Kiautschou (Schutzgebiet)** (V.) (Nach Tsingtau.)	Bremen oder Hamburg (mit deutschen Postdampfern) ...	1	1	60	2 deutsch	10 000	16	Nachnahme bis 800 ℳ zulässig. Sperrgut zulässig über Bremen oder Hamburg. Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			üb. 1–5	2	40				
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern).....	1	2	40	2 deutsch	800	28	
			üb. 1–5	3	20				
65.	**Kongostaat**	Belgien	5	2	40	4 franz.			In der Taxe sind die Kosten für die Beförderung innerhalb des Kongostaates nicht einbegriffen; diese Kosten sind vielmehr stets vom Empfänger zu entrichten. Sie betragen bei Packeten nach Orten in Nieder-Kongo (Banana, Ponta de Lenha, Boma, Matadi, Vivi) 1 Fr., bei Packeten nach Ober-Kongo (Bengala, Kukunga, Kunchassa, Kwamouth, Léopoldville, Lutete) 10 Fr. für jedes Packet. Rückscheine nicht zulässig. Wegen der Behandlung der unbestellbaren Packete siehe Abth. B. Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung eines Packets wird dem Absender oder dem Empfänger Ersatz bis zum Betrage von 5 Franken für jedes Kilogramm geleistet. Für Verluste oder Beschädigungen, welche durch Krieg herbeigeführt sind, findet eine Gewährleistung nicht statt. Die Beförderung der Packete nach Ober-Kongo — jenseits der Orte Matadi und Vivi — erfolgt auf Gefahr des Absenders und ohne dass die Verwaltung des Kongostaates eine Verantwortlichkeit übernimmt. Für Verluste oder Beschädigungen, welche auf der Beförderungsstrecke bis Antwerpen, bei Packeten aus dem Kongostaat ab Antwerpen, eingetreten sind, wird nach den Vereinsvorschriften Ersatz geleistet.
66.	**Labuan**.....	Hamburg oder Bremen und England	1	2	60	2, deutsch, engl. oder franz.	1 000	36	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig.
			üb. 1–3	4	60				
			„ 3–5	6	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	2	80			40	
			üb. 1–3	4	80				
			„ 3–5	6	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. S. 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
67.	**Lagos** mit **Nigeria** .... (Akassa, Benin, Bonny, Brass, Burutu, New Calabar, Old Calabar, Opobo, Sapele(Sapelli), Wari (Warree) [Forcados River]).	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	Nach Lagos 1000; nach den übrigen Orten 2400	28	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			üb. 1–3	2	60				Rückscheine nicht zulässig.
			„ 3–5	3	60				Zollfrankozettel zulässig.
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets ohne Werthangabe wird — ausser für Sendungen nach Lagos selbst — kein Ersatz geleistet.
			üb. 1–3	2	80				Die Beförderung von Packeten nach Nord-Nigeria erfolgt über den Landungshafen hinaus auf Gefahr und Kosten des Empfängers.
			„ 3–5	3	80				
68.	**Liberia** (V.) ..... (Nach Grand Bassa, Harper [Cape Palmas], Monrovia, Robertsport [Cape Mount], Sinoe.)	Hamburg	5	1	80	3 { 1 deutsch, 2 engl.	400 (nur nach [Monrovia])	16	Sperrgut zulässig; Taxe 2 ℳ 60 Pf.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
69.	**Luxemburg** (V.)	.....	5	—	70	Bei Sendungen aus dem deutschen Zollgebiet nicht erforderlich.	unbegrenzt	10 für je 300 Mark, mindestens 20 Pf.	Kein Frankirungszwang. Für den sog. Grenzverkehr besondere Taxe (siehe Abth. B). Im Verkehr mit anderen Ländern im Durchgang durch Deutschland ist der Höchstbetrag der Werthangabe auf 8000 ℳ beschränkt. Einschreibung zulässig; Einschreibgebühr 20 Pf. Nachnahme bis 800 ℳ zulässig.
		Sperrgut zulässig; Taxe 95 Pf. (für den Grenzverkehr 55 Pf.) Eilbestellung zulässig. Eilbestellgebühr für Postpackete nach Postorten: a) bis zum Gewicht von 250 g einschl. 25 Pf., b) im Gewicht von mehr als 250 g bis 5 kg einschl. 40 Pf. Die Gebühr kann entweder vom Absender im voraus entrichtet oder vom Empfänger gezahlt werden. Die für die Eilbestellung nach Landorten erwachsenden Kosten werden, abzüglich des etwa vom Absender gezahlten Betrags, vom Empfänger eingezogen. Wegen Zulässigkeit von Zollfrankozetteln im Durchgangsverkehr durch Deutschland vgl. Seite 184. Dringende Packete zulässig mit Frankirungszwang; der Absender hat ausser dem gewöhnlichen Porto das Eilbestellgeld (siehe oben) und eine besondere Gebühr von 1 ℳ zu entrichten. Packete bis 5 kg und solche über 5 kg (siehe Abth. B) auf Grund einer Begleitadresse zulässig. Die Aufschrift braucht nicht in lateinischer Schrift gefertigt zu sein. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig. In den Packeten können Briefe enthalten sein, doch ist ein Zusammenpacken von Briefen verboten (siehe im Uebrigen Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen, Seite 47). Auf Postpacketadressen zu Werthpacketen Abdruck des Siegels nicht nothwendig. Ebenso Umwandlung des in der Reichswährung angegebenen Werthbetrags in die Frankenwährung nicht erforderlich. Gewährleistung im Falle des Verlustes oder der Beschädigung wie für Postfrachtstücke (siehe Abth. B).			
70.	**Madagaskar** (V.) ..... (Nach Diégo-Suarez, Majunga, Ste. Marie de Madagascar, Tamatave. Es sind indessen auch Postpackete nach anderen Orten zulässig, wenn auf ihnen als Ablieferungsort einer der vorbezeichneten Plätze angegeben ist. In diesem Falle ist es Sache des Adressaten, die Sendungen am Ablieferungsort in Empfang zu nehmen.)	Frankreich	5	2	80	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Zollfrankozettel zulässig.

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
71.	**Madeira** (V.) ..... (Postpackete nach solchen Orten, welche nicht Gemeindebezirks-Hauptorte sind, werden bei der Postanstalt des Hauptorts des Gemeindebezirks, zu dem jene Ortschaften gehören, zur Verfügung der Empfänger gehalten.)	Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	5	1	80	2 franz.	400	16	Nachnahme bis 400 ℳ zulässig über Hamburg oder Bremen und Portugal nach allen zum internationalen Postanweisungsverkehr zugelassenen Orten.
		Hamburg oder Bremen und Portugal	5	2	20	2 franz.		24	Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter; bei den übrigen Wegen Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
		Belgien	5	2	20	3 franz.		36	
		Frankreich, Spanien und Lissabon	3	2	20	5 franz.			Eilbestellung (nur nach Postorten) zulässig.
		Frankreich, ab Bordeaux See, und Lissabon (nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders)	5	2	20	3 franz.			
72.	**Malta**	Oesterreich und Italien	5	2	—	3 (2 deutsch, 1 franz.)			Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
		Schweiz und Italien.	5	2	—	2 (1 deutsch, 1 franz.)			Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
		Frankreich	5	1	80	3 franz.			Rückscheine nicht zulässig.
									Die Postverwaltung von Malta zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
73.	**Marocco.**								Zu a. Nachnahme bis 800 ℳ zulässig.
	a. nach Casablanca, Larache, Mazagan, Mogador, Rabat, Saffi, Tanger (deutsche Postanstalten) (V.)..	Hamburg	1	1	20	2 (deutsch, engl. oder franz.)			Sperrgut zulässig.
			üb. 1–5	1	60				Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
	b. nach Casablanca, Mazagan, Mogador, Tanger (französische Postanstalten) (V.)	Frankreich	5	1	60	3 franz.			Zu b. Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
									Zollfrankozettel zulässig.

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
74.	**Marshall-Inseln** (V.) .. (Bei Sendungen nach anderen Orten als Jaluit haben die Empfänger für die Weiterbeförderung ab Jaluit selbst zu sorgen.)	Bremen oder Hamburg (mit deutschen Postdampfern) ...	1	2	—	2 deutsch			Sperrgut zulässig über Bremen oder Hamburg. Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. *) Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			üb. 1–5	2	80				
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	1	2	80				
			üb. 1–5	3	60				
75.	**Martinique** (V.)	Frankreich	5	2	80	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter. *) Zollfrankozettel zulässig.
76.	**Mauritius** (V.)	Frankreich	5	2	80	3 franz.			Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter. *) Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig.
		Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400	36	
			üb. 1–3	2	60				
			„ 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			40	
			üb. 1–3	2	80				
			„ 3–5	3	80				
77.	**Mexico** ..... (Die an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden mexikanischen Orte sind auf den Seiten 169 und 170 aufgeführt.)	Hamburg	1	1	60	2 { 1 deutsch, 1 franz. oder engl.			Bei der Leitung über Hamburg grösste Länge nicht über 60 Centimeter, grösster Umfang, in der Breite um die Sendung herum gemessen, nicht über 120 Centimeter.
			üb. 1–5	2	40				
		Frankreich	5	2	80	3 { 1 deutsch, 2 franz.			

Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter. *)

Die Verpackung muss so beschaffen sein, dass die zollamtliche Prüfung des Inhalts durch Herausnehmen der Nägel und Schrauben oder durch Lösung des Bindfadens der Umhüllung leicht ohne Zerbrechen der Umhüllung vorgenommen werden kann. Verlöthete Zinkkisten oder mit einem Schlosse versehene Kasten, denen der Schlüssel nicht beigefügt ist, sind deshalb zur Beförderung nicht anzunehmen.

Rückscheine nicht zulässig.

Die Postverwaltung von Mexiko zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
78.	**Montenegro** (V.).....	Oesterreich-Ungarn	5	1	60	3 deutsch	800	20	Sperrgut zulässig; Taxe 2 ℳ 30 Pf. Zollfrankozettel zulässig. Eilbestellung zulässig, ausser bei zollpflichtigen Sendungen und bei Packeten an Empfänger, welche ausserhalb des Bestellbezirks der Bestimmungs-Postanstalt wohnen. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
79.	**Natal** mit **Zululand**....	Hamburg od. Bremen und England.....	1	2	20	2, deutsch, engl. oder franz.			Jedes in Natal ankommende zollpflichtige Packet unterliegt zu Lasten des Empfängers einer festen Gebühr von 6 d. für Erfüllung der Zollförmlichkeiten, für Stempel u. s. w. Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke zwischen dem englischen Hafen und dem Hafen von Natal sowie innerhalb der Kolonie Natal wird kein Ersatz gezahlt.
			über 1–2	3	80				
			» 2–3	5	40				
			» 3–4	7	—				
			» 4–5	8	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	2	40				
			über 1–2	4	—				
			» 2–3	5	60				
			» 3–4	7	20				
			» 4–5	8	80				
80.	**Neu-Caledonien** (V.)..	Frankreich	5	3	60	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter. *) Zollfrankozettel zulässig.

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
81.	**Neue Hebriden** ..... mit Banks- und Santa-Cruz-Inseln.	Hamburg oder Bremen und England	1	3	—	2, deutsch, engl. oder franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Die Postverwaltung der Neuen Hebriden zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets.
			über 1–3	5	40				
			„ 3–5	7	80				
		Belgien oder Niederlande und England	1	3	20				
			über 1–3	5	60				
			„ 3–5	8	—				
82.	**Neu-Fundland**	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400	28	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig.
			über 1–3	2	60				
			„ 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	
			über 1–3	2	80				
			„ 3–5	3	80				
83.	**Nicaragua** (V.)	Hamburg	1	2	—	2 deutsch			In der Taxe sind die Kosten für die Beförderung von Colon bis Panama nicht einbegriffen; diese Kosten (40 Pf. für je 500 g) sind vielmehr stets vom Empfänger zu entrichten. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig. Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter. Sendungen, welche nur geringe Dicke haben und nicht sperrig sind, wie Spazierstöcke, Regenschirme u. s. w., können bis zu einer Länge von 1 Meter 6 Centimeter angenommen werden.
			über 1–5	2	80				
		Frankreich	5	3	20	3 (1 deutsch, 2 franz.)			

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif M.	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von M.	Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
84.	**Niederlande** (V.)	.....	5	—	80	3 deutsch, holländ. oder franz.	800	8	Ausdehnung im Allgemeinen in keiner Richtung über 60 Centimeter; jedoch sind Packete bis zu 1 Meter Länge (ohne Rücksicht auf den Inhalt) zugelassen, sofern Breite und Höhe nicht über 20 Centimeter betragen. Nachnahme bis 800 M. zulässig. Eilbestellung zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
85.	**Niederländische Antillen** (Curaçao) (V.). (Nach Philipsburg [Insel St. Martin], St. Eustach, Willemstad [Curaçao]. Auch nach anderen Orten sind Postpackete zulässig; die Empfänger müssen jedoch die Kosten für die Beförderung der Sendungen zwischen dem Bestimmungsort und der nächstgelegenen, am Postpacketdienst theilnehmenden Postanstalt tragen.)	Hamburg	1	2	20	3 deutsch, holländ. oder franz.			Bei der Leitung über Hamburg Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Bei der Leitung über die Niederlande oder Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			üb. 1–5	3	—				
		Niederlande oder Frankreich.....	5	3	40	4 deutsch, holländ. oder franz.			
86.	**Niederländisch-Guyana** (Surinam) (V.). (Nach Nieuw-Nickerie und Paramaribo. Auch nach anderen Orten sind Postpackete zulässig; die Empfänger müssen jedoch die Kosten für die Beförderung der Sendungen zwischen dem Bestimmungsort und der nächstgelegenen, am Postpacketdienst theilnehmenden Postanstalt tragen.)	Niederlande	5	3	40	4 deutsch, holländ. oder franz.			Bei der Leitung über die Niederlande Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
		Hamburg oder Bremen und England	1	2	60	2, deutsch, engl. oder franz.			
			üb. 1–3	3	60				
			„ 3–5	4	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	2	80				
			üb. 1–3	3	80				
			„ 3–5	4	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
87.	**Niederländisch-Indien** (V.).	Niederlande	5	4	20	4 deutsch, holländ. oder franz.			Bei der Leitung über die Niederlande, Italien oder Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
		Bremen oder Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	1	2	20	3 deutsch, holländ. oder franz.			Bei der Leitung über Bremen oder Hamburg Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
			üb. 1–5	3	—				
		Oesterreich und Italien (Genua)	5	4	60	4 { 2 deutsch, 2 franz.			Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
		Schweiz und Italien (Genua)	5	4	60	4 { 1 deutsch, 3 franz.			
		Frankreich (Marseille)	5	4	20	4 { 1 deutsch, 3 franz.			
88.	**Norwegen** (V.)	Dänemark und Schweden	5	1	60	2 deutsch	unbegrenzt	20	Nachnahme bis 800 ℳ. zulässig.
		Schweden (über Sassnitz)	5	1	40				Sperrgut zulässig nach Postanstalten an Eisenbahnen und in Hafenorten.
		Dänemark (über Frederikshavn) ...	5	1	40				Zollfrankozettel zulässig.
		Hamburg	5	1	—				Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
89.	**Nossi-Bé** (V.)	Frankreich	5	2	80	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
									Zollfrankozettel zulässig.
90.	**Obock** (V.)	Frankreich	5	2	—	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
									Zollfrankozettel zulässig.

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. S. 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
91.	**Oesterreich-Ungarn** ... mit Liechtenstein (V.)	.....	5 a) in der 1. Zone	—	25	3 deutsch (bei Sendungen mit baarem Geld 2; bei Sendungen mit Papiergeld keine). Für die Sendungen nach den zum deutschen Zollgebiete gehörenden Orten Jungholz (Tirol), Mittelberg und Riezlern (Voralberg) sind Zoll-Inhaltserklärungen nicht erforderlich.	unbegrenzt	5 für je 300 Mark, mindestens 10 Pf.	Kein Frankirungszwang, ausser für Eilpackete, dringende Packete und Packete gegen Rückschein. Einschreibung zulässig; Einschreibgebühr 20 Pf. Nachnahme bis 800 ℳ. zulässig; Gebühr 1 Pf. für jede angefangene Mark, Mindestgebühr 10 Pf. Sperrgut zulässig. Eilbestellung zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Dringende Packete mit befruchtetem Fischlaich zulässig (siehe Seite 314). Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			b) auf alle übrigen Entfernungen.	—	50				
92.	**Oranje-Freistaat**	Hamburg oder Bremen und England	1	2	60	2, deutsch, engl. oder franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Jedes zollpflichtige Packet unterliegt zu Lasten des Empfängers einer festen Gebühr von 1 Sh. für Erfüllung der Zollförmlichkeiten, für Stempel u. s. w. Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke vom englischen Hafen ab wird kein Ersatz gezahlt.
			üb. 1–2	4	60				
			„ 2–3	6	60				
			„ 3–4	8	60				
			„ 4–5	10	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	2	80				
			üb. 1–2	4	80				
			„ 2–3	6	80				
			„ 3–4	8	80				
			„ 4–5	10	80				

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
93.	**Paraguay**	Hamburg oder Bremen	1	2	50	4 deutsch			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter; Raumgrösse bei der Leitung über Italien nicht über 20 Kubikdecimeter.
			üb. 1–3	3	70				
		Oesterreich und Italien	3	3	20	5 { 2 deutsch, 3 franz.			
		Schweiz und Italien	3	3	20	4 { 1 deutsch, 3 franz.			Bei der Leitung über Italien nur nach der Hauptstadt Asuncion (Assomption).
94.	**Persien** ..... (Bunder-Abbas [Bender-Abbas], Buschir [Bushire], Jask [Dschask], Linga [Lingeh], Mahommerah, siehe auch unter Nr. 21.)	Bremen oder Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern bis Aden, von da ab mit britischen Schiffen) ...	1	6	—	2 { 1 deutsch, 1 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.
			üb. 1–3	6	80				Bei der Beförderung über Bremen oder Hamburg und über München die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern bis Aden, von da ab mit britischen Schiffen)	3	6	80	2 { 1 deutsch, 1 franz.			
		Frankreich	3	7	20	4 franz.			
95.	**Peru** (V.)	Hamburg	1	3	—	3 { 1 deutsch, 2 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Eilbestellung zulässig.
			üb. 1–5	3	80				
		Belgien	5	4	20	4 { 1 deutsch, 3 franz.			
96.	**Portugal** Festland (V.) (Postpackete nach solchen Orten, welche nicht Gemeindebezirks-Hauptorte sind, werden bei der Postanstalt des Hauptorts des Gemeindebezirks, zu dem jene Ortschaften gehören, zur Verfügung der Empfänger gehalten.) (Azoren, Madeira, siehe unter Nr. 7 und 71.)	Hamburg oder Bremen	5	1	80	2 franz.	400	16	Nachnahme bis 400 ℳ zulässig über Hamburg oder Bremen und über Frankreich, ab Bordeaux See, nach allen zum internationalen Postanweisungsverkehr zugelassenen Orten. Bei der Leitung über Hamburg oder Bremen und über Belgien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
		Belgien	5	1	80	3 franz.	400	28	
		Frankreich und Spanien	3	1	80	5 franz.			
		Frankreich, ab Bordeaux See, (nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders)	5	1	80	3	400	28	
		Eilbestellung (nur nach Postorten) zulässig. Gehören mehrere Sendungen zu einer Zoll-Inhaltserklärung, so muss in der für die portugiesische Zollverwaltung bestimmten Ausfertigung der Inhalt jedes einzelnen Packets besonders aufgeführt sein.							

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
97.	**Portugiesische Kolonien** in Westafrika:								Bei der Leitung über Hamburg oder Bremen Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
	Cap Verdische Inseln (S. Vicente, S. Thiago) u. Guinea (Bissau, Bolama);	Hamburg od. Bremen und Portugal	5	2	80	2 franz.			Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
		Frankreich, ab Bordeaux See, u. Portugal (nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders.)	5	2	80	3 franz.			
	St. Thomas und Principe (Principe, St. Thomé) und Angola (Ambrisette, Benguela, Mossamedes, Novo Redondo, Porto Alexandro, Santo Antonio do Zaire).	Hamburg od. Bremen und Portugal	5	3	60	2 franz.			
		Frankreich, ab Bordeaux See, u. Portugal (nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders.)	5	3	60	3 franz.			
	(Daman, Diu, Goa, siehe unter Nr. 21, Macao unter Nr. 28.)								
98.	**Réunion** (V.).....	Frankreich	5	2	80	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Zollfrankozettel zulässig.
99.	**Rhodesia:**								Jedes zollpflichtige Packet unterliegt zu Lasten des Empfängers einer festen Gebühr von 1 Sh. für Erfüllung der Zollförmlichkeiten, für Stempel u. s. w.
	a) Nord-Rhodesia (Abercorn, Kalungwizi, Fife, Fort Jameson, Fort Young).	Hamburg od. Bremen und England.....	1	3	60	2, deutsch, engl. oder franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			über 1–2	6	60				
			„ 2–3	9	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	3	80				
			über 1–2	6	80				
			„ 2–3	9	80				
	b) Süd-Rhodesia .. (Maschonaland, Matabeleland)	Hamburg od. Bremen und England.....	1	6	60				Rückscheine nicht zulässig. Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke vom englischen Hafen ab wird kein Ersatz gezahlt.
			über 1–2	12	60				
			„ 2–3	18	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	6	80				
			über 1–2	12	80				
			„ 2–3	18	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
100.	**Rumänien** (V.)	Oesterreich-Ungarn.	5	1	40	3 { 2 deutsch, 1 franz.	400	20	In der Taxe ist die vom Empfänger zu entrichtende rumänische Gebühr von 35 Cs. für Zollblei und Stempel nicht einbegriffen. Nachnahme bis 400 ℳ zulässig. Sperrgut zulässig; Taxe 2 ℳ. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig. Die Verpackung muss besonders haltbar sein und der Dauer der Beförderung entsprechen, so dass der Inhalt vor Beschädigung hinreichend geschützt und ihm ohne sichtbare Spur der Verletzung der Verpackung nicht beizukommen ist. Im Allgemeinen empfiehlt sich im eigenen Interesse der Versender die Verwendung von festen Holzkisten, Säcken, Pack- oder Wachsleinwand; indess können Postpackete auch in abgesteiften Kartons oder in mehrfachen Umhüllungen von Pappe oder starkem Papier zur Beförderung angenommen werden, sofern diese Art der Verpackung nach der Beschaffenheit des Inhalts genügend widerstandsfähig erscheint. Für jeden Schaden, der sich aus der Beschaffenheit der Verpackung ergiebt, haben die Absender selbst aufzukommen. Jedes Postpacket muss gehörig verschnürt und unter Anwendung besonders haltbaren Siegellacks in dem erforderlichen Masse versiegelt oder verbleit sein.
101.	**Russland** (V.) ..... europäisches, mit Finnland. (Finnland über Lübeck [direct] oder über Schweden, siehe unter Nr. 46).	.....	5	1	40	3, deutsch oder franz.	40 000	8	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig. Der Austausch hat direct, nicht über Oesterreich, zu erfolgen. Wegen der im europäischen Russland gelegenen Gouvernements siehe S. 327 u. f. In der Aufschrift ist das Gouvernement oder Gebiet anzugeben, in welchem der Bestimmungsort liegt. Die Verpackung muss besonders haltbar sein und der Dauer der Beförderung entsprechen, so dass der Inhalt vor Beschädigung hinreichend geschützt und ihm ohne sichtbare Spur der Verletzung der Verpackung nicht beizukommen ist. Im Allgemeinen empfiehlt sich im eigenen Interesse der Versender die Verwendung von Holzkisten oder einer Leinen- oder Wachsleinwand-Umhüllung (Seiten 322/323); indess können Postpackete auch in einer Umhüllung von Pappe oder starkem Papier zur Beförderung angenommen werden, sofern diese Verpackung nach der Beschaffenheit des Inhalts genügend widerstandsfähig erscheint. Bezüglich des bei der Umrechnung russischer Werthe in die Markwährung anzuwendenden Satzes von 1 Rubel = 2 ℳ 16 Pf. siehe Tabelle Seite 333.

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif M.	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von M.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
102.	**Salvador** (V.)	Hamburg	1	2	20	3 { 1 deutsch, 2 franz.			In der Taxe sind die Kosten für die Beförderung von Colon bis Panama nicht einbegriffen; diese Kosten (40 Pf. für je 500 Gramm) sind vielmehr stets vom Empfänger zu entrichten.
			üb. 1–5	3	—				Bei der Leitung über Hamburg Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
		Frankreich	5	3	40	4 { 1 deutsch, 3 franz.			Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
									Zollfrankozettel zulässig.
									Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
103.	**Samoa** (V.) ..... (Bei Sendungen nach anderen Orten als Apia haben die Empfänger für die Weiterbeförderung ab Apia selbst zu sorgen.)	Bremen (direct mit deutschen Postdampfern)	1	1	60	2 deutsch			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
			üb. 1–5	2	40				Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern)	1	2	40	2 deutsch			
			üb. 1–5	3	20				
104.	**St. Helena**	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	1 000	28	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			üb. 1–3	2	60				
			„ 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	Rückscheine nicht zulässig.
			üb. 1–3	2	80				Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets ohne Werthangabe auf der Beförderungsstrecke zwischen dem englischen Hafen und dem Hafen von St. Helena wird kein Ersatz gezahlt.
			„ 3–5	3	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
105.	**St. Pierre und Miquelon**	Hamburg oder Bremen und England	1	3	—	2 franz.			Länge nicht über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter.
			üb. 1–3	3	40				
			„ 3–5	3	80				
		Belgien oder Niederlande und England	1	3	20				
			üb. 1–3	3	60				
			„ 3–5	4	—				
		Frankreich und England	5	3	60				
106.	**Sandwich-Inseln** ..... (Hawai) Dienst unterbrochen.								
107.	**Sarawak** ..... (Borneo)	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400	36	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			üb. 1–3	2	60				
			„ 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			40	Rückscheine nicht zulässig.
			üb. 1–3	2	80				Die Postverwaltung von Sarawak zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets ohne Werthangabe.
			„ 3–5	3	80				
108.	**Schweden** (V.)	Dänemark	5	1	60	3 deutsch	unbegrenzt	20	Nachnahme bis 800 ℳ. zulässig.
		Sassnitz	5	1	60			8	Sperrgut zulässig; Taxe 2 ℳ. 10 Pf.
		Lübeck (nur im Sommer)	5	1	60				Zollfrankozettel zulässig.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhalts-erklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
109.	**Schweiz** (V.)	.....	5	—	80	2 { deutsch oder franz.	unbegrenzt	8	Nachnahme bis 800 ℳ. zulässig. Sperrgut zulässig, doch darf die Länge bei Sendungen mit Schulwandkarten $2^1/_2$ m, im Uebrigen 2 m nicht übersteigen. Eilbestellung zulässig. Zollfrankozettel zulässig. Die Aufschrift braucht nicht in lateinischer Schrift gefertigt zu sein. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
		Auf Postpacketadressen zu Werthpacketen Abdruck des Siegels nicht nothwendig. Ebenso Umwandlung des in der Reichswährung angegebenen Werthbetrags in die Frankenwährung nicht erforderlich. In den Packeten können Briefe enthalten sein, doch ist ein Zusammenpacken von Briefen verboten (siehe im Uebrigen Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen, Seite 60 u. f.). Packete ohne Werthangabe, welche durch den sonstigen Verschluss oder die Untheilbarkeit des Inhalts hinreichend gesichert sind, brauchen nicht versiegelt oder verbleit zu werden.								
110.	**Senegal** (V.)	Frankreich.....	5	2	—	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Zollfrankozettel zulässig.
111.	**Serbien** (V.).....	Oesterreich-Ungarn	5	1	20	3 deutsch	400	20	Sperrgut zulässig. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig. Zur Verpackung sind feste Holzkisten, Säcke, Pack- oder Wachsleinwand zu verwenden; ausserdem müssen die Postpackete gehörig verschnürt und unter Anwendung besonders haltbaren Siegellacks in dem erforderlichen Masse versiegelt oder verbleit sein.

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge uud 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif M.	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von M.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
112.	**Seychellen-Inseln**	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			üb. 1–3	2	60				Rückscheine nicht zulässig.
			„ 3–5	3	60				Zollfrankozettel zulässig.
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80				
			üb. 1–3	2	80				
			„ 3–5	3	80				
113.	**Siam** (V.) ..... (Nur nach Bangkok, Chiengmai, Paknampoh, Raheng.)	Bremen oder Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern über Singapore)	1	3	40	2, deutsch, engl. oder franz.			Bei der Leitung über Bremen oder Hamburg und über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
			üb. 1–5	4	20				Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern über Singapore) ..	1	4	20				Eilbestellung zulässig.
			üb. 1–5	5	—				Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
		Hamburg oder Bremen und England	1	2	60	2, deutsch, engl. oder franz.			
			üb. 1–3	3	60				
			„ 3–5	4	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	2	80				
			üb. 1–3	3	80				
			„ 3–5	4	80				
114.	**Sierra Leone**	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch oder engl.	1 000		Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			üb. 1–3	2	60			28	Rückscheine nicht zulässig.
			„ 3–5	3	60				Zollfrankozettel zulässig.
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80				Eilbestellung zulässig, jedoch nur nach dem Gebiet von Freetown.
			üb. 1–3	2	80			32	
			„ 3–5	3	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
115.	**Spanien** (V.) ..... mit Balearen und Canarischen Inseln. (Wegen der Packete bis 5 kg nach Las Palmas und Santa Cruz de Teneriffa auf den Canarischen Inseln siehe auch unter Nr. 128.) Die an dem Austausch von Postpacketen theilnehmenden spanischen Orte sind auf Seite 171 u. f. aufgeführt. Postpackete nach Orten, welche am Packetaustausch nicht theilnehmen, werden bis zur nächsten, zum Austausch ermächtigten Eisenbahnstation befördert und daselbst zur Verfügung der Empfänger gehalten. Es ist wünschenswerth, dass bei solchen Sendungen die Absender selbst den Namen der betreffenden Bahnstation angeben. Die Packete werden alsdann nach der angegebenen Bahnstation geleitet und daselbst zur Verfügung der Empfänger gehalten, selbst wenn diese Station nicht die dem Bestimmungsorte zunächst belegene Bahnstation ist.	Frankreich	3	1	40	5 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Postpackete nach den Balearen werden nur bis Barcelona, solche nach den Canarischen Inseln nur bis Cadiz befördert, von wo aus die Empfänger für Weiterbeförderung der Sendungen zu sorgen haben. Behufs Abnahme der Packete werden die Empfänger durch die spanischen Eisenbahnverwaltungen zwar benachrichtigt, es ist indess den Absendern dringend zu empfehlen, die Adressaten von der Absendung der Packete mittels besonderer Schreiben in Kenntniss zu setzen und die Adressaten ausdrücklich aufzufordern, für Abnahme der Packete in den genannten Hafenorten Vorkehrung zu treffen. Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so muss der Inhalt jedes Packets in der für die spanische Zollverwaltung bestimmten Ausfertigung der Zoll-Inhaltserklärung besonders aufgeführt sein. In den Zoll-Inhaltserklärungen hat der Annahmebeamte in der rechten oberen Ecke die Aufgabenummern der zugehörigen Packete in deutlichen Zahlen niederzuschreiben.

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
116.	**Straits-Settlements**.... (Packete mit und ohne Werthangabe nach Malacca, Penang, Singapore, Provinz Wellesley; Packete ohne Werthangabe auf Gefahr des Absenders nach Johor, Negri-Sembilan, Pahang, Perak, Selangor, Sungie Ujong auf der Malayischen Halbinsel [frei bis Singapore oder Penang]).	Bremen oder Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern).....	1	2	20	2, deutsch, engl. oder franz.	1 000	28	Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Die Postverwaltung der Straits-Settlements zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets ohne Werthangabe.
			üb. 1–5	3	—				
		München (Oesterreich und Italien, ab Neapel mit deutschen Postdampfern)...	1	3	—				
			üb. 1–5	3	80				
		Hamburg oder Bremen und England	1	1	60				
			üb. 1–3	2	60				
			„ 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80				
			üb. 1–3	2	80			32	
			„ 3–5	3	80				
117.	**Südafrikanische Republik** (Transvaal) mit Bremersdorp in Swazieland.	Hamburg (mit deutschen Postdampfern bis Delagoa-Bai)..	1	3	55	2, deutsch, engl. oder franz.			a) über Hamburg mit deutschen Postdampfern. Die Postverwaltung der Südafrikanischen Republik zahlt keinen Ersatz für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets. b) über England. Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten. Rückscheine nicht zulässig. Jedes zollpflichtige Packet unterliegt zu Lasten des Empfängers einer festen Gebühr von 1 Sh. für Erfüllung der Zollförmlichkeiten, für Stempel u. s. w. Für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets auf der Beförderungsstrecke vom englischen Hafen ab wird kein Ersatz gezahlt.
			üb. 1–3	4	35				
		Hamburg oder Bremen und England	1	2	60				
			üb. 1–2	4	60				
			„ 2–3	6	60				
			„ 3–4	8	60				
			„ 4–5	10	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	2	80				
			üb. 1–2	4	80				
			„ 2–3	6	80				
			„ 3–4	8	80				
			„ 4–5	10	80				

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
118.	**Tahiti** (V.)	Frankreich	5	5	20	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Zollfrankozettel zulässig.
119.	**Togo** (V.) ..... (Bei Sendungen nach Orten, an welchen eine Postanstalt nicht besteht, sind die Beförderungskosten von der nächsten Postanstalt bis zum Bestimmungsort vom Empfänger zu tragen.)	Hamburg	5	1	60	2 deutsch			Nachnahme bis 800 ℳ. zulässig. Sperrgut zulässig. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
120.	**Tonkin** (V.)	Frankreich	5	3	60	3 franz.			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Zollfrankozettel zulässig.
121.	**Tripolis** (Afrika) (V.)	Oesterreich und Italien	5	1	60	3 { 2 deutsch, 1 franz.	800	28	Bei der Leitung über Italien Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Nachnahme bis 800 ℳ. zulässig über Italien. Zollfrankozettel zulässig. Bei der Leitung über Italien muss das in französischer Sprache auszustellende Exemplar der Zoll-Inhaltserklärung für jedes Packet in einer besonderen Ausfertigung vorhanden sein.
		Schweiz und Italien	5	1	60	2 { 1 deutsch, 1 franz.			
		Frankreich	5	2	—	4 { 1 deutsch, 3 franz.			

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
122.	**Türkei** †) (V.)								†) Wegen der Postpackete nach **Ost-Rumelien** siehe unter Bulgarien.
	I. Adrianopel, Constantinopel:								Zu I.
	1. deutsches Postamt in Constantinopel..	Myslowitz oder Passau und Rumänien (Constantza)	5	1	40	2 { 1 deutsch, 1 franz.	400	28	Gewöhnliche Postpackete und Postpackete mit Werthangabe bis 400 ℳ. sind, wenn der Absender nicht die Leitung über Hamburg vorgeschrieben hat, über Rumänien (Constantza) zu leiten. Der Weg über Triest ist nur für Postpackete mit Werthangabe über 1 000 ℳ. und ausserdem für solche Postpackete mit Werthangabe von mehr als 400 ℳ. bis 1 000 ℳ. bestimmt, für welche der Absender nicht die Leitung über Hamburg verlangt hat.
		Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	1	1	—	2 { 1 deutsch, 1 franz.	1 000	16	
			üb. 1–5	1	40				
	2. österreichisches Postamt in Constantinopel	Oesterreich (Triest) [nur für Werthpackete mit mehr als 400 ℳ Werthangabe. Siehe Spalte 9.]	5	1	40	4 { 2 deutsch, 2 franz.	unbegrenzt	28	Zu II. Postpackete ohne Werthangabe und mit Werthangabe bis 400 ℳ. sind nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders über Hamburg zu leiten.
	II. Beirut, Jaffa, Jerusalem, Smyrna:								Zu I bis III.
	1. deutsche Postämter	Dresden7 und Oesterreich (Triest)	5	1	40	2 { 1 deutsch, 1 franz.			Nachnahme bei Postpacketen nach den **deutschen** Postämtern bis 800 ℳ., nach den **österreichischen** Postämtern bis 400 ℳ. zulässig.
		Myslowitz oder Passau und Rumänien (Constantza)	5	1	80	2 { 1 deutsch, 1 franz.	400	36	
		Hamburg (direct mit deutschen Postdampfern)	1	1	—	2 { 1 deutsch, 1 franz.	1 000	16	Sperrgut auf allen Leitwegen zulässig. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			üb. 1–5	1	40				
	2. österreichische Postämter	Oesterreich (Triest) [nur für solche Werthpackete, für welche der Absender nicht die Leitung über Rumänien (Constantza) oder über Hamburg vorgeschrieben hat]	5	1	40	4 { 2 deutsch, 2 franz.	unbegrenzt	28	Postpackete nach (a) Adrianopel, (b) Jerusalem, (c) Janina, (d) Scutari in Albanien werden nur bis (a) Constantinopel, (b) Jaffa, (c) Prevesa oder Santi Quaranta, (d) San Giovanni di Medua befördert, von wo die von dem Eingange der Sendungen benachrichtigten Empfänger sie abholen müssen. Packete nach Jerusalem, die in Jaffa beim deutschen Postamt eingehen, können auf Antrag der Empfänger bei der Zollstelle in Jaffa durch einen Postbeamten

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
(122.	**Türkei.)**								verzollt werden. Ausser dem Zollbetrag und den etwaigen Wiederverpackungskosten haben die Empfänger eine Verzollungsgebühr von 1 Piaster für jedes Packet zu zahlen, die Weiterbeförderung der postseitig verzollten Packete von Jaffa nach Jerusalem erfolgt dagegen portofrei.
	III. Oesterreichische Postanstalten: Caiffa (Haiffa), Candia, Canea, Cavalla, Dardanellen, Dede Agatsch, Durazzo×, Gallipoli, Ineboli, Janina×, Kerasonda, Lagos, Metelin, Prevesa×, Rethymo, Rhodus, Salonik, Samsun, San Giovanni di Medua×, Santi Quaranta×, Scio (Chios), Scutari in Albanien, Trapezunt, Valona×, Vathy (Samos)	Oesterreich-Ungarn und Rumänien (Constantza)	5	1	80	4 { 2 deutsch, 2 franz.	400	36	Zu III. Für Postpackete nach den mit × bezeichneten Orten Hauptweg über Triest.
		Oesterreich (Triest)	5	1	40		unbegrenzt	28	
	IV. Französische Postanstalten: Alexandrette, Lattakieh, Mersina, Tripoli (Syrien)	Frankreich	5	2	—	3 franz.			Zu IV. Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
123.	**Tunis** (V.).....	Frankreich	5	1	80	3 franz.	400	28	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
		Schweiz und Italien	5	2	—	2 { 1 deutsch, 1 franz.	400	28	
		Oesterreich und Italien	5	2	—	3 { 2 deutsch, 1 franz.	400	28	Nachnahme bis 400 ℳ. zulässig.
124.	**Uruguay** (V.).....	Hamburg oder Bremen	1	2	20	3 deutsch			Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*)
			üb. 1–5	3	40				
		Belgien	5	4	20	4 { 1 deutsch, 3 franz.			
		Oesterreich und Italien	5	3	—	4 { 2 deutsch, 2 franz.			
		Schweiz und Italien	5	3	—	3 { 1 deutsch, 2 franz.			

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif M.	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von M.	Werthangabe zulässig Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
125.	**Venezuela** (V.) ..... (Nach Caracas, La Guayra, Puerto Cabello, Maracaibo, Carúpano, Ciudad Bolivar. Auch nach allen anderen Postorten sind Postpackete zulässig; die Empfänger werden aufgefordert, die Sendungen von einer der oben genannten, am Postpacketdienst theilnehmenden Postanstalten abzuholen).	Hamburg	1	2	20	4 deutsch			Bei der Leitung über Hamburg Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.*) Bei der Leitung über die Niederlande oder Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*) Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
			üb. 1–5	3	—				
		Niederlande oder Frankreich.....	5	3	40	5 { 1 deutsch, 4 franz.			
126.	**Vereinigte Staaten von Amerika.**	Bremen oder Hamburg	1	1	60	2, deutsch oder engl.			Grösste Länge nicht über 105 Centimeter, grösster Umfang, in der Breite um die Sendung herum gemessen, nicht über 180 Centimeter.
			üb. 1–5	2	40				

Einschreibpackete zulässig; Einschreibgebühr 20 Pf. Für Einschreibpackete werden auf Verlangen der Absender kostenfreie Rückscheine ertheilt. Bei gewöhnlichen Packeten Rückscheine nicht zulässig.

Die Verpackung muss so beschaffen sein, dass die Prüfung des Inhalts durch die Zoll- oder Postbeamten leicht vorgenommen werden kann. Alle durch Siegelabdrücke irgend welcher Art oder durch Siegelmarken verschlossenen Sendungen sowie Kisten, deren Deckel verlöthet oder mit eisernen Bändern befestigt sind, dürfen zur Beförderung als Postpackete nicht angenommen werden. In der Regel wird eine einfache Umschnürung anzuwenden sein; mit Schlössern versehene Kisten sind nur dann zulässig, wenn die Schlüssel beigefügt sind. Kisten mit aufgenageltem oder aufgeschraubtem Deckel sowie Packete mit zugenähter oder zugeklebter Umhüllung sind zugelassen.

Eine Verpflichtung zur Ersatzleistung für Verlust oder Beschädigung eines Postpackets besteht weder für die deutsche noch für die amerikanische Postverwaltung. Beide Verwaltungen behalten sich indessen vor, für die auf ihrem Gebiete vorgekommenen Verlust- oder Beschädigungsfälle die Absender schadlos zu halten.

Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so muss das für die amerikanische Zollverwaltung bestimmte Exemplar der Zoll-Inhaltserklärung für jedes Packet in einer besonderen Ausfertigung vorhanden sein.

Beträgt der in der Zoll-Inhaltserklärung angegebene Werth mehr als 100 Dollars (420 M), so muss den Begleitpapieren eine von einem Konsul der Vereinigten Staaten beglaubigte Rechnung beigefügt sein.

Die Absender sind darauf hinzuweisen, dass die Zölle in der Regel nach dem in den Zoll-Inhaltserklärungen und in den Rechnungen angegebenen Werthe erhoben werden und dass daher die Angabe eines höheren als des wirklichen Werthes erhöhte Zollgebühren zur Folge hat (vergl. Seite 71).

Andererseits darf der Werth nicht unter dem wirklichen Markt- oder Kaufpreise des Packetinhaltes angegeben werden; zu niedrige Werthangabe kann Zollstrafen, u. U. sogar Beschlagnahme und Verlust der Sendung, nach sich ziehen. Bei Waaren, welche in vielen verschiedenen Preislagen vorkommen (z. B. Strumpfwaaren, Spitzen, gestricktes Unterzeug u. s. w.), empfiehlt sich die Beigabe einer von einem Konsul der Vereinigten Staaten beglaubigten Rechnung.

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Nr.	Bestimmungsland.	Leitung über	Tarif bis zum Gewicht von kg	Tarif ℳ	Tarif Pf.	Zahl und Sprache der Zoll-Inhaltserklärungen.	Werthangabe zulässig bis zum Betrage von ℳ	Versicherungsgebühr für je 240 Mark (Tabellen S. 164 u. 165) Pf.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.	9.
127.	**Zanzibar**								
	a) französische Postanstalt (V.)	Frankreich	5	2	80	3 { 1 deutsch, 2 franz.			Bei der Leitung über Frankreich Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 25 Kubikdecimeter.*)
	b) britische Postanstalt	Hamburg oder Bremen und England	1	1	60	2, deutsch, engl. oder franz.	2 400	28	Bei der Leitung über England Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Ausnahmsweise kann Länge bis zu 1 Meter betragen, doch darf alsdann Breite oder Höhe 20 Centimeter nicht überschreiten.
			üb. 1–3	2	60				
			» 3–5	3	60				
		Belgien oder Niederlande und England	1	1	80			32	
			üb. 1–3	2	80				
			» 3–5	3	80				

Packetbeförderung nach der Westküste Afrikas durch Woermann-Dampfer.

128.	Accra, Addah, Ambriz, Ambrizette, Appam, Axim, Klein-Batanga, Cabenda, Cape Coast Castle, Chama, Danoe, Dixcove, Elmina, Eloby, Fernando Po, Kinsembo, Landana, Las Palmas (Insel Gran Canaria), Loanda, Muculla, Mussera, Quittah, Salt Pond, Santa Cruz de Teneriffa (Insel Teneriffa), Winnebah und andere von den Woermann-Dampfern ausnahmsweise angelaufene Hafenplätze, insoweit nicht mit letzteren ein Postpacketaustausch unter Leitung der betreffenden Landes-Postverwaltung besteht.	Hamburg	5	1	40	2 { franz. oder engl.; nach Klein-Batanga deutsch.			Sperrgut zulässig. Auf dem Abschnitt der Begleitadresse müssen Name und Wohnort des Absenders angegeben sein. Die Benutzung des Abschnitts zu schriftlichen Mittheilungen ist nicht gestattet. Die Packete werden in der Regel an Bord der Dampfer den Empfängern ausgeliefert. Ist dies nicht ausführbar, so erfolgt die Abgabe an die Empfänger in denjenigen Küstenplätzen, in welchen die Woermann-Linie eigene Agenten unterhält (Accra, Ambriz, Cape Palmas, Eloby, Grand Bassa, Loanda, Monrovia, Sinoe), durch Vermittelung dieser Agenten, in den übrigen Küstenplätzen durch eine andere zuverlässige Mittelsperson. Wenn die Aushändigung durch Vermittelung eines Agenten erfolgt, so wird vom Empfänger eine besondere Ablieferungsgebühr von 40 Pf. erhoben. Mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse in den gedachten Küstenplätzen, welche Einrichtungen zu einer geordneten Bestellung der Packete oder der Begleitadressen an die Empfänger unthunlich machen, wird für einen durch verzögerte Empfangnahme der Packete am Bestimmungsort entstehenden Schaden keinerlei Ersatzverbindlichkeit übernommen. Es ist daher den Absendern dringend zu empfehlen, die Adressaten von der Absendung der Packete mittelst besonderer Schreiben in Kenntniss zu setzen sowie die Adressaten ausdrücklich aufzufordern, für Abholung der Packete an Bord der Dampfer, bei den Agenten der Woermann-Linie oder den Zollstellen thunlichst Vorkehrung zu treffen.

*) Packete mit Schirmen, Spazierstöcken, Karten, Plänen oder ähnlichen Gegenständen sind in allen Fällen zulässig, wenn sie 1 Meter in der Länge und 20 Centimeter in der Breite oder Höhe nicht überschreiten. Vgl. Seite 92, Absatz 3.

Ta

zur Berechnung der **Versicherungsgebühr**

Angegebener Werthbetrag.	Versicherungsgebühr bei Anwendung des Satzes von 8 Pf. für je 240 ℳ. des angegebenen Werthes.															
	8 Pf.		16 Pf.		20 Pf.		24 Pf.		28 Pf.		32 Pf.		36 Pf.		40 Pf.	
ℳ	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
1.	2.		3.		4.		5.		6.		7.		8.		9.	
bis 240.....	—	10	—	20	—	20	—	25	—	30	—	35	—	40	—	40
über 240 » 480.....	—	20	—	35	—	40	—	50	—	60	—	65	—	75	—	80
» 480 » 720.....	—	25	—	50	—	60	—	75	—	85	1	—	1	10	1	20
» 720 » 960.....	—	35	—	65	—	80	1	—	1	15	1	30	1	45	1	60
» 960 » 1 200.....	—	40	—	80	1	—	1	20	1	40	1	60	1	80	2	—
» 1 200 » 1 440.....	—	50	1	—	1	20	1	45	1	70	1	95	2	20	2	40
» 1 440 » 1 680.....	—	60	1	15	1	40	1	70	2	—	2	25	2	55	2	80
» 1 680 » 1 920.....	—	65	1	30	1	60	1	95	2	25	2	60	2	90	3	20
» 1 920 » 2 160.....	—	75	1	45	1	80	2	20	2	55	2	90	3	25	3	60
» 2 160 » 2 400.....	—	80	1	60	2	—	2	40	2	80	3	20	3	60	4	—
» 2 400 » 2 640.....	—	90	1	80	2	20	2	65	3	10	3	55	4	—	4	40
» 2 640 » 2 880.....	1	—	1	95	2	40	2	90	3	40	3	85	4	35	4	80
» 2 880 » 3 120.....	1	5	2	10	2	60	3	15	3	65	4	20	4	70	5	20
» 3 120 » 3 360.....	1	15	2	25	2	80	3	40	3	95	4	50	5	5	5	60
» 3 360 » 3 600.....	1	20	2	40	3	—	3	60	4	20	4	80	5	40	6	—
» 3 600 » 3 840.....	1	30	2	60	3	20	3	85	4	50	5	15	5	80	6	40
» 3 840 » 4 080.....	1	40	2	75	3	40	4	10	4	80	5	45	6	15	6	80
» 4 080 » 4 320.....	1	45	2	90	3	60	4	35	5	5	5	80	6	50	7	20
» 4 320 » 4 560.....	1	55	3	5	3	80	4	60	5	35	6	10	6	85	7	60
» 4 560 » 4 800.....	1	60	3	20	4	—	4	80	5	60	6	40	7	20	8	—
» 4 800 » 5 040.....	1	70	3	40	4	20	5	5	5	90	6	75	7	60	8	40
» 5 040 » 5 280.....	1	80	3	55	4	40	5	30	6	20	7	5	7	95	8	80
» 5 280 » 5 520.....	1	85	3	70	4	60	5	55	6	45	7	40	8	30	9	20
» 5 520 » 5 760.....	1	95	3	85	4	80	5	80	6	75	7	70	8	65	9	60
» 5 760 » 6 000.....	2	—	4	—	5	—	6	—	7	—	8	—	9	—	10	—

Die Versicherungsgebühr ist vorstehend in der abgerundeten Summe angegeben, welche vom Absender Betrag an Versicherungsgebühr erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzu

belle

bei Postpacketen mit Werthangabe.

Angegebener Werthbetrag.	Versicherungsgebühr bei Anwendung des Satzes von 8 Pf. für je 240 ℳ des angegebenen Werthes.															
	8 Pf.		16 Pf.		20 Pf.		24 Pf.		28 Pf.		32 Pf.		36 Pf.		40 Pf.	
ℳ	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
10.	11.		12.		13.		14.		15.		16.		17.		18.	
über 6 000 bis 6 240	2	10	4	20	5	20	6	25	7	30	8	35	9	40	10	40
» 6 240 » 6 480	2	20	4	35	5	40	6	50	7	60	8	65	9	75	10	80
» 6 480 » 6 720	2	25	4	50	5	60	6	75	7	85	9	—	10	10	11	20
» 6 720 » 6 960	2	35	4	65	5	80	7	—	8	15	9	30	10	45	11	60
» 6 960 » 7 200	2	40	4	80	6	—	7	20	8	40	9	60	10	80	12	—
» 7 200 » 7 440	2	50	5	—	6	20	7	45	8	70	9	95	11	20	12	40
» 7 440 » 7 680	2	60	5	15	6	40	7	70	9	—	10	25	11	55	12	80
» 7 680 » 7 920	2	65	5	30	6	60	7	95	9	25	10	60	11	90	13	20
» 7 920 » 8 160	2	75	5	45	6	80	8	20	9	55	10	90	12	25	13	60
» 8 160 » 8 400	2	80	5	60	7	—	8	40	9	80	11	20	12	60	14	—
» 8 400 » 8 640	2	90	5	80	7	20	8	65	10	10	11	55	13	—	14	40
» 8 640 » 8 880	3	—	5	95	7	40	8	90	10	40	11	85	13	35	14	80
» 8 880 » 9 120	3	5	6	10	7	60	9	15	10	65	12	20	13	70	15	20
» 9 120 » 9 360	3	15	6	25	7	80	9	40	10	95	12	50	14	5	15	60
» 9 360 » 9 600	3	20	6	40	8	—	9	60	11	20	12	80	14	40	16	—
» 9 600 » 9 840	3	30	6	60	8	20	9	85	11	50	13	15	14	80	16	40
» 9 840 » 10 080	3	40	6	75	8	40	10	10	11	80	13	45	15	15	16	80
» 10 080 » 10 320	3	45	6	90	8	60	10	35	12	5	13	80	15	50	17	20
» 10 320 » 10 560	3	55	7	5	8	80	10	60	12	35	14	10	15	85	17	60
» 10 560 » 10 800	3	60	7	20	9	—	10	80	12	60	14	40	16	20	18	—
» 10 800 » 11 040	3	70	7	40	9	20	11	5	12	90	14	75	16	60	18	40
» 11 040 » 11 280	3	80	7	55	9	40	11	30	13	20	15	5	16	95	18	80
» 11 280 » 11 520	3	85	7	70	9	60	11	55	13	45	15	40	17	30	19	20
» 11 520 » 11 760	3	95	7	85	9	80	11	80	13	75	15	70	17	65	19	60
» 11 760 » 12 000	4	—	8	—	10	—	12	—	14	—	16	—	18	—	20	—
für je 240 mehr	—	8	—	16	—	20	—	24	—	28	—	32	—	36	—	40

zu erheben ist; bei einer höheren als der in Berücksichtigung gezogenen Werthangabe von 12 000 ℳ ist der runden.

Tabelle

zur **Umrechnung** der **Werthbeträge** bei **Postpacketen mit Werthangabe** aus der **Reichswährung** in die **Frankenwährung.**

Werth-angabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.	Werth-angabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.	Werth-angabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.	Werth-angabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.	Werth-angabe Mark.	Dafür zu setzen Franken.
1	2	31	39	61	77	91	114	2200	2750
2	3	32	40	62	78	92	115	2300	2875
3	4	33	42	63	79	93	117	2400	3000
4	5	34	43	64	80	94	118	2500	3125
5	7	35	44	65	82	95	119	2600	3250
6	8	36	45	66	83	96	120	2700	3375
7	9	37	47	67	84	97	122	2800	3500
8	10	38	48	68	85	98	123	2900	3625
9	12	39	49	69	87	99	124	3000	3750
10	13	40	50	70	88	100	125	3100	3875
11	14	41	52	71	89	200	250	3200	4000
12	15	42	53	72	90	300	375	3300	4125
13	17	43	54	73	92	400	500	3400	4250
14	18	44	55	74	93	500	625	3500	4375
15	19	45	57	75	94	600	750	3600	4500
16	20	46	58	76	95	700	875	3700	4625
17	22	47	59	77	97	800	1000	3800	4750
18	23	48	60	78	98	900	1125	3900	4875
19	24	49	62	79	99	1000	1250	4000	5000
20	25	50	63	80	100	1100	1375	4500	5625
21	27	51	64	81	102	1200	1500	5000	6250
22	28	52	65	82	103	1300	1625	5500	6875
23	29	53	67	83	104	1400	1750	6000	7500
24	30	54	68	84	105	1500	1875	6500	8125
25	32	55	69	85	107	1600	2000	7000	8750
26	33	56	70	86	108	1700	2125	7500	9375
27	34	57	72	87	109	1800	2250	8000	10000
28	35	58	73	88	110	1900	2375		
29	37	59	74	89	112	2000	2500		
30	38	60	75	90	113	2100	2625		

Verzeichniss

der an dem Austausche von Postpacketen theilnemenden Orte in **Griechenland.**

Aegina (Egina).
Agrinion.
Amalias.
Amorgos.
Amphissa (Solona).
Andritzaina.
Andros.
Ar[illegible]s.
Argostoli (Cephalonia).
Arta.
Astros.
Atalanti.
Athen.

Calamate (Kalamata).
Calambaca.
Calavryta.
Carditza.
Carvassara.
Carystos.
Catacolo.
Cerigo (Kythira).
Chalkis.
Corfu.
Corinth.
Co[illegible]i.
Cythnos (Thermia).

Dadion.
Dimitzana.
Drachmanion.

Egina (Aegina).
Egion (Vostizza).
Eleusis.
Etolicon.

Galaxidi.
Gastouni.
Gythion.

Hydra.

Ios (Nio).
Isthmia.
Ithaka.

Kalamata (Calamate).
Kea (Zia).
Karpenission.
Kiaton.
Kymi.
Kyparissia.
Kythira (Cerigo).

Lamia.
Larissa.
Laurium.
Lechaena (Lechena).
Leonidion.
Leucada (Santa Maura).
Levadia.
Limni.
Lixuri (Cephalonia).

Megalopolis.
Megara.
Meligala.
Messina (Nission).
Milos (Melos).
Missolonghi.
Myconos.

Naupactos.
Nauplia.
Naxos.
Nio (Ios).

Paros.
Patras.
Paxos.
Phaleron.
Pharsala.
Piraeus.
Poros.
Pylos.
Pyrgos.

Santa Maura (Leucada).
Santorin (Thera).
Seriphos (Serfo).
Siphnos.
Skiathos.
Skopelos.
Solona (Amphissa).
Sparti.
Spetzai.
Stylis.
Syra.

Theben.
Thera (Santorin).
Tinos.
Trikala.
Tripolis (Tripoli, Tripolitza, Tripolizza).

Volo.
Vytina.

Xirochorion.
Xylocastron.

Zante.
Zia (Kea).

Auch nach allen anderen Orten Griechenlands sind Postpackete zulässig, der Absender muss jedoch auf dem Packet und der Begleitadresse ausser dem Bestimmungsort einen der obengenannten Postorte angeben, von welchem der über das Eintreffen des Packets amtlich benachrichtigte Adressat es abzuholen hat.

Verzeichniss

der an dem Austausche von Postpacketen theilnehmenden Orte in **Japan.**

Akamagaseki.
Akita.
Aomori (Awomori).

Chiba.

Fukui.
Fukuoka.
Fukushima.

Gifu.

Hakodate.
Hiogo (Kobe).
Hiroshima.

Jeddo (Tokio)

Kagoshima.
Kanazawa.
Kioto (Saikio).
Kobe (Hiogo).
Kochi.
Kofu.
Kumamoto.

Matsuyama.
Matsuye.
Mayebashi.
Mito.
Miyazaki.
Moji.
Morioka.

Nagano.
Nagasaki.
Nagoya.
Nara.
Nawa.
Niigata.

Oita.
Okayama.
Osaka.
Otsu.

Saga.
Saikio (Kioto).
Sapporo.
Sendai.
Shizuoka.

Tadotsu.
Takamatsu.
Tokio (Jeddo).
Tokushima.
Tottori.
Toyama.
Tsu.

Urawa (Woorawa).
Utsunomiya (Wootsunomiya).

Wakayama.
Woorawa (Urawa).
Wootsunomiya (Utsunomiya).

Yamagata.
Yamaguchi.
Yokohama.
Yokosuka, Provinz Sagami.

Verzeichniss

der an dem Austausche von Postpacketen theilnehmenden Orte in **Mexico.***)

Acámbaro, Gto.
Acanceh, Yuc.
Acaponeta, Tep.
Acapulco, Gro.
Acatzingo, Pue.
Aguascalientes.
Ahuacatlán, Tep.
Alamos, Son.
Allende, Chih.
Altar, Son.
Altata, Sin.
Alvarado, Ver.
Ameca, Jal.
Amecameca, Méx.
Apam, Hgo.
Apaseo, Gto.
Apizaco, Tlax.
Ascensión, Chih.
Atlixco, Pue.
Atotonilco el Alto, Jal.
Atotonilco el Grande, Hgo.
Autlán, Jal.

Balacán, Tab.

Cadereyta Jimenez, N. L.
Calpulalpam, Tlax.
Camargo, Tam.
Campeche.
Cañitas, Zac.
Cárdenas, S. L. P.
Cárdenas, Tab.
Casas Grandes, Chih.
Catorce, S. L. P.
Cedral, S. L. P.
Celaya, Gto.
Cerralvo, N. L.
Cerritos, S. L. P.
Chacaltianguis, Ver.
Chalchicomula, Pue.
Chalchihuites, Zac.
Chalco, Méx.
Charcas, S. L. P.
Chiautempan, Tlax.
Chiautla, Pue.
Chihuahua.
Chilapa, Gro.
Chilpancingo, Gro.
Cholula, Pue.
Ciudad del Maíz, S. L. P.

Ciudad Guerrero, Tam.
Ciudad Guzmán, Jal.
Ciudad Juárez, Chih.
Ciudad Lerdo, Dgo.
Ciudad Porfirio, Díaz, Coah.
Ciudad Valles, S. L. P.
Ciudad Victoria, Tam.
Coatepec, Ver.
Coatzacoalcos, Ver.
Colima.
Colonia Diaz, Chih.
Colonia Juarez, Chih.
Concepción del Oro, Zac.
Concepción Guerrero, Chih.
Córdoba, Ver.
Cosamaloapam, Ver.
Cuatro Ciénegas, Coah.
Cuautitlán, Méx.
Cuautla, Mor.
Cuencamé, Dgo.

Cuernavaca, Mor.
Cuicatlán, Oax.
Culiacán, Sin.
Cusihuiriachic, Chih.

Dolores Hidalgo, Gto.
Durango.

Elota, Sin.
Encarnación, Jal.
Ensenada de Todos Santos, B. C.
Esperanza Pue.

Fortín, Ver.
Fresnillo, Zac.
Frontera, Tab.
Fuerte, Sin.

Gómez del Palacio, Dgo.
Guadalajara, Jal.

Guadalupe y Calvo, Chih.
Guanajuato.
Guaymas, Son.
Gutierrez Zamora, Ver.

Hermosillo, Son.
Hidalgo del Parral, Chih.
Huamantla, Tlax.

Iguala, Gro.
Indé, Dgo.
Irapuato, Gto.
Isla del Carmen, Cam.
Ixtlahuaca, Méx.
Ixtlán, Tepic.
Izamal, Yuc.
Izúcar Matamoros, Pue.

Jalapa, Ver.
Jerez, Zac.

*) Die Abkürzungen hinter den Ortsnamen geben den Staat oder das Gebiet an, in welchem der Ort liegt. Es bestehen in Mexico folgende Staaten oder Gebiete:

Aguascalientes (Ags.)	Colima (Col.)	Jalisco (Jal.)	Puebla (Pue.)	Tamaulipas (Tam.)
Baja California (B. C.)	Distrito Federal (D. F.)	México (Méx.)	Querétaro (Qro.)	Tepic (Tep.)
Campeche (Cam.)	Durango (Dgo.)	Michoacán (Mich.)	San Luis Potosí (S. L. P.)	Tlaxcala (Tlax.)
Chiapas (Chis.)	Guanajuato (Gto.)	Morelos (Mor.)	Sinaloa (Sin.)	Veracruz (Ver.)
Chihuahua (Chih.)	Guerrero (Gro.)	Nuevo León (N. L.)	Sonora (Son.)	Yucatán (Yuc.)
Coahuila (Coah.)	Hidalgo (Hgo.)	Oaxaca (Oax.)	Tabasco (Tab.)	Zacatecas (Zac.)

Jiménez, Chih.
Jimulco, Coah.
Jojutla, Mor.
Jonacatepec, Mor.
Jonuta, Tab.
Juchitán, Oax.
La Barca, Jal.
Lagos de Moreno, Jal.
La Morita, Son.
Lampazos, N. L.
La Paz, B. C.
La Piedad, Mich.
Las Palomas, Chih.
La Quemada, Gto.
León, Gto.
Linares, N. L.

Magdalena, Son.
Manzanillo, Col.
Mapimí, Dgo.
Maravatío, Mich.
Matamoros, Tam.
Matamoros de la Laguna, Coah.
Matehuala, S. L. P.
Mazapil, Zac.
Mazatlán, Sin.
Mérida, Yuc.
Metztitlán, Hgo.
México, D. F.
Mier, Tam.
Minatitlán, Ver.
Mineral del Oro, Méx.
Mineral de Pozos, Gto. (C. Porfirio Diaz).
Mocorito, Sin.
Monclova, Coah.
Montecristo, Tab.
Montemorelos, N.L.
Monterey, N. L.
Morelia, Mich.
Motul, Yuc.
Mulegé, B. C.
Múzquiz, Coah.

Nava, Coah.
Nogales, Son.
Nogales, Ver.
Nuevo Laredo, Tam.

Oaxaca.
Ocotlán, Jal.
Ojinaga, Chih.
Orizaba, Ver.
Otumba. Méx.

Pachuca, Hgo.
Palizada, Cam.
Pánuco, Ver.
Papantla, Ver.
Parián, Oax.
Parras, Coah.
Paso del Macho, Ver.
Pátzcuaro, Mich.
Pénjamo, Gto.
Perote, Ver.
Progreso, Yuc.
Puebla.
Puente de Ixtla, Mor.
Puerto Angel, Oax.
Puruándiro, Mich.

Querétaro.

Real del Monte, Hgo.
Reata, Coah.
Reynosa, Tam.
Rincón de Romos, Ags.
Río Verde, S. L. P.
Rosario, Sin.

Sabinas, Coah.
Salamanca, Gto.
Salina Cruz, Oax.
Salinas del Peñón, S. L. P.
Salinas Victoria, N. L.
Saltillo, Coah.
Salvatierra, Gto.
San Andrés Tuxtla, Ver.
San Blas, Tep.
San Buenaventura, Chih.
San Cristóbal Las Casas, Chis.
San Felipe, Gto.
San José del Cabo, B. C.
San Juan Bautista, Tab.
San Juan de Allende, Coah.
San Juan de los Llanos, Pue.
San Juan del Río, Qro.
San Juan Evangelista, Ver.
San Luis de la Paz, Gto.
San Luis Potosí.
San Márcos, Pue.
San Martín Texmelucan, Pue.
San Miguel de Allende, Gto.
San Pedro de las Colonias, Coah.
Santa Ana, Son.
Santa Maria del Oro, Dgo.
Santa Rosalía, B. C.
Santa Rosalía Camargo, Chih.
Santiago Ixcuintla, Tep.
Santiago Papasquiaro, Dgo.
Santiago Tuxtla, Ver.
Sierra Mojada, Coah.
Silao, Gto.
Sinaloa, Sin.
Soltepec, Tlax.
Sombrerete, Zac.

Tampico, Tam.
Tancanhuitz, S.L.P.
Tantoyuca, Ver.
Tapachula, Chis.
Taxco, Gro.
Tecamachalco, Pue.
Tehuacán, Pue.
Tehuantepec, Oax.
Tekax, Yuc.
Tenancingo, Méx.
Tenosique, Tab.
Teocaltiche, Jal.
Teoloyucan, Méx.
Tepeaca, Pue.
Tepic.
Tequila, Jal.
Texcoco, Méx.
Teziutlán, Pue.
Ticul, Yuc.
Tijuana, B. C.
Tixkokob, Yuc.
Tlacotalpam, Ver.
Tlaltizapam, Mor.
Tlapa, Gro.
Tlaxcala.
Tolimán, Qro.
Toluca, Méx.
Tonalá, Chis.
Torreón, Coah.
Torres, Son.
Tula, Hgo.
Tula de Tamaulipas, Tam.
Tulancingo, Hgo.
Túxpam, Ver.
Tuxtla Gutierez, Chis.

Ures, Son.
Uruápam, Mich.

Valle de Santiago, Gto.
Venadito, Coah.
Venado, S. L. P.
Veracruz.
Villa Aldama, N. L.
Villa García, N. L.
Villanueva, Zac.
Villa Unión, Sin.

Yautepec, Mor.

Zacatecas.
Zamora, Mich.
Zaragoza, Dgo.
Zinapécuaro, Mich.
Zitácuaro, Mich.

Verzeichniss

der an dem Austausche von Postpacketen theilnehmenden Orte in **Spanien.**

Abla.
Adanero.
Agramón.
Aguadulce.
Aguilar (Córdoba).
Aguilar de Campóo.
Alagón.
Alamedilla.
Alanis.
Alar del Rey.
Albacete.
Alba de Tormes.
Albaida.
Albatera.
Albuixech.
Alcanadre.
Alcalá de Chisvert.
Alcalá de Henares.
Alcañizo.
Alcantarilla.
Alcantarillas, Las.
Alcaudete.
Alcázar de San Juan.
Alcira.
Alcolea.
Alcover.
Alcudia.
Alcuneza.
Aldaya.
Aldea del Cano.
Aldea nueva.
Alegría.
Alentisque.
Alerre.
Alfafar.
Alfaro.
Algemesí.
Algodor.
Alguazas.
Alhama (Aragón).
Alhama (Murcia).
Alhondiguilla.
Alicante.
Aliseda.
Aljucén.
Almacellas.
Almadenejos y Almadén.
Almagro.
Almansa.
Almazán.
Almenara.
Almendral.
Almendralejo.
Almeria.
Almodóvar del Río.
Almonacid.
Almoradí.
Almorchón.
Almudévar.
Almuradiel.
Alora.
Alpera.
Alsasua.
Altafulla.
Ametlla.
Ampolla.
Amposta.
Amurrio.
Amusco.
Andoaín.
Andújar.
Anglesola.
Antequera.
Anzanigo.
Arahal.
Aranda de Duero.
Aranjuez.
Arapiles, Los.
Araya.
Arbo.
Arbós.
Arcade.
Archena.
Archidona.
Arcos.
Arenys de Mar.
Areta.
Arévalo.
Argamasilla de Alba.
Argamasilla de Calatrava.
Ariza.
Arjonilla.
Armuña.
Arrigorriaga.
Arroyo de Malpartida.
Ascó.
Astorga.
Ataquines.
Atarfe.
Ateca.
Ausín.
Avila.
Avilés.
Ayerbe.
Azaila.
Azaña.
Aznalcázar.
Azuqueca.

Baamonde.
Bacaicoa.
Badajoz.
Badalona.
Baeza.
Baeza y Begijar.
Baides.
Bailén.
Balanzona.
Balenyá.
Balsicas.
Bañeza, La.
Baños.
Barbadillo.
Barbantes.
Barbastro.
Barca de Alba.
Barca y Matute.
Barcelona.
Bárcena de Pie de Concha.
Barcial del Barco.
Barco de Valdeorras.
Bargas.
Barra de Miño.
Bazagona, La.
Beasaín.
Becerril.
Béjar.
Belalcázar.
Bell-lloch.
Bellpuig.
Bélmez.
Bembibre.
Benacazón.
Benahadux.
Benalua de Guadix.
Benavente.
Beniaján.
Benicarló.
Benicasim.
Beniel.
Benifayó.
Beniganim.
Benijofar.
Berlanga de Duero.
Betanzos.

Bilbao.
Binéfar.
Biurrún (Campanas).
Blanca.
Blanes.
Bobadilla.
Bocos.
Bogajo.
Bonanza.
Bonete-Hingueruela.
Boó.
Bordils-Juyá.
Borjas del Campo.
Borjas, Las.
Bóveda (Lugo).
Bóveda (Salamanca).
Brañuelas.
Breda.
Brenes.
Briones.
Briviesca.
Bubierca.
Buñol.
Burgo, El.
Burgo, El (Raneros).
Burgo, El (Santiago).
Burgos.
Burriana.
Busdongo.

Cabañal, (E.).
Cabañas (Palencia).
Cabañas de la Sagra.
Cabeza de Buey.
Cabezas de San Juan, Las.
Cabezón (Valladolid).
Cabra.
Cabra del Santo Cristo.
Cáceres.
Cádiz.
Calaf.
Calafell.
Calahorra.
Calahorra (La)-Empalme.
Calamonte.
Calasparra.
Calatayud.
Calatorao.
Caldas de Besaya, Las.
Caldelas.
Caldearenas-Aquilué.
Caldes de Malabella.
Caldetas.
Calella.
Calera.
Calzada de Oropesa, La.
Callosa de Ensarriá.
Camallera.
Camas.
Cambre.
Cambrils.
Campanario.
Campanillas.
Campillo.
Campomanes.
Campo Real.
Canabal.
Canet de Mar.
Cantalapiedra.
Cantillana.
Cañada.
Cañada, La.
Cañaveral.
Cancienes.
Caparroso.
Caracenilla.
Caracollera.
Caracuel.
Carcagente.
Cardedeu.
Carlota, La.
Carmona.
Carmonita.
Cárdenas.
Carpio.
Carpio, El.
Carrascalejo.
Carrión de los Céspedes.
Cartagena.
Cártama.
Casar de Cáceres.
Casariche.
Casas y Reina.
Casatejada.
Cascante.
Casetas, Las.
Caspe.
Castejón.
Castelldefels.
Castellón de la Plana.
Castillejo.
Castillejo del Romeral.
Castrillo de la Valduerna.
Castrillo de la Vega.
Castronuño.
Castuera.
Catarroja.
Catllar.
Catral.
Caudete.
Cazalla.
Celrá.
Cenicero.
Centellas.
Cercadilla.
Cercedilla.
Cervera.
Cesuras.
Cetina.
Chércoles.
Cheste.
Chilches.
Chillarón.
Chillón.
Chinchilla.
Chiprana.
Chiva.
Chorro, El.
Ciaño-Santa Ana.
Ciempozuelos.
Cieza.
Cisneros.
Ciudad Real.
Ciudad Rodrigo.
Clot.
Coca.
Collado Mediano.
Corcos (Aguilarejo).
Córdoba.
Coreses.
Cornellá.
Coronil, El.
Corrales.
Corrales, Los.
Cortes (Navarra).
Coruña.
Coscurita.
Cotilla.
Crevillente.
Criptana.
Cubellas.
Cubo.
Cuenca.
Cuervo, El.
Cuevas de Velasco.
Culera.
Curtis.

Daimiel.
Denia.
Dolores.
Don Alvaro.
Don Benito.
Doña Maria.
Doña Mencía.
Doñinos.
Dos Caminos.
Dos Hermanas.
Dueñas.

Ecija.
Echarri-Aranaz.
Elche.
Elda.
Empalme.
Emperador, El.
Encina, La.
Epila.
Erustes.
Escacena.
Escorial, El.
Espeja.
Espeluy.
Espiel.
Espinar.
Espinosa (Palencia).
Espinosa (Guadalajara).
Espluga de Francolí.
Estépar.
Fabara.
Fábrica del Pedroso.
Fayón.
Felguera, La.
Fernán Caballero.
Fernán-Núñez.
Figueirido.
Figueras.
Filgueira.
Fiñana.
Flassá.
Flix.
Floresta.
Fonelas.

Fontanar.
Fornells.
Fraguas, Las.
Fregeneda, La.
Frieira.
Frómista.
Fuenlabrada.
Fuenmayor.
Fuente del Arco.
Fuente de Piedra.
Fuente de Santa Cruz de Coca.
Fuente Higuera.
Fuente Palmera.
Fuente San Esteban.
Fuente Santa.
Fuentes.
Fuentes de Béjar.
Fuentes de la Campana.
Fuentes de Oñoro.

Gádor.
Gallur.
Gandía.
Garcier y Jimena.
Garinoaín.
Garriga, La.
Garrovilla.
Gavá.
Gélida.
Genovés.
Gérgal-Empalme.
Gerona.
Ge[illegible]s.
Gijón.
Gineta, La.
Gobantes.
Gomecello.
Gómez Narro.
Grajal.
Granada.
Granada, La.
Granja, La.
Granollers.
Grañén.
Grao.
Grijota.
Griñón.
Grisén.
Guadajoz,
Guadalajara.
Guadalcanal.
Guadalcázar.
Guadix.
Gualba.
Guareña.
Guarnizo.
Guiamets.
Guijuelo.
Guillarey.
Guitiriz.
Haro.
Hellin.
Hernani.
Herrera de Río Pisuerga.
Herreruela.
Hervás.
Hinojosa.
Hornachuelos.
Hospitalet de Llobregat.
Hospitalet del Infante.
Hostalrich.
Huarte-Araquil.
Huélago Darro y Dierma.
Huelma.
Huelmos-Cardeñosa.
Huelva.
Huelves.
Huéneja.
Huensa y Alicím.
Huércal de Almeria.
Huerta.
Huesca.
Huete.
Huétor-Tajar.
Huévar.
Humanes.
Humanes de Tajo.

Illán-Cebolla.
Illescas.
Illora-Lachar.
Inoso.
Irún.
Irurzun.
Izarra.

Jabalquinto.
Jaca.
Jadraque.
Jaén.
Jaraco.
Játiva.
Jerez de la Frontera.
Jódar.
Joyosa, La.
Juneda.

Laguna.
Lajosa.
Langa.
Larva.
La Vid.
Lebrija.
Leganés.
León.
Lérida.
Lezama.
Linares (Jaén).
Linares (Satander).
Linares (Teruel).
Llano.
Llansá.
Llerena.
Llinás.
Llodio.
Lodosa.
Logroño.
Loja.
Lora del Río.
Los Propios.
Lourqui.
Losa, La.
Lucena.
Luceni.
Lugo.
Lugo de Llanera.
Lugones.
Luisiana, La.
Lumbrales.
Luque-Baena.

Madrid.
Magacela.
Magaz.
Málaga.
Malagón.
Malgrat.
Malón.
Malpartida de Plasencia.
Malvedo.
Manganeses.
Manlleu.
Manresa.
Manuel.
Manzanares.
Manzaneque.
Manzanos.
Marcilla.
Marchena.
Marmolejo.
Marsá-Falset.
Martin del Río.
Martorell.
Martos.
Mascaraque.
Masnou.
Matanegra.
Mataporquera.
Matapozuelos.
Mataró.
Matillas.
Mave.
Maya, La, y Fresno.
Meco.
Medellín.
Medina del Campo.
Menjíbar.
Mérida.
Mieres.
Miguelturra.
Milagro.
Minas, Las.
Minas, Las (Hellín).
Minaya.
Mingorría.
Mirabel.
Miranda de Ebro.
Miravalles.
Mogente.
Molins de Rey.
Mollet.
Mollerusa.
Moncada.
Monforte de Lemus.
Mongat.
Monjos.
Monistrol.
Monóvar.
Montaberner.
Montblanch.
Monteagudo y Pozuel.
Montearagón.

Montefurado.
Montesa.
Montijo.
Montilla.
Montmeló.
Montoro.
Monzón (Río Cinca).
Mora.
Mora la Nueva.
Morata.
Moreda.
Morell.
Morés.
Moriscos.
Morón.
Morón de Almazán.
Morón (Empalme de).
Murcia.
Murcia-Alquerías.

Nacimiento.
Nanclares.
Nava de la Asunción, La.
Nava del Rey.
Navalmoral de la Mata.
Navalperal.
Navas del Marqués, Las.
Navidiello (Parana).
Niebla.
Nieves.
Noaín.
Noblejas.
Nonaspe.
Novelda.
Nules.
Nulles.

Obejo.
Ocaña.
Ojuelos, Los.
Olazagutia.
Olesa.
Olite.
Oliva.
Oliva y Villar.
Olmedo.
Olloniego.
Ontanares.
Onteniente.
Ontígola.
Orduña.
Orense.
Orihuela.
Orna.
Oropesa (Toledo).
Oropesa (Valencia).
Ortigosa de Pestaño—Santa Maria de Nieva.
Osma.
Osorno.
Osuna.
Otero.
Oural.
Oviedo.

Pacheco.
Pajares.
Palanquinos.
Palautordera.
Palencia.
Palma, La (Provinz Murcia).
Palma del Condado, La (Provinz Huelva).
Palma del Rio (Provinz Cordoba).
Pamplona.
Pancorbo.
Pantoja y Alameda.
Papiol.
Paracuellos de la Ribera.
Paradas.
Paredes (Cuenca).
Paredes (Palencia).
Parga.
Parla.
Pasajes.
Peares, Los.
Pedrera.
Pedro Abad.
Pedroches, Los.
Pedrola.
Pedro Martiner.
Pedroso.
Pedroso, El.
Perelada.
Peña, La (Granada).
Peña, La (Huesca).
Peñafiel.
Peñaflor.
Peñarroya.
Peña Rubia.
Perdigón y Morales del Vino.
Picamoixons.
Piedrahita.
Pina.
Piña.
Pineda.
Pinos-Puente.
Pinto.
Piña.
Pizarra.
Plana.
Plasencia (Cáceres).
Plasencia de Jalón.
Plasencia (Huesca).
Pobes.
Pobla de Montornés.
Pobladura.
Pola de Gordón.
Pola de Lena.
Poliñino.
Ponferrada.
Pontevedra.
Porriño.
Port-Bou.
Portolín.
Posadas.
Pousa.
Pozaldez.
Pozazal.
Pozo Cañada.
Pozuelo.
Pradell.
Prat.
Premiá de Mar.
Puebla de Brollón.
Puebla de Hijar, La.
Puebla de Rugat.
Puebla de San Julián.
Puebla Larga.
Pueblo Nuevo.
Puente de los Fierros.
Puente Genil.
Puerto de Béjar.
Puerto de Santa María.
Puertollano.
Puerto Real.
Puig.
Puigvert-Artesa.
Puzol.
Quejigal.
Quereño.
Quero.
Quesada.
Quintana la Puente (Palenzia).
Quintana (León).
Quintanapalla.
Quintanas de Gormaz.
Quintanilla.
Quintanilla de Abajo.
Quintanilla de Arriba.
Quintanilleja.
Quinto.

Rábade.
Rajadell.
Raymat.
Rebollar.
Rebollo.
Recajo.
Redondela.
Reinosa.
Renedo.
Rentería.
Requena.
Reus.
Riba.
Ribadavia.
Ribaforada.
Ribarroja.
Ricla.
Rielves.
Riera.
Riglos.
Rincón de Soto.
Riofrío.
Rio Tajo.
Ripoll.
Riquelme.
Riudecañas y Botarell.
Riudellots.
Roa de Duero.
Robla, La.
Robledo.
Roda de Bará.
Roda, La (Albacete).
Roda, La (Málaga).
Rojales.
Romeral.
Rozas, Las.
Rúa-Petín, La.
Rueda.

Sabadell.
Sabiñanigo.
Sagunto.
Sahagún.
Salamanca.
Salamó.
Salillas.
Salinas.
Salinas de Medinaceli.
Salou.
Salteras.
Salvatierra (Alava).
Salvatierra (Pontevedra).
Sama.
Samper.
San Andrés de Lomar.
San Anton.
San Asensio.
San Celoni.
Sanchidrián.
Sanchotello.
San Claudio.
San Clodio.
Sancti-Spiritus
San Esteban.
San Esteban de Gormaz.
San Feliu de Llobregat.
San Fernando (Cádiz).
San Fernando (Madrid).
San Guim.
San Juan de las Abadesas.
San Juan del Puerto.
San Jordi.
San Juan de Nieva.
Sanlúcar de Barrameda.
Sanlúcar la Mayor.
San Martín de Centellas.
San Martín de Rubiales.
San Miguel de Fluviá.
San Miguel de las Dueñas.
San Pedro de Oza.
San Pol.
San Quírico de Besora.
San Román.
Sans.
San Sadurní.
San Sebastián.
Santa Bárbara.
Santa Cruz (Santander).
Santa Cruz de la Zarza.
Santa Cruz de Mudela.
Santa Elena.
Santa Fé de Mondujar.
Santa María de Huerta.
Santander.
Santa Olalla.
Santa Olalla de Bureba.
Santa Pola.
Santas Martas.
Santibáñez.
Santiurde.
Santos, Los.
Santullano.
San Vicente de Alcántara.
San Vicente de Castellet.
San Vicente de Raspeig.
Saragossa (Zaragoza).
Sardañola.
Sardón de Duero.
Sariñena.
Sarria.
Sax.
Secuita y Perafort.
Segadas, Las.
Segovia.
Segura y Casa del Monte.
Selgua.
Selva.
Serín.
Seseña.
Sevilla.
Sieteiglesias.
Sigüenza.
Sils.
Silla.
Sitjes.
Sobradelo.
Socuéllamos.
Soto de Rey.

Tabernes.
Tabla, La.
Tablas, Las.
Tafalla.
Talavera de la Reina.
Talavera la Real.
Tarancón.
Tarazona.
Tardienta.
Tarragona.
Tarrasa.
Tárrega.
Teijeiro.
Tejares.
Tembleque.
Terrer.
Tobarra.
Tocina.
Tocón.
Toledo.
Tolosa.
Toral de los Vados.
Tordera.
Torelló.
Tormillo (Lastanosa).
Toro.
Torquemada.
Torreblanca.
Torreblascopedro.
Torre del Campo.
Torredembarra.
Torredonjimeno.
Torrejón de Ardoz.
Torrejón de Velasco.
Torrelavega.
Torrelodones.
Torremejía.
Torres.
Torres Cabrera.
Torrevieja.
Torrijos.
Tortosa.
Triana.
Trubia.
Tudela de Duero.
Tudela de Navarra.
Tudela-Veguin.
Tuy.

Ulldecona.
Urda.
Usagre y Bienvenida.
Utebo-Monzalbarba.
Utiel.
Utrera.

Vacar, El.
Vadocondes.
Vado-Jaén.
Vadollano.
Valcabado-Cebrones del Río.
Valchillón.
Valdemoro.
Valdestillas.
Valdepeñas.
Valdetorres.
Valdunciel.
Valencia.
Valencia de Alcántara.
Vallada.
Valladolid.
Valldigna.
Vallecas.
Valles, Los.
Valls.
Valsequillo.
Vega.
Veguellina.
Velayos.
Velilla.
Vellisca.
Vendrell.
Venta de Baños.
Venta de Pollos.
Venta Mina-Siete Aguas.
Veredas.
Vergel.
Veriña.
Viana de Cega.
Vicálvaro.
Vicién.
Vich.
Vigo.
Vigo (Porto).
Vilabella.
Viladecaballs.
Vilafranca del Panadés.
Vilajuiga.

Vilamalla.
Vilasar de Mar.
Vilaseca.
Vilavert.
Vilches.
Villabona (Asturias).
Villabona - Cizurquil.
Villacañas.
Villada.
Villadangos.
Villa del Río.
Villafranca (Guipúzcoa).
Villafranca (Navarra).
Villafranca de Córdoba.
Villafranca de los Barros.
Villafranca del Bierzo.
Villagarcía (Badajoz).
Villagonzalo.
Villalba.
Villalba del Alcor.
Villalegre.
Villaluenga.
Villalumbroso.
Villamanín.
Villamiel.
Villanueva.
Villanueva y Alcolea.
Villanueva de Áraquil.
Villanueva de Cañedo.
Villanueva de Gállego.
Villanueva de la Reina.
Villanueva del Ariscal.
Villanueva de la Serena.
Villanueva de las Minas.
Villanueva del Rey.
Villanueva y Geltrú.
Villaquirán.
Villar.
Villar del Saz de Navalón.
Villares de Yeltes.
Villargordo.
Villarreal de la Plana.
Villarrasa.
Villarrobledo.
Villarrubia de Santiago.
Villaseca y Mocejón.
Villasequilla.
Villaumbrales.
Villaverde.
Villavieja.
Villena.
Villodrigo.
Vimbodí.
Vinaixa.
Vinaroz.
Vitoria.

Yanguas.
Yébenes.
Yeles y Esquivias.
Yunquera.

Zafra.
Zaida, La.
Zamora.
Záncara.
Zapateros.
Zaragoza (Saragossa).
Zeneta.
Zuasti.
Zuera.
Zújar.
Zumárraga.

a) Verzeichniss

der Orte in Algerien, nach welchen Werth- und Nachnahme-Packete zulässig sind.

Aboutville.
Affreville.
Agha-Mustapha.
Aïn-Abid.
Aïn-Beïda.
Aïn-El-Hadjar.
Aïn-Fakroun.
Aïn-M'lila.
Aïn-Regada.
Aïn-Sarb.
Aïn-Sefra.
Aïn-Tahamimime.
Aïn-Tassera.
Aïn-Tédélès.
Aïn-Temouchent.
Aïn-Touta.
Aïn-Yagout.
Akbou.
Alger.
Allaghan.
Alma.
Ameur-el-Aïn.
Aomar-Dra-el-Mizan.
Arba.
Arbal.
Arib (les) (Littré).
Arzew.
Attafs (les) (Carnot).
Aumale.

Bâ-ha-Ali.
Barrage (le).
Barrage-Oued-Fergoug.
Batna.
Bel-Hacel.
Bellefontaine.
Béni-Amram.
Béni-Mançour.
Béni-Méred.
Ben-N'Choud.
Berrouaghia.
Bir-el-Arch.
Bir Rabalou.
Birtouta-Chebli.
Biskra.
Bizot.
Blad-Guitoun.
Blida.
Boghni.
Bois-Sacré.
Bône.
Bordj-Bou-Arreridj.
Bordj-Bouira.
Bordj-Menaiel.
Boufarick.
Bougie.
Bougrina.
Bou-Hanifia-les-Thermes.
Bouinan.
Bou-Kader (Charon).
Bou Ktoub.
Bou-Medfa.
Bourkika.

Calle (la).
Camp-du-Maréchal.
Canrobert (Oum-el-Boaghi).
Castiglione.
Charon (Bou-Kader).
Charrier.
Chasseloup-Laubat.
Cherchell.
Chiffa (la).
Clairfontaine.
Col-des-Oliviers.
Coléah.
Collo.
Condé-Smendou.
Constantine.
Corso.

Damrémont.
Debrousseville.
Dellys.
Deux-Moulins (Saint-Eugène).
Djidiouïa (St. Aimé).
Djidjelli.
Djillali-ben-Amar.
Douaouda.
Douéra.
Dra-el-Mizan (Ville).
Dublineau.
Duperré.

El-Achir.
El-Adjiba.
El-Affroun.
El-Anasser.
El-Biod.
El-Esnam.
El-Guerrah.
El-Kantara.
El-Kseur.
El-Maâder.
El-Maten.
El-Outaya.
Eucalyptus (les).

Ferme-Blanche (la).
Fontaine-du-Génie.
Fortassa (Uzes-le-Duc).
Franchetti.

Gouraya.
Gué-de-Constantine.
Guelma.
Guyotville.
Habra (Bou-Henni).
Hamma (le).
Hammam (le).
Hammam-Meskhoutine.
Haussonvillers.
Hillil (l').
Hussein-Dey.

Ighzer-Amokram.
Inkermann (Oued-Riou).
Isserville-les-Issers.

Karguentah.
Kherba.
Kralfallah.
Kreider (le).
Kroubs.

Lacs (les).
Lavarande.
Laverdure.
Littré (les Arib).

Macta (la).
Mahelma.
Maillot.
Maison-Blanche.
Maison-Carrée.
Malakoff (Oued-Sly).
Mansourah.
Mare-d'Eau (la).
Marengo.
Mascara.
Méchera-Sfa (Prévot-Paradol).
Mécheria.
Mechta-Châteaudun.
Médéah.
Mékalia.
Mékalis.
Ménerville.
Merdja (le).
Meslong.
Miliana-Marguerite.
Mirabeau.
Modzbah.
Mostaganem.
Mouzaïaville.
M'Zita.

Naâma.
Nador.
Nazereg.
Nemours.
Nouvel-Ambert (Hussein-Dey).

Oran.
Orléansville.
Oued-Djer.
Oued-el-Kheir.
Oued-Fodda.
Oued-Kelloug.
Oued-Malah.
Oued-Riou (Inkermann).
Oued Rouïna.
Oued-Seguin-Telergma.
Oued-Sly (Malakoff).
Oued-Zénati.
Ougas (l').
Ouled-Rhamoun.
Ourkis.

Palestro.
Pélissier.
Perrégaux.
Philippeville.
Pontéba.
Portes-de-Fer (les).

Reghaïa.
Relizane.
Réunion (la).
Rivet.
Robertville-el-Arrouch.
Rouïba.
Rovigo.

Saf-Saf.
Saïda.
Sakamody.
Salines (les).
Sénia (la).
Sétif.
Sidi-Aïch.
Sidi-Bel-Abbès.
Sidi-Mohamed ben-Aouda.
Sidi-Moussa.
Sigus.
Smendou (Condé).
Souk-Ahras.
Souk-el-Haad.
Staouëli.
Saint-Aimé (Djidiouïa).
Saint-Arnaud.
Ste-Barbe-du-Tlélat.
Saint-Charles.
Saint-Denis-du-Sig.
Saint-Donat.
Saint-Eugène (Deux-Moulins).
Saint-Maurice.
Tablat.
Tagdempt.
Takedempt.
Takriets.
Tamarins (les).
Taria.
Taxas.
Tazmalt.
Tebessa.
Témoulga-Vauban.
Thiers.
Thiersville.
Tiaret.
Tipaza.
Tixter.
Tizi.
Tizi-Ouzou.
Tlemcen.
Touabet.
Trembles (les).

Valmy.
Vesoul-Bénian.

Zéralda.
Zurich.

Nur Werth-Packete nach: Azib-ben-Ali-Chérif.

---

b) Verzeichniss

der Orte in Algerien, nach welchen Eilpackete zulässig sind.

Agha-Mustapha.
Aïn-Beïda.
Aïn-M'lila.
Aïn-Sefra.
Aïn-Tédélès.
Aïn-Temouchent.
Aïn-Touta.
Akbou.
Alger.
Ameur-el-Aïn.
Alma.
Arba.
Arzew.
Aumale.

Batna.
Berrouaghia.
Biskra.
Blad-Guitoun.
Blida.
Bône.
Bordj-Bou-Arreridj.
Bordj-Bouira.
Bordj-Menaiel.
Boufarick.
Bougie.
Bouinan.
Bourkika.

Calle (la).
Camp-du-Maréchal.
Canrobert (Oum-el-Boaghi).
Castiglione.
Coléoh.
Collo.
Constantine.

Deux-Moulins (Saint-Eugène).
Djidjelli.
Douaouda.

El-Affroun.
El-Anasser.
El-Guerrah.
El-Kantara.
El-Kseur.

Fortassa (Uzes-le-Duc).

Guelma.
Guyotville.

Haussonvillers.
Hussein-Dey.

Isserville-les-Issers.

Karguentah.
Kreider (le).
Kroubs.

Maillot.
Maison-Blanche.
Maison-Carrée.
Mansourah.
Marengo.
Mascara.
Mécheria.
Médéah.
Ménerville.
Meslong.
Mirabeau.
Mostaganem.

Nemours.

Oran.
Orléansville.
Ouled-Rhamoun.

Palestro.
Perrégaux.
Philippeville.

Reghaïa.
Relizane.
Rouïba.
Rovigo.

Saïda.
Sétif.
Sidi-Aïch.
Sidi-Bel-Abbès.
Sigus.
Souk-Ahras.
Saint-Arnaud.
Saint-Denis-du-Sig.
Sain-Donat.
Saint-Eugène (Deux-Moulins).
Saint-Maurice.

Tablat.
Tazmalt.
Tebessa.
Tiaret.
Tizi-Ouzou.
Tlemcen.

Zéralda.

a) Verzeichniss

der Orte auf Corsika, nach welchen Werth- und Nachnahme-Packete zulässig sind.

Ajaccio.
Aléria.
Algajola.
Alistro.
Arena.

Barchetta.
Bastia.
Belgodère.
Biguglia.
Bocognano.
Bonifacio.
Borgo.

Caldaniccia.
Calvi.
Carbuccia.
Casamozza.
Corté.

Folelli-Orezza.
Francardo.
Furiani.

Gatti-di-Vivario.
Ghisonaccia.

Isle-Rousse.

Lupino.

Mezzana.

Novella.

Omessa.

Padulella.
Palasca.
Pietralba.
Poggio di Venaco.
Pont-du-Vecchio.
Ponteleccia.
Pontenuovo.
Propriano.
Prunete Cervione.
Puzzichello.

Regino (le).

Soveria.
Saint-Pancrace.

Tallone.
Tattone.
Tavera.

Ucciani.

Vecchio.
Venaco.
Vivario.
Vizzavona.

Nur Nachnahme-Packete nach: Sartène.

---

b) Verzeichniss

der Orte auf Corsika, nach welchen Eilpackete zulässig sind.

Ajaccio.

Bastia.
Bonifacio.

Calvi.
Corté.

Folelli-Orezza.

Isle-Rousse.

Propriano.

Abtheilung B.

Postfrachtstücke.

Allgemeine Versendungs-Bedingungen.

1. Allgemeine Regeln zur Erhebung des Portos; Tarif des deutschen oder gemeinschaftlichen Portos.

a. Porto.

Das Porto*) ist in den nachfolgenden Tarifen

entweder für die gesammte (deutsche oder gemeinschaftliche und fremde) Beförderungsstrecke zusammengefasst

oder es setzt sich zusammen

a) aus dem deutschen oder gemeinschaftlichen Porto bis zu oder von dem festgesetzten Taxgrenzpunkt,

b) aus dem fremden Porto für die weiterbelegenen Beförderungsstrecken.

Das deutsche oder gemeinschaftliche Porto beträgt für Packete

1. bis zum Gewicht von 5 kg:
   a) auf Entfernungen bis 10 geographische Meilen einschl. . . . . 25 Pf.
   b) auf alle weiteren Entfernungen . . . . . 50 „
2. beim Gewicht über 5 kg:
   a) für die ersten 5 kg die Sätze unter 1.

*) Die im Verkehr mit Bayern und Württemberg sowie Oesterreich-Ungarn vorkommenden Sendungen gehören dem Wechselverkehr an; auf sie findet Anwendung

a) im Wechselverkehr zwischen dem Reichs-Postgebiet einerseits und den Postgebieten von Bayern und Württemberg andererseits:
der durch Gesetz vom 17. Mai 1873, betreffend einige Abänderungen des Gesetzes über das Posttaxwesen im Gebiete des Deutschen Reichs vom 28. Oktober 1871, eingeführte Packetportotarif (gemeinschaftliches Porto), siehe Handbuch für den Wechselverkehr;

b) im Wechselverkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn:
der im Fahrpost-Uebereinkommen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn vom 3. April 1878 festgesetzte Tarif (gemeinschaftliches Porto), siehe Handbuch für den Wechselverkehr.

b) für jedes weitere kg oder den überschiessenden Theil eines kg

bis	10	Meilen	(Zone 1)	5 Pf.
über 10	» 20	»	(Zone 2)	10 »
» 20	» 50	»	(Zone 3)	20 »
» 50	» 100	»	(Zone 4)	30 »
» 100	» 150	»	(Zone 5)	40 »
» 150	Meilen		(Zone 6)	50 Pf.

Ausgerechnete Beträge an Gewichtporto für Packete ohne und mit Werthangabe siehe letztes Blatt.

Im Verkehr mit einzelnen Ländern ist der **Mindestbetrag** an deutschem Porto auf **50 Pf.** festgesetzt; das Nähere findet sich in den nachfolgenden Tarifen bei den betreffenden Ländern angegeben.

Für unfrankirte Packete ohne und mit Werthangabe bis zum Gewicht von 5 kg einschl. wird ein Portozuschlag von 10 Pf. erhoben. Für unzureichend frankirte Packete bis zum Gewicht von 5 kg sowie für nach- oder zurückzusendende Packete ist der Portozuschlag von 10 Pf. nicht zu erheben.

Für Packete nach und von dem Auslande, bei deren Beförderung das Gebiet von **Deutschland und** dasjenige von **Oesterreich-Ungarn** berührt werden, sind an Gewichtporto und Portozuschlag für die deutsch-österreichische Beförderungsstrecke **mindestens 80 Pf.,** Sperrgut mindestens 1 ℳ. 20 Pf., zu berechnen.

Das fremde Porto ist in den nachfolgenden Tarifen in deutscher Währung berechnet; die Art der Berechnung findet sich bei jedem einzelnen Lande angegeben.

Welche Beträge, u. U. in fremder Währung, den betreffenden Verwaltungen von den Auswechselungs-Postanstalten zu vergüten sind, wird letzteren erforderlichenfalls besonders mitgetheilt.

b. Versicherungsgebühr.

Für Packete mit Werthangabe wird ausser dem Gewichtporto eine Versicherungsgebühr erhoben, die sich zusammensetzt:

a) aus der deutschen oder gemeinschaftlichen Versicherungsgebühr bis zu oder von dem festgesetzten Taxgrenzpunkt,

b) aus der fremden Versicherungsgebühr für die weiterbelegenen Beförderungsstrecken.

Die deutsche oder gemeinschaftliche Versicherungsgebühr beträgt ohne Unterschied der Entfernung und bis zu jeder Höhe der Werthangabe 5 Pf. für je 300 ℳ. oder einen Theil davon, mindestens jedoch 10 Pf.

Ausgerechnete Beträge an Versicherungsgebühr für Sendungen mit Werthangabe bis zu 30 000 ℳ. siehe letztes Blatt.

Für einzelne fremde Länder kommt bei Postfrachtstücken mit Werthangabe an Stelle des Gewichtportos und der Versicherungsgebühr lediglich Werthporto nach Massgabe des angegebenen Werthes oder, wenn dieses niedriger als das Gewichtporto sein würde, nur das letztere zur Erhebung. Derartige Ausnahmen und sonstige besondere Bestimmungen, welche bei der Berechnung der fremden Gebühren für Werthsendungen Platz greifen, sind bei den einzelnen Ländern angegeben.

c. Nachnahmegebühr.

Für Nachnahmesendungen aus dem Reichs-Postgebiet nach dem Auslande beträgt die Gebühr für jede Mark oder einen Theil davon 1 Pf., mindestens jedoch 20 Pf., im

Verkehr mit Oesterreich-Ungarn und dem Oesterreichischen Occupationsgebiet mindestens 10 Pf. Ein bei Berechnung der Nachnahmegebühr sich ergebender Bruchtheil einer Mark ist nöthigenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden. Die Nachnahmegebühr wird bei der Nach- oder Rücksendung nicht noch einmal angesetzt.

Bei Nachnahmesendungen vom Ausland ist für die deutsche Beförderungsstrecke eine Nachnahmegebühr **nicht** zu berechnen. Nur bei unfrankirten Nachnahmepacketen aus Oesterreich-Ungarn und dem Oesterreichischen Occupationsgebiet nach dem Reichs-Postgebiet hat die Grenz-Eingangs-Postanstalt des letzteren die Nachnahmegebühr nach den vorstehenden Sätzen dem Porto hinzuzurechnen und beide Beträge in einer Summe auf der Begleitadresse auszuwerfen.

Ferner werden im Verkehr zwischen Deutschland und Grossbritannien und Irland bei der Leitung über Kaldenkirchen-Vlissingen und über Hamburg die Nachnahmegebühren gegenseitig vergütet. Bezüglich der aus Bayern und Württemberg herrührenden oder dahin gerichteten Sendungen wird die Verrechnung der Gebühren ausschliesslich durch die deutsche Grenz-Auswechselungs-Postanstalt mit Grossbritannien bewirkt, so dass eine Vergütung in den Wechselverkehrs-Frachtkarten nicht stattfindet.

Zuschlag für Sperrgut.

Für Sperrgut wird das Porto um die Hälfte erhöht; der Gesammtbetrag ist nöthigenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme nach unten abzurunden. Diesem Betrage tritt bei Sendungen mit Werthangabe die Versicherungsgebühr, bei Sendungen mit Nachnahme die Nachnahmegebühr, bei unfrankirten Packeten bis 5 kg der Portozuschlag von 10 Pf. im einfachen Betrage hinzu. Ein sperriges gewöhnliches Packet von 4 kg in der Zone 1 kostet also beispielsweise

35 Pf. im Frankirungsfalle
und 45 » im Nichtfrankirungsfalle.

Hinsichtlich der fremden Beförderungsstrecke tritt bei Sperrgut vielfach eine Erhöhung des Portos nicht ein. Wenn ein Zuschlag zum fremden Porto erhoben wird, so ist dies in den nachfolgenden Tarifen besonders angegeben; sonst ist das Porto für Sperrgut dasselbe wie für gewöhnliche Sendungen.

Als Sperrgut sind zu taxiren alle Packete, welche

a) in irgend einer Ausdehnung $1\,^1/_2$ Meter überschreiten oder
b) in einer Ausdehnung 1 Meter, in einer anderen $^1/_2$ Meter überschreiten und dabei weniger als 10 kg wiegen oder
c) sich ihrer Beschaffenheit nach nicht bequem mit anderen Gegenständen verladen lassen und daher bei der Verladung einen unverhältnissmässig grossen Raum in Anspruch nehmen oder welche überhaupt eine besonders sorgsame Behandlung erfordern, z. B. Körbe mit Pflanzen, Käfige, leer oder mit lebenden Thieren, leere Cigarrenkisten oder andere Kisten in grossen Bunden, Hutschachteln oder Kartons in Holzgestellen, Möbel, Korbgeflechte, Blumentische, Kinderwagen, Spinnräder, Fahrräder u. s. w.

Für die Taxirung als Sperrgut bleibt, ausgenommen im Fall offenbaren Versehens, die Ansicht der Aufgabe-Postanstalt massgebend.

Die als Sperrgut angesehenen Sendungen sind auch bei der Nach- oder Rücksendung als Sperrgut zu taxiren.

e. Sonstige Taxvorschriften.

Für die Begleitadresse zu Packeten ist besonderes Porto nicht in Ansatz zu bringen.

Gehören mehrere Sendungen zu einer Begleitadresse, so wird die Taxe hinsichtlich der deutschen Beförderungsstrecke für jedes Stück selbständig berechnet. Die Erhebung des fremden Portos erfolgt verschieden; das Nähere darüber ist bei den einzelnen Ländern angegeben.

Bezüglich der fremden Beförderungsstrecke kommen mehrfach besondere Gebühren verschiedener Art zur Erhebung, worüber eintretendenfalls das Nöthige bei den einzelnen Ländern vermerkt ist.

---

2. Frankozettel.

In denjenigen Fällen, in welchen der Absender für Postfrachtstücke nach dem Auslande das **Porto bis zum Bestimmungsorte** zu tragen wünscht, die Aufgabe-Postanstalt indessen nicht in der Lage ist, das Porto zu berechnen, sind den Sendungen Frankozettel beizufügen, deren Ausfertigung mit lateinischen Schriftzeichen zu erfolgen hat. Der Absender hat in solchem Falle das inländische Porto und das fremde Porto, soweit zur Berechnung des letzteren die Postanstalt die erforderlichen Taxbestimmungen besitzt, bei der Aufgabe zu entrichten, wenn nicht bei den einzelnen Ländern etwas anderes angegeben ist, so dass der Frankozettel in der Regel nur zur Rückrechnung desjenigen Betrages an fremdem Porto dient, welcher von der Aufgabe-Postanstalt wegen mangelnder Tarife nicht berechnet werden konnte. Die Beifügung eines Frankozettels ist auf dem Packet und auf der Begleitadresse durch Klebezettel ersichtlich zu machen, welche auf gelbem Papier in Schwarzdruck die Bezeichnung »Franc de frais de transport. Frei von Beförderungsgebühren.« tragen. In welchen Fällen zur Verrechnung des Portos Frankozettel anwendbar sind, ist bei den betreffenden Ländern angegeben.

Im Verkehr mit einer Anzahl von Ländern ist auch die Einziehung von **Zollbeträgen** mittels Frankozettels zugelassen; dasselbe gilt für den durch Deutschland vermittelten Verkehr zwischen Luxemburg und den betreffenden Ländern. Wünscht der Absender eines Postfrachtstücks nach einem dieser Länder, dass seine Sendung dem Empfänger frei von Zollgebühren und den sonstigen Kosten für Verzollung überliefert werde, so muss dies auf der Postpacketadresse, auf der Sendung und in dem von der Aufgabe-Postanstalt beizufügenden Frankozettel durch den leserlichen und in die Augen fallenden Vermerk »*à remettre franc de droit*« (zollgebührenfrei zuzustellen) ausgedrückt sein; ferner sind Packet und Begleitadresse von der Aufgabe-Postanstalt durch Zettel von gelber Farbe mit der Bezeichnung in Schwarzdruck »Franc de droit. Frei von Zollgebühren.« zu bekleben. Der Absender muss sich bei der Aufgabe schriftlich verpflichten, die Zollgebühren u. s. w. nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen; die dem zurückkommenden Frankozettel beiliegenden Zollquittungen sind ihm mit dem Frankozettel auszuhändigen. Wenn Zollfrankozettel zulässig sind, so ist dies bei den einzelnen Ländern verzeichnet.

---

3. Verpackung, Verschluss, Aufschrift.

Hinsichtlich der Verpackung, des Verschlusses und der Aufschrift der Postfrachtstücke nach dem Auslande gelten, soweit nicht bei den einzelnen Ländern abweichende Bestimmungen angegeben sind, die für den inneren deutschen Verkehr bestehenden Vorschriften mit der Massgabe, dass die Verpackung mit Rücksicht auf die meist längere Beförderungsstrecke und das häufigere Umladen besonders haltbar sein muss.

Zu den Postpacketadressen für Sendungen nach dem Ausland (einschl. der deutschen Schutzgebiete, der deutschen Postanstalten im Ausland und Oesterreich-Ungarn) sind die auf blauem Kartonpapier hergestellten Formulare mit deutschem und französischem Vordruck zu verwenden.

---

4. Leitung.

Auf welchem Wege die Postfrachtstücke zu leiten sind, wird von der Postbehörde bestimmt. Wenn sich nach den Angaben bei den einzelnen Ländern mehrere Wege zur Beförderung darbieten, so ist der Absender zu veranlassen, den Weg zu bezeichnen, auf welchem die Sendung dem Bestimmungslande zugeführt werden soll.

---

5. Eilbestellung.

Durch Eilboten zu bestellende Packete müssen sowohl in der Aufschrift, als auch auf der Begleitadresse mit einem bezüglichen Vermerk versehen sein. Derartige Sendungen sind von den Aufgabe-Postanstalten in derselben Weise zu behandeln, wie Eilpackete nach dem Inland.

Hinsichtlich der Eilbestellung von Packeten bis zum Gewicht von 5 kg finden die Vorschriften für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A.

Ob Eilbestellung zulässig ist und welche besonderen Bestimmungen dabei Platz greifen, ist bei den einzelnen Ländern angegeben.

---

6. Gewährleistung.

Belgien. Ist eine Werthangabe auf der Begleitadresse und der Sendung nicht gemacht worden, so hat der Absender für Verluste oder Beschädigungen auf belgischem Gebiet nur Anspruch auf einen Schadenersatz bis zum Betrage von 3 ℳ. (3 Fr. 75 Ct.) für $^1/_2$ kg. oder einen Theil davon. Ersatzansprüche müssen binnen 6 Monaten, vom Tage der Einlieferung an gerechnet, erhoben werden.

Für Verluste u. s. w., welche durch Krieg, unabwendbare Folgen eines Naturereignisses, natürliche Beschaffenheit des Gutes oder eigene Fahrlässigkeit des Absenders herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt.

Hinsichtlich der Haftpflicht für Packete bis 5 kg finden die Bestimmungen für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A.

Bulgarien
mit Ost-Rumelien.

Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung von Postfrachtstücken mit Werthangabe wird nach Massgabe des angegebenen Werthbetrages, bei Postfrachtstücken ohne Werthangabe bis zum Betrage von 4 ℳ. (5 Fr.) für jedes kg Ersatz geleistet.

Die Verpflichtung zur Ersatzleistung bleibt ausgeschlossen, wenn

1. der Empfänger oder sein Bevollmächtigter die Sendung ordnungsmässig, d. h. ohne dass bei der Aushändigung ein Gewichtsunterschied oder eine Verletzung der Siegel festgestellt worden, übernommen hat;
2. der Verlust oder die Beschädigung durch höhere Gewalt herbeigeführt worden;
3. der Ersatzanspruch nicht binnen 6 Monaten, vom Tage der Einlieferung an gerechnet, erhoben ist.

Beweist die Postverwaltung, dass der angegebene Werth den gemeinen Werth der Sache übersteigt, so wird nur dieser letztere ersetzt.

Dänemark
mit Faröer, Grönland, Island.

Bei Verlust oder Beschädigung einer Packetsendung hat jede Postverwaltung nach Massgabe der dieserhalb in ihrem Gebiet bestehenden Gesetze oder Verordnungen bis zum Ort der Uebergabe der Post, d. h. soweit sie die Beförderung zu besorgen hat, Gewähr zu leisten.

Hinsichtlich der Haftpflicht für Packete bis 5 kg finden die Bestimmungen für Postpackete Anwendung; siehe Abth. A.

Finnland
über Schweden.
(Finnland über Russland, siehe unter Russland).

Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung von Postfrachtstücken mit Werthangabe wird bis auf Höhe des angegebenen Werthbetrages Ersatz geleistet. Hinsichtlich der Ersatzleistung für verloren gegangene oder beschädigte Postfrachtstücke ohne Werthangabe kommen die in den betheiligten Ländern geltenden landesgesetzlichen Vorschriften in Anwendung.

Frankreich
mit Algerien, Corsika, Monaco.

Dem Absender wird für Verluste und Beschädigungen auf belgischem Gebiet oder im Bereich der französischen Nordbahn nach Massgabe der Höhe des auf der Begleitadresse angegebenen Werthbetrages oder, wenn ein solcher nicht angegeben ist, bis zum Betrage von 3 ℳ. für $^1/_2$ kg Ersatz gezahlt. Für Verluste und Beschädigungen im Bereich der französischen Ostbahn und auf den übrigen französischen Beförderungsstrecken wird nach den französischen Landesgesetzen Gewähr geleistet.

Für Verluste oder Beschädigungen, welche durch Krieg oder höhere Gewalt herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt.

Hinsichtlich der im Durchgang durch die Schweiz beförderten Postfrachtstücke bleibt die Verpflichtung zur Ersatzleistung ausgeschlossen, wenn der Anspruch nicht binnen 90 Tagen, vom Tage der Einlieferung ab gerechnet, erhoben worden ist.

Griechenland.

Für die Beförderung bis oder von Triest gelten bezüglich der Gewährleistung dieselben Bestimmungen, wie für Sendungen nach oder aus Triest selbst.

Die Haftpflicht des Oesterreichischen Lloyd für die Beförderung der Sendungen erstreckt sich nach der zwischen ihm und der K. K. Oesterreichischen Postverwaltung getroffenen Uebereinkunft zunächst nur auf solche Verluste und Beschädigungen, welche durch das Verschulden oder Versehen von Lloydbediensteten oder durch Zufall entstanden sind. Die Haftung des Lloyd erstreckt sich somit nicht auf Seegefahr oder andere Unglücksfälle durch höhere Gewalt. Es ist jedoch den Absendern überlassen, die Sendungen gegen Seegefahr besonders zu versichern. Behufs einer solchen Ver-

sicherung hat der Absender sowohl auf der Sendung, als auch auf deren Begleitadresse deutlich den Vermerk zu machen: »Gegen Seegefahr zu versichern«. Bei frankirten Packeten kann die Versicherungsgebühr gegen Seegefahr mit dem Porto vom Absender entrichtet werden. Soll diese Versicherungsgebühr vom Empfänger eingezogen werden, was bei unfrankirten Sendungen ausnahmslos geschieht, so hat der Absender der Aufgabe-Postanstalt eine mit seiner Namensunterschrift und seinem Siegel versehene Erklärung zu übergeben, wonach er für die darin genau nach Aufschrift, Bestimmungsort, Gewicht und Werth zu bezeichnende Sendung die Versicherung gegen Seegefahr verlangt und damit einverstanden ist, dass die bezüglichen Versicherungsgebühren dem Empfänger in Anrechnung gebracht werden. Diese Versicherungserklärung ist der Begleitadresse offen beizufügen. Auf Grund der Erklärung wird sodann von Seiten der Lloyd-Gesellschaft die Versicherung bewirkt. Die Postverwaltung leistet keine Entschädigung, wenn die verlangte Versicherung in Folge eines Versehens unterblieben sein sollte.

Der Oesterreichische Lloyd ist berechtigt, bei Seeunfällen eintretendenfalls Bergungskosten in Anrechnung zu bringen.

Grossbritannien und Irland.

a. über Belgien (Ostende).

Für etwaige auf belgischem oder englischem Gebiet eingetretene Verluste und Beschädigungen von Packeten ohne Werthangabe erhält der Absender eine Entschädigung bis 3 ℳ für $^1/_2$ kg oder einen Theil davon. Für Verluste u. s. w., welche durch Krieg oder höhere Gewalt herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt; sie bleibt auch ausgeschlossen, wenn der Verlust oder die Beschädigung nicht schon beim Eingang der Sendung am Bestimmungsort oder wenigstens vor ihrer Annahme durch den Empfänger festgestellt worden ist; ferner wenn Verschluss und Verpackung äusserlich keine Spuren einer Verletzung oder Durchnässung zeigen und wenn bei Gegenständen von Gold und Silber, bei Bijouterien oder Edelsteinen das Gewicht der Sendung beim Eingang am Bestimmungsort mit dem bei der Einlieferung ermittelten Gewicht übereinstimmend befunden wird.

b. über Hamburg.

In Verlust oder Beschädigungsfällen findet eine Ersatzleistung im Allgemeinen nach denselben Grundsätzen statt, wie bei Sendungen im Innern des Reichs-Postgebiets. Auch für Verluste u. s. w., welche durch Seeschaden entstanden sind, wird Ersatz geleistet. Der Anspruch auf Entschädigung muss innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

c. über die Niederlande (Vlissingen).

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werths auf dem Postfrachtstück und der Begleitadresse selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will. Ist der Werth nicht angegeben, so hat der Absender im Falle des Verlustes oder der Beschädigung der Sendung nur Anspruch auf eine Entschädigung bis höchstens 3 ℳ für jedes $^1/_2$ kg.

Die Ersatzleistung ist ausgeschlossen, wenn der Verlust oder die Beschädigung durch Krieg oder höhere Gewalt, durch die natürliche Beschaffenheit des Gutes oder durch Schuld des Absenders herbeigeführt worden ist.

Italien.

Die Ersatzpflicht für den Verlust oder die Beschädigung von Postfrachtstücken richtet sich bezüglich der schweizerischen Beförderungsstrecke nach den Bestimmungen für den deutsch-schweizerischen Verkehr, bezüglich der italienischen Beförderungs-

strecke nach den italienischen Gesetzen und Verordnungen. Die Schadenersatzansprüche sind innerhalb drei Monate geltend zu machen.

Luxemburg.

Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung eines Packets ohne oder mit Werthangabe oder eines eingeschriebenen Packets auf luxemburgischem Gebiet wird dem Absender oder dem Empfänger nach Massgabe der luxemburgischen Landesgesetze und Verordnungen Ersatz geleistet. Für ein in Verlust gerathenes Einschreibpacket wird eine Entschädigung von mindestens 40 ℳ., ohne Rücksicht auf den Werth der Sendung, gezahlt.

Malta.

a. über Hamburg.

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werths auf dem Postfrachtstück und der Begleitadresse selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für Verluste oder Beschädigungen Ersatz geleistet haben will. Ist der Werth nicht angegeben, so hat der Absender im Falle des Verlustes oder der Beschädigung der Sendung nur Anspruch auf höchstens 3 ℳ. für jedes $^1/_2$ kg.

b. über Belgien und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter Grossbritannien und Irland.

Montenegro.

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werths auf dem Postfrachtstück und der Begleitadresse selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher für Verluste oder Beschädigungen Ersatz geleistet werden soll. Ist der Werth nicht angegeben, so wird dem Absender der wirklich erlittene Schaden vergütet; der Ersatz beträgt jedoch in keinem Falle mehr als 12 ℳ. für Packete bis 3 kg, 20 ℳ. für Packete über 3 bis 5 kg und 4 ℳ. für jedes kg bei Packeten über 5 kg. Der Anspruch auf Schadenersatz muss innerhalb eines Jahres, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

Für Sendungen noch Antivari und Dulcigno wird bei der Beförderung über Triest in demselben Umfang Ersatz geleistet, wie für Sendungen nach Griechenland (siehe unter Griechenland).

Niederlande.

Dem Absender ist freigestellt, durch Angabe des Werths auf dem Postfrachtstück und der Begleitadresse selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für Verluste oder Beschädigungen Ersatz geleistet haben will. Ist der Werth nicht angegeben, so hat der Absender für die niederländische Beförderungsstrecke nur Anspruch auf eine Entschädigung bis höchstens 3 ℳ. für jedes $^1/_2$ kg.

Norwegen.

Die Haftbarkeit der norwegischen Postverwaltung regelt sich nach den in Norwegen geltenden Gesetzen und Verordnungen. Für Seeschaden wird Gewähr nicht geleistet.

Oesterreich-Ungarn mit Liechtenstein **und Oesterreichisches Occupationsgebiet** (Bosnien, Herzegowina, Sandschak Novibazar).

Für Verluste und Beschädigungen, welche durch Krieg herbeigeführt worden sind, wird kein Ersatz geleistet. Im Uebrigen gelten dieselben Bestimmungen, wie für den inneren Verkehr Deutschlands.

Für die bei einer Militär- oder Feldpostanstalt sowie während der Beförderung mit der Militär- oder Feldpost im Occupationsgebiet vorkommenden Verluste und Beschädigungen wird nur dann Ersatz geleistet, wenn der Verlust oder die Beschädigung durch Verschulden eines Militär- oder Feldpost-Bediensteten herbeigeführt worden ist.

Portugal.

a. über Hamburg.

In Verlust- oder Beschädigungsfällen findet eine Ersatzleistung im Allgemeinen nach denselben Grundsätzen statt, wie bei Sendungen im Innern des Reichs-Postgebiets. Auch für Verluste u. s. w., welche durch Seeschaden entstanden sind, wird Ersatz ge-

leistet. Der Anspruch auf Ersatz muss innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

b. über Belgien und England. Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter Grossbritannien und Irland.

c. über Elsass-Lothringen. Seitens der französischen Eisenbahngesellschaften ist die Ersatzverbindlichkeit für den Fall des Verlustes oder der Beschädigung von Sendungen bezüglich der spanischen und portugiesischen Beförderungsstrecken nicht übernommen worden. Die Absender solcher Sendungen sind hierauf aufmerksam zu machen.

Rumänien. Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung eines Postfrachtstücks mit Werthangabe wird die Entschädigung nach Massgabe des angegebenen Werths geleistet. Hat der Absender den Werth nicht angegeben, so wird ihm der wirklich erlittene Schaden, jedoch niemals mehr als 3 ℳ für $^1/_2$ kg oder einen Theil davon, vergütet. Für einen durch Krieg herbeigeführten Schaden wird Ersatz nicht geleistet. Der Anspruch auf Schadenersatz muss innerhalb eines halben Jahres, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

Russland mit Finnland über Russland. (Finnland über Schweden, siehe unter Finnland). Für Verlust, Beraubung oder Beschädigung eines Postfrachtstücks mit Werthangabe findet eine Entschädigung nach Massgabe der Bestimmungen über den Verlust u. s. w. von Postpacketen mit Werthangabe statt.

Ist der Werth eines Postfrachtstücks nicht angegeben, so finden bei Packeten bis 5 kg die Bestimmungen für Postpackete Anwendung (siehe Abth. A); bei Packeten von mehr als 5 kg wird dem Absender der wirklich erlittene Schaden, jedoch niemals mehr als 4 ℳ für jedes kg der Sendung, ersetzt.

Schweden. Die Haftbarkeit der schwedischen Postverwaltung regelt sich nach den in Schweden geltenden landesherrlichen Verordnungen.

In Verlustfällen wird nur dann Ersatz gewährt, wenn der Anspruch bei der schwedischen Postverwaltung innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, angemeldet wird.

Für Seeschaden wird eine Gewähr nicht geleistet.

Schweiz. Wie im Reichs-Postgebiet.

Hinsichtlich der Haftpflicht für Packete bis 5 kg finden die Bestimmungen für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A.

Serbien. In Fällen einer Beschädigung oder eines Verlustes, mit Ausnahme des durch Krieg herbeigeführten Schadens, wird nach Massgabe des angegebenen Werths Ersatz geleistet.

Bei Sendungen, für welche ein bestimmter Werth nicht angegeben ist, wird im Falle eines Verlustes oder einer Beschädigung der wirklich erlittene Schaden, jedoch niemals mehr als 3 ℳ für jedes $^1/_2$ kg oder den Theil davon, vergütet.

Ersatzansprüche müssen innerhalb eines halben Jahres, vom Tage der Aufgabe der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

Für nachstehende Gegenstände wird im Falle des Verderbens oder der Beschädigung kein Ersatz geleistet:

Flüssigkeiten; irdene Waaren und Glassachen; Fleisch, Fische und andere dem Verderben oder der Fäulniss unterliegende Gegenstände; Instrumente

und Holzschnitzereien, falls sie nicht in feste Kisten verpackt sind; Sendungen, deren Verpackung aus Kartonpapier besteht.

Dieselbe Beschränkung der Haftpflicht gilt hinsichtlich geographischer Karten, Zeichnungen, Pläne, Figuren und Waffen, deren Einfuhr ohne Rücksicht auf die Grösse dieser Gegenstände gestattet ist.

Spanien
mit Gibraltar.

Wie nach Portugal; siehe unter Portugal.

Türkei.

a. über Oesterreich (Triest).

Wie nach Griechenland über Triest; siehe unter Griechenland.

b. über Oesterreich-Ungarn und Rumänien (Constantza).

Für die deutsch-österreichisch-ungarische sowie für die rumänische Beförderungsstrecke siehe unter Oesterreich-Ungarn etc. und Rumänien; wegen der Haftpflicht des Oesterreichischen Loyd gelten die Bestimmungen unter Griechenland.

c. über Hamburg.

In Verlust- und Beschädigungsfällen findet eine Ersatzleistung im Allgemeinen nach denselben Grundsätzen statt, wie bei Sendungen im Innern des Reichs-Postgebiets. Der Anspruch auf Ersatz muss innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

d über Oesterreich-Ungarn (Zimony [Semlin]).

Für die deutsch-österreichisch-ungarische Beförderungsstrecke siehe unter Oesterreich-Ungarn etc.

Für die Beförderungsstrecke zwischen Zimony (Semlin) und Constantinopel oder Salonich bis zur Uebergabe an die türkische Zollbehörde haftet die Ungarische Export- und Packet-Transport-Aktien-Gesellschaft in Budapest bei Verlusten oder Beschädigungen, selbst in Fällen höherer Gewalt. Die Gesellschaft vergütet im Fall eines Verlustes oder einer Beschädigung den wirklich erlittenen Schaden und zwar bei Sendungen mit Werthangabe bis zur Höhe des angegebenen Werths, bei Packeten ohne Werthangabe nicht mehr als 10 ℳ. für je $2\,^1/_2$ kg.

Afrika.

a. über Oesterreich (Triest).

Wie nach Griechenland über Triest; siehe unter Griechenland.

Bei Sendungen ohne Werthangabe nach Suez haftet der Lloyd bis zum Betrage von höchstens 20 Kronen (16 ℳ.) für je 5 kg.

b. über Bremen mit Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd (Egypten).

Wie nach Asien über Bremen; siehe unter Asien.

c. über Hamburg:

1. Marocco (deutsche Postanstalten).

Wie im Reichs-Postgebiet.

2. mit Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd (Egypten) sowie mit anderen Schiffen.

Wie nach Asien über Hamburg; siehe unter Asien.

3. mit Woermann-Dampfern (nach Anlegeplätzen an der Westküste Afrikas).

Im Falle des Verlustes oder der Beschädigung von Postfrachtstücken wird dem Absender für den wirklich erlittenen Schaden Ersatz geleistet, jedoch beträgt der Ersatz in keinem Falle mehr als 12 ℳ. für Packete bis 3 kg, 20 ℳ. für Packete über 3 bis 5 kg und 3 ℳ. für jedes $^1/_2$ kg der ganzen Sendung bei Packeten über 5 kg. Für Verluste oder Beschädigungen, welche durch Krieg oder höhere Gewalt (wozu Seegefahr nicht gerechnet wird), durch natürliche Beschaffenheit des Gutes oder Schuld des Ab-

senders herbeigeführt worden sind, ferner für mittelbaren Schaden oder entgangenen Gewinn findet eine Ersatzleistung nicht statt.

Der Anspruch auf Schadenersatz erlischt nach Ablauf eines Jahres, vom Tage der Einlieferung der Sendung ab gerechnet.

Soweit der Verlust oder die Beschädigung innerhalb der Schutzgebiete von Kamerun oder Togo eingetreten ist, gelten die inneren deutschen Bestimmungen.

4. mit Reichs-Postdampfern nach Deutsch-Ostafrika. Wie im Reichs-Postgebiet.

d. über Belgien und England. Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter Grossbritannien und Irland.

Amerika.

a. über Bremen oder Hamburg und New-York und über Bremen oder Hamburg mittels Dampfschiffs auf anderen Beförderungswegen als über New-York. Es wird bis zum Bestimmungsort Gewähr geleistet.

Dem Absender ist freigestellt, den Werthbetrag anzugeben, welcher bei Verlust oder Beschädigung seiner Sendung dem Schadenersatz zu Grunde gelegt werden soll. Ist der Werth nicht angegeben, so hat der Absender nur Anspruch auf eine Entschädigung bis höchstens 3 ℳ für jedes $^1/_2$ kg.

Für Verluste u. s. w., welche durch Krieg oder höhere Gewalt (wozu Seegefahr nicht gerechnet wird), durch natürliche Beschaffenheit des Gutes oder Schuld des Absenders herbeigeführt werden, findet eine Ersatzleistung nicht statt.

Der Anspruch auf Schadenersatz erlischt nach Ablauf von zwölf Monaten, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

b. über Belgien und England. Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter Grossbritannien und Irland.

Asien.

a. über Hamburg oder Bremen mit Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd. Die Ersatzverbindlichkeit erstreckt sich nur bis zum Ausschiffungshafen und innerhalb desselben. Für die weitere Beförderungsstrecke wird keine Gewähr geleistet. Die Ersatzleistung erfolgt im Uebrigen wie nachstehend unter b angegeben.

b. über Hamburg mittels anderer Dampfschiffe. In Verlust- oder Beschädigungsfällen findet eine Ersatzleistung im Allgemeinen nach denselben Grundsätzen statt, wie bei Sendungen im Innern des Reichs-Postgebiets. Auch für Verluste u. s. w., welche durch Seeschaden entstanden sind, wird Ersatz geleistet. Der Anspruch auf Ersatz muss innerhalb Jahresfrist, vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet, erhoben werden.

c. über Oesterreich (Triest) mit Dampfern des Oesterr. Lyd. Wie nach Griechenland über Triest; siehe unter Griechenland.

Der Lloyd haftet bei Sendungen ohne Werthangabe nach Aden, Bombay, Calcutta, Colombo, Hongkong, Kobe (Hiogo), Kurrachee (Karratschi), Penang, Shanghai, Singapore und Yokohama bis zum Betrage von höchstens 20 Kronen (16 ℳ) für je 5 kg.

d. über Belgien und England. Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter Grossbritannien und Irland.

e. Persien (über Russland). Für die Beförderungsstrecke bis zur russischen Ausgangsgrenze (Djulfa) gelten bezüglich der Gewähr dieselben Bestimmungen, wie für Sendungen an Empfänger in Russland. Für die Beförderungsstrecke über Djulfa hinaus leistet die russische Postverwaltung keine Gewähr.

f. deutsche Postanstalten in China und Kiautschou (Schutzgebiet): über Bremen oder Hamburg mit Reichs-Postdampfern.

Die Ersatzleistung findet nach den Grundsätzen des inneren deutschen Verkehrs statt.

Australien.

a. über Hamburg oder Bremen mit Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd.

Wie nach Asien über Hamburg oder Bremen; siehe unter Asien.

b. über Hamburg mittels anderer Dampfschiffe.

Wie nach Asien über Hamburg; siehe unter Asien.

c. über Oesterreich (Triest).

Wie nach Griechenland über Triest; siehe unter Griechenland.

d. über Belgien und England.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende); siehe unter Grossbritannien und Irland.

e. Deutsch-Neu-Guinea; Karolinen, Marianen, Palau-Inseln; Marshall-Inseln.

Wie im Reichs-Postgebiet.

7. Nachsendung.*)

Packete des inneren deutschen Verkehrs dürfen nach Orten des Auslandes (einschliesslich Oesterreich-Ungarn) nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Absenders nachgesandt werden. Letzterem liegt es auch ob, die erforderlichen Zoll-Inhaltserklärungen zu beschaffen.

Die Weitersendung geschieht mittels einer von der Nachsendungs-Postanstalt neu auszufertigenden Postpacketadresse, zu welcher das Formular A. 20 (internationale Postpacketadresse auf blauem Papier) zu verwenden ist. Auf die neue Adresse sind die Aufgabenummer und die sonstigen Postvermerke von der ursprünglichen Begleitadresse handschriftlich zu übertragen. Falls der Absender sich bereit erklärt hat, die Kosten der Nachsendung zu tragen, so ist das Packet von der Nachsendungs-Postanstalt für die weitere Beförderungsstrecke zu frankiren und das verauslagte Franko durch Vermittelung der Aufgabe-Postanstalt von dem Absender einzuziehen. Packetsendungen, für welche im Verkehr mit dem neuen Bestimmungslande Frankirungszwang besteht, können nur nach vorausgegangener Entrichtung des Nachsendungsportos nachgesandt werden.

8. Behandlung der unbestellbaren Sendungen.

a. Allgemeines.

Bezieht sich eine bei der deutschen Aufgabe-Postanstalt vom Ausland eingehende Unbestellbarkeits-Meldung auf ein mit Nachnahme belastetes Postfrachtstück, so ist, ausgenommen im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn, dem Oesterreichischen Occupationsgebiet, Rumänien sowie der Schweiz und weiterhin gelegenen Ländern, die Grenz-Ausgangs-Postanstalt von dem Eingang der Unbestellbarkeits-Meldung zu benachrichtigen

*) Bei solchen Packeten des deutsch-luxemburgischen und des deutsch-schweizerischen Verkehrs, welche mit Nachnahme belastet sind, darf höchstens eine zweimalige Nachsendung, unter Berechnung von 7 Tagen Lagerfrist für jeden Bestimmungsort, auf Antrag des Absenders oder, bei vorhandener Sicherheit für die Zahlung des Portos, auch des Adressaten stattfinden. Ist die Sendung auch nach der zweiten Nachsendung nicht eingelöst worden, so ist sie als unbestellbar zu behandeln.

und zwar, wenn die Begleitadresse vorliegt, unter Angabe der auf dem Zettel »Nachnahme. Remboursement« vermerkten Nummer des Abgangs-Verzeichnisses über Postnachnahmen nach fremden Postbezirken.

Falls der Absender ein in Deutschland unbestellbar gewordenes Packet zur Verfügung stellt, so hat er in der bezüglichen Erklärung zum Ausdruck zu bringen, dass er zur Tragung der auf dem Packet lastenden Kosten (Porto, Zollbeträge u. s. w.) bis zur Höhe desjenigen Betrages bereit sei, für welchen die Reichs-Postverwaltung nach dem Verkauf des Packets keine Deckung hat.*)

Die preisgegebenen Packete sind nach dem Eingange der Erklärung zu verkaufen, wenn nicht etwa wegen der Werthlosigkeit des Inhalts eine einfache Beseitigung angezeigt ist. In Betreff des hierbei zu beobachtenden Verfahrens und der Vereinnahmung des nach Deckung der Porto- und Zollkosten etwa verbleibenden Verkaufserlöses, welcher nicht dem Absender übersandt werden darf, sondern zur Verfügung der Postverwaltung bleibt, siehe die bezüglichen Vorschriften der Ausführungsbestimmungen zur Postordnung.

Anträgen der Empfänger auf nachträgliche Aushändigung oder Nachsendung bereits unbestellbar gemeldeter Packete mit oder ohne Nachnahme ist zu entsprechen, solange noch keine abweichende Verfügung des Absenders bei der Bestimmungs-Postanstalt eingegangen ist. Die nachträgliche Aushändigung u. s. w. ist der Aufgabe-Postanstalt mitzutheilen.

Im Uebrigen vergl. Verzeichniss Seite 200 u. f.

b. im Verkehr mit
Belgien,**)
Dänemark,**)
und Faröer, Grönland, Island,
Frankreich***)
und Algerien, Corsika, Monaco,
Grossbritannien****)
und Irland,
Luxemburg,**)
Niederlande,†††)
Norwegen,**)**
Portugal,
Russland
und Finnland über Russland††),
Schweiz,**)**
Spanien
und Gibraltar,
Türkei
(deutsche Postanstalten),
Amerika†)
sowie
in dem durch obige Länder vermittelten Verkehr mit anderen Ländern (ausgenommen Italien, siehe unter d.)

Wenn der Adressat die Annahme eines Postfrachtstücks verweigert, unbekannt oder nicht zu ermitteln ist, so hat die Bestimmungs-Postanstalt eine Unbestellbarkeits-

*) Im Verkehr mit Dänemark hat die Rücksendung nach dem Aufgabeort auch dann zu erfolgen, wenn der Absender es ablehnt, eine weitere ausreichende Verfügung über das Packet zu treffen.

**) Meldungen über unbestellbare Postfrachtstücke aus Deutschland nach Belgien, Dänemark, Luxemburg, Norwegen, der Schweiz gehen den deutschen Aufgabe-Postanstalten unmittelbar zu und sind nach Massgabe der Bestimmungen auf den Seiten 99/100 zu erledigen. Meldungen über unbestellbare Packete aus dem Kongostaat (über Belgien) sind durch Vermittelung der Grenz-Eingangs-Postanstalt an das Auswechselungs-Büreau in Antwerpen (bureau de chemin de fer à Anvers [Bassins et Entrepôt]) zu richten. Eine bestimmte Frist, innerhalb welcher die Verfügung des Absenders eingehen muss, ist nicht festgesetzt. Packete mit dem Vermerk »postlagernd«, »poste restante« oder »bureau restant« werden im Kongostaat als unbestellbar behandelt, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres abverlangt worden sind.

***) Meldungen über unbestellbare Packete aus Frankreich (durch die Schweiz) sind durch Vermittelung der Grenz-Eingangs-Postanstalt an die schweizerische Auswechselungs-Postanstalt zu richten.

****) Da in Grossbritannien und Irland die eingehenden Sendungen einer zollamtlichen Revision unterliegen, welche in den meisten Fällen mit einer Oeffnung der Packete verbunden ist, so können die zurückkommenden Sendungen nicht immer mit dem ursprünglichen Siegelverschluss versehen sein; sie werden in solchen Fällen mit dem Siegel des Agenten verschlossen.

†) Bei dem durch die Schiffsgesellschaften direct vermittelten Verkehr mit Brasilien (vergl. Seite 393 unter Nr. 16 I.) sind Unbestellbarkeits-Meldungen nicht zulässig.

††) Anfrageschreiben wegen unbestellbarer Packete aus Russland sind zu richten bei Sendungen:
a. aus St. Petersburg, Moskau, Warschau, Odessa, Riga an die Postämter daselbst,
b. aus anderen Orten durch Vermittelung der Grenz-Eingangs-Postanstalt an die Generaldirection der Kaiserl. Russischen Posten und Telegraphen in St. Petersburg.
Finnland über Schweden, siehe Schweden.

†††) Die den deutschen Aufgabe-Postanstalten zugehenden Meldungen über unbestellbare Postfrachtstücke aus Deutschland nach den Niederlanden sind nach Massgabe der Bestimmungen auf den Seiten 99/100 zu erledigen und unter »Postsache« sowie mit der Bezeichnung »Unbestellbarkeits-Meldung« an die auf dem eingegangenen Formular angegebene Adresse abzusenden.

Meldung, in welcher der Grund der Unbestellbarkeit durch Streichung der nicht zutreffenden Angaben ersichtlich zu machen ist, unter Beifügung der Begleitadresse an die Aufgabeanstalt zu übersenden, welche die Bestimmung des Absenders über die weitere Behandlung der Sendung einholen wird. Im Verkehr mit Belgien, Dänemark, Luxemburg, Norwegen, der Schweiz ist die Meldung unmittelbar an die fremde Aufgabe-Postanstalt (im Verkehr mit Belgien an die Aufgabe-Station) zu richten; in allen anderen Fällen ist die Vermittelung der betreffenden Grenz-Eingangs-Postanstalt in Anspruch zu nehmen.

Dasselbe Verfahren findet auf die mit »*postlagernd*«, »*poste restante*« oder »*bureau restant*« bezeichneten Sendungen Anwendung, sofern sie nicht innerhalb eines Zeitraums von zwei Monaten (in Russland von 3 Monaten), vom Tage des Eintreffens an gerechnet, von der Post abgeholt werden; diese Frist wird auf 7 Tage abgekürzt, wenn es sich um Sendungen mit Nachnahme handelt. *)

Von dem Erlass einer Unbestellbarkeitsmeldung ist abzusehen, wenn der Absender durch einen Vermerk auf der Vorderseite der Begleitadresse eine sofortige Rücksendung des Packets nach dem ersten vergeblichen Bestellversuch oder nach Ablauf der vorgeschriebenen Lagerfrist ausdrücklich verlangt hat. **)

Sofern innerhalb einer Frist von 30 Tagen, nach Absendung der Rückfrage, eine Verfügung des Absenders über das Packet bei der Bestimmungs-Verkehrsanstalt nicht eingegangen ist, hat die Rücksendung nach dem Aufgabeort ohne weiteren Zeitverlust einzutreten. Die bezeichnete Frist wird für den Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika auf 45 Tage, Norwegen auf 60 Tage, Russland auf 6 Monate ausgedehnt.

Postfrachtstücke, welche lebende Thiere enthalten und aus irgend einem Grunde unbestellbar werden, sind unverzögert nach dem Aufgabeort zurückzusenden. **) Die dem schnellen Verderben unterworfenen Gegenstände sind ohne vorherige Rückfrage zu Gunsten des Berechtigten zu verkaufen oder nach Umständen zu vernichten.

Dasselbe Verfahren findet auf den durch Deutschland vermittelten Verkehr zwischen den oben bezeichneten Ländern und Oesterreich-Ungarn Anwendung.

Postfrachtstücke, welche falsch geleitet worden sind, müssen ohne Verzug nach dem Bestimmungsort befördert werden, woselbst nur dasjenige Porto zu berechnen ist, welches sich bei richtiger Leitung ergeben hätte.

Es ist in Russland dem Empfänger gestattet, von mehreren zu einer Begleitadresse und zu einer Zoll-Inhaltserklärung gehörenden Sendungen einige von der Annahme auszuschliessen, wenn er das ausländische Porto für alle Packete entrichtet.

c. im Verkehr mit **Bulgarien** und Ost-Rumelien.

Unbestellbare Sendungen sind nach den Bestimmungen unter b zu behandeln mit der Abweichung, dass die Meldungen nicht an die Aufgabe-Postanstalt, sondern an diejenige österreichisch-ungarische Auswechselungs-Postanstalt zu übersenden sind, welche die Sendungen an Deutschland überliefert hat.

---

*) Nach Portugal, Russland, Spanien sind Sendungen mit Nachnahme nicht zugelassen.

**) Im Verkehr mit Dänemark wird von dem Erlass einer Unbestellbarkeits-Meldung sowie von der sofortigen Rücksendung unbestellbarer Postfrachtstücke mit lebenden Thieren auch dann abgesehen, wenn der Absender durch einen Vermerk auf der Vorderseite der Begleitadresse die Zustellung der Sendung an einen anderen Empfänger verlangt hat.

d. im Verkehr mit **Italien.**

Unbestellbare Sendungen werden nicht ohne Weiteres nach dem Aufgabeort zurückgeleitet, vielmehr ist zunächst die weitere Bestimmung des Absenders über die Sendungen einzuholen*). Die Postanstalt, bei welcher sich die Unbestellbarkeit einer aus Italien eingegangenen Sendung ergiebt, hat unverzögert eine Unbestellbarkeits-Meldung mit Bezeichnung des auf der Sendung haftenden Portobetrags an die schweizerische Grenz-Eingangs-Postanstalt portofrei abzusenden. Geht nicht innerhalb 30 Tage nach Erlass der Meldung eine anderweite Bestimmung des Absenders ein, so ist die Sendung, falls werthlos, zu vernichten, anderenfalls nach dem Aufgabeort zurückzuleiten.

Sendungen, deren Inhalt einem schnellen Verderben unterworfen ist, können ohne vorherige Anfrage verkauft oder nach Umständen vernichtet werden.

e. im Verkehr mit **Oesterreich-Ungarn** und dem **Oesterreichischen Occupationsgebiet.**

Im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn und dem Oesterreichischen Occupationsgebiet kommen die Bestimmungen des Reglements für den Postverkehr mit Oesterreich-Ungarn zur Anwendung (siehe Handbuch für den Wechselverkehr, §. 28 des Reglements für den Postverkehr zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn).

f. im Verkehr mit **Rumänien.**

Wie zu c; im Uebrigen werden in Rumänien die mit »postlagernd«, »poste restante« oder »bureau restant« bezeichneten Sendungen ohne Nachnahme schon dann als unbestellbar behandelt, wenn sie nicht innerhalb eines Zeitraums von einem Monat, vom Tage des Eintreffens an gerechnet, von der Post abgeholt worden sind.

g. im Verkehr mit **Schweden** und Finnland**) über Schweden.

Bevor die Rücksendung eines unbestellbaren Postfrachtstücks erfolgt, ist von der Postanstalt am Bestimmungsort eine Unbestellbarkeits-Meldung an das Postamt in Malmö zu richten.

Bei unbestellbaren Sendungen, deren Inhalt leicht dem Verderben unterliegt, hat die Postanstalt des Bestimmungsorts rechtzeitig den Verkauf einzuleiten.

Sendungen mit der Bezeichnung »postlagernd« werden, wenn sie nicht abgefordert worden sind, nach Verlauf von 2 Monaten, vom Tage ihres Eingangs am Bestimmungsort an gerechnet, nach dem Aufgabeort zurückgesandt.

Mit Nachnahme behaftete Sendungen sind in allen Fällen spätestens 14 Tage nach der Ankunft am Bestimmungsort zurückzusenden, wenn sie bis dahin nicht eingelöst sind oder der Empfänger nicht zu ermitteln ist. Dies gilt auch von Nachnahmesendungen mit dem Vermerk »postlagernd«.

h. im Verkehr mit **Afrika**

1. Westküste über Hamburg mit Woermann-Dampfern.

Unbestellbare Postfrachtstücke sind, nachdem die Ursache der Unbestellbarkeit auf der Begleitadresse angegeben worden, nebst letzterer nach dem Ursprungsorte zurückzuleiten. Hinsichtlich der Behandlung der unbestellbaren Postfrachtstücke im Gewicht von mehr als 5 bis 10 kg, welche mit deutschen Postanstalten in Deutsch-Südwestafrika, Kamerun, Marocco, Togo ausgewechselt werden, gelten dieselben Bestimmungen wie für Postpackete.

Die mit »postlagernd« bezeichneten Packete nach Deutschland sind, wenn sie nicht binnen 2 Monaten nach ihrer Ankunft am Bestimmungsort abgefordert werden, nach dem Ursprungsort zurückzusenden.

---

*) Sendungen mit Seidenwürmer-Eiern sind, wenn sie nicht innerhalb 24 Stunden nach der Ankunft vom Adressaten in Empfang genommen werden, ohne Weiteres zurückzuschicken.

**) Finnland über Russland, siehe Russland.

2. Zanzibar über Oesterreich (Triest).

Wie unter i.

3. Deutsch-Ostafrika über Hamburg mit Reichs-Postdampfern.

Hinsichtlich der Behandlung der unbestellbaren Postfrachtstücke im Gewicht von mehr als 5 bis 10 kg, welche mit Postanstalten in Deutsch-Ostafrika ausgetauscht werden, gelten dieselben Bestimmungen wie für Postpackete.

i. im Verkehr mit

1. Asien über Oesterreich (Triest),

Unbestellbare Packete sind nicht ohne Weiteres nach dem Aufgabeort zurückzusenden, vielmehr ist die Begleitadresse mit einer Unbestellbarkeits-Meldung unter besonderem Umschlag an das Oesterreichische Postamt in Triest zu senden, damit die weitere Bestimmung des Absenders über die Sendung eingeholt werde.

2. China (deutsche Postanstalten),

3. Kiautschou (Schutzgebiet) über Bremen oder Hamburg mit Reichs-Postdampfern.

Hinsichtlich der Behandlung der unbestellbaren Postfrachtstücke im Gewicht von mehr als 5 bis 10 kg, welche mit den deutschen Postanstalten in China und mit Kiautschou (Schutzgebiet) ausgetauscht werden, gelten dieselben Bestimmungen wie für Postpackete.

im Verkehr mit **Deutsch-Neu-Guinea; Karolinen, Marianen, Palau-Inseln; Marshall-Inseln** über Bremen oder Hamburg mit Reichs-Postdampfern.

Hinsichtlich der Behandlung der unbestellbaren Postfrachtstücke im Gewicht von mehr als 5 bis 10 kg, welche mit Postanstalten in Deutsch-Neu-Guinea sowie mit den Karolinen u. s. w. ausgetauscht werden, gelten dieselben Bestimmungen wie für Postpackete.

---

9. Taxirung der unbestellbaren Sendungen.

Die wegen Unbestellbarkeit zurückzusendenden sowie die wegen Veränderung des Wohnorts des Empfängers nachzusendenden Packete werden behandelt und taxirt, als wenn sie an dem Ort, von welchem die Rück- oder Nachsendung erfolgt, von neuem zur Post gegeben wären. Die Nachnahmegebühr, Einschreibgebühr sowie der Portozuschlag von 10 Pf. für unfrankirte Sendungen werden jedoch bei der Nach- oder Rücksendung nicht noch einmal angesetzt.

Im Verkehr mit Norwegen und Schweden sollen, soweit thunlich, die auf unbestellbaren Sendungen haftenden Eingangszollbeträge bei der Rücksendung nach dem anderen Lande abgesetzt werden.

Im Verkehr mit Russland ist in denjenigen Fällen, in welchen ein als unbestellbar nach Deutschland zurückgelangendes Packet mit einem Betrage an russischer Zollstrafe belastet ist, die Sendung dem Absender nicht vorzuenthalten, falls die Entrichtung dieser Strafe verweigert wird. In dieser Beziehung erhalten die Aufgabe-Postanstalten durch ein besonderes Anschreiben der diesseitigen Grenz-Eingangs-Postanstalt nähere Auskunft. Die letztere Postanstalt vermittelt eintretendenfalls die Niederschlagung und Rückrechnung der Zollstrafe.

---

10. Umwandlung der Nachnahmen und Auslagen.

Die Umwandlung der in den Frachtkarten aus fremden Ländern eingetragenen, nicht in der Markwährung angerechneten Nachnahmen und Auslagen erfolgt unter Zugrundelegung der den Postanstalten für den Postanweisungsverkehr mit den betreffenden Ländern gelieferten Umrechnungstabellen (siehe Briefposttarif Abth. C). Die Auslagenbeträge sind bei der Umwandlung in die Markwährung auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden, bei den Nachnahmen hat eine Abrundung nicht stattzufinden.

Dagegen sind im Durchgangsverkehr Anrechnungen jeder Art zwischen Ländern mit gleicher Währung ohne jede Abrundung nach dem für die Portoberechnung vertragsmässig vereinbarten festen Verhältniss umzurechnen.

---

11. Nachfrageschreiben.

Auf Nachfragen in Betreff angeblich nicht an ihre Bestimmung gelangter Postfrachtstücke werden im Verkehr mit Dänemark, Frankreich, Grossbritannien und Irland, Italien, Portugal, Spanien, Afrika, Amerika, Asien, Australien und mit denjenigen Ländern, nach welchen die Sendungen im Durchgang durch die vorbezeichneten Staaten zu befördern sind, nur dann Ermittelungen angestellt, wenn dem Laufschreiben eine schriftliche Erklärung des Adressaten beigefügt ist, dass er die Sendung nicht erhalten habe. Die Nachfrageschreiben nach Packeten im Auslandsverkehr sind von den Aufgabe-Postanstalten im Allgemeinen den Grenz-Ausgangs-Postanstalten unter Verwendung des mit französischer Uebersetzung unter der Linie versehenen Formulars zu übersenden. Im Uebrigen vergl. Verzeichniss Seite 200 u. f.

Hinsichtlich der Gebührenerhebung gelten die inneren deutschen Vorschriften.

---

12. Zurückziehung von Postfrachtstücken; Aenderung der Aufschriften

im Verkehr mit Belgien, Bosnien-Herzegowina, Dänemark, Finnland, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Russland, Schweden, der Schweiz, der Türkei sowie mit Afrika, Asien, Australien über Oesterreich (Triest) durch Vermittelung des Oesterreichischen Lloyd, ferner in dem beiderseits durch die Postanstalten vermittelten Verkehr mit den deutschen Schutzgebieten und Postanstalten im Auslande.

Der Absender kann ein Postfrachtstück zurückziehen, solange es dem Empfänger noch nicht ausgehändigt ist.

Für den Verkehr nach der Schweiz besteht die Beschränkung, dass ein Packet, über dessen Eingang nach der Ankunft am Bestimmungsort der Adressat benachrichtigt oder dessen Auslieferung von ihm nachgesucht worden ist, nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Adressaten vom Absender zurückgezogen werden darf.

Die Zurückziehung kann erfolgen am Aufgabe- oder am Bestimmungsort, ausnahmsweise auch an einem Unterwegsort, sofern dadurch keine Störung des Dienstes herbeigeführt wird.

Befindet sich das Packet zur Zeit der Zurückziehung am Aufgabeort bereits in dem Gewahrsam des Absendungsbeamten oder am Bestimmungsort noch in den Händen des Entkartungsbeamten, so ist darauf Bedacht zu nehmen, dass, wenn nicht besondere Gründe entgegenstehen, in dem ersteren Falle der Annahmebeamte, in dem letzteren Falle der Ausgabebeamte das mit der Rückgabe verknüpfte Verfahren übernimmt. Vor der Rückgabe sind die auf der Sendung befindlichen Postzeichen zu streichen.

Die Rückgabe geschieht an denjenigen, welcher den Einlieferungsschein oder, wenn ein solcher nicht ertheilt ist, ein von derselben Hand, wie die Aufschrift der Sendung, ausgefertigtes Doppel der Begleitadresse abgiebt.

Wenn die Sendung noch nicht abgegangen ist, so wird bei Rückgabe der Begleitadresse das Franko von der Postanstalt erstattet. Ist die Sendung bereits abgesandt, so finden hinsichtlich der Portoerhebung für die Rückbeförderung dieselben Bestimmungen, wie bei einer gewöhnlichen Rücksendung, mit der Massgabe Anwendung, dass das Rückporto nach der wirklich zurückgelegten Beförderungsstrecke berechnet wird.

Bei zurückgezogenen Sendungen, welche vor Erreichung des Bestimmungsorts zurückgesandt worden sind, ist das Porto für den Hin- und für den Rückweg nach der wirklich zurückgelegten Beförderungsstrecke unter Abrechnung des etwa erhobenen Frankos zu berechnen.

Sonst ist dasselbe Verfahren zu beobachten, wie hinsichtlich der Zurückziehung und Adressänderung bei Postpacketen, siehe Abth. A.*) Im Verkehr mit Afrika, Asien, Australien (Oesterreichischer Lloyd) erfolgt die Zurückziehung oder Adressänderung (letztere bei Werthpacketen nur bis zu der Werthgrenze von 400 ℳ zulässig) durch Vermittelung des Oesterreichischen Postamts in Triest.

Im Uebrigen vergl. Verzeichniss Seite 200 u. f.

---

13. Nachträgliche Streichung oder Aenderung von Nachnahmen auf Postfrachtstücken

im Verkehr mit Belgien, Dänemark, den deutschen Postanstalten im Auslande und den deutschen Schutzgebieten (soweit Postfrachtstücke mit Nachnahme im Austausch mit den Postanstalten zugelassen sind), Frankreich, Grossbritannien und Irland, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Rumänien, Schweden, der Schweiz, den Vereinigten Staaten von Amerika.

Der Absender eines Postfrachtstücks mit Nachnahme kann den Betrag der letzteren unter den für die Zurückziehung von Sendungen und die Aenderung von Auf-

*) Bezügliche Anträge werden im Verkehr mit den Niederlanden durch die deutschen Auswechselungs-Postanstalten vermittelt. Die telegraphische Uebermittelung von Anträgen von der deutschen Aufgabe-Postanstalt an die Vermittelungs-Postanstalt erfolgt gebührenfrei.

schriften festgesetzten Bedingungen nachträglich streichen oder ändern lassen. Bei Behandlung der bezüglichen Anträge ist dasselbe Verfahren zu beobachten, wie hinsichtlich der Aenderung und Streichung von Nachnahmen auf Postpacketen. (Siehe Abth. A und Weltpost-Handbuch.*)

*) Im Verkehr mit Grossbritannien und Irland, über Ostende oder Vlissingen, und den Niederlanden werden die Anträge durch die deutschen Auswechselungs-Postanstalten vermittelt, im Verkehr mit Grossbritannien und Irland, über Hamburg, sind sie an die Auslandsabfertigung des Postamts 2 im Hamburg, im Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika: a) über Bremen an das Postamt 1 in Bremen, b) über Hamburg an die Auslandsabfertigung des Postamts 2 in Hamburg zu richten. Die telegraphische Uebermittelung zwischen der deutschen Aufgabe-Postanstalt und der Vermittelungsstelle erfolgt gebührenfrei.

Verzeichniss

der Dienststellen, an welche die deutsche Aufgabe- oder Bestimmungs-Postanstalt die Schreiben wegen **Zurückziehung von Postfrachtstücken** oder **Aenderung der Aufschriften,** ferner die auf **Postfrachtstücke** bezüglichen **Unbestellbarkeits-Meldungen** und **Nachfrageschreiben** zu richten hat.

Name des Bestimmungs- oder Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postfrachtstücken. Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
I. Europa.				
Belgien	Bestimmungs-Eisenbahnstation[1]) (Aufschrift: A la Gare de .....).	Aufgabe-Eisenbahnstation[1]) (Aufschrift: A la Gare de .....).		[1]) Bei den Namen der Stationen Antwerpen (Anvers), Brügge (Bruges), Brüssel (Bruxelles), Courtrai, Gent (Gand), Löwen (Louvain), Lüttich (Liège), Mons, Namur, Ostende, Termonde, Tournai ist der Zusatz »Entrepôt« zu machen.
Bosnien-Herzegowina und Sandschak Novibazar ...	Militair-Post- und Telegraphen-Direction in Sarajevo.	Aufgabe-Postanstalt.		
Bulgarien ..... mit Ost-Rumelien.	Unzulässig.	Oesterreichisch-ungarische Auswechselungs-Postanstalt.		[2]) Nachfragen wegen angeblich nicht an ihre Bestimmung gelangter Postfrachtstücke ist eine schriftliche Erklärung des Adressaten beizufügen, dass er die Sendung nicht erhalten habe.
Dänemark[2]) ..... mit Faröer, Grönland, Island. } [2])	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.	Deutsche Grenz-Ausgangs-Postanstalt.	
	General-Postdirection in Kopenhagen.	General-Postdirection in Kopenhagen.		[3]) Aenderung der Aufschriften bei Werthpacketen nur bis zu der Werthgrenze von 400 ℳ. zulässig.
Finnland[3]) ..... a. über Russland.	Direction Générale des Postes à St. Petersbourg.*)	Deutsche Grenz-Eingangs-Postanstalt.		
b. über Schweden.	Direction des Postes de Finlande à Helsingfors.*)	Postamt in Malmö.		[4]) Bei Paris ist der Zusatz »Est« oder »Nord« zu machen, je nachdem das Postfrachtstück über Elsass-Lothringen oder Belgien geleitet worden ist.
Frankreich ..... mit Algerien, Corsika, Monaco.[2])	Bestimmungs-Eisenbahnstation.[4]) (Aufschrift: A la Gare de .....).	Deutsche Grenz-Eingangs-Postanstalt.		
Griechenland	Unzulässig.	Postamt in Triest.		

*) Die Schriftstücke sind in französischer Sprache abzufassen.

Name des Bestimmungs- oder Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postfrachtstücken. Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
Grossbritannien und Irland[1]	Unzulässig.	Deutsche Grenz-Eingangs-Postanstalt.		[1]) Nachfragen wegen angeblich nicht an ihre Bestimmung gelangter Postfrachtstücke ist eine schriftliche Erklärung des Adressaten beizufügen, dass er die Sendung nicht erhalten habe.
Italien[1]	Unzulässig.	Schweizerische Grenz-Eingangs-Postanstalt.		
Luxemburg	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.		[2]) Aenderung der Aufschriften bei Werthpacketen im Verkehr mit Ungarn nur bis zu der Werthgrenze von 8000 ℳ. zulässig.
Malta	Unzulässig.	Deutsche Grenz-Eingangs-Postanstalt.	Deutsche Grenz-Ausgangs-Postanstalt.	
Montenegro	Unzulässig.	Oesterreichische Grenz-Eingangs-Postanstalt.		[3]) Aenderung der Aufschriften bei Werthpacketen nur bis zu der Werthgrenze von 400 ℳ. zulässig.
Niederlande	Deutsche Grenz-Ausgangs-Postanstalt.	Deutsche Grenz-Eingangs-Postanstalt.		
Norwegen	General-Postdirection in Christiania.	Aufgabe-Postanstalt.		
Oesterreich-Ungarn[2] mit Liechtenstein.	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	
Portugal[1]	Unzulässig.	Deutsche Grenz-Eingangs-Postanstalt.		
Rumänien	Bestimmungs-Postanstalt. (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).*)	Oesterreichisch-ungarische Grenz-Eingangs-Postanstalt.		
Russland[3]			Deutsche Grenz-Ausgangs-Postanstalt.	
a. St. Petersburg, Moskau, Warschau, Odessa, Riga.	Bestimmungs-Postanstalt. (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).*)	Aufgabe-Postanstalt. (Aufschrift: Au Bureau de Poste à .....).		
b. Uebrige Orte.	Direction Générale des Postes à St. Petersbourg.*)	Deutsche Grenz-Eingangs-Postanstalt.		

*) Die Schriftstücke sind in französischer Sprache abzufassen.

Name des Bestimmungs- oder Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postfrachtstücken. Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
Schweden[1]	General-Postverwaltung in Stockholm.	Postamt in Malmö.	Deutsche Grenz-Ausgangs-Postanstalt.	[1]) Aenderung der Aufschriften bei Werthpacketen nur bis zu der Werthgrenze von 400 ℳ. zulässig.
Schweiz	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.		
Serbien	Unzulässig.	Oesterreichisch-ungarische Grenz-Eingangs-Postanstalt.		[2]) Nachfragen wegen angeblich nicht an ihre Bestimmung gelangter Postfrachtstücke ist eine schriftliche Erklärung des Adressaten beizufügen, dass er die Sendung nicht erhalten habe.
Spanien[2] mit Gibraltar.	Unzulässig.	Deutsche Grenz-Eingangs-Postanstalt.		[3]) Nur für Packete ohne Werthangabe über 5 bis 10 kg.
Türkei				
a. deutsche Postanstalten.	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	
b. österreichische Postanstalten, über Oesterreich (Triest) oder Rumänien.[1])	Bestimmungs-Postanstalt.	Oesterreichisch-ungarische Grenz-Eingangs-Postanstalt.	Deutsche Grenz-Ausgangs-Postanstalt.	
c. Constantinopel, Salonich, über Semlin.	Postamt Semlin Bf.			
II. Afrika.				
Deutsch-Ostafrika[3]	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	
Deutsch-Südwestafrika[3]				
Kamerun[3]				
Togo[3]				
Marocco (deutsche Postanstalten.)[3]				
Uebrige Westküste über Hamburg.[2])	Zurückziehung zulässig (Postamt 2 in Hamburg), Aenderung der Aufschriften nicht.	Unzulässig.	Deutsche Grenz-Ausgangs-Postanstalt.	
Alle afrikanischen Gebiete[1]) über Oesterreich (Triest),	Postamt in Triest.	Postamt in Triest.		
über Belgien (Ostende).	Unzulässig.	Deutsche Grenz-Eingangs-Postanstalt.		

Name des Bestimmungs- oder Aufgabelandes.	Zurückziehung von Postfrachtstücken. Aenderung der Aufschriften.	Unbestellbarkeits-Meldungen.	Nachfrageschreiben.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.
III. Amerika.				
über Bremen oder Hamburg,[1])	Zurückziehung zulässig (Postamt 1 in Bremen oder Postamt 2 in Hamburg), Aenderung der Aufschriften nicht.	Deutsche Grenz-Eingangs-Postanstalt.	Deutsche Grenz-Ausgangs-Postanstalt.	[1]) Nachfragen wegen angeblich nicht an ihre Bestimmung gelangter Postfrachtstücke ist eine schriftliche Erklärung des Adressaten beizufügen, dass er die Sendung nicht erhalten habe.
über Belgien (Ostende).	Unzulässig.	Deutsche Grenz-Eingangs-Postanstalt.		
IV. Asien.				
China..... (deutsche Postanstalten)[3])	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	[2]) Aenderung der Aufschriften bei Werthpacketen nur bis zu der Werthgrenze von 400 ℳ. zulässig.
Kiautschou (Schutzgebiet)[3]) über Bremen oder Hamburg,[1])	Zurückziehung zulässig (Postamt 1 in Bremen oder Postamt 2 in Hamburg), Aenderung der Aufschriften nicht.	Unzulässig.		[3]) Nur für Packete ohne Werthangabe über 5 bis 10 kg.
über Oesterreich (Triest)[2])	Postamt in Triest.	Postamt in Triest.	Deutsche Grenz-Ausgangs-Postanstalt.	
über Belgien (Ostende).	Unzulässig.	Deutsche Grenz-Eingangs-Postanstalt.		
Persien..... über Russland.	Unzulässig.	Deutsche Grenz-Eingangs-Postanstalt.		
V. Australien.				
Deutsch-Neu-Guinea[3]).....	Bestimmungs-Postanstalt.	Aufgabe-Postanstalt.	Bestimmungs-Postanstalt.	
Karolinen[3])				
Marianen[3])				
Palau-Inseln[3]).....				
Marshall-Inseln[3])				
über Bremen oder Hamburg,[1])	Zurückziehung zulässig (Postamt 1 in Bremen oder Postamt 2 in Hamburg), Aenderung der Aufschriften nicht.	Unzulässig.	Deutsche Grenz-Ausgangs-Postanstalt.	
über Oesterreich (Triest)[2])	Postamt in Triest.	Postamt in Triest.		
über Belgien (Ostende).	Unzulässig.	Deutsche Grenz-Eingangs-Postanstalt.		

Tarif für Postfrachtstücke.

1. Belgien.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 118.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe,**
Packete mit Nachnahme bis 800 *M.* (auf den Werth der Waaren).

Begleitadresse. In **französischer Sprache.** Begleitadressen zu Packeten mit Werthangabe müssen mit einem Stempel- oder Petschaftabdruck versehen sein, welcher dem auf der Sendung befindlichen entspricht.

Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Packeten auf Grund einer Begleitadresse versandt werden.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei,** bei Sendungen mit Werthpapieren zwei, in französischer Sprache.
Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 33.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Besonderes. Sendungen, welche Gold oder Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten, Papiergeld, Bijouterien oder andere kostbare Gegenstände enthalten, müssen mit Werthangabe versehen sein.

Sendungen, welche am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »postlagernd« oder »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung der Sendungen nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Eisenbahnbüreaus zu erfolgen hat.

Bestimmungen über die:
Gewährleistung siehe Seite 185,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197,
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen siehe Seite 198.

Portoberechnung **Packete ohne und mit Werthangabe bis 5 kg** sowie diejenigen Packete über 5 kg, welche dem schnellen Verderben unterliegende oder werthlose Gegenstände enthalten (Lebensmittel, Pflanzen, Thiere u. s. w.) **müssen vom Absender frankirt werden.** Die übrigen Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

Frankirungszwang.

A. Für Packete **bis 5 kg** einschl.:

1. deutsch-belgisches Gewichtporto:
80 Pf., Sperrgut 1 ℳ. 20 Pf.;

2. deutsch-belgische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 208.

B. Für Packete **über 5 kg:**

1. deutsches Gewichtporto,
Taxgrenzpunkt Herbesthal, . . 4. Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.:

2. belgisches Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 207.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

3. deutsch-belgische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 208.

Beispiel.

Ein Packet, 1200 ℳ. Werth, 15 kg schwer, aus Breslau nach Ostende:

a) deutsches Gewichtporto, 5. Zone	*4 ℳ. 50 Pf.*
b) belgisches Gewichtporto	*1 „ 20 „*
c) deutsch-belgische Versicherungsgebühr	*— „ 40 „*
zu erheben	*6 ℳ. 10 Pf.*

Belgisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg.

Gewicht kg	Porto M.	Pf.
über 5 bis 6	—	80
» 6 » 7	—	80
» 7 » 8	—	80
» 8 » 9	—	80
» 9 » 10	—	80
» 10 » 11	—	90
» 11 » 12	1	—
» 12 » 13	1	5
» 13 » 14	1	15
» 14 » 15	1	20
» 15 » 16	1	30
» 16 » 17	1	40
» 17 » 18	1	45
» 18 » 19	1	55
» 19 » 20	1	60
» 20 » 21	1	70
» 21 » 22	1	80
» 22 » 23	1	85
» 23 » 24	1	95
» 24 » 25	2	—
» 25 » 26	2	10
» 26 » 27	2	20
» 27 » 28	2	25
» 28 » 29	2	35
» 29 » 30	2	40

Gewicht kg	Porto M.	Pf.
über 30 bis 31	2	50
» 31 » 32	2	60
» 32 » 33	2	65
» 33 » 34	2	75
» 34 » 35	2	80
» 35 » 36	2	90
» 36 » 37	3	—
» 37 » 38	3	5
» 38 » 39	3	15
» 39 » 40	3	20
» 40 » 41	3	30
» 41 » 42	3	40
» 42 » 43	3	45
» 43 » 44	3	55
» 44 » 45	3	60
» 45 » 46	3	70
» 46 » 47	3	80
» 47 » 48	3	85
» 48 » 49	3	95
» 49 » 50	4	—

Deutsch-belgische Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.
bis 600	—	20	über 15 000 bis 15 600	5	20
über 600 » 1 200	—	40	» 15 600 » 16 200	5	40
» 1 200 » 1 800	—	60	» 16 200 » 16 800	5	60
» 1 800 » 2 400	—	80	» 16 800 » 17 400	5	80
» 2 400 » 3 000	1	—	» 17 400 » 18 000	6	—
» 3 000 » 3 600	1	20	» 18 000 » 18 600	6	20
» 3 600 » 4 200	1	40	» 18 600 » 19 200	6	40
» 4 200 » 4 800	1	60	» 19 200 » 19 800	6	60
» 4 800 » 5 400	1	80	» 19 800 » 20 400	6	80
» 5 400 » 6 000	2	—	» 20 400 » 21 000	7	—
» 6 000 » 6 600	2	20	» 21 000 » 21 600	7	20
» 6 600 » 7 200	2	40	» 21 600 » 22 200	7	40
» 7 200 » 7 800	2	60	» 22 200 » 22 800	7	60
» 7 800 » 8 400	2	80	» 22 800 » 23 400	7	80
» 8 400 » 9 000	3	—	» 23 400 » 24 000	8	—
» 9 000 » 9 600	3	20	» 24 000 » 24 600	8	20
» 9 600 » 10 200	3	40	» 24 600 » 25 200	8	40
» 10 200 » 10 800	3	60	» 25 200 » 25 800	8	60
» 10 800 » 11 400	3	80	» 25 800 » 26 400	8	80
» 11 400 » 12 000	4	—	» 26 400 » 27 000	9	—
» 12 000 » 12 600	4	20	» 27 000 » 27 600	9	20
» 12 600 » 13 200	4	40	» 27 600 » 28 200	9	40
» 13 200 » 13 800	4	60	» 28 200 » 28 800	9	60
» 13 800 » 14 400	4	80	» 28 800 » 29 400	9	80
» 14 400 » 15 000	5	—	» 29 400 » 30 000	10	—
			für je 600 mehr	—	20

2. Bosnien-Herzegowina und Sandschak Novibazar

(Oesterreichisches Occupationsgebiet).

(Wegen der Postpackete siehe Seite 119.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe bis zum Gewicht von 20 kg,** enthaltend Papiergeld, Silber, Gold, Wäsche, Kleider, Uniformsgegenstände u. s. w., Ess- und Trinkwaaren;

Packete mit Nachnahme bis 800 ℳ (1000 Kronen), ausgenommen Eilpackete.

Sendungen mit Ess-, Trink- und sonstigen dem Verderben unterliegenden Waaren werden nur auf Gefahr der Absender angenommen und befördert.

Verpackung. Die Sendungen sind in starke Leinwand, mit der rauhen Seite nach aussen gekehrte Wachsleinwand oder gut beschaffene Kisten zu verpacken, fest zu verschnüren und zu versiegeln.

Sendungen, deren Inhalt aus festen, einer Beschädigung nicht leicht ausgesetzten Gegenständen, wie Büchern, Drucksachen, Waaren ohne höheren Werth u. s. w. besteht, können jedoch auch in starkem Papier verpackt aufgegeben werden. Die Annahme und Beförderung derart verpackter Sendungen erfolgt nur auf Gefahr der Absender.

Aufschrift. Die Aufschrift ist unmittelbar auf die Umhüllung der Sendung zu schreiben und muss ausser Namen und Stand des Empfängers die genaue Angabe des Bestimmungsorts enthalten.

Falls die Anbringung der Aufschrift unmittelbar auf der Umhüllung nicht möglich ist, so können auch Fahnen aus haltbarem Stoff verwendet werden, die durch Ansiegelung des Bindfadens auf der Sendung in gesicherter Weise zu befestigen sind. Bei Sendungen ohne Werthangabe und bei solchen mit einer Werthangabe unter 400 ℳ (ausgenommen Packete mit Pretiosen, Uhren, Gold- und Silberwaaren, baarem Geld, Werthpapieren) kann die Aufschrift auch auf einem Stück Papier geschrieben sein, welches mit der ganzen Fläche auf die Umhüllung zu kleben ist.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei,** bei Sendungen mit baarem Geld zwei, mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 34.

Besonderes. Rückscheine zulässig; Gebühr 20 Pf. Für Packete gegen Rückschein besteht Frankirungszwang.

Bestimmungen über die:
Gewährleistung siehe Seite 188,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197.

Eilbestellung.

Eilpackete nur zulässig bis zum Gewicht von 1 kg und bis zu einem angegebenen Werth von 32 ℳ. (40 Kronen), ausserdem nur nach solchen Orten, in welchen sich eine Postanstalt befindet. Eilpackete müssen frankirt sein. Eilbestellgebühr **40 Pf.**, im voraus zu entrichten. Eilpackete nach dem Occupationsgebiet sind wie Eilpackete des Vereinsverkehrs zu behandeln. Nachnahmen sind bei Eilpacketen nicht zulässig.

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt, soweit nicht Frankirungszwang besteht (Eilpackete und Packete gegen Rückschein), oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Brood (District Brood), ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 ℳ. 20 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. fremdes Porto:

a) Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 211,

b) Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 211.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiel.

Ein Packet, Werth 1000 ℳ., 6 kg schwer, aus Posen nach Sarajevo:

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	— ℳ. 90 Pf.
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	— „ 20 „
c) fremdes Gewichtporto	— „ 80 „
d) fremde Versicherungsgebühr	— „ 20 „
zu erheben	2 ℳ. 10 Pf.

Fremdes Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.
bis ½	—	25	über 9 bis 10	1	34	über 15 bis 16	2	14
über ½ » 5	—	45	» 10 » 11	1	47	» 16 » 17	2	27
» 5 » 6	—	80	» 11 » 12	1	60	» 17 » 18	2	40
» 6 » 7	—	94	» 12 » 13	1	74	» 18 » 19	2	54
» 7 » 8	1	7	» 13 » 14	1	87	» 19 » 20	2	67
» 8 » 9	1	20	» 14 » 15	2	—			

Fremde Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.
bis 250	—	5	über 3 000 bis 3 250	—	65	über 6 000 bis 6 250	1	25
über 250 » 500	—	10	» 3 250 » 3 500	—	70	» 6 250 » 6 500	1	30
» 500 » 750	—	15	» 3 500 » 3 750	—	75	» 6 500 » 6 750	1	35
» 750 » 1 000	—	20	» 3 750 » 4 000	—	80	» 6 750 » 7 000	1	40
» 1 000 » 1 250	—	25	» 4 000 » 4 250	—	85	» 7 000 » 7 250	1	45
» 1 250 » 1 500	—	30	» 4 250 » 4 500	—	90	» 7 250 » 7 500	1	50
» 1 500 » 1 750	—	35	» 4 500 » 4 750	—	95	» 7 500 » 7 750	1	55
» 1 750 » 2 000	—	40	» 4 750 » 5 000	1	—	» 7 750 » 8 000	1	60
» 2 000 » 2 250	—	45	» 5 000 » 5 250	1	5	» 8 000 » 8 250	1	65
» 2 250 » 2 500	—	50	» 5 250 » 5 500	1	10	» 8 250 » 8 500	1	70
» 2 500 » 2 750	—	55	» 5 500 » 5 750	1	15	» 8 500 » 8 750	1	75
» 2 750 » 3 000	—	60	» 5 750 » 6 000	1	20	» 8 750 » 9 000	1	80
						für je 250 mehr		5

3. Bulgarien

mit Ost-Rumelien.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 124.)

Zulässig.

Packete ohne Werthangabe,
Packete mit Werthangabe bis 40 000 *M.* (48 000 Kronen, 50 000 Fr.)
} nach den auf Seite 216 genannten Postorten.

Die Packete dürfen in keiner Richtung die Ausdehnung von 1 Meter übersteigen.

Nachnahme nicht zulässig.

Verpackung.

Packete ohne Werthangabe sind in festen Kisten, Säcken, Wachsleinen- oder Fellumhüllung zu verpacken. Bei Anwendung von Wachsleinen oder Fell sind die Sendungen mittels starken Bindfadens ohne Knoten zu umschnüren; alle Sendungen müssen unter Anwendung besonders haltbaren Siegellacks versiegelt oder verbleit werden. Flüssigkeiten müssen in Glasflaschen enthalten sein, welche mit Stroh oder anderem geeigneten Stoff genügend zu umwickeln und in Kisten fest zu verpacken sind.

Baares Geld und andere werthvolle Gegenstände müssen in Säcken von Leder oder sehr festem Fell verpackt und mit einer ungeknoteten Schnur fest umbunden sein. Die Schnur ist mit mindestens zwei Siegeln zu versehen.

Aufschrift.

Es empfiehlt sich, die Aufschrift auf der Sendung wie auf der Begleitadresse mit **lateinischer Schrift** zu bewirken.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Vier, davon zwei in deutscher, zwei in französischer Sprache; bei Sendungen mit baarem Geld eine in deutscher Sprache. Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 35.

Werthangabe.

Bei Sendungen mit baarem Geld oder Papiergeld muss der Werth zum vollen Betrag angegeben werden. Bei allen sonstigen Packeten kann der Absender durch Angabe des Werths bestimmen, inwieweit er für Verlust oder Beschädigung der Sendung Gewähr geleistet haben will.

Leitung.

1. Ueber Oesterreich-Ungarn und **Rumänien**:

   Packete ohne und mit Werthangabe, soweit nicht die Leitung über Serbien zu erfolgen hat, siehe unter 2.

2. Ueber Oesterreich-Ungarn (Semlin) und **Serbien**:

   Packete ohne und mit Werthangabe nach den südlich vom Balkan gelegenen Orten Bulgariens; diese Orte sind in dem Verzeichniss der bulgarischen Postanstalten (Seite 216) mit einem Stern bezeichnet.

Besonderes.

Bestimmungen über die:

Gewährleistung siehe Seite 186,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197.

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt*) oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

A. Beförderung über Oesterreich-Ungarn und Rumänien.

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Predeal, .. Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 ℳ 20 Pf.;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. rumänisches Porto:

a) Gewichtporto

nach dem Tarif Seite 321.
Für Sperrgut 50 Prozent Zuschlag;

b) Versicherungsgebühr

nach dem Tarif Seite 321.

3. bulgarisches Porto:

Gewicht- oder Werthporto

nach dem Tarif Seite 217.

An bulgarischem Porto wird für Sendungen ohne Werthangabe lediglich Gewichtporto, für Sendungen mit Werthangabe nur Werthporto berechnet; sofern jedoch bei letzteren das Porto nach dem Gewicht mehr beträgt, ist nur Gewichtporto, kein Werthporto, zu berechnen.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

---

*) Bei unfrankirten Sendungen ist die für den Taxgrenzpunkt Predeal oder Semlin sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte, wie folgt, zu vorzumerken: »Z.... Predeal« oder »Z.. Semlin«.

B. Beförderung über Oesterreich-Ungarn und Serbien.

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Semlin (Zimony), ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 ℳ. 20 Pf.;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. serbisches Porto:

a) Gewichtporto

nach dem Tarif Seite 360;

b) Versicherungsgebühr

nach dem Tarif Seite 360.

3. bulgarisches Porto:

Gewicht- oder Werthporto

nach dem Tarif Seite 217.

An bulgarischem Porto wird für Sendungen ohne Werthangabe lediglich Gewichtporto, für Sendungen mit Werthangabe nur Werthporto berechnet; sofern jedoch bei letzteren das Porto nach dem Gewicht mehr beträgt, ist nur Gewichtporto, kein Werthporto, zu berechnen.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiele.

1. Ein Packet ohne Werthangabe, 8½ kg schwer, aus Coburg nach Schumla;
(über Rumänien)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 6. Zone	*2 ℳ. 50 Pf.*
b) rumänisches Gewichtporto	*1 • 60 •*
c) bulgarisches Porto	*2 • 88 •*
	6 ℳ. 98 Pf.
zur Abrundung	*— • 2 •*
zu erheben	*7 ℳ. — Pf.*

2. Ein Packet, 3000 ℳ. Werth, 5 kg schwer, aus Berlin nach Varna:
(über Rumänien)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto	*— ℳ. 80 Pf*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*— • 50 •*
c) rumänisches Gewichtporto	*— • 80 •*
d) rumänische Versicherungsgebühr	*1 • — •*
e) bulgarisches Porto	*1 • 60 •*
zu erheben	*4 ℳ. 70 Pf.*

3. Ein Packet ohne Werthangabe, 10 kg schwer, Sperrgut, aus Bielefeld nach Sofia:
(über Serbien)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 6. Zone	*4 M. 50 Pf.*
b) serbisches Gewichtporto	*— „ 80 „*
c) bulgarisches Porto	*3 „ 20 „*
zu erheben....	*8 M. 50 Pf.*

4. Ein Packet, 4200 M. Werth, 6 kg schwer, aus Danzig nach Plevna:
(über Serbien)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*— M. 90 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*— „ 70 „*
c) serbisches Gewichtporto	*— „ 80 „*
d) serbische Versicherungsgebühr	*— „ 96 „*
e) bulgarisches Porto	*1 „ 92 „*
	5 M. 28 Pf.
zur Abrundung....	*— „ 2 „*
zu erheben....	*5 M. 30 Pf.*

Verzeichniss

der bulgarischen Postanstalten, nach welchen Postpackete und Postfrachtstücke zulässig sind.

(Nebst Angabe des Leitwegs.)†)

Aitos*
Akkadanlar
Ahielo*

Balbounar
Baltchik
Batak*
Bebrovo
Bela
Bela-Ilatina
Belogradtchik
Belovo*
Berkovitza
Borisovgrad*
Bossilegrad*
Bourgas [Burgas]*
Boutchino [Buzin]*
Bradtzigovo*
Bregovo
Breznick*
Brezovo*

Chipka
Choumen [Schumla]

Dobritch
[Dolna-] Banja*
Doubnitza*
Draganovo
Drenovo

Elena
Eski-Djouma
Etropol*
Ferdinand

Gabarevo*
Gabrovo
Godetch*
Goleino-Konare*
Gorna-Orehovitza
Gradetz*

Hadji-Eless [jetzt Borisovgrad]*
Harmanly*
Haskovo*
Hebibtchevo*
Hvojna*

Ihtiman*
Iskretz*
Jablanitza*
Jambol*
Jeravna*

Kajadjik-Gare*
Kalofer*
Karabounar*
Karlovo*
Karnobat*
Kaspitchan
Kavakli*
Kavarna
Kazanlik*
Kemenlare
Kessarevo
Kermenli-Gare*
Kizil-Agatch*
Klisoura*
Kneja
Knjagevo*
Konstantin
Koprivchtitza*
Kotcherinovo*
Kotel*
Koula
Kourtbounar
Kozlodouy
Kustendil*)

Ladgeni*
Leskovetz
Lom [Lompalanka]
Loukovit*
Lovetch

Messemvria*

Nikopol
Nova-Zagora*
Novi-Pazar
Novo-Selo [Varna]
Novo-Seltzi [Sofia]*

Orhanie*
Osikovitza*
Osman-Pazar

Panagurichté*
Pavlikeni
Pechtera*
Perouchtitza*
Philippopel*
Pirdop*
Pleven [Plevna]*
Plovdiv [Philippopel]*
Popovo
Preslaw
Provadia

Radné-Mahalé*
Radomir*
Rahovo
Razgrad
Razgrad-Gare
Rila*
Roustchouk

Samokov*
Sarantzi [Tachkessen]*
Schumla
Sevlievo
Silistra
Sizopol*
Sliven [Slivno]*
Sofia*
Sopot*
Souhindol
Stanimaka*
Stara-Zagora*
Straldja*
Svichtov [Sistov]

Tatar-Pazardjik*
Tchepelare*
Tschirpan*
Tetéven*
Tirnovo
Tirnovo-Seymen*
Toutrakan
Trevna
Trin*
Troyan*
Tverditza*
Tzaribrod*

Varna
Viddin [Widdin]
Vratza
Virbitza

Zaribrod*
Zlatitza*

†) Postfrachtstücke nach den mit einem Stern bezeichneten Orten sind über Serbien, nach den übrigen Orten über Rumänien zu leiten.

Bulgarisches Gewicht- und Werthporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Das Gewicht oder Werthporto beträgt bei einem Gewicht				Werth			ℳ	Pf.
	bis	2	kg		bis	1 600 ℳ	—	80
über 2	»	3	»	über 1 600	»	2 400 »	—	96
» 3	»	4	»	» 2 400	»	3 200 »	1	28
» 4	»	5	»	» 3 200	»	4 000 »	1	60
» 5	»	6	»	» 4 000	»	4 800 »	1	92
» 6	»	7	»	» 4 800	»	5 600 »	2	24
» 7	»	8	»	» 5 600	»	6 400 »	2	56
» 8	»	9	»	» 6 400	»	7 200 »	2	88
» 9	»	10	»	» 7 200	»	8 000 »	3	20
» 10	»	11	»	» 8 000	»	8 800 »	3	52
» 11	»	12	»	» 8 800	»	9 600 »	3	84
» 12	»	13	»	» 9 600	»	10 400 »	4	16
» 13	»	14	»	» 10 400	»	11 200 »	4	48
» 14	»	15	»	» 11 200	»	12 000 »	4	80
» 15	»	16	»	» 12 000	»	12 800 »	5	12
» 16	»	17	»	» 12 800	»	13 600 »	5	44
» 17	»	18	»	» 13 600	»	14 400 »	5	76
» 18	»	19	»	» 14 400	»	15 200 »	6	08
» 19	»	20	»	» 15 200	»	16 000 »	6	40
» 20	»	21	»	» 16 000	»	16 800 »	6	72
» 21	»	22	»	» 16 800	»	17 600 »	7	04
» 22	»	23	»	» 17 600	»	18 400 »	7	36
» 23	»	24	»	» 18 400	»	19 200 »	7	68
» 24	»	25	»	» 19 200	»	20 000 »	8	—
» 25	»	26	»	» 20 000	»	20 800 »	8	32
» 26	»	27	»	» 20 800	»	21 600 »	8	64
» 27	»	28	»	» 21 600	»	22 400 »	8	96
» 28	»	29	»	» 22 400	»	23 200 »	9	28
» 29	»	30	»	» 23 200	»	24 000 »	9	60

Das Gewicht- oder Werthporto beträgt bei einem Gewicht				Werth			ℳ	Pf.
über 30	bis	31	kg	über 24 000	bis	24 800 ℳ	9	92
» 31	»	32	»	» 24 800	»	25 600 »	10	24
» 32	»	33	»	» 25 600	»	26 400 »	10	56
» 33	»	34	»	» 26 400	»	27 200 »	10	88
» 34	»	35	»	» 27 200	»	28 000 »	11	20
» 35	»	36	»	» 28 000	»	28 800 »	11	52
» 36	»	37	»	» 28 800	»	29 600 »	11	84
» 37	»	38	»	» 29 600	»	30 400 »	12	16
» 38	»	39	»	» 30 400	»	31 200 »	12	48
» 39	»	40	»	» 31 200	»	32 000 »	12	80
» 40	»	41	»	» 32 000	»	32 800 »	13	12
» 41	»	42	»	» 32 800	»	33 600 »	13	44
» 42	»	43	»	» 33 600	»	34 400 »	13	76
» 43	»	44	»	» 34 400	»	35 200 »	14	08
» 44	»	45	»	» 35 200	»	36 000 »	14	40
» 45	»	46	»	» 36 000	»	36 800 »	14	72
» 46	»	47	»	» 36 800	»	37 600 »	15	04
» 47	»	48	»	» 37 600	»	38 400 »	15	36
» 48	»	49	»	» 38 400	»	39 200 »	15	68
» 49	»	50	»	» 39 200	»	40 000 »	16	—

Serbisches Durchgangs-Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht kg	Porto M.	Pf.	Gewicht kg	Porto M.	Pf.	Gewicht kg	Porto M.	Pf.
bis 5	—	40	über 22 bis 23	2	88	über 36 bis 37	5	12
über 5 » 10	—	80	» 23 » 24	3	4	» 37 » 38	5	28
» 10 » 11	—	96	» 24 » 25	3	20	» 38 » 39	5	44
» 11 » 12	1	12	» 25 » 26	3	36	» 39 » 40	5	60
» 12 » 13	1	28	» 26 » 27	3	52	» 40 » 41	5	76
» 13 » 14	1	44	» 27 » 28	3	68	» 41 » 42	5	92
» 14 » 15	1	60	» 28 » 29	3	84	» 42 » 43	6	8
» 15 » 16	1	76	» 29 » 30	4	—	» 43 » 44	6	24
» 16 » 17	1	92	» 30 » 31	4	16	» 44 » 45	6	40
» 17 » 18	2	8	» 31 » 32	4	32	» 45 » 46	6	56
» 18 » 19	2	24	» 32 » 33	4	48	» 46 » 47	6	72
» 19 » 20	2	40	» 33 » 34	4	64	» 47 » 48	6	88
» 20 » 21	2	56	» 34 » 35	4	80	» 48 » 49	7	4
» 21 » 22	2	72	» 35 » 36	4	96	» 49 » 50	7	20

Serbische Durchgangs-Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth M.	Versicherungsgebühr M.	Pf.	Angegebener Werth M.	Versicherungsgebühr M.	Pf.	Angegebener Werth M.	Versicherungsgebühr M.	Pf.
bis 800	—	16	über 6 400 bis 7 200	1	44	über 12 800 bis 13 600	2	72
über 800 » 1 600	—	32	» 7 200 » 8 000	1	60	» 13 600 » 14 400	2	88
» 1 600 » 2 400	—	48	» 8 000 » 8 800	1	76	» 14 400 » 15 200	3	4
» 2 400 » 3 200	—	64	» 8 800 » 9 600	1	92	» 15 200 » 16 000	3	20
» 3 200 » 4 000	—	80	» 9 600 » 10 400	2	8	für je 800 mehr	—	16
» 4 000 » 4 800	—	96	» 10 400 » 11 200	2	24			
» 4 800 » 5 600	1	12	» 11 200 » 12 000	2	40			
» 5 600 » 6 400	1	28	» 12 000 » 12 800	2	56			

4. Dänemark

mit **Faröer, Grönland, Island.**

(Wegen der Postpackete siehe Seite 129.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe,
Packete mit Nachnahme bis 400 *M.* Bei Packeten mit lebenden Vögeln Nachnahme nicht zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe nach **Grönland** sind bis zum Gewicht von 50 kg zulässig; die Sendungen werden an das grönländische Handelsamt in Kopenhagen abgeliefert, welches sie kostenfrei durch Handelsschiffe an die Adressaten weiterbefördern lässt. Die Verantwortlichkeit für die Packete hört mit deren Uebergabe an das grönländische Handelsamt in Kopenhagen auf. **Nachnahme nach Grönland nicht zulässig.**

Nach **Island** sind Packete zulässig a) bis 5 kg nach den auf Seite 129 genannten Postorten, ferner nach Hjardarholt (Hvammsfjördur) und Vestmannaeyar; b) bis $2^1/_2$ kg nach allen anderen Orten, doch darf in letzterem Falle die Länge der Packete 50 cm und Breite oder Höhe 25 cm nicht überschreiten. Sendungen mit baarem Geld sind bis zum Gewicht von 8 kg nach allen Orten Islands zugelassen, gleichviel ob sich am Bestimmungsort eine Postanstalt befindet oder nicht. **Nachnahme nach Island nicht zulässig.**

Begleitadresse.

Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Packeten auf Grund einer Begleitadresse versandt werden. Es empfiehlt sich, auf der Begleitadresse den Namen des Absenders anzugeben.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei, in deutscher Sprache.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 36.

Zollfrankozettel.

Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Besonderes.

Bestimmungen über die:

Gewährleistung siehe Seite 186,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197,
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen siehe Seite 198.

Eilbestellung.

Hinsichtlich der Eilbestellung von Packeten bis zum Gewicht von 5 kg finden die Bestimmungen für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A. Bei Packeten über 5 kg ist die Eilbestellung gleichfalls nur nach solchen Orten in Dänemark zulässig, an welchen sich eine Postanstalt befindet. Die Sendungen müssen in der Aufschrift den Vermerk »durch Eilboten« oder »at besörges pr. Express« enthalten.

Eilpackete unterliegen dem Frankirungszwang. Eilbestellgebühr **40 Pf.**, im voraus zu entrichten, gleichviel, ob die Sendung bis 5 kg oder darüber wiegt und ob das Packet selbst oder nur die Begleitadresse an den Empfänger bestellt wird.

Portoberechnung.

Packete bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden, Packete über 5 kg können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

A. Für Packete **bis 5 kg** einschl.:

Frankirungszwang.

Aus Deutschland — die Taxe für Postpackete (Seite 129).

Im Durchgangsverkehr kommen hinsichtlich der Postfrachtstücke an deutsch-dänischem Gewichtporto 80 Pf., Sperrgut 1 ℳ 20 Pf., an Versicherungsgebühr die Sätze wie für Packete über 5 kg (siehe unten) zur Berechnung.

B. Für Packete **über 5 kg:**

1. deutsches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Woyens, . . . Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. dänisches Porto:

a) Gewichtporto

nach dem Tarif Seite 222.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;

b) Versicherungsgebühr

nach dem Tarif Seite 223.

Für Sendungen nach **Grönland** sind dieselben Taxen wie nach Dänemark zu erheben.

Für Sendungen nach **Island** ist zu erheben:

Ausser den obigen Sätzen wie für Sendungen nach Dänemark:

a) für Packete ohne Werthangabe;

1. Grundtaxe 29 Pf. für jedes Packet;
2. Gewichtporto: nach den Anlegeplätzen*) des Dampfers von Kopenhagen nach Island 12 Pf. für jedes $^1/_2$ kg. Für Packete nach den

*) Mit Sicherheit nur Beykjavik.

vom Dampfer nicht angelaufenen Postorten wird vom Empfänger noch isländisches Landporto erhoben und zwar, wenn die Auflieferung der Sendung in der Zeit vom 10. Oktober bis einschl. 10. April erfolgt:

29 Pf. für je 125 g oder einen Theil davon,

in der übrigen Zeit:

34 Pf. für jedes $^1/_2$ kg oder einen Theil davon;

b) für Packete mit Werthangabe:

ausser den Sätzen unter a) 1. und 2. eine Versicherungsgebühr von 29 Pf. für je 225 ℳ.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiel.

Ein Packet, 1400 ℳ. Werth, 9 kg 200 g schwer, aus Cassel nach Kopenhagen:

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*2 ℳ. — Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 25 „*
c) dänisches Gewichtporto	*1 „ 4 „*
d) dänische Versicherungsgebühr	*— „ 55 „*
	3 ℳ 84 Pf.
zur Abrundung	*— „ 1 „*
zu erheben	*3 ℳ. 85 Pf.*

Dänisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg.

Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.
über 5 bis 5½	—	68	über 20 bis 20½	2	3	über 35 bis 35½	3	39
» 5½ » 6	—	73	» 20½ » 21	2	8	» 35½ » 36	3	43
» 6 » 6½	—	77	» 21 » 21½	2	12	» 36 » 36½	3	48
» 6½ » 7	—	82	» 21½ » 22	2	17	» 36½ » 37	3	52
» 7 » 7½	—	86	» 22 » 22½	2	21	» 37 » 37½	3	57
» 7½ » 8	—	91	» 22½ » 23	2	26	» 37½ » 38	3	61
» 8 » 8½	—	95	» 23 » 23½	2	31	» 38 » 38½	3	66
» 8½ » 9	1	—	» 23½ » 24	2	35	» 38½ » 39	3	70
» 9 » 9½	1	4	» 24 » 24½	2	40	» 39 » 39½	3	75
» 9½ » 10	1	9	» 24½ » 25	2	44	» 39½ » 40	3	79
» 10 » 10½	1	13	» 25 » 25½	2	49	» 40 » 40½	3	84
» 10½ » 11	1	18	» 25½ » 26	2	53	» 40½ » 41	3	88
» 11 » 11½	1	22	» 26 » 26½	2	58	» 41 » 41½	3	93
» 11½ » 12	1	27	» 26½ » 27	2	62	» 41½ » 42	3	97
» 12 » 12½	1	31	» 27 » 27½	2	67	» 42 » 42½	4	2
» 12½ » 13	1	36	» 27½ » 28	2	71	» 42½ » 43	4	6
» 13 » 13½	1	40	» 28 » 28½	2	76	» 43 » 43½	4	11
» 13½ » 14	1	45	» 28½ » 29	2	80	» 43½ » 44	4	15
» 14 » 14½	1	49	» 29 » 29½	2	85	» 44 » 44½	4	20
» 14½ » 15	1	54	» 29½ » 30	2	89	» 44½ » 45	4	24
» 15 » 15½	1	58	» 30 » 30½	2	94	» 45 » 45½	4	29
» 15½ » 16	1	63	» 30½ » 31	2	98	» 45½ » 46	4	33
» 16 » 16½	1	67	» 31 » 31½	3	3	» 46 » 46½	4	38
» 16½ » 17	1	72	» 31½ » 32	3	7	» 46½ » 47	4	42
» 17 » 17½	1	76	» 32 » 32½	3	12	» 47 » 47½	4	47
» 17½ » 18	1	81	» 32½ » 33	3	16	» 47½ » 48	4	51
» 18 » 18½	1	85	» 33 » 33½	3	21	» 48 » 48½	4	56
» 18½ » 19	1	90	» 33½ » 34	3	25	» 48½ » 49	4	61
» 19 » 19½	1	94	» 34 » 34½	3	30	» 49 » 49½	4	65
» 19½ » 20	1	99	» 34½ » 35	3	34	» 49½ » 50	4	70

Dänische Versicherungsgebühr

für Sendungen mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ			Versicherungsgebühr ℳ	Pf.
	bis	222¼	—	19
über	222¼	» 444½	—	23
»	444½	» 666¾	—	28
»	666¾	» 888¾	—	32
»	888¾	» 1 111	—	37
»	1 111	» 2 222¼	—	55
»	2 222¼	» 3 333¼	—	73
»	3 333¼	» 4 444½	—	91
»	4 444½	» 5 555½	1	9
»	5 555½	» 6 666¾	1	27
»	6 666¾	» 7 777¾	1	45
»	7 777¾	» 8 888¾	1	63
»	8 888¾	» 10 000	1	81
»	10 000	» 11 111	1	99
»	11 111	» 12 222¼	2	17
»	12 222¼	» 13 333¼	2	35
»	13 333¼	» 14 444½	2	53
»	14 444½	» 15 555½	2	71
»	15 555½	» 16 666¾	2	89
»	16 666¾	» 17 777¾	3	7
»	17 777¾	» 18 888¾	3	25
»	18 888¾	» 20 000	3	43
»	20 000	» 21 111	3	61
»	21 111	» 22 222¼	3	79
»	22 222¼	» 23 333¼	3	97
»	23 333¼	» 24 444½	4	15
»	24 444½	» 25 555½	4	33
»	25 555½	» 26 666¾	4	51
»	26 666¾	» 27 777¾	4	70
»	27 777¾	» 28 888¾	4	88
»	28 888¾	» 30 000	5	6
über	30 000	bis 31 111	5	24
»	31 111	» 32 222¼	5	42
»	32 222¼	» 33 333¼	5	60
»	33 333¼	» 34 444½	5	78
»	34 444½	» 35 555½	5	96
»	35 555½	» 36 666¾	6	14
»	36 666¾	» 37 777¾	6	32
»	37 777¾	» 38 888¾	6	50
»	38 888¾	» 40 000	6	68
»	40 000	» 41 111	6	86
»	41 111	» 42 222¼	7	4
»	42 222¼	» 43 333¼	7	22
»	43 333¼	» 44 444½	7	40
»	44 444½	» 45 555½	7	58
»	45 555½	» 46 666¾	7	76
»	46 666¾	» 47 777¾	7	94
»	47 777¾	» 48 888¾	8	12
»	48 888¾	» 50 000	8	30
für je 1 111 ℳ 11 Pf. (= 1 000 Kronen) mehr			—	18,04

5. Finnland

über Schweden*).

(Nur während der Zeit der regelmässigen Dampfschiffahrt zwischen Stockholm und Finnland, von Anfang Juni bis Ende September.
Wegen der Postpackete siehe Seite 133.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe bis 10 kg. Nachnahme nicht zulässig.**

Verpackung, Aufschrift, Verschluss. Wie bei Sendungen nach Schweden.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Eine,** Sendungen mit Werthpapieren ohne Inhaltserklärung.
Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 37.

Besonderes. *Bestimmungen über die:*
Gewährleistung siehe Seite 186,
Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197.

Leitung. Bis Stockholm wie bei Sendungen nach Schweden.

Portoberechnung. **Alle Packete ohne und mit Werthangabe müssen vom Absender frankirt werden.**

An Porto ist zu berechnen:

I. Bei der Beförderung über Dänemark.

a) deutsches und dänisches Gewichtporto sowie deutsche und dänische Versicherungsgebühr
wie für Packete nach Dänemark, siehe Seite 220 u. f.;

b) schwedisch-finnisches Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 226;

c) schwedisch-finnische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 226.

II. Bei der Beförderung über Sassnitz oder Lübeck.

a) deutsches Gewichtporto und Seeporto
wie für Packete nach Schweden, siehe Seite 335 u. f.;

---

*) Finnland über Russland, siehe Russland.

b) deutsche Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

c) schwedisch-finnisches Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 226;

d) schwedisch-finnische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 226.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiele.

1. Ein Packet ohne Werthangabe, 10 kg schwer, aus Dresden nach Helsingfors:
(über Dänemark)

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*2 M. — Pf.*
b) dänisches Gewichtporto	*1 „ 9 „*
c) schwedisch-finnisches Gewichtporto	*6 „ 70 „*
	9 M. 79 Pf.
zur Abrundung	*— „ 1 „*
zu erheben	*9 M. 80 Pf.*

2. Ein Packet, 1000 M. Werth, 5 kg 350 g schwer, aus Berlin nach Wiborg:
(über Sassnitz)

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*— M. 80 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 20 „*
c) Seeporto	*— „ 68 „*
d) schwedisch-finnisches Gewichtporto	*3 „ 76 „*
e) schwedisch-finnische Versicherungsgebühr	*— „ 80 „*
	6 M. 24 Pf.
zur Abrundung	*— „ 1 „*
zu erheben	*6 M. 25 Pf.*

Schwedisch-finnisches Gewichtporto.

Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.
bis ½	—	66	über 3½ bis 4	3	12	über 7 bis 7½	5	7
über ½ » 1	1	4	» 4 » 4½	3	27	» 7½ » 8	5	39
» 1 » 1½	1	48	» 4½ » 5	3	43	» 8 » 8½	5	72
» 1½ » 2	1	92	» 5 » 5½	3	76	» 8½ » 9	6	5
» 2 » 2½	2	8	» 5½ » 6	4	9	» 9 » 9½	6	38
» 2½ » 3	2	24	» 6 » 6½	4	41	» 9½ » 10	6	70
» 3 » 3½	2	96	» 6½ » 7	4	74			

Schwedisch-finnische Versicherungsgebühr.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.
bis 240	—	16	über 3 600 bis 3 840	2	56
über 240 » 480	—	32	» 3 840 » 4 080	2	72
» 480 » 720	—	48	» 4 080 » 4 320	2	88
» 720 » 960	—	64	» 4 320 » 4 560	3	4
» 960 » 1 200	—	80	» 4 560 » 4 800	3	20
» 1 200 » 1 440	—	96	» 4 800 » 5 040	3	36
» 1 440 » 1 680	1	12	» 5 040 » 5 280	3	52
» 1 680 » 1 920	1	28	» 5 280 » 5 520	3	68
» 1 920 » 2 160	1	44	» 5 520 » 5 760	3	84
» 2 160 » 2 400	1	60	» 5 760 » 6 000	4	—
			für je 240 mehr	—	16
» 2 400 » 2 640	1	76			
» 2 640 » 2 880	1	92			
» 2 880 » 3 120	2	8			
» 3 120 » 3 360	2	24			
» 3 360 » 3 600	2	40			

6. Frankreich

mit Algerien, Corsika,*) Monaco.

(Wegen der Postpackete siehe Seiten 133, 109, 128.)

Die Beförderung kann stattfinden:

I. über **Belgien** oder **Elsass-Lothringen,**

II. über die **Schweiz.**

I. Ueber Belgien oder Elsass-Lothringen.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe, Packete mit Nachnahme bis 800** *M.*

Packete nach Algerien müssen an ein Geschäftshaus oder eine Mittelsperson in Marseille gerichtet werden, welche die Weitersendung veranlassen.

Verpackung. Baares Geld, Werthpapiere und andere werthvolle Gegenstände müssen in Leinen oder starkem, nicht durchsichtigem Wachstuch ohne auswendige Naht verpackt und besonders gut versiegelt sein.

Aufschrift. Bei Sendungen mit Werthangabe müssen die Aufschriften auf den Sendungen selbst niedergeschrieben sein. Werthsendungen mit aufgeklebten, aufgenähten oder aufgenagelten Aufschriften sind zur Beförderung nicht anzunehmen.

Begleitadresse. In **französischer Sprache.** Die Begleitadresse darf keine weiteren schriftlichen Mittheilungen enthalten als solche, welche in Bezug auf die Versendung oder Bestellung unbedingt erforderlich sind; dagegen muss der Name des Absenders auf dem Abschnitt angegeben sein. Bei Packeten mit Werthangabe muss die Begleitadresse einen Stempel- oder Petschaftabdruck tragen, welcher dem auf der Sendung befindlichen entspricht.

Zoll-Inhaltserklärungen. Bei der Leitung über Belgien **drei,** / Elsass-Lothringen **zwei,** } in französischer Sprache, bei Packeten mit Werthpapieren zwei oder eine.

Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 38 u. f.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Werthangabe. Bei Sendungen mit Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten, Papiergeld, Bijouterien, Edelsteinen ist der wirkliche Werth anzugeben. Im Falle unrichtiger Werthangabe steht den französischen Beförderungs-Gesellschaften das Recht zu, die gerichtliche Bestrafung des Versenders zu veranlassen. Die Postanstalten haben daher besonders darauf zu achten, dass der in der Zoll-Inhaltserklärung vermerkte Werth übereinstimmend auf der Begleitadresse angegeben ist; andernfalls ist die Sendung dem Einlieferer zur Berichtigung der Werthangabe zurückzugeben.

*) Vergl. den Sonder-Tarif für Packete über 5 bis 10 kg nach Algerien, Corsika, Tunis über die Schweiz auf den Seiten 249/250.

Leitung. In Ermangelung einer bestimmten Angabe des Absenders hat die Leitung der Sendungen nach Massgabe der Packet-Leitübersicht zu erfolgen.

Besonderes. Sendungen, welche am Bestimmungsort vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Eisenbahn- (Messagerie-) Büreaus zu erfolgen hat.

Bestimmungen über die:

Gewährleistung *siehe Seite 186,*
Behandlung unbestellbarer Sendungen *siehe Seite 192 u. f.,*
Behandlung der Nachfrageschreiben *siehe Seite 197,*
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften *siehe Seite 197,*
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen *siehe Seite 198.*

Portoberechnung. **Packete ohne und mit Werthangabe bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden.**

Päckereisendungen jeder Art, welche Lebensmittel, Pflanzen, Thiere, dem schnellen Verderben unterliegende oder werthlose Gegenstände enthalten, sind ebenfalls vom Absender zu frankiren. Alle anderen Sendungen können entweder unfrankirt oder, soweit die nachstehenden Tarife die Taxen enthalten, frankirt abgesandt werden.*)

Wünscht der Absender die Frankirung noch weiter als vorstehend angegeben oder bis zum Bestimmungsort, so sind den Sendungen **Frankozettel** beizufügen. Siehe Seite 184.

Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so wird für jedes Packet das Porto besonders erhoben; die ausländischen Einschreib- und Stempelgebühren kommen jedoch nur einmal, für das erste Packet, zur Erhebung (vergl. die Bemerkungen zu den nachfolgenden Tarifen I bis IV).

An Porto ist je nach der Leitung zu berechnen:

A. Beförderung über Belgien.

1. deutsches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Herbesthal, . . . Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

---

*) Den Empfängern von Nachnahmesendungen, welche nach den über die Gebiete der französischen Nord- oder Ostbahn hinaus belegenen Orten Frankreichs gerichtet sind, werden für die Abwickelung der Nachnahmen ausser dem etwaigen Porto und einer Rückscheingebühr von 35 Cs. noch folgende Gebühren in Rechnung gestellt:

1. eine Gebühr *(frais de retour d'argent)* nach der bei den angrenzenden Bahnen bestehenden Taxe für Geldsendungen,
2. eine Factagegebühr für die Verrechnung der Nachnahmebeträge zwischen den Stationen der Nord- oder Ostbahn in Paris und den Stationen der weiter betheiligten Bahnen.

Die unter 1. und 2. bezeichneten Gebühren werden beim Durchgange der Sendungen durch Paris in Ansatz gebracht und den Empfängern zur Last geschrieben.

2. belgisch-französisches Porto:

a) Für Sendungen nach den Stationen der **französischen Nordbahn** (einschl. Paris) sowie den ihnen benachbarten Ortschaften, nach welchen die französische Nordbahn Sendungen befördert (Verzeichniss der Orte siehe Seiten 231 bis 235):

α) für **Packete ohne Werthangabe**
nach dem Tarif I Seite 236,

β) für **Packete mit Werthangabe**
nach dem Tarif II*) Seite 237.

Wenn die Taxe für Packete mit Werthangabe nach dem Werthtarif (II) niedriger sein würde als nach dem Gewichttarif (I), so kommt auch für Packete mit Werthangabe lediglich der Gewichttarif (I), nicht der Werthtarif (II), in Anwendung.

b) Sendungen nach **Givet** unterliegen derselben Taxe wie Sendungen nach Belgien (siehe Seite 205 u. f.); besonderes französisches Porto kommt für sie nicht zur Erhebung.

c) Für Sendungen nach den **über Paris hinaus belegenen Orten** ist das Franko nur für die deutsche Beförderungsstrecke zu erheben. Zur Verrechnung der Beförderungsgebühren für die weitere Strecke ist den Sendungen im Frankirungsfalle ein **Frankozettel** beizufügen.

B. Beförderung über Elsass-Lothringen.

1. deutsches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Avricourt, . . . Zone**),
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. französisches Porto:

a) Für Sendungen nach den Stationen der **französischen Ostbahn** (einschl. Paris) unter Zugrundelegung der aus dem Stationsverzeichniss (Seiten 238 bis 244) sich ergebenden Entfernungen:

α) für **Packete ohne Werthangabe**
nach dem Tarif III Seite 245,

*) Für Packete mit Werthpapieren (Aktien, Obligationen, Rententitel u. s. w.), bei denen nicht der volle Werth angegeben ist, wird erhoben:

1. Gewichtporto nach dem Tarif I unter Zugrundelegung eines 10 mal so hohen wie des wirklichen Gewichts der Sendung;
2. Werthporto nach dem Tarif II in gewöhnlicher Weise.

Da in den Sätzen des Tarifs I wie in denen des Tarifs II die zur Erhebung kommenden Nebengebühren (Stempel- u. s. w. Gebühr) mit je 90 Cs. = 70 Pf. enthalten sind, diese Gebühren aber nur einmal erhoben werden dürfen, so ist das ermittelte Gesammtporto um einen entsprechenden Betrag zu kürzen. Die Kürzung hat so viel Mal 70 Pf. zu betragen, als Gewichtssätze von 50 kg oder ein Theil von 50 kg in Berechnung zu ziehen sind, so dass die Nebengebühren nur bei dem Werthporto in Ansatz kommen (Beispiel 4).

**) Die Postanstalten in Elsass-Lothringen sind sämmtlich als zur 1. Zone gehörig anzusehen.

β) für **Packete mit Werthangabe**

nach dem Tarif IV†) Seite 246.

Wenn die Taxe für Packete mit Werthangabe nach dem Werthtarif (IV) niedriger sein würde als nach dem Gewichttarif (III), so kommt auch für Packete mit Werthangabe lediglich der Gewichttarif (III), nicht der Werthtarif (IV), in Anwendung.

b) Für Sendungen nach den **über Paris hinaus belegenen Orten** ist bei der Einlieferung nur das deutsche Franko zu erheben und bezüglich der französischen Beförderungsstrecke ein **Frankozettel** beizufügen.

Beispiele.

1. Ein Packet ohne Werthangabe, 8½ kg schwer, aus Cöln (Rhein) nach Paris:

(über Belgien)

a) deutsches Gewichtporto, 1. Zone	*— M. 50 Pf.*
b) belgisch-französisches Gewichtporto, 2. Zone	*2 „ 15 „*
zu erheben....	*2 M. 65 Pf.*

2. Ein Packet, 300 M. Werth, 18 kg 740 g schwer, aus Karlsruhe (Baden) nach Nancy:

(über Elsass-Lothringen)

a) deutsches Gewichtporto, 2. Zone	*1 M. 90 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 10 „*
c) französisches Werthporto, 1. Zone	*1 „ 40 „*
zu erheben....	*3 M. 40 Pf.*

3. Drei Packete ohne Werthangabe, auf Grund einer Begleitadresse, je 6 kg schwer, aus Hannover nach Compiegne:

(über Belgien)

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone	*2 M. 10 Pf.*
b) belgisch-französisches Gewichtporto, 2. Zone (6 M. 45 Pf. — 70 Pf.)	*5 „ 75 „*
zu erheben....	*7 M. 85 Pf.*

4. Ein Packet mit Obligationen, 8 kg 400 g schwer, aus Düsseldorf nach Calais, bei dem der Absender statt des wirklichen Werths von 25 000 M. nur 900 M. angegeben hat:

(über Belgien)

a) deutsches Gewichtporto, 2. Zone	*— M. 90 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 15 „*
c) belgisch-französisches Gewichtporto	
α) Porto für 50 kg, 2. Zone	*7 „ — „*
β) Porto für 34 kg, 2. Zone	*5 „ 5 „*
d) belgisch-französisches Werthporto für 900 M.	*2 „ 25 „*
	15 M. 35 Pf.
ab Nebengebühren 2 × 70 Pf. =	*1 „ 40 „*
zu erheben....	*13 M. 95 Pf.*

†) Für Packete mit Werthpapieren (Aktien, Obligationen, Rententitel u. s. w.), bei denen nicht der volle Werth angegeben ist, wird erhoben:

1. Gewichtporto nach dem Tarif III unter Zugrundelegung eines 10 mal so hohen wie des wirklichen Gewichts der Sendung;
2. Werthporto nach dem Tarif IV in gewöhnlicher Weise.

Im Uebrigen finden die Grundsätze für die Berechnung des belgisch-französischen Portos Anwendung. Vergl. Anmerkung *) auf Seite 229 nebst Beispiel. An Stelle der Tarife I und II (über Belgien) dienen für die Portoermittelung die Tarife III (Seite 245) und IV (Seite 246) [über Elsass-Lothringen].

Verzeichniss

der Stationen der **französischen Nordbahn** sowie der ihnen benachbarten Ortschaften, nach welchen die französische Nordbahn Sendungen befördert, mit Angabe der Zonen.

Station.	Zone.	Station.	Zone.	Station.	Zone.
Abancourt	2	Aulnois-sous-Laon	2	Béthune	1
Abbeville	2	Aulnoye	1	Betz	2
Achiet	1	Aumale	2	Beutin	2
Ailly-sur-Noye	2	Auneuil	2	Beuvrages	1
Ailly-sur-Somme	2	Authieule	2	Beuvraignes	2
Airaines	2	Auvers-sur-Oise	2	Beuvry	1
Aire-sur-la-Lys	2	Auxi-le-Château	2	Beuvry-lès-Orchies	1
Albert	2	Avelin	1	Billy-Montigny	1
Allennes-les-Marais	1	Avesnes	1	Blanc-Misseron	1
Allery	2	Avesnes-les-Aubert	1	Blangy-sur-Bresle	2
Ambleny-Fontenoy	2	Avrigny	2	Blangy-sur-Ternoise	2
Amiens	2			Blaringhem	1
Aniche	2	Bachy-Mouchin	1	Blendecques	1
Anizy-Pinon	2	Bacouel	2	Bohain	1
Annoeullin	1	Bac-St.-Maur	1	Bois-de-Lihus (Le)	2
Anor	1	Bailleul	1	Boisleux	1
Antheuil	2	Baisieux	1	Boissière-le-Déluge (La)	2
Antilly	2	Balagny-St.-Epin	2	Boissy-Levignen	2
Anvin	2	Barbery	2	Boran	2
Appilly	2	Barenton-Bugny	2	Bornel-Fosseuse	2
Argenteuil	2	Barlin	2	Bosc-le-Hard	2
Arleux	1	Bassée (La)	1	Bosse (La)	2
Armentières	1	Bauvin-Provin	1	Bouchain	1
Arnèke	1	Bavay	1	Bouè	1
Arques	1	Beaucamps-Erquinghem	1	Boulogne-sur-Mer	2
Arras	1	Beaucourt-Hamel	2	Boulogne-Tintelleries	2
Arsy-Moyvillers	2	Beaumetz-Rivière	2	Bouquemaison	2
Artres	1	Beaurainville	2	Bourbourg	2
Asc[illegible]	1	Beauvais	2	Bourget-Drancy (Le)	2
Ath[illegible]-sous-Laon	2	Becquigny	1	Bouteille (La)	1
Attichy	2	Belloy-St. Martin	2	Boves	2
Aubervilliers-La-Courneuve	2	Bergues	2	Bresles	2
Aubigny-en-Artois	2	Berguette	1	Breteuil-(Embranch)	2
Aubigny-au-Bac	1	Berlaimont	1	Breteuil (Ville)	2
Aubin-St.-Vaast	2	Bertangles-Poulainville	2	Breuil-le-Sec	2
Auchy-lès-Hesdin	2	Bertry	1	Brias	1
Audruicq	2	Berzy-le-Sec	2	Brimeux	2
Auger-St.-Vincent	2	Bessancaurt	2	Bruay (Pas-de-Calais)	2
Aulnay-lès-Bondy	2	Béthisy-St.-Pierre	2	Bruyères	2

Station.	Zone.	Station.	Zone.	Station.	Zone.
Bucy-les-Pierrepont	2	Corcy	2	Epinay-sur-Seine	2
Buironfosse	1	Coucy-le-Château	2	Epluches	2
Bulles	2	Coudekerque-Branche	2	Ermont	2
Bully-Grenay	1	Coudun	2	Ermont-Eaubonne	2
Busigny	1	Courrières	1	Esches	2
		Cousolre	1	Esquelbecq	1
Caffiers	2	Cramoisy	2	Essigny-le-Grand	2
Calais	2	Creil	2	Essigny-le-Petit	1
Calonne-Ricouart	1	Crépy-Couvron	2	Estrées-St. Denis	2
Cambrai	1	Crépy-en-Valois	2	Etaples	2
Cambrai-Annexe	1	Crèvecoeur-le-Grand	2	Etouy	2
Canaples	2	Critot	2	Etreux	1
Canchonprez	1	Croissy	2	Eu	2
Canly-Grand-Fresnoy	2	Croix-Wasquehal	1	Eu-la-Mouillette	2
Cantin	1	Crouy	2		
Capelle (La)	1	Cuinchy	1	Faloise (La)	2
Cartigny	2	Curgies	1	Famechon	2
Carvin	1	Cysoing	1	Farbus	1
Cassel	1			Faucouzy-Monceau	2
Cateau (Le)	1	Dainville	1	Feignies	1
Catenoy	2	Dammartin-Juilly	2	Fenain	1
Cattenières	1	Dannes-Camiers	2	Fère (La)	2
Caudry	1	Daours	2	Ferrière-la-Grande	1
Chailvet-Urcel	2	Darnetal	2	Ferrière-la-Petite	1
Chambly	2	Denain	1	Ferté-Chevresis (La)	2
Champagne	2	Dercy-Mortiers	2	Ferté-Milon (La)	2
Chantilly	2	Desvres	2	Feuquières-Broquiers	2
Chapelle-aux-Pots (La)	2	Deuil-Montmagny	2	Feuquières-Fresseneville	2
Chaulnes	2	Diéval	2	Fienvillers-Candas	2
Chauny	2	Dommartin-Remiencourt	2	Fives-St.-Maurice	1
Chépy-Valines	2	Domont	2	Flamengrie-St. Waast (La)	1
Chéry-les-Pouilly	2	Dompierre-Ferrières	2	Flavigny-le-Grand	1
Chevrières	2	Dompierre (Nord)	1	Flavy-le-Martel	2
Chivres	2	Don-Sainghin	1	Flesselles	2
Chocques	1	Douai	1	Flines-lès-Raches	1
Cires-les-Mello	2	Doullens	2	Flixécourt	2
Clairfontaine	2	Dourges	1	Folembray	2
Clermont	2	Douzies	1	Fontaine-Bonneleau	2
Clermont-les-Fermes	2	Dunkerque	2	Fontaine-sur-Somme	2
Comines (France)	1	Duvy	2	Fontinettes (Les)	2
Compiègne	2			Formerie	2
Comté-Ourton (La)	1	Ebblinghem	1	Fortel	2
Conchil-le-Temple	2	Ecouen-Ezanville	2	Fouilloy	2
Conteville	2	Eméville	2	Fouquereuil	2
Conty	2	Enghien-les-Bains	2	Fourmies	1
Corbehem	1	Ennetières-en-Weppes	1	Franconville-Plessis-Bouchard	2
Corbie	2	Epehy	2	Fresnes	1

Station.	Zone.	Station.	Zone.	Station.	Zone.
resnoy-le-Grand	1	Hersin-Coupigny	1	Longueil-Annel	1
rethun	2	Hesdigneul	2	Longueil-Ste.-Marie	2
retin	1	Hesdin	2	Longuerue-Vieux-Manoir	2
rety-St.-Gorgon (Le)	2	Hirson	1	Longueville (La)	1
révent	2	Hodeng-Sénarpont	2	Loon	2
		Honnechy	1	Loos	1
aillefontaine	2	Houdain	2	Lottinghen	2
annes	2	Houplines	1	Lourches	1
enech	1			Louvres	2
ézaincourt	2	Incheville	2	Lumbres	2
hyvelde	2	Isle-Adam (L')	2	Luzarches	2
isors (Ville)	2	Iwuy	1		
ommegnies	1			Madelaine (La)	1
ondecourt	1	Jenlain	1	Magny (Aisne)	2
orgue-Estaires (La)	1	Jeumont	1	Maignelay-Montigny	2
ourchelles	2			Maisnières	2
ou y	2	Laboissière-Fescamps	2	Marcelcave	2
oussainville	2	Laigneville	2	Marchélepot	2
ouy-Cahon	2	Lamotte-Breuil	2	Marchiennes	1
ouzeaucourt	2	Landrecies	1	Marck	2
rand-Verly-Vadencourt	1	Landricourt	2	Marcoing	1
randvilliers	2	Lannoy	1	Maresquel	2
ravelines	2	Laon	2	Mareuil-sur-Ourcq	2
rez-Gaudechart	2	Lapugnoy	1	Margival	2
roslay	2	Laventie	1	Marle	2
uillaucourt	2	Lecelles	1	Marly	1
uise	1	Leffrinckoucke	2	Maroeuil	1
		Leforest	1	Marquillies	1
achette	1	Lens	1	Marquise-Rinxent	2
alluin	1	Lesquielles-St. Germain	1	Marseille-le-Petit	2
am	2	Lesquin	1	Martainneville-Saint-Maxent	2
angest	2	Lestrem	1	Masnières	1
aramont	2	Liancourt-Rantigny	2	Maubeuge	1
argicourt-Pierrepont	2	Liart	2	Maulde-Mortagne	1
ârnes	1	Libercourt	1	Maurois	1
asnon	1	Liesse-Gizy	2	Mennessis	2
aspres	1	Liessies	1	Mennevret	1
at court	2	Ligny-St.-Flochel	2	Mercin-Pommiers	2
aubourdin	1	Lille	1	Méricourt-Ribemont	2
aulchin-Thiant	1	Lillers	1	Mériel	2
aussy	1	Loeuilly	2	Méru	2
autmont	1	Loison	1	Merville	1
aveluy	1	Lomme	1	Méry	2
azebrouck	1	Longpont	2	Mesbrecourt	2
eilles-Mouchy	2	Longpré-les-Corps-Saints	2	Meurchin	1
énin-Liétard	1	Longroy-Gamaches	2	Meux (Le)	2
ermes	2	Longueau	2	Milly	2

Station.	Zone.	Station.	Zone.	Station.	Zone.
Miraumont	2	Origny-en-Thiérache	1	Raches	1
Mitry-Claye	2	Ormoy	2	Raismes	1
Moliens	2	Orrouy-Glaignes	2	Raismes-Vicoigne	1
Monchecourt	1	Orry-la-Ville	2	Rang-du-Fliers-Verton	2
Mondicourt-Pas	2	Ors	1	Recquignies	1
Montataire	2	Ourscamps	2	Remy	2
Montcornet	2			Resigny	2
Montdidier	2	Paris*)	2	Ressons-sur-Matz	2
Montérolier-Buchy	2	Pérenchies	1	Rethondes	2
Montescourt	2	Pernes-Camblain	1	Ribécourt	2
Montigny-Beauchamps	2	Péronne (Flamicourt)	2	Rieux (Nord)	1
Montigny-en-Gohelle	1	Persan-Beaumont	2	Rieux-Angicourt	2
Montigny-en-Ostrevent	1	Petit-Houvin	2	Rochy-Condé	2
Montrelet	2	Phalempin	1	Roeux	1
Montreuil-sur-Mer	2	Picquigny	2	Roisel	2
Mont-St.-Eloi	1	Pierrefitte-Stains	2	Roncq	1
Monsoult-Maffliers	2	Pierrefonds	2	Rond-d'Orléans (Nord)	2
Moreuil	2	Pierrelaye	2	Ronquerolles	2
Morgny	2	Plessis-Belleville (Le)	2	Rosendael	2
Morienval	2	Poirier (Le)	1	Rosières	2
Mouy-Bury	2	Poix	2	Rosult	1
Moyenneville	2	Pont-à-Marcq	1	Roubaix	1
		Pont-à-Vendin	1	Roubaix-Wattrelos	1
Namps-Quevauvillers	2	Pont-d'Ardres	2	Rouen-Martainville	2
Nanteuil-le-Haudouin	2	Pont-de-Briques	2	Rousies	1
Nesle-Normandeuse	2	Pont-de-la-Deûle	1	Roye (Somme)	2
Nesle (Somme)	2	Pont-d'Oye	2	Roye-sur-Matz	2
Neufchâtel	2	Ponthoile-Romaine	2	Rozoy-sur-Serre	2
Neuvilly	1	Pont-lès-Brie	2	Rue	2
Nielles-lès-Bléquin	2	Pont-l'Evêque (Oise)	2	Rue-St.-Pierre (La)	2
Nieppe	1	Pontoise	2	Ruit-Haillicourt	1
Noeux	1	Pont-Remy	2		
Nointel (S. et O.)	2	Pont-Ste.-Maxence	2	Sains-Bouvigny	1
Nomain	1	Pouilly-sur-Serre	2	Sains-du-Nord	1
Nouvion-en-Thiérache (Le)	1	Précy	2	Sains-Richaumont	2
Noyelles	2	Presles	2	St. Amand	1
Noyon	2	Prouvy-Thiant	1	St. André	1
		Prouzel	2	St. Aubert	1
Obrechies	1	Puisieux	1	St. Christophe	2
Odomez-Notre-Dame	1			St. Denis	2
Ohis-Neuve-Maison	1	Quend-Fort-Mahon	2	St. Firmin	2
Oisemont	2	Quesnoy (Le)	1	St. Germer	2
Onnaing	1	Quesnoy-le-Montant	2	St. Gobert-Rougeries	2
Orchies	1	Quesnoy-sur-Deûle	1	St. Josse	2

*) einschl. der Stadttheile und Vororte: Anteuil, Batignolles, Belleville, Bercy, Bois de Boulogne, Chapelle (La), Charonne, Grenelle, Maison-Blanche, Montmartre, Passy, Plaisance, Ternes (Les), Vaugirard, Villette (La).

Station.	Zone.	Station.	Zone.	Station.	Zone.
St. Just-en-Chaussée	2	Sevran-Livry	2	Vauxaillon	2
St. Just-des-Marais	2	Silly-la-Poterie	2	Verberie	2
St. Léger-lès-Domart	2	Sin-le-Noble	1	Vermelles	1
St. Leu (S.-et-O.)	2	Soissons	2	Versigny	2
St. Leu-d'Esserent	2	Solesmes	1	Vervins	1
St. Omer (P.-de-C.)	1	Solre-le-Château	1	Viarmes	2
St. Omer-en-Chaussée	2	Somain	1	Vic-sur-Aisne	2
St. Ouen-l'Aumône	2	Sommery	2	Vierzy	2
St. Paul (Oise)	2	Sous-le-Bois	1	Vieux-Moulin	2
St. Pierre-Brouck	2	Steenbecque	1	Vieux-Rouen	2
St. Pol (L.-de-C.)	2	Steenwerck	1	Vignacourt	2
St. Quentin	1	Strazeele	1	Villers-Bretonneux	2
St. Riquier	2	Survilliers	2	Villers-Cotterêts	2
St. Roch	2			Villers-Saint-Paul	2
St. Souplet	1	Taverny	2	Villers-sur-Coudun	2
St. Sulpice-Auteuil	2	Templeuve	1	Villiers-le-Bel-Gonesse	2
St. Valery	2	Tergnier	2	Vineuil	2
St. Venant	1	Thézy-Glimont	2	Violaines	1
Salesches-Poix-du-Nord	1	Thiennes	1	Viry-Noureuil	2
Saleux	2	Thourotte	2	Vitry-en-Artois	1
Sallaumines	1	Tincourt-Boucly	2	Voyenne	2
Samer	2	Tincques	2		
Samoussy	2	Tourcoing	1	Wallers	1
Sancourt	1	Tourcoing-les-Francs	1	Wambrechies	1
Sannois	2	Trélon-Glageon	1	Wardrecques	1
Santes	1	Tréport (Le)-Mers	2	Wargnies-le-Grand	1
Sarcelles-St.-Brice	2	Tricot	2	Wassigny	1
Sars-Poteries	1	Tric-Château	2	Watten-Eperlecques	2
Saultain	1	Trith-Saint-Léger	1	Wattiegnies-Templemars	1
Sault-l'Arbret	1	Tupigny	1	Wavrans	2
Saulzoir	1			Wavrin	1
Savy-Berlette	2	Valenciennes	1	Wimille-Wimereux	2
Seclin	1	Valmondois	2	Wiry	2
Senlis	2	Vaumoise	2	Wizernes	1
Serqueux	2	Vaux-Molain	1	Woincourt	2

Tarif I (Gewichttarif).

Belgisch-französisches Porto, mit Einschluss der Stempel- u. s. w. Gebühr, für Sendungen **ohne Werthangabe** nach den Stationen der **französischen Nordbahn (einschl. Paris).**

Gewicht kg	Zone 1. Porto ℳ	Zone 1. Porto Pf.	Zone 2. Porto ℳ	Zone 2. Porto Pf.
bis 2	—	90	—	90
über 2 bis 3	—	90	1	—
» 3 » 5	—	90	1	10
» 5 » 10	1	65	2	15
» 10 » 11	1	75	2	25
» 11 » 12	1	85	2	40
» 12 » 13	1	95	2	55
» 13 » 14	2	—	2	65
» 14 » 15	2	10	2	80
» 15 » 16	2	20	2	90
» 16 » 17	2	25	3	—
» 17 » 18	2	30	3	10
» 18 » 19	2	40	3	20
» 19 » 20	2	45	3	35
» 20 » 21	2	60	3	50
» 21 » 22	2	65	3	60
» 22 » 23	2	75	3	75
» 23 » 24	2	80	3	85
» 24 » 25	2	90	4	—
» 25 » 26	3	—	4	10
» 26 » 27	3	5	4	20
» 27 » 28	3	15	4	35
» 28 » 29	3	20	4	45
» 29 » 30	3	30	4	55
über 30 bis 31	3	40	4	70
» 31 » 32	3	50	4	80
» 32 » 33	3	60	4	95
» 33 » 34	3	65	5	5
» 34 » 35	3	75	5	20
» 35 » 36	3	80	5	30
» 36 » 37	3	85	5	40
» 37 » 38	3	95	5	55
» 38 » 39	4	—	5	65
» 39 » 40	4	10	5	80
» 40 » 41	4	20	5	95
» 41 » 42	4	30	6	5
» 42 » 43	4	40	6	15
» 43 » 44	4	45	6	25
» 44 » 45	4	55	6	40
» 45 » 46	4	60	6	50
» 46 » 47	4	70	6	60
» 47 » 48	4	80	6	75
» 48 » 49	4	85	6	85
» 49 » 50	4	95	7	—

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Einschreibgebühr von 10 Cs., die Gebühr für Erfüllung der Zollvorschriften, die Stempelgebühr von 35 Cs., die statistische Gebühr von 10 Cs. und das Packetbestellgeld einbegriffen. Da die Einschreib- und Stempelgebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite oder dritte Packet je 45 Cs. = 35 Pf. von den Beträgen in Abzug zu bringen.

Tarif II (Werthtarif).

Belgisch-französisches Porto, mit Einschluss der Stempel- u. s. w. Gebühr, für Packete **mit Werthangabe** nach den Stationen der **französischen Nordbahn (einschl. Paris).**

Angegebener Werth ℳ	Zone 1. Werthporto ℳ	Zone 1. Werthporto Pf.	Zone 2. Werthporto ℳ	Zone 2. Werthporto Pf.
bis 800	1	30	1	50
über 800 » 1 600	1	85	2	25
» 1 600 » 2 400	2	40	3	—
» 2 400 » 3 200	3	—	3	80
» 3 200 » 4 000	3	55	4	55
» 4 000 » 4 800	4	10	5	30
» 4 800 » 5 600	4	65	6	5
» 5 600 » 6 400	5	20	6	80
» 6 400 » 7 200	5	80	7	60
» 7 200 » 8 000	6	35	8	35
» 8 000 » 8 800	6	90	9	10
» 8 800 » 9 600	7	45	9	85
» 9 600 » 10 400	8	—	10	60
» 10 400 » 11 200	8	60	11	40
» 11 200 » 12 000	9	15	12	15
» 12 000 » 12 800	9	70	12	90
» 12 800 » 13 600	10	25	13	65
» 13 600 » 14 400	10	80	14	40
» 14 400 » 15 200	11	40	15	20
» 15 200 » 16 000	11	95	15	95
» 16 000 » 16 800	12	50	16	70
» 16 800 » 17 600	13	5	17	45
» 17 600 » 18 400	13	60	18	20
» 18 400 » 19 200	14	20	19	—
» 19 200 » 20 000	14	75	19	75
» 20 000 » 20 800	15	30	20	50
» 20 800 » 21 600	15	85	21	25
» 21 600 » 22 400	16	40	22	—
» 22 400 » 23 200	17	—	22	80
» 23 200 » 24 000	17	55	23	55
über 24 000 bis 24 800	18	10	24	30
» 24 800 » 25 600	18	65	25	5
» 25 600 » 26 400	19	20	25	80
» 26 400 » 27 200	19	80	26	60
» 27 200 » 28 000	20	35	27	35
» 28 000 » 28 800	20	90	28	10
» 28 800 » 29 600	21	45	28	85
» 29 600 » 30 400	22	—	29	60
» 30 400 » 31 200	22	60	30	40
» 31 200 » 32 000	23	15	31	15
» 32 000 » 32 800	23	70	31	90
» 32 800 » 33 600	24	25	32	65
» 33 600 » 34 400	24	80	33	40
» 34 400 » 35 200	25	40	34	20
» 35 200 » 36 000	25	95	34	95
» 36 000 » 36 800	26	50	35	70
» 36 800 » 37 600	27	5	36	45
» 37 600 » 38 400	27	60	37	20
» 38 400 » 39 200	28	20	38	—
» 39 200 » 40 000	28	75	38	75
für je 800 mehr	—	56	—	76

unter Abrundung des Gesammtbetrags auf volle 5 Pf. aufwärts.

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Einschreibgebühr von 10 Cs., die Gebühr für Erfüllung der Zollvorschriften, die Stempelgebühr von 35 Cs., die statistische Gebühr von 10 Cs. und das Packetbestellgeld einbegriffen. Da die Stempel- und Einschreibgebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite oder dritte Packet je 45 Cs. = 35 Pf. von den Beträgen in Abzug zu bringen.

Verzeichniss

der Stationen der **französischen Ostbahn** mit Angabe der Zonen.

In den mit einem Stern versehenen Orten besteht die Einrichtung der Packetbestellung; das Packetbestellgeld ist in den Portosätzen der Tarife III und IV (Seiten 245 und 246) einbegriffen.

Station.	Zone.	Station.	Zone.	Station.	Zone.
Aillevillers*	1	Aumontzey	1	Bazoches (Aisne) (1)	3
Aisey	1	Autet	1	Bazoilles-sur-Meuse*	1
Aix-en-Othe-Villemaur	3	Autrecourt-Villers	1	Bazoilles (1)	1
Alland'huy	2	Autreville-Harmonville	1	Bel-Air	3
Allibaudière	3	Autrey	1	Belfort*	1
Allichamps	2	Autry	2	Belval-Sury (1)	2
Amagne-Lucquy	2	Auvillers	2	Bertrichamps (1)	1
Amagne (village)	2	Auxon*	3	Bétheniville*	3
Ancemont*	1	Avenay*	2	Bèze	2
Ancerville-Güe	2	Avize*	2	Bézu-St.-Germain	3
Andelot (Haute-Marne)*	2	Avrecourt (1)	1	Biffontaine	1
Andilly (Haute-Marne)*	1	Ay*	2	Blagny (Ardennes) (1)	1
Angecourt	1	Azerailles	1	Blainville-la-Grande	1
Anglure*	3			Blamont (Meurthe-et-Moselle)*	1
Anould	1			Blénod-lès-Toul	1
Any	3	Baccarat*	1	Blesme-Haussignemont	2
Apremont	2	Badonviller*	1	Boissy-Saint-Léger	3
Aprey-Flagey	2	Bains (Vosges)*	1	Bologne*	2
Arches	1	Baleicourt	1	Bondy*	3
Arcis-sur-Aube*	3	Bannes (1)	1	Bouilly-Roncenay	3
Ardeuil-Marvaux	2	Bannoncourt*	1	Boulzicourt	2
Arnaville (1)	1	Barberey	3	Bourbonne-les-Bains*	2
Arrancy	1	Barbonne-Fayel*	3	Bourmont	1
Arsonval-Jancourt (1)	2	Barisey-la-Côte	1	Bourogne (1)	1
Artonges	3	Bar-le-Duc*	2	Bouy (1)	2
Arzillières-Saint-Rémy* (2)	2	Baroncourt	1	Braisne (Aisne)*	3
Athis (Marne) (1)	2	Bar-sur-Aube*	2	Braux-Levrezy	2
Attigny*	2	Bar-sur-Seine*	2	Brennes (1)	2
Aubenton	3	Bas-Evette	1	Breuil-Romain	2
Aubreville*	1	Batilly*	1	Breuvannes*	1
Aubrives (1)	3	Baudonvilliers	2	Brévonne*	2
Audun-le-Roman*	1	Bayel (1)	2	Bricon*	2
Aujeures	2	Bayon	1	Brie-Comte-Robert*	3
Aulnay-lès-Bondy	3	Bazancourt*	3	Brienne-le-Château*	2
Aulnois-Bulgnéville* (3)	1	Bazeilles	1	Brieulles-sur-Meuse	1

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.
(2) Packetbestellung findet nur in Arzillières statt.
(3) Packetbestellung findet nur in Aulnois statt.

Station.	Zone.	Station.	Zone.	Station.	Zone.
Briey*	1	Châtel-Nomexy	1	Courcelles-sur-Blaise	2
Brin	1	Châtenay (Seine-et-Marne)*	3	Courcy-Brimont (1)	3
Brion-sur-Ource*	2	Châtenois (Vosges)*	1	Courtenot-Lenclos*	3
Brousseval	2	Châtillon-sur-Seine*	2	Coussey*	1
Bruyères (Vosges)*	1	Chatonrupt-Sommermont	2	Crancey	3
Bulligny-Crézilles	1	Chaudenay (Hte.-Marne) (1)	1	Creveney-Saulx*	1
Bussang*	1	Chaumes	3	Crézancy (Aisne) (1)	3
Bussy-Lettrée-Vatry	2	Chaumont (Haute-Marne)*	2	Crouy-sur-Ourcq*	3
Buzy (Meuse)*	1	Chauvency	1	Culmont-Chalindrey	1
		Chavanges*	2	Cumières-Chattancourt	1
		Chelles-Gournay* (2)	3	Cuperly	2
Carignan*	1	Chevillon	2	Curel (Haute-Marne) (1)	2
Ceintrey*	1	Chèvremont	1	Custines	1
Celsoy-Plesnoy	1	Chigy-Sièges	3		
Cernay-en-Dormois (1)	2	Cirey*	1		
Ce[illegible]lleux-Villars	1	Ciry-Sermoise	3	Dainville (Meuse)*	1
Ch[illegible]ly-Boissy	3	Citers-Quers	1	Damblain	1
Challerange	2	Clairvaux (Aube)*	2	Damery-Boursault	2
Chalmaison	3	Clérey (Aube)	3	Darney*	1
Châlons-sur-Marne*	2	Clermont-en-Argonne*	1	Darnieulles	1
Chambley	1	Coincy	3	Delle*	1
Chamoy-Saint-Phal	3	Coligny (Marne)	2	Demange-aux-Eaux	1
Champagne (Côte d'or)*	1	Colombey-les-Belles*	1	Demangevelle-Vauvillers	1
Champagney	1	Colombier	1	Deville*	2
Champigneulles*	1	Commercy*	1	Diarville*	1
Champigny (Seine)	3	Condé-en-Brie*	3	Dienville	2
Champlitte*	1	Conflans-Jarny*	1	Dieulouard	1
Chancenay (1)	2	Conflans-Varigney*	1	Dinozé (1)	1
Changis-Saint-Jean	3	Connantre	3	Docelles-Chéniménil	1
Chapelle (La) (Vosges)	1	Connigis-St.-Eugène (1)	3	Dombasle-en-Argonne*	1
Chapelle-aux-Bois (La) (1)	1	Consenvoye	1	Dombasle-sur-Meurthe* (1)	1
Chapelle-sous-Chaux (La)	1	Cons-la-Granville	1	Domgermain	1
Charleville siehe Mézières-Charleville.		Contrexéville*	1	Dommartin-le-Franc	2
		Coolus (1)	2	Dommartin-le-Saint-Père	2
Charmes (Vosges)*	1	Corbenay (1)	1	Dompaire*	1
Charmont	3	Corcieux-Vanémont	1	Domrémy-Maxey-sur-Meuse*	1
Charmoy-Fayl-Billot*	1	Cornay-Fléville	2	Donchéry*	2
C[illegible]ny (Meuse)*	1	Cornimont*	1	Donjeux*	2
Château-Thierry*	3	Corre*	1	Dontrien	2
Château-Thierry-les-Chesneaux	3	Coubert-Soignolles	3	Dormans*	2
Château-Villain*	2	Coucy-lès-Eppes*	3	Doulevant-le-Château	2
Châtel-Chéhéry	2	Coulommiers*	3	Dounoux	1
Châtelet (Le) (Ardennes)*	3	Courban*	2	Douzy	1

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (financers et valeurs) nicht anzunehmen.
(2) Packetbestellung findet nur in Chelles statt.

Station.	Zone.	Station.	Zone.	Station.	Zone.
Draize-la-Romagne	2	Fontaine-lès-Luxeuil	1	Grisy-Suisnes	3
Dugny (Meuse)*	1	Fontenay-sous-Bois*	3	Gudmont*	2
Dun-Doulcon*	1	Fontenay-Trésigny	3	Guérard	3
		Fontenoy-sur-Moselle*	1	Guignicourt (Aisne)*	3
		Fontvannes	3	Guignicourt-sur-Vence (1)	2
Eclaron	2	Fouchères-Vaux*	3	Gyé-sur-Seine*	2
Ecouviez	1	Foug*	1		
Einvaux	1	Fougerolles (Haute-Saône)*	1		
Eix-Abaucourt* (2)	1	Foulain*	2	Haraucourt	1
Eloyes (1)	1	Fraize*	1	Haréville (1)	1
Emberménil	1	Francheville (La) (1)	2	Harol	1
Emerainville-Pontault	3	Frébécourt (1)	1	Harréville-les-Chanteurs	1
Epernay*	2	Frenelle-la-grande-Puzieux	1	Haybes	3
Epinal*	1	Fresnes-Saint-Mamès	1	Hennecourt (1)	1
Ernecourt-Loxéville*	1	Froncles (1)	2	Herbisse	3
Ervy*	3	Frouard	1	Hermé*	3
Esbly*	3	Fumay	2	Heuilley-Coton	2
Essarts-la-Forestière (Les)	3			Hirson*	3
Esternay	3			Homécourt-Joeuf	1
Estissac	3	Gagny*	3	Hortes*	
Etain*	1	Gargan	3	Houdelaincourt*	
Etival-Clairfontaine	1	Gault (Le) (Marne)	3	Houssaye-Crèvecoeur (La) (1)	
Eulmont-Agincourt	1	Genevreuille	1	Huiron (1)	2
Eurville*	2	Gérardmer*	1	Hussigny-Godbrange	1
		Gerbéviller*	1	Hymont-Mattaincourt	1
		Germaine*	2		
Fains (1)	2	Gigny-Brandonvillers* (1)	2		
Faremoutiers-Pommeuse	3	Girancourt	1	Igney (Vosges) (1)	1
Fauly	2	Giromagny*	1	Igney-Avricourt	1
Faverney*	1	Gironcourt-Houécourt* (3)	1	Islettes (Les)*	1
Favières	1	Givet*	3	Is-sur-Tille*	2
Faymont	1	Givry-en-Argonne	2		
Ferdrupt	1	Goncourt*	1		
Fère-Champenoise*	2	Gondrecourt	1	Jâlons-[illegible]Vignes*	2
Fère-en-Tardenois*	3	Gondrecourt-Aix	1	Jarmén[illegible]	1
Ferté-Gaucher (La)*	3	Grand-Avranville	1	Jarvill[illegible]a-Malgrange*	1
Ferté-Milon (La)*	3	Grandpré	2	Jeando[illegible]e*	1
Ferté-sous-Jouarre (La)*	3	Grandpuits	3	Jessai[illegible]	2
Ferté-sur Amance (La)	1	Grandvillars*	1	Jeugn[illegible]*	3
Fiquelmont (1)	1	Granges (Vosges)	1	Joigny-sur-Meuse (1)	2
Fismes*	3	Gray*	1	Joinville (Haute-Marne)*	2
Flamboin-Gouaix*	3	Gretz-Armainvilliers	3	Joinville-le-Pont*	3

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.
(2) Packetbestellung findet nur in Eix statt.
(3) Packetbestellung findet nur in Gironcourt statt.

Station.	Zone.	Station.	Zone.	Station.	Zone.
Joiselle	3	Lizy-sur-Ourcq*	3	Mathaux	2
Jonchery (1)	2	Loisy-sur-Marne*	2	Matougues (1)	2
Jonchéry-sur-Vesle*	3	Loivre	3	Maubert-Fontaine	2
Joppécourt-Fillières	1	Longeville*	2	Mauvages	1
Jouy-sur-Morin-le-Marais	3	Longeville-sur-Aine	2	Maxey-sur-Vaise*	1
Jussey*	1	Longueville (Seine-et-Marne)	3	Meaux*	3
		Longuyon*	1	Meilleray	3
		Longwy (Meurthe-et-Moselle)*	1	Meix-Saint-Epoing (Le)	3
Kichompré (1)	1	Lonny-Renwez	2	Melz	3
Koeurs (Les)	1	Louvemont	2	Menaucourt	2
		Ludres (1)	1	Ménil-Flin (1)	1
		Lumes (1)	2	Mercy-le-bas-Mainbottel (1)	1
Lafrancheville (1)	2	Luméville-Chassey	1	Méroux	1
Lagny-Thorigny*	3	Lunéville*	1	Merrey	1
Laifour (1)	2	Lure*	1	Mersuay (1)	1
[illegible]arche (Vosges)*	1	Lurey-Conflans	3	Merviller-Vacqueville	1
Lamouilly	1	Lusigny	2	Mesgrigny-Méry*	3
Laneuville-au-Pont	2	Lux	2	Mesnil-sur-Oger (Le)*	2
Laneuville-devant-Nancy (1)	1	Luxeuil-les-Bains*	1	Messein (1)	1
Laneuville-Saint-Joire	2	Luyères-Assencières	3	Messempré	1
Langres-Marne	2	Luzy (Haute-Marne) (1)	2	Meuse-Montigny-le-Roi	1
Langres-Ville*	2			Mézières-Charleville*	2
Laon*	3			Mézy	3
Latrecey	2	Maâtz*	1	Mirebeau-sur-Bèze*	2
Launois	2	Mailly	3	Mirecourt*	1
Laval-Morency	2	Mairy-Saint-Germain (1)	2	Mognéville*	2
Laveline	1	Maison-Rouge	3	Mohon	2
Lay-Saint-Christophe (1)	1	Maisons-Blanches-Verrières	3	Moivron	1
Leffond (1)	1	Maizières-la-Grande-Paroisse	3	Moncel	1
Lépanges	1	Malay-le-Vicomte	3	Montereau*	3
Lérouville	1	Mandres	3	Monthermé-Château-Regnault-Bogny	2
Lerrain	1	Manois*	2	Monthermé-Lavaldieu	2
Létanne-Beaumont	1	Manre (1)	2	Monthois	2
Leuglay-Voulaines	2	Marainviller*	1	Monthureux-sur-Saône*	1
Levécourt*	1	Maranville*	2	Montiéramey	2
Leyr	1	Marbache	1	Montiérender*	2
[illegible]t	2	Marcq-Saint-Juvin	2	Mont-le-Vernois*	2
[illegible]ol-le-Grand*	1	Mareuil-sur-Ourcq*	3	Montmédy*	1
Ligny	1	Marey-sur-Tille	2	Montmeillant-Saint-Jean	1
Limeil	3	Margut	1	Montmirail (Marne)*	2
Linthes-Linthelles-Pleurs*	3	Marles (Seine-et-Marne)	3	Mont-Notre-Dame	3
Liverdun*	1	Mars-la-Tour	1	Moint-Saint-Martin	3
Livry (Pl. de la Fontaine) (Bureau) (1)*	3	Martigny-Leuze	3	Mont-sur-Meurthe	1
		Martigny-les-Bains	1		

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

Station.	Zone.	Station.	Zone.	Station.	Zone.
Montsuzain	3	Occey	2	Pont-sur-Seine*	3
Montureux-lès-Baulay*	1	Oiry	2	Port-à-Binson-Châtillon	2
Morains-Aulnay*	2	Oisilly-Renève	2	Port-d'Atelier-Amance*	1
Moriville	1	Onville	1	Portieux	1
Mormant*	3	Ormes (Les) (Seine-et-Marne)*	3	Port-sur-Saône*	1
Mortcerf	3	Ortoncourt	1	Pothières*	2
Morvillars*	1	Osnes-Pure	1	Pouilly (Meuse)	1
Mourmelon-le-Petit*	2	Oulchy-Brény	3	Pouru-Bréviliy	1
Mouroux	3	Oyrières*	1	Pouxeux	2
Mouzon*	1	Ozouer-la-Ferrière	3	Prauthoy*	2
Moyemont	1	Ozouer-le-Voulgis	3	Praye-sous-Vaudémont (1)	1
Muizon	3			Prez-sous-la-Fauche	1
Mussey*	2			Provins*	3
Mussy*	2	Pagny-sur-Meuse*	1	Prunay (1)	2
		Pagny-sur-Moselle*	1	Prusly-Villotte (1)	2
		Pantin*	3	Pulney-Grimonviller	1
Nançois-Tronville* (2)	1	Parc-Saint-Maur*	3	Punerot*	1
Nancy*	1	Pargny-sur-Saulx*	2		
Nangis*	3	Pargny-la-Dhuys (1)	3		
Nanteuil-Saâcy*	3	Paris (Est)*	3	Racécourt (1)	1
Nantilly (1)	1	Paris-Reuilly	3	Raincy-Villemonble-	
Neufchâteau*	1	Passavant*	1	Montfermeil*	3
Neuilly-l'Evêque	1	Pavillon-lès-Grancey	2	Raincy-Pavillons	3
Neuilly-Saint-Front	3	Payns*	3	Rambervillers*	1
Neuvelle-lès-Champlitte (1)	1	Périgny-la-Rose (1)	3	Raon-l'Etape-la-Neuveville*	1
Neuves-Maisons (1)	1	Petit-Croix	1	Raucourt*	1
Neuvy-Sautour*	3	Pexonne	1	Raze (1)	1
Nogent-l'Artaud-Charly*	3	Pierrefitte-Ville-sur-Jllon (1)	1	Recey-sur-Ource*	2
Nogent-sur-Marne-Bry*	3	Pierrepont(Meurthe-et-Moselle)	1	Régneville (Meuse) (1)	1
Nogent-sur-Marne (Ligne de		Pierreville (1)	1	Rehaincourt	1
Vincennes)*	3	Piney*	2	Rehon (1)	1
Nogent-sur-Seine*	3	Plaines*	2	Reims*	2
Noidans-le-Ferroux*	1	Plant-Champigny	3	Remilly (Ardennes)	1
Noisy-le-Sec*	3	Plombières-les-Bains*	1	Remiremont*	1
Nomény	1	Poinson-Beneuvre	2	Remoncourt	1
Noslong-Marolles (1)	3	Poissons*	2	Rethel*	3
Nouvion-sur-Meuse	2	Poix-Terron*	2	Revigny (Meuse)*	2
Nouzon*	2	Polisot	2	Revin*	2
Novion-Porcien	2	Pompey	1	Richecourt-Ormoy (1)	1
Novy (1)	2	Pont-à-Mousson*	1	Rilly-la-Montagne*	2
Nuisement	2	Pont-Faverger*	3	Rilly-Semuy-Saint-Irenée	2
		Pont-Maugis	1	Rimaucourt	2
		Pont-Saint-Vincent*	1	Rimogne	2

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.
(2) Packetbestellung findet nur in Nançois statt.

Station.	Zone.	Station.	Zone.	Station.	Zone.
Robert-Espagne*	2	Saint-Michel-sur-Meurthe	1	Soulosse	1
Roche-sous-Montigny (La) (1)	1	Saint-Mihiel*	1	Spincourt*	1
Rolampont*	2	Saint-Morel	2	Stenay*	1
Romilly (Aube)*	3	Saint-Parres-les-Vaudes*	3	Sucy-Bonneuil	3
Romont	1	Saint-Quentin-le-Verger*	3	Suippes*	2
Ronchamp*	1	Saint-Siméon	3	Syndicat-Saint-Amé	1
Rosières-aux-Salines*	1	Saint-Souplet (Marne)	2		
Rosny-sous-Bois*	3	Saint-Thibault (Aube) (1)	3		
Rouilly-Géraudot	2	Sainte Colombe (Côte d'or)*	2	Tagnon	3
Rouilly-Saint-Loup*	2	Sainte-Marie-à-Py (1)	2	Tantonville (1)	1
Rouvres-Baudricourt	1	Sainte-Menehould*	1	Thaon (Vosges)*	1
Rozières-sur-Mouzon	1	Sachy (1)	1	Theil-Cerisiers	3
Rumigny	3	Sampigny*	1	Thennelières	2
Ruppes	1	Santeny-Servon	3	Thiaucourt*	1
Rupt-sur-Moselle	1	Saulces-Monclin	2	Thiéfosse	1
		Saulcy	1	Thillot (Le)*	1
		Saulmory-Montigny	1	Thonnance-les-Moulins	2
Saint-Blin	2	Saulnes	1	Tilchâtel	2
Saint-Clément (Meurthe-et-Moselle)	1	Saulxures-sur-Moselotte*	1	Toul*	1
Saint-Dié*	1	Sauvigny*	1	Tournan*	3
Saint-Dizier (Haute-Marne)*	2	Sauvoy	1	Tournes	2
Saint-Erme*	3	Savières (1)	3	Tremblois (Le) (1)	2
Saint-Etienne-Nozay	3	Savigny (Ardennes)	2	Tréveray (1)	2
Saint-Eulien (1)	2	Sedan*	2	Trilport*	3
Saint-Firmin-Housséville (1)	1	Selongey*	2	Troyes*	3
Saint-Florentin (Est)*	3	Sens-Ville*	3	Troyes-Preize	3
Saint-Germain (Meuse) (1)	1	Senuc-Termes	2		
Saint-Hilaire-au-Temple	2	Sept-Saulx (1)	2		
Saint-Hilaire-le-Petit	2	Sermaize*	2	Vacqueville (1)	1
Saint-Jean-de-Bonneval	3	Seveux*	1	Vagney*	1
Saint-Julien (Aube)*	3	Sézanne*	3	Vaillant	2
Saint-Just (Marne)*	3	Signy-le-Petit	2	Vaivre*	1
Saint-Léger-Moussey (1)	3	Sillery	2	Val-d'Ajol (Le)*	1
Saint-Léonard (Vosges)	1	Sionne-Midrevaux	1	Valentigny*	2
Saint-Loup (Haute-Saône)*	1	Soissons*	3	Valleroy-Moineville	1
Saint-Lyé (1)	3	Sommancourt-Maizières	2	Valmy	2
Saint-Mandé*	3	Somme-Bionne (1)	2	Vandéléville	1
Saint-Martin-Sorcy* (1)	1	Sommeille-Nettancourt	2	Vandières (1)	1
Saint-Masmes*	3	Somme-Py	2	Vanvey	2
Saint-Maur-Créteil*	3	Sommesous*	2	Varangeville-Saint-Nicolas*	1
Saint-Maurice-sur-Moselle*	1	Somme-Tourbe	2	Varenne-Chennevières (La)*	3
Saint-Mesmin (Aube)	3	Sompuis*	2	Varennes-Jaulgonne	3
Saint-Michel-Sougland	3	Sorcy	1	Vaucouleurs*	1
		Soulaincourt	2	Vaux-lès-Mouron (1)	2

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

Station.	Zone.	Station.	Zone.	Station.	Zone.
Vaux-Montreuil	2	Villenauxe*	3	Voisey*	1
Vaux-sous-Aubigny*	2	Villeneuve-l'Archevêque*	3	Voncq	2
Vécoux	1	Villepatour-Presles	3	Vouziers*	2
Vellexon*	1	Villers-Benoîte-Vaux*	1	Vraincourt-Viéville (1)	2
Velosnes-Torgny (1)	1	Villers-Daucourt	2	Vrigne-aux-Bois	1
Vendeuvre (Aube)*	2	Villerupt-Micheville	1	Vrigne-Meuse	2
Verdun (Meuse)*	1	Ville-sur-Tourbe	2	Vrizy-Vandy	2
Véreux-Beaujeu*	1	Villey-Crécey (1)	2	Vulaines-Rigny-le-Ferron	3
Verneuil-l'Etang	3	Villiers-le-Sec (1)	2		
Verrerie-de-Portieux (La)	1	Villiers-sur-Marne*	3		
Vertus*	2	Vilosnes-Sivry-sur-Meuse	1	Warmériville*	3
Vesaignes-sur-Marne (1)	2	Vimpelles	3	Wasigny-la-Neuville	2
Vesoul*	1	Vincennes*	3	Wassy*	2
Veuve (La)	2	Vincey (1)	2	Wez-Thuisy	2
Veuxhaulles*	2	Vireux-Molhain	3	Witry-lès-Reims*	2
Vézelise*	1	Vitrey*	1		
Vezin	1	Vitry-la-Ville*	2		
Vielle-Dampierre (1)	2	Vitry-le-François*	2	Xermaménil-Lamath	1
Vienne-la-Ville	1	Vittel*	1	Xertigny*	1
Vignory	2	Vivey-Chalnessin	2		
Villars-Santenoge	2	Void*	1		
Villecresnes	3	Voillecomte	2	Yèbles-Guignes	1
Villegusien*	2	Voillecomte-les-Babottes (1)	2		

(1) Nach den mit (1) bezeichneten Orten sind Werthpackete (finances et valeurs) nicht anzunehmen.

Tarif III (Gewichttarif).

Französisches Porto, mit Einschluss der Stempel- u. s. w. Gebühr, für Sendungen **ohne Werthangabe** nach den Stationen der **französischen Ostbahn (einschl. Paris).**

Gewicht kg	Zone 1. Porto. ℳ	Pf.	Zone 2. Porto. ℳ	Pf.	Zone 3. Porto. ℳ	Pf.
bis 2	—	80	—	90	—	90
über 2 » 3	—	80	—	90	1	—
» 3 » 5	—	80	—	90	1	10
» 5 » 10	1	—	1	65	2	15
» 10 » 11	1	5	1	75	2	25
» 11 » 12	1	10	1	85	2	40
» 12 » 13	1	20	1	95	2	55
» 13 » 14	1	20	2	—	2	65
» 14 » 15	1	20	2	10	2	80
» 15 » 16	1	25	2	20	2	90
» 16 » 17	1	30	2	25	3	—
» 17 » 18	1	35	2	30	3	10
» 18 » 19	1	40	2	40	3	20
» 19 » 20	1	40	2	45	3	35
» 20 » 21	1	50	2	60	3	50
» 21 » 22	1	55	2	65	3	60
» 22 » 23	1	60	2	75	3	75
» 23 » 24	1	60	2	80	3	85
» 24 » 25	1	65	2	90	4	—
» 25 » 26	1	70	3	—	4	10
» 26 » 27	1	75	3	5	4	20
» 27 » 28	1	80	3	15	4	35
» 28 » 29	1	80	3	20	4	45
» 29 » 30	1	85	3	30	4	55

Gewicht kg	Zone 1. Porto. ℳ	Pf.	Zone 2. Porto. ℳ	Pf.	Zone 3. Porto. ℳ	Pf.
über 30 bis 31	1	95	3	40	4	70
» 31 » 32	2	—	3	50	4	80
» 32 » 33	2	—	3	60	4	95
» 33 » 34	2	5	3	65	5	5
» 34 » 35	2	10	3	75	5	20
» 35 » 36	2	15	3	80	5	30
» 36 » 37	2	20	3	85	5	40
» 37 » 38	2	20	3	95	5	55
» 38 » 39	2	25	4	—	5	65
» 39 » 40	2	30	4	10	5	80
» 40 » 41	2	40	4	20	5	95
» 41 » 42	2	40	4	30	6	5
» 42 » 43	2	45	4	40	6	15
» 43 » 44	2	50	4	45	6	25
» 44 » 45	2	55	4	55	6	40
» 35 » 46	2	60	4	60	6	50
» 46 » 47	2	60	4	70	6	60
» 47 » 48	2	65	4	80	6	75
» 48 » 49	2	70	4	85	6	85
» 49 » 50	2	75	4	95	7	—

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Einschreibgebühr von 10 Cs., die Gebühr für Erfüllung der Zollvorschriften, die Stempelgebühr von 35 Cs. und die statistische Gebühr von 10 Cs. einbegriffen, bei Packeten nach Orten, an welchen Packetbestellung stattfindet [vergl. Bemerkung auf Seite 238], auch das Packetbestellgeld. Da die Einschreib- und Stempelgebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite oder dritte Packet je 45 Cs. = 35 Pf. von den Beträgen in Abzug zu bringen.

Tarif IV (Werthtarif).

Fransösisches Porto, mit Einschluss der Stempel- u. s. w. Gebühr, für Sendungen **mit Werthangabe** nach den Stationen der **französischen Ostbahn (einschl. Paris).**

Angegebener Werth ℳ	Zone 1. Werthporto ℳ	Pf.	Zone 2. Werthporto ℳ	Pf.	Zone 3. (Paris.) Werthporto ℳ	Pf.
bis 800	—	95	1	30	1	50
über 800 » 1 600	1	15	1	85	2	25
» 1 600 » 2 400	1	35	2	40	3	—
» 2 400 » 3 200	1	55	3	—	3	80
» 3 200 » 4 000	1	75	3	55	4	55
» 4 000 » 4 800	1	95	4	10	5	30
» 4 800 » 5 600	2	15	4	65	6	5
» 5 600 » 6 400	2	35	5	20	6	80
» 6 400 » 7 200	2	55	5	80	7	60
» 7 200 » 8 000	2	75	6	35	8	35
» 8 000 » 8 800	2	95	6	90	9	10
» 8 800 » 9 600	3	15	7	45	9	85
» 9 600 » 10 400	3	35	8	—	10	60
» 10 400 » 11 200	3	55	8	60	11	40
» 11 200 » 12 000	3	75	9	15	12	15
» 12 000 » 12 800	3	95	9	70	12	90
» 12 800 » 13 600	4	15	10	25	13	65
» 13 600 » 14 400	4	35	10	80	14	40
» 14 400 » 15 200	4	55	11	40	15	20
» 15 200 » 16 000	4	75	11	95	15	95
» 16 000 » 16 800	4	95	12	50	16	70
» 16 800 » 17 600	5	15	13	5	17	45
» 17 600 » 18 400	5	35	13	60	18	20
» 18 400 » 19 200	5	55	14	20	19	—
» 19 200 » 20 000	5	75	14	75	19	75

Angegebener Werth ℳ	Zone 1. Werthporto ℳ	Pf.	Zone 2. Werthporto ℳ	Pf.	Zone 3. (Paris). Werthporto ℳ	Pf.
über 20 000 bis 20 800	5	95	15	30	20	50
» 20 800 » 21 600	6	15	15	85	21	25
» 21 600 » 22 400	6	35	16	40	22	—
» 22 400 » 23 200	6	55	17	—	22	80
» 23 200 » 24 000	6	75	17	55	23	55
» 24 000 » 24 800	6	95	18	10	24	30
» 24 800 » 25 600	7	15	18	65	25	5
» 25 600 » 26 400	7	35	19	20	25	80
» 26 400 » 27 200	7	55	19	80	26	60
» 27 200 » 28 000	7	75	20	35	27	35
» 28 000 » 28 800	7	95	20	90	28	10
» 28 800 » 29 600	8	15	21	45	28	85
» 29 600 » 30 400	8	35	22	—	29	60
» 30 400 » 31 200	8	55	22	60	30	40
» 31 200 » 32 000	8	75	23	15	31	45
» 32 000 » 32 800	8	95	23	70	31	90
» 32 800 » 33 600	9	15	24	25	32	65
» 33 600 » 34 400	9	35	24	80	33	40
» 34 400 » 35 200	9	55	25	40	34	20
» 35 200 » 36 000	9	75	25	95	34	95
» 36 000 » 36 800	9	95	26	50	35	70
» 36 800 » 37 600	10	15	27	5	36	45
» 37 600 » 38 400	10	35	27	60	37	20
» 38 400 » 39 200	10	55	28	20	38	—
» 39 200 » 40 000	10	75	28	75	38	75
für je 800 mehr	—	20	—	56	—	76

unter Abrundung des Gesammtbetrages auf volle 5 Pf. aufwärts.

In den vorstehend aufgeführten Sätzen sind die Einschreibgebühr von 10 Cs., die Gebühr für Erfüllung der Zollvorschriften, die Stempelgebühr von 35 Cs., die statistische Gebühr von 10 Cs. und das Packetbestellgeld einbegriffen. Da die Stempel- und Einschreibgebühren, auch wenn mehrere Packete zu einer Begleitadresse gehören, nur einmal zur Erhebung kommen, so sind in solchen Fällen für das zweite oder dritte Packet je 45 Cs. = 35 Pf. von den Beträgen in Abzug zu bringen.

II. Ueber die Schweiz.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe,
Packete mit Nachnahme bis 800 *M.*

nach den Departements Ain, Alpes maritimes, Ardèche, Ariège, Aude, Aveyron, Basses-Alpes, Basses-Pyrénées, Bouches du Rhône, Cantal, Charente, Corrèze, Dordogne, Drôme, Gard, Gers, Gironde, Haute-Garonne, Haute-Loire, Hautes-Alpes, Haute-Savoie, Hautes-Pyrénées, Hérault, Isère, Landes, Loire, Lot, Lot et Garonne, Lozère, Puy de Dôme, Pyrénées orientales, Rhône, Savoie, Tarn, Tarn et Garonne, Var, Vaucluse, nach den Orten Morez und Les Rousses im Departement Jura sowie nach dem Fürstenthum Monaco.

Verpackung, Verschluss.

Baares Geld muss in Säcken, Beuteln, Kisten, Fässern oder roher Leinwand (nicht Wachsleinwand) verpackt sein. Die Säcke und Beutel müssen tadellos beschaffen sein. Der Knoten der Schnur, mittels welcher der Sack oder Beutel zugebunden ist, ist mit einem Siegelverschluss zu versehen; die Enden der Schnur müssen auf einem hängenden Stück Pappe mit dem gleichen Petschaft aufgesiegelt sein; Kisten oder Fässer müssen fest vernagelt oder bereift, mit starkem, ungeknüpftem Bindfaden umschnürt und gehörig versiegelt sein.

Bei Packeten mit Werthpapieren, Stickereien oder Spitzen muss die äussere Umhüllung in Leinwand, Wachs- oder Theerpapier bestehen. Derartige Sendungen müssen mit einer genügenden Anzahl (mindestens 3) Siegelverschlüssen versehen sein.

Aufschrift.

Bei Sendungen nach grossen Städten (Bordeaux, Lyon, Marseille u. s. w.) sind in der Aufschrift Strasse und Hausnummer anzugeben, wo das Stück abzuliefern ist.

Sendungen, welche am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »*poste restante*«, sondern »*gare restante*« zu bezeichnen, da die Abholung nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Eisenbahn-(Messagerie-)Büreaus zu erfolgen hat.

Bei Sendungen nach Orten, welche nicht an der Eisenbahn liegen, ist die nächstbelegene Eisenbahnstation anzugeben.

Bei Geld- und Werthsendungen muss die Aufschrift auf der Sendung selbst oder auf einer haltbar befestigten Fahne angebracht sein. Derartige Sendungen mit aufgeklebten, aufgenähten oder aufgenagelten Aufschriften sind zur Beförderung nicht anzunehmen. Auch die Aufgabe- u. s. w. Zettel dürfen nicht auf die Sendungen selbst geklebt, sondern müssen auf der Rückseite der Fahne oder an der Schnur befestigt werden.

Begleitadresse.

Zu schriftlichen Mittheilungen an den Empfänger darf die Begleitadresse nicht benutzt werden. Auf den Begleitadressen zu Geld- und Werthsendungen ist ein Abdruck desjenigen Siegels anzubringen, mit welchem die Sendungen verschlossen worden sind.

Sendungen verschiedener Taxkategorien, Geld- und Werthsendungen (vergl. die Aufzählung im nächstfolgenden Absatze) gegenüber den eigentlichen Waarensendungen,

dürfen nicht zu einer Begleitadresse gehören, vielmehr sind für jede Taxkategorie besondere Begleitpapiere erforderlich.

Werthangabe. Bei Sendungen mit Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten, Papiergeld, Bijouterien, Edelsteinen ist der wirkliche Werth anzugeben (vergl. die Angaben für den Beförderungsweg über Belgien oder Elsass-Lothringen, Seite 227). Bei Sendungen mit Plattgold, Plattsilber, Quecksilber, goldenen und silbernen Uhren, Rententiteln, Aktien, Obligationen, Zins- oder Dividendenscheinen und dergl., Seidenwaaren, Stickereien, Spitzen, Kunstgegenständen (Statuetten, Gemälden, Kunstbronzen) ist die Angabe eines niedrigeren als des vollen Werthes zugelassen, sofern der Absender die Begleitadresse mit dem Vermerk »Tarif spécial« versieht, welcher die Anwendung einer für solche Fälle vorgesehenen erhöhten Gewichttaxe für die französische Strecke zur Folge hat.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei,** bei Sendungen mit Werthpapieren **zwei,** in französischer Sprache.
Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 38 u. f.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Besonderes. *Bestimmungen über die:*
Gewährleistung siehe Seite 186,
Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe S. 197,
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen siehe Seite 198.

Portoberechnung. **Packete bis 10 kg ohne Werthangabe und mit Werthangabe bis 400 *M.* sowie mit Nachnahme bis 400 *M.* müssen vom Absender frankirt werden.**

Sendungen über 10 kg, welche Lebensmittel, Pflanzen, Thiere, dem schnellen Verderben unterliegende oder werthlose Gegenstände enthalten, sind ebenfalls vom Absender zu frankiren. Alle anderen Sendungen können entweder frankirt oder unfrankirt abgesandt werden. Wünscht der Absender die Beförderungsgebühren zu tragen, so ist bei der Einlieferung nur das deutsch-schweizerische Porto zu berechnen und für die französische Beförderungsstrecke ein **Frankozettel** beizufügen.

An Porto ist zu berechnen:

1. für die **deutsch-schweizerische** Beförderungsstrecke
   a) deutsch-schweizerisches Gewichtporto,
   b) deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr
   wie für Postfrachtstücke nach der Schweiz, siehe Seite 346.
   Für Sendungen über 20 kg Taxe wie nach Genf;
2. für die **französische** Beförderungsstrecke
   ist ein Frankozettel beizufügen (siehe oben).

Nach Divonne (Departement Ain) sowie Morez und Les Rousses (Departement Jura) wird eine französische Beförderungsgebühr nicht berechnet.

Sonder-Tarif

für Packete über 5 bis 10 kg nach **Algerien, Corsika, Tunis** über die Schweiz, durch Vermittelung der **Messageries nationales franco-suisses (J. Neyrac & Vars)** in Genf.

Zulässig. **Packete über 5 bis 10 kg ohne Werthangabe und mit Werthangabe bis 400 ℳ,**

Packete mit Nachnahme bis 400 ℳ.

Verpackung. Aufschrift. Begleitadresse. } Vergl. die Bestimmungen auf den Seiten 247 und 248.

Werthangabe. Die Werthangabe muss den wirklichen Werth der Sendung darstellen. Im Falle einer unrichtigen Werthangabe verliert der Absender jedes Recht auf Schadenersatz, unbeschadet der gerichtlichen Massnahmen für den Fall betrügerischer Werthangabe.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei,** bei Sendungen mit Werthpapieren **zwei,** in französischer Sprache.
Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 67.

Zollfrankozettel. Zulässig, nur nach Algerien und Corsika. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Besonderes. Die Länge der Packete darf $1^1/_2$ Meter, die Raumgrösse 55 Kubikdecimeter nicht übersteigen.

Für Verlust oder Beschädigung von Sendungen wird eine dem wirklichen Verlust oder Schaden entsprechende Entschädigung geleistet, welche jedoch bei Packeten ohne Werthangabe den Betrag von 40 Franken (32 ℳ), bei Packeten mit Werthangabe den Betrag der letzteren nicht überschreiten darf.

Bestimmungen über die:

Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197,
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen siehe Seite 198.

Portoberechnung. **Die Sendungen müssen bei der Einlieferung frankirt werden.**

An Porto ist zu berechnen:

1. für die **deutsch-schweizerische** Beförderungsstrecke
   a) deutsch-schweizerisches Gewichtporto,
   b) deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr wie für Postfrachtstücke nach der Schweiz siehe Seite 346.

2. für die **fremde** Beförderungsstrecke ab Genf,

a) Gewichtporto (ohne Unterschied des Gewichts)

α. Algerien.		β. Corsika.		γ. Tunis.
Nach Alger, Arzew, Beni-Saf, Bône, Bougie, Collo, Djidjelli, Mostaganem, Nemours, Oran, Philippeville.	Nach anderen Orten.	Nach Ajaccio, Bastia, Calvi, Propriano, Isle Rousse.	Nach anderen Orten.	Nach allen Orten.
1 ℳ. 92 Pf.	2 ℳ. 36 Pf.	1 ℳ. 92 Pf.	2 ℳ. 36 Pf.	2 ℳ. 36 Pf.

b) Versicherungsgebühr (nach allen Orten gleich)

bis 240 ℳ. (300 Fr.) des angegebenen Werthes . . 16 Pf.

über 240 bis 400 ℳ. (300 bis 500 Fr.) des angegebenen Werthes . . . 32 Pf.

c) Nachnahmegebühr

für jede Nachnahmesendung nach Algerien und Corsika ohne Unterschied des Betrages . . . 68 Pf.,

für eine Nachnahmesendung nach Tunis für die ersten 48 ℳ. (60 Fr.) . . . 68 Pf., für je 16 ℳ. (20 Fr.) mehr . . . 16 Pf.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

7. Griechenland.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 135.)

Ueber Oesterreich (Triest)

mit Dampfschiffen des Oesterreichischen Lloyd.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach Piräus (Athen) und Syra, ferner nach Corfu, Paxo, S^ta^ Maura, Argostoli auf Kephalonia, Zante, Patras, Kalamata, Volo, Cerigo. Sendungen nach anderen Orten sind an einen Korrespondenten oder Lloydagenten in einem der erwähnten Ausschiffungshäfen zu richten. Bei letzteren Sendungen wird vom Empfänger eine Benachrichtigungsgebühr von 20 Pf. (25 h) eingezogen.

Nachnahme nicht zulässig.

Aufschrift. Mit **lateinischen Buchstaben;** bei Sendungen mit Geld und Werthpapieren ist die Aufschrift unmittelbar auf der Umhüllung anzubringen.

Begleitadresse. Die Begleitadresse muss eine genaue Bezeichnung des Inhalts der Sendung enthalten.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei,** bei Sendungen mit baarem Geld und Papiergeld **eine.**
Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 41.

Besonderes. *Bestimmungen über die:*
Gewährleistung siehe Seite 186,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197.

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt*) oder bis zu einem der vorgenannten Hafenorte frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Triest, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 ℳ 20 Pf.,

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

*) Bei unfrankirten Sendungen ist die für den Taxgrenzpunkt Triest sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte, wie folgt, vorzumerken: »Z. ... Triest«.

2. Porto für die Beförderung zur See und zwar ohne Unterschied des Bestimmungsorts:

a) Gewichtporto
für je 5 kg ..... 84 Pf.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

b) Versicherungsgebühr
21 Pf. für je 240 ℳ. (288 Kronen);

c) Versicherungsgebühr gegen **Seegefahr** und **höhere Gewalt,** falls der Absender eine solche Versicherung wünscht (siehe auch Seite 187)
25 Pf. für je 240 ℳ. (288 Kronen).

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Werden die Packete bei der Aufgabe nicht frankirt, so hat sich der Absender schriftlich zu verpflichten, im Fall der Unbestellbarkeit alle auf der Sendung haftenden Kosten zu tragen,

Jedes Packet aus dem Auslande unterliegt in Griechenland, unabhängig von der etwaigen Zollgebühr, einer zur griechischen Zollkasse zu entrichtenden Erklärungsgebühr von 2 Fr. 50 Ct. zu Lasten des Empfängers.

Bei Packeten aus Griechenland wird statt des unter 2. bezeichneten Portos für die Seebeförderung die nach dem allgemeinen Lloydtarif entfallende Gebühr berechnet.

Beispiel.

Ein Packet, 1000 ℳ. Werth, auch gegen Seegefahr und höhere Gewalt zu versichern, 7 kg schwer, aus Berlin nach Patras:

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*1 ℳ. 30 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*— » 20 »*
c) Gewichtporto für die Beförderung zur See	*1 » 68 »*
d) Versicherungsgebühr für die Beförderung zur See	*1 » 05 »*
e) Versicherung gegen Seegefahr und höhere Gewalt	*1 » 25 »*
	5 ℳ. 48 Pf.
zur Abrundung	*— » 2 »*
zu erheben	*5 ℳ. 50 Pf.*

8. Grossbritannien und Irland.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 136).

Die Beförderung kann stattfinden:

I. über **Belgien (Ostende),**
II. über **Hamburg** direct zur See,
III. über die **Niederlande (Vlissingen).**

I. Ueber Belgien (Ostende).

Zulässig.

Packete ohne Werthangabe,
Waarenpackete mit Werthangabe,
Sendungen mit Werthangabe, enthaltend Silber (gemünzt, verarbeitet oder in Barren),
Packete mit Werthangabe, enthaltend Gold, Platina, Banknoten, Papiergeld, Bijouterien, Edelsteine bis zum Werth von 250 000 Fr. oder 200 000 *M.* (colis finances).
Packete mit Nachnahme bis 800 *M. (der Betrag der Nachnahme ist auf der Begleitadresse in Buchstaben anzugeben).*

Aufschrift.

Mit **lateinischen Buchstaben;** Bestimmungsort und Wohnung des Empfängers sind möglichst genau anzugeben. Die Aufschrift muss auf der Sendung selbst oder auf der Verpackung angebracht werden, darf also weder aufgeklebt noch aufgeheftet sein. Die Sendungen sind mit dem Vermerk »durch Vermittelung der Agence Continentale« oder »durch Vermittelung der Continental-Agentur« zu versehen.

Begleitadresse.

In **französischer oder englischer Sprache.** Die Begleitadresse darf ausser den auf die Beförderung und Bestellung bezüglichen Angaben schriftliche Mittheilungen für den Empfänger nicht enthalten; dagegen muss der Name des Absenders auf dem Abschnitt angegeben und bei Sendungen mit Werthangabe dasselbe Siegel, mit welchem die Sendung verschlossen ist, beigedrückt sein.

Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Packeten auf Grund einer Begleitadresse versandt werden.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei, in deutscher oder französischer Sprache; bei Sendungen mit Werthpapieren eine.

Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 42 u. f.

Zollfrankozettel.

Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Werthangabe.

Bei der Versendung von Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten, Papiergeld, Bijouterien, Edelsteinen ist der Werth zum vollen Betrag an-

zugeben. Bei Ermittelung einer unrichtigen Werthangabe wird für den zu wenig angegebenen Werthbetrag das doppelte Porto für die ganze Beförderungsstrecke berechnet. Die Postanstalten haben besonders darauf zu achten, dass der in den Zoll-Inhaltserklärungen angegebene Werth übereinstimmend auf der Begleitadresse angegeben ist, andernfalls ist die Sendung dem Einlieferer zur Berichtigung der Werthangabe zurückzugeben.

Bei allen übrigen Packeten kann der Absender durch Angabe des Werthes bestimmen, inwieweit er für Verlust oder Beschädigung der Sendung Gewähr geleistet haben will.

Besonderes.

Sendungen, welche am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung bei den Büreaus der Continental-Agentur (Haupt-Büreau: Gracechurch Street 53, London) zu erfolgen hat.

Bestimmungen über die:

Gewährleistung siehe Seite 187,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen siehe Seite 198.

Portoberechnung.

Päckereisendungen, welche Lebensmittel, Pflanzen (ausgenommen perennirende Pflanzen und Wurzeln), Thiere, dem schnellen Verderben unterliegende oder werthlose Gegenstände (wozu jedoch Mustersendungen ohne Werthangabe nicht zu rechnen sind) enthalten, müssen bei der Einlieferung frankirt werden. Alle anderen Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so wird für jedes Packet das Porto besonders erhoben.

An Porto ist zu berechnen:

1. **Gewichtporto:**

A. Für Packete ohne oder mit Werthangabe

	bis 1 kg	**über 1 bis 5 kg** einschl.	
a) nach **London***)	1 ℳ. 20 Pf.	1 ℳ. 40 Pf.	**Gesammtporto** einschl. Bestellgeld.
b) » England ausschl. London	1 ℳ. 50 Pf.	1 ℳ. 90 Pf.	
c) » Schottland und Irland	1 ℳ. 50 Pf.	2 ℳ. 40 Pf.	

Zuschlag für Sperrgut 20 Pf., für unfrankirte Packete 10 Pf.

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« siehe Seite 269 unter A.

B. Für Packete ohne oder mit Werthangabe **über 5 kg:**

a) deutsches Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Herbesthal, .. Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.;

b) Gewichtporto für die Beförderung zwischen Herbesthal und Grossbritannien und Irland
nach dem Tarif Nr. 1 Seite 256.

2. deutsch-belgisch-britische **Versicherungsgebühr**

a) für **Waarenpackete** mit Werthangabe
nach dem Tarif Nr. 2 Seite 257;

b) für Sendungen mit Werthangabe, enthaltend **Silber** [gemünzt, verarbeitet oder in Barren]
nach dem Tarif Nr. 3 Seite 258;

c) Für Packete mit Werthangabe, enthaltend **Gold, Platina, Banknoten, Papiergeld, Bijouterien, Edelsteine** *[colis finances]* .
nach dem Tarif Nr. 4 auf den Seiten 259 und 260.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

In den angegebenen Portosätzen sind die Gebühren für die Erfüllung der Zollförmlichkeiten im Bestimmungsland nicht einbegriffen. Diese im einzelnen Falle nach dem Umfange der Leistung zu bemessenden Gebühren werden vom Empfänger eingezogen.

Beispiele.

1. Ein Waarenpacket, Werth 600 M., 5 kg 450 g schwer, aus Danzig nach Birmingham:
(über Ostende)

a) deutsches Gewichtporto, 5. Zone	*— M. 90 Pf.*
b) belgisch-britisches Gewichtporto	*3 „ — „*
c) deutsch-belgisch-britische Versicherungsgebühr	*— „ 72 „*
	4 M. 62 Pf.
zur Abrundung	*— „ 3 „*
zu erheben	*4 M. 65 Pf.*

2. Ein Packet mit Banknoten, Werth 15 000 M., 3 kg schwer, aus Dessau nach Dublin:
(über Ostende)

a) Gesammt-Gewichtporto	*2 M. 40 Pf.*
b) deutsch-belgisch-britische Versicherungsgebühr	*37 „ 50 „*
zu erheben	*39 M. 90 Pf.*

Tarif Nr. 1.

Belgisch-britisches Gewichtporto (einschl. Bestellgeld) für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg.

Gewicht kg	Porto. a. Herbesthal-London.*) ℳ	Pf.	b. Herbesthal-England ausschl. London. ℳ	Pf.	c. Herbesthal-Schottland und Irland. ℳ	Pf.
über 5 bis 10	2	—	3	—	4	—
» 10 » 11	3	5	4	75	6	15
» 11 » 12	3	25	4	95	6	35
» 12 » 13	3	50	5	20	6	60
» 13 » 14	3	70	5	40	6	80
» 14 » 15	3	90	5	60	7	—
» 15 » 16	4	15	6	55	7	75
» 16 » 17	4	35	6	75	7	95
» 17 » 18	4	60	7	—	8	20
» 18 » 19	4	80	7	20	8	40
» 19 » 20	5	—	7	40	8	60
» 20 » 21	5	25	8	35	9	35
» 21 » 22	5	45	8	55	9	55
» 22 » 23	5	70	8	80	9	80
» 23 » 24	5	90	9	—	10	—
» 24 » 25	6	10	9	20	10	20
» 25 » 26	6	35	9	45	11	—
» 26 » 27	6	55	9	65	11	20
» 27 » 28	6	80	9	90	11	45
» 28 » 29	7	—	10	10	11	65
über 29 bis 30	7	20	10	30	11	85
» 30 » 31	7	45	10	55	12	60
» 31 » 32	7	65	10	75	12	80
» 32 » 33	7	90	11	—	13	5
» 33 » 34	8	10	11	20	13	25
» 34 » 35	8	30	11	40	13	45
» 35 » 36	8	55	11	65	13	70
» 36 » 37	8	75	11	85	13	90
» 37 » 38	9	—	12	10	14	15
» 38 » 39	9	20	12	30	14	35
» 39 » 40	9	40	12	50	14	55
» 40 » 41	9	65	12	75	15	30
» 41 » 42	9	85	12	95	15	50
» 42 » 43	10	10	13	20	15	75
» 43 » 44	10	30	13	40	15	95
» 44 » 45	10	50	13	60	16	15
» 45 » 46	10	75	13	85	16	40
» 46 » 47	10	95	14	5	16	60
» 47 » 48	11	20	14	30	16	85
» 48 » 49	11	40	14	50	17	5
» 49 » 50	11	60	14	70	17	25

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« siehe Seite 269 unter A.

Tarif Nr. 2.

Deutsch-belgisch-britische Versicherungsgebühr für **Waarenpackete** mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. ℳ	Pf.
bis 200 ...	—	24	über 4 000 bis 4 200 ...	5	4	über 8 000 bis 8 200 ...	9	84
über 200 » 400 ...	—	48	» 4 200 » 4 400 ...	5	28	» 8 200 » 8 400 ...	10	8
» 400 » 600 ...	—	72	» 4 400 » 4 600 ...	5	52	» 8 400 » 8 600 ...	10	32
» 600 » 800 ...	—	96	» 4 600 » 4 800 ...	5	76	» 8 600 » 8 800 ...	10	56
» 800 » 1 000 ...	1	20	» 4 800 » 5 000 ...	6	—	» 8 800 » 9 000 ...	10	80
» 1 000 » 1 200 ...	1	44	» 5 000 » 5 200 ...	6	24	» 9 000 » 9 200 ...	11	4
» 1 200 » 1 400 ...	1	68	» 5 200 » 5 400 ...	6	48	» 9 200 » 9 400 ...	11	28
» 1 400 » 1 600 ...	1	92	» 5 400 » 5 600 ...	6	72	» 9 400 » 9 600 ...	11	52
» 1 600 » 1 800 ...	2	16	» 5 600 » 5 800 ...	6	96	» 9 600 » 9 800 ...	11	76
» 1 800 » 2 000 ...	2	40	» 5 800 » 6 000 ...	7	20	» 9 800 » 10 000 ...	12	—
» 2 000 » 2 200 ...	2	64	» 6 000 » 6 200 ...	7	44	» 10 000 » 10 200 ...	12	24
» 2 200 » 2 400 ...	2	88	» 6 200 » 6 400 ...	7	68	» 10 200 » 10 400 ...	12	48
» 2 400 » 2 600 ...	3	12	» 6 400 » 6 600 ...	7	92	» 10 400 » 10 600 ...	12	72
» 2 600 » 2 800 ...	3	36	» 6 600 » 6 800 ...	8	16	» 10 600 » 10 800 ...	12	96
» 2 800 » 3 000 ...	3	60	» 6 800 » 7 000 ...	8	40	» 10 800 » 11 000 ...	13	20
» 3 000 » 3 200 ...	3	84	» 7 000 » 7 200 ...	8	64	» 11 000 » 11 200 ...	13	44
» 3 200 » 3 400 ...	4	8	» 7 200 » 7 400 ...	8	88	» 11 200 » 11 400 ...	13	68
» 3 400 » 3 600 ...	4	32	» 7 400 » 7 600 ...	9	12	» 11 400 » 11 600 ...	13	92
» 3 600 » 3 800 ...	4	56	» 7 600 » 7 800 ...	9	36	» 11 600 » 11 800 ...	14	16
» 3 800 » 4 000 ...	4	80	» 7 800 » 8 000 ...	9	60	» 11 800 » 12 000 ...	14	40
						für je 200 mehr.....	—	24

Tarif Nr. 3.

Deutsch-belgisch-britische Versicherungsgebühr für Sendungen mit Werthangabe, enthaltend **Silber (gemünzt, verarbeitet oder in Barren).**

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. London*) ℳ	Pf.	Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland ℳ	Pf.
bis 200	—	32	—	42
über 200 » 400	—	64	—	84
» 400 » 600	—	96	1	26
» 600 » 800	1	28	1	68
» 800 » 1 000	1	60	2	10
» 1 000 » 1 200	1	92	2	52
» 1 200 » 1 400	2	24	2	94
» 1 400 » 1 600	2	56	3	36
» 1 600 » 1 800	2	88	3	78
» 1 800 » 2 000	3	20	4	20
» 2 000 » 2 200	3	52	4	62
» 2 200 » 2 400	3	84	5	4
» 2 400 » 2 600	4	16	5	46
» 2 600 » 2 800	4	48	5	88
» 2 800 » 3 000	4	80	6	30
» 3 000 » 3 200	5	12	6	72
» 3 200 » 3 400	5	44	7	14
» 3 400 » 3 600	5	76	7	56
» 3 600 » 3 800	6	8	7	98
» 3 800 » 4 000	6	40	8	40
» 4 000 » 4 200	6	72	8	82
» 4 200 » 4 400	7	4	9	24
» 4 400 » 4 600	7	36	9	66
» 4 600 » 4 800	7	68	10	8
» 4 800 » 5 000	8	—	10	50
» 5 000 » 5 200	8	32	10	92
» 5 200 » 5 400	8	64	11	34
» 5 400 » 5 600	8	96	11	76
» 5 600 » 5 800	9	28	12	18
» 5 800 » 6 000	9	60	12	60
über 6 000 bis 6 200	9	92	13	2
» 6 200 » 6 400	10	24	13	44
» 6 400 » 6 600	10	56	13	86
» 6 600 » 6 800	10	88	14	28
» 6 800 » 7 000	11	20	14	70
» 7 000 » 7 200	11	52	15	12
» 7 200 » 7 400	11	84	15	54
» 7 400 » 7 600	12	16	15	96
» 7 600 » 7 800	12	48	16	38
» 7 800 » 8 000	12	80	16	80
» 8 000 » 8 200	13	12	17	22
» 8 200 » 8 400	13	44	17	64
» 8 400 » 8 600	13	76	18	6
» 8 600 » 8 800	14	8	18	48
» 8 800 » 9 000	14	40	18	90
» 9 000 » 9 200	14	72	19	32
» 9 200 » 9 400	15	4	19	74
» 9 400 » 9 600	15	36	20	16
» 9 600 » 9 800	15	68	20	58
» 9 800 » 10 000	16	—	21	—
» 10 000 » 10 200	16	32	21	42
» 10 200 » 10 400	16	64	21	84
» 10 400 » 10 600	16	96	22	26
» 10 600 » 10 800	17	28	22	68
» 10 800 » 11 000	17	60	23	10
» 11 000 » 11 200	17	92	23	52
» 11 200 » 11 400	18	24	23	94
» 11 400 » 11 600	18	56	24	36
» 11 600 » 11 800	18	88	24	78
» 11 800 » 12 000	19	20	25	20
für je 200 mehr.....	—	32	—	42

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« siehe Seite 269 unter A.

Tarif Nr. 4.

Deutsch-belgisch-britische Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe, enthaltend **Gold, Platina, Banknoten, Papiergeld, Bijouterien, Edelsteine** *(colis finances)*.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. London*) ℳ	Pf.	Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland ℳ	Pf.
bis 200	—	40	—	50
über 200 » 400	—	80	1	—
» 400 » 600	1	20	1	50
» 600 » 800	1	60	2	—
» 800 » 1 000	2	—	2	50
» 1 000 » 1 200	2	40	3	—
» 1 200 » 1 400	2	80	3	50
» 1 400 » 1 600	3	20	4	—
» 1 600 » 1 800	3	60	4	50
» 1 800 » 2 000	4	—	5	—
» 2 000 » 2 200	4	40	5	50
» 2 200 » 2 400	4	80	6	—
» 2 400 » 2 600	5	20	6	50
» 2 600 » 2 800	5	60	7	—
» 2 800 » 3 000	6	—	7	50
» 3 000 » 3 200	6	40	8	—
» 3 200 » 3 400	6	80	8	50
» 3 400 » 3 600	7	20	9	—
» 3 600 » 3 800	7	60	9	50
» 3 800 » 4 000	8	—	10	—
» 4 000 » 4 200	8	40	10	50
» 4 200 » 4 400	8	80	11	—
» 4 400 » 4 600	9	20	11	50
» 4 600 » 4 800	9	60	12	—
» 4 800 » 5 000	10	—	12	50
über 5 000 bis 5 200	10	40	13	—
» 5 200 » 5 400	10	80	13	50
» 5 400 » 5 600	11	20	14	—
» 5 600 » 5 800	11	60	14	50
» 5 800 » 6 000	12	—	15	—
» 6 000 » 6 200	12	40	15	50
» 6 200 » 6 400	12	80	16	—
» 6 400 » 6 600	13	20	16	50
» 6 600 » 6 800	13	60	17	—
» 6 800 » 7 000	14	—	17	50
» 7 000 » 7 200	14	40	18	—
» 7 200 » 7 400	14	80	18	50
» 7 400 » 7 600	15	20	19	—
» 7 600 » 7 800	15	60	19	50
» 7 800 » 8 000	16	—	20	—
» 8 000 » 8 200	16	40	20	50
» 8 200 » 8 400	16	80	21	—
» 8 400 » 8 600	17	20	21	50
» 8 600 » 8 800	17	60	22	—
» 8 800 » 9 000	18	—	22	50
» 9 000 » 9 200	18	40	23	—
» 9 200 » 9 400	18	80	23	50
» 9 400 » 9 600	19	20	24	—
» 9 600 » 9 800	19	60	24	50
» 9 800 » 10 000	20	—	25	—

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« siehe Seite 269 unter A.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. London*) ℳ	Pf.	Alle übrigen Orte in Grossbritannien und Irland ℳ	Pf.
über 10 000 bis 10 200	20	40	25	50
» 10 200 » 10 400	20	80	26	—
» 10 400 » 10 600	21	20	26	50
» 10 600 » 10 800	21	60	27	—
» 10 800 » 11 000	22	—	27	50
» 11 000 » 11 200	22	40	28	—
» 11 200 » 11 400	22	80	28	50
» 11 400 » 11 600	23	20	29	—
» 11 600 » 11 800	23	60	29	50
» 11 800 » 12 000	24	—	30	—
» 12 000 » 12 200	24	40	30	50
» 12 200 » 12 400	24	80	31	—
» 12 400 » 12 600	25	20	31	50
» 12 600 » 12 800	25	60	32	—
» 12 800 » 13 000	26	—	32	50
» 13 000 » 13 200	26	40	33	—
» 13 200 » 13 400	26	80	33	50
» 13 400 » 13 600	27	20	34	—
» 13 600 » 13 800	27	60	34	50
» 13 800 » 14 000	28	—	35	—
» 14 000 » 14 200	28	40	35	50
» 14 200 » 14 400	28	80	36	—
» 14 400 » 14 600	29	20	36	50
» 14 600 » 14 800	29	60	37	—
» 14 800 » 15 000	30	—	37	50
» 15 000 » 15 200	30	40	38	—
» 15 200 » 15 400	30	80	38	50
» 15 400 » 15 600	31	20	39	—
» 15 600 » 15 800	31	60	39	50
» 15 800 » 16 000	32	—	40	—
über 16 000 bis 16 200	32	8	40	8
» 16 200 » 16 400	32	16	40	16
» 16 400 » 16 600	32	24	40	24
» 16 600 » 16 800	32	32	40	32
» 16 800 » 17 000	32	40	40	40
» 17 000 » 17 200	32	48	40	48
» 17 200 » 17 400	32	56	40	56
» 17 400 » 17 600	32	64	40	64
» 17 600 » 17 800	32	72	40	72
» 17 800 » 18 000	32	80	40	80
» 18 000 » 18 200	32	88	40	88
» 18 200 » 18 400	32	96	40	96
» 18 400 » 18 600	33	4	41	4
» 18 600 » 18 800	33	12	41	12
» 18 800 » 19 000	33	20	41	20
» 19 000 » 19 200	33	28	41	28
» 19 200 » 19 400	33	36	41	36
» 19 400 » 19 600	33	44	41	44
» 19 600 » 19 800	33	52	41	58
» 19 800 » 20 000	33	60	42	—
» 20 000 » 20 200	33	68	42	42
» 20 200 » 20 400	33	76	42	84
» 20 400 » 20 600	33	84	43	26
» 20 600 » 20 800	33	92	43	68
» 20 800 » 21 000	34	—	44	10
» 21 000 » 21 200	34	8	44	52
» 21 200 » 21 400	34	24	44	94
» 21 400 » 21 600	34	56	45	36
» 21 600 » 21 800	34	88	45	78
» 21 800 » 22 000	35	20	46	20
für je 200 mehr.	—	32	—	42

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« siehe Seite 269 unter A.

II. Ueber Hamburg.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe, Packete mit Nachnahme bis 800 M.**

Aufschrift, Begleitadresse. Mit **lateinischen Buchstaben.** Auf dem Abschnitt der Begleitadresse müssen Name und Wohnort des Absenders vermerkt sein. Sonstige schriftliche Mittheilungen darf der Abschnitt nicht enthalten. Die Sendungen sind mit dem Vermerk »durch Vermittelung der Agentur Elkan & Co. in Hamburg« zu versehen.

Hat eine Versiegelung des Packets stattgefunden, so muss die Begleitadresse einen Stempel- oder Petschaft-Abdruck tragen, welcher dem auf der Sendung befindlichen entspricht.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei,** bei Sendungen mit Werthpapieren eine.

Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 42 u. f.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Werthangabe. Wegen der Verpflichtung zur vollen Werthangabe bei Sendungen mit Gold und Silber (in Barren oder gemünzt), Platina, Banknoten, Papiergeld, Bijouterien, Edelsteinen (colis finances) siehe unter I Seite 253.

Besonderes. Sendungen, welche in London vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung nicht bei den Postanstalten Londons, sondern im Büreau der Firma Elkan & Co. in London, 55 Leadenhall Street, E. C. zu erfolgen hat.

Bestimmungen über die:

Gewährleistung siehe Seite 187,
Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen siehe Seite 198.

Portoberechnung. Päckereisendungen, welche Lebensmittel, Pflanzen, dem schnellen Verderben unterliegende oder werthlose Gegenstände (wozu jedoch Mustersendungen ohne Werthangabe nicht zu rechnen sind) enthalten, müssen vom Absender frankirt werden. Alle anderen Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. **Gewichtporto:**

A. Für Packete ohne oder mit Werthangabe

	bis 1 kg	**über 1 bis 5 kg** einschl.	
a) nach London*)	1 M. 10 Pf.	1 M. 30 Pf.	**Gesammtporto** einschl. Bestellgeld.
b) » England ausschl. London	1 M. 40 Pf.	1 M. 70 Pf.	
c) » Schottland und Irland	1 M. 40 Pf.	2 M. 30 Pf.	

Zuschlag für unfrankirte Packete 10 Pf.

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« siehe Seite 269 u. f. unter B.

Zuschlag für Sperrgut:

α) für die deutsche Beförderungsstrecke 20 Pf.,

β) für die Strecke ab Hamburg 50 Prozent der vorstehenden um 40 Pf. zu kürzenden Beträge.

Wegen Anwendung der Sperrguttaxe zu β) vergl. die Bestimmungen unter B. b).

B. Für Packete ohne oder mit Werthangabe **über 5 kg:**

a) deutsches Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Hamburg, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

b) Gewichtporto für die Beförderung zwischen Hamburg und Grossbritannien und Irland
nach dem Tarif Nr. 1 Seite 263.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.
Als sperrig sind alle Sendungen anzusehen, deren Raumgrösse 40 Kubikdecimeter für je angefangene 5 kg oder deren Länge 150 cm übersteigt.

2. **Versicherungsgebühr** (für die gesammte Beförderungsstrecke) nach dem Tarif Nr. 2 Seite 264.

In den vorstehend angegebenen Portosätzen sind die Gebühren für die Erfüllung der Zollförmlichkeiten im Bestimmungsland nicht einbegriffen. Diese im einzelnen Falle nach dem Umfange der Leistung zu bemessenden Gebühren werden vom Empfänger eingezogen.

Beispiel.

Ein Packet, 900 M. Werth, 14 kg schwer, aus Osnabrück nach Belfast:
(über Hamburg)

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone	*2 M. 30 Pf.*
b) Gewichtporto Hamburg-Belfast	*5 • 50 •*
c) Versicherungsgebühr	*1 • 35 •*
zu erheben	*9 M. 15 Pf.*

Tarif Nr. 1.

Gewichtporto (einschl. Bestellgeld) für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht kg	Porto a. Hamburg–London.*) ℳ	Pf.	b. Hamburg–England ausschl. London. ℳ	Pf.	c. Hamburg–Schottland und Irland. ℳ	Pf.
über 5 bis 10	1	80	2	80	3	80
» 10 » 15	2	50	4	—	5	50
» 15 » 20	3	50	5	50	6	50
» 20 » 25	4	50	6	50	8	—
» 25 » 30	5	50	7	50	9	50
» 30 » 40	6	50	8	50	11	—
» 40 » 50	7	50	10	—	13	—

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« siehe Seite 269 u. f. unter B.

Tarif Nr. 2.

Deutsch-britische Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.
bis 240	—	40	über 5 400 bis 5 520	7	85
über 240 » 480	—	70	» 5 520 » 5 700	8	15
» 480 » 600	1	—	» 5 700 » 5 760	8	20
» 600 » 720	1	5	» 5 760 » 6 000	8	50
» 720 » 900	1	35	» 6 000 » 6 240	8	85
» 900 » 960	1	40	» 6 240 » 6 300	9	15
» 960 » 1 200	1	70	» 6 300 » 6 480	9	20
» 1 200 » 1 440	2	5	» 6 480 » 6 600	9	50
» 1 440 » 1 500	2	35	» 6 600 » 6 720	9	55
» 1 500 » 1 680	2	40	» 6 720 » 6 900	9	85
» 1 680 » 1 800	2	70	» 6 900 » 6 960	9	90
» 1 800 » 1 920	2	75	» 6 960 » 7 200	10	20
» 1 920 » 2 100	3	5	» 7 200 » 7 440	10	55
» 2 100 » 2 160	3	10	» 7 440 » 7 500	10	85
» 2 160 » 2 400	3	40	» 7 500 » 7 680	10	90
» 2 400 » 2 640	3	75	» 7 680 » 7 800	11	20
» 2 640 » 2 700	4	5	» 7 800 » 7 920	11	25
» 2 700 » 2 880	4	10	» 7 920 » 8 100	11	55
» 2 880 » 3 000	4	40	» 8 100 » 8 160	11	60
» 3 000 » 3 120	4	45	» 8 160 » 8 400	11	90
» 3 120 » 3 300	4	75	» 8 400 » 8 640	12	25
» 3 300 » 3 360	4	80	» 8 640 » 8 700	12	55
» 3 360 » 3 600	5	10	» 8 700 » 8 880	12	60
» 3 600 » 3 840	5	45	» 8 880 » 9 000	12	90
» 3 840 » 3 900	5	75	» 9 000 » 9 120	12	95
» 3 900 » 4 080	5	80	» 9 120 » 9 300	13	25
» 4 080 » 4 200	6	10	» 9 300 » 9 360	13	30
» 4 200 » 4 320	6	15	» 9 360 » 9 600	13	60
» 4 320 » 4 500	6	45	für je 300 mehr	—	5
» 4 500 » 4 560	6	50	und ausserdem für je 240 mehr	—	30
» 4 560 » 4 800	6	80			
» 4 800 » 5 040	7	15			
» 5 040 » 5 100	7	45			
» 5 100 » 5 280	7	50			
» 5 280 » 5 400	7	80			

III. Ueber die Niederlande (Vlissingen).

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe,** ausgenommen Packete mit baarem Geld, Banknoten, Werthpapieren, Edelmetallen, Gold- oder Silberwaaren;

Packete mit Nachnahme bis 800 M.

Aufschrift. In **lateinischen Buchstaben.** Die Sendungen sind mit dem Vermerk »über Kaldenkirchen-Vlissingen« zu versehen.

Begleitadresse. Die Begleitadresse darf schriftliche Mittheilungen nicht enthalten; der Name des Absenders muss auf ihr angegeben sein. Die Begleitadressen zu Packeten mit Werthangabe müssen mit einem Abdruck des vom Absender zum Verschluss des Packets verwendeten Siegels versehen sein.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei,** davon eine in deutscher Sprache, die andere in deutscher (mit lateinischen Buchstaben), englischer oder französischer Sprache.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 42 u. f.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Der Vermerk auf der Packetadresse, der Sendung und dem von der Aufgabe-Postanstalt beizufügenden Frankozettel hat zu lauten:

»Zur speziellen Revision an der Grenze. Frei von Zoll- u. s. w. Kosten.«

Besonderes. *Bestimmungen über die:*

Gewährleistung siehe Seite 187,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen siehe Seite 198.

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. Gewichtporto:

A. Für Packete ohne oder mit Werthangabe

	bis 1 kg	**über 1 bis 5 kg** einschl.	
a) nach **London*)**	1 M. 20 Pf.	1 M. 40 Pf.	**Gesammtporto** einschl. Bestellgeld.
b) » England ausschl. London	1 M. 50 Pf.	1 M. 90 Pf.	
c) » Schottland und Irland	1 M. 50 Pf.	2 M. 40 Pf.	

Zuschlag für Sperrgut 20 Pf., für unfrankirte Packete 10 Pf.

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« siehe Seite 269 unter A.

B. Für Packete ohne oder mit Werthangabe **über 5 kg:**

a) deutsches Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Kaldenkirchen, . . . Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt:

b) Gewichtporto für die Beförderung zwischen Kaldenkirchen und Grossbritannien und Irland
nach dem Tarif Nr. 1 Seite 267.

2. Versicherungsgebühr:

a) deutsche Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

b) niederländisch-britische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Nr. 2 Seite 268.

Beispiel.

Ein Packet, Werth 1400 M., 12 kg schwer, aus Leipzig nach Woolwich bei London:
(über die Niederlande)

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*2 M. 60 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— . 25 .*
c) niederländisch-britisches Gewichtporto	*3 . 25 .*
d) niederländisch-britische Versicherungsgebühr	*1 . 50 .*
zu erheben	*7 M. 60 Pf.*

Tarif Nr. 1.

Niederländisch-britisches Gewichtporto (einschl. Bestellgeld) für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg.

Gewicht kg	Porto. a. Kaldenkirchen-London.*) ℳ	Pf.	b. Kaldenkirchen-England ausschl. London. ℳ	Pf.	c. Kaldenkirchen-Schottland und Irland. ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto. a. Kaldenkirchen-London.*) ℳ	Pf.	b. Kaldenkirchen-England ausschl. London. ℳ	Pf.	c. Kaldenkirchen-Schottland und Irland. ℳ	Pf.
über 5 bis 10	2	—	3	—	4	—	über 29 bis 30	7	20	10	30	11	85
» 10 » 11	3	5	4	75	6	15	» 30 » 31	7	45	10	55	12	60
» 11 » 12	3	25	4	95	6	35	» 31 » 32	7	65	10	75	12	80
» 12 » 13	3	50	5	20	6	60	» 32 » 33	7	90	11	—	13	5
» 13 » 14	3	70	5	40	6	80	» 33 » 34	8	10	11	20	13	25
» 14 » 15	3	90	5	60	7	—	» 34 » 35	8	30	11	40	13	45
» 15 » 16	4	15	6	55	7	75	» 35 » 36	8	55	11	65	13	70
» 16 » 17	4	35	6	75	7	95	» 36 » 37	8	75	11	85	13	90
» 17 » 18	4	60	7	—	8	20	» 37 » 38	9	—	12	10	14	15
» 18 » 19	4	80	7	20	8	40	» 38 » 39	9	20	12	30	14	35
» 19 » 20	5	—	7	40	8	60	» 39 » 40	9	40	12	50	14	55
» 20 » 21	5	25	8	35	9	35	» 40 » 41	9	65	12	75	15	30
» 21 » 22	5	45	8	55	9	55	» 41 » 42	9	85	12	95	15	50
» 22 » 23	5	70	8	80	9	80	» 42 » 43	10	10	13	20	15	75
» 23 » 24	5	90	9	—	10	—	» 43 » 44	10	30	13	40	15	95
» 24 » 25	6	10	9	20	10	20	» 44 » 45	10	50	13	60	16	15
» 25 » 26	6	35	9	45	11	—	» 45 » 46	10	75	13	85	16	40
» 26 » 27	6	55	9	65	11	20	» 46 » 47	10	95	14	5	16	60
» 27 » 28	6	80	9	90	11	45	» 47 » 48	11	20	14	30	16	85
» 28 » 29	7	—	10	10	11	65	» 48 » 49	11	40	14	50	17	5
							» 49 » 50	11	60	14	70	17	25

*) Wegen der Eingrenzung des Begriffs »London« siehe Seite 269 unter A.

Tarif Nr. 2.

Niederländisch-britische Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. ℳ	Pf.
bis 500	—	50	über 5 000 bis 5 500 ...	5	50	über 10 000 bis 10 500 ..	10	50
über 500 » 1 000	1	—	» 5 500 » 6 000 ...	6	—	» 10 500 » 11 000 ..	11	—
» 1 000 » 1 500	1	50	» 6 000 » 6 500 ...	6	50	» 11 000 » 11 500 ..	11	50
» 1 500 » 2 000	2	—	» 6 500 » 7 000 ...	7	—	» 11 500 » 12 000 ..	12	—
» 2 000 » 2 500	2	50	» 7 000 » 7 500 ...	7	50	» 12 000 » 12 500 ..	12	50
» 2 500 » 3 000	3	—	» 7 500 » 8 000 ...	8	—	» 12 500 » 13 000 ..	13	—
» 3 000 » 3 500	3	50	» 8 000 » 8 500 ...	8	50	» 13 000 » 13 500 ..	13	50
» 3 500 » 4 000	4	—	» 8 500 » 9 000 ...	9	—	» 13 500 » 14 000 ..	14	—
» 4 000 » 4 500	4	50	» 9 000 » 9 500 ...	9	50	» 14 000 » 14 500 ..	14	50
» 4 500 » 5 000	5	—	» 9 500 » 10 000 ...	10	—	» 14 500 » 15 000 ..	15	—
						für je 500 mehr	—	50

Verzeichniss

derjenigen Stadttheile und Vororte von London, welche bezüglich der Taxirung von Postfrachtstücken als unter den Begriff „London“ fallend anzusehen sind.

Sendungen nach den im Verzeichnisse nicht aufgeführten Stadttheilen u. s. w. von London unterliegen der Taxe für Postfrachtstücke nach „England (Grossbritannien und Irland) ausschl. London“.

A. Ueber Belgien (Ostende) oder die Niederlande (Vlissingen).

Battersea	Charing Cross	Finsbury	Kentish Town	Paddington
Belgravia	Chelsea	Haggerston	King's Cross	Pimlico
Bermondsey	City	Hyde Park	Lambeth	Regent's Park
Blackfriars	Clerkenwell	Islington	Marylebone	South Kensington
Borough	Commercial Road	Kennington	Mayfair	West Kensington
[illegible]berwell	Dalston	Kennington Park	New Kent Road	Westminster
Camdin Town	Edgware Road	Kensington	North Kensington	Whitechapel

B. Ueber Hamburg.

Aberdeen Park	Beddington	Brixton	Caterham	Claygate
Abbey Wood	Beddington, S.	Brixton Hill	Caterham Junction	Clerkenwell
Acton	Bedford New Town	Brockley	Caterham Valley	College Park
Acton Green	Belgravia	Bromley, Kent	Catford Bridge	Colney Hatch
Addington	Belmont	Bromley, Middlesex	Chadwell Heath	Commercial Road
Addiscombe	Belsize Park	Brompton	Champion Hill	Coombe
Alexandra Palace	Belvedere	Brondesbury	Chapel End	Cottenham Park
Auerley	Bermondsey	Brook Green	Charing Cross	Coulsdon
Avery Hill	Bexley	Brownswood Park	Charlton	Cranford
	Bexley Heath	Bruce Grove	Cheam	Cricklewood
Balham	Bexley New Town	Buckhurst Hill	Chelsea	Crofton, Kent
Balham Hill	Bickley	Burgess Hill	Chessington	Croham Hurst
Ball's Pond	Blackfriars	Bushey Park	Chigwell	Crouch End
F[illegible]don Hill	Blackheath		Child's Hill	Croydon
B[illegible]nstead	Blackwall	Camberwell	Chislehurst	Crystal Palace
Barking	Blendon	Cambridge Heath	Chiswick	Cubitt Town
Barking Road	Borough	Cambridge Park	City	
Barnes	Bostal Heath	Camden Town	Clapham	Dalston
Barnsbury	Bound's Green	Cane Hill	Clapham Common	Danson Park
Battersea	Bow	Canning Town	Clapton	Debden Green
Bayswater	Bow Common	Canonbury	Clapton Lower	De Beauvoir Town
Beckenham	Bowes Park	Carshalton	Clapton Upper	Denmark Hill
Beckton	Brentford	Castle Hill	Clayburg	Deptford

Dockhead
Docks, Commercial
Docks, all London
Drayton Park
Dulwich
Dulwich Wood Park

Ealing
Ealing Dean
Earl's Court
Earlsfield
East Dulwich
East Ham
East Molesey
East Sheen
East Wickham
Eden Park
Edgware Road
Edmonton
Elmer's End
Eltham
Epsom
Erith
Esher
Ewell

Farnborough
Farwig
Finchley-
Church End
East End
Fortis Green
North End
Finsbury
Finsbury Park
Foot's Gray
Forest Gate
Forest Hill
Fulham
Fulwell

Garrett Green
Gipsy Hill
Golders Green
Gravel Hill
Green Lanes
Greenwich
Grove Park
Gunnersbury

Hackbridge
Hackney, South u. West
Hackney Wick
Haggerston
Hale End
Ham
Hammersmith
Hampstead
Hampton
Hampton Court
Hampton New
Hampton Wick
Hanger Hill
Hanwell
Harestone Park
Harlesden
Harringay Park
Harrow Green
Hatcham
Haverstock Hill
Hayes, Kent
Hendon
Hendon The Hyde
Hendon Golders Green
Herne Hill
Hersham
Heston
Highbury
Higham Hill
Highgate
Hither Green
Holloway
Homerton
Honor Oak
Hook
Hornsey
Hornsey Rise
Horselydown
Hounslow
Hoxton
Hurlingham
Hyde Park

Ilford
Isleworth
Isle of Dogs
Islington

Kempton Park
Kenley
Kennington
Kennington Park
Kensal Green
Kensington, North, West and South
Kent House
Kentish Town
Keston
Kew
Kidbrooke Park
Kilburn
Kingsbury
King's Cross
Kingsland
Kingston
Knightsbridge
Knotts Bridge
Knotts Green

Lady Well
Lambeth
Lampton, Middlesex
Langley Park
Laurie Park
Lavender Hill
Lea Bridge Road
Lee
Lessness Heath
Lewisham
Leyton
Leytonstone
Limehouse
Lisson Grove
Little Ealing
Little Ilford
Locks Bottom
Long Ditton
Loughton
Loughboró Park
Lower Norwood
Lower Sydenham

Maida Hill
Maida Vale
Manor Park
Maze Hill
Marylebone
Mayfair
Merton
Mildmay Park
Mile End
Mill Hill
Mill Burnt Oak
Mill The Hale
Mill Orange Hill
Mill The Hyde
Millwall
Mitcham
Morden
Mortlake
Mottingham
Muswell Hill

Neasden
New Cross
New Hampton
Newington Green
Newington, Surrey
New Kent Road
Newlands Park
New Malden
New Wanstead
Nine Elms
Noel Park
Norbiton
Norbury
North Cray
North Hyde
North Woolwich
Northumberland Heath
Norwood Green
Norwood Lower
Notting Hill
Nunhead

Oakleigh Park
Oatlands Park
Old Ford
Old Kent Road
Orpington
Osterley Park

Paddington
Page Green
Page Heath
Palmer's Green
Parson's Green
Paul's Cray
Peckham
Peckham Rye
Penge
Penhill
Pentonville
Perry Hill
Petersham
Pickhurst Green
Pimlico
Plaistow
Plaistow Kent
Plashet
Plumstead
Poplar

Portland Town
Primrose Hill
Purley
Putney
Putney Heath
Putney Vale

Railways
Ratcliffe
Raynes Park
Regent's Park
Richmond
Riddlesdown
Roehampton
Rotherhithe
Rushey Green

[illegible]nderstead
Sandown Park
Serattage
Selhurst
Selsdon
Seven Sisters Road
Shacklewell
Shadwell
Shaftesbury Park
Sheen
Shepherd's Bush
Shirley
Shooter's Hill
Shortlands
Shoulder of Mutton Green
Sidcup
Silvertown
Smallbury Green
Snaresbrook
Somers Town
Southborough
South End
Southgate
Southgate New
Southgate Old
South Hill Park
South Kensington
South Norwood
South Penge Park
Southall
Southwark
Spring Grove
Stamford Hill
Stertz Hill
Stepney
Stockwell
Stoke Newington
Stonebridge Park
Strand on the Green
Stratford
Stratford New Town
Strawberry Hill
Streatham
Streatham Common
Streatham Hill
Stroud Green
St. Catherine's Park
St. James's
St. John's S. E.
St. John's Wood
St. Margarets
St. Mary's Cray
St. Peter's Park
Sunbury
Sundridge Park
Surbiton
Sutton
Sutton, Middlesex
Sydenham

Tangley Park
Tanner's End
Teddington
Temple Mills
Thames Ditton
Thornton Heath
Tollington Park
Tolworth
Tooting, Upper and Lower
Tottenham
Tufnell Park
Tulse Hill
Turnham Green
Twickenham

Upper Norwood
Upton
Upton Manor
Upton Park

Vaubrugh Park
Vauxhall
Victoria Dock Road
Victoria Park

Waddon
Walham Green
Wall End
Wallington
Walthamstow
Walton-on-Tms.
Walworth
Wandsworth
Wanstead
Wapping
Warlingham
Welling
Westbourne Grove
Westbourne Park
Westcombe Park
West Dulwich
West Green
West Ham
West Kensington
Westminster
West Molesey
West Wickham
Whetstone
Whipps Cross
Whitechapel
Whitton
Wickham
Widmore
Willesden
Wimbledon
Winchmore Hill
Woodcote
Woodford
Wood Green
Woodmansterne
Woolwich
Worcester Park
Worton
Wyke Green
Wyteleafe.

9. Italien

mit **San Marino.**

(Wegen der Postpackete siehe Seite 139.)

Ueber die Schweiz.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe, Packete mit Nachnahme bis 800 *M.*

Das Gesammtgewicht aller zu einer Begleitadresse gehörenden Packete darf, ebenso wie das Einzelgewicht eines Packets, 50 kg nicht übersteigen; bei Geld- und Werthsendungen, welche auf der italienischen Beförderungsstrecke unter gewissen Bedingungen nur der Werthtaxe, keiner Gewichttaxe, unterliegen (vergl. Seite 279), kann das Gesammtgewicht der zu einer Begleitadresse gehörenden Packete 100 kg erreichen.

Verpackung, Verschluss.

Sendungen mit baarem Geld dürfen nicht in Papierumhüllung versandt werden, sondern müssen in Säcken, Beuteln, Kisten, Fässchen oder roher (nicht Wachs-) Leinwand verpackt sein.

Die Säcke oder Beutel müssen nach innen gekehrte Nähte haben und durchaus gut beschaffen sein, d. h. sie dürfen nicht zerrissen oder geflickt sein. Der Kropf des Sackes oder Beutels muss mittels einer aus einem Stück bestehenden Schnur umbunden sein, welche durch den Kropf hindurchzuziehen ist und deren Knoten mit einem Siegelverschluss zu versehen sind. Die Enden der Schnur müssen auf der Sendung selbst oder auf der angebundenen Aufschrift mit demselben Petschaft aufgesiegelt werden, mit welchem die Sendung verschlossen ist. Statt eines Siegelverschlusses können die Enden der Schnur, nahe beim Knoten, unter Bleiverschluss gelegt werden.

Werthpapiere (Banknoten, Rententitel, Aktien, Obligationen, Zins- und Dividenden-Scheine u. s. w.) sowie Stickerei- und Spitzensendungen können auch in Packetform zur Beförderung angenommen werden, wobei jedoch die äussere Umhüllung aus roher oder gebleichter Leinwand bestehen muss. Solche Packete sind mit einer den Inhalt genügend sichernden Anzahl von Siegelverschlüssen zu versehen.

Seidenwaaren in Ballen oder Packeten müssen in Wachs- oder getheerte Leinwand verpackt und mit einer an beiden Enden gehörig gesiegelten Schnur umwickelt sein. Ueberdies müssen die Packete zwischen zwei Holzbrettchen von der Grösse der Packete gelegt, letztere mit einem starken, aus nur einem Stück bestehenden Strick umschnürt und dessen beide Enden auf die Aussenseite eines der Holzbrettchen aufgesiegelt werden. Erfolgt die Versendung von Seidenwaaren in Kisten, so müssen diese umschnürt sein; ausserdem sind auf den Fugen der Kisten in Abständen von je 10 cm Siegelverschlüsse anzubringen.

Spitzensendungen werden nur in Kisten, rohe oder Wachsleinwand verpackt zur Beförderung angenommen; jede Sendung muss verschnürt und an den Fugen oder Falten in Abständen von je 10 cm mit Siegeln versehen sein.

Die Werthsendungen, welche in Leinwand oder in Packetform verpackt sind, dürfen nicht mit Zetteln (Aufgabe- oder Leitzetteln) überklebt werden. Derartige Bezettelungen sind auf der angebundenen Aufschrift oder an der Umschnürung anzubringen.

An den Schlüssen der Umhüllung (Nähten, Fugen u. s. w.) müssen Siegelabdrücke in solcher Anzahl angebracht sein, dass ohne deren Beschädigung dem Inhalt nicht beizukommen ist. Ist eine Verschnürung vorhanden, so muss sie derart angebracht und mit Siegeln an das Stück befestigt sein, dass die Schnur ohne Verletzung der Siegel nicht abgelöst oder abgestreift werden kann. Die Packschnur muss dem Gewicht der Sendung angemessen stark sein und aus einem Stück bestehen, darf somit nicht zusammengeknüpft sein. Es darf nur Siegellack von durchaus guter Beschaffenheit zur Verwendung gelangen, um möglichst zu verhüten, dass die Siegel während der Beförderung abspringen oder brechen. Die Siegelabdrücke müssen sauber, nicht zu gross sein und dürfen nicht zu breite Ränder haben.

Bei Verwendung von Kisten sind die Siegelabdrücke derart auf die Fugen der verschiedenen Bretter zu vertheilen, dass keines der Bretter ohne Verletzung des Verschlusses losgelöst werden kann. Bei schwereren Stücken, besonders bei Uhrensendungen, sollen die Siegel in das Holz versenkt werden, damit sie durch Reibung mit anderen Sendungen nicht Schaden leiden. Es empfiehlt sich ausserdem, schwere Uhrenkisten u. s. w. mit einer Umhüllung aus roher Leinwand (nicht Wachsleinwand) zu versehen, deren Enden zusammenzunähen und in der vorstehend angegebenen Weise zu versiegeln.

Für alle auf einer Sendung anzubringende Siegelabdrücke ist die gleiche Lacksorte und das gleiche Petschaft zu verwenden; letzteres muss eine dem Versender eigenthümliche Bezeichnung tragen. Siegel, bei welchen diese Bezeichnung fehlt, z. B. Abdrücke von Geldstücken, Fingerhüten u. s. w., sind unzulässig.

Den mit Schlüsseln zu öffnenden Sendungen sind behufs Vornahme der Zollrevision die Schlüssel beizugeben.

Es ist untersagt, Geld- oder Werthsendungen (vergl. Seite 279) mit anderen Gegenständen, welche in die Taxkategorie der Waarensendungen fallen, zusammenzupacken und als eine Sendung aufzugeben.

Ausnahmsweise ist es jedoch gestattet, bei Uhrensendungen unter der nämlichen Verpackung zugleich Uhren aus Gold, Silber oder anderen Metallen sowie Uhrenbestandtheilen zu versenden, obgleich diese Gegenstände nicht der nämlichen Taxkategorie angehören. Derartige gemischte Sendungen müssen als Waarensendungen mit angegebenem Werth frankirt werden.

Aufschrift, Werthangabe, Begleitadresse.

Jedes Stück ist mit der vollständigen Adresse des Empfängers in lateinischer Schrift zu versehen. Die Angaben müssen mit denjenigen auf der Begleitadresse genau übereinstimmen. Bei Geld- und Werthsendungen dürfen die Aufschriften weder aufgenäht noch aufgeklebt oder aufgenagelt sein, sie sind vielmehr auf das Stück selbst zu schreiben oder mit einer Schnur anzubinden. In letzterem Falle ist festes Kartonpapier, Pergament oder ein Lederstreifen zu verwenden.

Bei Sendungen nach weniger bekannten Orten ist auch die Provinz u. s. w., ausserdem bei Sendungen nach kleineren Orten ohne Eisenbahnstation die nächstbelegene Eisenbahnstation anzugeben.

Bei Geld- und Werthsendungen ist der **Werth zum vollen Betrage** sowohl in der Aufschrift der Sendung, als auch in den Begleitpapieren anzugeben. Die Werthangabe kann in der Mark- oder Frankenwährung erfolgen. Jede falsche, irrthümliche oder ungenaue Angabe des Gewichts oder der Natur der Waare, des Werthes der Gelder, Werthpapiere und Werthgegenstände sowie jede nicht angegebene Zusammenpackung von Waaren für verschiedene Empfänger berechtigt die italienischen Beförderungsanstalten zur Anwendung der in ihren Tarifen vorgesehenen Strafbestimmungen. Eine Werthangabe ist unzulässig bei Waarensendungen, welche zu den zur Postbeförderung nur bedingt zugelassenen Gegenständen gehören.

Das Gewicht der Packete mit oder ohne Werthangabe muss sowohl auf den Sendungen, als auch auf den Begleitadressen in Kilogramm und Gramm genau angegeben werden.

Zu schriftlichen Mittheilungen an den Empfänger darf die Begleitadresse nicht benutzt werden. Auf der Begleitadresse zu Packeten mit Werthangabe ist ein Abdruck desjenigen Siegels anzubringen oder ein Abdruck des Bleies zu befestigen, mit welchem die Sendung verschlossen worden ist.

Mittels einer Begleitadresse dürfen gleichzeitig nur drei Sendungen befördert werden vorausgesetzt, dass sie nicht verschiedenen Taxkategorien angehören (vergl. Seite 279); in letzterem Falle sind für jede Taxkategorie besondere Begleitpapiere, Zoll-Inhaltserklärungen u. s. w. erforderlich.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei,** davon zwei in französischer oder italienischer Sprache, eine in deutscher Sprache; bei Sendungen mit Werthpapieren **zwei** in französischer oder italienischer Sprache.

Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 44 u. f.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Besonderes. Sendungen, welche am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht bei den Postanstalten, sondern in den Büreaus der italienischen Eisenbahnen abzufordern und zu dem Zweck »*gare restante*« oder »*fermo in stazione*« zu bezeichnen. Sollen die Packete an den Empfänger bestellt werden, so sind sie und die Begleitadresse von dem Absender mit einem bezüglichen Vermerk zu versehen; in diesem Falle erfolgt in Orten mit Bestelldienst das Abtragen in die Wohnung des Empfängers oder Letzterer wird von der Ankunft der Sendung durch die Post benachrichtigt und zur Abholung aufgefordert. Sendungen, welche »*poste restante*« oder »*fermo in posta*« (»postlagernd«) adressirt sind, dürfen zur Beförderung nicht angenommen werden. Beschwerden über Verspätung von Sendungen müssen mit einem Briefe des Adressaten belegt sein. Italienische Zollgebühren, einschl. der Nebengebühren, werden bei Rück- oder Nachsendungen nicht niedergeschlagen. Dies ist bei Abwickelung des Unbestellbarkeits-Verfahrens zu beachten.

Bestimmungen über die:

Gewährleistung siehe Seite 187,

Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 192 u. f.,

Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197.

Portoberechnung. Sendungen mit lebenden Thieren, leicht verderblichem Inhalt oder Gegenständen, deren Werth die Beförderungsgebühren bis zum Bestimmungsort nicht decken würde,

unterliegen dem **Frankirungszwang**. Alle übrigen Sendungen können entweder unfrankirt, bis zur Grenze frankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Soll eine Sendung, deren Bestimmungsort in den Tarifen Seite 281 u. f. nicht aufgeführt ist, also auch eine Sendung nach Sardinien, frankirt zur Absendung gelangen, so ist das Porto für die deutsch-schweizerische Beförderungsstrecke bei der Einlieferung zu erheben und bezüglich der italienischen Beförderungsstrecke ein **Frankozettel** beizufügen. Die Beifügung eines Frankozettels ist auf der Begleitadresse und auf der Sendung in leserlichen und in die Augen fallenden Schriftzügen zu vermerken.

In den Frankozetteln ist deutlich anzugeben, ob nur die Beförderungsgebühren oder diese sowie die Nebengebühren (für Zollbehandlung, Bestellung in die Wohnung des Empfängers u. s. w.) und die Zollgebühren vom Absender entrichtet werden sollen. Die Bemerkung hat deshalb zu lauten entweder: »*franco di porto*« (»franc de port«) oder »*franco di dazio*« (»franc de droits de douane«) oder »*franco di porto e di dazio*« (»franc de port et de droits de douane«) oder endlich »*franco di tutti le spese*« (franc de tous les frais«).

Wird den Sendungen ein Frankozettel beigefügt, so hat der Absender sich bei der Aufgabe schriftlich zu verpflichten, die italienischen Beförderungs- sowie Neben- und Zollgebühren nach Rückkunft des Frankozettels zu berichtigen.

An Porto ist zu berechnen:

I. deutsch-schweizerisches Porto:

1. für Packete **bis 5 kg** einschl.:

a) deutsch-schweizerisches Gewichtporto **80 Pf.**, Sperrgut 1 *M.* 20 Pf.;

Für unfrankirte Pakete wird sowohl in Deutschland, als auch in der Schweiz die für unfrankirte Packete bis 5 kg des inländischen Verkehrs festgesetzte Taxe erhoben.

b) deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr nach dem Tarif Seite 346.

2. für Packete **über 5 kg:**

a) deutsches Gewichtporto

Taxgrenzpunkt*) ..... Zone,

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

Im Frankirungsfalle ist auf der Begleitadresse der Taxgrenzpunkt anzugeben, bis zu welchem das deutsche Porto erhoben worden ist.

b) schweizerisches Gewichtporto

aa) für Packete über 5 bis 10 kg ..... 56 Pf.,

» » » 10 » 15 » ..... 80 » ,

» » » 15 » 20 » ..... 1 *M.* 20 Pf.

Zuschlag für Sperrgut 50 Prozent, für unfrankirte Packete über 5 bis 10 kg 24 Pf., für solche über 10 kg 40 Pf.

*) Einzurücken: von den Postanstalten in Elsass-Lothringen »Basel«,
» » » im Grossherzogthum Baden »Waldshut«,
» » übrigen Reichs-Postanstalten »Schaffhausen«.

2. Ein Packet mit Chemikalien, 500 M. Werth, 7 kg schwer, aus Darmstadt nach Mailand:

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone	— *M. 90 Pf.*
b) schweizerisches Gewichtporto	— „ 56 „
c) deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr	— „ 24 „
d) italienisches Gewichtporto (nach Tarif IV)	— „ 44 „
e) italienische Versicherungsgebühr (nach Tarif IV)	— „ 56 „
f) Zuschlagtaxe [zu d) und e)]	— „ 4 „
	2 M. 74 Pf.
zur Abrundung	— „ 1 „
zu erheben	*2 M. 75 Pf.*

3. Zwei Packete ohne Werthangabe, auf Grund einer Begleitadresse, je 5 1/2 kg schwer, aus Frankfurt (Main) nach Mailand:

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone, 2 × 70 Pf. =	*1 M. 40 Pf.*
b) schweizerisches Gewichtporto, 2 × 56 Pf. =	*1 „ 12 „*
c) italienisches Gewichtporto (nach Tarif IV), 5 1/2 + 5 1/2 = 11 kg	— „ 48 „
zu erheben	*3 M. — Pf.*

Tarife.

Italienisches Porto.

Regeln für die Anwendung der Tarife.

A. Porto.

1. Das italienische Porto setzt sich zusammen aus
   a) dem Gewichtporto,
   b) der Versicherungsgebühr, im Falle der Werthangabe.

   Eine Ausnahme bilden die Geld- und Werthsendungen, siehe unter 4.

   Uebersteigt das Gewicht der Geld- und Werthsendungen nicht 3 kg auf je volle 400 ℳ. (= 500 Fr.) des angegebenen Werthes, so wird nur die italienische Versicherungsgebühr (Werthporto) erhoben; wird jedoch das hiernach taxfreie Gewicht von 3 kg auf jede volle 400 ℳ. (= 500 Fr.) überschritten, so wird für den überschiessenden Theil des Gewichts auch noch das Gewichtporto berechnet. Wiegt z. B. eine Uhrensendung im Werthe von 1 200 ℳ. (= 1 500 Fr.) 9 kg oder weniger, so kommt nur das Werthporto zur Berechnung; wiegt dieselbe Sendung dagegen 30 kg, so kommt neben dem Werthporto noch das Gewichtporto (nach dem General-Tarif, siehe unter 2.) für 30 — 9 = 21 kg zur Erhebung.
2. Die Sendungen (Tarife II bis IV) können entweder nach den Sätzen des **Spezial-**Gewichtportotarifs oder des **General-**Gewichtportotarifs unter den für diese Tarife auf den italienischen Bahnen geltenden verschiedenartigen Abgabe- und Haftvorschriften (vergl. S. 187) taxirt werden. **Gewöhnlich wird der Spezial-Tarif angewendet,** welcher sich wesentlich billiger stellt als der General-Tarif.

   Der **General-Tarif** kommt nur zur Anwendung
   a) auf Verlangen des Absenders; das Verlangen auf Anwendung des General-Tarifs muss vom Absender am unteren Rande der Begleitadresse durch den in die Augen fallenden Vermerk **„General-Tarif“** ausgedrückt werden;
   b) bei Geld- und Werthsendungen, sofern für sie ein Gewichtporto zu erheben ist (siehe unter 1.), sowie bei Sendungen für Ausstellungen, Sammlungen, mit Kunstgegenständen (Gemälde, Bildhauerarbeiten, Mosaiksachen, Statuen, Kunstgegenstände aus Erz, Aquarelle, Töpferarbeiten u. s. w.) und mit Spitzen.
   c) bei Sendungen, die bezüglich der italienischen Beförderungsstrecke als Sperrgut anzusehen sind (siehe unter 5.).
3. Bei der Berechnung der Versicherungsgebühr für Sendungen im Werthe von mehr als 1 000 Fr. kommt im Tarif IV nur der in Spalte 17 für je 400 ℳ. = 500 Franken angegebene Satz in Betracht; die Gesammtsumme darf jedoch nicht geringer sein als der in Spalte 16 für 1 000 Fr. angegebene Betrag an Versicherungsgebühr.
4. Als **Geld-** und **Werthsendungen** sind zu betrachten:

   Gold oder Silber (in Barren, pulverisirt, geschlagen oder verarbeitet), plattirte Waaren und Tafelgeräth aus Gold und Silber, Gold- und Silber-

abfälle, Platin. Schmucksachen. Perlen, Edelsteine, verarbeitete Korallen, Lavagegenstände, Mosaikgegenstände. Taschenuhren mit goldenen oder silbernen Gehäusen, Banknoten. öffentliche Werthpapiere, Stempelpapier, Postkarten, Stempel- und Frankomarken sowie andere ähnliche Werthpapiere.

Verarbeitete Korallen, Lava- und Mosaikgegenstände sind nur dann als Werthsendungen zu betrachten, wenn sie in Gold oder Silber gefasst sind. Ausser Kurs gesetzte Zinsscheine und Geldstücke zu Sammelzwecken, mit Ausnahme der Gold- und Silberstücke, sind nicht als Geld- und Werthsendungen zu betrachten.

5. Als sperrige Güter werden bezüglich der deutsch-schweizerischen Beförderungsstrecke diejenigen Sendungen angesehen, welche nach den Bestimmungen des inneren deutschen Verkehrs der Sperrguttaxe unterliegen (siehe Seite 183 unter d.); bezüglich der italienischen Beförderungsstrecke dagegen diejenigen Senduugen, welche
   a) einem Druck nicht ausgesetzt werden dürfen und dabei ein geringeres Gewicht haben als 150 kg für jedes Kubikmeter (150 g für jedes Kubikdecimeter) oder
   b) zusammengedrückt werden dürfen, aber ein geringeres Gewicht als 200 kg für jedes Kubikmeter (200 g für jedes Kubikdecimeter) haben.

   Sendungen bis zum Gewicht von 10 kg werden jedoch für die italienische Beförderungsstrecke niemals als Sperrgut behandelt, sofern sie nach dem Spezialtarif taxirt werden.

   Die hauptsächlichsten Waarengattungen, welche für das italienische Gebiet der Sperrguttaxe unterliegen, sind folgende:

   Hüte, Seidenabfälle, Ross- und Pflanzenhaar, Charpie, künstliche Blumen, Lampen und Laternen, Korbwaaren, Kartonnagearbeiten, Arbeiten aus Glimmer, Watte, getrocknete und gefärbte Pflanzen für Verzierungen und künstliche Sträusse, Federn und Arbeiten aus Federn, grüne Aeste und Blätter für Verzierungen.

   Die Sperrgutsendungen unterliegen auch für die italienische Beförderungsstrecke einem Taxzuschlag von 50 Prozent des Gewichtportos; sie sind stets nach dem General-Tarif zu frankiren.

6. **Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so wird das Porto nach dem Gesammtgewicht oder Gesammtwerth der Packete erhoben.**

B. Bestell- und sonstige Gebühren.

Die italienischen Bestellgebühren, Stempelgebühren und einige sonstige italienische Fiskalgebühren (statistische Gebühr u. s. w.) sind in den Taxen des nachfolgenden Tarifs nicht einbegriffen. Diese Gebühren werden vom Empfänger erhoben, bleiben also bei der Portoberechnung für eine zu frankirende Sendung ausser Betracht; auf Wunsch des Absenders können sie jedoch auch mittelst Frankozettels zurückgerechnet werden.

Tarif I.

Uferortschaften des Langensees (Lago maggiore) über Locarno.

Von Locarno nach folgenden Dampfschiff-stationen.	Gewichtporto*) bis einschl. kg										Versicherungsgebühr*)			
	10		20		30		40		50		bis zum Werthe von einschl. 800 ℳ = 1000 Fr.		bei Werthbeträgen über 800 ℳ = 1000 Fr. für je 800 ℳ = 1000 Fr. oder einen Theil davon	
	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
1.	2.		3.		4.		5.		6.		7.		8.	
Angera (Taino-Angera)**)	—	24	—	40	—	40	—	40	—	48	—	48	—	32
Baveno	—	24	—	40	—	40	—	40	—	48	—	48	—	32
Belgirate	—	24	—	40	—	40	—	40	—	48	—	48	—	32
Cannero	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32
Cannobio	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32
Ghiffa	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32
Intra	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32
Isola Bella e Superiore	—	24	—	40	—	40	—	40	—	48	—	48	—	32
Lesa	—	24	—	40	—	40	—	40	—	48	—	48	—	32
Maccagno Inferiore	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	24
Maccagno Superiore	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	24
Meina	—	24	—	40	—	40	—	40	—	48	—	48	—	32
Oggebbio	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32
Pallanza	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32
Porto Valtravaglia	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32
Stresa	—	24	—	40	—	40	—	40	—	48	—	48	—	32
Suna	—	24	—	40	—	40	—	40	—	40	—	48	—	32

Vorstehenden Taxen sind für jede Sendung 4 Pf. (= 5 Cs.) italienische Stempelgebühr zuzurechnen. Gehören mehrere Packete zu einer Begleitadresse, so ist diese Gebühr nur ein Mal zu erheben.

*) Wegen der für die italienische Beförderungsstrecke zu erhebenden Zuschlagtaxen siehe Seite 277.

**) Mittels Eisenbahn über Luino nach Tarif IV.

Tarif II.

Uferortschaften des Comersees

über Chiasso oder Chiavenna.

Bestimmungsorte.	Gewichtporto.*) Spezial-Tarif bis einschl. kg 2	4	7	10	20	30	40	50	General-Tarif bis einschl. kg 10	20	30	40	50	Versicherungsgebühr*) bis zum Werthe von einschl. 400 M. = 500 Fr.	800 M. = 1 000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 M. = 1 000 Fr. für je 400 M. = 500 Fr.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
a) über Chiasso.																[1]
Argegno, Blevio, Carate, Cernobbio, Moltrasio, Nesso, Palanzo, Pognana, Torriggia, Torno, Urio	— 44	— 48	— 68	— 72	— 80	— 80	— 84	— 88	— 80	— 88	— 88	— 92	— 96	— 88	— 88	— 00,68 [2] — 8,60 [2]
Acquaseria, Azzano, Bellagio, Cadenabbia, Campo, Cremia, Gittana, Lenno, Lezzeno, Limonta, Menaggio, Rezzonico, Sala, S. Giovanni, Tremezzo	— 48	— 52	— 76	— 80	— 88	— 88	— 88	— 92	— 80	— 96	— 96	— 96	1 —	— 88	— 88	— 00,68 [2] — 8,60 [2]
Domaso, Dongo, Gravedona, Musso	— 48	— 52	— 76	— 80	— 88	— 96	— 96	1 —	— 88	— 96	1 4	1 4	1 8	1 4	1 4	— 00,68 [3] — 13,00 [3]
b) über Chiavenna.																
Acquaseria, Cremia, Domaso, Dongo, Gravedona, Musso, Rezzonico	— 44	— 48	— 68	— 72	— 80	— 80	— 84	— 92	— 80	— 88	— 88	— 92	— 96	— 88	— 88	— 03,68 [2] — 8,60 [2]
Argegno, Azzano, Bellagio, Cadenabbia, Campo, Gittano, Lenno, Lezzeno, Limonta, Menaggio, Nesso, Onno, Pognana, Sala, S. Giovanni, Torriggia, Tremezzo, Vassena.....	— 48	— 52	— 76	— 80	— 88	— 88	— 88	— 96	— 88	— 96	— 96	— 96	1 —	— 88	— 88	— 03,68 [2] — 8,60 [2]
Carate, Cernobbio, Moltrasio, Palanzo, Torno	— 48	— 52	— 76	— 80	— 88	— 96	— 96	1 4	— 88	— 96	1 4	1 4	1 8	1 4	1 4	— 03,68 [3] — 13,00 [3]

*) Wegen der für die italienische Beförderungsstrecke zu erhebenden Zuschlagtaxen siehe Seite 277.

[1]) Die obenstehenden Zahlen bezeichnen die Taxen für die Eisenbahnbeförderung, die untenstehenden Zahlen die Taxen für die Seebeförderung.

[2]) Mindestgebühr 56 Pf. für die Eisenbahn und 32 Pf. für den Comersee.

[3]) Mindestgebühr 56 Pf. für die Eisenbahn und 48 Pf. für den Comersee.

Tarif III.

Veltlin (Strecke Sondrio-Bormio).

(Die an der Eisenbahnlinie Chiavenna-Sondrio gelegenen Orte sind im Tarif IV enthalten.)

A. über Chiasso oder Chiavenna (nur für Sendungen ohne Werthangabe).

Bestimmungsorte.	Gewichtporto.*)																			
	Spezial-Tarif												General-Tarif							
	bis einschl. kg																			
	2		4		7		10		20		30		40		50		10		20		30		40		50	
	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
1.	2.		3.		4.		5.		6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.	
Bolladore über Chiasso	—	88	1	4	1	16	1	20	1	56	2	8	2	76	3	44	1	20	1	56	2	12	2	80	3	52
Bolladore über Chiavenna ..	—	88	—	96	1	8	1	12	1	16	1	48	1	96	2	44	1	20	1	20	1	48	1	96	2	44
Bormio über Chiasso	1	4	1	20	1	32	1	36	1	72	2	32	3	8	3	84	1	36	1	72	2	36	3	12	3	92
Bormio über Chiavenna ..	1	4	1	12	1	24	1	28	1	32	1	72	2	28	2	84	1	36	1	36	1	72	2	28	2	84
Grossotto über Chiasso	—	76	—	92	1	4	1	8	1	44	1	96	2	60	3	24	1	8	1	44	2	—	2	64	3	32
Grossotto über Chiavenna ..	—	76	—	84	—	96	1	—	1	4	1	36	1	80	2	24	1	8	1	8	1	36	1	80	2	24
S. Carlo e Tresenda über Chiasso	—	52	—	68	—	80	—	84	1	20	1	68	2	20	2	72	—	84	1	20	1	72	2	24	2	80
S. Carlo e Tresenda über Chiavenna ..	—	52	—	60	—	72	—	76	—	80	1	8	1	40	1	72	—	84	—	84	1	8	1	40	1	72
Tirano über Chiasso	—	64	—	80	—	92	—	96	1	32	1	84	2	44	3	4	—	96	1	32	1	88	2	48	3	12
Tirano über Chiavenna ..	—	64	—	72	—	84	—	88	—	92	1	24	1	64	2	4	—	96	—	96	1	24	1	64	2	4

B. über Bernina.

Bestimmungsorte.	Gewichtporto						Versicherungsgebühr.			
	bis einschl. kg						bis zum Werthe von einschl.			bei Werthbeträgen über 1 600 ℳ = 2 000 Fr.
	5	10	20	30	40	50	800 ℳ = 1 000 Fr.		1 600 ℳ = 2 000 Fr.	für je 800 ℳ = 1 000 Fr.
	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.		9.		10.	
Bolladore (mit Sondalo) ..... Bormio (mit Val di Dentro, Val Furora, Val di Sotto Livigno) Grossotto (mit Mazzo, Grosio, Vervio, Tovo) ..... Ponte S. Carlo (mit Chiuro, Tresivio, Pendolasco, Bofetto, Castel dell' Acqua) ..... Sondrio (mit Berbenno, Valmalenco, Albotaggia, Cajolo, Cassione).....	—	40	—	56	—	88	1	20	1	56	1	92	—	48	—	80	—	40
Tirano (mit Villa di Tirano und Lovero).....	Italienisches Porto kommt nicht zur Berechnung (siehe auch S. 277).											

*) Wegen der für die italienische Beförderungsstrecke zu erhebenden Zuschlagtaxen siehe S. 277).

Tarif IV.

Eisenbahnstationen.

L = Leitung über Luino. *Ch* = Leitung über Chiasso.

Stationen (Provinz).	Gewichtporto.*) Spezial-Tarif bis einschl. kg								Gewichtporto.*) General-Tarif bis einschl. kg					Versicherungsgebühr.*) bis zum Werthe von einschl.				bei Werthbeträgen über 800 M. = 1000 Fr. für je 400 M. = 500 Fr.
	2	4	7	10	20	30	40	50	10	20	30	40	50	400 M. = 500 Fr.		800 M. = 1000 Fr.		
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.		16.		17.
Aqui (Alessandria) *L*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 28	1 92	2 52	3 16	— 68	1 36	2 —	2 68	3 36	—	56	—	56	— 25,03
Adria (Rovigo) *Ch*	— 32	— 56	— 80	1 —	1 88	2 84	3 76	4 68	1 16	2 28	3 44	4 56	5 68	—	56	—	88	— 42,71
Alba (Cuneo) *L*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 40	2 12	2 80	3 52	— 76	1 52	2 28	3 4	3 80	—	56	—	60	— 28,29
Alessandria (Alessandria) *L*	— 24	— 40	— 52	— 56	1 4	1 56	2 8	2 60	— 56	1 12	1 64	2 20	2 72	—	56	—	56	— 20,40
Ancona (Ancona) *Ch*	— 40	— 68	1 20	1 36	2 52	3 76	5 —	6 24	1 72	3 44	5 16	6 84	8 56	—	68	1	32	— 64,20
Aosta (Torino) *L*	— 32	— 52	— 64	— 89	1 64	2 44	3 24	4 4	— 96	1 88	2 80	3 72	4 64	—	56	—	72	— 34,68
Aquila degli Abruzzi (Aquila) *Ch*	— 48	— 92	1 64	1 88	3 24	4 84	6 44	8 8	2 72	5 40	8 8	10 76	13 44	1	4	2	4	1 0,92
Arezzo (Arezzo) *Ch*	— 40	— 68	1 20	1 36	2 56	3 84	5 12	6 40	1 80	3 56	5 32	7 8	8 88	—	68	1	32	— 66,51
Arona (Novara) *L*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 48	— 68	— 88	1 12	— 56	— 56	— 68	— 88	1 12	—	56	—	56	— 8,16
																		mindest. 56
Asti (Alessandria) *L*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 20	1 80	2 40	3 —	— 64	1 28	1 92	2 52	3 10	—	56	—	56	— 23,67
Avellino (Avellino) *Ch*	— 56	1 12	2 —	2 40	3 64	5 44	7 24	9 4	3 32	6 60	9 88	13 20	16 48	1	24	2	48	1 23,76
Aversa (Caserta) *L*	— 56	1 16	2 8	2 56	3 72	5 56	7 40	9 28	3 48	6 92	10 36	13 84	17 28	1	32	2	60	1 29,88
Avezzano (Aquila) *Ch*	— 48	— 96	1 72	2 —	3 24	4 88	6 48	8 12	2 72	5 44	8 16	10 88	13 60	1	4	2	8	1 2,14
Bagni della Porretta (Bologna) *Ch*	— 32	— 56	— 80	1 —	1 96	2 92	3 88	4 84	1 20	2 40	3 56	4 76	5 92	—	56	—	92	— 44,48
Bari (Bari) *Ch*	— 56	1 12	2 —	2 40	3 64	5 44	7 24	9 8	3 32	6 64	9 96	13 23	16 60	1	28	2	52	1 24,85
Barletta (Bari) *Ch*	— 52	1 4	1 92	2 28	3 52	5 28	7 4	8 76	3 16	6 28	9 40	12 52	15 64	1	20	2	36	1 17,37
Belluno (Belluno) *Ch*	— 40	— 64	1 4	1 28	2 32	3 44	4 60	5 72	1 48	2 96	4 44	5 92	7 40	—	56	1	12	— 55,49
Benevento (Benevento) *Ch*	— 52	1 4	1 92	2 28	3 56	5 32	7 8	8 88	3 20	6 40	9 56	12 76	15 92	1	20	2	40	1 19,68
Bergamo (Bergamo) *Ch*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 52	— 80	1 4	1 28	— 56	— 56	— 80	1 4	1 28	—	56	—	56	— 9,52
																		mindest. 56
Biscegli (Bari) *Ch*	— 52	1 4	1 92	2 28	3 56	5 32	7 12	8 88	3 20	6 40	9 60	12 80	16 —	1	24	2	44	1 20,23
Bologna (Bologna) *Ch*	— 32	— 52	— 64	— 84	1 68	2 52	3 36	4 16	1 —	1 96	2 92	3 88	4 88	—	56	—	76	— 36,45
Bordighera (Porto Maurizio) *L*	— 32	— 60	— 92	1 20	2 8	3 12	4 16	5 20	1 32	2 60	3 92	5 20	6 52	—	56	1	—	— 48,83
Borgomanero (Novara) *L*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 84	1 24	1 64	2 4	— 56	— 84	1 24	1 68	2 8	—	56	—	56	— 15,51
Borgo S. Donnino (Parma) *Ch*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 8	1 64	2 16	2 72	— 60	1 16	1 72	2 28	2 84	—	56	—	56	mindest. 56 — 21,22

*) Wegen der für die italienische Beförderungsstrecke zu erhebenden Zuschlagtaxen siehe Seite 277.

Stationen (Provinz).	Gewichtporto.*) Spezial-Tarif bis einschl. kg								Gewichtporto.*) General-Tarif bis einschl. kg					Versicherungsgebühr.*) bis zum Werthe von einschl.				bei Werthbeträgen über 800 ℳ. = 1 000 Fr. für je 400 ℳ. = 500 Fr.
	2	4	7	10	20	30	40	50	10	20	30	40	50	400 ℳ. = 500 Fr.		800 ℳ. = 1000 Fr.		
	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.		16.		17.
Bra (Cuneo) *L*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 48	2 24	2 96	3 68	— 84	1 64	2 48	3 28	4 8	—	56	—	64	— 30,60
Brescia (Brescia) *Ch*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 92	1 36	1 80	2 24	— 56	— 92	1 40	1 84	2 32	—	56	—	56	— 17,28 mindest. 56
Brindisi [Stazione] (Lecce) *Ch*	— 60	1 20	2 24	2 68	3 88	5 80	7 72	9 64	3 76	7 48	11 20	14 92	18 64	1	40	2	80	1 39,95
Broni (Pavia) *Ch*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 84	1 24	1 68	2 8	— 56	— 84	1 28	1 68	2 12	—	56	—	56	— 15,78 mindest. 56
Busalla (Genova) *L*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 40	2 8	2 76	3 44	— 76	1 48	2 24	2 96	3 68	—	56	—	56	— 27,61
Busto Arsizio (Milano) *L*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 52	— 80	1 4	1 28	— 56	— 56	— 80	1 4	1 28	—	56	—	56	— 9,52 mindest. 56
Caltanissetta (Caltanissetta, Sic.) *L*	— 92	1 76	3 8	3 56	5 4	7 56	10 8	12 60	6 8	12 12	18 16	24 20	30 24	2	48	4	96	2 26,58 nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 ℳ.
Campobasso (Campobasso) *Ch*	— 48	— 96	1 72	2 —	3 36	5 4	6 72	8 40	2 88	5 76	8 64	11 52	14 40	1	12	2	20	1 8,26
Canelli (Alessandria) *L*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 32	1 96	2 60	3 24	— 72	1 40	2 8	2 76	3 44	—	56	—	56	— 25,71
Capua (Caserta) *L*	— 56	1 12	2 —	2 40	3 68	5 48	7 32	9 12	3 36	6 72	10 8	13 44	16 80	1	28	2	56	1 26,35
Carpi (Modena) *Ch*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 60	2 36	3 16	3 92	— 92	1 80	2 68	3 56	4 48	—	56	—	68	— 33,46
Carrara (Massa e Carrara) *L*	— 32	— 56	— 80	1 —	2 4	3 4	4 8	5 8	1 28	2 52	3 80	5 4	6 28	—	56	—	96	— 47,20
Casale Monferrato (Alessandria) *L*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 92	1 36	1 84	2 28	— 56	— 96	1 40	1 88	2 32	—	56	—	56	— 17,41 mindest. 56
Casalpusterlengo (Milano) *Ch*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 76	1 16	1 52	1 88	— 56	— 76	1 16	1 52	1 92	—	56	—	56	— 14,15 mindest. 56
Caserta (Caserta) *L*	— 56	1 12	2 —	2 40	3 68	5 52	7 36	9 20	3 40	6 80	10 20	13 60	17 —	1	28	2	56	1 27,84
Cassano d'Adda (Milano) *Ch*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 60	— 88	1 16	1 44	— 56	— 60	— 88	1 16	1 44	—	56	—	56	— 10,61 mindest. 56
Castellamare di Stabia [Stazione] (Napoli) *L*	— 56	1 16	2 8	2 56	3 80	5 68	7 56	9 44	3 60	7 16	10 76	14 32	17 92	1	36	2	72	1 34,51
Castellucchio (Mantova) *Ch*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 32	1 96	2 60	3 24	— 72	1 40	2 8	2 76	3 44	—	56	—	56	— 25,71
Catania (Catania, Sic.) *L*	— 88	1 68	2 96	3 40	4 84	7 24	9 64	12 4	5 60	11 20	16 80	22 40	28 —	2	32	4	60	2 9,99 nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 ℳ.
Catanzaro Marina (Catanzaro) *Ch*	— 76	1 48	2 64	3 8	4 40	6 60	8 80	11 —	4 84	9 64	14 44	19 24	24 4	1	84	3	64	1 80,61
Cattolica S. Giovanni (Forlì) *Ch*	— 32	— 60	— 92	1 20	2 28	3 40	4 52	5 64	1 44	2 88	4 32	5 76	7 20	—	56	1	12	— 54,13
Cavallermaggiore (Cuneo) *L*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 52	2 24	3 —	3 72	— 84	1 68	2 48	3 32	4 16	—	56	—	64	— 31,01
Cesena (Forlì) *Ch*	— 32	— 60	— 92	1 20	2 4	3 8	4 8	5 12	1 28	2 56	3 84	5 8	6 36	—	56	—	96	— 47,74
Ceva (Cuneo) *L*	— 32	— 52	— 64	— 84	1 64	2 48	3 28	4 8	— 96	1 92	2 84	3 80	4 72	—	56	—	72	— 35,36

*) Wegen der für die italienische Beförderungsstrecke zu erhebenden Zuschlagtaxen siehe Seite 277.

Stationen (Provinz).	Gewichtporto.*) Spezial-Tarif bis einschl. kg								General-Tarif bis einschl. kg					Versicherungsgebühr.*) bis zum Werthe von einschl.				bei Werthbeträgen über 800 ℳ = 1 000 Fr. für je 400 ℳ = 500 Fr.
	2	4	7	10	20	30	40	50	10	20	30	40	50	400 ℳ = 500 Fr.		800 ℳ = 1 000 Fr.		
	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.		16.		17.
Chiari (Brescia) *Ch*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 80	1 20	1 60	2 —	— 56	— 84	1 24	1 64	2 4	—	56	—	56	— 15,10 mindest. 56
Chiavari (Genova) *L*	— 32	— 52	— 64	— 84	1 68	2 48	3 32	4 16	— 96	1 92	2 88	3 84	4 80	—	56	—	76	— 36,04
Chiavenna***) (Sondrio) *Ch*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 84	1 24	1 64	2 4	— 56	— 84	1 24	1 64	2 8	—	56	—	56	— 15,37 mindest. 56
Chieri (Torino) *L*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 40	2 8	2 76	3 48	— 76	1 52	2 24	3 —	3 72	—	56	—	56	— 27,88
Chieti (Chieti) *Ch*	— 48	— 84	1 48	1 64	2 96	4 44	5 92	7 36	2 32	4 60	6 88	9 16	11 48	—	88	1	76	— 86,09
Chioggia (Venezia) *Ch*	— 32	— 56	— 80	1 —	2 4	3 4	4 4	5 4	1 28	2 52	3 76	5 4	6 28	—	56	—	96	— 47,06
Chivasso (Torino) *L*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 8	1 64	2 16	2 68	— 60	1 16	1 72	2 28	2 84	—	56	—	56	— 21,08
Civitavecchia (Roma) *L*	— 48	— 84	1 48	1 64	3 —	4 48	5 96	7 44	2 36	4 68	7 —	9 32	11 68	—	88	1	76	— 87,59
Codogno (Milano) *Ch*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 80	1 20	1 60	1 96	— 56	— 80	1 20	1 60	2 —	—	56	—	56	— 14,83 mindest. 56
Como S. Giovanni (Como) *Ch*	— 24	— 28	— 44	— 48	— 48	— 48	— 48	— 48	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	—	56	—	56	— 0,68 mindest. 56
Conegliano (Treviso) *Ch*	— 32	— 56	— 80	1 —	2 4	3 8	4 8	5 8	1 28	2 56	3 80	5 8	6 32	—	56	—	96	— 47,47
Cortona (Arezzo) *Ch*	— 48	— 76	1 28	1 48	2 64	3 96	5 28	6 60	1 88	3 76	5 64	7 48	9 36	—	72	1	44	— 70,32
Cosenza (Cosenza) *Ch*	— 68	1 36	2 52	2 96	4 24	6 32	8 44	10 52	4 44	8 88	13 32	17 76	22 16	1	68	3	36	1 66,60
Costigliole d'Asti (Alessandria) *L*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 36	2 4	2 72	3 40	— 72	1 44	2 16	2 88	3 60	—	56	—	56	— 27,07
Cotrone (Catanzaro) *Ch*	— 68	1 48	2 64	3 8	4 32	6 44	8 60	10 72	4 60	9 20	13 76	18 36	22 96	1	76	3	48	1 72,45
Crema (Cremona) *Ch*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 76	1 16	1 56	1 92	— 56	— 80	1 16	1 56	1 92	—	56	—	56	— 14,42 mindest. 56
Cremona (Cremona) *Ch*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 96	1 44	1 92	2 40	— 56	1 —	1 52	2 —	2 48	—	56	—	56	— 18,64
Cuneo (Cuneo) *L*	— 32	— 52	— 64	— 84	1 68	2 52	3 36	4 20	1 —	1 96	2 96	3 92	4 92	—	56	—	76	— 36,86
Domodossola**) (Novara) *L*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 20	1 80	2 40	3 —	— 64	1 28	1 88	2 52	3 16	—	56	—	56	— 23,53
Empoli (Firenze) *L*	— 40	— 64	1 4	1 28	2 40	3 60	4 80	6 —	1 60	3 20	4 80	6 36	7 96	—	60	1	20	— 59,71
Faenza (Ravenna) *Ch*	— 32	— 56	— 80	1 —	1 92	2 84	3 80	4 76	1 16	2 32	3 48	4 64	5 76	—	56	—	88	— 43,25
Fano (Pesaro) *Ch*	— 40	— 64	1 4	1 28	2 36	3 52	4 72	5 88	1 56	3 8	4 64	6 16	7 72	—	60	1	16	— 57,80
Felizzano (Alessandria) *L*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 16	1 72	2 28	2 84	— 60	1 20	1 80	2 40	3 —	—	56	—	56	— 22,44
Feltre (Belluno) *Ch*	— 32	— 60	— 92	1 20	2 16	3 24	4 32	5 40	1 40	2 76	4 12	5 48	6 84	—	56	1	4	— 51,28
Ferrara (Ferrara) *Ch*	— 32	— 56	— 80	1 —	1 88	2 84	3 76	4 72	1 16	2 28	3 44	4 56	5 72	—	56	—	88	— 42,84
Firenze (Florenz) [Centrale] (Firenze) *Ch*	— 40	— 64	1 4	1 28	2 28	3 40	4 56	5 68	1 48	2 92	4 36	5 84	7 28	—	56	1	12	— 54,54
Foggia (Foggia) *Ch*	— 48	— 96	1 72	2 —	3 36	5 4	6 72	8 40	2 88	5 76	8 64	11 52	14 40	1	12	2	20	1 8,12
Foligno (Perugia) *Ch*	— 48	— 80	1 36	1 56	2 84	4 24	5 64	7 4	2 12	4 24	6 36	8 48	10 56	—	80	1	60	— 79,43
Forli (Forli) *Ch*	— 32	— 56	— 80	1 —	1 96	2 96	3 92	4 92	1 24	2 44	3 64	4 84	6 4	—	56	—	92	— 45,16
Fossano (Cuneo) *L*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 60	2 36	3 16	3 96	— 92	1 80	2 72	3 60	4 48	—	56	—	68	— 33,60

*) Wegen der für die italienische Beförderungsstrecke zu erhebenden Zuschlagtaxen siehe Seite 277.
**) Bei der Leitung über den Simplon kommt nur das schweizerische Porto zur Erhebung (vergl. Seite 277).
***) Bei der Leitung über den Splügen oder Maloja kommt nur das schweizerische Porto zur Erhebung (vergl. Seite 277).

Stationen (Provinz).	Gewichtporto.*) Spezial-Tarif bis einschl. kg 2	4	7	10	20	30	40	50	General-Tarif bis einschl. kg 10	20	30	40	50	Versicherungsgebühr*) bis zum Werthe von einschl. 400 M. = 500 Fr.	800 M. = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 M. = 1000 Fr. für je 400 M. = 500 Fr.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Gallarate (Milano) *L*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 48	— 68	— 92	1 16	— 56	— 56	— 68	— 92	1 16	— 56	— 56	— 8,44 mindest. 56
Gemona Ospedaletto (Udine) *Ch*	— 40	— 64	1 4	1 28	2 44	3 64	4 84	6 4	1 64	3 24	4 84	6 48	8 8	— 64	1 24	— 60,66
Genova (Genua) [Piazza Principe] (Genova) *L*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 48	2 24	2 96	3 72	— 84	1 64	2 48	3 28	4 12	— 56	— 64	— 30,74
Giarre-Riposto (Sic.) *L*	— 88	1 68	2 96	3 40	4 76	7 16	9 56	11 92	5 52	11 —	16 48	22 —	27 48	2 28	4 52	2 5,91 nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 M.
Gioia del Colle (Bari) *Ch*	— 56	1 16	2 8	2 56	3 76	5 64	7 48	9 36	3 52	7 4	10 56	14 8	17 60	1 36	2 68	1 32,20
Girgenti (Girgenti, Sic.) *L*	— 96	1 88	3 24	3 68	5 16	7 76	10 32	12 92	6 32	12 60	18 88	25 16	31 48	2 56	5 12	2 35,96 nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 M.
Giulianova (Teramo) *Ch*	— 48	— 80	1 36	1 56	2 84	4 24	5 64	7 4	2 12	4 24	6 32	8 44	10 52	— 80	1 60	— 79,02
Gonzaga Reggiolo (Mantova) *Ch*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 48	2 24	2 96	3 72	— 84	1 68	2 48	3 32	4 12	— 56	— 64	— 30,88
Gozzano (Novara) *L*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 88	1 28	1 72	2 12	— 56	— 88	1 32	1 76	2 16	— 56	— 56	— 16,19 mindest. 56
Grosseto (Grosseto) *L*	— 48	— 76	1 28	1 48	2 72	4 4	5 40	6 72	1 96	3 88	5 84	7 76	9 72	— 76	1 48	— 72,90
Imola (Bologna) *Ch*	— 32	— 56	— 80	1 —	1 84	2 76	3 68	4 56	1 12	2 20	3 32	4 40	5 48	— 56	— 84	— 41,21
Ivrea (Torino) *L*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 32	1 96	2 60	3 24	— 68	1 36	2 4	2 72	3 40	— 56	— 56	— 25,57
Laveno Mombello (Como) *L*	— 24	— 28	— 44	— 48	— 48	— 48	— 48	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	— 4.08 mindest. 56
Lecce (Lecce) *Ch*	— 60	1 20	2 24	2 68	3 92	5 88	7 84	9 80	3 88	7 72	11 60	15 44	19 32	1 48	2 92	1 45,12
Lecco (Como) *Ch*	— 24	— 28	— 44	— 48	— 48	— 52	— 72	— 88	— 56	— 56	— 56	— 72	— 88	— 56	— 56	— 6,40 mindest. 56
Legnago (Verona) *Ch*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 56	2 36	3 12	3 88	— 88	1 76	2 64	3 52	4 40	— 56	— 68	— 32,92
Legnano (Milano) *L*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 56	— 84	1 12	1 36	— 56	— 56	— 84	1 12	1 36	— 56	— 56	— 10,20 mindest. 56
Lendinara (Rovigo) *Ch*	— 32	— 52	— 64	— 84	1 68	2 52	3 36	4 20	1 —	1 96	2 96	3 92	4 92	— 56	— 78	— 36,86
Livorno Vercellese (Novara) *L*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 96	1 44	1 92	2 40	— 56	1 —	1 52	2 —	2 48	— 56	— 56	— 18,64
Livorno [S. Marco] (Livorno) *L*	— 40	— 64	1 4	1 28	2 32	3 44	4 60	5 76	1 52	3 —	4 48	5 96	7 44	— 56	1 12	— 55,76
Lodi (Milano) *Ch*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 64	— 96	1 24	1 56	— 56	— 64	— 96	1 24	1 56	— 56	— 56	— 11,56 mindest. 56
Lonigo (Vicenza) *Ch*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 48	2 20	2 92	3 64	— 80	1 60	2 40	3 20	4 —	— 56	— 64	— 30,06
Loreto (Ancona) *Ch*	— 40	— 68	1 20	1 36	2 60	3 88	5 16	6 44	1 80	3 60	5 40	7 20	9 —	— 68	1 36	— 67,46
Lucca (Lucca) *L*	— 32	— 60	— 92	1 20	2 24	3 36	4 48	5 60	1 44	2 88	4 28	5 72	7 12	— 56	1 8	— 53,45
Lucera (Foggia) *Ch*	— 52	1 —	1 84	2 16	3 40	5 12	6 80	8 52	2 96	5 92	8 88	11 80	14 76	1 12	2 24	1 10,84

*) Wegen der für die italienische Beförderungsstrecke zu erhebenden Zuschlagtaxen siehe Seite 277.

Stationen (Provinz).	Gewichtporto.*) Spezial-Tarif bis einschl. kg 2	4	7	10	20	30	40	50	General-Tarif bis einschl. kg 10	20	30	40	50	Versicherungsgebühr*) bis zum Werthe von einschl. 400 M. = 500 Fr.	800 M. = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 M. = 1000 Fr. für je 400 M. = 500 Fr.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Lugo (Ravenna) *Ch*	— 32	— 56	— 80	1 —	1 92	2 88	3 84	4 80	1 20	2 36	3 52	4 72	5 88	— 56	— 92	— 44,07
Luino (Como) *L*	— 24	— 28	— 44	— 48	— 48	— 48	— 48	— 48	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	— 56	— 2,04 mindest. 56
Macerata (Macerata) *Ch*	— 48	— 76	1 28	1 48	2 72	4 8	5 44	6 76	2 —	3 96	5 92	7 88	9 84	— 76	1 48	— 73,85
Mailand, siehe Milano.																
Mantova (Mantova) *Ch*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 36	2 4	2 72	3 40	— 76	1 48	2 20	2 92	3 64	— 56	— 56	— 27,20
Marano (Venezia) *Ch*	— 32	— 52	— 64	— 84	1 80	2 68	3 56	4 44	1 8	2 12	3 20	4 24	5 28	— 56	— 80	— 39,72
Massa (Massa e Carrara) *L*	— 32	— 56	— 80	1 —	2 4	3 8	4 8	5 8	1 28	2 56	3 80	5 8	6 32	— 56	— 96	— 47,47
Messina (Messina, Sic.) *L*	— 84	1 60	2 80	3 28	4 68	7 —	9 32	11 64	5 28	10 52	15 80	21 4	26 28	2 20	4 36	1 97,07 nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 M.
Mestre (Venezia) *Ch*	— 32	— 56	— 80	1 —	1 84	2 72	3 64	4 56	1 12	2 20	3 28	4 36	5 48	— 56	— 84	— 40,94
Milano [Centrale](Milano) *Ch*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 48	— 60	— 76	— 96	— 56	— 56	— 60	— 76	— 96	— 56	— 56	— 7,08 mindest. 56
Milano [Porta Ticinese] *Ch* (nur auf Verlangen)	— 24	— 32	— 44	— 48	— 48	— 68	— 88	1 12	— 56	— 56	— 68	— 88	1 12	— 56	— 56	— 8,16 mindest. 56
Modena (Modena) *Ch*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 52	2 28	3 —	3 76	— 84	1 68	2 52	3 36	4 20	— 56	— 64	— 31,42
Molfetta (Bari) *Ch*	— 52	1 4	1 92	2 28	3 60	5 36	7 16	8 92	3 24	6 48	9 72	12 92	16 16	1 24	2 44	1 21,45
Moncalieri (Torino) *L*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 32	1 96	2 60	3 28	— 72	1 40	2 8	2 80	3 48	— 56	— 56	— 25,98
Mondovi (Cuneo) *L*	— 32	— 52	— 64	— 84	1 68	2 52	3 36	4 20	1 —	1 96	2 92	3 92	4 88	— 56	— 76	— 36,59
Monopoli (Bari) *Ch*	— 56	1 16	2 8	2 56	3 72	5 60	7 44	9 28	3 48	6 96	10 44	13 88	17 36	1 32	2 64	1 30,43
Monselice (Padova) *Ch*	— 32	— 52	— 64	— 84	1 76	2 60	3 48	4 36	1 4	2 8	3 8	4 12	5 12	— 56	— 80	— 38,49
Monza (Milano) *Ch*	— 24	— 28	— 44	— 48	— 48	— 48	— 60	— 72	— 56	— 56	— 56	— 60	— 72	— 56	— 56	— 5,31 mindest. 56
Mortara (Pavia) *L*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 80	1 16	1 56	1 92	— 56	— 80	1 20	1 56	1 96	— 56	— 56	— 14,56 mindest. 56
Napoli (Neapel) [Centrale] (Napoli) *L*	— 56	1 16	2 8	2 56	3 76	5 64	7 48	9 36	3 52	7 4	10 56	14 8	17 60	1 36	2 68	1 32,33
Nervi (Genova) *L*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 56	2 36	3 12	3 92	— 88	1 76	2 60	3 48	4 32	— 56	— 68	— 32,37
Nizza Monferrato (Alessandria) *L*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 24	1 88	2 48	3 8	— 68	1 32	1 96	2 64	3 28	— 56	— 56	— 24,48
Novara (Novara) *L*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 64	— 92	1 24	1 52	— 56	— 64	— 92	1 24	1 52	— 56	— 56	— 11,29 mindest. 56
Novi (Alessandria) *L*	— 28	— 40	— 52	— 56	1 20	1 80	2 36	2 96	— 64	1 28	1 88	2 52	3 12	— 56	— 56	— 23,40
Oleggio (Novara) *L*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 48	— 72	— 96	1 20	— 56	— 56	— 72	— 96	1 20	— 56	— 56	— 8,98 mindest. 56
Oneglia (Porto Maurizio) *L*	— 32	— 56	— 80	1 —	1 92	2 88	3 84	4 80	1 20	2 36	3 52	4 68	5 84	— 56	— 88	— 43,80
Orbetello (Grosseto) *L*	— 48	— 80	1 36	1 56	2 80	4 20	5 60	7 —	2 8	4 16	6 24	8 32	10 40	— 80	1 60	— 78.07

*) Wegen der für die italienische Beförderungsstrecke zu erhebenden Zuschlagtaxen siehe Seite 277.

Stationen (Provinz).	Gewichtporto.*)														Versicherungsgebühr.*)				
	Spezial-Tarif								General-Tarif						bis zum Werthe von einschl.				bei Werthbeträgen über 800 M. = 1000 Fr. für je 400 M. = 500 Fr.
	bis einschl. kg														400 M. = 500 Fr.		800 M. = 1000 Fr.		
	2		4		7		10		20		30		40		50		10		20		30		40		50						
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
1.	2.		3.		4.		5.		6.		7.		8.		9.		10.		11.		12.		13.		14.		15.		16.		17.	
Orte (Roma) *L.*	—	48	—	88	1	56	1	72	3	4	4	56	6	8	7	60	2	44	4	88	7	32	9	76	12	16	—	92	1	84	—	91,40
Ortona (Chieti) *Ch.*	—	48	—	84	1	48	1	64	2	96	4	44	5	92	7	40	2	32	4	64	6	96	9	28	11	60	—	88	1	76	—	87,04
Orvieto (Perugia) *L.*	—	48	—	84	1	48	1	64	2	96	4	40	5	88	7	36	2	28	4	56	6	84	9	12	11	40	—	88	1	72	—	85,68
Osimo Castelfidardo (Ancona) *Ch*	—	40	—	68	1	20	1	36	2	56	3	84	5	12	6	40	1	80	3	56	5	32	7	8	8	84	—	68	1	32	—	66,37
Ospedaletti Ligure (Porto Maurizio) *L.*	—	32	—	60	—	92	1	20	2	8	3	8	4	12	5	12	1	28	2	56	3	84	5	12	6	40	—	56	1	—	—	48,01
Ospitaletto Bresciano (Brescia) *Ch.*	—	24	—	40	—	52	—	56	—	84	1	24	1	64	2	8	—	56	—	84	1	28	1	68	2	8	—	56	—	56	—	15,64
																															mindest.	56
Ostuni (Lecce) *Ch*	—	56	1	16	2	8	2	56	3	80	5	68	7	60	9	48	3	60	7	20	10	80	14	36	17	96	1	36	2	72	1	34,92
Padova (Padova) *Ch*	—	32	—	52	—	64	—	84	1	72	2	56	3	40	4	24	1	—	2	—	3	—	3	96	4	96	—	56	—	76	—	37,18
Palermo [Stazione] (Palermo, Sic.) *L.*	—	92	1	76	3	8	3	56	5	8	7	60	10	16	12	68	6	12	12	20	18	32	24	40	30	48	2	52	5	—	2	28,62
																															nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 M.	
Parma (Parma) *Ch*	—	28	—	44	—	52	—	56	1	24	1	84	2	44	3	8	—	68	1	32	1	96	2	60	3	24	—	56	—	56	—	24,21
Pavia (Pavia) *Ch*	—	24	—	32	—	44	—	48	—	64	—	96	1	28	1	60	—	56	—	64	—	96	1	28	1	60	—	56	—	56	—	11,87
																															mindest.	56
Pegli (Genova) *L*	—	28	—	48	—	60	—	68	1	52	2	24	3	—	3	76	—	84	1	68	2	52	3	36	4	16	—	56	—	64	—	31,28
Perugia (Perugia) *Ch*	—	48	—	80	1	36	1	56	2	80	4	16	5	56	6	92	2	8	4	12	6	16	8	20	10	24	—	80	1	56	—	76,98
Pesaro (Pesaro) *Ch*	—	40	—	64	1	4	1	28	2	32	3	48	4	64	5	76	1	52	3	—	4	52	6	—	7	48	—	60	1	16	—	56,17
Pescia (Lucca) *L*	—	40	—	64	1	4	1	28	2	32	3	48	4	64	5	80	1	52	3	4	4	56	6	4	7	56	—	60	1	16	—	56,72
Piacenza (Piacenza) *Ch*	—	24	—	40	—	52	—	56	—	88	1	32	1	72	2	16	—	56	—	88	1	32	1	76	2	20	—	56	—	56	—	16,46
																															mindest.	56
Pietrasanta (Lucca) *L*	—	32	—	60	—	92	1	20	2	8	3	12	4	16	5	20	1	32	2	64	3	92	5	24	6	52	—	56	1	—	—	48,96
Pinerolo (Torino) *L.*	—	28	—	48	—	60	—	68	1	48	2	20	2	92	3	64	—	80	1	60	2	40	3	20	3	96	—	56	—	64	—	30,96
Pisa [Centrale] (Pisa) *L*	—	32	—	60	—	92	1	20	2	24	3	36	4	48	5	56	1	44	2	84	4	28	5	68	7	8	—	56	1	8	—	53,18
Pistoia (Firenze) *Ch*	—	32	—	60	—	92	1	20	2	12	3	20	4	24	5	28	1	36	2	68	4	—	5	32	6	64	—	56	1	—	—	49,92
Poggibonsi (Siena) *L.*	—	40	—	68	1	20	1	36	2	52	3	80	5	4	6	28	1	76	3	48	5	20	6	92	8	64	—	68	1	32	—	64,74
Pontebba [Stazione] (Udine) *Ch*	—	40	—	68	1	20	1	36	2	56	3	84	5	12	6	36	1	76	3	52	5	28	7	4	8	80	—	68	1	36	—	66,10
Pontedecimo (Genova) *L.*	—	28	—	48	—	60	—	68	1	44	2	16	2	84	3	56	—	80	1	56	2	32	3	12	3	88	—	56	—	60	—	28,97
Pontedera (Pisa) *L*	—	40	—	64	1	4	1	28	2	32	3	48	4	60	5	76	1	52	3	—	4	48	6	—	7	48	—	60	1	16	—	56,04
Ponte S. Pietro Locate (Bergamo) *Ch*	—	24	—	32	—	44	—	48	—	48	—	68	—	92	1	16	—	56	—	56	—	68	—	92	1	16	—	56	—	56	—	8,44
																															mindest.	56
Popoli (Aquila) *Ch*	—	48	—	88	1	56	1	72	3	4	4	56	6	8	7	60	2	44	4	88	7	28	9	72	12	16	—	92	1	84	—	91,26
Pordenone (Udine) *Ch*	—	32	—	60	—	92	1	20	2	20	3	28	4	36	5	44	1	40	2	76	4	12	5	52	6	88	—	56	1	4	—	51,55

*) Wegen der für die italienische Beförderungsstrecke zu erhebenden Zuschlagtaxen siehe Seite 277.

Stationen (Provinz).	Gewichtporto.*) Spezial-Tarif bis einschl. kg								Gewichtporto.*) General-Tarif bis einschl. kg					Versicherungsgebühr.*) bis zum Werthe von einschl.		bei Werthbeträgen über 800 ℳ = 1 000 Fr. für je 400 ℳ = 500 Fr.
	2	4	7	10	20	30	40	50	10	20	30	40	50	400 ℳ = 500 Fr.	800 ℳ = 1 000 Fr.	
	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Portici (Napoli) *L*	— 56	1 16	2 8	2 56	3 76	5 64	7 52	9 40	3 56	7 12	10 68	14 20	17 76	1 36	2 68	1 33,42
Portogruaro (Venezia) *Ch*	— 32	— 60	— 92	1 20	2 12	3 16	4 20	5 24	1 32	2 64	3 92	5 24	6 56	— 56	1 —	— 49,10
Porto Maurizio (Porto Maurizio) *L*	— 32	— 56	— 80	1 —	1 96	2 92	3 88	4 84	1 20	2 36	3 56	4 72	5 88	— 56	— 92	— 44,20
Potenza di Basilicata (Potenza) *L*	— 64	1 28	2 36	2 84	4 4	6 4	8 4	10 8	4 8	8 16	12 20	16 28	20 32	1 56	3 8	1 52,73
Prato in Toscana (Firenze) *Ch*	— 32	— 60	— 92	1 20	2 20	3 28	4 40	5 48	1 40	2 80	4 16	5 56	6 96	— 56	1 8	— 52,09
Quinto al mare (Genova) *L*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 52	2 28	3 4	3 80	— 88	1 72	2 60	3 44	4 28	— 56	— 68	— 32,10
Racconigi (Cuneo) *L*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 48	2 20	2 92	3 64	— 80	1 60	2 40	3 20	4 —	— 56	— 64	— 30,06
Rapallo (Genova) *L*	— 32	— 52	— 64	— 84	1 64	2 44	3 24	4 4	— 96	1 88	2 80	3 72	4 64	— 56	— 72	— 34,82
Ravenna (Ravenna) *Ch*	— 32	— 60	— 92	1 20	2 8	3 8	4 12	5 12	1 28	2 56	3 84	5 12	6 40	— 56	— 96	— 47,88
Reggio (Reggio-Emilia) *Ch*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 40	2 8	2 80	3 48	— 76	1 52	2 24	3 —	3 76	— 56	— 60	— 28,02
Reggio Calabria [Centrale] (Reggio-Calabria) *L*	— 80	1 56	2 76	3 24	4 60	6 88	9 16	11 44	5 20	10 36	15 52	20 72	25 88	1 96	3 92	1 94,48
Rho (Milano) *L*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 68	1 —	1 32	1 64	— 56	— 68	1 —	1 32	1 64	— 56	— 56	— 12,11 mindest. 56
Rieti (Perugia) *Ch*	— 48	— 88	1 56	1 72	3 8	4 60	6 12	7 68	2 48	4 92	7 40	9 84	12 28	— 96	1 88	— 92,35
Rimini (Forlì) *Ch*	— 32	— 60	— 92	1 20	2 20	3 28	4 36	5 44	1 40	2 76	4 12	5 52	6 88	— 56	1 4	— 51,55
Rivarolo Ligure (Genova) *L*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 48	2 20	2 92	3 64	— 80	1 60	2 40	3 20	4 —	— 56	— 60	— 29,92
Roma [Termini] (Roma) *L*	— 48	— 92	1 64	1 88	3 20	4 80	6 36	7 96	2 64	5 28	7 88	10 52	13 12	1 —	2 —	— 98,60
Romano (Bergamo) *Ch*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 72	1 8	1 44	1 76	— 56	— 72	1 8	1 44	1 76	— 56	— 56	— 13,20 mindest. 56
Rossano (Cosenza) *Ch*	— 64	1 28	2 36	2 84	4 4	6 8	8 8	10 12	4 12	8 20	12 32	16 40	20 48	1 64	3 24	1 60,76
Rovato (Brescia) *Ch*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 80	1 20	1 60	1 96	— 56	— 80	1 20	1 60	2 —	— 56	— 56	— 14,83 mindest. 56
Rovigo (Rovigo) *Ch*	— 32	— 52	— 64	— 84	1 76	2 64	3 52	4 40	1 8	2 12	3 16	4 20	5 24	— 56	— 80	— 39,31
Sambenedetto del Tronto (Ascoli Piceno) *Ch*	— 48	— 80	1 36	1 56	2 76	4 12	5 52	6 88	2 4	4 4	6 8	8 8	10 8	— 76	1 52	— 75,76
S. Pietro in Casale (Bologna) *Ch*	— 32	— 52	— 64	— 84	1 80	2 68	3 56	4 44	1 8	2 12	3 20	4 24	5 28	— 56	— 80	— 39,72
S. Remo (Porto Maurizio) *L*	— 32	— 56	— 80	1 —	2 4	3 4	4 8	5 8	1 28	2 52	3 80	5 4	6 32	— 56	— 96	— 47,33
Salerno (Salerno) *L*	— 60	1 20	2 24	2 68	3 84	5 76	7 64	9 56	3 68	7 32	11 —	14 64	18 28	1 40	2 76	1 37,50
Saluzzo (Cuneo) *L*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 56	2 36	3 12	3 88	— 88	1 76	2 64	3 52	4 40	— 56	— 68	— 33,05
Santhià (Novara) *L*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 92	1 36	1 80	2 24	— 56	— 92	1 36	1 84	2 28	— 56	— 56	— 17,00 mindest. 56

*) Wegen der für die italienische Beförderungsstrecke zu erhebenden Zuschlagtaxen siehe Seite 277.

Stationen (Provinz).	Gewichtporto.*) Spezial-Tarif bis einschl. kg								General-Tarif bis einschl. kg					Versicherungsgebühr.*) bis zum Werthe von einschl.				bei Werthbeträgen über 800 M. = 1 000 Fr. für je 400 M. = 500 Fr.
	2	4	7	10	20	30	40	50	10	20	30	40	50	400 M. = 500 Fr.		800 M. = 1 000 Fr.		
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.		16.		17.
Sarzana (Genova) *L*.....	— 32	— 56	— 80	1 —	1 96	2 96	3 92	4 92	1 24	2 44	3 64	4 84	6 4	—	56	—	92	— 45,18
Savigliano (Cuneo) *L*.....	— 28	— 48	— 60	— 68	1 52	2 28	3 4	3 80	— 88	1 72	2 56	3 44	4 28	—	56	—	64	— 31,66
Savona Letimbro (Genova) *L*	— 32	— 52	— 64	— 84	1 64	2 44	3 24	4 4	— 96	1 88	2 80	3 72	4 64	—	56	—	72	— 34,68
Scafatti (Salerno) *L*.....	— 56	1 16	2 8	2 56	3 80	5 68	7 56	9 44	3 60	7 16	10 76	14 32	17 92	1	36	2	72	1 34,51
Serravalle Scrivia (Alessandria) *L*.....	— 28	— 44	— 52	— 56	1 24	1 84	2 48	3 8	— 68	1 32	1 96	2 60	3 24	—	56	—	56	— 24,35
Sesto Calende (Milano) *L*.	— 24	— 32	— 44	— 48	— 48	— 56	— 76	— 96	— 56	— 56	— 56	— 76	— 96	—	56	—	56	— 6,94 mindest. 56
Sesto Fiorentino (Firenze) *Ch*	— 32	— 60	— 92	1 20	2 24	3 36	4 48	5 60	1 44	2 88	4 28	5 72	7 12	—	56	1	8	— 53,45
Sestri Ponente (Genova) *L*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 48	2 24	2 96	3 72	— 84	1 68	2 48	3 32	4 12	—	56	—	64	— 30,86
Settimo (Torino) *L*.....	— 28	— 44	— 52	— 56	1 16	1 76	2 32	2 88	— 64	1 24	1 84	2 44	3 4	—	56	—	56	— 22,72
Siena (Siena) *L*.....	— 48	— 76	1 28	1 48	2 60	3 92	5 20	6 48	1 84	3 64	5 48	7 28	9 8	—	72	1	40	— 68,28
Signa (Firenze) *L*.....	— 40	— 68	1 20	1 36	2 48	3 68	4 92	6 12	1 68	3 32	4 96	6 60	8 28	—	64	1	28	— 62,02
Sinigallia (Ancona) *Ch* ...	— 40	— 64	1 4	1 28	2 44	3 64	4 84	6 4	1 64	3 24	4 88	6 48	8 12	—	64	1	24	— 60,80
Siracusa (Siracusa, Sic.) *L*	— 92	1 76	3 8	3 56	5 —	7 48	9 96	12 44	5 92	11 84	17 76	23 68	29 60	2	44	4	84	2 21,82 nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 M.
Solmona (Aquila) *Ch*.....	— 48	— 88	1 56	1 72	3 8	4 64	6 16	7 72	2 52	5 —	7 48	9 96	12 44	—	96	1	88	— 93,30
Somma Lombarda (Milano) *L*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 48	— 68	— 92	1 12	— 56	— 56	— 68	— 92	1 12	—	56	—	56	— 8,30 mindest. 56
Sondrio (Sondrio) *Ch*.....	— 24	— 40	— 52	— 56	— 92	1 36	1 80	2 24	— 56	— 92	1 40	1 84	2 32	—	56	—	56	— 17,28 mindest. 56
Soresina (Cremona) *Ch*...	— 24	— 40	— 52	— 56	— 88	1 32	1 76	2 20	— 56	— 88	1 32	1 76	2 20	—	56	—	56	— 16,73 mindest. 56
Spezia (Genova) *L*.....	— 32	— 56	— 80	1 —	1 92	2 84	3 80	4 72	1 16	2 32	3 44	4 60	5 72	—	56	—	88	— 42,98
Spoleto (Perugia) *Ch*.....	— 48	— 84	1 48	1 64	2 88	4 32	5 76	7 20	2 24	4 44	6 64	8 84	11 4	—	84	1	68	— 82,83
Stradella (Pavia) *Ch*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 88	1 28	1 72	2 16	— 56	— 88	1 32	1 76	2 20	—	56	—	56	— 16,32 mindest. 56
Susa (Torino) *L*.....	— 28	— 48	— 60	— 68	1 52	2 28	3 —	3 76	— 84	1 68	2 52	3 36	4 20	—	56	—	64	— 31,41
Taino Angera**) (Como) *L*	— 24	— 28	— 44	— 48	— 48	— 52	— 68	— 84	— 56	— 56	— 56	— 68	— 84	—	56	—	56	— 6,12 mindest. 56
Taranto (Lecce) *Ch*.....	— 60	1 20	2 24	2 68	3 88	5 80	7 72	9 68	3 76	7 48	11 24	14 96	18 68	1	44	2	84	1 40,49
Teramo (Teramo) *Ch*.....	— 48	— 84	1 48	1 64	2 88	4 32	5 76	7 20	2 20	4 40	6 60	8 80	11 —	—	84	1	68	1 82,56
Termini Imerese (Sic.) *L*..	— 92	1 76	3 8	3 56	5 —	7 52	10 —	12 52	6 —	11 96	17 92	23 88	29 84	2	44	4	88	2 23,59 nebst fester Gebühr von 20 Pf. für je 400 M.
Terni (Perugia) *Ch*.....	— 48	— 84	1 48	1 64	2 96	4 44	5 92	7 40	2 32	4 64	6 96	9 24	11 56	—	88	1	76	— 86,77
Torino [Porta Nuova] (Torino) *L*.....	— 28	— 44	— 52	— 56	1 28	1 88	2 52	3 16	— 68	1 36	2 —	2 68	3 32	—	56	—	56	— 24,89
Torino [Porta Susa] *L*.... (nur auf Verlangen)	— 28	— 44	— 52	— 56	1 24	1 84	2 44	3 8	— 68	1 32	1 96	2 60	3 24	—	56	—	56	— 24,21

*) Wegen der für die italienische Beförderungsstrecke zu erhebenden Zuschlagtaxen siehe Seite 277.

**) Mittels Dampfschiffs über Locarno nach Tarif I.

Stationen (Provinz).	Gewichtporto.*) Spezial-Tarif bis einschl. kg 2	4	7	10	20	30	40	50	General-Tarif bis einschl. kg 10	20	30	40	50	Versicherungsgebühr.*) bis zum Werthe von einschl. 400 M. = 500 Fr.	800 M. = 1000 Fr.	bei Werthbeträgen über 800 M. = 1000 Fr. für je 400 M. = 500 Fr.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
Torre Annunziata [Centrale] (Napoli) *L*	— 56	1 16	2 8	2 56	3 76	5 64	7 52	9 40	3 56	7 12	10 68	14 24	17 80	1 36	2 68	1 33,69
Torre del Greco (Napoli) *L*	— 56	1 16	2 8	2 56	3 80	5 68	7 56	9 44	3 60	7 16	10 72	14 28	17 84	1 36	2 68	1 33,96
Tortona (Alessandria) *L*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 20	1 80	2 36	2 96	— 64	1 28	1 88	2 52	3 12	— 56	— 56	— 23,40
Trani (Bari) *Ch*	— 52	1 4	1 92	2 28	3 56	5 32	7 8	8 84	3 20	6 36	9 52	12 68	15 84	1 20	2 40	1 19,14
Treviglio (Bergamo) *Ch*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 64	— 92	1 24	1 52	— 56	— 64	— 92	1 24	1 52	— 56	— 56	— 11,48
																mindest. 56
Treviso (Treviso) *Ch*	— 32	— 56	— 80	1 —	1 92	2 88	3 84	4 80	1 20	2 36	3 52	4 68	5 84	— 56	— 88	— 43,80
Trofarello (Torino) *L*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 36	2 —	2 68	3 36	— 72	1 44	2 16	2 84	3 56	— 56	— 56	— 26,66
Turin, siehe Torino.																
Udine (Udine) *Ch*	— 40	— 64	1 4	1 28	2 32	3 48	4 64	5 80	1 52	3 4	4 56	6 4	7 56	— 60	1 16	— 56,72
Valenza (Alessandria) *L*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 96	1 44	1 92	2 40	— 56	1 —	1 48	2 —	2 48	— 56	— 56	— 18,50
Valmadrera (Como) *Ch*	— 24	— 28	— 44	— 48	— 48	— 48	— 64	— 80	— 56	— 56	— 56	— 64	— 80	— 56	— 56	— 5,98
Varese (Como) *L*	— 24	— 32	— 44	— 48	— 60	— 92	1 20	1 48	— 56	— 60	— 92	1 20	1 48	— 56	— 56	— 11,02
																mindest. 56
Vasto (Chieti) *Ch*	— 48	— 88	1 56	1 72	3 8	4 60	6 16	7 68	2 48	4 96	7 40	9 88	12 36	— 96	1 88	— 92,76
Velletri (Roma) *L*	— 48	— 96	1 72	2 —	3 28	4 92	6 56	8 20	2 80	5 56	8 32	11 12	13 88	1 8	2 12	1 4,18
Venezia (Venedig) [S. Lucia] (Venezia) *Ch*	— 32	— 56	— 80	1 —	1 88	2 80	3 72	4 64	1 16	2 28	3 40	4 52	5 64	— 56	— 88	— 42,16
Ventimiglia [Stazione] (Porto Maurizio) *L*	— 32	— 60	— 92	1 20	2 12	3 16	4 20	5 24	1 32	2 64	3 96	5 28	6 60	— 56	1 —	— 49,37
Vercelli (Novara) *L*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 76	1 16	1 52	1 92	— 56	— 76	1 16	1 52	1 92	— 56	— 56	— 14,28
																mindest. 56
Verona [Porta Vescovo] (Verona) *Ch*	— 28	— 44	— 52	— 56	1 32	2 —	2 64	3 32	— 72	1 44	2 12	2 84	3 52	— 56	— 56	— 26,39
Viareggio (Lucca) *L*	— 32	— 60	— 92	1 20	2 16	3 20	4 28	5 32	1 36	2 68	4 4	5 36	6 72	— 56	1 4	— 50,32
Vicenza (Vicenza) *Ch*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 56	2 36	3 12	3 88	— 88	1 76	2 64	3 52	4 40	— 56	— 68	— 33,05
Vietri sul Mare (Salerno) *L*	— 60	1 20	2 24	2 68	3 84	5 72	7 64	9 52	3 64	7 28	10 92	14 56	18 20	1 40	2 76	1 36,82
Vigevano (Pavia) *L*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 88	1 28	1 72	2 16	— 56	— 88	1 32	1 76	2 20	— 56	— 56	— 16,32
																mindest. 56
Villafranca di Verona (Verona) *Ch*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 40	2 8	2 80	3 48	— 76	1 52	2 24	3 —	3 76	— 56	— 60	— 28,02
Viterbo [Porta Fiorentina] (Roma) *L*	— 48	— 88	1 56	1 72	3 12	4 68	6 24	7 80	2 56	5 8	7 60	10 12	12 64	— 96	1 92	— 95,07
Voghera (Pavia) *Ch*	— 24	— 40	— 52	— 56	— 84	1 24	1 64	2 4	— 56	— 84	1 24	1 68	2 8	— 56	— 56	— 15,51
																mindest. 56
Volterra (Pisa) *L*	— 40	— 68	1 20	1 36	2 52	3 76	5 —	6 24	1 72	3 44	5 16	6 84	8 56	— 68	1 32	— 64,20
Voltri (Genova) *L*	— 28	— 48	— 60	— 68	1 52	2 28	3 4	3 80	— 88	1 72	2 56	3 40	4 24	— 56	— 64	— 31,83

*) Wegen der für die italienische Beförderungsstrecke zu erhebenden Zuschlagtaxen siehe Seite 277.

10. Luxemburg.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 142.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe sowie Einschreibpackete und dringende Packete,
Packete mit Nachnahme bis 800 *M.*

Begleitadresse.

Auf dem Abschnitt der Begleitadresse muss der Name des Absenders angegeben sein. Weitere schriftliche Mittheilungen darf die Begleitadresse nicht enthalten.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Nicht erforderlich.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 47.

Zollfrankozettel.

Die Einziehung von Zollbeträgen mittels Frankozettels ist zugelassen für den durch Deutschland vermittelten Verkehr zwischen Luxemburg und denjenigen Ländern u. s. w., mit welchen deutscherseits das Verfahren der Einziehung von Zollbeträgen mittels Frankozettels statthaft ist.

Besonderes.

Bestimmungen über die:

Gewährleistung siehe Seite 188,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Nachsendung von Packeten mit Nachnahme siehe Seite 192,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197,
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen siehe Seite 198.

Eilbestellung.

Es können durch Eilboten zur Bestellung gelangen:

a) im Ortsbestellbezirk der Postanstalten Packete bis zum Gewicht von 50 kg einschl.;

b) im Landbestellbezirk der Postanstalten nur Packete bis zum Gewicht von 5 kg einschl.

Die Zahlung des Eilbotenlohnes kann entweder im voraus durch den Absender bei der Einlieferung des Packets bewirkt oder dem Empfänger überlassen werden. Wünscht der Absender das Eilbotenlohn für die Abtragung im Ortsbestellbezirk zu entrichten, so sind von ihm einzuziehen für jede Sendung:

über 5 bis 25 kg einschl. 40 Pf.,
» 25 » 50 » » 80 » .

Wegen der Eilbestellung von Packeten bis 5 kg siehe Abth. A, Seite 142.

In der Richtung aus Luxemburg finden die Vorschriften und Gebührensätze für den inneren deutschen Verkehr Anwendung.

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder frankirt oder unfrankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

I. deutsches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt*) ..... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

II. luxemburgisches Porto:

a) Gewichtporto

nach dem Tarif Seite 295,

b) Versicherungsgebühr

nach dem Tarif Seite 295.

Für Einschreibpackete ausser dem tarifmässigen Gewichtporto 20 Pf. Einschreibgebühr. Werthangabe bei Einschreibpacketen nicht zulässig.

Dringende Packete müssen frankirt werden; der Absender hat ausser dem gewöhnlichen Porto das Eilbestellgeld (siehe vorige Seite) und eine besondere Gebühr von 1 ℳ. für jedes Stück zu entrichten. Werthangabe oder Versendung unter Einschreibung bei dringenden Packeten nicht zulässig.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden

Beispiel.

Ein Packet, 7500 ℳ. Werth, 12 kg schwer, aus Coblenz nach Luxemburg:

a) deutsches Gewichtporto, 2. Zone	*1 ℳ. 20 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*1 „ 25 „*
c) luxemburgisches Gewichtporto	*— „ 48 „*
d) luxemburgische Versicherungsgebühr	*1 „ 25 „*
	4 ℳ. 18 Pf.
zur Abrundung	*— „ 2 „*
zu erheben	*4 ℳ. 20 Pf.*

*) Einzurücken: von den Postanstalten in Elsass-Lothringen „Diedenhofen", von allen übrigen Reichs-Postanstalten „Wasserbillig".

Alle Postanstalten in den Regierungsbezirken Aachen und Trier werden als zur 1. Zone gehörig angesehen.

Luxemburgisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.
bis 5	—	20	über 20 bis 21	—	84	über 35 bis 36	1	44
über 5 » 6	—	24	» 21 » 22	—	88	» 36 » 37	1	48
» 6 » 7	—	28	» 22 » 23	—	92	» 37 » 38	1	52
» 7 » 8	—	32	» 23 » 24	—	96	» 38 » 39	1	56
» 8 » 9	—	36	» 24 » 25	1	—	» 39 » 40	1	60
» 9 » 10	—	40						
» 10 » 11	—	44	» 25 » 26	1	4	» 40 » 41	1	64
» 11 » 12	—	48	» 26 » 27	1	8	» 41 » 42	1	68
» 12 » 13	—	52	» 27 » 28	1	12	» 42 » 43	1	72
» 13 » 14	—	56	» 28 » 29	1	16	» 43 » 44	1	76
» 14 » 15	—	60	» 29 » 30	1	20	» 44 » 45	1	80
» 15 » 16	—	64	» 30 » 31	1	24	» 45 » 46	1	84
» 16 » 17	—	68	» 31 » 32	1	28	» 46 » 47	1	88
» 17 » 18	—	72	» 32 » 33	1	32	» 47 » 48	1	92
» 18 » 19	—	76	» 33 » 34	1	36	» 48 » 49	1	96
» 19 » 20	—	80	» 34 » 35	1	40	» 49 » 50	2	—

Luxemburgische Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.
			über 4 500 bis 4 800	—	80	über 9 000 bis 9 300	1	55
bis 600	—	10	» 4 800 » 5 100	—	85	» 9 300 » 9 600	1	60
über 600 » 900	—	15	» 5 100 » 5 400	—	90	» 9 600 » 9 900	1	65
» 900 » 1 200	—	20	» 5 400 » 5 700	—	95	» 9 900 » 10 200	1	70
» 1 200 » 1 500	—	25	» 5 700 » 6 000	1	—	» 10 200 » 10 500	1	75
» 1 500 » 1 800	—	30	» 6 000 » 6 300	1	5	» 10 500 » 10 800	1	80
» 1 800 » 2 100	—	35	» 6 300 » 6 600	1	10	» 10 800 » 11 100	1	85
» 2 100 » 2 400	—	40	» 6 600 » 6 900	1	15	» 11 100 » 11 400	1	90
» 2 400 » 2 700	—	45	» 6 900 » 7 200	1	20	» 11 400 » 11 700	1	95
» 2 700 » 3 000	—	50	» 7 200 » 7 500	1	25	» 11 700 » 12 000	2	—
» 3 000 » 3 300	—	55	» 7 500 » 7 800	1	30	für je 300 mehr	—	5
» 3 300 » 3 600	—	60	» 7 800 » 8 100	1	35			
» 3 600 » 3 900	—	65	» 8 100 » 8 400	1	40			
» 3 900 » 4 200	—	70	» 8 400 » 8 700	1	45			
» 4 200 » 4 500	—	75	» 8 700 » 9 000	1	50			

11. Malta.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 143.)

Die Beförderung kann stattfinden:

I. über **Hamburg,**

II. über **Belgien (Ostende)** und **England.**

I. Ueber Hamburg.

Zulässig. Aufschrift. Begleitadresse. Zoll-Inhaltserklärungen.

Wie für Sendungen nach Grossbritannien und Irland über Hamburg. **Nachnahme nicht zulässig.**

Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 48.

Werthangabe.

Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten ist der wirkliche Werth sowohl in der Aufschrift, als auch in den Begleitpapieren anzugeben.

Besonderes.

Bestimmungen über die:
Gewährleistung siehe Seite 188,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197.

Portoberechnung.

Das Porto muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden; es ist zu berechnen:

Frankirungszwang.

1. **deutsches Porto:**
   a) Gewichtporto
   Taxgrenzpunkt Hamburg, . . . Zone,
   ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
   b) Versicherungsgebühr
   ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

2. **fremdes Porto:**
   a) Gewichtporto für die Beförderung zwischen Hamburg und Malta nach folgendem Tarif:

bis	3 kg	3 *M.*	— Pf.,	über 10 kg	für je 2 kg mehr	1 *M.*
über 3	» 5	» 4	» —			
» 5	» 7	» 5	» 50			
» 7	» 10	» 7	» —			

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

Als sperrig sind alle Sendungen anzusehen, deren Raumgrösse 40 cdm für je angefangene 5 kg oder deren Länge 150 cm übersteigt.

b) Versicherungsgebühr.

Die Versicherung gegen Seegefahr (nicht auch Kriegsgefahr) ist in dem Gewichtporto einbegriffen, wenn der angegebene Werth 3 ℳ. für jedes $^1/_2$ kg nicht übersteigt. Bei einer höheren Werthangabe ausser dem Gewichtporto

Versicherungsgebühr 75 Pf. für jede angefangenen 100 ℳ. der Werthangabe.

Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Contanten, Wertpapieren ist **nur** Werthporto (Versicherungsgebühr), **kein** Gewichtporto, zu berechnen; es beträgt einschl. der Gebühr für Versicherung gegen Seegefahr 2 ℳ. für jede angefangenen 100 ℳ. der Werthangabe. In allen Fällen jedoch, in denen die Werthtaxe niedriger sein würde als derjenige Betrag, welcher sich bei Anwendung des obigen Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr zusammen ergiebt, ist auch für Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Contanten, Werthpapiere das Porto nach dem für die übrigen Sendungen mit Werthangabe gültigen Tarif zu berechnen.

II. Ueber Belgien (Ostende) und England.

Zulässig. Aufschrift. Begleitadresse. Zoll-Inhaltserklärungen. Werthangabe. Besonderes.

Wie für Sendungen nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

Portoberechnung.

Das Porto muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden und ist bis zum Abgangshafen in England (Southampton) sogleich bei der Aufgabe zu entrichten. Wegen der Sätze siehe unter Grossbritannien und Irland über Belgien (Seite 254 u. f.). Die Kosten für die Weiterbeförderung von Southampton ab, zu deren Berichtigung der Absender sich bei der Aufgabe des Packets schriftlich verpflichten muss, werden mittels **Frankozettels,** welcher der Sendung am Aufgabeort beizugeben ist, in Rechnung gebracht.

Beispiel.

Ein Waarenpacket, 300 ℳ. Werth, 6 kg 470 g schwer, aus Oldenburg (Grhzgth.) nach la Valetta: (über Hamburg)

a) deutsches Gewichtporto, 2. Zone	*— ℳ. 70 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 10 „*
c) Gewichtporto Hamburg-Malta	*5 „ 50 „*
d) Versicherungsgebühr Hamburg-Malta	*2 „ 25 „*
zu erheben....	*8 ℳ. 55 Pf.*

12. Montenegro.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 145.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe.

Das Gewicht der Packete darf auf dem Wege über Cattaro 30 kg, über Triest (nur nach Antivari und Dulcigno) 50 kg nicht übersteigen. **Nachnahme nicht zulässig.**

Zoll-Inhaltserklärungen.

Drei, bei Sendungen mit baarem Geld eine; Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 48.

Besonderes.

Bei Sendungen, welche gemünztes Geld, Werthpapiere, Gold- und Silberwaaren oder andere kostbare Gegenstände enthalten, ist der volle Werth anzugeben.

Rückscheine zulässig; die Gebühr von 20 Pf. ist vom Absender im voraus zu entrichten.

Bestimmungen über die:

Gewährleistung siehe Seite 188,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197.

Eilbestellung.

Zulässig bei der Leitung über Cattaro. Eilbestellgeld **40** Pf.

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt*) oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

Die Sendungen nach Antivari und Dulcigno werden zweckmässig über Triest mit Dampfschiffen des Oesterreichischen Lloyd befördert. Das Porto ist nach Massgabe der Bestimmungen unter »Türkei über Oesterreich (Triest)« zu berechnen (siehe Seite 366). Eilsendungen nach Antivari und Dulcigno können nur zur Beförderung über Cattaro angenommen werden; in diesem Falle erfolgt die Portoberechnung wie für die Sendungen nach den übrigen Orten Montenegros.

An Porto ist zu berechnen:

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Cattaro, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 *M.* 20 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

*) Bei unfrankirten Sendungen ist die für den Taxgrenzpunkt Cattaro sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte, wie folgt, vorzumerken: »Z. ... Cattaro«.

2. montenegrinisches Porto:

a) Gewichtporto

nach dem Tarif Seite 300

unter Zugrundelegung der montenegrinischen Entfernungsstufen (siehe unten).

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

b) Versicherungsgebühr

nach dem Tarif Seite 301.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiel.

Ein Packet, 600 M. Werth, 9 kg schwer, aus Leipzig nach Cettinje:

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*2 M. 10 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*— • 10 •*
c) montenegrinisches Gewichtporto, 2. Entfernungsstufe	*1 • 30 •*
d) montenegrinische Versicherungsgebühr	*— • 40 •*
zu erheben....	*3 M. 90 Pf.*

Uebersicht

der Postanstalten Montenegros mit Angabe der **Entfernungsstufen**, nach welchen das montenegrinische Gewichtporto zu berechnen ist.

Nach	Entfernungsstufe	Nach	Entfernungsstufe
Antivari (Bar)	3	Nikšic (Nikschitj)	4
Cettinje	2	Podgorica (Podgoritza)	2
Chavnik	4	Rijeka (Rjeka)	1
Danilovgrad	3	Velimlie	5
Dulcigno	3	Virpazar	2
Kolašin (Kolaschin)	4	Zabliak	5

Montenegrinisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht kg	Entfernungsstufe 1. Porto ℳ	Pf.	2. Porto ℳ	Pf.	3. Porto ℳ	Pf.	4. Porto ℳ	Pf.	5. Porto ℳ	Pf.
bis ½	—	30	—	30	—	30	—	30	—	30
über ½ » 5	—	42	—	42	—	42	—	42	—	42
» 5 » 6	—	60	—	70	—	80	—	90	1	—
» 6 » 7	—	70	—	90	1	10	1	30	1	50
» 7 » 8	—	80	1	10	1	40	1	70	2	—
» 8 » 9	—	90	1	30	1	70	2	10	2	50
» 9 » 10	1	—	1	50	2	—	2	50	3	—
» 10 » 11	1	10	1	70	2	30	2	90	3	50
» 11 » 12	1	20	1	90	2	60	3	30	4	—
» 12 » 13	1	30	2	10	2	90	3	70	4	50
» 13 » 14	1	40	2	30	3	20	4	10	5	—
» 14 » 15	1	50	2	50	3	50	4	50	5	50
» 15 » 16	1	60	2	70	3	80	4	90	6	—
» 16 » 17	1	70	2	90	4	10	5	30	6	50
» 17 » 18	1	80	3	10	4	40	5	70	7	—
» 18 » 19	1	90	3	30	4	70	6	10	7	50
» 19 » 20	2	—	3	50	5	—	6	50	8	—
» 20 » 21	2	10	3	70	5	30	6	90	8	50
» 21 » 22	2	20	3	90	5	60	7	30	9	—
» 22 » 23	2	30	4	10	5	90	7	70	9	50
» 23 » 24	2	40	4	30	6	20	8	10	10	—
» 24 » 25	2	50	4	50	6	50	8	50	10	50
» 25 » 26	2	60	4	70	6	80	8	90	11	—
» 26 » 27	2	70	4	90	7	10	9	30	11	50
» 27 » 28	2	80	5	10	7	40	9	70	12	—
» 28 » 29	2	90	5	30	7	70	10	10	12	50
» 29 » 30	3	—	5	50	8	—	10	50	13	—

Montenegrinische Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.
bis 85	—	10	über 4 750 bis 5 000	2	10
über 85 » 250	—	20	» 5 000 » 5 250	2	20
» 250 » 500	—	30	» 5 250 » 5 500	2	30
» 500 » 750	—	40	» 5 500 » 5 750	2	40
» 750 » 1 000	—	50	» 5 750 » 6 000	2	50
» 1 000 » 1 250	—	60	» 6 000 » 6 250	2	60
» 1 250 » 1 500	—	70	» 6 250 » 6 500	2	70
» 1 500 » 1 750	—	80	» 6 500 » 6 750	2	80
» 1 750 » 2 000	—	90	» 6 750 » 7 000	2	90
» 2 000 » 2 250	1	—	» 7 000 » 7 250	3	—
» 2 250 » 2 500	1	10	» 7 250 » 7 500	3	10
» 2 500 » 2 750	1	20	» 7 500 » 7 750	3	20
» 2 750 » 3 000	1	30	» 7 750 » 8 000	3	30
» 3 000 » 3 250	1	40	» 8 000 » 8 250	3	40
» 3 250 » 3 500	1	50	» 8 250 » 8 500	3	50
» 3 500 » 3 750	1	60	für je 250 mehr	—	10
» 3 750 » 4 000	1	70			
» 4 000 » 4 250	1	80			
» 4 250 » 4 500	1	90			
» 4 500 » 4 750	2	—			

13. Niederlande.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 147).

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe,
Packete mit Nachnahme bis 800 *M.* (auf den Werth der Waaren).

Sendungen in Packetform mit Werthpapieren (Kassenanweisungen, Banknoten, Zinsscheinen u. s. w.) unter 500 g, deren Werth auf der Begleitadresse angegeben ist, sowie Briefe und Schriftenpackete bis 500 g sind von der Beförderung als Packete ausgeschlossen.

Begleitadresse.

Sofern die Sendung mittels Siegels zu verschliessen ist, muss die Begleitadresse einen Stempel- oder Petschaft-Abdruck tragen, welcher dem auf der Sendung befindlichen entspricht. Auf dem Abschnitt der Begleitadresse muss der Name des Absenders angegeben sein; sonstige schriftliche Mittheilungen darf die Begleitadresse nicht enthalten.

Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Päckereien auf Grund einer Begleitadresse versandt werden.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei, in deutscher (mit lateinischen Buchstaben), holländischer oder französischer Sprache. Packete mit Dokumenten oder Staatspapieren können ohne Inhaltserklärungen eingeführt werden, wenn der Werth der Sendungen angegeben und die Bezeichnung »Dokumente« oder »Staatspapiere« in der Aufschrift vorhanden ist.

Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 48.

Zollfrankozettel.

Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Besonderes.

Sendungen, welche am Bestimmungsorte vom Empfänger abgeholt werden sollen, sind nicht »postlagernd« oder »*poste restante*«, sondern »*bureau restant*« zu bezeichnen, da die Abholung nicht bei den Postanstalten, sondern bei den Büreaus der Allgemeinen Postwagen-Unternehmung van Gend & Loos zu erfolgen hat.

Bestimmungen über die:
Gewährleistung siehe Seite 188,
Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197,
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen siehe Seite 198.

Portoberechnung.

Die Sendungen im Gewicht bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden, die Sendungen über 5 kg können entweder frankirt oder unfrankirt abgesandt werden; die Frankirung erstreckt sich bei dem im Vezeichniss (Seiten 304 bis 307 aufgeführten Orten auf die Beförderung bis zum Bestimmungsort, bei Sendungen nach allen übrigen Orten auf die Beförderung bis zur letzten Eisenbahnstation oder bis zum nächstgelegenen Büreau der Allgemeinen Postwagen-Unternehmung van Gend & Loos.

Wünscht der Auflieferer eine Sendung, für welche der volle Frankobetrag bis zum Bestimmungsort bei der Abgangs-Postanstalt nicht im voraus berechnet werden kann, ganz zu frankiren, so ist der Sendung ein **Frankozettel** beizugeben.

An Porto ist zu berechnen:

Frankirungszwang.

A. Für Packete **bis 5 kg** einschl.:

1. deutsch-niederländisches Gewichtporto **80 Pf.**, Sperrgut 1 ℳ. 20 Pf.;
2. deutsch-niederländische Versicherungsgebühr nach dem Tarif Seite 308.

B. Für Packete **über 5 kg**:

1. deutsches Gewichtporto und zwar bei der Leitung über:

Ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

a) Elten (Emmerich) oder Cranenburg, Taxgrenzpunkt Elten . . Zone,
b) Salzbergen, Taxgrenzpunkt Gildehaus . . . . . Zone,
c) Kaldenkirchen, Taxgrenzpunkt Kaldenkirchen . . . . . Zone,
d) Ihrhove, Taxgrenzpunkt Bunde (Ostfriesland) . . . . . Zone,
e) Aachen, Taxgrenzpunkt Aachen . . . . . Zone;

2. niederländisches Gewichtporto nach dem Tarif Seite 308. Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;
3. deutsch-niederländische Versicherungsgebühr nach dem Tarif Seite 308.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiel.

Ein Packet ohne Werthangabe, 12 kg schwer, Nachnahme 46 ℳ., aus München-Gladbach nach Utrecht: (über Emmerich)

a) deutsches Gewichtporto, 1. Zone	— ℳ. 60 Pf.
b) niederländisches Gewichtporto	— „ 96 „
c) Nachnahmegebühr	— „ 50 „
	2 ℳ. 6 Pf.
zur Abrundung	— „ 4 „
zu erheben	2 ℳ. 10 Pf.

Verzeichniss

derjenigen niederländischen Orte, bis zu welchen Packete **frankirt** abgeschickt werden können.

Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.
Aalst-Waalré	Nordbrabant.	Beilen	Drenthe.	Dedemsvaart	Oberyssel.
Aalten	Geldern.	Benningbroek-Sybekarspel	Nordholland.	Deinum	Friesland.
Abbekerk-Lambertschaag	Nordholland.	Bergen op Zoom	Nordbrabant.	Delden	Oberyssel.
Abcoude	Utrecht.	Best	Nordbrabant.	Delfshaven	Südholland.
Akkrum	Friesland.	Beusichem	Geldern.	Delft	Südholland.
Alkmaar	Nordholland.	Beverwyk	Nordholland.	Delfzyl	Groningen.
Almelo	Oberyssel.	Bilk (de)	Utrecht.	Deurne	Nordbrabant.
Alphen	Geldern.	Blerick	Limburg.	Deventer	Oberyssel.
Alphen	Nordbrabant.	Bodegraven	Südholland.	Didam	Geldern.
Alphen-Oudshoorn	Südholland.	Boekelo	Oberyssel.	Diepenveen	Oberyssel.
Amerika	Limburg.	Bokstel	Nordbrabant.	Dieren	Geldern.
Amersfoort	Utrecht.	Bolsward	Friesland.	Diever	Drenthe.
Amsterdam	Nordholland.	Bommel (Zalt)	Geldern.	Dinxperlo	Geldern.
Anna-Paulowna	Nordholland.	Borculo	Geldern.	Dockum	Friesland.
Appeldoorn	Geldern.	Borne	Oberyssel.	Doesborgh	Geldern.
Appingedam	Groningen.	Boscoop	Südholland.	Doetinchem	Geldern.
Arkel	Südholland.	Bovenkarspel-Grootebroek	Nordholland.	Dordrecht	Südholland.
Arnemuiden	Seeland.	Boxmeer	Nordbrabant.	Dronryp	Friesland.
Arnheim	Geldern.	Bozum	Friesland.	Drunen-Heusden	Nordbrabant.
Assel	Geldern.	Breda	Nordbrabant.	Druten	Geldern.
Assen	Drenthe.	Breukelen	Utrecht.	Duiven	Geldern.
Avenhorn	Nordholland.	Brielle	Südholland.	Dykerhoek	Oberyssel.
Baardwyk	Nordbrabant.	Brouwershaven	Seeland.	Echt	Limburg.
Baarle-Nassau	Nordbrabant.	Brummen	Geldern.	Echteld	Geldern.
Baarn	Utrecht.	Budel	Nordbrabant.	Echten	Drenthe.
Baexem-Heythuysen	Limburg.	Buitenpost	Friesland.	Edam	Nordholland.
Baflo	Groningen.	Bunde	Limburg.	Ede	Geldern.
Barendrecht	Südholland.	Capelle	Südholland.	Eerbeek	Geldern.
Barneveld	Geldern.	Capelle-Nieuwevaart	Nordbrabant.	Eibergen	Geldern.
Bathmen	Oberyssel.	Castricum	Nordholland.	Eindhoven	Nordbrabant.
Bedum	Groningen.	Colmeschate	Oberyssel.	Elburg-Oldebroek	Geldern.
Beek-Elsloo	Limburg.	Culemburg	Geldern.	Elst	Geldern.
Beekbergen	Geldern.	Cuyck	Nordbrabant.	Emst	Geldern.
Beesd	Groningen.			Enkhuizen	Nordholland.
				Enschedé	Oberyssel.

Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.
Epe	Geldern.	Hazerswonde-Koudekerk	Südholland.	Kapelle-Biezelinge	Seeland.
Ermelo-Veldwyk	Geldern.	Hedel	Geldern.	Kerkrade-Rolduc	Limburg.
Etten-Leur	Nordbrabant.	's Heer-Arendskerke	Seeland.	Kesteren	Geldern.
Eysden	Limburg.	Heerde	Geldern.	Klarenbeek	Geldern.
		Heerenveen	Friesland.	Koekange	Drenthe.
Franeker	Friesland.	Heer Hugowaard	Nordholland.	Koevorden	Drenthe.
		Heerlen	Limburg.	Koog-Zaandyk	Nordholland.
		Heilo	Nordholland.	Koudum-Molkwerum	Friesland.
Geertruidenberg	Nordbrabant.	Heino	Oberyssel.	Krabbendyke	Seeland.
Geldermalsen	Geldern.	Helder (den)-Nieuwediep	Nordholland.	Krommenie	Nordholland.
Geldrop	Nordbrabant.	Helenaveen	Nordbrabant.	Kruiningen-Yerseke	Seeland.
Geleen	Limburg.	Hellendoorn-Nyverdal	Oberyssel.	Kwadyk-Edam	Nordholland.
Gendringen	Geldern.	Hellevoetsluis	Südholland.		
Gennep	Limburg.	Helmond	Nordbrabant.	Langeweg	Nordbrabant.
Giesendam-Hardinxveld	Südholland.	Helvoirt	Nordbrabant.	Laren	Geldern.
Gilze-Ryen	Nordbrabant.	Hemmen-Dodewaart	Geldern.	Leerdam	Südholland.
Goes	Seeland.	Hengelo	Oberyssel.	Leeuwarden	Friesland.
Goor	Oberyssel.	's Hertogenbosch	Nordbrabant.	Leiden	Südholland.
Gorinchem	Südholland.	Hilversum	Nordholland.	Lemmer	Friesland.
Gorssel	Geldern.	Hindeloopen	Friesland.	Lichtenvoorde	Geldern.
Gouda	Südholland.	Hoek van Holland	Südholland.	Lochem	Geldern.
Grave	Nordbrabant.	Hoensbroek	Limburg.	Loenen	Geldern.
's Gravenhage	Südholland.	Holten	Oberyssel.	Loenen-Vreeland	Utrecht.
Groenlo	Geldern.	Hoogeveen	Drenthe.	Lonneker	Oberyssel.
Groesbeek	Geldern.	Hoogezand-Sappemeer	Groningen.	Loo (het)	Geldern.
Groningen	Groningen.	Hoogkarspel	Nordholland.	Loon op Zand	Nordbrabant.
Gronsveld	Limburg.	Hoorn	Nordholland.	Loppersum	Groningen.
Grouw-Irnsum	Friesland.	Horst-Sevenum	Limburg.		
Grubbenvorst-Lottum	Limburg.	Houten	Utrecht.	Maarsbergen	Utrecht.
Grypskerk	Groningen.	Hulshorst	Geldern.	Maarssen	Utrecht.
		Hulst	Seeland.	Maartensdyk	Utrecht.
Haaksbergen	Oberyssel.			Maasbracht	Limburg.
Haarlem	Nordholland.			Maassluis	Südholland.
Haelen	Limburg.			Maastricht	Limburg.
Halfweg	Nordholland.	Idaard-Roordahuizen	Friesland.	Made en Drimmelen	Nordbrabant.
Haps	Nordbrabant.			Mantgum	Friesland.
Hardegaryp	Friesland.			Markelo	Oberyssel.
Harderwyk	Geldern.			Mastenbroek	Oberyssel.
Haren	Groningen.	Jellum-Boxum	Friesland.	Medemblik	Nordholland.
Harlingen	Friesland.			Meerlo-Fienray	Limburg.
Harmelen	Utrecht.			Meerssen	Limburg.
Hasselt	Oberyssel.	Kaatsheuvel-Capelle	Nordbrabant.	Melick-Herkenbosch	Limburg.
Hattem	Geldern.	Kampen	Oberyssel.	Meppel	Drenthe.

Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.
Middelburg	Seeland.	de Punt	Groningen.	Steenwyk	Oberyssel.
Midwoud-Oostwoud	Nordholland.	Purmerend	Nordholland.	Susteren	Limburg.
Mil	Nordbrabant.	Putten	Geldern.	Swalmen	Limburg.
Miste	Geldern.				
Moerdyk	Nordbrabant.	Raalte	Oberyssel.	Tegelen	Limburg.
Monnikendam	Nordholland.	Ravestein	Nordbrabant.	Terborgh	Geldern.
Mook-Middelaar	Limburg.	Ressen-Bemmel	Geldern.	Teuge	Geldern.
Moordrecht	Südholland.	Reuver	Limburg.	Tholen	Seeland.
		Rhenen	Utrecht.	Tiel	Geldern.
		Riel	Nordbrabant.	Tilburg	Nordbrabant.
Naarden-Bussum	Nordholland.	Rilland-Bath	Seeland.	Twello	Geldern.
Neede	Geldern.	Roermond	Limburg.	Twisk	Nordholland.
Neuzen	Seeland.	Roodeschool	Groningen.		
Nieuwerkerk	Südholland.	Rosendaal	Nordbrabant.		
Nieuwersluis	Utrecht.	Rosmalen	Nordbrabant.	Uden	Nordbrabant.
Nieuweschans	Groningen.	Rotterdam	Südholland.	Udenhout	Nordbrabant.
Noord-Scharwoude	Nordholland.	Ruurlo	Geldern.	Uitgeest	Nordholland.
Nuenen-Tongelré	Nordbrabant.	Ryssen	Oberyssel.	Uithuistermeden	Groningen.
Nuland-Geffen	Nordbrabant.	Ryswyk	Südholland.	Uithuizen	Groningen.
Nunspeet	Geldern.			Usquert	Groningen.
Nuth	Limburg.			Utrecht	Utrecht.
Nykerk	Geldern.	Sas van Gent	Seeland.		
Nymegen (Nymwegen)	Geldern.	Sauwerd	Groningen.		
		Schaesberg	Limburg.	Vaassen	Geldern.
		Schagen	Nordholland.	Valburg	Geldern.
		Schalkwyk	Utrecht.	Valkenburg	Limburg.
		Scheemda	Groningen.	Valkenswaard	Nordbrabant.
Oeffelt	Nordbrabant.	Scheveningen	Südholland.	Varseveld	Geldern.
Oisterwyk	Nordbrabant.	Schiedam	Südholland.	Veendam	Groningen.
Oldenzaal	Oberyssel.	Schinnen	Limburg.	Veenenburg	Südholland.
Olst	Oberyssel.	Schoonhoven	Südholland.	Veenendaal-de Klomp	Geldern.
Oosterbeek (hoog)	Geldern.	Schyndel	Nordbrabant.		
Oosterbeek (laag)	Geldern.	Simpelveld	Limburg.	Veenwouden	Friesland.
Oosterhout	Nordbrabant.	Sittard	Limburg.	Veghel	Nordbrabant.
Oosthuizen	Nordholland.	Sliedrecht	Südholland.	Velp	Geldern.
Oostzaan	Nordholland.	Sneek	Friesland.	Velsen	Nordholland.
Opperdoes	Nordholland.	Soeren	Geldern.	Venlo	Limburg.
Osch	Nordbrabant.	Soest-Soesterberg	Utrecht.	Venray	Limburg.
Oudega	Friesland.	Soestdyk	Utrecht.	Vianen	Südholland.
Oudenbosch	Nordbrabant.	Spaubeek	Limburg.	Vierlingsbeek	Nordbrabant.
Oudewater	Südholland.	Sprang	Nordbrabant.	Vierverlaten	Groningen.
Overveen	Nordholland.	Staphorst	Oberyssel.	Vlaardingen	Südholland.
		Stavoren	Friesland.	Vlake	Seeland.
		Stedum	Groningen.	Vleuten	Utrecht.
Peperga	Friesland.	Steeg (de)	Geldern.	Vlissingen	Seeland.
Piet Gyzenbrug	Südholland.	Steenbergen	Nordbrabant.	Vlodrop	Limburg.

Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.	Ort.	Provinz.
Vlymen	Nordbrabant.	Windesheim	Oberyssel.	Ysselmonde	Südholland.
Vogelenzang	Nordholland.	Winschoten	Groningen.	Ysselstein	Utrecht.
Vollenhoven	Oberyssel.	Winsum	Groningen.		
Voorburg	Südholland.	Winterswyk	Geldern.		
Voorschoten	Südholland.	Wirdum	Friesland.	Zaandam	Nordholland.
Voorst	Geldern.	Wittem	Limburg.	Zandpoort	Nordholland.
Vorden	Geldern.	Woensdrecht	Nordbrabant.	Zandvoort	Nordholland.
Vries-Zuidlaren	Drenthe.	Woerden	Südholland.	Zeist-Driebergen	Utrecht.
Vught	Nordbrabant.	Wognum-Nibbixwoud	Nordholland.	Zelhem	Geldern.
		Wolfhezen	Geldern.	Zevenaar	Geldern.
Waalwyk-Besoyen	Nordbrabant.	Wolvega	Friesland.	Zevenbergen	Nordbrabant.
Waardenburg	Geldern.	Workum	Friesland.	Zevenhuizen-Moerkapelle	Südholland.
Wadenoyen	Geldern.	Wormerveer	Nordholland.	Zierikzee	Seeland.
Wageningen	Geldern.	Woudenberg-Scherpenzeel	Utrecht.	Zoetermeer-Zegwaard	Südholland.
Wapenveld	Geldern.	Wouw	Nordbrabant.	Zuidbroek	Groningen.
Warffum	Groningen.	Wychen	Geldern.	Zuidhorn	Groningen.
Warmond	Südholland.	Wyhe	Oberyssel.	Zutphen	Geldern.
Waspik	Nordbrabant.	Wyk-by-Duurstede	Utrecht.	Zwaag	Nordholland.
Weert	Limburg.	Wylré-Gulpen	Limburg.	Zwaluwe (hooge)	Nordbrabant.
Weesp	Nordholland.			Zwaluwe (laage)	Nordbrabant.
Wehl	Geldern.			Zwammerdam	Südholland.
Westervoort	Geldern.			Zwartsluis	Oberyssel.
Westwoud	Nordholland.			Zwolle	Oberyssel.
Wezep	Geldern.	Ylst	Friesland.	Zwyndrecht	Südholland.
Wierden	Oberyssel.	Ymuiden	Nordholland.		

Niederländisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.
über 5 bis 10	—	80	über 25 bis 26	2	8	über 40 bis 41	3	28
» 10 » 11	—	88	» 26 » 27	2	16	» 41 » 42	3	36
» 11 » 12	—	96	» 27 » 28	2	24	» 42 » 43	3	44
» 12 » 13	1	4	» 28 » 29	2	32	» 43 » 44	3	52
» 13 » 14	1	12	» 29 » 30	2	40	» 44 » 45	3	60
» 14 » 15	1	20						
» 15 » 16	1	28	» 30 » 31	2	48	» 45 » 46	3	68
» 16 » 17	1	36	» 31 » 32	2	56	» 46 » 47	3	76
» 17 » 18	1	44	» 32 » 33	2	64	» 47 » 48	3	84
» 18 » 19	1	52	» 33 » 34	2	72	» 48 » 49	3	92
» 19 » 20	1	60	» 34 » 35	2	80	» 49 » 50	4	—
» 20 » 21	1	68	» 35 » 36	2	88			
» 21 » 22	1	76	» 36 » 37	2	96			
» 22 » 23	1	84	» 37 » 38	3	4			
» 23 » 24	1	92	» 38 » 39	3	12			
» 24 » 25	2	—	» 39 » 40	3	20			

Deutsch-niederländische Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.
bis 600	—	20	über 9 000 bis 9 600	3	20	über 18 000 bis 18 600	6	20
über 600 » 1 200	—	40	» 9 600 » 10 200	3	40	» 18 600 » 19 200	6	40
» 1 200 » 1 800	—	60	» 10 200 » 10 800	3	60	» 19 200 » 19 800	6	60
» 1 800 » 2 400	—	80	» 10 800 » 11 400	3	80	» 19 800 » 20 400	6	80
» 2 400 » 3 000	1	—	» 11 400 » 12 000	4	—	» 20 400 » 21 000	7	—
» 3 000 » 3 600	1	20	» 12 000 » 12 600	4	20	» 21 000 » 21 600	7	20
» 3 600 » 4 200	1	40	» 12 600 » 13 200	4	40	» 21 600 » 22 200	7	40
» 4 200 » 4 800	1	60	» 13 200 » 13 800	4	60	» 22 200 » 22 800	7	60
» 4 800 » 5 400	1	80	» 13 800 » 14 400	4	80	» 22 800 » 23 400	7	80
» 5 400 » 6 000	2	—	» 14 400 » 15 000	5	—	» 23 400 » 24 000	8	—
» 6 000 » 6 600	2	20	» 15 000 » 15 600	5	20	für je 600 mehr	—	20
» 6 600 » 7 200	2	40	» 15 600 » 16 200	5	40			
» 7 200 » 7 800	2	60	» 16 200 » 16 800	5	60			
» 7 800 » 8 400	2	80	» 16 800 » 17 400	5	80			
» 8 400 » 9 000	3	—	» 17 400 » 18 000	6	—			

14. Norwegen.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 148).

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe,

Packete mit Nachnahme bis 800 *M.*,

a) **bis 5 kg** (nur als Postpackete, Seite 148) nach den im Verzeichniss (Seiten 311 und 312) aufgeführten Orten;

b) **bis 10 kg** nach den im Verzeichniss (Seiten 312 und 313) aufgeführten Orten;

c) **bis 50 kg**
nach allen übrigen Postanstalten in Norwegen.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei, bei Sendungen mit Werthpapieren eine.
Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 50.

Zollfrankozettel.

Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Besonderes.

Bestimmungen über die:
Gewährleistung siehe Seite 188,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197,
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen siehe Seite 198.

Leitung.

Die Wahl des Leitweges bleibt der Bestimmung des Absenders überlassen.

Es bieten sich folgende Wege dar:

1. über Dänemark und Schweden;
2. » Schweden (Sassnitz-Trelleborg);
3. » Dänemark (Frederikshavn);
4. » Hamburg mit directen Schiffen nach Christiania;
5. » Hamburg mit Schiffen der Linie Hamburg-Hammerfest (Vadsoe) nach Orten an der Küste und benachbarten Orten.

Insoweit auf den Wegen zu 3. bis 5. die Schiffahrt unterbrochen ist, sind die Sendungen auf den Wegen zu 1. und 2. zu leiten.

Portoberechnung.

Die Packete bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden; die übrigen Sendungen können entweder frankirt oder unfrankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

A. Für Packete **bis 5 kg** einschl.:

Aus Deutschland — die Taxe für Postpackete (Seite 148).

Im Durchgangsverkehr kommen hinsichtlich der Postfrachtstücke die gleichen Beträge zur Verrechnung.

B. Für Packete **über 5 kg:**

1. deutsches Gewichtporto:

a) bei der Leitung über **Hamburg** mit unmittelbarem norwegischen Dampfer nach Norwegen Taxgrenzpunkt Hamburg, ... Zone,

b) bei der Leitung über **Dänemark,** über **Schweden** oder über **Dänemark** und **Schweden,** ohne Rücksicht auf den Leitweg, Taxgrenzpunkt Woyens, ... Zone, ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. fremdes Gewichtporto:

nach dem untenstehenden Tarif.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

3. gemeinschaftliche Versicherungsgebühr:

20 Pf. für je 240 ℳ. des angegebenen Werths, Tabelle Seiten 164 und 165.

Von der Versicherungsgebühr für Postfrachtstücke sowohl des unmittelbaren deutsch-norwegischen, als auch des Durchgangs-Verkehrs erhält Deutschland in der Richtung nach Norwegen 8 Pf., Norwegen für sich und die Durchgangsländer 12 Pf. für je 240 ℳ. des angegebenen Werths.

Beispiel.

Ein Packet, Werth 2000 ℳ., 7 kg schwer, aus Bielefeld nach Christiania:
(über Dänemark)

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone	*— ℳ. 90 Pf.*
b) fremdes Gewichtporto	*2 „ 70 „*
c) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*1 „ 80 „*
zu erheben	*5 ℳ. 40 Pf.*

Fremdes Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg nach **Norwegen.**

Gewicht kg	Porto ℳ.	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ.	Pf.
über 5 bis 7½	2	70	über 30 bis 32½	11	70
„ 7½ „ 10	3	60	„ 32½ „ 35	12	60
„ 10 „ 12½	4	50	„ 35 „ 37½	13	50
„ 12½ „ 15	5	40	„ 37½ „ 40	14	40
„ 15 „ 17½	6	30	„ 40 „ 42½	15	30
„ 17½ „ 20	7	20	„ 42½ „ 45	16	20
„ 20 „ 22½	8	10	„ 45 „ 47½	17	10
„ 22½ „ 25	9	—	„ 47½ „ 50	18	—
„ 25 „ 27½	9	90			
„ 27½ „ 30	10	80			

Verzeichniss

der Orte in Norwegen, nach denen Packete zulässig sind:

a) **bis 5 kg**

Aakernes.
Aamotsdal.
Aarseim.
Aasheim i Buskerud.
Aasnes Finskog.
Atnedalen, Nordre.
Baalerud.
Baastad.
...kkehaug.
Balke.
Bangdalen.
Bardo.
Begndalen.
Beito.
Birkenes.
Bjoneroen.
Bjorkedalseidet.
Bolkesjø.
Bolvik.
Bosviken.
Brandval Finskog.
Bratsberg i Strinden.
Brennaasen.
Bruflat.
Brydalen.
...viken.
Bykle.
Byremo.
Dagalien.
Degernes.
Deset.
Drevjen i Helgeland.
Drevsjø.
Dunderlandsdalen.
Dversdalen.
Edland.
Eggedal.
Eggedal, Nedre.
Eidel i Malnes.
Eidfjord, Øvre.
Eidsfjorden.
Eiken.
Einastranden.
Eksingedalen.
Elgaaen.
Enebakneset.
Engerdalen.
Engesland.
Etnedalen, Nordre.
Evjegjerdet.
Fenstad.
Fering.
Finstad.
Fiskaabygden.
Fjaagesund.
Fjotland.
Flaknan.
Fon.
For i Stod.
Froland.
Gjerstad.
Gran.
Gran, Vestre.
Grandse-Jacobselv.
Gravberget.
Grindefjord.
Grong, Nordre.
Grungedal.
Guddal.
Gyland.
Haaland.
Hafslo.
Hakedalen.
Harran.
Hatfjelddalen.
Haukhom.
Hedalen.
Hedalen i Vaage.
Heggeriset.
Helle.
Herefoss.
Herre.
Herred.
Hobøl.
Hodalen.
Hofstad.
Hole.
Holsen.
Høines.
Hølandet.
Hølandet i Namdal.
Hølandet, Øvre.
Holøien.
Homborsund.
Hovin.
Hurdalen.
Hustad.
Iveland.
Jørpelandsvaagen.
Kilen.
Klabu.
Komnes.
Korgen.
Kroksund.
Kvikne-Skaabu.
Lakselven.
Lalum.
Landaasbygden.
Landgangfjorden.
Larkollen.
Leinesfjorden.
Liknes.
Lilleeidet.
Lille-Topdal.
Lismarken.
Ljordalen.
Løveid.
Lunner, Vestre.
Lunner, Østre.
Lyngdal i Numedal.
Namsskogen.
Narbuvolden.
Narjordet.
Nes i Aadalen.
Nes i Romerike.
Nesland.
Nesodden.
Nittedalen.
Norderhov.
Nordnyele.
Øifjeld.
Øisletten.
Ølve.
Opstryn.
Osen.
Osen, Søndre.
Osmarken.
Østby.
Østtorpen.
Øverbygden.
Øversjødalen.
Rauland.
Ravnegjuv.
Reinli.
Ringelien.
Ringsaker Aasmark.
Riskekverven.
Rødtangen.
Røldal.
Rømskogen.
Romedal.
Sandvaer.
Seljord, Ytre.
Setskogen.
Siredal.
Siredal, Øvre.
Sjølisand.
Skare.
Skiptvet.
Skjoldestrømmen.
Skodje.
Slaastad.
Slidre, Østre.
Snekkenes.
Snertingdalen.
Søgne.
Sollien.
Solsem.
Sørsand-Vaage.
Sørum i Valdres.
Sparbuen.
Spind.
Stavsjø.
Steinsdalen.
Steinsfjerdingen.
Storas.
Sveen.

Svindal.
Sylling.
Tananger.
Tinn.
Tinns Østbygd.
Tosenfjorden.
Tregde.
Treungen.
Tryssil, Søndre.
Tuddal.
Tufsingdalen.
Tunnsjøen.
Tveid.
Tydalen.
Tyldalen.
Tyldum.
Underaasen.
Undset.
Ursfjorden.
Valset.
Vanse.
Vardal.
Varteig.
Varø.
Vass, Øvre.
Vasser.
Vatne.
Vatnestrøm.
Veavaagen.
Vega.
Vegsund.
Veiteberg.
Velledaten.
Vestfjorddalen.
Vestmarken.
Vigten.
Viksdalen.
Vivestad.

b) **bis 12 kg**

Aa.
Aaby.
Aaensire.
Aakrebotnen.
Aakrehavn.
Aal.
Aalhus.
Aamdals Vark.
Aamli.
Aardal,Øvre, i Sogn.
Aasen.
Aaseral.
Aasgaardstrand.
Aasnes.
Akkerhangen.
Andebu.
Aremark.
Aurdal, Nordre.
Aurdal, Søndre.
Austvatn.
Bakke.
Bergstrøm.
Biri.
Birkaaker.
Bjelland.
Bjerkreim.
Bjørkebak.
Bjugn.
Bolsø.
Bø i Telemarken.
Bø, Øvre.
Børsen.
Børseskognen.
Bosberg.
Brandbu.
Bredebygden.
Bredvik.
Breim.
Breivikbotn.
Brekkebygden.
Brunkeberg.
Bygland.
Bygneset.
Dalholen.
Dørrem.
Dombaas.
Dovre.
Drangedal.
Egerø, Nordre.
Eidsfoss.
Eikesdalen.
Eikland.
Elden.
Elverum, Søndre.
Elverum, Østre.
Enebak.
Enebak, Ytre.
Enger.
Etnedalen, Søndre.
Evje.
Faaberg.
Faavang.
Fandrem.
Farvolden.
Fedje.
Ferkingstad.
Flaa.
Flakstad.
Flatdal.
Flesberg.
Fluberg.
Føling.
Førdesfjorden.
Fokstuen.
Foldalen.
Follebu.
Fossau-Jarlsberg.
Fron, Nordre.
Fron, Søndre.
Furset.
Fyresdal.
Garmo.
Garvik.
Gausdal.
Gausdal, Vestre.
Gausdals Høifjelds Sanatorium.
Gjesdal.
Gjøra.
Gol.
Graenna.
Graesvik.
Gransherred.
Grimsbu.
Grindum.
Grong.
Grue Finskog.
Gulsvik.
Gurstad.
Gvarv.
Haalandsdalen.
Haegebostad.
Haegeland.
Haugsbygden.
Havnø i Flakstad.
Hegg.
Heggenhaugen.
Helgaadalen.
Helgen.
Helgeroen.
Helleland.
Hemnes i Høland.
Hemsedal.
Hernes.
Herland.
Heskestad.
Hjartdal.
Hjerkinn.
Hjuksebø.
Hof i Jarlsberg.
Høidalsmo.
Høland.
Høland, Øvre.
Hogga.
Hollen.
Holme.
Holmsbu.
Holter.
Hopseidet.
Hornindalen.
Hornnes.
Hoset.
Hov i Land.
Hvarnes.
Hvideseid.
Hvidsten.
Hyllestad.
Inset.
Jersø.
Jevnaker, Ostre.
Jostedalen.
Karasjok.
Kautokeino.
Kjernmoen.
Kjakan.
Klingsundet.
Kolbu.
Kongsvold.
Konsmo.
Krødsherred.
Kvaas.
Kvam.
Kvelde.
Kverndalen.
Kvikne.
Kvikneskogen.
Kvismo.
Kviteseid.
Kysnesstranden.
Laardal.
Land, Nordre.
Langevaag.
Lastein.
Laudal.
Lekum.
Lervik.
Lesje.
Lesjeskogen.
Ljøsne.
Lønset.

Lom.
Lomen.
Loner.
Lunde i Telemarken.
Lunder.
Maalselven.
Maanes.
Maristuen.
Meldalen.
Mjaavatn.
Moi.
Mosby.
Mykland.
Namdalseidet.
Nannestad.
Nes i Hallingdal.
Nes i Hedemarken.
esflaten.
Nevlunghavn.
Nissedal.
Nøtterø.
Nordli.
Nordsinnen.
Nordtorpen.
Nore.
Nybergsund.
Odalen, Nordre.
Odegaardens Vaerk.
Odnes.
Ofstad i Namdalen.
Omgang.
Opdal.
Opdal i Numedal.
Opland.
Opstad.
Ormem.
Ose i Satersdalen.
Overhallen.
Polmak.
Raedlingen.
Ramnes.
Randøsund.
Redalen.
Rendalen.
Rendalen, Ytre.
Rennebu.
Rindalen.
Ring.
Ringebu.
Rise.
Rødenaes.
Rollag.
Romfo.
Røn.
Røvaer.
Rygg i Stod.
Ryssestad.
Saetre.
Sande i Søndfjord.
Sandeid.
Sandshavn.
Sandsundvar.
Sannikedal.
Sauland.
Sauraas.
Sel.
Selbu.
Selbustranden.
Seljord.
Selsvaerket.
Sigdal.
Simadalen.
Skage i Namdalen.
Skiaaker.
Skjold.
Skjønne.
Skjønstaa.
Skogn, Yter.
Skraulvaal.
Slemdal.
Slidre, Vestre.
Snaasen.
Søndeled.
Sogndal i Dalene.
Soknedalen.
Solumsmoen.
Spilling.
Spjelkavik.
Staleim.
Størjen.
Strengen.
Strengereid.
Styrvold.
Suldal.
Sulitjelma.
Sulstuen.
Surendalen.
Surendalen, Øvre.
Svarstad.
Svene.
Svorkmo.
Tingvatn.
Tjømø.
Toke.
Tonsaasen.
Tørdal.
Torpe.
Torpen.
Toten, Vetre.
Toten, Østre.
Trøgstad.
Troldfjord.
Tryssil.
Tuft.
Tysvaer.
Ulnes.
Ulsberg.
Undal.
Urskog.
Urter.
Utsire.
Vaage.
Vaale i Jarlsberg.
Vaaler i Smaalenene.
Vaaler i Solør.
Vaatedalen.
Valberg.
Valebø.
Valle.
Vallø.
Vang.
Vassenden i Jølster.
Vefsen, Øvre.
Vegaardsheien.
Veggli.
Vegusdal.
Veme.
Vennesla.
Veum.
Vigmostad.
Viker i Aadalen.
Vinje.
Vinje, Ytre.
Visnes paa Karmøen.
Visten.
Vossestranden.
Vraadal.
Vrangen.
Vuku.
Yset.

15. Oesterreich-Ungarn

mit **Liechtenstein.**

(Wegen der Postpackete siehe Seite 149).

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe, Einschreibpackete sowie dringende Packete mit befruchtetem Fischlaich bis 5 kg; Packete mit Nachnahme bis 800 ℳ.**

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei,** bei Sendungen mit baarem Geld zwei; Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung. Für Sendungen nach den zum deutschen Zollgebiet gehörenden Orten Jungholz (Tirol), Mittelberg und Riezlern (Vorarlberg) sind Zoll-Inhaltserklärungen nicht erforderlich.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 50.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Besonderes. Rückscheine zulässig; Gebühr 20 Pf. Für Packete gegen Rückschein besteht Frankirungszwang.

Bestimmungen über die:

Gewährleistung siehe Seite 188,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197,
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen siehe Seite 198.

Eilbestellung. Zulässig. Eilpackete müssen frankirt sein. Eilbestellgebühr, im voraus zu entrichten, **40 Pf.** Eilpackete nach Oesterreich-Ungarn sind wie Eilpackete des Vereinsverkehrs zu behandeln.

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt, soweit nicht Frankirungszwang besteht (Eilpackete, dringende Packete, Packete gegen Rückschein), oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

Für Einschreibpackete ausser dem tarifmässigen Gewichtporto 20 Pf. Einschreibgebühr.

Dringende Packete müssen frankirt werden; der Absender hat ausser dem gewöhnlichen Porto das Eilbestellgeld (siehe oben) und eine besondere Gebühr von 1 ℳ für jedes Stück zu entrichten. Werthangabe, Einschreibung, Nachnahme bei dringenden Packeten nicht zulässig. Die Ausdehnung der Sendungen darf 1 Meter in der Länge, je $^1/_2$ Meter in Höhe und Breite nicht überschreiten. Die Packetadresse nebst den Zoll-Inhaltserklärungen muss mit dem Packet zusammen befördert und zu dem Zwecke seitens der Einlieferungs-Postanstalt haltbar daran befestigt werden.

16. Portugal.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 150.)

Die Beförderung kann stattfinden:

I. über **Hamburg** direct zur See,
II. über **Belgien (Ostende)** und **England,**
III. über **Elsass-Lothringen** und **Frankreich.**

I. Ueber Hamburg.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach allen grösseren Städten in Portugal.

Nachnahme nicht zulässig.

Aufschrift. Begleitadresse. Wie für Sendungen nach Grossbritannien und Irland über Hamburg.

Werthangabe. Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, Contanten ist der wirkliche Werth sowohl in der Aufschrift, als auch in den Begleitpapieren anzugeben.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei,** bei Sendungen mit Werthpapieren eine.

Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 52.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Besonderes. *Bestimmungen über die:*

Gewährleistung siehe Seite 188,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197.

Portoberechnung. Die Sendungen müssen bis zum portugiesischen Landungshafen frankirt werden; für die weitere Beförderungsstrecke ist das Porto in der Regel vom Empfänger zu tragen. Wünscht indess der Absender, das Porto bis zum Bestimmungsort zu berichtigen, so ist der Sendung ein **Frankozettel** beizufügen. Die Absender haben sich in jedem Falle bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Kosten der Beförderung u. s. w. bis zum portugiesischen Landungshafen, sondern auch im Falle der Unbestellbarkeit der Sendungen die Kosten der Beförderung u. s. w. auf portugiesischem Gebiet sowie die etwaigen Lagergebühren zu entrichten.

Für jede Sendung mit angegebenem Werth von 200 ℳ. und darüber oder im Gewicht von 10 kg und darüber sind 10 ℳ. portugiesische Konsulatsgebühr vom Absender im voraus zu entrichten.

An Porto ist zu berechnen;

1. deutsches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Hamburg, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. fremdes Porto:

a) Gewichtporto für die Beförderung zwischen Hamburg und dem portugiesischen Landungshafen nach dem nachfolgenden Tarif:

Nach	bis 3 kg		über 3 bis 5 kg		über 5 bis 7 kg		über 7 bis 10 kg		über 10 kg für je $2^1/_2$ kg mehr	
	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
Lissabon mit Dampfern der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.... **Oporto** mit Dampfern der Oldenburg-Portugiesischen Dampfschiffs-Rhederei.....	2	—	3	—	4	—	6	—	1	—

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

Als sperrig sind alle Sendungen anzusehen, deren Raumgrösse 40 Kubikdecimeter für jede angefangenen 5 kg oder deren Länge 150 Centimeter übersteigt.

In den Gebühren des vorstehenden Tarifs sind die häufig erheblichen Landungs-, Zoll- und Zollhauskosten nicht einbegriffen.

b) Seeversicherungsgebühr

75 Pf. für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe.

Eine Versicherungsgebühr kommt nicht zur Erhebung, wenn der angegebene Werth des Packets 3 ℳ für jedes $^1/_2$ kg nicht übersteigt.

Für Packete, welche Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Contanten, Werthpapiere enthalten, ist nur Werthporto (Versicherungsgebühr), kein Gewichtporto, zu berechnen; das Werthporto für solche Sendungen beträgt 1 ℳ 75 Pf. für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe. Nur in denjenigen Fällen, in welchen die Taxe nach diesem Werthtarif niedriger ist als der bei Anwendung des vorstehenden Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr sich ergebende Betrag, ist auch für Sendungen mit Goldsachen u. s. w. das Porto wie für die übrigen Sendungen mit Werthangabe zu berechnen.

Beispiel.

Ein Waarenpacket, 1200 ℳ Werth, 7 kg schwer, aus Halberstadt nach Lissabon:
(über Hamburg)

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone	*— ℳ 90 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 20 „*
c) Gewichtporto für die Seebeförderung	*4 „ — „*
d) Seeversicherungsgebühr	*9 „ — „*
e) portugiesische Konsulatsgebühr	*10 „ — „*
zu erheben....	*24 ℳ 10 Pf.*

II. Ueber Belgien (Ostende) und England.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach **Lissabon** und **Oporto.** Packete nach anderen Orten sind an einen Spediteur in Lissabon oder Oporto zu richten.

Nachnahme nicht zulässig.

Aufschrift u. s. w. Wie für Sendungen nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

Portoberechnung. Die Sendungen müssen bis zum Bestimmungsort frankirt werden. Bei der Einlieferung ist nur das Franko für die deutsche Beförderungsstrecke zu erheben und zwar:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Herbesthal, . . . Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

Die Gebühren für die Beförderung u.s.w. von der deutsch-belgischen Grenze ab werden auf Grund des am Aufgabeort beizugebenden **Frankozettels** später vom Absender eingezogen. Die Absender haben sich bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Kosten der Beförderung, sondern auch die etwaigen Lager- und sonstigen Gebühren zu entrichten.

Bei Sendungen mit Pflanzen müssen Ursprungsbescheinigungen, mit dem Visum des portugiesischen Konsuls in London versehen, beschafft werden (vgl. Seite 53); die hierfür vom Absender im voraus zu entrichtende Konsulatsgebühr beträgt 12 *M.*

III. Ueber Elsass-Lothringen und Frankreich.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** (nach den Eisenbahnstationen in Portugal).

Nachnahme nicht zulässig.

Die Sendungen müssen an einen Kommissionär in Hendaye oder Cerbère gerichtet werden, welcher die Weiterbeförderung auf spanischem und portugiesischem Gebiet vermittelt.

Verpackung u. s. w. Wie für Sendungen nach Frankreich über Elsass-Lothringen.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Fünf,** in französischer Sprache; bei Sendungen mit Werthpapieren vier. *Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 52.*

Besonderes. *Die Weiterbeförderung der Sendungen auf der ausserdeutschen Beförderungsstrecke findet durch Vermittelung der* ***Eisenbahnverwaltungen*** *statt, die Empfänger haben solche Sendungen demnach bei den Eisenbahnstationen in Empfang zu nehmen. Zur Fernhaltung von Verzögerungen in der Beförderung der Packete ist es erforderlich, den Kommissionären in Hendaye und Cerbère die zur Weiterleitung der Sendungen nothwendigen Anweisungen und Papiere vollständig und ohne Verzug zugehen zu lassen. Es ist ferner dem Absender dringend zu empfehlen, den Empfänger von der erfolgten Absendung eines Packets*

mittels besonderen Schreibens in Kenntniss zu setzen *und ihn aufzufordern, die Sendung zur Vermeidung unverhältnissmässig hoher Lagergebühren ohne Verzug von der Bahnstation des Bestimmungsorts abzuholen. Auf die Postpackete nach Portugal (siehe Seite 150) finden die Bestimmungen dieses Absatzes keine Anwendung.*

Bestimmungen über die:

Gewährleistung siehe Seite 188,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197.

Portoberechnung.

Die Sendungen müssen bis zur französisch-spanischen Grenze frankirt werden. Dementsprechend sind sowohl die Begleitadressen, als auch die Sendungen mit dem Vermerk »Affranchissement jusqu'à la frontière franco-espagnole« zu versehen. Bei der Einlieferung ist nur das Franko für die deutsche Beförderungsstrecke zu erheben und zwar:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Avricourt, . . . Zone*),
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

Die Gebühren für die Beförderung u. s. w. auf französischem Gebiet, von der deutsch-französischen bis zur französisch-spanischen Grenze, werden auf Grund des am Aufgabeort beizugebenden **Frankozettels** später vom Absender eingezogen. Die Gebühren für die Beförderung u. s. w. auf spanischem und portugiesischem Gebiet hat der Empfänger der Sendung zu tragen. Die Absender haben sich bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Kosten der Beförderung u. s. w. auf französischem Gebiet, sondern auch im Falle der Unbestellbarkeit der Sendungen die Kosten der Beförderung u. s. w. auf spanischem und portugiesischem Gebiet sowie die etwaigen Lagergebühren zu entrichten.

*) Die Postanstalten in Elsass-Lothringen sind sämmtlich als zur 1. Zone gehörig anzusehen.

17. Rumänien.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 152.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe, Packete mit Nachnahme bis 400 M.

Verschluss, Verpackung, Begleitadresse.

Die Sendungen jeder Art müssen unter Verwendung besonders haltbaren Siegellacks versiegelt oder verbleit sein. Bei Säcken sind ausser am Kropf auch auf den Nähten, bei Kisten ausser an den Breitseiten auch an den Kanten Siegelabdrücke anzubringen; das zu den Kisten verwendete Holz darf keine sog. Aeste aufweisen. Sendungen mit Pflanzen müssen in Kisten, mit Schrauben verschlossen, verpackt sein. Zur Verpackung anderer Sendungen ist thunlichst von festen Holzkisten, Säcken, Pack- oder Wachsleinwand Gebrauch zu machen. Gewisse Erleichterungen zu Gunsten bestimmter Versendungszweige, welche im Einverständniss mit den fremden Postverwaltungen zugelassen sind, wie z. B. die Anwendung abgesteifter Kartonschachteln für Sendungen mit Filzhüten und die Versendung von Büchern in doppelter Umhüllung von festem Packpapier auf Gefahr der Absender, werden den betheiligten Postanstalten besonders zur Kenntniss gebracht. In den Packeten dürfen sich geschlossene Gegenstände mit verschiedenen Aufschriften nicht befinden. Das Gewicht ist bei allen Sendungen bis auf einzelne Gramm zu ermitteln und nicht nur auf der Begleitadresse, sondern auch auf der Sendung anzugeben. Bei Packeten mit Werthangabe muss die Begleitadresse mit einem Siegelabdruck desjenigen Petschafts versehen sein, mit welchem die Sendung verschlossen ist.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Drei, davon zwei in deutscher, eine in französischer Sprache; bei Sendungen mit baarem Geld eine in deutscher Sprache; Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 53.

Werthangabe.

Bei Sendungen mit baarem Geld oder öffentlichen Werthpapieren ist der Werth zum vollen Betrag anzugeben. Im Falle der Ermittelung einer zu niedrigen Werthangabe wird in Rumänien eine Geldstrafe im dreifachen Betrag des Portos für den ganzen Werthinhalt berechnet. Bei allen übrigen Packeten ist es dem Absender freigestellt, durch Angabe des Werths selbst die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher er für Verluste oder Beschädigungen der Sendungen Ersatz geleistet haben will.

Besonderes.

Rückscheine sind zulässig.

Bestimmungen über die:

Gewährleistung siehe Seite 189,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197.

Portoberechnung.

Die Packete bis 5 kg ohne Werthangabe und mit Werthangabe bis 400 ℳ. sowie alle Packete mit Nachnahme müssen vom Absender frankirt werden. Die übrigen Packete können entweder unfrankirt*), bis zur rumänischen Grenze frankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Predeal, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 ℳ. 20 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. rumänisches Porto:

a) Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 321.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

b) Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 321.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiel.

Ein Packet ohne Werthangabe, 12 kg schwer, aus Bernburg nach Bukarest:

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 6. Zone	*4 ℳ. — Pf.*
b) rumänisches Gewichtporto	*2 „ 20 „*
zu erheben	*6 ℳ. 20 Pf.*

*) Bei unfrankirten Sendungen ist die für den Taxgrenzpunkt Predeal sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte, wie folgt, vorzumerken: „Z .... Predeal“.

Rumänisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.
bis 2⅓	—	40	über 20 bis 21	4	—	über 37 bis 38	7	40
über 2⅓ bis 5	—	80	„ 21 „ 22	4	20	„ 38 „ 39	7	60
„ 5 „ 6	1	—	„ 22 „ 23	4	40	„ 39 „ 40	7	80
„ 6 „ 7	1	20	„ 23 „ 24	4	60	„ 40 „ 41	8	—
„ 7 „ 8	1	40	„ 24 „ 25	4	80	„ 41 „ 42	8	20
„ 8 „ 9	1	60	„ 25 „ 26	5	—	„ 42 „ 43	8	40
„ 9 „ 10	1	80	„ 26 „ 27	5	20	„ 43 „ 44	8	60
„ 10 „ 11	2	—	„ 27 „ 28	5	40	„ 44 „ 45	8	80
„ 11 „ 12	2	20	„ 28 „ 29	5	60	„ 45 „ 46	9	—
„ 12 „ 13	2	40	„ 29 „ 30	5	80	„ 46 „ 47	9	20
„ 13 „ 14	2	60	„ 30 „ 31	6	—	„ 47 „ 48	9	40
„ 14 „ 15	2	80	„ 31 „ 32	6	20	„ 48 „ 49	9	60
„ 15 „ 16	3	—	„ 32 „ 33	6	40	„ 49 „ 50	9	80
„ 16 „ 17	3	20	„ 33 „ 34	6	60			
„ 17 „ 18	3	40	„ 34 „ 35	6	80			
„ 18 „ 19	3	60	„ 35 „ 36	7	—			
„ 19 „ 20	3	80	„ 36 „ 37	7	20			

Rumänische Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.
bis 400	—	16	über 4 000 bis 4 400	1	36	über 8 000 bis 8 800	2	48
über 400 „ 800	—	28	„ 4 400 „ 4 800	1	48	„ 8 800 „ 9 600	2	52
„ 800 „ 1 200	—	40	„ 4 800 „ 5 200	1	60	„ 9 600 „ 10 400	2	56
„ 1 200 „ 1 600	—	52	„ 5 200 „ 5 600	1	72	„ 10 400 „ 11 200	2	60
„ 1 600 „ 2 000	—	64	„ 5 600 „ 6 000	1	84	„ 11 200 „ 12 000	2	64
„ 2 000 „ 2 400	—	76	„ 6 000 „ 6 400	1	96	„ 12 000 „ 12 800	2	68
„ 2 400 „ 2 800	—	88	„ 6 400 „ 6 800	2	08	„ 12 800 „ 13 600	2	72
„ 2 800 „ 3 200	1	—	„ 6 800 „ 7 200	2	20	„ 13 600 „ 14 400	2	76
„ 3 200 „ 3 600	1	12	„ 7 200 „ 7 600	2	32	„ 14 400 „ 15 200	2	80
„ 3 600 „ 4 000	1	24	„ 7 600 „ 8 000	2	44	„ 15 200 „ 16 000	2	84
						für je 800 mehr	—	4

18. Russland

mit Finnland über Russland.

(Wegen der Postpackete [nach Finnland auch über Lübeck (direct) oder über Schweden] siehe Seite 152, wegen der Postfrachtstücke nach Finnland [über Schweden], Seite 224 u. f.)

Zulässig.

Packete ohne Werthangabe und mit Werthangabe bis 20 000 Rubel:

a) nach **Russland** bis zum Gewicht von **120 Pfund russisch** (59,142 kg),

b) nach Orten in **Finnland**, welche an der Eisenbahn liegen*), bis bis zum Gewicht von **48 Pfund russisch** (19,656 kg), nach den übrigen Orten in Finnland bis zum Gewicht von **24 Pfund russisch** (9,828 kg).

Geldsäcke mit **russischen Geldstücken** sind nach Russland und Finnland ohne Beschränkung der Werthangabe und bis zum Gewicht von **60 Pfund russisch** (24,571 kg) zulässig.

Die Sendungen dürfen keine grösseren Ausdehnungen haben als eine Länge von 90 cm, Breite von 45 cm und Höhe von 30 cm.

Geld und andere Werthsachen (Brillanten, Edelsteine, Perlen, Gold- und Silberwaaren u. s. w.), welche in Russland vor der Aushändigung an die Empfänger besichtigt werden, dürfen mit anderen Gegenständen nicht zusammen verpackt werden.

Nachnahme nicht zulässig.

In den Packeten können nach Russland alle Werth- und sonstigen Gegenstände eingeführt werden, insoweit deren Einführung durch die russischen Zollgesetze gestattet ist. Beispielsweise können in den Werthpacketen Werthpapiere, Papiergeld, gleichviel ob fremdes oder russisches, Werthgegenstände wie Gold- und Silberwaaren, Gold- und Silberbarren, Edelsteine, Perlen, gemünztes Geld, ferner Waaren, welche für den Absender oder den Empfänger von Werth sind u. s. w., zur Versendung gelangen.

Es ist in allen Fällen Sache des Absenders, sich darüber Gewissheit zu verschaffen, welche Gegenstände mit Rücksicht auf die russischen Zollgesetze nach Russland eingeführt werden dürfen.

Verpackung, Aufschrift, Verschluss.

Auf Verpackung, Aufschrift und Verschluss der Packete ist ganz besondere Sorgfalt zu verwenden, da russischerseits alle Sendungen zurückgewiesen werden, welche nicht vollkommen haltbar, dem Inhalt

*) Die bedeutenderen Orte in Finnland, welche an der Eisenbahn liegen, sind: Abo, Borga, Ekenäs, Gamlakarleby, Hangö, Helsingfors, Nikolaistad (Wasa), Tammerfors, Tavastehus, Uleaborg, Wiborg, Willmannstrand.

sowie der Weite der Beförderung angemessen verpackt und mit einer deutlichen, durchaus dauerhaften Aufschrift versehen sind, die während der Beförderung weder abgescheuert noch verwischt oder abgerissen werden kann.

Die Packete müssen daher mit einer Leinen- oder Wachsleinwand-Umhüllung, deren Falten und Klappen zu vernähen sind, versehen und kreuzweise umschnürt werden; die Nähte und Enden der Schnüre sind zu versiegeln. Werden Kisten zur Verpackung verwendet, so dürfen sie nicht aus dünnen, leicht zerbrechlichen Holzbrettchen bestehen, sondern müssen aus festen Brettern gefertigt und die Seitenwände sowie Deckel und Boden durch starke Nägel oder Schrauben verbunden sein, so dass die Kiste durch festes Packen, Drücken oder Stossen nicht eingedrückt werden oder auseinandergehen kann.

Die zur Versendung von russischen Geldstücken dienenden Säcke müssen aus starkem Leinen gefertigt und diese Leinensäcke wiederum in Ledersäcke verpackt sein, deren Kropf zu verschnüren und hinreichend zu versiegeln ist. Bei Summen von höchstens 25 Rubeln genügt es, die zunächst in Papier einzuschlagenden Geldstücke in Säcke aus einem Stück von starkem Leinen oder Wachsleinwand zu verpacken. Für die Aufschrift sind mit Papier beklebte Fahnen aus Leinwand, Leder oder Wachsleinwand zu verwenden.

Die Verpackung der übrigen Werthpackete, welche baares Geld, Gold- oder Silberbarren sowie sonstige Gegenstände von höherem Werth enthalten, muss besonders sicher und dauerhaft sein.

Flüssigkeiten und leicht schmelzende Körper sind in doppelten Behältnissen zu befördern. Zwischen dem ersten (Flasche, Flakon, Topf, Kästchen u. s. w.) und dem zweiten (Metall- oder widerstandsfähige Holzkiste) ist, soweit möglich, ein Raum zu lassen, der mit Sägespähnen, Kleie oder einem anderen aufsaugenden Stoff ausgefüllt werden muss. Sind die Flüssigkeiten mit anderen Gegenständen zusammen verpackt, so dürfen nur zwei Flaschen bis zum Rohgewicht von je 1 Pfd. russisch (409 g) in einer Sendung enthalten sein.

In der Aufschrift ist das Gouvernement oder Gebiet anzugeben, in welchem der Bestimmungsort liegt.

Die Postanstalten haben alle Sendungen, welche den Vorschriften nicht genau entsprechen, zurückzuweisen und den Aufgebern zur Vervollständigung des Fehlenden oder zur anderweiten Verpackung zurückzugeben. Insbesondere ist den Absendern von Geldsendungen sowie von Gold- und Silbersachen dringend zu empfehlen, Werthbetrag, Gattung und Feingehalt genau in den Zoll-Inhaltserklärungen anzugeben, da der russischen Verwaltung nach den Landesgesetzen das Recht zusteht, Sendungen der bezeichneten Art, deren Inhalt nicht richtig oder vollständig angegeben ist, zu beschlagnahmen.

Bezüglich der Verpackung u. s. w. der Sendungen nach den russischen **Grenz-Postanstalten** gelten die Vorschriften des inneren deutschen Verkehrs.

Begleitadresse.

Das Gewicht der Packete ist auf den Begleitadressen in Kilogramm und Gramm zu vermerken.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei,** über Oesterreich (Podwolóczyska) **vier,** in deutscher oder französischer Sprache, bei Sendungen mit Papiergeld zwei.

Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 54 u. f.

Besonderes. Rückscheine zulässig. Gebühr 20 Pf.

Bestimmungen über die:
Gewährleistung siehe Seite 189,
Behandlung unbestellbarer Sendungen, siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197 u. f.

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt, bis zur deutschen oder österreichischen Ausgangsgrenze frankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. deutsches oder gemeinschaftliches Porto*)

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt, je nach dem Gouvernement, in welchem der Bestimmungsort belegen ist, siehe Verzeichniss der russischen Gouvernements und Gebiete, Seite 327 u. f.,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
bei der Leitung über Oesterreich (Podwolóczyska) mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 ℳ. 20 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. russisches Porto:

A. Gewichtporto

a) Für Packete **bis 819 g** einschl.
α) nach Orten im europäischen**) Russland (einschl. Transkaukasien): 44 Pf.
β) nach Orten in West-Sibirien (einschl. Transkaspien und Turkestan): 87 Pf.

---

*) Für diejenigen Packetsendungen aus dem südlichen Theil von Russland nach dem Reichspostgebiet u. s. w., welche von den russischen Postanstalten an Oesterreich-Ungarn ausgeliefert werden, ist das deutsche Porto nach dem deutschen Tarif (siehe letztes Blatt) von den Taxgrenzpunkten Podwolóczyska oder Nowoselitza ab, je nachdem die Beförderung über den einen oder anderen dieser Orte stattgefunden hat, zu berechnen. Ebenso ist für diejenigen Packetsendungen nach dem südlichen Theil von Russland, welche statt über Ottlotschin auf Wunsch des Absenders durch Oesterreich-Ungarn geleitet werden sollen, das deutsche Franko nach dem deutschen Tarif bis zum Taxgrenzpunkt Podwolóczyska (mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 ℳ. 20 Pf.) zu berechnen.

Bei Berechnung des Portos für Pflanzensendungen nach Russland ist auf die für solche Sendungen bestehenden besonderen Leitvorschriften Rücksicht zu nehmen, siehe Seite 58.

**) Wegen der im europäischen Russland und in Ost-Sibirien gelegenen Gouvernements und Gebiete siehe das Verzeichniss Seiten 327 und 328.

γ) nach Orten in Ost-Sibirien*)

	Packete mit und ohne Werthangabe	Geldsäcke mit russischen Geldstücken
bis 409 g	76 Pf.	1 ℳ 30 Pf.
über 409 bis 819 g	1 ℳ 52 Pf.	

b) Für Packete **über 819 g bis 2 kg 866 g** einschl.

α) nach Orten im europäischen*) Russland (einschl. Transkaukasien): 87 Pf.

β) nach Orten in West-Sibirien (einschl. Transkaspien und Turkestan): 1 ℳ 73 Pf.

γ) nach Orten in Ost-Sibirien*)

	Packete mit und ohne Werthangabe	Geldsäcke mit russischen Geldstücken
über 819 g bis 1 kg 228 g	2 ℳ 27 Pf.	2 ℳ 60 Pf.
über 1 kg 228 g bis 1 kg 638 g	3 ℳ 3 Pf.	
über 1 kg 638 g bis 2 kg 47 g	3 ℳ 78 Pf.	
über 2 kg 47 g bis 2 kg 457 g	4 ℳ 54 Pf.	
über 2 kg 457 g bis 2 kg 866 g	5 ℳ 30 Pf.	

c) Für Packete **über 2 kg 866 g**

nach dem Tarif Seite 330 u. f. unter Zugrundelegung der russischen Entfernungsstufen (Seite 327 u. f.).

B. Versicherungsgebühr

nach den Tarifbestimmungen Seite 333.

Die Postanstalten innerhalb eines Gouvernements oder Gebiets haben die gleiche Taxe; ein Verzeichniss der Gouvernements und Gebiete mit Angabe der Entfernungsstufen befindet sich auf Seite 327 u. f. Am Schluss dieses Verzeichnisses ist für einige grössere Orte, die nicht Gouvernementorte sind, angegeben, in welchem Gouvernement oder Gebiet sie liegen.

Ortssendungen zwischen den gegenüberliegenden Grenz-Postanstalten sind, wie folgt, zu taxiren:

Für frankirte Ortssendungen aus und für unfrankirte Ortssendungen nach den deutschen Grenz-Postanstalten ist das deutsche Porto nach der 1. Zone, für frankirte Ortssendungen aus und für unfrankirte Ortssendungen nach den russischen Grenz-Postanstalten ist das russische Porto nach den Sätzen wie für die geringste Entfernung nach dem inneren russischen Packettarif zu berechnen.

Für die bei einer deutschen Grenz-Postanstalt aufgelieferten, über die **gegenüberliegende** russische Grenz-Postanstalt hinausgehenden Sendungen sowie für die nach einer deutschen Grenz-Postanstalt bestimmten, von weiterher über die gegenüberliegende russische Grenz-Postanstalt in Deutschland eingehenden

*) Wegen der im europäischen Russland und in Ost-Sibirien gelegenen Gouvernements und Gebiete siehe das Verzeichniss Seiten 327 und 328.

Sendungen ist das deutsche Porto nach der Taxe der 1. Zone, für die bei einer russischen Grenz-Postanstalt aufgelieferten, über die **gegenüberliegende** deutsche Grenz-Postanstalt hinausgehenden Sendungen sowie für die nach einer russischen Grenz-Postanstalt bestimmten, von weiterher über die gegenüberliegende deutsche Grenz-Postanstalt in Russland eingehenden Sendungen ist das russische Porto nach den Sätzen für die geringste Entfernung zu erheben.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Beispiele.

1. Ein Packet ohne Werthangabe, 21 kg schwer, aus Berlin nach Radom:

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*5 M. 30 Pf.*
b) russisches Gewichtporto, 1. Entfernungsstufe	*5 • 73 •*
	11 M. 3 Pf.
zur Abrundung	*— • 2 •*
zu erheben	*11 M. 5 Pf.*

2. Ein Packet, dessen Werth auf der Begleitadresse mit 400 M. oder 186 Rubel angegeben ist, 8 kg schwer, aus Berlin nach St. Petersburg:

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*1 M. 40 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— • 10 •*
c) russisches Gewichtporto, 2. Entfernungsstufe	*3 • 68 •*
d) russische Versicherungsgebühr für 400 M. oder 186 Rubel — *93 Kop.* =	*2 • 1 •*
	7 M. 19 Pf.
zur Abrundung	*— • 1 •*
zu erheben	*7 M. 20 Pf.*

3. Ein Geldsack mit russischen Geldstücken, Werth 350 Rubel (= 756 M.), 7 kg 745 g schwer, aus Berlin nach Irkutsk:

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*1 M. 40 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— • 15 •*
c) russisches Gewichtporto, 6. Entfernungsstufe (Ost-Sibirien)	*11 • 67 •*
d) russische Versicherungsgebühr — *175 Kop.* =	*3 • 78 •*
	17 M. — Pf.

Verzeichniss

der **russischen Gouvernements und Gebiete** mit Angabe

1. der **Taxgrenzpunkte,** bis zu welchen das **deutsche** oder **deutsch-österreichische Gewichtporto** für Packete und Geldsäcke nach Russland zu berechnen ist;
2. der **Entfernungsstufen,** welche für die Berechnung des **russischen Gewichtportos** als Grundlage dienen.

Gouvernement oder Gebiet	Taxgrenzpunkt	Zone	Entfernungsstufe direct	Entfernungsstufe über Oesterr.
Akmolinsk	Eydtkuhnen ...		6	—
Amurgebiet (Ost-Sibirien)	»		6 (Ost-Sibirien)	—
Archangelsk [2]	»		3	—
Astrachan [2]	Ottlotschin		4	—
Baku [1] [2]	Podwolóczyska		4	4
Bessarabien [1] [2]	»		3	2
Charkow [1] [2]	»		3	2
Cherson [1] [2]	»		3	2
Dagestan [1] [2]	»		4	4
Donisches Militärgebiet [1] [2]	»		3	3
Elisabethpol [1] [2]	»		4	4
Eriwan [1] [2]	»		4	4
Esthland [2]	Eydtkuhnen ...		2	—
Fergana (Prov. in Turkestan)	Ottlotschin		6	—
Finnland [2]	Eydtkuhnen		3	—
Grodno [2]	Ottlotschin ...		1	—
Irkutsk	Eydtkuhnen ...		6 (Ost-Sibirien)	—
Jakutsk	Eydtkuhnen ...		6 (Ost-Sibirien)	—
Jaroslaw [2]	»		3	—
Jekaterinoslaw [1] [2]	Podwolóczyska		3	2
Jeniseisk	Eydtkuhnen ...		6 (Ost-Sibirien)	—
Kalisch [2]	Ottlotschin		1	—
Kaluga [2]	Eydtkuhnen ...		3	—
Kars [1] [2]	Podwolóczyska		4	4
Kasan [2]	Eydtkuhnen ...		3	—
Kaukasus siehe Zakataly.				
Kielce [2]	Kattowitz		1	—
Kiew [2]	Ottlotschin ...		2	—
Kostroma [2]	Eydtkuhnen		3	—
Kowno [2]	»		1	—
Kuban [1] [2]	Podwolóczyska		4	3
Kuldscha (Prov. in Turkestan)	Ottlotschin ...		6	—
Kurland [2]	Eydtkuhnen ...		1	—
Kursk [2]	Ottlotschin		3	—
Kutais [1] [2]	Podwolóczyska		4	4
Livland [2]	Eydkuhnen ...		1	—
Lomza [2]	Ottlotschin ...		1	—
Lublin [2]	»		1	—
Minsk [2]	»		2	—
Mohilew [2]	»		2	—

[1] Für Sendungen aus den O. P. D.-Bezirken Bromberg, Danzig, Gumbinnen, Königsberg (Pr.) kommt als Taxgrenzpunkt »Ottlotschin« in Anwendung.

[2] Das Gouvernement oder Gebiet liegt im **europäischen** Russland.

Gouvernement oder Gebiet	Taxgrenzpunkt	Zone	Entfernungsstufe direct	Entfernungsstufe über Oesterr.
Moskau [2]	Eydtkuhnen		3	—
Nishnij-Nowgorod [2] (Nischegorod)	»		3	—
Nowgorod [2]	»		2	—
Olonetz [2]	»		3	—
Orel [2]	»		3	—
Orenburg [2]	»		4	—
Penza [2]	»		3	—
Perm [2]	»		4	—
Petrikau [2]	Kattowitz		1	—
Plock [2]	Ottlotschin		1	—
Podolsk (Podolien) [1] [2]	Podwolóczyska		2	1
Primorsk (Ostsib. Küstengebiet)	Eydtkuhnen		6 (Ost-Sibirien)	—
Pskow (Pleskau) [2]	»		2	—
Pultawa [1] [2]	Podwolóczyska		3	2
Radom [2]	Kattowitz		1	—
Rjäsan (Razan) [2]	Eydtkuhnen		3	—
Sachalin	»		6 (Ost-Sibirien)	—
Samara [2]	»		4	—
Samarkand (Prov. in Turkestan)	Ottlotschin		6	—
St. Petersburg [2]	Eydtkuhnen		2	—
Saratow [2]	»		3	—
Semipalatinsk	»		6	—
Semirjetschensk (Prov. in Turkestan)	Ottlotschin		6	—
Simbirsk [2]	Eydtkuhnen		4	—
Sjedlec [2]	Ottlotschin		1	—
Smolensk [2]	Eydtkuhnen		2	—
Stawropol [1] [2]	Podwolóczyska		4	3
Suwalki (Augustowo) [2]	Eydtkuhnen		1	—
Syr-Darja (Prov. in Turkestan)	Ottlotschin		6	—
Tambow [2]	Eydtkuhnen		3	—
Taurien [1] [2]	Podwolóczyska		3	2
Terek-Gebiet [1] [2] (Terskaja)	»		4	3
Tiflis [1] [2]	»		4	3
Tobolsk	Eydtkuhnen		5	—
Tomsk	»		6	—
Transbaikalien (Zabaikal)	»		6 (Ost-Sibirien)	—
Transkaspien (Zakaspijsk)	Ottlotschin		5	—
Tschernigow [2]	»		2	—
Tschernomorsk [2]	Podwolóczyska		4	3
Tula [2]	Eydtkuhnen		3	—
Turgai	»		5	—
Twer [2]	»		3	—
Ufa [2]	»		4	—
Uralsk	»		4	—
Warschau [2]	Ottlotschin		1	—
Wilna [2]	Eydtkuhnen		1	—
Witebsk [2]	»		2	—
Wjatka [2]	»		4	—
Wladimir [2]	»		3	—
Wolhynien [1] [2]	Podwolóczyska		2	1
Wologda [2]	Eydtkuhnen		3	—
Woronesch [2]	Ottlotschin		3	—
Zakataly [2] (Kaukasus)	Podwolóczyska		4	3

[1] Für Sendungen aus den O. P. D.-Bezirken Bromberg, Danzig, Gumbinnen, Königsberg (Pr.) kommt als Taxgrenzpunkt »Ottlotschin« in Anwendung.

[2] Das Gouvernement oder Gebiet liegt im **europäischen** Russland.

Verzeichniss

der **wichtigeren** Verkehrsorte in Russland, die nicht Gouvernementorte sind, unter Angabe der Gouvernements oder Gebiete, in welchen sie liegen.

Name des Orts	Gouvernements oder Gebiets	Name des Orts	Gouvernements oder Gebiets	Name des Orts	Gouvernements oder Gebiets
bo	Finnland.	Kertsch	Taurien.	Reval	Esthland.
lex...drowo	Warschau.	Kiachta	Transbaikalien.	Riga	Livland.
sow.....	Donisches Militärgebiet.	Kibarty	Suwalki.	Rostow a. Don...	Donisches Militärgebiet.
		Kokand	Fergana.		
		Kronstadt	St. Petersburg.		
altischport	Esthland.			Schitomir.....	Wolhynien.
atum	Kutais.	Libau	Kurland.	Schlüsselburg ...	St. Petersburg.
erditschew	Kiew.			Sewastopol	Taurien.
jörneborg	Finnland.			Simferopol.....	Taurien.
		Mitau	Kurland.	Sosnowice	Petrikau.
zenstochau (Tschenstochow)	Petrikau.	Mlawa	Plock.		
				Taganrog.....	Donisches Militärgebiet.
		Nicolajew	Cherson.		
orpat (Jurjew)...	Livland.	Nischnij-Nowgorod....	Nischegorod.	Tammerfors.....	Finnland.
ünaburg	Witebsk.	Noworossiiks....	Tschernomorsk.	Taschkent	Syr-Darja.
		Nystadt	Finnland.	Tauroggen	Kowno.
kenäs	Finnland.			Wasa	Finnland.
				Wiborg	Finnland.
atschina	St. Petersburg.	Ochotsk	Primorsk.	Windau	Kurland.
rajewo	Lomza.	Odessa	Cherson.	Wirballen	Suwalki.
				Wladiwostok ...	Primorsk.
angö	Finnland.	Polangen	Kurland.		
elsingfors	Finnland.	Praga	Warschau.		

Russisches Gewichtporto

für Postfrachtstücke ohne und mit Werthangabe über 2 kg 866 g
(einschl. der Geldsäcke mit russischen Geldstücken).

Gewicht über kg	Gewicht über g	Gewicht bis einschl. kg	Gewicht bis einschl. g	Entfernungsstufe und Porto 1. ℳ	1. Pf.	2. ℳ	2. Pf.	3. ℳ	3. Pf.	4. ℳ	4. Pf.	5. ℳ	5. Pf.	6. (West-Sibirien u. Turkestan) ℳ	6. Pf.	6. (Ost-Sibirien) Packete ℳ	Packete Pf.	Geldsäcke ℳ	Geldsäcke Pf.
2	866	3	276	—	98	1	8	1	30	1	41	2	38	2	49	6	5	3	35
3	276	3	685	1	8	1	30	1	73	1	95	3	3	3	24	6	81	4	11
3	685	4	95	1	19	1	52	2	16	2	49	3	68	4	—	7	56	4	86
4	95	4	504	1	30	1	73	2	60	3	3	4	32	4	76	8	32	5	62
4	504	4	914	1	41	1	95	3	3	3	57	4	97	5	51	9	8	6	38
4	914	5	323	1	52	2	16	3	46	4	11	5	62	6	27	9	83	7	13
5	323	5	733	1	62	2	38	3	89	4	65	6	27	7	2	10	59	7	89
5	733	6	142	1	73	2	60	4	32	5	19	6	92	7	78	11	34	8	64
6	142	6	552	1	84	2	81	4	76	5	73	7	56	8	54	12	10	9	40
6	552	6	961	1	95	3	3	5	19	6	27	8	21	9	29	12	86	10	16
6	961	7	371	2	6	3	24	5	62	6	81	8	86	10	5	13	61	10	91
7	371	7	780	2	16	3	46	6	5	7	35	9	51	10	80	14	37	11	67
7	780	8	190	2	27	3	68	6	48	7	89	10	16	11	56	15	12	12	42
8	190	8	599	2	38	3	89	6	92	8	43	10	80	12	32	15	88	13	18
8	599	9	9	2	49	4	11	7	35	8	97	11	45	13	7	16	64	13	94
9	9	9	418	2	60	4	32	7	78	9	51	12	10	13	83	17	39	14	69
9	418	9	828	2	70	4	54	8	21	10	5	12	75	14	58	18	15	15	45
9	828	10	238	2	81	4	76	8	64	10	59	13	40	15	34	18	90	16	20
10	238	10	647	2	92	4	97	9	8	11	13	14	4	16	10	19	66	16	96
10	647	11	57	3	3	5	19	9	51	11	67	14	69	16	85	20	42	17	72
11	57	11	466	3	14	5	40	9	94	12	21	15	34	17	61	21	17	18	47
11	466	11	876	3	24	5	62	10	37	12	75	15	99	18	36	21	93	19	23
11	876	12	285	3	35	5	84	10	80	13	29	16	64	19	12	22	68	19	98
12	285	12	695	3	46	6	5	11	24	13	83	17	28	19	88	23	44	20	74
12	695	13	104	3	57	6	27	11	67	14	37	17	93	20	63	24	20	21	50
13	104	13	514	3	68	6	48	12	10	14	91	18	58	21	39	24	95	22	25
13	514	13	923	3	78	6	70	12	53	15	45	19	23	22	14	25	71	23	1
13	923	14	333	3	89	6	92	12	96	15	99	19	88	22	90	26	46	23	76
14	333	14	742	4	—	7	13	13	40	16	53	20	52	23	66	27	22	24	52
14	742	15	152	4	11	7	35	13	83	17	7	21	17	24	41	27	98	25	28
15	152	15	561	4	22	7	56	14	26	17	61	21	82	25	17	28	73	26	3
15	561	15	971	4	32	7	78	14	69	18	15	22	47	25	92	29	49	26	79
15	971	16	380	4	43	8	—	15	12	18	69	23	12	26	68	30	24	27	54

Gewicht über		bis einschl.		Entfernungsstufe und Porto															
				1.		2.		3.		4.		5.		6. (West-Sibirien u. Turkestan		6. (Ost-Sibirien) Packete		Geldsäcke	
kg	g	kg	g	ℳ	Pf	ℳ	Pf	ℳ	Pf	ℳ	Pf	ℳ	Pf	ℳ	Pf	ℳ	Pf	ℳ	Pf
16	380	16	790	4	54	8	21	15	56	19	23	23	76	27	44	31	—	28	30
16	790	17	199	4	65	8	43	15	99	19	77	24	41	28	19	31	76	29	6
17	199	17	609	4	76	8	64	16	42	20	31	25	6	28	95	32	51	29	81
17	609	18	18	4	86	8	86	16	85	20	85	25	71	29	70	33	27	30	57
18	18	18	428	4	97	9	8	17	28	21	39	26	36	30	46	34	2	31	32
18	428	18	837	5	8	9	29	17	72	21	93	27	—	31	22	34	78	32	8
18	837	19	247	5	19	9	51	18	15	22	47	27	65	31	97	35	54	32	84
19	247	19	656	5	30	9	72	18	58	23	1	28	30	32	73	36	29	33	59
19	656	20	66	5	40	9	94	19	1	23	55	28	95	33	48	37	5	34	35
20	66	20	476	5	51	10	16	19	44	24	9	29	60	34	24	37	80	35	10
20	476	20	885	5	62	10	37	19	88	24	63	30	24	35	—	38	56	35	86
20	885	21	295	5	73	10	59	20	31	25	17	30	89	35	75	39	32	36	62
21	295	21	704	5	84	10	80	20	74	25	71	31	54	36	51	40	7	37	37
21	704	22	114	5	94	11	2	21	17	26	25	32	19	37	26	40	83	38	13
22	114	22	523	6	5	11	24	21	60	26	79	32	84	38	2	41	58	38	88
22	523	22	933	6	16	11	45	22	4	27	33	33	48	38	78	42	34	39	64
22	933	23	342	6	27	11	67	22	47	27	87	34	13	39	53	43	10	40	40
23	342	23	752	6	38	11	88	22	90	28	41	34	78	40	29	43	85	41	15
23	752	24	161	6	48	12	10	23	33	28	95	35	43	41	4	44	61	41	91
24	161	24	571	6	59	12	32	23	76	29	49	36	8	41	80	45	36	42	66
24	571	24	980	6	70	12	53	24	20	30	3	36	72	42	56	46	12	—	—
24	980	25	390	6	81	12	75	24	63	30	57	37	37	43	31	46	88	—	—
25	390	25	799	6	92	12	96	25	6	31	11	38	2	44	7	47	63	—	—
25	799	26	209	7	2	13	18	25	49	31	65	38	67	44	82	48	39	—	—
26	209	26	618	7	13	13	40	25	92	32	19	39	32	45	58	49	14	—	—
26	618	27	28	7	24	13	61	26	36	32	73	39	96	46	34	49	90	—	—
27	28	27	437	7	35	13	83	26	79	33	27	40	61	47	9	50	66	—	—
27	437	27	847	7	46	14	4	27	22	33	81	41	26	47	85	51	41	—	—
27	847	28	256	7	56	14	26	27	65	34	35	41	91	48	60	52	17	—	—
28	256	28	666	7	67	14	48	28	8	34	89	42	56	49	36	52	92	—	—
28	666	29	75	7	78	14	69	28	52	35	43	43	20	50	12	53	68	—	—
29	75	29	485	7	89	14	91	28	95	35	97	43	85	50	87	54	44	—	—
29	485	29	894	8	—	15	12	29	38	36	51	44	50	51	63	55	19	—	—
29	894	30	304	8	10	15	34	29	81	37	5	45	15	52	38	55	95	—	—
30	304	30	714	8	21	15	56	30	24	37	59	45	80	53	14	56	70	—	—
30	714	31	123	8	32	15	77	30	68	38	13	46	44	53	90	57	46	—	—
31	123	31	533	8	43	15	99	31	11	38	67	47	9	54	65	58	22	—	—
31	533	31	942	8	54	16	20	31	54	39	21	47	74	55	41	58	97	—	—
31	942	32	352	8	64	16	42	31	97	39	75	48	39	56	16	59	73	—	—
32	352	32	761	8	75	16	64	32	40	40	29	49	4	56	92	60	48	—	—

Gewicht über		bis einschl.		Entfernungsstufe und Porto															
				1.		2.		3.		4.		5.		6. (West-Sibirien u. Turkestan)		6. (Ost-Sibirien) Packete			
kg	g	kg	g	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.		
32	761	33	171	8	86	16	85	32	84	40	83	49	68	57	68	61	24	—	—
33	171	33	580	8	97	17	7	33	27	41	37	50	33	58	43	62	—	—	—
33	580	33	990	9	8	17	28	33	70	41	91	50	98	59	19	62	75	—	—
33	990	34	399	9	18	17	50	34	13	42	45	51	63	59	94	63	51	—	—
34	399	34	809	9	29	17	72	34	56	42	99	52	28	60	70	64	26	—	—
34	809	35	218	9	40	17	93	35	—	43	53	52	92	61	46	65	2	—	—
35	218	35	628	9	51	18	15	35	43	44	7	53	57	62	21	65	78	—	—
35	628	36	37	9	62	18	36	35	86	44	61	54	22	62	97	66	53	—	—
36	37	36	447	9	72	18	58	36	29	45	15	54	87	63	72	67	29	—	—
36	447	36	856	9	83	18	80	36	72	45	69	55	52	64	48	68	4	—	—
36	856	37	266	9	94	19	1	37	16	46	23	56	16	65	24	68	80	—	—
37	266	37	675	10	5	19	23	37	59	46	77	56	81	65	99	69	56	—	—
37	675	38	85	10	16	19	44	38	2	47	31	57	46	66	75	70	31	—	—
38	85	38	494	10	26	19	66	38	45	47	85	58	11	67	50	71	7	—	—
38	494	38	904	10	37	19	88	38	88	48	39	58	76	68	26	71	82	—	—
38	904	39	313	10	48	20	9	39	32	48	93	59	40	69	2	72	58	—	—
39	313	39	723	10	59	20	31	39	75	49	47	60	5	69	77	73	34	—	—
39	723	40	132	10	70	20	52	40	18	50	1	60	70	70	53	74	9	—	—
40	132	40	542	10	80	20	74	40	61	50	55	61	35	71	28	74	85	—	—
40	542	40	952	10	91	20	96	41	4	51	9	62	—	72	4	75	60	—	—
40	952	41	361	11	2	21	17	41	48	51	63	62	64	72	80	76	36	—	—
41	361	41	771	11	13	21	39	41	91	52	17	63	29	73	55	77	12	—	—
41	771	42	180	11	24	21	60	42	34	52	71	63	94	74	31	77	87	—	—
42	180	42	590	11	34	21	82	42	77	53	25	64	59	75	6	78	63	—	—
42	590	42	999	11	45	22	4	43	20	53	79	65	24	75	82	79	38	—	—
42	999	43	409	11	56	22	25	43	64	54	33	65	88	76	58	80	14	—	—
43	409	43	818	11	67	22	47	44	7	54	87	66	53	77	33	80	90	—	—
43	818	44	228	11	78	22	68	44	50	55	41	67	18	78	9	81	65	—	—
44	228	44	637	11	88	22	90	44	93	55	95	67	83	78	84	82	41	—	—
44	637	45	47	11	99	23	12	45	36	57	49	68	48	79	60	83	16	—	—
45	47	45	456	12	10	23	33	45	80	57	3	69	12	80	36	83	92	—	—
45	456	45	866	12	21	23	55	46	23	57	57	69	77	81	11	84	68	—	—
45	866	46	275	12	32	23	76	46	66	58	11	70	42	81	87	85	43	—	—
46	275	46	685	12	42	23	98	47	9	58	65	71	7	82	62	86	19	—	—
46	685	47	94	12	53	24	20	47	52	59	19	71	72	83	38	86	94	—	—
47	94	47	504	12	64	24	41	47	96	59	73	72	36	84	14	87	70	—	—
47	504	47	913	12	75	24	63	48	39	60	27	73	1	84	89	88	46	—	—
47	913	48	323	12	86	24	84	48	82	60	81	73	66	85	65	89	21	—	—
48	323	48	732	12	96	25	6	49	25	61	35	74	31	86	40	89	97	—	—
48	732	49	142	13	7	25	28	49	68	61	89	74	96	87	16	90	72	—	—

Russische Versicherungsgebühr.

Vorbemerkung.

Wenn der Werth eines Packets in Mark angegeben ist, so hat die Umwandlung in die russische Währung nach dem Verhältniss von 2 ℳ. 16 Pf. = 1 Rubel zu erfolgen; findet sich dagegen der Werth ausser in Mark auch in russischer Währung oder nur in russischer Währung bezeichnet, so ist die Versicherungsgebühr nach dem in russischer Währung angegebenen Betrage zu berechnen.

Die **Versicherungsgebühr** beträgt für Sendungen mit einer Werthangabe:

a) **bis einschl. 600 Rubel** $^1/_2$ Kopeke für jeden Rubel;

b) **über 600 bis einschl. 1 600 Rubel** 1 Rubel 50 Kopeken feste Gebühr für jedes Packet und ausserdem $^1/_4$ Kopeke für jeden Rubel;

c) **von mehr als 1 600 Rubel** 3 Rubel 50 Kopeken feste Gebühr für jedes Packet und ausserdem $^1/_8$ Kopeke für jeden Rubel.

Bruchtheile einer Kopeke sind auf volle Kopeken abzurunden. Der ermittelte Betrag an Versicherungsgebühr ist auf Grund der nachstehenden Tabelle in die Markwährung umzurechnen.

Tabelle

zur Umrechnung der Beträge russischer Währung in Mark und Pfennig.

(1 Rubel zu 100 Kopeken = 2 ℳ. 16 Pf.)

Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in ℳ.	Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in ℳ.	Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in ℳ.	Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in ℳ.	Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in ℳ.	Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in ℳ.	Pf.	Russische Währung. Kopeken.	Zu erhebender Betrag in ℳ.	Pf.
1	—	3	16	—	35	31	—	67	46	1	—	61	1	32	76	1	65	91	1	97
2	—	5	17	—	37	32	—	70	47	1	2	62	1	34	77	1	67	92	1	99
3	—	7	18	—	39	33	—	72	48	1	4	63	1	37	78	1	69	93	2	1
4	—	9	19	—	42	34	—	74	49	1	6	64	1	39	79	1	71	94	2	4
5	—	11	20	—	44	35	—	76	50	1	8	65	1	41	80	1	73	95	2	6
6	—	13	21	—	46	36	—	78	51	1	11	66	1	43	81	1	75	96	2	8
7	—	16	22	—	48	37	—	80	52	1	13	67	1	45	82	1	78	97	2	10
8	—	18	23	—	50	38	—	83	53	1	15	68	1	47	83	1	80	98	2	12
9	—	20	24	—	52	39	—	85	54	1	17	69	1	50	84	1	82	99	2	14
10	—	22	25	—	54	40	—	87	55	1	19	70	1	52	85	1	84	100	2	16
11	—	24	26	—	57	41	—	89	56	1	21	71	1	54	86	1	86	= 1 Rubel.		
12	—	26	27	—	59	42	—	91	57	1	24	72	1	56	87	1	88			
13	—	29	28	—	61	43	—	93	58	1	26	73	1	58	88	1	91			
14	—	31	29	—	63	44	—	96	59	1	28	74	1	60	89	1	93			
15	—	33	30	—	65	45	—	98	60	1	30	75	1	62	90	1	95			

19. Schweden.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 154.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe,
Packete mit Nachnahme bis 800 *M.*

Verpackung, Aufschrift, Verschluss.

Alle Packete müssen mindestens in gutes, starkes Packpapier und, wenn sie von grösserem Umfange sind, in Leinen oder Wachstuch verpackt, mit starkem Bindfaden umschnürt und gut versiegelt sein. Die Packete müssen von solcher Beschaffenheit sein, dass festes Packen, Drücken oder Schütteln dem Inhalt nicht schadet, auch dürfen sie nicht von ungewöhnlicher Gestalt sein; eine viereckige Form ist die zweckmässigste. Esswaaren sind in geflochtene Körbe oder starke Schachteln zu verpacken.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei, bei Sendungen mit baarem Geld eine; Sendungen mit Werthpapieren ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 58.

Besonderes.

Bestimmungen über die:

Gewährleistung siehe Seite 189,
Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197,
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen siehe Seite 198.

Leitung.

Beförderung über

a) Kiel-Korsoer-Kopenhagen,

b) Sassnitz-Trelleborg,

c) Lübeck-Kopenhagen-Malmö (nur vom 1. April bis Ende September).

Die Wahl des Weges bleibt der Bestimmung des Absenders überlassen, der thunlichst in der Aufschrift zu vermerken hat, auf welchem Wege die Sendung befördert werden soll. Ueber Lübeck-Kopenhagen-Malmö dürfen, abgesehen von den Ortssendungen zwischen Lübeck und Malmö, Packete nur insoweit geleitet werden, als sie das Gewicht von 5 kg nicht übersteigen und der Absender diesen Weg ausdrücklich vorgeschrieben hat.

Hat der Absender die Benutzung eines bestimmten Weges nicht vorgeschrieben, so sind die Sendungen, wie folgt, zu leiten:

a) Sendungen aus dem O. P. D.-Bezirk Kiel sowie den Städten Hamburg und Lübeck nebst Travemünde **über Kopenhagen,**

b) die übrigen Sendungen **über Sassnitz und Trelleborg,** sofern der Weg über Dänemark nicht grössere Beschleunigung bietet.

Portoberechnung.

Die Packete ohne und mit Werthangabe bis 5 kg müssen vom Absender frankirt werden; die übrigen Sendungen können entweder unfrankirt, bis zur deutschen Ausgangsgrenze frankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

Frankirungszwang.

A. Für Packete **bis 5 kg** einschl.:

Aus Deutschland — die Taxe für Postpackete (Seite 154).

Im Durchgangsverkehr kommen hinsichtlich der Postfrachtstücke folgende Sätze zur Berechnung:

1. Ueber Dänemark (Kiel-Korsoer-Kopenhagen):

a) deutsch-dänisches Gewichtporto **80 Pf.,** Sperrgut 1 ℳ 20 Pf.,

b) schwedisches Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 337.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;

c) deutsche Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,

d) dänische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 223,

e) schwedische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 338 u. f.

2. Ueber Sassnitz-Trelleborg oder **über Lübeck-Kopenhagen-Malmö:**

a) deutsches Porto und Seeporto **80 Pf.,** Sperrgut 1 ℳ 20 Pf.,

b) schwedisches Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 337.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;

c) deutsche Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,

d) schwedische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 338 u. f.

B. Für Packete **über 5 kg:**

1. deutsches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Woyens (ohne Rücksicht auf den Beförderungsweg), . . . Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. fremdes Porto:

I. Ueber Dänemark (Kiel-Korsoer-Kopenhagen)

a) dänisch-schwedisches Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 341.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;

b) dänisch-schwedische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 342 u. f.

II. Ueber Sassnitz-Trelleborg

a) gemeinschaftliches Seeporto
Gewichtporto nach dem Tarif Seite 340.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;

b) schwedisches Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 337.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;

c) schwedische Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 338 u. f.
Für die Seebeförderungsstrecke kommt Versicherungsgebühr nicht zur Erhebung.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Für unfrankirte Packete, die nach- oder zurückzusendenden ausgenommen, schwedisches Zuschlagporto 10 Oere.

Beispiele

1. Ein Packet, Werth 960 M., 21 kg schwer, aus Darmstadt nach Gothenburg:
(über Dänemark)

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*5 M. 30 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— • 20 •*
c) dänisch-schwedisches Gewichtporto	*9 • 18 •*
d) dänisch-schwedische Versicherungsgebühr	*— • 93 •*
	15 M. 61 Pf.
zur Abrundung	*— • 4 •*
zu erheben	*15 M. 65 Pf.*

2. Ein Packet ohne Werthangabe, 10½ kg schwer, aus Berlin nach Stockholm:
(über Sassnitz)

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*2 M. 30 Pf.*
b) Seeporto	*1 • 13 •*
c) schwedisches Gewichtporto	*3 • 56 •*
	6 M. 99 Pf.
zur Abrundung	*— • 1 •*
zu erheben	*7 M. — Pf.*

Tarif

des **schwedischen** Gewichtportos für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.
bis ½	—	34	über 20 bis 20½	6	94	über 37½ bis 38	12	86
über ½ » 1	—	57	» 20½ » 21	7	11	» 38 » 38½	13	3
» 1 » 1½	—	85	» 21 » 21½	7	28	» 38½ » 39	13	20
» 1½ » 3	1	13	» 21½ » 22	7	45	» 39 » 39½	13	37
» 3 » 5	1	70	» 22 » 22½	7	62	» 39½ » 40	13	53
» 5 » 5½	1	87	» 22½ » 23	7	78	» 40 » 40½	13	70
» 5½ » 6	2	3	» 23 » 23½	7	95	» 40½ » 41	13	87
» 6 » 6½	2	20	» 23½ » 24	8	12	» 41 » 41½	14	4
» 6½ » 7	2	37	» 24 » 24½	8	29	» 41½ » 42	14	21
» 7 » 7½	2	54	» 24½ » 25	8	46	» 42 » 42½	14	38
» 7½ » 8	2	71	» 25 » 25½	8	63	» 42½ » 43	14	55
» 8 » 8½	2	88	» 25½ » 26	8	80	» 43 » 43½	14	72
» 8½ » 9	3	5	» 26 » 26½	8	97	» 43½ » 44	14	89
» 9 » 9½	3	22	» 26½ » 27	9	14	» 44 » 44½	15	6
» 9½ » 10	3	39	» 27 » 27½	9	31	» 44½ » 45	15	23
» 10 » 10½	3	56	» 27½ » 28	9	48	» 45 » 45½	15	40
» 10½ » 11	3	73	» 28 » 28½	9	65	» 45½ » 46	15	56
» 11 » 11½	3	89	» 28½ » 29	9	81	» 46 » 46½	15	73
» 11½ » 12	4	6	» 29 » 29½	9	98	» 46½ » 47	15	90
» 12 » 12½	4	23	» 29½ » 30	10	15	» 47 » 47½	16	7
» 12½ » 13	4	40	» 30 » 30½	10	32	» 47½ » 48	16	24
» 13 » 13½	4	57	» 30½ » 31	10	49	» 48 » 48½	16	41
» 13½ » 14	4	74	» 31 » 31½	10	66	» 48½ » 49	16	58
» 14 » 14½	4	91	» 31½ » 32	10	83	» 49 » 49½	16	75
» 14½ » 15	5	8	» 32 » 32½	11	—	» 49½ » 50	16	92
» 15 » 15½	5	25	» 32½ » 33	11	17			
» 15½ » 16	5	42	» 33 » 33½	11	34			
» 16 » 16½	5	59	» 33½ » 34	11	51			
» 16½ » 17	5	76	» 34 » 34½	11	67			
» 17 » 17½	5	92	» 34½ » 35	11	84			
» 17½ » 18	6	9	» 35 » 35½	12	1			
» 18 » 18½	6	26	» 35½ » 36	12	18			
» 18½ » 19	6	43	» 36 » 36½	12	35			
» 19 » 19½	6	60	» 36½ » 37	12	52			
» 19½ » 20	6	77	» 37 » 37½	12	69			

Tarif

der **schwedischen** Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.
bis 555½	—	34	über 5 000 bis 5 111	1	37	über 40 000 bis 41 111	6	80
über 555½ » 1 111	—	57	» 5 111 » 5 222¼	1	40	» 41 111 » 42 222¼	7	5
» 1 111 » 1 222¼	—	59	» 5 222¼ » 5 333¼	1	43	» 42 222¼ » 43 333¼	7	22
» 1 222¼ » 1 333¼	—	61	» 5 333¼ » 5 444½	1	45	» 43 333¼ » 44 444½	7	39
» 1 333¼ » 1 444½	—	64	» 5 444½ » 5 555½	1	47	» 44 444½ » 45 555½	7	56
» 1 444½ » 1 555½	—	66						
» 1 555½ » 1 666¾	—	68	» 5 555½ » 6 666¾	1	64	» 45 555½ » 46 666¾	7	73
» 1 666¾ » 1 777¼	—	70	» 6 666¾ » 7 777¼	1	81	» 46 666¾ » 47 777¼	7	90
» 1 777¼ » 1 888¾	—	73	» 7 777¼ » 8 888¾	1	98	» 47 777¼ » 48 888¾	8	7
» 1 888¾ » 2 000	—	75	» 8 888¾ » 10 000	2	15	» 48 888¾ » 50 000	8	24
» 2 000 » 2 111	—	77	» 10 000 » 11 111	2	32	» 50 000 » 51 111	8	40
» 2 111 » 2 222¼	—	79	» 11 111 » 12 222¼	2	49	» 51 111 » 52 222¼	8	57
» 2 222¼ » 2 333¼	—	82	» 12 222¼ » 13 333¼	2	65	» 52 222¼ » 53 333¼	8	74
» 2 333¼ » 2 444½	—	84	» 13 333¼ » 14 444½	2	82	» 53 333¼ » 54 444½	8	91
» 2 444½ » 2 555½	—	86	» 14 444½ » 15 555½	2	99	» 54 444½ » 55 555½	9	8
» 2 555½ » 2 666¾	—	88	» 15 555½ » 16 666¾	3	16	» 55 555½ » 56 666¾	9	19
» 2 666¾ » 2 777¼	—	91	» 16 666¾ » 17 777¼	3	33	» 56 666¾ » 57 777¼	9	31
» 2 777¼ » 2 888¾	—	93	» 17 777¼ » 18 888¾	3	50	» 57 777¼ » 58 888¾	9	42
» 2 888¾ » 3 000	—	95	» 18 888¾ » 20 000	3	67	» 58 888¾ » 60 000	9	53
» 3 000 » 3 111	—	97	» 20 000 » 21 111	3	84	» 60 000 » 61 111	9	65
» 3 111 » 3 222¼	1	—	» 21 111 » 22 222¼	4	1	» 61 111 » 62 222¼	9	76
» 3 222¼ » 3 333¼	1	2	» 22 222¼ » 23 333¼	4	18	» 62 222¼ » 63 333¼	9	87
» 3 333¼ » 3 444½	1	4	» 23 333¼ » 24 444½	4	35	» 63 333¼ » 64 444½	9	98
» 3 444½ » 3 555½	1	6	» 24 444½ » 25 555½	4	51	» 64 444½ » 65 555½	10	10
» 3 555½ » 3 666¾	1	9	» 25 555½ » 26 666¾	4	68	» 65 555½ » 66 666¾	10	21
» 3 666¾ » 3 777¼	1	11	» 26 666¾ » 27 777¼	4	85	» 66 666¾ » 67 777¼	10	32
» 3 777¼ » 3 888¾	1	13	» 27 777¼ » 28 888¾	5	2	» 67 777¼ » 68 888¾	10	43
» 3 888¾ » 4 000	1	16	» 28 888¾ » 30 000	5	19	» 68 888¾ » 70 000	10	55
» 4 000 » 4 111	1	18	» 30 000 » 31 111	5	36	» 70 000 » 71 111	10	66
» 4 111 » 4 222¼	1	20	» 31 111 » 32 222¼	5	53	» 71 111 » 72 222¼	10	77
» 4 222¼ » 4 333¼	1	22	» 32 222¼ » 33 333¼	5	70	» 72 222¼ » 73 333¼	10	89
» 4 333¼ » 4 444½	1	25	» 33 333¼ » 34 444½	5	87	» 73 333¼ » 74 444½	11	—
» 4 444½ » 4 555½	1	27	» 34 444½ » 35 555½	6	4	» 74 444½ » 75 555½	11	11
» 4 555½ » 4 666¾	1	29	» 35 555½ » 36 666¾	6	21	» 75 555½ » 76 666¾	11	22
» 4 666¾ » 4 777¼	1	31	» 36 666¾ » 37 777¾	6	38	» 76 666¾ » 77 777¾	11	34
» 4 777¼ » 4 888¾	1	34	» 37 777¾ » 38 888¾	6	54	» 77 777¾ » 78 888¾	11	45
» 4 888¾ » 5 000	1	36	» 38 888¾ » 40 000	6	71	» 78 888¾ » 80 000	11	56

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.
über 80 000 bis 81 111	11	67	über 90 000 bis 91 111	12	69	über 100 000 bis 101 111	13	70
» 81 111 » 82 222¼	11	79	» 91 111 » 92 222¼	12	80	» 101 111 » 102 222¼	13	82
» 82 222¼ » 83 333¼	11	90	» 92 222¼ » 93 333¼	12	91	» 102 222¼ » 103 333¼	13	93
» 83 333¼ » 84 444½	12	1	» 93 333¼ » 94 444½	13	3	» 103 333¼ » 104 444½	14	4
» 84 444½ » 85 555½	12	13	» 94 444½ » 95 555½	13	14	» 104 444½ » 105 555½	14	16
» 85 555½ » 86 666¾	12	24	» 95 555½ » 96 666¾	13	25	» 105 555½ » 106 666¾	14	27
» 86 666¾ » 87 777¾	12	35	» 96 666¾ » 97 777¾	13	37	» 106 666¾ » 107 777¾	14	38
» 87 777¾ » 88 888¾	12	46	» 97 777¾ » 98 888¾	13	48	» 107 777¾ » 108 888¾	14	49
» 88 888¾ » 90 000	12	58	» 98 888¾ » 100 000	13	59	» 108 888¾ » 110 000	14	61
						» 110 000 » 111 111	14	72
						11 Pf.		
						für je 1 111 ℳ 11 Pf. (= 1 000 Kronen) mehr	—	5,64

Seeporto

für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg nach Schweden.

(Bei der Beförderung über Sassnitz – Trelleborg.)

Gewicht kg	See-Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	See-Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	See-Porto ℳ	Pf.
über 5 bis 5½	—	68	über 20 bis 20½	2	3	über 35 bis 35½	3	39
» 5½ » 6	—	73	» 20½ » 21	2	8	» 35½ » 36	3	43
» 6 » 6½	—	77	» 21 » 21½	2	12	» 36 » 36½	3	48
» 6½ » 7	—	82	» 21½ » 22	2	17	» 36½ » 37	3	52
» 7 » 7½	—	86	» 22 » 22½	2	21	» 37 » 37½	3	57
» 7½ » 8	—	91	» 22½ » 23	2	26	» 37½ » 38	3	61
» 8 » 8½	—	95	» 23 » 23½	2	31	» 38 » 38½	3	66
» 8½ » 9	1	—	» 23½ » 24	2	35	» 38½ » 39	3	70
» 9 » 9½	1	4	» 24 » 24½	2	40	» 39 » 39½	3	75
» 9½ » 10	1	9	» 24½ » 25	2	44	» 39½ » 40	3	79
» 10 » 10½	1	13	» 25 » 25½	2	49	» 40 » 40½	3	84
» 10½ » 11	1	18	» 25½ » 26	2	53	» 40½ » 41	3	88
» 11 » 11½	1	22	» 26 » 26½	2	58	» 41 » 41½	3	93
» 11½ » 12	1	27	» 26½ » 27	2	62	» 41½ » 42	3	97
» 12 » 12½	1	31	» 27 » 27½	2	67	» 42 » 42½	4	2
» 12½ » 13	1	36	» 27½ » 28	2	71	» 42½ » 43	4	6
» 13 » 13½	1	40	» 28 » 28½	2	76	» 43 » 43½	4	11
» 13½ » 14	1	45	» 28½ » 29	2	80	» 43½ » 44	4	15
» 14 » 14½	1	49	» 29 » 29½	2	85	» 44 » 44½	4	20
» 14½ » 15	1	54	» 29½ » 30	2	89	» 44½ » 45	4	24
» 15 » 15½	1	58	» 30 » 30½	2	94	» 45 » 45½	4	29
» 15½ » 16	1	63	» 30½ » 31	2	98	» 45½ » 46	4	33
» 16 » 16½	1	67	» 31 » 31½	3	3	» 46 » 46½	4	38
» 16½ » 17	1	72	» 31½ » 32	3	7	» 46½ » 47	4	42
» 17 » 17½	1	76	» 32 » 32½	3	12	» 47 » 47½	4	47
» 17½ » 18	1	81	» 32½ » 33	3	16	» 47½ » 48	4	51
» 18 » 18½	1	85	» 33 » 33½	3	21	» 48 » 48½	4	56
» 18½ » 19	1	90	» 33½ » 34	3	25	» 48½ » 49	4	61
» 19 » 19½	1	94	» 34 » 34½	3	30	» 49 » 49½	4	65
» 19½ » 20	1	99	» 34½ » 35	3	34	» 49½ » 50	4	70

Tarif

des **dänisch-schwedischen** Gewichtportos für Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg.

Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.	Gewicht kg	Porto ℳ	Pf.
über 5 bis 5½	2	54	über 20 bis 20½	8	97	über 35 bis 35½	15	40
» 5½ » 6	2	76	» 20½ » 21	9	18	» 35½ » 36	15	61
» 6 » 6½	2	97	» 21 » 21½	9	40	» 36 » 36½	15	82
» 6½ » 7	3	18	» 21½ » 22	9	61	» 36½ » 37	16	4
» 7 » 7½	3	40	» 22 » 22½	9	83	» 37 » 37½	16	25
» 7½ » 8	3	61	» 22½ » 23	10	4	» 37½ » 38	16	47
» 8 » 8½	3	83	» 23 » 23½	10	25	» 38 » 38½	16	68
» 8½ » 9	4	4	» 23½ » 24	10	47	» 38½ » 39	16	89
» 9 » 9½	4	26	» 24 » 24½	10	68	» 39 » 39½	17	11
» 9½ » 10	4	47	» 24½ » 25	10	90	» 39½ » 40	17	32
» 10 » 10½	4	68	» 25 » 25½	11	11	» 40 » 40½	17	54
» 10½ » 11	4	90	» 25½ » 26	11	33	» 40½ » 41	17	75
» 11 » 11½	5	11	» 26 » 26½	11	54	» 41 » 41½	17	97
» 11½ » 12	5	33	» 26½ » 27	11	75	» 41½ » 42	18	18
» 12 » 12½	5	54	» 27 » 27½	11	97	» 42 » 42½	18	39
» 12½ » 13	5	76	» 27½ » 28	12	18	» 42½ » 43	18	61
» 13 » 13½	5	97	» 28 » 28½	12	40	» 43 » 43½	18	82
» 13½ » 14	6	18	» 28½ » 29	12	61	» 43½ » 44	19	4
» 14 » 14½	6	40	» 29 » 29½	12	82	» 44 » 44½	19	25
» 14½ » 15	6	61	» 29½ » 30	13	4	» 44½ » 45	19	47
» 15 » 15½	6	83	» 30 » 30½	13	25	» 45 » 45½	19	68
» 15½ » 16	7	4	» 30½ » 31	13	47	» 45½ » 46	19	89
» 16 » 16½	7	25	» 31 » 31½	13	68	» 46 » 46½	20	11
» 16½ » 17	7	47	» 31½ » 32	13	90	» 46½ » 47	20	32
» 17 » 17½	7	68	» 32 » 32½	14	11	» 47 » 47½	20	54
» 17½ » 18	7	90	» 32½ » 33	14	32	» 47½ » 48	20	75
» 18 » 18½	8	11	» 33 » 33½	14	54	» 48 » 48½	20	97
» 18½ » 19	8	33	» 33½ » 34	14	75	» 48½ » 49	21	18
» 19 » 19½	8	54	» 34 » 34½	14	97	» 49 » 49½	21	39
» 19½ » 20	8	75	» 34½ » 35	15	18	» 49½ » 50	21	61

Tarif

der **dänisch-schwedischen** Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr ℳ	Pf.
bis 222¼	—	52	über 4 000 bis 4 111	2	8	über 20 000 bis 21 111	7	45
über 222¼ » 444½	—	57	» 4 111 » 4 222¼	2	10	» 21 111 » 22 222¼	7	80
» 444½ » 555½	—	61	» 4 222¼ » 4 333¼	2	12	» 22 222¼ » 23 333¼	8	15
» 555½ » 666¾	—	84	» 4 333¼ » 4 444½	2	15	» 23 333¼ » 24 444½	8	50
» 666¾ » 888¾	—	88	» 4 444½ » 4 555½	2	35	» 24 444½ » 25 555½	8	84
» 888¾ » 1 111	—	93	» 4 555½ » 4 666¾	2	37	» 25 555½ » 26 666¾	9	19
			» 4 666¾ » 4 777¾	2	40	» 26 666¾ » 27 777¾	9	54
» 1 111 » 1 222¼	1	13	» 4 777¾ » 4 888¾	2	42	» 27 777¾ » 28 888¾	9	89
» 1 222¼ » 1 333¼	1	16	» 4 888¾ » 5 000	2	44	» 28 888¾ » 30 000	10	24
» 1 333¼ » 1 444½	1	18						
» 1 444½ » 1 555½	1	20						
» 1 555½ » 1 666¾	1	22	» 5 000 » 5 111	2	46	» 30 000 » 31 111	10	59
» 1 666¾ » 1 777¾	1	25	» 5 111 » 5 222¼	2	49	» 31 111 » 32 222¼	10	94
» 1 777¾ » 1 888¾	1	27	» 5 222¼ » 5 333¼	2	51	» 32 222¼ » 33 333¼	11	29
» 1 888¾ » 2 000	1	29	» 5 333¼ » 5 444½	2	53	» 33 333¼ » 34 444½	11	64
			» 5 444½ » 5 555½	2	55	» 34 444½ » 35 555½	11	99
» 2 000 » 2 111	1	31	» 5 555½ » 6 666¾	2	90	» 35 555½ » 36 666¾	12	34
» 2 111 » 2 222¼	1	34	» 6 666¾ » 7 777¾	3	25	» 36 666¾ » 37 777¾	12	69
» 2 222¼ » 2 333¼	1	54	» 7 777¾ » 8 888¾	3	60	» 37 777¾ » 38 888¾	13	4
» 2 333¼ » 2 444½	1	56	» 8 888¾ » 10 000	3	95	» 38 888¾ » 40 000	13	39
» 2 444½ » 2 555½	1	58						
» 2 555½ » 2 666¾	1	61						
» 2 666¾ » 2 777¾	1	63	» 10 000 » 11 111	4	30	» 40 000 » 41 111	13	74
» 2 777¾ » 2 888¾	1	65	» 11 111 » 12 222¼	4	65	» 41 111 » 42 222¼	14	9
» 2 888¾ » 3 000	1	67	» 12 222¼ » 13 333¼	5	—	» 42 222¼ » 43 333¼	14	44
			» 13 333¼ » 14 444½	5	35	» 43 333¼ » 44 444½	14	78
» 3 000 » 3 111	1	70	» 14 444½ » 15 555½	5	70	» 44 444½ » 45 555½	15	14
» 3 111 » 3 222¼	1	72	» 15 555½ » 16 666¾	6	5	» 45 555½ » 46 666¾	15	49
» 3 222¼ » 3 333¼	1	74	» 16 666¾ » 17 777¾	6	40	» 46 666¾ » 47 777¾	15	84
» 3 333¼ » 3 444½	1	94	» 17 777¾ » 18 888¾	6	75	» 47 777¾ » 48 888¾	16	18
» 3 444½ » 3 555½	1	97	» 18 888¾ » 20 000	7	10	» 48 888¾ » 50 000	16	53
» 3 555½ » 3 666¾	1	99						
» 3 666¾ » 3 777¾	2	1						
» 3 777¾ » 3 888¾	2	3						
» 3 888¾ » 4 000	2	6						

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. ℳ	Pf.
über 50 000 bis 51 111 ..	16	88	über 70 000 bis 71 111 ..	22	39	über 90 000 bis 91 111	27	66
» 51 111 » 52 222¼ ..	17	23	» 71 111 » 72 222¼ ..	22	68	» 91 111 » 92 222¼	27	96
» 52 222¼ » 53 333¼ ..	17	58	» 72 222¼ » 73 333¼ ..	22	97	» 92 222¼ » 93 333¼	28	25
» 53 333¼ » 54 444½ ..	17	93	» 73 333¼ » 74 444½ ..	23	27	» 93 333¼ » 94 444½	28	54
» 54 444½ » 55 555½ ..	18	28	» 74 444½ » 75 555½ ..	23	56	» 94 444½ » 95 555½	28	84
» 55 555½ » 56 666¾ ..	18	57	» 75 555½ » 76 666¾ ..	23	85	» 95 555½ » 96 666¾	29	13
» 56 666¾ » 57 777¾ ..	18	87	» 76 666¾ » 77 777¾ ..	24	14	» 96 666¾ » 97 777¾	29	42
» 57 777¾ » 58 888¾ ..	19	16	» 77 777¾ » 78 888¾ ..	24	44	» 97 777¾ » 98 888¾	29	71
» 58 888¾ » 60 000 ..	19	45	» 78 888¾ » 80 000 ..	24	73	» 98 888¾ » 100 000	30	1
» 60 000 » 61 111 ..	19	75	» 80 000 » 81 111 ..	25	2	» 100 000 » 101 111	30	30
» 61 111 » 62 222¼ ..	20	4	» 81 111 » 82 222¼ ..	25	32	» 101 111 » 102 222¼	30	59
» 62 222¼ » 63 333¼ ..	20	33	» 82 222¼ » 83 333¼ ..	25	61	» 102 222¼ » 103 333¼	30	89
» 63 333¼ » 64 444½ ..	20	63	» 83 333¼ » 84 444½ ..	25	90	» 103 333¼ » 104 444½	31	18
» 64 444½ » 65 555½ ..	20	92	» 84 444½ » 85 555½ ..	26	20	» 104 444½ » 105 555½	31	47
» 65 555½ » 66 666¾ ..	21	21	» 85 555½ » 86 666¾ ..	26	49	» 105 555½ » 106 666¾	31	77
» 66 666¾ » 67 777¾ ..	21	51	» 86 666¾ » 87 777¾ ..	26	78	» 106 666¾ » 107 777¾	32	6
» 67 777¾ » 68 888¾ ..	21	80	» 87 777¾ » 88 888¾ ..	27	8	» 107 777¾ » 108 888¾	32	35
» 68 888¾ » 70 000 ..	22	9	» 88 888¾ » 90 000 ..	27	37	» 108 888¾ » 110 000	32	65
						» 110 000 » 111 111 11 Pf.	32	95
						für je 1 111 ℳ 11 Pf. (= 1 000 Kronen) mehr	—	23,68

20. Schweiz.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 155.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe, Packete mit Nachnahme bis 800 *M.*

Die Sendungen dürfen, wenn sie Schulwandkarten enthalten, nicht über $2^1/_2$ m, sonst nicht über 2 m lang sein. Fässer mit Wein und Spirituosen sowie Gebinde im Allgemeinen dürfen das Gewicht von 20 kg nicht übersteigen.

Verpackung.

Die über die Alpenpässe zu befördernden Päckereien müssen besonders fest und sicher in Leinwand, Holz oder Metall verpackt sein. Die Aufschrift ist thunlichst auf der Sendung selbst, sonst auf Fahnen von Holz, Pergament u. s. w. in dauerhafter Weise anzubringen. Wenn die Versendung von Fischen, frischem Fleisch, Geflügel, Wildpret und dergleichen Gegenständen unter Beipackung von Eis erfolgt, so müssen wasserdicht schliessende Gefässe (Blechgefässe, Kisten mit Blechverkleidung und dergl.) verwendet werden.

Begleitadresse.

Packete bis 5 kg, welche der Einheitstaxe unterliegen, dürfen nicht mit anderen Packeten auf Grund einer Begleitadresse versandt werden. Jedes Werthpacket muss von einer besonderen Postpacketadresse begleitet sein.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei in deutscher oder französischer Sprache; bei Sendungen, deren Inhalt aus Werthpapieren besteht, eine Inhaltserklärung.

Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 59 u. f.

Zollfrankozettel.

Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Besonderes.

Es ist nicht gestattet, mehrere Sendungen, die einzeln das Gewicht von 5 kg nicht übersteigen und an verschiedene Personen bestimmt sind, zusammen zu packen und als ein Packet zu versenden.

Die Rückscheine über eingelöste Nachnahmen sind vor der Rücksendung mit dem Aufgabestempel zu bedrucken. Die Auszahlung des Nachnahmebetrages an den Absender darf nur erfolgen, wenn die Postanstalt am Bestimmungsort den Rückschein ausser mit dem Vermerk der Einlösung mit einem Abdruck des Aufgabestempels versehen hat.

Bestimmungen über die:

Gewährleistung siehe Seite 189,
Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197,
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen siehe Seite 198.

Eilbestellung.

Hinsichtlich der Eilbestellung von Packeten bis zum Gewicht von 5 kg finden die Bestimmungen für Postpackete Anwendung, siehe Abth. A. Bei Packéten über 5 kg erstreckt sich die Verpflichtung der Postverwaltung zur Eilbestellung nur auf die Begleitadresse. Die Eilpackete müssen frankirt sein. Eilbestellgebühr **40 Pf.**, im voraus zu entrichten, gleichviel, ob das Packet selbst oder nur die Begleitadresse bestellt wird.

In der Schweiz wird, wenn die Eilbestellung der Begleitadresse auf eine Entfernung von mehr als 2 km zu erfolgen hat, die innere schweizerische Taxe für Eil-

bestellung von Briefen nach Abzug des vom Absender vorausbezahlten Betrages von 40 Pf. (50 Cts.) erhoben; bei der ausnahmsweisen Eilbestellung der Packete kommen die inneren schweizerischen Eilbestellgebühren für Packete, ebenfalls nach Abzug des vom Absender vorausbezahlten Betrages von 40 Pf. (50 Cts.), in Anwendung.

Portoberechnung.

Die Packete ohne und mit Werthangabe bis 5 kg sowie alle Eil- und Nachnahmepackete müssen vom Absender frankirt werden. Im Uebrigen können Packete ohne und mit Werthangabe über 5 kg entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen;

Frankirungszwang.

A. Für Packete **bis 5 kg** einschl.:

Aus Deutschland — die Taxe für Postpackete (Seite 155).

Im Durchgangsverkehr kommen hinsichtlich der Postfrachtstücke an deutsch-schweizerischem Gewichtporto 80 Pf., Sperrgut 1 ℳ. 20 Pf., an Versicherungsgebühr die Sätze wie für Packete über 5 kg zur Berechnung.

B. Für Packete **über 5 kg:**

1. deutsches Gewichtporto:

Taxgrenzpunkt*) ..... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. schweizerisches Gewichtporto:

für Packete über 5 bis 10 kg ..... — ℳ. 56 Pf.,
» » » 10 » 15 » ..... — » 80 »
» » » 15 » 20 » ..... 1 » 20 »
» » » 20 kg nach dem umseitigen Tarif unter Zugrundelegung der schweizerischen Entfernungsstufen (Seite 347 u. f.),

für unfrankirte Packete schweizerisches Zuschlagporto und zwar
für Packete über 5 bis 10 kg..... 30 Cs. = 24 Pf.,
» » » 10 kg..... 50 » = 40 » .

3. deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr
nach dem umstehenden Tarif.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden:

Beispiel.

Ein Packet, 5 280 ℳ. Werth, 17 kg schwer, aus Landsberg (Warthe) nach Bern:

a) deutsches Gewichtporto, 4. Zone	*4 ℳ. 10 Pf.*
b) schweizerisches Gewichtporto	*1 » 20 »*
c) deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr	*1 » 76 »*
	7 ℳ. 6 Pf.
zur Abrundung	*— » 4 »*
zu erheben	*7 ℳ. 10 Pf.*

*) Einzurücken von den Postanstalten in Elsass-Lothringen »Basel«,
» » » » » Baden »Waldshut«,
» » » übrigen Reichs-Postanstalten »Schaffhausen«. Auf Packetsendungen zwischen Bayern links des Rheins und der Schweiz findet, ohne Rücksicht auf die Leitung, der Taxgrenzpunkt Waldshut, auf Packetsendungen zwischen dem übrigen Bayern sowie Württemberg einerseits und der Schweiz andererseits der Taxgrenzpunkt Mitte Lindau-Konstanz Anwendung.

Schweizerisches Gewichtporto

für Packete ohne und mit Werthangabe über 20 kg.

Gewicht kg	Entfernungsstufe und Porto 1. ℳ	Pf.	2. ℳ	Pf.	3. ℳ	Pf.	4. ℳ	Pf.	Bemerkungen.
über 20 bis 25	1	20	2	40	3	60	4	80	1. Stufe bis 100 km,
» 25 » 30	1	44	2	88	4	32	5	76	2. » » 200 »
» 30 » 35	1	68	3	36	5	4	6	72	3. » » 300 »
» 35 » 40	1	92	3	84	5	76	7	68	4. » über 300 ».
» 40 » 45	2	16	4	32	6	48	8	64	Für unfrankirte Packete
» 45 » 50	2	40	4	80	7	20	9	60	Zuschlag von 50 Cs. = 40 Pf.

Deutsch-schweizerische Versicherungsgebühr

für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungs-Gebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungs-Gebühr ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungs-Gebühr ℳ	Pf.
bis 240 ..	—	8	über 2 160 bis 2 400 ..	—	80	über 4 320 bis 4 560 ..	1	52
über 240 » 480 ..	—	16	» 2 400 » 2 640 ..	—	88	» 4 560 » 4 800 ..	1	60
» 480 » 720 ..	—	24	» 2 640 » 2 880 ..	—	96	» 4 800 » 5 040 ..	1	68
» 720 » 960 ..	—	32	» 2 880 » 3 120 ..	1	4	» 5 040 » 5 280 ..	1	76
» 960 » 1 200 ..	—	40	» 3 120 » 3 360 ..	1	12	» 5 280 » 5 520 ..	1	84
» 1 200 » 1 440 ..	—	48	» 3 360 » 3 600 ..	1	20	» 5 520 » 5 760 ..	1	92
» 1 440 » 1 680 ..	—	56	» 3 600 » 3 840 ..	1	28	» 5 760 » 6 000 ..	2	—
» 1 680 » 1 920 ..	—	64	» 3 840 » 4 080 ..	1	36	für je 240 mehr	—	8
» 1 920 » 2 160 ..	—	72	» 4 080 » 4 320 ..	1	44			

Verzeichniss

der schweizerischen Postanstalten mit Angabe der Entfernungsstufen, nach welchen das schweizerische Porto für Packete ohne und mit Werthangabe **über 20 kg** zu berechnen ist.

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten in Elsass-Lothringen
	nach den Entfernungsstufen			nach den Entfernungsstufen			nach den Entfernungsstufen			nach den Entfernungsstufen	
Aadorf	1	2	Altorf	3	2	Au (St. Gallen)	1	2	Beckenried	2	1
Aarau	1	1	Alt-St. Johann	1	2	Auberson, l'	3	2	Bedigliora	3	3
Aarberg	2	1	Altstätten			Aubonne	3	3	Begnins	3	3
Aarburg	2	1	(St. Gallen)	1	2	Aussersihl-Zürich	1	2	Beinwil (Kulm)	1	1
Aarwangen	2	1	Altstetten (Zürich)	1	2	Auvernier	3	2	Beinwil (Muri)	1	1
Abbaye (l')	3	2	Alveneu-Bad	2	3	Auw	1	1	Belfaux	3	2
Abtwil	1	2	Alveneu-Dorf	2	3	Avenches (Wifflisburg)	3	2	Bellegarde (Jaun)	3	2
Acacias près Genève	3	3	Ambri	3	3	Avry-devant-Pont	3	2	Bellelay	2	1
Acquarossa	3	3	Amriswil	1	2				Bellevue	3	3
Adelboden	3	2	Amsoldingen	3	2				Bellinzona (Bellenz)	3	3
Adliswil	1	2	Amsteg	3	2	Baar	2	2	Belp	2	1
Aedermannsdorf	2	1	Andeer	2	3	Baden	1	1	Bémont	2	2
Aeffligen	2	1	Andelfingen	1	2	Baden-Oberstadt	1	1	Benken (Baselland)	1	1
Aesch (Baselland)	1	1	Andermatt	3	2	Bärau	2	1	Benken (St. Gallen)	2	2
Aesch (Luzern)	2	1	Anet (Ins)	3	2	Bäretswil	1	2	Benken (Zürich)	1	2
Aeschi (Bern)	3	2	Anwil	1	1	Bätterkinden	2	1	Bercher	3	3
Aeschi (Solothurn)	2	1	Appenzell	1	2	Balerna	3	3	Berg (Thurgau)	1	2
Affeltrangen	1	2	Apples	3	3	Ballaigues	3	2	Bergün	2	3
Affoltern a. Albis	1	2	Aquila	3	3	Ballens	3	3	Beringen	1	2
Affoltern b. Zürich	1	2	Arbon	1	2	Ballwil	2	1	Berlingen	1	2
Affoltern i. E.	2	1	Ardez	2	3	Balmhof	3	2	Bern	2	1
Agno	3	3	Ardon	4	3	Balsthal	2	1	Berneck	1	2
Aigle (Aelen)	4	3	Areuse	3	2	Balterswil	1	2	Bernex	3	3
Airolo	3	3	Arisdorf	1	1	Basadingen	1	2	Berschis	1	2
Alberswyl	2	1	Arlesheim	1	1	Bas-des-Bioux	3	2	Bettenhausen	2	1
Albligen	2	1	Arnegg	1	2	Basel (Stadt)	1	1	Beundenfeld b. Bern	2	1
Allaman	3	3	Arnex	3	2	Basel-Augst	1	1			
Alle	2	1	Arni b. Biglen	2	1	Bassecourt	2	1			
Allschwil	1	1	Arogno	3	3	Bassersdorf	1	2	Bevaix	3	2
Alpnach-Dorf	2	1	Arosa	2	3	Baulmes	3	2	Bévilard	2	2
Alpnach-Stadt	2	1	Arth	2	2	Bauma	1	2	Bex	4	3
Altbüron	2	1	Arvigo	3	3	Bayards, les	3	2	Biasca	3	3
Altishofen	2	1	Ascona	3	3	Bazenheid	1	2	Biberist	2	1
Altnau	1	2	Assens	3	3	Beatenberg	3	2	Biberstein	1	1
			Attiswil	2	1	Beatenberg, St.	3	2	Biel (Bienne)	2	2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten: in Elsass-Lothringen
	nach den Entfernungsstufen			nach den Entfernungsstufen			nach den Entfernungsstufen			nach den Entfernungsstufen	
Bière	3	3	Brenets, les	3	2	Burtigny	3	3	Chêne-Bougeries	3	3
Biglen	2	1	Brenzikofen	2	1	Bussigny	3	3	Chêne-Bourg	3	3
Bignasco	3	3	Brestenberg	1	1	Busswil	2	1	Cheseaux	3	3
Bilten	2	2	Bretzwil	1	1	Buttes	3	2	Chesières s. Ollon	4	3
Binningen	1	1	Breuleux	2	2	Buttisholz	2	1	Chexbres	3	3
Birmensdorf (Zürich)	1	2	Brévine, la	3	2	Buus	1	1	Chez-le-Bart	3	2
Birmensdorf (Aargau)	1	1	Brienz (Bern)	3	2				Chiasso	3	3
Bironico-Rivera	3	3	Brienzwiler	3	2	Cama	3	3	Chiètres (Kerzers)	3	2
Birrwil	1	1	Brig (Brigue)	4	4	Campfer	3	4	Chur (Coire)	2	3
Birsfelden	1	1	Brigels	2	3	Campocologno	3	4	Churwalden	2	3
Bischofszell	1	2	Brissago	3	3	Capolago	3	3	Clarens	3	3
Bissegg	1	2	Brittnau	2	1	Carouge (Genève)	3	3	Clus	2	1
Blankenburg	3	2	Brodhäusi	3	2	Castasegna	3	4	Coffrane	3	2
Bleienbach	2	1	Brügg	2	2	Cavigliano	3	3	Collombey	4	3
Blonay	3	3	Brüttelen(Bretiège)	3	2	Cazis	2	3	Collombier (Vaud)	3	3
Blumenstein	2	1	Brugg	1	1	Celerina	3	4	Cologny	3	3
Bodio	3	3	Bruggen	1	2	Céligny	3	3	Colombier (Neuch.)	3	2
Bönigen	3	2	Brunnadern	1	2	Cerlier (Erlach)	2	2	Combremont-le-Grand	3	2
Bözen	1	1	Brunnen	2	2	Cernier	3	2	Combremont-le-Petit	3	2
Bözingen(Boujean)	2	2	Brusio	3	4	Cevio	3	3	Concise	3	2
Bois, les	2	2	Bubendorf	1	1	Châble (le)	4	3	Conters-Oberhalbstein	2	3
Boll	2	1	Bubendorf-Bad	1	1	Chailly s. Lausanne	3	3	Coppet	3	3
Bolligen	2	1	Bubikon	1	2	Cham	2	2	Corcelles (Neuch.)	3	2
Boltigen	2	1	Buchs (St. Gallen)	1	2	Chambésy	3	3	Corcelles près Payerne	3	2
Bonaduz	2	3	Bühler	1	2	Champagne	3	2	Corgémont	2	2
Boncourt	2	3	Bülach	1	2	Champery	4	3	Cormondrèche	3	2
Bonfol	2	1	Bümplitz	2	1	Champvent	3	2	Cormoret	2	2
Boniswil	1	1	Bünzen	1	1	Charbonnières	3	2	Cornol	2	1
Bonstetten	1	2	Büren (Bern)	2	2	Chardonne	3	3	Cortaillod	3	2
Bonvillars	3	2	Büren (Solothurn)	1	1	Charmey(Gruyère)	3	2	Cortébert	2	2
Borex	3	3	Bürglen	1	2	Château d'Oex	3	2	Cossonay	3	3
Boswil	1	1	Büron	2	1	Château de Ste. Croix	3	2	Côte-aux-fées	3	2
Boudevilliers	3	2	Büsserach	1	1	Châtel St. Denis	3	2	Cottens (Vaud)	3	3
Boudry	3	2	Bütschwil	1	2	Chaumont	3	2	Courgenay	2	1
Boujean(Bözingen)	2	2	Bützberg	2	1	Chaux (la) b. Cossonay	3	3	Courrendlin	2	1
Bouveret	3	3	Bukten	1	1	Chaux-de-fonds	3	2	Court	2	1
Bramois	4	3	Bulle	3	2	Chaux-du-Milieu (la)	3	2	Courtelary	2	2
Brassus, le	3	2	Bullet	3	2	Chavannes-le-Chêne	3	2			
Breitenbach	1	1	Buochs	2	1						
Bremgarten	1	1	Burg (Aargau)	2	1						
			Burgdorf (Berthoud)	2	1						

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten in Elsass-Lothringen
	nach den Entfernungsstufen			nach den Entfernungsstufen			nach den Entfernungsstufen			nach den Entfernungsstufen	
Courtepin	3	2	Dietwil (Aargau)	1	1	Emmenbrücke	2	1	Faoug	3	2
Couvet	3	2	Diken	1	2	Emmishofen	1	2	Farvagny-leGrand	3	2
Crassier	3	3	Dinhard	1	2	Ems (Graubünden)	2	3	Fehraltorf	1	2
Crémines	2	1	Disentis	2	3	Endingen, Ober-	1	1	Fehren	1	1
Cressier (Neuchâtel)	2	2	Dombresson	3	2	Enge-Zürich	1	2	Feldbach	1	2
Croix de Rozon	3	3	Domdidier	3	2	Engelberg	2	1	Felsenau (Enge) b. Bern	2	1
Croy (Vaud)	3	2	Dongio	3	3	Engelburg	1	2	Fenin	3	2
Cudrefin	3	2	Donneloye	3	2	Enggistein	2	1	Ferrière, la	2	2
agy	3	3	Dorf	1	2	Engi (Glarus)	2	2	Fetan	2	3
Cully	3	3	Dornach-Bruck	1	1	Engstringen	1	2	Feuerthalen	1	2
Cumbels	2	3	Dottikon	1	1	Ennenda	2	2	Feutersöy	3	2
Cure, la	3	3	Douanne (Twann)	2	2	Entlebuch	2	1	Feydey	4	3
Curio	3	3	Dozwil	1	2	Eptingen	1	1	Fideris	2	3
			Dübendorf	1	2	Eriswil	2	1	Fiesch	4	4
Dachsen	1	2	Dürnten	1	2	Erlach (Cerlier)	2	2	Fiez	3	2
Dachsfelden (Tavannes)	2	2	Dürrenäsch	1	1	Erlen	1	2	Filisur	2	3
Dättwil	1	1	Dürrenast	3	2	Erlenbach (Bern)	3	2	Finhaut	4	3
Dagmersellen	2	1	Dürrenroth	2	1	Erlenbach (Zürich)	1	2	Fischenthal	1	2
Daillens	3	3	Dussnang	1	2	Ermatingen	1	2	Fischingen	1	2
Damvant	2	1				Erschwil	1	1	Fislisbach	1	1
Davos-Dorf	2	3	Eaux-vives (Genève)	3	3	Ersigen	2	1	Flaach	1	2
Davos-Platz	2	3	Ebikon	2	1	Erstfeld	3	2	Flamatt	3	2
Dazio	3	3	Ebnat	1	2	Eschenbach (Luzern)	2	1	Flawil	1	2
Degersheim	1	2	Ebnat-Kappel	1	2	Eschenbash (St. Gallen)	2	2	Fleurier	3	2
Delémont (Delsberg)	2	1	Echallens	3	3	Eschenz	1	2	Flims	2	3
Densbüren	1	1	Eclépens	3	2	Eschlikon	1	2	Flüelen	3	2
Derendingen	2	1	Edlibach	2	2	Escholzmatt	2	1	Flühli (Luzern)	2	1
etligen	2	1	Effretikon	1	2	Essertines s.			Flumenthal	2	1
Diablerets	4	3	Egerkingen	2	1	Yverdon	3	2	Flums	1	2
Diegten	1	1	Egg	1	2	Esslingen	1	2	Fluntern-Zürich	1	2
Dielsdorf	1	2	Eggiwil	2	1	Estavayer-le-lac	3	2	Fontainemelon	3	2
Diesbach b. Büren	2	2	Eglisau	1	2	Etivaz (l')	3	2	Fontaines (Neuchâtel)	3	2
Diesbach (Glarus)	2	2	Egnach	1	2	Etoy	3	3	Fontaines (Vaud)	3	2
Diessbach, Ober-	2	1	Eiken	1	1	Ettiswil	2	1	Fraubrunnen	2	1
Diessenhofen	1	2	Einsiedeln	2	2	Etzgen	1	1	Frauenfeld	1	2
Dieterswil	2	1	Elgg	1	2	Euthal	2	2	Frauenkirch	2	3
Dietfurt	1	2	Elm	2	2				Frégiécourt	2	1
Dietikon	1	2	Embrach	1	2	Fahrwangen	1	1	Freienbach	1	2
Dietlikon	1	2	Emdthal	3	2	Fahy	2	1	Fribourg (Freiburg)	3	2
			Emibois	2	2	Faido	3	3			
			Emmen	2	1						

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten in Elsass-Lothringen	Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten in Elsass-Lothringen
	nach den Entfernungsstufen			nach den Entfernungsstufen			nach den Entfernungsstufen	
Frick	1	1	Glion	3	3	Grüsch	2	3
Fridau (nur im Sommer)	2	1	Glovelier	2	1	Gryon	4	3
Frieswil	2	1	Göschenen	3	2	Gstaad b. Saanen	3	2
Frutigen	3	2	Goldach	1	2	Gsteig b. Saanen	3	2
Furth	2	3	Goldau	2	2	Gümmenen	2	1
			Gommiswald	2	2	Güttingen	1	2
Gähwil	1	2	Gondiswil	2	1	Guggisberg	2	1
Gais	1	2	Gonten	1	2	Gunten	3	2
Gampelen (champion)	3	2	Gontenswil	1	1	Gurbrü	3	2
Gams	1	2	Gordola	3	3	Gwatt	3	2
Gansingen	1	1	Gorgier	3	2			
Ganterswill	1	2	Gossau (St. Gallen)	1	2			
Gebenstorf	1	1	Gossau (Zürich)	1	2	Hägendorf	2	1
Gelfingen	2	1	Goumoëns la-ville	3	3	Hägglingen	1	1
Gelterkinden	1	1	Goumois	2	2	Häzingen	2	2
			Grabs	1	2	Hasle (Luzern)	2	1
Geneveys-sur-Coffrane	3	2	Gränichen	1	1	Haslen (Glarus)	2	2
Genf (Genève)	3	3	Grafenried	2	1	Hauptwil	1	2
Genollier	3	3	Grandcour	3	2	Hausen am Albis	1	2
Gersau	2	1	Grandfontaine	2	1	Hauts-Geneveys (les)	3	2
Gerzensee	3	2	Grand-Saconnex	3	3	Hedingen	1	2
Gessenay (Saanen)	3	2	Grand St. Bernard (Grosser St. Bernhard)	4	3	Heerbrugg	1	2
Gettnau	2	1	Grandson	3	2	Heiden	1	2
Geuensee	2	1	Grandvaux	3	3	Heimberg	3	2
Gibswil-Ried	1	2	Granges bei (près)			Heimenschwand	3	2
Gilly	3	3	Marnand	3	2	Hellbühl	2	1
Gimel	3	3	Greifensee	1	2	Hellikon	1	1
Gingins	3	3	Grellingen	1	1	Hemberg	1	2
Giornico	3	3	Grenchen (Granges)	2	1	Hendschiken	1	1
Gipf-Oberfrick	1	1	Grindelwald	3	2	Henggart	1	2
Gisikon	2	1	Grono	3	3	Herbetswil	2	1
Giswil	2	1	Gross-Affoltern	2	1	Hergiswil b. Willisau	2	1
Giubiasco	3	3	Grossdietwil	2	1	Hergiswil (Nidwalden)	2	1
Gland	3	3	Grosshöchstetten	2	1	Herisau	1	2
Glaris (Davos)	2	3	Grosswangen	2	1	Hermetswil	1	1
Glarus (Glaris)	2	2	Grub	1	2	Herrliberg	1	2
Glattfelden	1	2	Grümminen	2	1	Herznach	1	1
Gletsch (Glacier du Rhône, nur im Sommer)	4	4	Grünenmatt	2	1	Herzogenbuchsee	2	1
			Grüningen	1	2	Hildisrieden	2	1
Hindelbank	2	1						
Hinteregg	1	2						
Hinterrhein	2	3						
Hinwil	1	2						
Hirschthal	1	1						
Hirzel	1	2						
Hittnau	1	2						
Hitzkirch	2	1						
Hochdorf	2	1						
Höchstetten, Gross-	2	1						
Hölstein	1	1						
Höngg	1	2						
Hoffeld	1	2						
Hohenrain	2	1						
Holderbank (Solothurn)	2	1						
Hombrechtikon	1	2						
Horgen	1	2						
Horn	1	2						
Horw	2	1						
Hospenthal	3	2						
Huémoz	4	3						
Hütten	1	2						
Hüttwilen	1	2						
Hundwil	1	2						
Hunzenschwil	1	1						
Huttwil	2	1						
Ibach	2	2						
Iferten (Yverdon)	3	2						
Ilanz	2	3						
Illnau	1	2						
Immensee	2	1						
Inkwil	2	1						
Innertkirchen	3	2						
Ins (Anet)	3	2						
Interlaken	3	2						
Inwil	2	1						
Isle, l'	3	3						
Islikon	1	2						

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	in Elsass-Lothringen
Jaluze (La)	3	2
Jaun (Bellegarde)	3	2
Jegenstorf	2	1
Jenaz	2	3
Jonen	1	1
Joux (La)	2	1
Jussy	3	3
Kägiswil-Dorf	2	1
K tris	2	3
Kaiserstuhl	1	1
Kaisten	1	1
Kalchofen	2	1
Kallnach	2	1
Kaltbrunn	2	2
Kandersteg	3	2
Kappel (St. Gallen)	1	2
Kehrsatz	2	1
Kempten	1	2
Kemptthal	1	2
Kerns	2	1
Kerzers (Chiètres)	3	2
Kesswil	1	2
Kienberg	1	1
Kiesen	2	1
Kilchberg (Zürich)	1	2
Kirchberg (Bern)	2	1
Kirchberg (St. Gallen)	1	2
Kirchdorf	2	1
F chenfeld-Bern	2	1
K chenthurm	2	1
Kirchleerau	1	1
Kleindietwil (Bern)	2	1
Kleinhüningen	1	1
Kleinlützel	1	1
Kleinwangen	2	1
Klingnau	1	1
Klosters-Dörfli	2	3
Klosters-Platz	2	3
Kloten	1	2
Klus	2	1
Knonau	1	2
Koblenz	1	1
Kölliken	1	1
Köniz	2	1
Kollbrunn	1	2
Koppigen	2	1
Kradolf	1	2
Krauchthal	2	1
Kreuzlingen	1	2
Kriegstetten	2	1
Kriens	2	1
Kronbühl	1	2
Krummenau	1	2
Küblis	2	3
Künten	1	1
Küssnacht (Schwyz)	2	1
Küsnacht (Zürich)	1	2
Küttigen	1	1
Küttigkofen	2	1
Lachen	1	2
Lachen-Vonwil	1	2
La Cure	3	3
La Joux	2	1
Länggasse (Bern)	2	1
Läufelfingen	1	1
Lancy	3	3
Landeron	2	2
Landquart	2	3
Langenbruck	1	1
Langendorf	2	1
Langenthal	2	1
Langgass	1	2
Langnau (Bern)	2	1
Langnau (Zürich)	1	2
Langwies	2	3
La Plaine	3	3
La Sarraz	3	2
Latterbach	3	2
Laufen (Laufon)	1	1
Laufenburg	1	1
Lauffohr	1	1
Laupen	2	1
Laupersdorf	2	1
Lausanne	3	3
Lausen	1	1
Lauterbrunnen	3	2
Lavin	2	3
Lavorgo	3	3
Lax	4	4
Leibstatt	1	1
Leimbach (Aargau)	1	1
Lengnau (Aargau)	1	1
Lengnau (Longeau) (Bern)	2	2
Lenk	3	2
Lenz	2	3
Lenzburg	1	1
Leuba (les)	3	2
Leuggern	1	1
Leuk-Bad (Loëche-les-Bains)	4	4
Leuk-Stadt (Loëche-la-Ville)	4	4
Leutwil	1	1
Leysin	4	3
Lichtensteig	1	2
Liestal	1	1
Lieu, le	3	2
Lignerolles	3	2
Lignières	2	2
Ligornetto	3	3
Limpach	2	1
Linde b. Bern	2	1
Linden	3	2
Linthal	2	2
Lissach	2	1
Littau	2	1
Locarno	3	3
Locle	3	2
Loco	3	3
Löhningen	1	2
Lömmenswil	1	2
Longeau (Lengnau)	2	2
Lorraine-Bern	2	1
Lostallo	3	3
Lostorf, Bad	2	1
Lostorf	2	1
Lotzwil	2	1
Lucens	3	2
Luchsingen	2	2
Ludiano	3	3
Lütisburg	1	2
Lützelflüh-Goldbach	2	1
Lugano	3	3
Lungern	2	1
Lupfig	1	1
Luthern	2	1
Lutry	3	3
Lutzenberg	1	2
Luzern (Lucerne)	2	1
Lyss	2	1
Madetswil	1	2
Madiswil	2	1
Madretsch	2	2
Madulein	3	4
Männedorf	1	2
Märstetten	1	2
Märwil	1	2
Magadino	3	3
Magden	1	1
Maggia	3	3
Magliaso	3	3
Maienfeld	2	3
Maisprach	1	1
Malans	2	3
Malleray	2	2
Malters	2	1
Malvaglia	3	3
Mammern	1	2
Mannenbach	1	2
Marbach (Luzern)	2	1

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	in Elsass-Lothringen
Marbach (St. Gallen)	1	2
Marchissy	3	3
Marin	3	2
Marly-le-Grand	3	2
Marnand	3	2
Maroggia	3	3
Marthalen	1	2
Martigny-Ville (Martinach-Stadt)	4	3
Martigny-Bourg (Martinach-Dorf)	4	3
Martinsbruck	2	3
Matt	2	2
Mattenhof-Bern	1	2
Matzendorf	2	1
Maur	1	2
Mazingen	1	2
Meggen	2	1
Meilen	1	2
Meiringen	3	2
Meisterschwanden	1	1
Melano	3	3
Melchnau	2	1
Melchthal	2	1
Mellingen	1	1
Mels	1	2
Meltingen	1	1
Mendrisio	3	3
Menzberg	2	1
Menziken	1	1
Menzingen	2	2
Menznau	2	1
Merenschwand	1	1
Meride	3	3
Merligen	3	2
Mesocco (Misox)	3	3
Messen	2	1
Mettau	1	1
Mettmenstetten	1	2
Mezières	3	3
Miécourt	2	1
Misery	3	2
Mitlödi	2	2
Möhlin	1	1
Mönchaltorf	1	2
Mörel	4	4
Mörschwyl	1	2
Mogelsberg	1	2
Mollens	3	3
Mollis	2	2
Montbovon	3	2
Montcherand	3	2
Montfaucon	2	2
Monthey	4	3
Montmirail	3	2
Montpreveyres	3	3
Montreux	3	3
Montricher	3	3
Morat (Murten)	3	2
Morges	3	3
Morschach	2	2
Mosnang	1	2
Môtiers-Travers	3	2
Môtier-Vully	3	2
Moudon	3	2
Moulins, les	3	2
Moutiers-Grandval (Münster)	2	1
Movelier	2	1
Mühlau	1	1
Mühlehorn	2	2
Mühlethurnen	2	1
Mühlrüti	1	2
Mühlen (Molins)	2	3
Müllheim-Wigoltingen	1	2
Müllheim (Dorf)	1	2
Mülligen	1	1
Mümliswil	2	1
Münchenbuchsee	2	1
Münchwilen	1	2
Münsingen	2	1
Münster (Moutier-Bern)	2	1
Münster (Graubünden)	2	3
Münster (Luzern)	2	1
Münster (Wallis)	4	4
Münsterlingen	1	2
Müntchemier	3	2
Mürren	3	2
Muhen	1	1
Mumpf	1	1
Muotathal	2	2
Murg	1	2
Murgenthal	2	1
Muri (Aargau)	1	1
Muri (Bern)	2	1
Murten (Morat)	3	2
Muttenz	1	1
Näfels	2	2
Nebikon	2	1
Neftenbach	1	2
Neker	1	2
Nesselnbach	1	1
Nesslau	1	2
Netstal	2	2
Neu-Allschwil	1	1
Neuchâtel (Neuenburg)	3	2
Neudorf	2	1
Neuenegg	2	1
Neuenkirch	2	1
Neuewelt	1	1
Neuhausen	1	2
Neukirch (Egnach)	1	2
Neumünster-Zürich	1	2
Neunkirch	1	2
Neu-St. Johann	1	2
Neuveville (Neuenstadt)	2	2
Nidau	2	2
Nideck-Bern	2	1
Niederbipp	2	1
Niederbüren	1	2
Niederdorf	1	1
Niedergerlafingen	2	1
Niederglatt	1	2
Niederhelfenswil	1	2
Niederlenz	1	1
Niederried a. Brienzersee	3	2
Niederrohrdorf	1	1
Niederscherli	2	1
Niederschönthal	1	1
Niederurnen	2	2
Niederuzwil	1	2
Niederweningen	1	2
Niederwil (Aargau)	1	1
Nods	2	2
Noiraigue	3	2
Noirmont	2	2
Noranco	3	3
Nottwil	2	1
Noville	3	3
Nunningen	1	1
Nussbaumen	1	2
Nyon	3	3
Oberägeri	2	2
Oberbipp	2	1
Oberbuchsiten	2	1
Oberbüren	1	2
Oberburg	2	1
Oberdiessbach	2	1
Oberdorf (Baselland)	1	1
Oberegg	1	2
Ober-Ehrendingen	1	1
Oberendingen (Endingen)	1	1
Oberentfelden	1	1
Oberglatt	1	2

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	in Elsass-Lothringen
Oberhelfenswil	1	2
Oberhittnau	1	2
Oberhof	1	1
Oberhofen bei Signau	2	1
Oberhofen b. Thun	3	2
Oberiberg	2	2
Oberkulm	1	1
Oberlunkhofen	1	1
Ober[illegible]ed b. Brienz	3	2
Ober[illegible]den	1	2
Oberriet	1	2
Oberrohrdorf	1	1
Oberrüti	1	1
Oberschan	1	2
Obersiggingen	1	1
Oberstammheim	1	2
Oberstrass-Zürich	1	2
Oberurnen	2	2
Oberuzwil	1	2
Oberwetzikon	1	2
Oberwinterthur	1	2
Oberwil b. Büren	2	2
Oberwil (Simmenthal)	3	2
Obfelden	1	2
Ensingen	2	1
Erlikon	1	2
Etwil (See)	1	2
Ey	3	2
Ettringen	2	1
Ens[illegible]	3	2
Evone	3	3
Ion (Villars)	4	3
Ken	2	1
Ingen	1	1
Obe	3	2
Ent-de-l'Orbe	3	2
Nalingen	1	1
On	3	3
Ières	4	3
Schwaben	2	1
Osogna	3	3
Ossingen	1	2
Ostermundigen	2	1
Otelfingen	1	2
Othmarsingen	1	1
Ottenbach	1	2
Ottikon-Gossau	1	2
Ouchy	3	3
Palezieux-gare	3	3
Pampigny	3	3
Parpan	2	3
Payerne (Peterlingen)	3	2
Penthalaz	3	3
Perlen	2	1
Perles (Pieterlen)	2	2
Perroy	3	3
Peseux	3	2
Peterzell, St.	1	2
Pfäfers-Bad	1	2
Pfäfers-Dorf	1	2
Pfäffikon (Schwyz)	1	2
Pfäffikon (Zürich)	1	2
Pfaffnau	2	1
Pfeffikon	1	1
Pfin	1	2
Pfungen	1	2
Pieterlen (Perles)	2	2
Plaine, la	3	3
Platta	2	3
Pommerats	2	2
Pont, le	3	2
Ponte	3	4
Ponte Tresa	3	3
Ponthaise-Lausanne	3	3
Pontresina	3	4
Ponts-de-Martel, les (Ponts, les)	3	2
Porrentruy (Pruntrut)	2	1
Poschiavo (Puschlav)	3	4
Posieux	3	2
Prahins	3	2
Prangins	3	3
Praroman	3	2
Pratteln	1	1
Prilly	3	3
Promontogno	3	4
Provence	3	2
Pully	3	3
Räterschen	1	2
Rafz	1	2
Ragaz	1	2
Rain	2	1
Ramsen	1	2
Ramsey	2	1
Rances	3	2
Rapperswil (Bern)	2	1
Rapperswil (St. Gallen)	1	2
Rarogne (Raron)	4	4
Rebstein	1	2
Reconvillier	2	2
Regensberg	1	2
Regensdorf	1	2
Rehetobel	1	2
Reichenau	2	3
Reichenbach	3	2
Reichenburg	1	2
Reiden	2	1
Reigoldswil	1	1
Reinach (Aargau)	1	1
Reinach (Basselland)	1	1
Reisiswil	2	1
Reitnau	1	1
Remigen	1	1
Remüs	2	3
Renan	2	2
Renens	3	3
Reute	1	2
Reutigen	3	2
Rheinau	1	2
Rheineck	1	2
Rheinfelden	1	1
Riaz	3	2
Richtersweil	1	2
Ricken (St. Gallen)	1	2
Rickenbach (Luzern)	2	1
Riddes	4	3
Riedholz	2	1
Riedtwil	2	1
Riehen	1	1
Riesbach-Zürich	1	2
Riggisberg	2	1
Rigi-Kaltbad (nur im Sommer)	2	1
Rigi-Klösterli	2	2
Rigi-Kulm (nur im Sommer)	2	1
Rigi-Staffel (nur im Sommer)	2	1
Rikenbach (Baselland)	1	1
Rikenbach (Thurgau)	1	2
Rikon (Zürich)	1	2
Ringgenberg	3	2
Ritzenbach	2	1
Riva-San-Vitale	3	3
Rivaz-St. Saphorin	3	3
Roche (Waadt)	3	3
Roche, la (Freiburg)	3	2
Rochefort	3	2
Rodersdorf	1	1
Röthenbach bei H. buchsee	2	1
Röthenbach b. Signau	2	1
Roggwil (Bern)	2	1

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	in Elsass-Lothringen
Roggwil(Thurgau)	1	2
Rohr (Aargau)	1	1
Rohrbach	2	1
Rolle	3	3
Romainmôtier	3	2
Romanshorn	1	2
Romont (Freiburg)	3	2
Root	2	1
Rorbas-Freienstein	1	2
Rorschach	1	2
Rossinière	3	2
Rothenbrunnen	2	3
Rothenburg	2	1
Rothenfluh	1	1
Rothenthurm	2	2
Rothkreuz	2	2
Rothrist	2	1
Rougemont	3	2
Roveredo	3	3
Rubigen	2	1
Rudolfstetten	1	1
Rue	3	2
Rüdlingen	1	2
Rüeggisberg	2	1
Rümlang	1	2
Rüschlikon	1	2
Rüti (Glarus)	2	2
Rüti (St. Gallen)	1	2
Rüti (Zürich)	1	2
Rupperswil	1	1
Ruppoldsried	2	1
Russikon	1	2
Russo	3	3
Ruswil	2	1
Saanen (Gessenay)	3	2
Sachseln	2	1
Safenwil	1	1
Safien-Platz	2	3
Sagne, la	3	2
Saignelégier	2	2
St. Aubin	3	2
St. Bernhard (St. Bernard)	4	3
St. Bernhardin	3	3
St. Beatenberg	3	2
St. Blaise	3	2
St. Cergues	3	3
Ste. Croix	3	2
St. Fiden	1	2
St. Gallen	1	2
St. Gallenkappel	2	2
St. Georgen	1	2
St. Georges	3	3
St. Gingolph	3	3
St. Imier (St. Immer)	2	2
St. Légier	3	3
St. Léonhard	4	3
St. Livres	3	3
St. Margrethen	1	2
St. Maria	2	3
St. Maurice [St. Moritz] (Wallis)	4	3
St. Moritz-Bad [Graubünden] (nur im Sommer)	3	4
St. Moritz-Dorf (Graubünden)	3	4
St. Peterzell	1	2
St. Prex	3	3
St. Saphorin (Morges)	3	3
St. Stephan	3	2
St. Sulpice	3	2
St. Urban	2	1
St. Ursanne	2	1
St. Vittore	3	3
Saland	1	2
Salavaux	3	2
Salez	1	2
Salvan	4	3
Samaden	3	4
Samnaun-Compatsch	2	3
Sargans	1	2
Sarmenstorf	1	1
Sarnen	2	1
Sartigny	3	3
Sattel	2	2
Saubraz	3	3
Savagnier	3	2
Savigny	3	3
Savognin	2	3
Saxon	4	3
Scanfs	3	4
Schänis	2	2
Schaffhausen	1	2
Schafisheim	1	1
Schangnau	2	1
Schauenburg-Bad	1	1
Scherzingen	1	2
Schiers	2	3
Schindellegi	2	2
Schinznach-Bad	1	1
Schinznach-Dorf	1	1
Schleitheim	1	2
Schlieren	1	2
Schlosswil	2	1
Schmerikon	2	2
Schmidrued	1	1
Schmitten	3	2
Schnottwil	2	1
Schöfflisdorf	1	2
Schöftland	1	1
Schönbühl	2	1
Schönenberg	1	2
Schönengrund	1	2
Schönenwerd	1	1
Schötz	2	1
Schüpbach	2	1
Schüpfen	2	1
Schüpfheim	2	1
Schuls	2	3
Schwaderloch	1	1
Schwamendingen	1	2
Schwanden	2	2
Schwarzenberg	2	1
Schwarzenburg	2	1
Schwarzenegg	3	2
Schweizerhalle	1	1
Schwellbrunn	1	2
Schwerzenbach	1	2
Schwyz	2	2
Séchey (le)	3	2
Sedeilles	3	2
Sedrun	2	3
Seeberg	2	1
Seegräben	1	2
Seen	1	2
Seelisberg	2	2
Seengen	1	1
Seewen (Schwyz)	2	2
Seewen (Solothurn)	1	1
Seewis (Prätigau)	2	3
Selzach	2	1
Sembrancher	4	3
Sempach	2	1
Semsales	3	2
Sent (Graubünden)	2	3
Sentier (le)	3	2
Seon	1	1
Sépey	4	3
Serneus-Mezzaselva	2	3
Serrières	3	2
Servion	3	3
Sevelen	1	2
Siders (Sierre)	4	4
Siebnen	1	2
Siegershausen	1	2
Sierre (Siders)	4	4
Signau	2	1
Sihlbrugg	1	2
Sils (Domleschg)	2	3
Sils (Engadin)	3	4

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	in Elsass-Lothringen
Silvaplana	3	4
Sins (Aargau)	1	1
Sins [Sent] (Graubünden)	2	3
Sion (Sitten)	4	3
Sirnach	1	2
Siselen (Bern)	2	1
Sissach	1	1
Sisseln (Aargau)	1	1
Si[illegible]n (Sion)	4	3
Si[illegible]iez	3	2
Soazza	3	3
Solliat (le)	3	2
Solothurn(Soleure)	2	1
Sommerau	1	1
Somvix	2	3
Sonceboz	2	2
Sonvilier	2	2
Soubey	2	1
Speicher	1	2
Spiez	3	2
Splügen	2	3
Staad	1	2
Stabio	3	3
Stadel	1	2
Stäfa	1	2
Staffelbach	1	1
Stalden-Station (Emmenthal)	2	1
Stalla	2	3
Stammheim, [illegible]ter-und Ober-	1	2
Stans	2	1
Stansstad	2	1
Steckborn	1	2
Steffisburg	3	2
Steg	1	2
Stein (Aargau)	1	1
Stein (Appenzell)	1	2
Stein (St. Gallen)	1	2
Stein (Schaffhausen)	1	2
Steinach	1	2
Steinen	2	2
Steinerberg	2	2
Sternenberg	1	2
Stettlen	2	1
Strengelbach	2	1
Subingen	2	1
Süs	2	3
Sufers	2	3
Sugiez	3	2
Suhr	1	1
Sulgen	1	2
Sullens	3	3
Sulz	1	1
Sumiswald	2	1
Surava	2	3
Sursee	2	1
Sutz	2	2
Tägerig	1	1
Tägerwilen	1	2
Täuffelen	2	2
Tafers (Tavel)	3	2
Tamins	2	3
Tann	1	2
Tarasp-Kurhaus (nur im Sommer)	2	3
Tavanasa	2	3
Tavannes (Dachsfelden)	2	2
Tavel (Tafers)	3	2
Taverne	3	3
Teknau	1	1
Tenniken	1	1
Territet	3	3
Tesserete	3	3
Teufen	1	2
Teufenthal	1	1
Thaingen (Thayngen)	1	2
Thal	1	2
Thalheim a. d. Thur	1	2
Thalwil	1	2
Thayngen (Thaingen)	1	2
Therwil	1	1
Thièle(Zihlbrücke)	3	2
Thierachern	3	2
Thierrens	3	2
Thörigen	2	1
Thun (Thoune)	3	2
Thundorf	1	2
Thurnen, Kirchen-	2	1
Thusis	2	3
Tiefenkastell	2	3
Tobel	1	2
Töss	1	2
Toffen	2	1
Tour-de-Peilz, la	3	3
Tour-de-Trême	3	2
Trachselwald	2	1
Trait-Bon-Port (Montreux)	3	3
Tramelan-dessous	2	2
Tramelan-dessus	2	2
Travers	3	2
Trélex	3	3
Trey	3	2
Treycovagnes	3	2
Triengen	2	1
Trimbach	2	1
Trins	2	3
Trogen	1	2
Trub	2	1
Trubschachen	2	1
Trübbach	1	2
Trüllikon	1	2
Truns	2	3
Tuggen	2	2
Turbenthal	1	2
Turgi	1	1
Twann (Douanne)	2	2
Udligenschwil	2	1
Uebeschi	3	2
Uerikon	1	2
Uesslingen	1	2
Uetendorf	3	2
Uetikon	1	2
Uettligen	2	1
Ufhusen	2	1
Uhwiesen	1	2
Undervelier	2	1
Unterägeri	2	2
Unterentfelden	1	1
Unter-Hallau	1	2
Unterhörstetten	1	2
Unteriberg	2	2
Unterkulm	1	1
Unterlunkhofen	1	1
Unterneuhaus	1	2
Unterseen	3	2
Unterstammheim	1	2
Unterstrass-Zürich	1	2
Unterterzen	1	2
Unterwasser	1	2
Urdorf	1	2
Urnäsch	1	2
Ursenbach	2	1
Uster	1	2
Uttigen	3	2
Uttwil	1	2
Utzenstorf	2	1
Utzigen	2	1
Uznach	2	2
Uzwil (Nieder- u. Ober-)	1	2
Vättis	1	2
Valangin	3	2
Valendas	2	3
Valeyres s. Rances	3	2
Vallorbe	3	2
Vals-Platz	2	3

Schweizerische Postanstalten.	Das Porto ist zu berechnen von den Postanstalten nach den Entfernungsstufen: im Reichspostgebiet, ausschl. Elsass-Lothringen, in Bayern und Württemberg	in Elsass-Lothringen
Vandoeuvres	3	3
Vaulion	3	2
Vauseyon	3	2
Veltheim (Aargau)	1	1
Veltheim (Zürich)	1	2
Vendlincourt	2	1
Vernayaz	4	3
Verrières, les	3	2
Versam	2	3
Vers l'Eglise	4	3
Versoix	3	3
Vevey	3	3
Veytaux	3	3
Vézenaz	3	3
Vich	3	3
Vicosoprano	3	4
Viège (Visp)	4	4
Villa	2	3
Villars s. Ollon	4	3
Villaz-St. Pierre	3	2
Villeneuve	3	3
Villeret	2	2
Villigen	1	1
Villmergen	1	1
Vilters	1	2
Vionnaz	4	3
Visp (Viège)	4	4
Vitznau	2	1
Vouvry	4	3
Vuarrens	3	3
Vucherens	3	2
Vugelles-la Mothe	3	2
Vuisternens s. Romont	3	2
Vuiteboeuf	3	2
Vulpera	2	3
Wabern	2	1
Wädenswil	1	2
Wängi	1	2
Wagenhausen	1	2
Walchwil	2	2
Wald (Appenzell)	1	2
Wald (Zürich)	1	2
Waldenburg	1	1
Waldhaus b. Flims	2	3
Waldkirch	1	2
Waldstadt	1	2
Walkringen	2	1
Wallbach	1	1
Wallenstadt	1	2
Wallisellen	1	2
Waltrigen	2	1
Walzenhausen	1	2
Wangen (Bern)	2	1
Wangen (Schwyz)	1	2
Wangen (Solothurn)	2	1
Wangi	1	2
Wasen (Bern)	2	1
Wassen (Uri)	3	2
Wattenwil	2	1
Wattwil	1	2
Wauwil	2	1
Weesen	2	2
Wegenstetten	1	1
Weggis	2	1
Weiach	1	2
Weinfelden	1	2
Weiningen (Thurgau)	1	2
Weiningen (Zürich)	1	2
Weissenbach	3	2
Weissenbühl b. Bern	2	1
Weissenburg	3	2
Weisslingen	1	2
Wellhausen	1	2
Welschenrohr (Rosières)	2	1
Welsikon	1	2
Wengen	3	2
Wengi b. Büren	2	1
Wenslingen	1	1
Wettingen-Dorf	1	1
Wettingen-Kloster	1	1
Wetzikon (Unter-)	1	2
Wichtrach	3	2
Wiedikon-Zürich	1	2
Wiedlisbach	2	1
Wiesen	2	3
Wiggen	2	1
Wigoltingen	1	2
Wil (Wyl-St. Gallen)	1	2
Wila (Wyla)	1	2
Wildberg	1	2
Wildegg	1	1
Wilderswil	3	2
Wildhaus	1	2
Wilen-Herisau	1	2
Willisau	2	1
Wimmis	3	2
Windisch	1	1
Winigen	1	1
Winikon	2	1
Winkeln	1	2
Winterthur	1	2
Wipkingen-Zürich	1	2
Wittnau	1	1
Wölflinswil	1	1
Wohlen	1	1
Wolfenschiessen	2	1
Wolfertswil	1	2
Wolfhalden	1	2
Wolhusen	2	1
Wollerau	1	2
Wollishofen-Zürich	1	2
Worb-Dorf und Station	2	1
Worblaufen-Papiermühle	2	1
Wülflingen	1	2
Wuppenau	1	2
Würenlingen	1	1
Würenlos	1	1
Wyl (Wil-St. Gallen)	1	2
Wyl (Schlosswil)	2	1
Wyla (Wila)	1	2
Wynigen (Winigen)	1	1
Yens	3	3
Yverdon (Iferten)	3	2
Yvonand	3	2
Yvorne	4	3
Zäziwyl	2	1
Zeglingen	1	1
Zeihen	1	1
Zeiningen	1	1
Zell	2	1
Zermatt	4	4
Zernez	2	3
Zezwil	1	1
Ziefen	1	1
Ziegelbrücke	2	2
Zihlschlacht	1	2
Zillis	2	3
Zimmerwald	2	1
Zizers	2	3
Zofingen	2	1
Zollbrücke	2	1
Zollikofen	2	1
Zollikon	1	2
Zürich	1	2
Zug (Zoug)	2	2
Zullwil	1	1
Zumikon	1	2
Zunzgen	1	1
Zuos	3	4
Zurzach	1	1
Zusgen	1	1
Zuzwil (St. Gallen)	1	2
Zweisimmen	3	2
Zwingen	1	1

21. Serbien.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 155.)

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe.
Nachnahme nicht zulässig.

Verpackung.

Zur Verpackung ist thunlichst von festen Holzkisten, Säcken, Pack- oder Wachsleinwand Gebrauch zu machen. Alle Sendungen müssen unter Anwendung besonders haltbaren Siegellacks versiegelt oder verbleit werden.

Bei Geldsäcken müssen, ausser am Kropfe, auch auf den Nähten Siegelabdrücke angebracht sein.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Drei, bei Sendungen mit baarem Geld eine; Sendungen mit Werthpapieren ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 62.

Besonderes.

Bestimmungen über die:
Gewährleistung siehe Seite 189,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197.

Rückscheine zulässig; die Gebühr von 20 Pf. ist vom Absender im voraus zu entrichten.

Portoberechnung.

Die Sendungen können entweder unfrankirt*), bis zur österreichischen Ausgangsgrenze frankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkte (siehe Seite 359): Semlin ... Zone, Klenak ... » , Orsova ... » .

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 ℳ 20 Pf.;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. serbisches Porto:

a) Gewichtporto

nach dem Tarif Seite 360. Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent; sperrig ist hinsichtlich der serbischen Beförderungsstrecke jedes Packet, dessen Ausdehnung in einer Richtung 1 m übersteigt;

*) Bei unfrankirten Sendungen ist die für den Taxgrenzpunkt sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte, wie folgt, vorzumerken: »Z. ... Semlin.«

Verzeichniss

der Postanstalten Serbiens mit Angabe der **Taxgrenzpunkte**, nach welchen das gemeinschaftliche Porto zu berechnen ist.

Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt	Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt	Nach	Das gemeinschaftliche Porto ist zu berechnen bis zu dem Taxgrenzpunkt
Alexandrovacz	Semlin	Krepolyin	Semlin	Pozsega	Semlin
Alexinacz	Semlin	Krupany	Klenak	Prokuplye	Orsova
Arangyelovacz	Semlin	Krusevacz	Semlin	Provo	Semlin
		Kursumlya	Orsova		
Bagrdan	Semlin	Kutyevo	Semlin	Rácsa	Semlin
Bajina-Basta	Semlin			Radujevacz	Orsova
Banya	Semlin	Lapovo	Semlin	Raska	Semlin
Batocsina	Semlin	Leskovacz	Semlin	Razsány	Semlin
Belgrad	Semlin	Loznicza	Klenak		
Besztovacska-Banya	Orsova	Lugovcsina	Semlin	Sabacz	Klenak
Bolyevacz	Orsova	Lyechnicza	Klenak	Szalas	Orsova
Branicsevo	Orsova			Szmederevo (Semendria)	Semlin
Brusz	Semlin	Majdanpek	Orsova	Stalac	Semlin
		Mijajlovacz	Orsova	Szvilajnacz	Semlin
Csacsak	Semlin				
Csupria	Semlin	Negotin	Orsova	Tekija	Orsova
		Nis	Semlin	Topola	Semlin
				Trstenik	Semlin
Derven	Orsova				
Dolnyi-Milanovacz	Orsova	Obrenovacz	Semlin		
		Orasje	Semlin	Ub	Semlin
Golubacz	Semlin	Oreovicza	Semlin	Uzsicze	Semlin
Gornyi-Milanovacz	Semlin	Ostruzsnisza	Semlin		
Gradiste	Semlin			Valjevo	Semlin
Groczka	Semlin	Palanka	Semlin	Varvarin	Semlin
		Palanka-Bela	Semlin	Vlaszotinczi	Orsova
Ivanyicza	Semlin	Palanka-Brza	Orsova	Vlaszki dol	Semlin
Jagodina	Semlin	Paracin	Semlin	Vránya	Semlin
		Pecsenyevczi	Orsova	Vrnyiczi	Semlin
Kladovo	Orsova	Petrovacz	Semlin		
Knyazsevacz	Orsova	Pirot	Semlin	Zagubicza	Semlin
Koprivnicza	Orsova	Pogunavczi	Semlin	Zajcsár	Orsova
Kragujevacz	Semlin	Polumir	Semlin	Zsabura	Semlin
Kraljevo	Semlin	Pozsarevacz	Semlin		

22. Spanien*)

mit **Gibraltar.**

(Wegen der Postpackete siehe Seiten 157, 135.)

Die Beförderung kann stattfinden:

I. über **Hamburg,**
II. **Belgien (Ostende)** und **England,**
III. über **Elsass-Lothringen** und **Frankreich.**

I. Ueber Hamburg.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** nach allen grösseren Städten in Spanien.

Nachnahme nicht zulässig.

Werthangabe. Bei Sendungen mit Goldsachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- oder Silberbarren ist der wirkliche Werth der Gegenstände sowohl in der Aufschrift, als auch in den Begleitpapieren anzugeben.

Verpackung u. s. w. Wie nach Grossbritannien und Irland über Hamburg.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei,** bei Sendungen mit Werthpapieren eine.

Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seiten 63 u. f., 40.

Zollfrankozettel. Zulässig. Allgemeine Bestimmungen siehe Seite 184.

Besonderes. *Bestimmungen über die:*

Gewährleistung siehe Seite 190,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197.

Portoberechnung. **Das Porto muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden.** Den Sendungen nach anderen als den im nachfolgenden Tarif (folgende Seite) aufgeführten Orten sind **Frankozettel** beizufügen. Die Absender haben sich in jedem Falle bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Kosten der Beförderung u. s. w. bis zum Bestimmungsort, sondern auch im Falle der Unbestellbarkeit der Sendungen die Kosten der Rückbeförderung u. s. w. sowie die etwaigen Nebengebühren zu entrichten.

*) Wegen der Packete nach den zu Afrika gehörigen spanischen Besitzungen, Canarische Inseln (Teneriffa) u. s. w., siehe »Ueberseeische Länder«.

An Porto ist zu berechnen:

1. deutsches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Hamburg, . . . Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. fremdes Porto:

a) Gewichtporto für die Beförderung zwischen Hamburg und dem spanischen Landungshafen oder Bestimmungsort

nach dem nachfolgenden Tarif:

Frei bis		bis 3 kg ℳ Pf.	über 3–5 kg ℳ Pf.	über 5–7 kg ℳ Pf.	über 7–10 kg ℳ Pf.	über 10 kg ℳ Pf.
Santander	mit directen Hamburger Dampfschiffen.	2 50	3 50	4 50	6 —	1 — für je 5 kg mehr.
Bilbao, Burgos, Castellon, Coruña, Gijon, Irun, Leon, Madrid, Oviedo, Palencia, San Sebastian, Toledo, Valladolid, Vigo, Zamora, Zaragoza oder bis nach anderen Orten Nordspaniens.	mit directen Hamburger Dampfschiffen bis Santander und weiter mit Eisenbahn.	4 —	5 —	6 —	7 —	1 — für je 2 kg mehr.
Barcelona nach Almansa, Barcelona, Castellon, Tarragona, Valencia, Zaragoza oder nach anderen Orten Westspaniens.	mit directen Hamburger Dampfschiffen bis Barcelona und weiter mit Eisenbahn.	4 —	5 —	6 —	7 —	1 — für je 3 kg mehr.
Alicante, Cadiz, Cartagena, Malaga, Passages, Tarragona, Valencia.	mit directen Hamburger Dampfschiffen.	10 —	10 —	11 —	11 —	1 — für je 5 kg mehr.
Almeria, Huelva, Sevilla.	mit directen Hamburger Dampfschiffen.	12 —	12 —	13 —	13 —	1 — für je 5 kg mehr.
Gibraltar (nur für Sendungen nach Gibraltar selbst).	Hamburg und England.	3 —	4 —	5 50	7 —	1 — für je 2 kg mehr.

In den Gebühren des vorstehenden Tarifs sind die häufig erheblichen Landungs-, Zoll- und Zollhauskosten nicht einbegriffen.

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

Als sperrig sind alle Sendungen anzusehen, deren Raumgrösse 40 Kubikdecimeter für jede angefangenen 5 kg oder deren Länge 150 Centimeter übersteigt.

b) Versicherungsgebühr
75 Pf, für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe.

Eine Versicherungsgebühr kommt nicht zur Erhebung, wenn der angegebene Werth des Packets 3 ℳ für jedes $^1/_2$ kg nicht übersteigt.

Für Packete, welche Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, baares Geld, Gold- und Silberbarren, Werthpapiere enthalten, ist nur Werthporto (Versicherungsgebühr), kein Gewichtporto, zu berechnen: das Werthporto für solche Sendungen beträgt nach Gibraltar 1 ℳ 75 Pf. für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe, nach den im vorstehenden Tarif bezeichneten spanischen Orten 2 ℳ für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe. Nur in denjenigen Fällen, in welchen die Taxe nach diesem Werthtarif niedriger sein würde als der bei Anwendung des vorstehenden Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr sich ergebende Betrag, ist auch für Sendungen mit Goldsachen u. s. w. das Porto wie für die übrigen Sendungen mit Werthangabe zu berechnen.

Beispiel.

Ein Waarenpacket, Werth 3 000 ℳ, 18 kg 500 g schwer, aus Dortmund nach Valencia:
(über Hamburg direct)

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone	*3 ℳ 30 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 50 „*
c) Gewichtporto für die Seebeförderung	*13 „ — „*
d) Versicherungsgebühr für die Seebeförderung	*22 „ 50 „*
zu erheben	*39 ℳ 30 Pf.*

II. Ueber Belgien (Ostende) und England.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe nach den Hafenorten Barcelona, Bilbao, Cadiz, Gibraltar. Packete nach anderen Orten müssen an einen Spediteur in einer dieser Hafenstädte gerichtet werden.

Nachnahme nicht zulässig.

Verpackung u. s. w.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende). Wegen Beifügung von Ursprungszeugnissen siehe Seite 63.

Portoberechnung.

Die Sendungen müssen bis zum Bestimmungsort frankirt werden. Bei der Einlieferung ist nur das Franko für die deutsche Beförderungsstrecke zu erheben und zwar:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Herbesthal, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

Die Gebühren für die Beförderung u. s. w. von der deutsch-belgischen Grenze ab werden auf Grund des am Aufgabeort beizugebenden **Frankozettels** später vom Absender eingezogen. Die Absender haben sich bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die entstehenden Beförderungskosten, sondern auch die etwaigen Lager- und sonstigen Gebühren zu entrichten.

III. Ueber Elsass-Lothringen und Frankreich.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe nur nach den auf Seite 365 angegebenen Orten.

Nachnahme nicht zulässig.

Die Sendungen müssen an einen Kommissionär in Hendaye oder Cerbère gerichtet werden, welcher die Weiterbeförderung auf spanischem Gebiet vermittelt.

Verpackung u. s. w.

Wie nach Frankreich über Elsass-Lothringen.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Drei, in französischer Sprache; bei Sendungen mit Werthpapieren zwei.
Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 63 u. f.

Besonderes.

Die Weiterbeförderung der Sendungen auf der ausserdeutschen Beförderungsstrecke findet durch Vermittelung der Eisenbahnverwaltungen statt, die Empfänger haben solche Sendungen demnach bei den Eisenbahnstationen in Empfang zu nehmen. Zur Fernhaltung von Verzögerungen in der Beförderung der Packete ist es erforderlich, den Kommissionären in Hendaye und Cerbère die zur Weiterleitung der Sendungen nothwendigen Anweisungen und Papiere vollständig und ohne Verzug zugehen zu lassen. Es ist ferner den Absendern dringend zu empfehlen, den Empfänger von der erfolgten Absendung eines Packets ***mittels besonderen Schreibens in Kenntniss zu setzen*** *und ihn aufzufordern, die Sendung zur Vermeidung unverhältnissmässig hoher Lagergebühren ohne Verzug von der Bahnstation des Bestimmungsorts abzuholen.*

Bestimmungen über die:
Gewährleistung siehe Seite 190,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197.

Portoberechnung.

Die Sendungen müssen bis zur französisch-spanischen Grenze frankirt werden. Dementsprechend sind sowohl die Begleitadressen, als auch die Sendungen mit dem Vermerk »Affranchissement jusqu'à la frontière franco-espagnole« zu versehen. Bei der Einlieferung ist nur das Franko für die deutsche Beförderungsstrecke zu erheben und zwar:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Deutsch-Avricourt, . . . Zone*),
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 50 Pf., Sperrgut mindestens 75 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

Die Gebühren für die Beförderung u. s. w. auf französischem Gebiet, von der deutsch-französischen bis zur französisch-spanischen Grenze, werden auf Grund des am Aufgabeort beizugebenden **Frankozettels** später vom Absender eingezogen. Die Gebühren für die Beförderung u. s. w. auf spanischem Gebiet hat der Empfänger

*) Die Postanstalten in Elsass-Lothringen sind sämmtlich als zur 1. Zone gehörig anzusehen.

der Sendung zu tragen. Die Absender haben sich bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Kosten der Beförderung u. s. w. auf französischem Gebiet, sondern auch im Falle der Unbestellbarkeit der Sendungen die Kosten der Beförderung u. s. w. auf spanischem Gebiet sowie die etwaigen Lagergebühren zu entrichten.

Verzeichniss

derjenigen Eisenbahnstationen in **Spanien**, nach welchen Postfrachtstücke zur Beförderung über Elsass-Lothringen angenommen werden können.

Albacete.	Cartagena.	Linares.	Plasencia de Alcántara.	Toledo.
Alcira.	Castellon.	Llansá.	Port Bou.	Toro.
Alicante.	Ciudad-Real.	Lugo.	Premiá.	Tortosa.
Arbós.	Córdoba.	Madrid.	Sagunto.	Valencia.
Arenys.	Coruña.	Malgrat.	Salamanca.	Valladolid.
Badajoz.	Figueras.	Martorell.	San Andrés.	Vendrell.
Badalona.	Gerona.	Masnou.	San Celoni.	Vilasar.
Barcelona.	Gijon.	Mataró.	San Feliu.	Villafranca.
Cáceres.	Granollers.	Mérida.	Sans.	Villarreal.
Calatayud.	Grao.	Molins de Rey.	San Sebastian.	Zamora.
Caldetas.	Guadalajara.	Moncada.	Sevilla.	Zaragoza.
Calella.	Haro.	Murcia.	Talavera.	
Canet.	Huelva.	Olesa.	Taragona.	
Cantalapiedra.	Játiva.	Oviedo.	Tarrasa.	
Carcagente.	Leon.	Pamplona.		

23. Türkei*)

mit Asiatische Türkei.

(Wegen der Postpackete siehe Seite 160.)

Die Beförderung kann stattfinden:

I. über **Oesterreich (Triest),**
II. über **Oesterreich-Ungarn** und **Rumänien** (Constantza),
III. über **Hamburg,**
IV. über **Oesterreich-Ungarn** (Zimony [Semlin]).

I. Ueber Oesterreich (Triest)

mit Dampfschiffen des Oesterreichischen Lloyd.

Zulässig. **Packete jeder Art** und in demselben Umfang **wie nach Oesterreich-Ungarn** nach:

Adrianopel, Candia, Canea, Cavalla, Constantinopel, Dardanellen, Dede Agatsch, Durazzo, Gallipoli, Janina, Lagos, Parga, Prevesa, Rethymo, Sajada, Salahora, Salonik, San Giovanni di Medua, Santi Quaranta, Valona sowie nach folgenden Orten u. s. w. der Asiatischen Türkei: Alexandrette, Beirut, Caiffa, Ineboli, Jaffa, Jerusalem, Kerasonda, Mersina, Metelin, Rhodus, Samsun, Scio (Chios), Smyrna, Trapezunt, Vathy (Samos).

Sendungen nach anderen als den genannten Orten sind an ~~einen~~ Korrespondenten oder Agenten des Oesterreichischen Lloyd in einem der vorerwähnten Ausschiffungshäfen zu richten.

Packete nach (a) Adrianopel, (b) Janina und (c) Jerusalem werden nur bis (a) Constantinopel, (b) Santi Quaranta und (c) Jaffa befördert, von wo die über den Eingang der Sendungen benachrichtigten Empfänger sie abholen müssen. Unter denselben Bedingungen, wie nach Constantinopel u. s. w., können auch Packete nach Antivari und Dulcigno in Montenegro über Triest mit Dampfschiffen des Oesterreichischen Lloyd befördert werden.

Nachnahme nicht zulässig.

Verpackung. Alle Packete müssen mit einer genügenden Anzahl von deutlichen Siegelabdrücken versehen sein.

*) Wegen der Packete nach Bosnien-Herzegowina und Sandschak Novibazar siehe unter Bosnien-Herzegowina u. s. w. (Seite 209), wegen der Packete nach Ost-Rumelien siehe unter Bulgarien (Seite 212).

Aufschrift. Die Aufschrift ist unmittelbar auf der Umhüllung und zwar mit lateinischer Schrift, unter Angabe des Inhalts und Werths, anzubringen.

Begleitadresse. Die Begleitadressen müssen ausser der Angabe über die äussere Beschaffenheit der Sendung (ob Kiste, Fass u. s. w.) und eintretendenfalls über den Werth eine genaue Bezeichnung des Inhalts enthalten.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Drei,** bei Sendungen mit baarem Geld eine; Sendungen mit Papiergeld ohne Inhaltserklärung.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 65.

Besonderes. *Bestimmungen über die:*

Gewährleistung siehe Seite 190,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197.

Portoberechnung. Die Sendungen können entweder unfrankirt*) oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Sendungen nach San Giovanni di Medua sind bei der Aufgabe bis zum Ausschiffungshafen zu frankiren; sie bleiben, wenn mit Porto oder Auslagen irgend welcher Art belastet, von der Beförderung ausgeschlossen.

An Porto ist zu berechnen;

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Triest, . . . Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 ℳ 20 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. fremdes Porto für die Beförderung zur See:

a) Gewichtporto nach den auf der vorhergehenden Seite genannten Orten für je 5 kg . . . . . 84 Pf.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;

b) Versicherungsgebühr, ohne Unterschied des Bestimmungsorts,
21 Pf. für je 240 ℳ (288 Kronen) des angegebenen Werths;

c) Versicherungsgebühr gegen **Seegefahr** und **höhere Gewalt,** falls der Absender eine solche Versicherung wünscht (siehe auch Seite 187)
25 Pf. für je 240 ℳ (288 Kronen) des angegebenen Werths.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

*) Bei unfrankirten Sendungen ist die für den Taxgrenzpunkt Triest sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte, wie folgt, vorzumerken: »Z. . . . Triest.«

II. Ueber Oesterreich-Ungarn und Rumänien (Constantza).*)

Zulässig.
Verpackung.
Aufschrift.
Begleitadresse.
Zoll-Inhaltserklärungen.
Besonderes.

Wie zu **I. Ueber Oesterreich (Triest).**

Für Postfrachtstücke nach Durazzo, Janina, Parga, Prevesa, Sajada, Salahora, San Giovanni di Medua, Santi Quaranta, Valona **Hauptweg** über **Triest.**

Portoberechnung.

Die Sendungen bis 5 kg ohne Werthangabe und mit Werthangabe bis 400 ℳ müssen vom Absender frankirt werden, alle übrigen Sendungen können entweder unfrankirt**) oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Sendungen nach San Giovanni di Medua sind bei der Aufgabe bis zum Ausschiffungshafen zu frankiren; sie bleiben, wenn mit Porto oder Auslagen irgend welcher Art belastet, von der Beförderung ausgeschlossen.

An Porto ist zu berechnen:

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Predeal, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 ℳ 20 Pf.:

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. rumänisches und **fremdes Porto** (für die Beförderung zur See, einschliesslich des Antheils der Bestimmungs-Postanstalt):

a) Gewichtporto
nach dem Tarif Seite 373.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;

b) Versicherungsgebühr
nach dem Tarif Seite 374;

c) Versicherungsgebühr gegen **Seegefahr** und **höhere Gewalt,** falls der Absender eine solche Versicherung wünscht (siehe auch Seite 187)

α) nach Constantinopel und Adrianopel
25 Pf. für je 240 ℳ (288 Kronen) des angegebenen Werths;

β) nach den übrigen auf Seite 366 genannten Orten
50 Pf. für je 240 ℳ (288 Kronen) des angegebenen Werths.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

---

*) Packete nach Adrianopel und Constantinopel werden rumänischerseits auf das deutsche Postamt in Constantinopel geleitet.

**) Bei unfrankirten Sendungen ist die für den Taxgrenzpunkt Predeal sich ergebende Zone auf der Rückseite der Begleitadresse mit schwarzer Tinte, wie folgt, vorzumerken: »Z... Predeal.«

III. Ueber Hamburg

mit Dampfschiffen der Deutschen Levante-Linie.
(Nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe** von mehr als 5 kg nach Adrianopel, Beirut, Constantinopel, Jaffa, Jerusalem, Smyrna.

Das **Gewicht** einer Sendung darf **10 kg**, der angegebene **Werth 1000 M.** nicht übersteigen.

Nachnahme bis 800 M. zulässig nur bei Packeten nach Beirut, Constantinopel, Jaffa, Jerusalem, Smyrna.

Verpackung. Aufschrift. Begleitadresse. Wie zu **I. Ueber Oesterreich (Triest).**

Zoll-Inhaltserklärungen. **Zwei**, davon eine in deutscher, eine in französischer Sprache.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 65.

Besonderes. *Bestimmungen über die:*

Gewährleistung siehe Seite 190,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197.

Portoberechnung. Die Sendungen können frankirt oder unfrankirt abgesandt werden. Bei Sendungen nach Adrianopel und Jerusalem erstreckt sich die Frankirung nur auf die Beförderung bis zum Ausschiffungshafen (Constantinopel oder Jaffa), von wo die Sendungen durch die vom Eingange benachrichtigten Empfänger abzuholen sind.*)

An Porto ist zu berechnen:

1. deutsches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Hamburg, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. fremdes Porto (für die Beförderung zur See, einschliesslich des Antheils der Bestimmungs-Postanstalt):

a) Gewichtporto
für jede Sendung ..... 2 M.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

*) Die Sendungen nach Adrianopel werden nur bis Constantinopel, diejenigen nach Jerusalem nur bis Jaffa befördert. Auf Antrag der Empfänger können Sendungen nach Jerusalem bei der Zollstelle in Jaffa durch einen Beamten des deutschen Postamts daselbst verzollt werden. Ausser dem Zollbetrag und den etwaigen Wiederverpackungskosten haben die Empfänger eine Verzollungsgebühr von 1 Piaster für jedes Packet zu zahlen; die Weiterbeförderung der postseitig verzollten Sendungen von Jaffa nach Jerusalem erfolgt portofrei.

b) Versicherungsgebühr
12 Pf. für je 240 ℳ. des angegebenen Werths.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme anfwärts abzurunden.

IV. Ueber Oesterreich-Ungarn (Zimony [Semlin]),

von Semlin ab durch Vermittelung der Ungarischen Export- und Packet-Transport-Aktien-Gesellschaft in Budapest mit den täglich verkehrenden Conventional-Zügen der Balkanbahnen.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe nach Constantinopel und Salonik.

Das **Gewicht** einer Sendung darf **20 kg**, der angegebene **Werth 1000** ℳ. (= 1200 Kronen) nicht übersteigen.

Nachnahme nicht zulässig.

Aufschrift. Begleitadresse.

Wie nach Oesterreich-Ungarn.

Der Absender hat sowohl auf der Sendung, als auch auf der Begleitadresse oberhalb der Aufschrift in augenfälliger Weise mit Tinte den Vermerk

„Messagerie via Zimony-gare“

zu setzen. Der Vermerk ist bei der Aufgabe-Postantalt mit Rothstift zu unterstreichen.

Verpackung.

Zur Verpackung sind thunlichst feste Holzkisten, Säcke, Pack- oder Wachsleinwand zu verwenden. Gewisse Erleichterungen zu Gunsten bestimmter Versendungszweige, welche im Einverständniss mit den fremden Verwaltungen zugelassen sind, werden den betheiligten Postanstalten besonders zur Kenntniss gebracht.

Fettwaaren müssen in Pergament oder starkem Kartonpapier, ausserdem in Holzbehältnissen mit Blechfutter verpackt sein.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Drei.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 65.

Werthangabe.

Kunstgegenstände und Antiquitäten dürfen unter Werthangabe nicht versandt werden.

Besonderes.

Bestimmungen über die:
Gewährleistung siehe Seite 190,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197.

Portoberechnung.

Die Packete müssen vom Absender frankirt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Zimony (Semlin), . . . Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 ℳ. 20 Pf.;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. fremdes Porto für die Eisenbahnbeförderung zwischen Zimony (Semlin) Bahnhof und Constantinopel oder Salonik:

a) Gewichtporto	nach Constantinopel	nach Salonich
bis 3 kg einschl.	1 M. 50 Pf.	1 M. 17 Pf.
über 3 » 5 » »	2 » 17 »	1 » 84 »
» 5 » 10 » »	4 » 34 »	3 » 67 »
» 10 » 15 » »	6 » 50 »	5 » 50 »
» 15 » 20 » »	8 » 67 »	7 » 34 »

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

b) Versicherungsgebühr:

Angegebener Werth	Versicherungsgebühr M.	Pf.	Angegebener Werth	Versicherungsgebühr M.	Pf.
bis 100 M.	—	34	über 500 bis 600 M.	2	—
über 100 » 200 »	—	67	» 600 » 700 »	2	34
» 200 » 300 »	1	—	» 700 » 800 »	2	67
» 300 » 400 »	1	34	» 800 » 900 »	3	—
» 400 » 500 »	1	67	» 900 » 1000 »	3	34

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Für die Besorgung der Verzollung und für die Zustellung ins Haus, welche die Gesellschaft auf Wunsch des Empfängers in Constantinopel oder Salonik ausführt, werden von letzterem mässige Nebengebühren eingezogen.

Beispiele.

1. Ein Packet mit Seidenwaaren, Werth 4000 M., auch gegen Seegefahr und höhere Gewalt zu versichern, 12 kg schwer, aus Crefeld nach Smyrna:

(über Triest)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone ..... 3 M. 30 Pf.
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr ..... — » 70 »
c) Gewichtporto für die Beförderung zur See ..... 2 » 52 »
d) Versicherungsgebühr für die Beförderung zur See ..... 3 » 57 »
e) Versicherungsgebühr gegen Seegefahr und höhere Gewalt ..... 4 » 25 »
14 M. 34 Pf.
zur Abrundung .... — » 1 »
zu erheben .... *14 M. 35 Pf.*

2. Ein Packet, Werth 400 M., 10 kg schwer, aus Berlin nach Beirut:
(über Constantza)

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*2 M. 50 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*— • 10 •*
c) rumänisches und fremdes Gewichtporto	*4 • 20 •*
d) rumänische und fremde Versicherungsgebühr	*— • 96 •*
	7 M. 76 Pf.
zur Abrundung	*— • 4 •*
zu erheben	*7 M. 80 Pf.*

3. Ein Packet ohne Werthangabe, 9 kg schwer, aus Bernburg nach Constantinopel:
(über Zimony [Semlin])

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*2 M. 10 Pf.*
b) fremdes Gewichtporto	*4 • 34 •*
	6 M. 44 Pf.
zur Abrundung	*— • 1 •*
zu erheben	*6 M. 45 Pf.*

Tarif

des **rumänischen** und des **fremden** Gewichtportos für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht kg	Porto a. nach Constantinopel und Adrianopel ℳ	Pf.	Porto b. nach den übrigen auf Seite 366 genannten Orten ℳ	Pf.
bis $2\frac{1}{2}$	1	20	1	60
über $2\frac{1}{2}$ bis 5	1	60	2	—
» 5 » 6	2	60	3	40
» 6 » 7	2	80	3	60
» 7 » 8	3	—	3	80
» 8 » 9	3	20	4	—
» 9 » 10	3	40	4	20
» 10 » 11	4	40	5	60
» 11 » 12	4	60	5	80
» 12 » 13	4	80	6	—
» 13 » 14	5	—	6	20
» 14 » 15	5	20	6	40
» 15 » 16	6	20	7	80
» 16 » 17	6	40	8	—
» 17 » 18	6	60	8	20
» 18 » 19	6	80	8	40
» 19 » 20	7	—	8	60
» 20 » 21	8	—	10	—
» 21 » 22	8	20	10	20
» 22 » 23	8	40	10	40
» 23 » 24	8	60	10	60
» 24 » 25	8	80	10	80
» 25 » 26	9	80	12	20
» 26 » 27	10	—	12	40
» 27 » 28	10	20	12	60
» 28 » 29	10	40	12	80
» 29 » 30	10	60	13	—
über 30 bis 31	11	60	14	40
» 31 » 32	11	80	14	60
» 32 » 33	12	—	14	80
» 33 » 34	12	20	15	—
» 34 » 35	12	40	15	20
» 35 » 36	13	40	16	60
» 36 » 37	13	60	16	80
» 37 » 38	13	80	17	—
» 38 » 39	14	—	17	20
» 39 » 40	14	20	17	40
» 40 » 41	15	20	18	80
» 41 » 42	15	40	19	—
» 42 » 43	15	60	19	20
» 43 » 44	15	80	19	40
» 44 » 45	16	—	19	60
» 45 » 46	17	—	21	—
» 46 » 47	17	20	21	20
» 47 » 48	17	40	21	40
» 48 » 49	17	60	21	60
» 49 » 50	17	80	21	80

Tarif

der **rumänischen** und der **fremden** Versicherungsgebühr für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ				Versicherungsgebühr a. nach Constantinopel und Adrianopel ℳ	Pf.	b. nach den übrigen auf Seite 366 genannten Orten ℳ	Pf.
	bis	240	.....	—	40	—	56
über	240	» 400	.....	—	64	—	96
»	400	» 480	.....	—	76	1	8
»	480	» 720	.....	1	—	1	48
»	720	» 800	.....	1	24	1	88
»	800	» 960	.....	1	36	2	—
»	960	» 1 200	.....	1	60	2	40
»	1 200	» 1 440	.....	1	96	2	92
»	1 440	» 1 600	.....	2	20	3	32
»	1 600	» 1 680	.....	2	32	3	44
»	1 680	» 1 920	.....	2	56	3	84
»	1 920	» 2 000	.....	2	80	4	24
»	2 000	» 2 160	.....	2	92	4	36
»	2 160	» 2 400	.....	3	16	4	76
»	2 400	» 2 640	.....	3	52	5	28
»	2 640	» 2 800	.....	3	76	5	68
»	2 800	» 2 880	.....	3	88	5	80
»	2 880	» 3 120	.....	4	12	6	20
»	3 120	» 3 200	.....	4	36	6	60
»	3 200	» 3 360	.....	4	48	6	72
»	3 360	» 3 600	.....	4	72	7	12
»	3 600	» 3 840	.....	5	8	7	64
»	3 840	» 4 000	.....	5	32	8	4
»	4 000	» 4 080	.....	5	44	8	16
»	4 080	» 4 320	.....	5	68	8	56
»	4 320	» 4 400	.....	5	92	8	96
»	4 400	» 4 560	.....	6	4	9	8
»	4 560	» 4 800	.....	6	28	9	48
»	4 800	» 5 040	.....	6	64	10	—
»	5 040	» 5 200	.....	6	88	10	40
»	5 200	» 5 280	.....	7	—	10	52
»	5 280	» 5 520	.....	7	24	10	92
»	5 520	» 5 600	.....	7	48	11	32
»	5 600	» 5 760	.....	7	60	11	44
»	5 760	» 6 000	.....	7	84	11	84
über	6 000	bis 6 240	....	8	20	12	36
»	6 240	» 6 400	....	8	44	12	76
»	6 400	» 6 480	....	8	56	12	88
»	6 480	» 6 720	....	8	80	13	28
»	6 720	» 6 800	....	9	4	13	68
»	6 800	» 6 960	....	9	16	13	80
»	6 960	» 7 200	....	9	40	14	20
»	7 200	» 7 440	....	9	76	14	72
»	7 440	» 7 600	....	10	—	15	12
»	7 600	» 7 680	....	10	12	15	24
»	7 680	» 7 920	....	10	36	15	64
»	7 920	» 8 000	....	10	60	16	4
»	8 000	» 8 160	....	10	64	16	8
»	8 160	» 8 400	....	10	88	16	48
»	8 400	» 8 640	....	11	12	16	88
»	8 640	» 8 800	....	11	36	17	28
»	8 800	» 8 880	....	11	40	17	32
»	8 880	» 9 120	....	11	64	17	72
»	9 120	» 9 360	....	11	88	18	12
»	9 360	» 9 600	....	12	12	18	52
»	9 600	» 9 840	....	12	40	18	96
»	9 840	» 10 080	....	12	64	19	36
»	10 080	» 10 320	....	12	88	19	76
»	10 320	» 10 400	....	13	12	20	16
»	10 400	» 10 560	....	13	16	20	20
»	10 560	» 10 800	....	13	40	20	60
»	10 800	» 11 040	....	13	64	21	—
»	11 040	» 11 200	....	13	88	21	40
»	11 200	» 11 280	....	13	92	21	44
»	11 280	» 11 520	....	14	16	21	84
»	11 520	» 11 760	....	14	40	22	24
»	11 760	» 12 000	....	14	64	22	64
für je 240 mehr				—	24	—	40
und ausserdem für je 800 mehr				—	4	—	4

Ueberseeische Länder.*)

(Wegen der Postpackete siehe Seite 91 u. f.)

I. Ueber Bremen oder Hamburg.

Zulässig.

Packete ohne und mit Werthangabe nach allen Orten der im nachstehenden Tarif (Seite 379 u. f.) aufgeführten Länder, sofern die Spalten 2 und 8 des Tarifs nicht beschränkende Bestimmungen enthalten. Die Werthangabe ist unbegrenzt, falls nicht im nachfolgenden Tarif Beschränkungen angegeben sind.

Nachnahme nur zulässig nach einzelnen Ländern oder Orten. Das Nähere ergiebt die letzte Spalte des nachfolgenden Tarifs.

Verpackung.

Die Verpackung muss der Länge der Beförderungsstrecke, den Anforderungen der Seebeförderung und der Beschaffenheit des Inhalts angemessen sein. Für Sendungen mit Esswaaren ist, zur Verhinderung von Rattenfrass während der Seebeförderung, eine besonders haltbare Verpackung (in Blechgefässen oder starken Kisten u. s. w.) anzuwenden. Bei Uhren, Gold- und Silberwaaren, Contanten (baares Geld, Silber- und Goldbarren), sofern der Tarif in Spalte 7 zur Anwendung kommt, hat die Verpackung in starken Kisten mit versenkten Siegeln zu geschehen.

Aufschrift, Begleitadresse.

Aufschrift des Packets und der Begleitadresse mit lateinischen Buchstaben in deutscher, französischer oder englischer Sprache.

Auf dem Abschnitt der Packetadresse müssen Name und Wohnort des Absenders vermerkt sein; sonstige schriftliche Mittheilungen darf der Abschnitt, von den im nachfolgenden Tarif besonders vermerkten Ausnahmen abgesehen, nicht enthalten. Hat eine Versiegelung stattgefunden, so muss die Packetadresse einen Stempel- oder Petschaft-Abdruck tragen, welcher dem auf der Sendung befindlichen genau entspricht.

Zoll-Inhaltserklärungen.

Zwei, nach Brasilien für die Leitwege zu Ia) und b) **drei.** Abfassung in deutscher Sprache und deutschen Schriftzeichen zulässig. Das Rohgewicht der Sendungen sowie Werth, Stückzahl, Reingewicht und Maasse der einzelnen Waarengattungen sind zur Vermeidung von Zollstrafen genau anzugeben. Ausserdem ist jeder Sendung, sofern der Inhalt nicht aus Mustern ohne Handelswerth besteht, nach folgenden Ländern, ausgenommen Argentinische Republik, Brasilien, Paraguay, Uruguay für die Leitwege zu I., zum zollamtlichen Gebrauch eine Rechnung unter den Begleitpapieren offen beizufügen, welche genaue Angaben über die einzelnen Waarengattungen und ihren Werth enthalten muss:

Argentinische Republik, Bolivien, Brasilien, Chile, Columbien, Costa Rica, Cuba, Ecuador, Guatemala, Haiti, Republik Hon-

*) Wegen der Packete nach der Asiatischen Türkei siehe unter Türkei.

duras, Mexico, Nicaragua, Paraguay, Patagonien, Peru, Porto Rico, Salvador, San Domingo, Sandwich-Inseln, Tahiti, Uruguay, Vereinigte Staaten von Amerika.

Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 66 u. f.

Wegen der besonderen Zollvorschriften für Postfrachtstücke nach den Azoren, Cap Verdischen Inseln, Madeira vergl. Seite 52 unter Portugal.

Zollfrankozettel.

Ob Zollfrankozettel zulässig sind, ist bei den einzelnen Ländern u. s. w. in der letzten Spalte des nachfolgenden Tarifs angegeben. Allgemeine Bestimmungen über Zollfrankozettel siehe Seite 184.

Werthangabe.

Bei Sendungen mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren nach Ländern, nach welchen für solche Sendungen ein besonderer Tarif besteht, ist der wirkliche Werth sowohl in der Aufschrift, als auch in den Begleitpapieren anzugeben.

Leitung.

Für die Leitung der Packete ist die Angabe des Absenders massgebend. Die Postanstalten haben darauf hinzuwirken, dass der Absender den Beförderungsweg auf der Postpacketadresse und der Sendung angiebt.

Besonderes.

Bestimmungen über die:

Gewährleistung siehe Seite 190 u. f.,
Behandlung unbestellbarer Sendungen siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197,
nachträgliche Streichung u. s. w. von Nachnahmen siehe Seite 198.

Der Absender unbestellbarer oder aus einem sonstigen Grunde zurückkommender Sendungen ist verpflichtet, das Porto und die auf der Sendung haftenden Zölle und Zollhauskosten sowie das Porto für die Rücksendung und etwaige sonstige Auslagen zu tragen. Eine Niederschlagung des gezahlten Eingangszolles erfolgt in den überseeischen Ländern in keinem Falle.

Nachsendung im Ausland ist angängig, falls der Absender sich zur Tragung der dadurch entstehenden Kosten schriftlich verpflichtet.

Die Zurückziehung von Sendungen vor der Aushändigung an die Empfänger ist auf Verlangen des Absenders, welcher sich zur Zahlung der Kosten verflichten muss, gestattet.

Portoberechnung.

Frankirungszwang, ausgenommen nach Canada und den Vereinigten Staaten von Amerika.

An Porto ist zu berechnen:

1. deutsches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Bremen, . . . Zone.
Taxgrenzpunkt Hamburg, . . . Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt;

b) Versicherungsgebühr

ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. Gebühren für die Beförderung zwischen Bremen oder Hamburg und dem Bestimmungsort oder Landungshafen:

a) Gewichtporto

nach dem Tarif Seite 379 u. f.

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent. Als sperrig werden, soweit nicht in der letzten Spalte des nachfolgenden Tarifs (Seiten 379 u. f.) besondere Bestimmungen getroffen sind, diejenigen Packete angesehen,

α) deren Länge $1^1/_2$ m oder

β) deren Raumgrösse für je 5 kg des Gewichts 40 Kubikdecimeter übersteigt, also

bis zum Gewicht von	mehr beträgt als
5 kg	40 Kubikdecimeter,
10 »	80 »
15 »	120 »

u. s. w.

b) Versicherungsgebühr

nach dem Tarif Seite 379 u. f., Spalte 6 (bei den Vereinigten Staaten von Amerika Spalte 14).

Für solche Packete jedoch, deren angegebener Werth nicht mehr beträgt als 3 ℳ für je $^1/_2$ kg ihres Gewichts, findet die Erhebung einer besonderen Versicherungsgebühr nicht statt. Ausgenommen hiervon sind Packete mit Werthangabe nach Brasilien und den Laplata-Staaten (Argentinische Republik, Paraguay, Uruguay), welche den Dampfschiffs-Gesellschaften in Bremen oder Hamburg unmittelbar übergeben werden (nachfolgender Tarif unter Nr 7 I., 16 I., 68 I. und 93 I.); für diese Sendungen sind Versicherungsgebühren nach dem in Spalte 8 angegebenen Satze zu erheben.

Für diejenigen Packete, welche Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren einschl. Taschenuhrwerke ohne Gehäuse, Werthpapiere, baares Geld, Gold- und Silberbarren enthalten, ist, sofern nicht Ausnahmen besonders angegeben sind, **nur** das in Spalte 7 angegebene **Werthporto,** kein Gewichtporto, zu berechnen. In Fällen jedoch, in denen die Taxe nach diesem Werthtarif niedriger sein würde als derjenige Betrag, welcher sich bei Anwendung des Gewichttarifs und der Versicherungsgebühr zusammengenommen ergiebt, ist das Porto für derartige Werthgegenstände nach dem für die übrigen Sendungen mit angegebenem Werth gültigen Tarif zu berechnen.

Die Beförderungskosten vom Ausschiffungshafen oder von dem im Tarif genannten, dem Bestimmungsort nächstgelegenen Orte ab bis zum Bestimmungsort sind vom Empfänger zu tragen; im Verkehr mit einer An-

zahl von Ländern können sie auch vom Absender eingezogen werden. Wenn in den zulässigen Fällen der Absender die Tragung der gedachten Kosten wünscht, so ist den Sendungen ein **Frankozettel** beizufügen. Sofern Frankozettel, u. U. auch zur Einziehung von Zollbeträgen, zulässig sind, ist dies in der letzten Spalte des nachfolgenden Tarifs bei den einzelnen Ländern vermerkt.

Die Absender haben sich e. F. bei der Einlieferung schriftlich zu verpflichten, die Beförderungskosten vom Ausschiffungshafen bis zum Bestimmungsort, u. U. auch die Zollgebühren, zu entrichten.

Beispiele.

1. Ein Waarenpacket, Werth 2250 M., 8 kg 700 g schwer, aus Osnabrück nach Mendoza (Argentinische Rep.), frei bis zum Bestimmungsort:

(über Hamburg)

a) deutsches Gewichtporto, 3. Zone	*1 M. 30 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 40 „*
c) Gewichtporto Hamburg – Buenos Aires	*8 „ — „*
d) Versicherungsgebühr Hamburg – Buenos Aires	*23 „ — „*
zu erheben	*32 M. 70 Pf.*

(zur Berechnung des Frankos für die Beförderungsstrecke Buenos Aires – Mendoza ist ein Frankozettel beizufügen.)

2. Ein Packet mit baarem Gelde, Werth 2000 M., 6 kg 240 g schwer, aus Wilhelmshaven nach Apia (Samoa), frei bis Sydney:

(über Bremen)

a) deutsches Gewichtporto, 1. Zone	*— M. 35 Pf.*
b) deutsche Versicherungsgebühr	*— „ 35 „*
c) Werthporto Bremen – Sydney	*80 „ — „*
zu erheben	*80 M. 70 Pf.*

Tarif.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1.	**Aden**.....	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 üb. 5—10 üb. 10 für je 5 mehr	3 — 5 — 2 —	1	2*) (von 500—1 000 ℳ: fester Satz 20)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
		Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der ostasiatischen oder australischen Linie).	5 üb. 5—7½ üb. 7½—10 üb. 10 für je 2 mehr	6 — 8 — 9 50 1 —	1	3	
		Hamburg und England.	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	4 50 5 50 7 — 9 — 1 —	1	3; mindestens 9, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
2.	**Afghanistan** frei bis Bombay.....	Bremen oder Hamburg direct.	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	5 — 6 50 8 — 10 — 1 —	1½	2½ *) (von 500—700 ℳ: fester Satz 20, über 700—1 000 ℳ: fester Satz 25)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
		Hamburg und England.	2 üb. 2—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	3 — 4 — 5 50 7 — 9 — 1 —	1	3; mindestens 9, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg. †)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
3.	**Afrika**						Zu a) 1. Nachnahme bis 800 ℳ zulässig. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig. *) Nur Packete ohne Werthangabe. Wegen der Packete bis 5 kg siehe Abtheilung A. Die Gebühren für die über Hamburg mit der Ostafrika-Linie zu befördernden Packete ohne Werthangabe über 10 kg sowie für alle Packete mit Werthangabe werden nach den Sätzen unter 2. berechnet.
	a) Ostküste:						
	1. Deutsch-Ostafrika (Bei Sendungen nach Plätzen im Innern sind die Beförderungskosten ab Landungshafen vom Empfänger zu tragen).	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie; unmittelbarer Austausch zwischen den Postanstalten).	üb. 5—10*)	3 60			
	2. Bagamoyo, Beira, Dar-es-Salaam, Delagoa-Bai (Lourenço-Marques), Ibo, Inhambane, Kilwa, Lamu, Lindi, Mikindani, Mohorro (frei bis Kilwa), Mombassa, Mozambique, Pangani, Parapat, Quelimane, Saadani, Tanga, Zanzibar sowie nach anderen Orten von Deutsch- und Portugiesisch-Ostafrika frei bis Landungshafen.	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie; Austausch durch Vermittelung von Spediteuren).	5 üb. 5—10 üb. 10 für je 5 mehr	3 — 5 — 2 —	1½	2**) (von 500—1 000 ℳ: fester Satz 20).	Zu a) 2, 3, und b) 3, 4. Die Empfänger von Sendungen nach der Ost- und Westküste Afrikas werden mittels besonderer Schreiben von der Absendung der Packete in Kenntniss gesetzt und aufgefordert, sie an Bord der Dampfer oder im Zollhause des Landungshafens in Empfang zu nehmen. **) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
	3. Delagoa-Bai (Lourenço-Marques), Ibo, Inhambane, Lamu, Mombassa, Mozambique, Quelimane, Zanzibar.	Hamburg und England.	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	7 — 9 — 11 — 13 — 1 —	1½	2½; mindestens 11½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(3.	**Afrika.)**						
	b) Westküste:						
	1. Kamerun und Togo. (Bei Sendungen nach Orten, an denen eine Postanstalt nicht besteht, sind die Beförderungskosten von der nächsten Postanstalt ab bis zum Bestimmungsort vom Empfänger zu tragen.)	Hamburg direct (Woermann-Linie; unmittelbarer Austausch zwischen den Postanstalten).	üb. 5—10 (wegen der Packete üb. 10 siehe unter 3.)	2 —			Zu b). Wegen der Packete ohne Werthangabe bis 5 kg nach den mit *) bezeichneten Orten siehe Seite 163 Nr. 128, wegen der Postpackete nach den anderen Orten im Tarif für Postpackete unter den Ländern, zu welchen die Orte gehören.
	2. nach den nachstehend bezeichneten Orten: Accra*), Addah*), Ambriz*), Ambrizette*), Appam*), Axim*), Banana, Bata, Bathurst, Boma, Bulbine, Cabeca de Cobra, Cabenda*), Cape Coast Castle*), Cap Lopez, Cape Mount, Cape Palmas, Conakry, Dakar, Dixcove*), Elmina*), Fernando Po*), Gabun, Gorée, Grand Bassa, Grand Popo, Gr. Batanga, Kinsembo*), Kl. Batanga*), Lagos, Landana*), Lavanah, Loanda*), Loango, Mayumba, Manoh, Monrovia, Muculla*), Mussera*), Nyanga, Ponta Negra, Quinzao, Quittah*), Rufisque, Salt Pond*), Sette Cama, Sierra Leone (Freetown), Sinoe, Sulymah, Weidah (Whydah), Winnebah*) sowie nach anderen von den Woermann-Dampfern ausnahmsweise angelaufenen Hafenplätzen.	Hamburg direct (Woermann-Linie).	10 (wegen der Packete üb. 10 siehe unter 3.)	1 60			Zu b) 1. Nachnahme bis 800 ℳ bei Packeten ohne Werthangabe bis 10 kg nach Togo sowie nach Buea, Kamerun, Kribi, Victoria im Schutzgebiet Kamerun zulässig. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig. Zu b) 2. In Sierra Leone wird für Zustellung der Postfrachtstücke vom Empfänger eine feste Gebühr von 3 d. für jedes englische Pfund oder einen Theil davon erhoben.

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
(3.	**Afrika.**)							
	3. nach den unter 1. und 2. aufgeführten Orten ausser nach Bathurst (Gambia), Lagos, Sierra Leone (Freetown).	Hamburg direct (Woermann-Linie; Austausch durch Vermittelung von Spediteuren).	5 *) üb. 5—10 *) (nur Packete mit Werthangabe); üb. 10—15 üb. 15 für je 5 mehr (Packete ohne und mit Werthangabe)	3 4 13 1	— 50 50 50	1½	2 **) (von 500—1 000 ℳ.: fester Satz 20).	*) Wegen der Packete ohne Werthangabe bis 10 kg siehe unter 1. und 2. **) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet. Wegen der Benachrichtigung der Fmpfänger siehe unter a).
	4. Bathurst (Gambia), Lagos, Sierra Leone (Freetown).	Hamburg und England.	2 *) üb. 2—3 *) üb. 3—5 *) üb. 5—7 *) üb. 7—10 *) üb. 10 für jedes mehr	5 6 7 9 10 1	50 50 50 — — —	1½	2½; mindestens 11½, wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	*) Wegen der Packete ohne Werthangabe bis 10 kg siehe unter 2. Wegen der Benachrichtigung der Empfänger siehe unter a).
	5. Adjuah, Anamaboe, Arkrah, Assinie, Atgivey, Attaboe, Barracoe, Bayin, Bereby, Cavally-River, Chama, Danoe, Half-Jack, Isles de Los, Mumford, Narguah, Poasie, Prampram, Secondie, Sherbro, Tabou.	Hamburg und England.	2 üb. 2—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	7 8 9 10 11 1	50 50 — — — —	1½	2½; mindestens 13½, wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
	6. Abonnema, Akassa, Bakana, Benin, Black-Point, Bonny, Brass, Buguma, Cacongo, Degama, Eloby, Ferman-Vaz, Forcados-River, George-Bay, Jones-River, Matadi, Mussoco, New-Calabar, N'gove, Old-Calabar, Opobo, St. Thomas, Warree.	Hamburg und England.	2 üb. 2—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	9 10 11 12 13 1	— — — — — —	1½	2½; mindestens 13½, wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(3.	**Afrika.)**						
	c) Südwestküste:						
	1. Portug. Nieder-Guinea						
	α. frei bis Benguela oder Mossamedes.	Hamburg und Lissabon.	3 üb. 3—5	4 50 5 —	1½	3½ (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	Zu c) 1 *α.* Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter.
	β. frei bis Lissabon.	Hamburg und Lissabon.	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2½ mehr	2 50 5 — 6 50 7 50 1 —	1½ bis zum Bestimmungsort.	3¾	Zu c) 1 *β.* Für die Beförderungsstrecke ab Lissabon ist hinsichtlich des Gewichtportos ein Frankozettel beizufügen.
	2. Deutsch-Südwestafrika (Bei Sendungen nach Orten, an denen eine Postanstalt mit Packetdienst nicht besteht, sind die Beförderungskosten von der nächsten Postanstalt mit Packetdienst ab bis zum Bestimmungsort vom Empfänger zu tragen.)	Hamburg direct (Woermann-Linie; unmittelbarer Austausch zwischen den Postanstalten).	üb. 5—10 (wegen der Packete über 10 oder der Packete mit Werthangabe siehe unten)	3 60			Nachnahme bis 800 ℳ zulässig nach Gibeon, Keetmanshoop, Okahandja, Omaruru, Otjimbingue, Outjo, Rehoboth, Swakopmund, Windhoek. Sperrgut nicht zulässig. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
	Deutsch-Südwestafrika mit Walfisch-Bai frei bis Lüderitzbucht, Swakopmund oder Walfisch-Bai.	Hamburg direct (Woermann-Linie; Austausch durch Vermittelung von Spediteuren).	2*) üb. 2—3*) üb. 3—5*) üb. 5—7*) üb. 7—10*) über 10 für je 2 mehr	2 50 3 50 4 50 5 50 7 — 1 —	1½	2**) (von 500 bis 1000 ℳ: fester Satz 20)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Wegen der nicht sperrigen Packete ohne Werthangabe bis 10 kg siehe oben. **) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg. †)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
4.	**Algerien** frei bis zum Landungshafen	Hamburg und Marseille.	3	8 —	1	2½	Frankozettel zulässig.
			üb. 3—5	9 —			
			üb. 5—7	10 —			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 20			
		Hamburg, England und Marseille.	3	5 —	¼	2½, mindestens 12½	
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	7 50			
			üb. 7—10	10 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
5.	**Annam** frei bis Hue oder Quin-hoa.	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2	5 50	1½	3½	
			üb. 2—3	6 50			
			üb. 3—5	7 50			
			üb. 5—7	8 50			
			üb. 7—10	11 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
6.	**Arabien** mit asiat. Türkei.						
	a) frei bis Bagdad, Basra (Bassora, Busra) oder Mascat (Muscat).	Hamburg und England sowie mit anderen Schiffsgelegenheiten.	1	3 50	1½	3 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	4 50			
			üb. 2—3	6 —			
			üb. 3—5	8 —			
			üb. 5—7	10 50			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
	b) frei bis Djedda oder Hodeidah.	Hamburg und England sowie mit anderen Schiffsgelegenheiten.	3	14 —	1	3	
			üb. 3—5	15 —			
			üb. 5—7	16 —			
			üb. 7—10	17 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
7.	**Argentinische Republik**						*) Versicherungsgebühr bei Packeten mit Werthangabe 8 Pf. für je 240 ℳ. oder einen Theil davon. Zu I. Die Packete werden in Hamburg den Dampfschiffs-Gesellschaften direct, ohne Vermittelung von Spediteuren, übergeben und am Bestimmungshafenorte durch die Agenten der Gesellschaften auf's Zollamt geschafft, von wo die über die Absendung der Packete amtlich benachrichtigten Empfänger sie abzuholen haben. Die Sperrguttaxe wird nach den Bestimmungen auf Seite 183 erhoben. Gewährleistung nach den Vorschriften auf Seite 191 unter Amerika, jedoch wird ab Hamburg für gewöhnliche Packete eine Entschädigung von höchstens 40 ℳ gewährt.
	I. Für Packete bis 10 kg Gewicht und bis 300 ℳ Werthangabe. frei bis Buenos Aires oder Rosario.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	1	1 —	*)	*)	
			üb. 1 — 5	2 20			
			üb. 5 — 7½	3 20			
			üb. 7½ — 10	4 20			
	II. Für Packete ohne Unterschied. a) frei bis Buenos Aires	Hamburg oder Bremen direct (deutsche Postdampfer).	2	3 —	1	2	Zu II. a) u. b). Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 2 — 3	4 —			
			üb. 3 — 5	5 —			
			üb. 5 — 7	6 —			
			üb. 7 — 10	8 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
	b) frei bis Rosario oder San Nicolas.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3	5 —	1	2½ (bis 3 000 ℳ.); 2 (über 3 000 ℳ., mindestens 75).	
			üb. 3 — 5	7 50			
			üb. 5 — 7	8 50			
			üb. 7 — 10	10 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg †)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
8.	**Ascension** frei bis zum Landungshafen	Hamburg und England.	2 üb. 2—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	6 — 8 — 10 50 12 50 15 — 1 —	1½	3; mindestens 13½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
9.	**Australien** a) Neu-Seeland: 1. frei bis Sydney oder Melbourne.	Bremen oder Hamburg und Sydney oder Melbourne (Reichs-Postdampfer).	2 üb. 2—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	3 50 4 50 6 — 7 — 10 50 1 —	1½	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
	2. frei bis Auckland, Christchurch, Duuedin, Lyttelton, Port Chalmers oder Wellington.	Hamburg und England.	2 üb. 2—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	5 — 6 — 7 — 8 50 11 — 1 50	1½	4½; mindestens 14½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
	b) Neu-Süd-Wales: frei bis Sydney.....	Bremen oder Hamburg (Reichs-Postdampfer).	2 üb. 2—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	3 50 4 50 6 — 7 — 10 50 1 —	1½	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
		Hamburg und England.	2 üb. 2—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	3 50 4 50 6 — 7 — 10 50 1 —	1½	4; mindestens 12½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(9.	**Australien.)**						
	c) Queensland: frei bis Brisbane.....	Bremen oder Hamburg und Sydney (Reichs-Postdampfer).	2	5 —	1½	4½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 2—3	6 —			
			üb. 3—5	7 —			
			üb. 5—7	8 50			
			üb. 7—10	11 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 50			
		Hamburg und England.	2	5 —	1½	4½; mindestens 14½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 2—3	6 —			
			üb. 3—5	7 —			
			üb. 5—7	8 50			
			üb. 7—10	11 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 50			
	d) Süd-Australien: frei bis Adelaide.....	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	2	3 50	1½	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 2—3	4 50			
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	7 —			
			üb. 7—10	10 50			
			über 10 für je 2 mehr	1 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg. †)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(9.	**Australien.**)	Hamburg und England.	2	3 50	1½	4; mindestens 12½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 2—3	4 50			
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	7 —			
			üb. 7—10	10 50			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
	e) Tasmanien (Vandiemensland):						
	1. frei bis Melbourne	Bremen oder Hamburg und Melbourne (Reichs-Postdampfer).	2	3 50	1½	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 2—3	4 50			
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	7 —			
			üb. 7—10	10 50			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
	2. frei bis Hobart (Hobarttown).	Hamburg und England.	2	5 —	1½	4½; mindestens 14½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 2—3	6 —			
			üb. 3—5	7 —			
			üb. 5—7	8 50			
			üb. 7—10	11 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 50			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(9.	**Australien.)**						
	f) Victoria: frei bis Melbourne	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	2	3 50	1½	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 2—3	4 50			
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	7 —			
			üb. 7—10	10 50			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
		Hamburg und England.	2	3 50	1½	4; mindestens 12½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 2—3	4 50			
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	7 —			
			üb. 7—10	10 50			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
	g) West-Australien: frei bis Fremantle (Perth)	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	2	5 —	1½	4½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 2—3	6 —			
			üb. 3—5	7 —			
			üb. 5—7	8 50			
			üb. 7—10	11 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 50			
		Hamburg und England.	2	5 —	1½	4½; mindestens 14½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 2—3	6 —			
			üb. 3—5	7 —			
			üb. 5—7	8 50			
			üb. 7—10	11 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 50			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(9.	**Australien.)**						
	h) frei nach allen übrigen Häfen oder Eisenbahnstationen von Neu-Seeland, Neu-Süd-Wales, Queensland, Süd-Australien, Tasmanien, Victoria, West-Australien.	Hamburg und England.	2	5 50	1½	4½ zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe.	Wenn die Raumgrösse für je 7 kg des Gewichts 25 Kubikdecimeter überschreitet, so hat die Sperrguttaxe in Anwendung zu kommen, also wenn sie mehr beträgt als bei einem Gewicht 25 Kubikdecimeter bis zu 7 kg, 50 » über 7 bis 14 » 75 » » 14 » 21 » u. s. w.
			üb. 2—3	6 50			
			üb. 3—5	9 50			
			üb. 5—7	14 —			
			üb. 7—10	17 —			
			üb. 10 für jedes mehr	2 50			
10.	**Azoren** ..... frei bis zum Landungshafen.	Hamburg und England.	1	5 50	1	3; mindestens 24, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9. h). Jede Sendung mit angegebenem Werth von 200 ℳ und darüber oder im Gewicht von 10 kg und darüber muss von einer Konsulatsfaktura begleitet sein, deren Beschaffung die Spediteure der deutschen Postverwaltung vermitteln. Für die Faktura sind 13 ℳ 50 Pf. portugiesische Konsulatsgebühren vom Absender im voraus zu entrichten.
			üb. 1—2	6 —			
			üb. 2—3	6 50			
			üb. 3—5	7 —			
			üb. 5—7	21 50			
			üb. 7—10	25 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
11.	**Bahama-Inseln** ..... frei bis zum Landungshafen.	Hamburg und England.	1	6 —	1	4; mindestens 15, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	7 —			
			üb. 2—3	8 50			
			üb. 3—5	10 50			
			üb. 5—7	12 50			
			üb. 7—10	16 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 50			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
12.	**Belutschistan**						
	a) frei bis Bombay	Hamburg oder Bremen direct.	3	5 —	1½	2½*) (von 500—700 ℳ.: fester Satz 20, über 700—1000 ℳ.: fester Satz 25).	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			üb. 3—5	6 50			
			üb. 5—7	8 —			
			üb. 7—10	10 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
	b) frei bis Guadur (Gwadur)	Hamburg und England.	1	3 50	1½	3 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			üb. 1—2	4 50			
			üb. 2—3	6 —			
			üb. 3—5	8 —			
			üb. 5—7	10 50			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
13.	**Bermuda-Inseln** frei bis zum Landungshafen	Hamburg und England.	1	6 —	1	4; mindestens 15, wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	
			üb. 1—2	7 —			
			üb. 2—3	8 50			
			üb. 3—5	10 50			
			üb. 5—7	12 50			
			üb. 7—10	16 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 50			
14.	**Betschuanaland Schutzgebiet** frei bis Capstadt.....	Hamburg und England.	3	4 —	1½	3½	Frankozettel zulässig.
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	8 —			
			üb. 7—10	10 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
15.	**Bolivien**						
	a) frei bis zum nächstgelegenen Postort mit Postpacketdienst.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3	5 50	$1^1/_2$	$1^1/_2$ zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe. (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter.
	b) frei bis Antofagasta	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 über 5 für jedes mehr	8 — 1 —	2	3*) (von 100—1 000 ℳ: fester Satz 40, über 1 000—2 000 ℳ: fester Satz 60).	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
	c) frei bis Mollendo (für die Provinz La Paz) oder Antofagasta.	Hamburg und England über Colon-Panama.	1 üb. 1—2 üb. 2—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 5 mehr	6 — 8 — 12 — 14 — 15 50 18 — 6 —	$1^1/_2$	$4^1/_2$; mindestens 17, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9. h), Seite 390.
		Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 üb. 5—7 üb. 7—10	10 50 12 — 18 —			Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
16.	**Brasilien**						*) Versicherungsgebühr bei Packeten mit Werthangabe 8 Pf. für je 240 ℳ oder einen Theil davon.
	I. Für Packete über 5 bis 10 kg ohne Werthangabe und mit Werthangabe bis 300 ℳ.						Zu I. a) und b).
	a) nur nach Bahia, Pernambuco, Rio de Janeiro, Santos.	Hamburg oder Bremen direct (deutsche Postdampfer).	üb. 5—7½	3 20	*)	*)	Wegen der Packete bis 5 kg siehe Abth. A Seite 120 unter Nr. 15.
			üb. 7½—10	4 20			
	b) nur nach Cabedello [Parahyba do Norte], Desterro [Florianopolis], Maceio, Manáos, Pará, Paranagua (mit Antonina), Rio Grande do Sul (mit Porto Alegre), Sao Francisco, Victoria [Espirito Santo].	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	üb. 5—7½	3 20			Die Packete werden in Hamburg und Bremen den Dampfschiffs-Gesellschaften direct, ohne Vermittelung von Spediteuren, übergeben und am Bestimmungs-Hafenorte durch die Agenten der Gesellschaften auf's Zollamt geschafft, von wo die über die Absendung der Packete amtlich benachrichtigten Empfänger sie abzuholen haben.
			üb. 7½—10	4 20			
	Es sind indessen auch nach anderen Orten Packete zulässig, wenn in der Aufschrift neben dem eigentlichen Bestimmungsort einer der vorbezeichneten Hafenplätze als Ablieferungsort etwa in folgender Weise angegeben ist: Herrn N. N. in Sao Leopoldo, abzuholen in Porto Alegre. In diesem Falle muss der amtlich benachrichtigte Empfänger (vergl. Spalte 8) die Sendung am Ablieferungsort in Empfang nehmen.						Die Sperrguttaxe wird nach den Bestimmungen auf Seite 183 erhoben.
							Gewährleistung nach den Vorschriften auf Seite 191 unter Amerika, jedoch wird ab Hamburg und Bremen für gewöhnliche Packete eine Entschädigung von höchstens 40 ℳ gewährt.

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto M. Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 M. der Werthangabe M.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 M. der Werthangabe M.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(16.	**Brasilien.)**						
	II. Für gewöhnliche Packete und für Packete mit Werthangabe ohne Unterschied.						Zu II. a) und b). Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. Wegen der Packete bis 5 kg siehe Abth. A (Seite 121 unter Nr. 15). Allen (auch den Muster-) Sendungen nach Brasilien ist zum zollamtlichen Gebrauch eine Rechnung offen beizufügen, welche genaue Angaben über die einzelnen Waarengattungen, deren Reingewicht und Werth enthält.
	a) frei bis Bahia (für die Provinz Bahia), Pernambuco (für die Provinzen Alagoas, Parahyba, Pernambuco, Piauhy, Rio Grande do Norte, Sergipe), Rio de Janeiro (für die Provinzen Goyaz, Matto Grosso, Minas Geraes, Rio de Janeiro) oder Santos (für die Provinz São Paulo).	Hamburg oder Bremen direct (deutsche Postdampfer).	5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 5 mehr	4 — 6 — 8 — 2 50			
	b) frei bis Desterro (Florianopolis) oder São Francisco (für die Provinz Santa Catharina), Paranagua (für die Provinz Paraná), Rio Grande do Sul [Porto Alegre] (für die Provinz Rio Grande do Sul) oder Victoria (für die Provinz Espirito Santo).	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	7 50 9 — 10 50 1 —	1	$2\frac{1}{2}$ (bis 2 000 M.), 2 (über 2 000 M., mindestens 50)	Zu II. a), b) und c). Die Sperrguttaxe hat in Anwendung zu kommen, wenn die Raumgrösse für je 5 kg des Gewichts 30 Kubikdecimeter übersteigt, also bei einem mehr beträgt Gewicht als von 5 kg 30 Kubikdecimeter über 5 bis 10 » 60 » » 10 » 15 » 90 » u. s. w.
	c) frei bis Ceará (für die Provinz Ceará), Maranhão (für die Provinz Maranhão) oder Pará (für die Provinzen Pará, Amazonas).	Hamburg und England.	5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	7 50 9 — 10 50 1 —			Ausser dem Porto sind an Konsulats- und Nebengebühren 12 M. 50 Pf. vom Absender im voraus zu entrichten und zwar a) für jede nach dem Tarif in Spalte 7 zu frankirende Sendung bis 10 kg, deren Werth mehr als 300 M. beträgt, b) für jede Sendung über 10 kg, deren Werth 115 M. übersteigt. Für die übrigen Sendungen kommen Konsulats- und Nebengebühren nicht zur Berechnung.

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ	Gewichtporto Pf	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
17.	**Britisch-Birma**							
	a) frei bis Rangoon	Hamburg und England.	1	3	—	1	3; mindestens 10½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	4	—			
			üb. 2—3	5	—			
			üb. 3—5	8	—			
			üb. 5—7	10	50			
			üb. 7—10	14	—			
			üb. 10 für jedes mehr	1	—			
	b) frei bis Akyab oder Moulmein.	Hamburg und England.	1	7	50	1	3½; mindestens 12½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	8	—			
			üb. 2—3	9	—			
			üb. 3—5	10	—			
			üb. 5—7	13	—			
			üb. 7—10	15	50			
			üb. 10 für jedes mehr	1	—			
18.	**Britisch-Centralafrika**							
	a) frei bis Chinde	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5	3	—	1½	2*) (von 500—1000 ℳ: fester Satz 20).	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			üb. 5—10	5	—			
			üb. 10 für je 5 mehr	2	—			
	b) frei bis Capstadt	Hamburg und England.	3	4	—	1½	3½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 3—5	6	—			
			üb. 5—7	8	—			
			üb. 7—10	10	—			
			üb. 10 für je 2 mehr	1	—			
	Britisch-Columbien mit Vancouver-Insel							
	a) Vom 1. April bis Ende Oktober jedes Jahres (wegen der übrigen Zeit des Jahres siehe unter b).	Hamburg direct (deutsche Dampfer).	1	5	50	1½	3	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 1—2	7	50			
			üb. 2—3	9	50			
			üb. 3—5	14	50			
			üb. 5—7	16	50			
			üb. 7—10	21	50			
			üb. 10 für jedes mehr	2	—			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(19.	**Britisch-Columbien)**						
	b) während des ganzen Jahres frei bis nach allen Postorten	Hamburg und England.	1	4 —	1	1½ zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe (nur bis 300 ℳ Werthangabe zulässig).	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter.
			üb. 1—3	5 50			
			üb. 3—5	7 50			
		Hamburg und England.	1	6 —	1⅓	2⅔ zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9.h), Seite 390.
			üb. 1—2	7 50			
			üb. 2—3	11 50			
			üb. 3—5	17 —			
			üb. 5—7	22 50			
			üb. 7—10	26 50			
			üb. 10 für je 5 mehr	10 —			
20.	**Britisch-Honduras** (Belize)	Hamburg oder Bremen und England.	2	6 —	1	3; mindestens 12½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 2—3	7 50			
			üb. 3—5	9 —			
			üb. 5—7	10 50			
			üb. 7—10	12 50			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
21.	**Britisch-West-Indien**						
	a) Antigua, Barbados, Dominica, Grenada, Jamaika, Montserrat, Nevis, St. Kitts, St. Lucia, St. Vincent, Tobago, Tortola, Trinidad.	Hamburg oder Bremen und England.	1	3 50	1	3; mindestens 11½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	4 50			
			üb. 2—3	5 50			
			üb. 3—5	8 —			
			üb. 5—7	10 50			
			üb. 7—10	13 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	3 50			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(21.	**Britisch-West-Indien.)** b) frei bis Barbados, Kingston (Jamaika) oder Trinidad.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5	7 50	1	1¼	
			üb. 5—7	10 —			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
22.	**Cambodja** frei bis zum Landungshafen	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2	5 50	1½	3½	
			üb. 2—3	6 50			
			üb. 3—5	7 50			
			üb. 5—7	8 50			
			üb. 7—10	11 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
23.	**Canada** a) Vom 1. April bis Ende October jedes Jahres (wegen der übrigen Zeit des Jahres siehe unter b). 1. Montreal frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	1	2 —	1	2	Zu a). Kein Frankirungszwang. Nur Pakkete, welche Lebensmittel, Pflanzen, dem schnellen Verderben unterliegende oder werthlose Gegenstände (wozu jedoch Mustersendungen ohne Werthangabe nicht zu rechnen sind) enthalten, müssen vom Absender frankirt werden. Zollfrankozettel zulässig.
			üb. 1—2	3 —			
			üb. 2—3	4 —			
			üb. 3—5	5 —			
			üb. 5—7	6 —			
			üb. 7—10	7 —			
			üb. 10 für jedes mehr	— 75			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(23.	**Canada.)**						
	2. Provinzen Ontario und Quebec (Ober- und Unter-Canada), Neu-Braunschweig und Neu-Schottland, ausser Montreal, frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	1	2 50	1	2½	
			üb. 1—2	4 50			
			üb. 2—3	6 —			
			üb. 3—5	7 —			
			üb. 5—7	8 —			
			üb. 7—10	10 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
	3. Manitoba frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	1	4 —	1½	3	
			üb. 1—2	5 —			
			üb. 2—3	7 —			
			üb. 3—5	10 —			
			üb. 5—7	12 —			
			üb. 7—10	14 50			
			üb. 10 für jedes mehr	1 50			
	4. Alberta, Assiniboia, Saskatchewan frei bis zum Bestimmungsort. Nach den übrigen, unter 2. bis 4. nicht genannten Gebieten ist im Frankirungsfalle für die weitere Beförderungsstrecke ein Frankozettel beizufügen.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	1	4 50	1½	3	
			üb. 1—2	5 50			
			üb. 2—3	7 50			
			üb. 3—5	11 —			
			üb. 5—7	14 —			
			üb. 7—10	16 50			
			üb. 10 für jedes mehr	1 50			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(23.	**Canada.)**						
	b) Während des ganzen Jahres.						
	1. frei bis Halifax, Montreal oder Quebec.	Hamburg und England.	1	4 —	1	2 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe; mindestens zusammen 10, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Zub). Kein Frankirungszwang. Nur Packete, welche Lebensmittel, Pflanzen, dem schnellen Verderben unterliegende oder werthlose Gegenstände (wozu jedoch Mustersendungen ohne Werthangabe nicht zu rechnen sind) enthalten, müssen vom Absender frankirt werden. Zollfrankozettel zulässig.
			üb. 1—2	5 —			
			üb. 2—3	6 —			
			üb. 3—5	7 —			
			üb. 5—7	9 —			
			üb. 7—10	10 50			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 50			
	2. Provinzen Ontario und Quebec (Ober- und Unter-Canada), Neu-Braunschweig und Neu-Schottland, ausser Halifax, Montreal und Quebec, frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg und England	1	4 50	1	2 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe; mindestens zusammen 10, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	6 —			
			üb. 2—3	7 50			
			üb. 3—5	11 —			
			üb. 5—7	14 —			
			üb. 7—10	16 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	2 —			
	3. Manitoba frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg und England.	1	5 —	1½	2 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe; mindestens zusammen 10, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	6 50			
			üb. 2—3	8 —			
			üb. 3—5	12 50			
			üb. 5—7	19 —			
			üb. 7—10	22 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	3 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg. †)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(23.	**Canada.**)						
	4. Alberta, Assiniboia, Saskatchewan frei bis zum Bestimmungsort. Nach den übrigen unter 2. bis 4. nicht genannten Gebieten ist im Frankirungsfalle für die weitere Beförderungsstrecke ein Frankozettel beizufügen.	Hamburg und England.	1	5 50	1½	2 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe; mindestens zusammen 10, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	7 —			
			üb. 2—3	9 —			
			üb. 3—5	14 50			
			üb. 5—7	20 50			
			üb. 7—10	26 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	4 —			
	5. frei bis Quebec, Montreal, Toronto, St. John oder Halifax.	Hamburg oder Bremen und New-York.	2	5 —			Nur für Packete mit Mustern ohne irgend welchen Handelswerth zulässig.
			üb. 2—3	6 50			
			üb. 3—5	8 —			
			üb. 5—7	9 50			
			üb. 7—10	11 50			
			üb. 10 für je 2 mehr	2 —			
	6. nach allen übrigen Plätzen.	Hamburg oder Bremen und New-York.	2	6 50			
			üb. 2—3	8 50			
			üb. 3—5	13 50			
			üb. 5—7	19 —			
			üb. 7—10	25 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	4 —			
	7. frei bis nach allen Postorten.	Hamburg und England	1	3 50	1	1½ zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe (nur bis 300 ℳ Werthangabe zulässig).	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 20 Kubikdezimeter.
			üb. 1—3	5 50			
			üb. 3—5	7 50			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	ℳ	Pf	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
24.	**Canarische Inseln** frei bis zum Landungshafen	Hamburg direct (Woermann-Linie).	5	3	50	1	2*) (von 500—1000 ℳ: fester Satz 20).	Wegen der Packete **ohne Werthangabe** bis zum Gewicht von 5 kg nach Las Palmas (Insel Gran Canaria) und Santa Cruz de Teneriffa (Insel Teneriffa) siehe Seite 163 unter Nr. 128.
			üb. 5—10	12	50			
			üb. 10 für je 5 mehr	1	50			*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
		Hamburg und England.	2	5	50	1	$2\frac{1}{2}$; mindestens 11, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 2—3	6	50			
			üb. 3—5	8	—			
			üb. 5—7	9	50			
			üb. 7—10	11	—			
			üb. 10 für je 2 mehr	1	—			
25.	**Cap-Kolonie** mit Betschuanaland, Kolonie. frei bis Capstadt, East London oder Port Elizabeth.	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5	3	—	$1\frac{1}{2}$	2*) (von 500—1000 ℳ: fester Satz 20).	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			üb. 5—10	5	—			
			üb. 10 für je 5 mehr	2	—			
		Hamburg und England.	3	4	—	1	$3\frac{1}{2}$	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 3—5	6	—			
			üb. 5—7	8	—			
			üb. 7—10	10	—			
			üb. 10 für je 2 mehr	1	—			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg. †)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
26.	**Cap Verdische Inseln** frei bis zum Landungshafen	Hamburg direct.	3	4 —	1	1 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter. Keine Konsulatsgebühren.
			üb. 3—5	4 50			
		Hamburg und England.	2	4 50	1	2¼	Jede Sendung mit angegebenem Werth von 200 ℳ und darüber oder im Gewicht von 10 kg und darüber muss von einer Konsulatsfaktura begleitet sein, deren Beschaffung die Spediteure der deutschen Postverwaltung vermitteln. Für die Faktura sind 13 ℳ 50 Pf. portugiesische Konsulatsgebühren vom Absender im voraus zu entrichten.
			üb. 2—3	6 —			
			üb. 3—5	7 50			
			üb. 5—7	10 50			
			üb. 7—10	14 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
27.	**Ceylon** a) frei bis Colombo.....	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	5	6 —	1	2	Frankozettel (auch für Frankozettel) zulässig.
			üb. 5—7½	8 —			
			üb. 7½—10	9 50			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
	b) frei bis Colombo oder Point de Galle.	Hamburg und England.	3	3 50	1	3; mindestens 10, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 3—5	5 50			
			üb. 5—7	6 50			
			üb. 7—10	8 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
28.	**Chile** a) Nach allen Postorten frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5	5 —	1½	1½ zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	Zu a). Sofern die Ausdehnung in irgend einer Richtung 60 Centimeter übersteigt, kommt die Sperrguttaxe in Anwendung. Keine Konsulatsgebühren.

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto M.	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 M. der Werthangabe M.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Preciosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 M. der Werthangabe M.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
(28.	**Chile.)**							Zu b), c) und d). Für Postfrachtstücke nach Chile sind ausser dem Porto Neben- und Konsulatsgebühren, für Mustersendungen ohne Handelswerth nur Nebengebühren, vom Absender im voraus zu entrichten. Die Nebengebühr beträgt für alle Sendungen: a) bei der Leitung über Hamburg direct: . . 1 M.; b) bei der Leitung über Hamburg und England 3 M. 50 Pf. Die Konsulatsgebühr (nur für Sendungen mit Werthinhalt) beträgt: a) bei der Leitung über Hamburg direct: ½ % vom Werth bis 800 M., 1 ‰ vom Werth über 800 M., b) bei der Leitung über Hamburg und England: 4 M. bei einem Werth bis 800 M., 1 ‰ vom Werth über 800 M.
	b) frei bis Antofagasta, Arica, Caldera, Coquimbo, Coronel, Corral (Valdivia), Iquique, Pisagua, Punta-Arenas, Talcahuano oder Valparaiso (Santiago).	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	10	7	50	1½	3, mindestens 42	
			üb. 10 für je 5 mehr	5	—			
	c) frei bis Antofagasta, Arica, Caldera, Coquimbo, Coronel, Corral (Valdivia), Iquique, Pisagua, Punta-Arenas, Talcahuano oder Valparaiso (Santiago).	Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5	10	50			
			üb. 5—7	12	—			
			üb. 7—10	18	—			
	d) frei bis Antofagasta, Arica, Caldera, Coquimbo, Coronel, Corral (Valdivia), Iquique, Pisagua, Punta-Arenas, Talcahuano oder Valparaiso (Santiago).	Hamburg und England über Colon-Panama.	1	6	—	1½	4½; mindestens 17, wenn über 100 M. Werthangabe.	
			üb. 1—2	8	—			
			üb. 2—3	12	—			
			üb. 3—5	14	—			
			üb. 5—7	15	50			
			üb. 7—10	18	—			
			üb. 10 für je 5 mehr	6	—			

Beispiele: 1. Für eine Mustersendung ohne Werth:
a) über Hamburg:
1 M. Nebengebühr;
b) über Hamburg und England:
3 M. 50 Pf. Nebengebühr.

2. Für eine Sendung von 400 M. Werth:
a) über Hamburg direct:
α) Nebengebühr ..... 1 M. — Pf.
β) Konsulatsgebühr
½ % von 400 M. .. 2 „ — „
zus. .. 3 M. — Pf.

b) über Hamburg und England:
α) Nebengebühr ..... 3 M. 50 Pf.
β) Konsulatsgebühr ... 4 „ — „
zus. .. 7 M. 50 Pf.

3. Für eine Sendung von 3000 M. Werth:
a) über Hamburg direct:
α) Nebengebühr ..... 1 M. — Pf.
β) Konsulatsgebühr
½ % von 800 M. .. 4 „ — „
1 ‰ von 2200 M. .. 2 „ 20 „
zus. .. 7 M. 20 Pf.

b) über Hamburg und England:
α) Nebengebühr ..... 3 M. 50 Pf.
β) Konsulatsgebühr
bis 800 M. ..... 4 „ — „
1 ‰ von 2200 M. .. 2 „ 20 „
zus. .. 9 M. 70 Pf.

Zu b) und d). Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
Zu c). Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig.
Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
Zu d). Sperrguttaxe wie unter 9. h), Seite 390.

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
29.	**China** a) nach den deutschen Postanstalten in Shanghai, Tientsin, Tschifu (nur für Packete ohne Werthangabe). (Unter den gleichen Bedingungen werden Packete nach Wladiwostok angenommen. Die Beförderungskosten von Shanghai ab trägt der Empfänger.) Wegen Tsingtau siehe unter Nr. 49 Kiautschou (Schutzgebiet).	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer; unmittelbarer Austausch zwischen den Postanstalten).	üb. 5 — 10 (wegen der Packete über 10 siehe unter b)	3	60			Nachnahme bis 800 ℳ bei Packeten ohne Werthangabe bis 10 kg nach Shanghai, Tientsin, Tschifu zulässig. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig. Wegen der Postpackete bis 5 kg siehe Seite 126. Zollfrankozettel in der Richtung aus Shanghai, Tientsin, Tschifu, nach Deutschland zulässig. Die Beförderungskosten von Shanghai nach Wladiwostok betragen 2 mexik. Dollars und mehr. Im Falle des Verlustes eines Packets auf der Strecke Shanghai - Wladiwostok wird eine Entschädigung von 10 mexik. Dollars gezahlt.
	b) nach allen Orten, frei bis Hongkong oder Shanghai.	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer; Austausch durch Vermittelung von Spediteuren).	3 üb. 3 — 5 üb. 5 — 7 üb. 7 — 10 üb. 10 für je 2 mehr	3 5 6 7 1	— — — — —	$1\frac{1}{2}$	3	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
		Hamburg und England.	3 üb. 3 — 5 üb. 5 — 7 üb. 7 — 10 üb. 10 für je 2 mehr	3 5 6 8 1	50 50 50 50 —	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$; mindestens 12, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
30.	**Cochinchina** frei bis Saigon	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2 üb. 2 — 3 üb. 3 — 5 üb. 5 — 7 üb. 7 — 10 üb. 10 für je 2 mehr	5 6 7 8 11 1	50 50 50 50 — —	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
31.	**Columbien, Republik**							
	a) nach allen Postorten frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	2	4	—	2	3 (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.
			üb. 2—3	4	50			
			üb. 3—5	5	—			
	b) Ostküste: frei bis Cartagena, Colon oder Sabanilla (Bogotá).	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5	9	—			Zu b) und c). Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. Auf dem directen Wege über Hamburg (deutsche Postdampfer) sind nur Packete mit Mustern ohne irgend welchen Handelswerth und mit Drucksachen, auf dem Wege über England Packete mit Inhalt von jeglichem Werth zulässig. Für jede auf letzterem Wege beförderte Sendung, mit Ausnahme der Mustersendungen ohne Handelswerth bis 25 kg, sind 21 ℳ 50 Pf. Konsulatsgebühren vom Absender im voraus zu entrichten.
			üb. 5—7	11	—			
			üb. 7—10	13	—			
			üb. 10 für jedes mehr	1	—			
		Hamburg oder Bremen und England.	1	4	—	1½	3, mindestens 12½	
			üb. 1—2	5	—			
			üb. 2—3	6	50			
			üb. 3—5	8	50			
			üb. 5—7	10	—			
			üb. 7—10	13	50			
			üb. 10 für je 5 mehr	3	50			
	c) Westküste: 1. frei bis Panama.....	Hamburg und England.	1	5	—	2	4, mindestens 17	Zu c) 1. Sperrguttaxe wie unter 9. h), Seite 390.
			üb. 1—2	6	—			
			üb. 2—3	7	50			
			üb. 3—5	9	—			
			üb. 5—7	13	50			
			üb. 7—10	18	—			
			üb. 10 für je 5 mehr	5	—			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
31.	**Columbien, Republik.)**						Zu c) 2. Sperrguttaxe wie unter 9. h), Seite 390.
	2. frei bis Buenaventura (Buga) oder Tumaco.	Hamburg und England über Colon-Panama.	1	6 —	2	$4\frac{1}{2}$, mindestens 17.	
			üb. 1—2	8 —			
			üb. 2—3	12 —			
			üb. 3—5	14 —			
			üb. 5—7	15 50			
			üb. 7—10	18 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	6 —			
	3. frei bis Buenaventura (Buga), Panama oder Tumaco.	Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5	10 50			Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
			üb. 5—7	12 —			
			üb. 7—10	18 —			
32.	**Costa Rica**						
	a) Nach allen Postorten frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	2	3 50	1	2 (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.
			üb. 2—3	4 —			
			üb. 3—5	4 50			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	ℳ	Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
(32.	**Costa Rica.)**							
	b) Ostküste: frei bis Port Limon (San José).	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5	7	50	1	1¾	Zu b) und c). Für alle Sendungen nach Costa Rica, deren Werth 100 ℳ. übersteigt, sind Konsulatsgebühren vom Absender im voraus zu entrichten; sie betragen bei der Beförderung über Hamburg direct 10 ℳ., bei der Beförderung über England 14 ℳ. Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 5—7	9	50			
			üb. 7—10	12	—			
			üb. 10 für je 2 mehr	1	50			
		Hamburg oder Bremen und England.	2	4	50	1	3, mindestens 13	
			üb. 2—3	5	50			
			üb. 3—5	8	—			
			üb. 5—7	10	—			
			üb. 7—10	13	—			
			üb. 10 für je 5 mehr	3	50			
	c) Westküste: frei bis Punta-Arenas (Costa Rica).	Hamburg direct durch die Magellanstrasse.	5	12	50	2	3½ *) (von 100—1000 ℳ.: fester Satz 50, über 1000—2000 ℳ.: fester Satz 70)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			üb. 5—10	15	—			
			üb. 10 für jedes mehr	1	—			
		Hamburg und England über Colon-Panama.	1	6	—	2	4½, mindestens 17	Sperrguttaxe wie unter 9. h), Seite 390.
			üb. 1—2	8	—			
			üb. 2—3	12	—			
			üb. 3—5	14	—			
			üb. 5—7	15	50			
			üb. 7—10	18	—			
			üb. 10 für je 5 mehr	6	—			
		Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5	10	50			Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
			üb. 5—7	12	—			
			üb. 7—10	18	—			
33.	**Cuba**							
	a) frei bis Havana.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3	3	50	1	2	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 3—5	5	—			
			üb. 5—7	6	50			
			üb. 7—10	8	—			
			üb. 10 für je 2 mehr	1	—			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(33.	**Cuba)**						
	b) frei bis Cienfuegos oder Santiago de Cuba.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5	7 50	1	2	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 5—7	10 —			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
	c) frei bis Havana.	Hamburg oder Bremen und England.	1	5 50	1	3; mindestens 12½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	6 —			
			üb. 2—3	6 50			
			üb. 3—5	8 —			
			üb. 5—7	9 50			
			üb. 7—10	10 50			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
	d) frei bis Cardenas, Cienfuegos, Guanhanano, Matanzas, Santiago de Cuba oder Saqua la Grande.	Hamburg oder Bremen und England.	1	6 —	1	3; mindestens 12½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	6 50			
			üb. 2—3	7 —			
			üb. 3—5	9 50			
			üb. 5—7	10 50			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 50			
34.	**Curaçao** frei bis zum Landungshafen	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3	4 50	1	1¾	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 3—5	5 —			
			üb. 5—7	9 50			
			üb. 7—10	11 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 50			
		Hamburg oder Bremen und England.	1	3 50	1	2½; mindestens 12½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	4 50			
			üb. 2—3	6 —			
			üb. 3—5	7 50			
			üb. 5—7	9 50			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 50			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
35.	**Dänische Antillen** frei bis St. Thomas	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3	4 —	1	1¼	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 3—5	4 50			
			üb. 5—7	10 —			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 50			
		Hamburg oder Bremen und England.	1	3 50	1	3; mindestens 11½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	4 50			
			üb. 2—3	5 50			
			üb. 3—5	8 —			
			üb. 5—7	10 50			
			üb. 7—10	13 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	3 50			
36.	**Domingo, San** ..... frei bis zum Landungshafen.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5	7 50	1	1¼	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 5—7	10 —			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
		Hamburg oder Bremen und England.	1	8 50	1	3, mindestens 14	Für alle Sendungen nach San Domingo, mit Ausnahme von Mustersendungen ohne Handelswerth, sind Konsulatsgebühren vom Absender im voraus zu entrichten; sie betragen bei einem Werth bis 100 ℳ .... 5 ℳ, über 100 ℳ .... 10 ℳ.
			üb. 1—2	9 50			
			üb. 2—3	10 50			
			üb. 3—5	11 50			
			üb. 5—7	13 —			
			üb. 7—10	15 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 20			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
37.	**Ecuador**						Zu a) und b). Für alle Sendungen nach Ecuador sind ausser dem Porto Neben- und Konsulatsgebühren, für Mustersendungen ohne Handelswerth nur Nebengebühren, vom Absender im voraus zu entrichten.
	a) frei bis Esmeraldas, Guayaquil oder Manta.	Hamburg direct durch die Magellanstrasse.	5	12 50	2	$3\frac{1}{2}$ (bis 1 000 ℳ: fester Satz 50, über 1 000—2 000 ℳ: fester Satz 70)	Die Nebengebühr beträgt: a) bei der Leitung über Hamburg direct für alle Sendungen: 1 ℳ — Pf. b) bei der Leitung über Hamburg und England für Mustersendungen ohne Handelswerth und für Sendungen im Werth bis 400 ℳ 3 ℳ 50 Pf., für Sendungen im Werth von mehr als 400 ℳ ... 7 ℳ 50 Pf.
			üb. 5—10	15 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
	b) frei bis Esmeraldas, Guayaquil oder Manta.	Hamburg oder Bremen und England über Colon-Panama	1	6 —	2	$4\frac{1}{2}$, mindestens 17	Die Konsulatsgebühr (nur für Sendungen mit Werthinhalt) beträgt für beide Leitwege 1 Prozent vom Werth. Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. Sperrguttaxe wie unter 9. h), Seite 390.
			üb. 1—2	8 —			
			üb. 2—3	12 —			
			üb. 3—5	14 —			
			üb. 5—7	15 50			
			üb. 7—10	18 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	6 —			
		Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5	10 50			Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
			üb. 5—7	12 —			
			üb. 7—10	18 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
38.	**Egypten**						
	a) Port-Said und Suez	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5	3 —	1	2*) (von 500—1 000 ℳ: fester Satz 20)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			üb. 5—10	5 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	2 —			
	b) Alexandrien, Cairo (frei bis Alexandrien), Massaua, Port-Said, Suakim, Suez und nach allen übrigen Orten Egyptens frei bis Alexandrien.	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Linie Nordd. Lloyd und andere Schiffe).	3	4 —	1	2	
			üb. 3—5	5 —			
			üb. 5—7½	7 —			
			üb. 7½—10	8 —			
	c) Port-Said, Suez und nach allen übrigen Orten Egyptens frei bis Suez.	Bremen direct (Reichs-Postdampfer).	üb. 10 für jedes mehr	— 80			
39.	**Falkland-Inseln**						
	(Port-Stanley)	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5	12 50	1½	3*) (von 100—1 000 ℳ: fester Satz 40, über 1 000—2 000 ℳ: fester Satz 50)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			üb. 5—10	15 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
		Hamburg und England.	1	5 50	1½	4½ mindestens 15½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9. h), Seite 390.
			üb. 1—2	7 —			
			üb. 2—3	9 50			
			üb. 3—5	13 50			
			üb. 5—7	15 50			
			üb. 7—10	18 50			
			üb. 10 für je 5 mehr	4 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe. ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
40.	**Fidji-Inseln** (Levuka)						
	a) frei bis Sydney.....	Bremen oder Hamburg und Sydney (Reichs-Postdampfer).	2	3 50	1¼	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 2—3	4 50			
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	7 —			
			üb. 7—10	10 50			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
	b) frei bis Levuka.....	Hamburg und England.	1*)	6 —	2	4 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe; mindestens zusammen 15, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9. h, Seite 390. *) Wegen der Packete bis 5 kg, deren Ausdehnung 60 Centimeter und deren Werth 500 ℳ nicht überschreitet, siehe den folgenden, billigeren Tarif.
			üb. 1—2*)	7 —			
			üb. 2—3*)	8 50			
			üb. 3—5*)	10 —			
			üb. 5—7	13 —			
			üb. 7—10	17 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	5 —			
		Hamburg und England.	1	5 —	2	2 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.
			üb. 1—3	7 —			
			üb. 3—5	9 —			
41.	**Guadeloupe** frei bis zum Landungsbafen	Hamburg oder Bremen und England.	1	3 50	1	3, mindestens 11¼	
			üb. 1—2	4 50			
			üb. 2—3	5 50			
			üb. 3—5	8 —			
			üb. 5—7	10 50			
			üb. 7—10	13 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	4 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
42.	**Guatemala.**						
	a) nach allen Orten, ausser Livingston und Puerto Barrios, frei bis San José de Guatemala.	Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	3	5 —	*) 2	$3\frac{1}{3}$ (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig.)	*) Ausschliesslich Eisenbahnfracht Colon-Panama, welche zu Lasten des Empfängers geht. Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.
			üb. 3—5	5 50	*)		
	b) Ostküste: 1. frei bis Livingston oder Puerto Barrios.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5	7 50	1	$2\frac{2}{3}$	Zu b) und c). Für alle Sendungen nach Guatemala, mit Ausnahme von Mustersendungen ohne Handelswerth, sind Konsulatsgebühren vom Absender im voraus zu entrichten; sie betragen für Sendungen bei der Beförderung über Hamburg direct 11 ℳ, bei der Beförderung über England bei einem Werth bis 400 ℳ 16 ℳ; über 400 • 2000 • 20 •; • 2000 • 4000 • 26 •; • 4000 • 12000 • 30 •; • 12000 • 24000 • 32 •; • 24000 ℳ ..... 34 •
			üb. 5—7	10 —			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 50			
	2. frei bis Livingston.	Hamburg und England.	1	8 —	1	3, mindestens $12\frac{1}{2}$	
			üb. 1—3	8 50			
			üb. 3—5	9 50			
			üb. 5—7	11 —			
			üb. 7—10	13 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	3 50			
	c) Westküste: frei bis Champerico oder San José de Guatemala.	Hamburg direct durch die Magellanstrasse.	5	12 50	2	$3\frac{1}{2}$*) (von 100—1 000 ℳ: fester Satz 50, über 1 000—2 000 ℳ: fester Satz 70)	Zu c). Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig über Hamburg direct. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			üb. 5—10	15 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(42.	**Guatemala.)**	Hamburg und England über Colon-Panama.	1	6 —	2	4½, mindestens 17	Sperrguttaxe wie unter 9. h), Seite 390.
			üb. 1—2	8 —			
			üb. 2—3	12 —			
			üb. 3—5	14 —			
			üb. 5—7	15 50			
			üb. 7—10	18 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	6 —			
		Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5	10 50			Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
			üb. 5—7	12 —			
			üb. 7—10	18 —			
43.	**Guyana** a) Britisch-, frei bis Georgetown (Demerara).	Hamburg oder Bremen und England.	1	3 50	1	3; mindestens 12½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	4 50			
			üb. 2—3	5 50			
			üb. 3—5	7 50			
			üb. 5—7	9 50			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	3 50			
	b) Französisch- und Niederländisch-, frei bis Cayenne oder Paramaribo.	Hamburg oder Bremen und England.	3	6 50	1	3, mindestens 14	
			üb. 3—5	8 50			
			üb. 5—7	10 50			
			üb. 7—10	12 50			
			üb. 10 für je 5 mehr	3 50			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
44.	**Haiti** frei bis zum Landungshafen	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5	7 50	1	1¼	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 5—7	10 —			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
		Hamburg oder Bremen und England.	1	8 —	1	3; mindestens 14, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	8 50			
			üb. 2—3	9 —			
			üb. 3—5	10 —			
			üb. 5—7	11 50			
			üb. 7—10	13 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	3 50			
45.	**Honduras, Republik** a) Ostküste: 1. frei bis Puerto Cortez	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5	7 50	1	3	
			üb. 5—7	10 —			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 50			
	2. frei bis Puerto Cortez oder Truxillo.	Hamburg und England.	1	8 —	1	3; mindestens 13⅓, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	8 50			
			üb. 2—3	9 —			
			üb. 3—5	10 —			
			üb. 5—7	11 50			
			üb. 7—10	13 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	3 50			
	3. frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3	4 50	1½	3⅓, mindestens 17.	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.
			üb. 3—5	5 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(45.	**Honduras, Republik.)**						
	b) Westküste: frei bis Amapala	Hamburg direct durch die Magellanstrasse.	5	12 50	2	3½ *) (von 100—1000 ℳ: fester Satz 50, über 1000—2000 ℳ: fester Satz 70)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			üb. 5—10	15 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
		Hamburg und England über Colon-Panama.	1	6 —	2	4½; mindestens 17, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9. h), Seite 390.
			üb. 1—2	8 —			
			üb. 2—3	12 —			
			üb. 3—5	14 —			
			üb. 5—7	15 50			
			üb. 7—10	18 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	6 —			
		Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5	10 50			Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
			üb. 5—7	12 —			
			üb. 7—10	18 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
46.	**Japan**						
	frei bis Hiogo (Kobe), Nagasaki oder Yokohama (Tokio).	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	3	3 50	1½	3	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 3—5	5 —			
			üb. 5—7	7 —			
			üb. 7—10	8 50			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
		Hamburg und England.	3	4 50	1½	3½; mindestens 12, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	8 —			
			üb. 7—10	10 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
47.	**Indien**						
	Britisch-Indien:						
	a) frei bis Bombay, Calcutta, Kurrachee oder Madras.	Bremen oder Hamburg direct sowie mit anderen Schiffsgelegenheiten.	3	5 —	1	2½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 3—5	6 50			
			üb. 5—7	7 50			
			üb. 7—10	9 50			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
	b) frei bis Bombay oder Calcutta.	Hamburg und England.	2	3 —	1	3; mindestens 9, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 2—3	4 —			
			üb. 3—5	5 50			
			üb. 5—7	7 —			
			üb. 7—10	9 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
	c) frei bis Kurrachee oder Madras.	Hamburg und England.	2	4 —	1	3; mindestens 10, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 2—3	5 —			
			üb. 3—5	7 —			
			üb. 5—7	10 —			
			üb. 7—10	14 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	3 50			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(47.	**Indien.)**						
	d) frei bis zum Bestimmungsort sowie französische Besitzungen: Chandernagor, Karikal, Mahé, Pondichéry, Yanaon und portugiesische Besitzungen: Daman, Diu, Goa.	Bremen oder Hamburg und England.	1	3 50	1	3; zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	4 50			
			üb. 2—3	5 50			
			üb. 3—5	8 —			
			üb. 5—7	12 —			
			üb. 7—10	16 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	4 —			
48.	**Karolinen, Palau-Inseln**.... (Bei Sendungen nach Orten, an denen eine Postanstalt nicht besteht, haben die Empfänger für die Weiterbeförderung von den Postanstalten [Ponape und Yap] ab selbst zu sorgen.)	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer; unmittelbarer Austausch zwischen den Postanstalten).	üb. 5—10*)	3 60			*) Wegen der Postpackete bis 5 kg siehe Seite 139. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
	frei bis zum Landungshafen	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer; Austausch durch Vermittelung von Spediteuren).	1	3 50	1½	4	
			üb. 1—5	5 —			
			üb. 5—10	7 50			
			üb. 10—15	12 50			
			üb. 15 für je 2 mehr	1 —			
49.	**Kiautschou (Schutzgebiet)**... (Nur für Packete ohne Werthangabe nach Tsingtau).	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer; unmittelbarer Austausch zwischen den Postanstalten).	üb. 5—10 (wegen der Packete über 10 kg siehe umseitig.)	3 60			Wegen der Postpackete bis 5 kg siehe Seite 140. Nachnahme bis 800 ℳ bei Packeten ohne Werthangabe bis 10 kg zulässig. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	ℳ Pf	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(49.	**Kiautschou.)** frei bis zum Landungshafen	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer; Austausch durch Vermittelung von Spediteuren).	1	3 50	1½	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. Sperrguttaxe wie unter 16., Zu II. a), b) und c), Seite 394.
			üb. 1—5	5 —			
			üb. 5—10	7 50			
			üb. 10—15	12 50			
			üb. 15 für je 2 mehr	1 50			
50.	**Korea** frei bis Nagasaki (Japan) . .	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	3	4 50	1½	3	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. Für die Beförderungsstrecke ab Nagasaki bis zum Landungshafen auf Korea ist hinsichtlich des Gewichtportos ein Frankozettel beizufügen.
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	7 50			
			üb. 7—10	9 50			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
51.	**Labuan** frei bis zum Landungshafen	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2	5 50	1½	3½	
			üb. 2—3	6 50			
			üb. 3—5	7 50			
			üb. 5—7	8 50			
			üb. 7—10	11 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
52.	**Madagaskar** frei bis Diego-Suarez, Majunga, Nossi-Bé, St. Marie oder Tamatave.	Hamburg und Marseille.	3	8 —	1½	3¾	
			üb. 3—5	15 —			
			üb. 5—7	18 —			
			üb. 7—10	20 —			
			üb. 10 für jedes mehr	2 —			
		Hamburg, England und Marseille.	3	5 50	1	3, mindestens 9	
			üb. 3—5	7 —			
			üb. 5—7	10 —			
			üb. 7—10	14 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	3 —			
53.	**Madeira** (Funchal).....	Hamburg direct (Woermann-Linie).	10	12 50	1	2*) (von 500—1000 ℳ: fester Satz 20)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet. Jede Sendung mit angegebenem Werth von 200 ℳ und darüber oder im Gewichte von 10 kg und darüber muss von einer Konsulatsfaktura begleitet sein, deren Beschaffung die Spediteure der deutschen Postverwaltung vermitteln. Für die Faktura sind 10 ℳ portugiesische Konsulatsgebühren vom Absender im voraus zu entrichten.
			üb. 10 für je 5 mehr	1 50			
		Hamburg und England.	3	5 —	¾	2½; mindestens 10, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Jede Sendung mit angegebenem Werth von 200 ℳ und darüber oder im Gewichte von 10 kg und darüber muss von einer Konsulatsfaktura begleitet sein, deren Beschaffung die Spediteure der deutschen Postverwaltung vermitteln. Für die Faktura sind 13 ℳ 50 Pf. portugiesische Konsulatsgebühren vom Absender im voraus zu entrichten.
			üb. 3—5	7 50			
			üb. 5—7	8 50			
			üb. 7—10	10 50			
			üb. 10 für je 5 mehr	2 50			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto M. Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 M. der Werthangabe M.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 M. der Werthangabe M.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
54.	**Malacca** frei nach allen Hafenorten.	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2 üb. 2—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	5 50 6 50 7 50 8 50 11 — 1 —	1½	3½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
55.	**Marocco** a) frei bis Casablanca, Larache, Mazagan, Mogador, Rabat, Saffi, Tanger.	Hamburg direct (Woermann-Linie oder Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei; unmittelbarer Austausch zwischen den Postanstalten).	üb. 5—10*) (nur für Packete ohne Werthangabe);	2 —			Nachnahme bis 800 M. zulässig. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig. *) Wegen der Postpackete bis 5 kg siehe Seite 143.
	b) frei bis Casablanca, Larache, Mazagan, Mogador, Rabat, Saffi, Tanger.	Hamburg direct (Woermann-Linie; Austausch durch Vermittelung von Spediteuren).	5 üb. 5—10 (nur für Packete mit Werthangabe); üb. 10 (für Packete ohne und mit Werthangabe): üb. 10—15 üb. 15 für je 5 mehr	3 50 4 50 13 50 1 50	1	2**) (von 500—1 000 M.: fester Satz: 20)	**) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 M. werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
	c) frei bis Tanger.....	Hamburg und Marseille.	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	8 50 12 — 16 — 18 — 1 20	1	2½	

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(55.	**Marocco.)**						
	d) frei bis Casablanca, Mazagan, Mogador oder Tanger.	Hamburg und England.	1 üb. 1—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 5 mehr	4 — 5 — 6 50 7 50 9 — 3 50	½	2½; mindestens 10, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
56.	**Marshall-Inseln**						
	a) frei bis Jaluit ..... (Bei Sendungen nach anderen Orten als Jaluit haben die Empfänger für die Weiterbeförderung ab Jaluit selbst zu sorgen.)	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer; unmittelbarer Austausch zwischen den Postanstalten).	üb. 5—10*) (wegen der Packete über 10 kg und der Packete mit Werthangabe siehe unter b).	3 60			*) Wegen der Postpackete bis 5 kg siehe Seite 144. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
	b) frei bis Jaluit	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer; Austausch durch Vermittelung von Spediteuren).	1 üb. 1—5 üb. 5—10	3 50 5 — 7 50	1½		
	c) frei bis Sydney.....	Bremen oder Hamburg und Sydney (Reich-Postdampfer; Austausch durch Vermittelung von Spediteuren).	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	5 — 7 — 9 — 11 — 1 —	2	5 (bis 1 000 ℳ), 4½ (über 1 000 ℳ, mindestens 50).	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
57.	**Martinique**						
	frei bis zum Landungshafen.	Hamburg oder Bremen und England.	1 üb. 1—2 üb. 2—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 5 mehr	3 50 4 50 5 50 8 — 10 50 13 — 4 —	1	3, mindestens 11½.	

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
58.	**Mauritius** und **Mayotte** (Comoren). frei bis zum Landungshafen.	Hamburg und Marseille.	3	8 50	1½	3¾	
			üb. 3—5	15 —			
			üb. 5—7	18 —			
			üb. 7—10	20 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 50			
		Hamburg, England und Marseille.	3	5 50	1	3, mindestens 11½	
			üb. 3—5	7 —			
			üb 5—7	9 50			
			üb. 7—10	13 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 50			
59.	**Mexico** a) nach allen Postorten frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3	4 —	1	2½ (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	Länge nicht über 60 Centimeter, Umfang, in der Breite gemessen, nicht über 120 Centimeter.
			üb. 3—5	4 50			
	b) Ostküste: 1. nur nach Progreso, Tampico oder Vera-Cruz.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5	7 50			Nur Muster ohne Handelswerth zulässig. Zollfrankozettel zulässig.
			üb. 5—7	10 —			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 50			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(59.	**Mexico.)**						
	2. frei bis Vera-Cruz	Hamburg oder Bremen und England.	3	6 —	1	$2\frac{1}{2}$, mindestens $11\frac{1}{2}$	Zu b) 2, 3 und c) 1. Jeder Sendung, mit Ausnahme der Mustersendungen ohne Handelswerth, ist seitens des Absenders eine Faktura in doppelter Ausfertigung offen beizufügen, welche vom Mexikanischen Konsul, in dessen Bezirk der Absender wohnt, beglaubigt sein muss. Auf besonderen Antrag des Absenders kann die Faktura auch durch die Spediteure der Reichs-Postverwaltung beschafft werden. In diesem Falle sind vom Absender an Konsulatsgebühren im voraus zu entrichten für eine Sendung im Werth bis 400 ℳ 11 ℳ 75 Pf., über 400 bis 4000 ℳ 20 ℳ — Pf., über 4000 ℳ für jede weiteren 2000 ℳ..... 4 ℳ mehr.
			üb. 3—5	7 50			
			üb. 5—7	8 50			
			üb. 7—10	10 50			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
	3. frei bis Progreso oder Tampico.	Hamburg und England.	3	7 —	1	3, mindestens $12\frac{1}{2}$	
			üb. 3—5	8 —			
			üb. 5—7	10 50			
			üb. 7—10	14 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	3 50			
	c) Westküste:						
	1. frei bis Acapulco, Manzanillo, Mazatlan, Salina-Cruz, San Benito, San Blas oder Tonalá.	Hamburg und England über Colon-Panama.	1	6 —	$1\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$, mindestens 17	Zu c) 1. Sperrguttaxe wie unter 9. b), Seite 390.
			üb. 1—2	8 —			
			üb. 2—3	12 —			
			üb. 3—5	14 —			
			üb. 5—7	15 50			
			üb. 7—10	18 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	6 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(59.	**Mexico.)**						
	2. frei bis Acapulco, Manzanillo, Mazatlan, Puerto Angel, Salina-Cruz, San Benito oder San Blas.	Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 üb. 5—7 üb. 7—10	10 50 12 — 18 —			Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
60.	**Natal** frei bis Port Natal (Durban).	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 üb. 5—10 üb. 10 für je 5 mehr	3 — 5 — 2 —	1½	2*) (von 500—1 000 ℳ.: fester Satz 20)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ. werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
		Hamburg und England.	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	4 — 6 — 8 — 10 — 1 —	1½	3½	
61.	**Neu-Caledonien** a) frei bis Sydney	Bremen oder Hamburg und Sydney (Reichs-Postdampfer).	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	5 — 7 — 9 — 11 — 1 —	2	5 (bis 1 000 ℳ.), 4½ (über 1 000 ℳ., mindestens 50)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(61.	**Neu-Caledonien.)**						
	b) frei bis Numea	Hamburg und England.	1	4 50	2	4; mindestens 15, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—3	5 50			
			üb. 3—5	8 50			
			üb. 5—7	11 50			
			üb. 7—10	15 50			
			üb. 10 für je 5 mehr	5 —			
62.	**Neu-Fundland**	Hamburg und England.	1	6 —	1	2 zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe.	
			üb. 1—2	8 50			
			üb. 2—3	11 —			
			üb. 3—5	14 50			
			üb. 5—7	18 50			
			üb. 7—10	22 50			
			üb. 10 für je 5 mehr	6 —			
63.	**Neu-Guinea**						
	a) Deutsch-Neu-Guinea (Bei Sendungen nach Orten, an denen eine Postanstalt nicht besteht, sind die Beförderungskosten von der nächsten Postanstalt ab bis zum Bestimmungsorte vom Empfänger zu tragen.)	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer; unmittelbarer Austausch zwischen den Postanstalten).	üb. 5—10*) (wegen der Packete über 10 und der Packete mit Werthangabe siehe unter b) und c).	3 60			*) Wegen der Postpackete bis 5 kg siehe Seite 130. Die Sendung betreffende Mittheilungen auf dem Abschnitt der Postpacketadresse zulässig.
	b) Deutsch-Neu-Guinea frei bis zum Landungshafen.	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer; Austausch durch Vermittelung von Spediteuren).	1	3 50	1½	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 1—5	5 —			
			üb. 5—10	7 50			
			üb. 10—15	12 50			
			üb. 15 für je 2 mehr	1 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werrthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(63.	**Neu-Guinea.)**						
	c) frei bis Soerabaya (Java).	Hamburg und Niederlande.	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	8 — 10 — 13 — 16 — 1 20	2	von 100*)—1 000 ℳ.: fester Satz 40, über 1 000—1 500 ℳ.: fester Satz 50, über 1 500 ℳ.: 3 für je 100 ℳ. der Werthangabe, mindestens 50	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ. werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
64.	**Nicaragua**						
	a) nach allen Postorten	Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	3 üb. 3—5	*) 4 — *) 4 50	2	3½ (nur bis 500 ℳ. Werthangabe zulässig).	*) Ausschliesslich Eisenbahnfracht Colon-Panama, welche zu Lasten des Empfängers geht. Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.
	b) Ostküste frei bis Greytown	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	7 50 10 — 12 — 1 —	1	3	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
		Hamburg oder Bremen und England.	1 üb. 1—2 üb. 2—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 5 mehr	3 — 4 — 5 50 7 50 9 50 12 — 3 —	1	3; mindestens 12, wenn über 100 ℳ. Werthangabe.	

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto M. Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 M. der Werthangabe M.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 M. der Werthangabe M.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(64.	**Nicaragua.)**						
	c) Westküste frei bis Corinto oder San Juan del Sur.	Hamburg direct durch die Magellanstrasse.	5	12 50	2	3½ *) (von 100—1000 M.: fester Satz 50, über 1000—2000 M.: fester Satz 70).	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 M. werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			üb. 5—10	15 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
		Hamburg und England über Colon-Panama.	1	6 —	2	4½; mindestens 17, wenn über 100 M. Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9. h), Seite 390.
			üb. 1—2	8 —			
			üb. 2—3	12 —			
			üb. 3—5	14 —			
			üb. 5—7	15 50			
			üb. 7—10	18 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	6 —			
		Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5	10 50			Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
			üb. 5—7	12 —			
			üb. 7—10	18 —			
65.	**Niederländisch-Indien**						
	a) frei nach allen bedeutenderen Häfen von Borneo, Java, Sumatra, Celebes und den Molukken.	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2	5 50	1½	3½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 2—3	6 50			
			üb. 3—5	7 50			
			üb. 5—7	8 50			
			üb. 7—10	11 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(65.	**Niederländisch-Indien.)**						
	b) frei bis Batavia, Padang, Samarang oder Soerabaya.	Hamburg und Niederlande.	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	8 — 10 — 13 — 16 — 1 20	1½	von 100*)—1000 ℳ: fester Satz 40, über 1000 ℳ: 3 für je 100 ℳ der Werthangabe, mindestens 40 ₰	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
	c) frei bis Macassar (Celebes).	Hamburg und Niederlande.	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	9 50 12 50 15 — 20 — 1 50	1½	3¼*) (von 100—1000 ℳ: fester Satz 45, über 1000—2000 ℳ: fester Satz 55)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
66.	**Obock** frei bis zum Landungshafen	Hamburg und Marseille.	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	8 50 15 — 18 — 20 — 2 —	1½	3¾	
		Hamburg, England und Marseille.	1 üb. 1—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 5 mehr	5 — 6 — 8 50 10 — 13 50 3 50	1	2½, mindestens 10	
67.	**Oranje-Freistaat**						
	a) frei bis Capstadt oder Port Elizabeth	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 üb. 5—10 üb. 10 für je 5 mehr	3 — 5 — 2 —	1½	2*) (von 500 bis 1000 ℳ: fester Satz 20)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet. Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
	frei bis Capstadt	Hamburg und England.	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	4 — 6 — 8 — 10 — 1 —	1½	3½	

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg. †)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
68.	**Paraguay**						
	I. Für Packete bis 10 kg Gewicht und bis 300 ℳ Werthangabe.						
	frei bis Buenos Aires oder Rosario.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	1	1 —	*)	*)	*) Versicherungsgebühr bei Packeten mit Werthangabe 8 Pf. für je 240 ℳ oder einen Theil davon. Die Packete werden in Hamburg den Dampfschiffs-Gesellschaften direct, ohne Vermittelung von Spediteuren, übergeben und am Bestimmungs-Hafenorte durch die Agenten der Gesellschaften auf's Zollamt geschafft, von wo die über die Absendung der Packete amtlich benachrichtigten Empfänger sie abzuholen haben. Die Sperrguttaxe wird nach den Bestimmungen auf Seite 183 erhoben. Gewährleistung nach den Vorschriften auf Seite 191 unter Amerika, jedoch wird ab Hamburg für gewöhnliche Packete eine Entschädigung von höchstens 40 ℳ gewährt.
			üb. 1 — 5	2 20			
			üb. 5 — 7½	3 20			
			üb. 7½ — 10	4 20			
	II. Für Packete ohne Unterschied.						
	frei bis Montevideo....	Hamburg oder Bremen direct (deutsche Postdampfer).	3	5 —	1	2½ (bis 3 000 ℳ.), 2 (über 3 000 ℳ., mindestens 75)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 3 — 5	7 50			
			üb. 5 — 7	8 50			
			üb. 7 — 10	10 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
69.	**Patagonien**						
	frei bis Buenos Aires....	Hamburg oder Bremen direct (deutsche Postdampfer).	1	3 —	1	2	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 1 — 3	4 —			
			üb. 3 — 5	5 —			
			üb. 5 — 7	6 —			
			üb. 7 — 10	8 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
70.	**Persien** frei bis Bunder-Abbas (Bender-Abbas), Buschir (Bushire) oder Linga (Lingeh). (über Russland Landweg, siehe S. 465.)	Hamburg und England sowie mit anderen Schiffsgelegenheiten.	1	3 50	1½	3; zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 1—2	4 50			
			üb. 2—3	6 —			
			üb. 3—5	8 —			
			üb. 5—7	10 50			
			üb. 7—10	14 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
71.	**Peru** a) nur nach Arequipa, Cajamarca, Callao, Casma, Chala, Chiclayo, Cuzco, Huacho, Huanuco, Huaraz, Lima, Moquegua, Pasco, Piura, Puno, Trujillo, Yca.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3	5 —	2	3½ (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter.
			üb. 3—5	5 50			
	b) frei bis Callao, Eten, Mollendo, Pacasmayo, Payta, Pimentel oder Salaverry.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5	8 —	2	3*) (von 100—1 000 ℳ: fester Satz 40, über 1 000—2 000 ℳ: fester Satz 60)	Zu b) und c). Für alle Sendungen nach Peru, mit Ausnahme von Mustersendungen ohne Handelswerth, sind Konsulatsgebühren vom Absender im voraus zu entrichten; sie betragen 1 Prozent vom Werth der Sendung, mindestens 50 Pf., ausserdem ist eine Grundtaxe von 1 ℳ bei der Beförderung über Hamburg direct und eine solche von 2 ℳ 50 Pf. bei der Beförderung über England zu erheben.
			üb. 5 für jedes mehr	1 —			
	c) frei bis Callao, Eten, Huanchao, Islay, Mollendo, Pacasmayo, Payta, Pimentel oder Salaverry.	Hamburg und England über Colon-Panama.	1	6 —	2	4½, mindestens 17	Zu b). Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 1—2	8 —			
			üb. 2—3	12 —			
			üb. 3—5	14 —			
			üb. 5—7	15 50			
			üb. 7—10	18 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	6 —			

*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.

Zu c). Sperrguttaxe wie unter 9. h), Seite 390.

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg)

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(71.	**Peru.)**						
	d) frei bis Callao (Lima), Eten, Mollendo, Pacasmayo, Payta, Pimentel oder Salaverry.	Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 üb. 5—7 üb. 7—10	10 50 12 — 18 —			Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.
72.	**Philippinen** frei bis Manila.....	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	5 50 7 50 8 50 11 — 1 —	1½	3½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
73.	**Porto Rico** frei bis Aguadilla, Mayaguez, Ponce oder San Juan de Puerto-Rico.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	7 50 10 — 12 — 1 —	1	2	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
		Hamburg oder Bremen und England.	1 üb. 1—2 üb. 2—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	6 50 7 50 8 50 9 50 11 — 12 50 1 50	1	3; mindestens 13½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
74.	**Réunion**						
	frei bis zum Landungshafen	Hamburg und Marseille.	3	8 —	1½	3¾	
			üb. 3—5	15 —			
			üb. 5—7	18 —			
			üb. 7—10	20 —			
			üb. 10 für jedes mehr	2 —			
		Hamburg, England und Marseille.	1	5 —	1	3, mindestens 11½	
			üb. 1—3	6 —			
			üb. 3—5	7 —			
			üb. 5—7	9 —			
			üb. 7—10	12 50			
			üb. 10 für je 5 mehr	3 —			
75.	**Rhodesia** (Maschonaland, Matabeleland, Nord-Zambesia)						
	a) frei bis Beira	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5	3 —	1½	2*) (von 500 bis 1 000 ℳ: fester Satz 20)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet. Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 5—10	5 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	2 —			
	b) frei bis Capstadt	Hamburg und England.	3	4 —	1½	3¾	
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	8 —			
			üb. 7—10	10 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg †)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
76.	**Salvador**						
	a) nach allen Postorten frei bis zum Bestimmungsort.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	3 üb. 3—5	4 — 5 —	*) *) 1½	3½ (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	*) Ausschliesslich Eisenbahnfracht Colon-Panama, welche zu Lasten des Empfängers geht. Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.
	b) frei bis Acajutla, La Libertad oder La Union.	Hamburg direct durch die Magellanstrasse.	5 üb. 5—10 üb. 10 für jedes mehr	12 50 15 — 1 —	2	3½ *) (von 100—1 000 ℳ: fester Satz 50, über 1 000—2 000 ℳ: fester Satz 70)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 100 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
		Hamburg und England über Colon-Panama.	1 üb. 1—2 üb. 2—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 5 mehr	6 — 8 — 12 — 14 — 15 50 18 — 6 —	2	4½ mindestens 17, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9. h), Seite 390.
		Hamburg direct über Colon-Panama (deutsche Postdampfer).	5 üb. 5—7 üb. 7—10	10 50 12 — 18 —			Nur Packete bis 10 kg mit Mustern ohne Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig. Sendungen, deren Raumgrösse bei einem Gewicht bis 7 kg 25 Kubikdecimeter und bei einem solchen über 7 kg 50 Kubikdecimeter übersteigt, sind als Sperrgut zu behandeln.

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg †)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
77.	**Samoa**							
	a) frei bis Apia	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	3	4	50	2	4 (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.
			üb. 3—5	5	—			
	b) frei bis Sydney	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	2	3	50	1½	4	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 2—3	4	50			
			üb. 3—5	6	—			
			üb. 5—7	7	—			
			üb. 7—10	10	50			
			üb. 10 für je 2 mehr	1	—			
		Hamburg und England.	2	3	50	2	4; mindestens 12½ wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 2—3	4	50			
			üb. 3—5	6	—			
			üb. 5—7	7	—			
			üb. 7—10	10	50			
			üb. 10 für jedes mehr	1	—			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
78.	**St. Helena**						
	frei bis zum Landungshafen.	Hamburg und England.	1	4 50	1	3; mindestens 13½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	6 —			
			üb. 2—3	8 —			
			üb. 3—5	10 50			
			üb. 5—7	12 —			
			üb. 7—10	15 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
79.	**St. Pierre und Miquelon** frei bis St. Johns (Neu-Fundland).	Hamburg und England.	2½	8 50	1½	3½	
			üb. 2½—5	12 50			
			üb. 5—7	16 —			
			üb. 7—10	20 50			
			üb. 10 für jedes mehr	1 50			
80.	**St. Thomé**						
	a) frei bis St. Thomas oder Principe.	Hamburg oder Bremen und Lissabon.	3	4 50	1½	3½ (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter, Raumgrösse nicht über 20 Kubikdecimeter.
			üb. 3—5	5 —			
	b) frei bis Lissabon	Hamburg und Lissabon.	3	2 50	1½ bis zum Bestimmungsort.	3½	Für die Beförderungsstrecke ab Lissabon ist hinsichtlich des Gewichtportos ein Frankozettel beizufügen.
			üb. 3—5	5 —			
			üb. 5—7	6 50			
			üb. 7—10	7 50			
			üb. 10 für je 2½ mehr	1 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ	Gewichtporto Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	7.	8.
81.	**Sandwich-Inseln** (Hilo auf Hawai, Honolulu).	Hamburg und England.	1	7	50	2	$6\frac{1}{2}$; mindestens 40, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	Sperrguttaxe wie unter 9. b), Seite 390.
			üb. 1—2	10	—			
			üb. 2—3	12	—			
			üb. 3—5	18	—			
			üb. 5—7	26	—			
			üb. 7—10	35	—			
			üb. 10 für je 5 mehr	12	—			
		Hamburg und San Francisco.	$2\frac{1}{2}$	17	—	$2\frac{1}{2}$	5	
			üb. $2\frac{1}{2}$—5	22	—			
			üb. 5—7	26	—			
			üb. 7—10	34	—			
			üb. 10 für jedes mehr	2	50			
82.	**Seychellen-Inseln** (Mahé) . . .	Hamburg und Marseille.	3	8	—	$1\frac{1}{2}$	$3\frac{3}{4}$	
			üb. 3—5	15	—			
			üb. 5—7	18	—			
			üb. 7—10	20	—			
			üb. 10 für jedes mehr	2	—			
		Hamburg, England und Marseille.	1	5	—	1	3, mindestens $11\frac{1}{2}$	
			üb. 1—3	6	—			
			üb. 3—5	7	—			
			üb. 5—7	9	—			
			üb. 7—10	12	50			
			üb. 10 für je 5 mehr	3	—			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg. †)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
83.	**Siam**						
	frei bis Bangkok	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2	5 50	1½	3½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 2—3	6 50			
			üb. 3—5	7 50			
			üb. 5—7	8 50			
			üb. 7—10	11 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
84.	**Sibirien, Ost-** (Amurland, Küstenprovinz)						
	frei bis Shanghai	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	3	3 —	1½	3	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. Für die Beförderungsstrecke ab Shanghai bis zum Landungshafen Wladiwostok ist hinsichtlich des Gewichtportos ein Frankozettel beizufügen.
	(über Russland Landweg, siehe Seite 322.)		üb. 3—5	5 —			
	(Wegen der Packete nach Wladiwostok, siehe auch unter China, Nr. 29.)		üb. 5—7	6 —			
			üb. 7—10	7 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
85.	**Straits-Settlements**						
	a) frei bis Singapore	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	2	4 —	1	2	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 2—3	5 —			
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	7 —			
			üb. 7—10	8 50			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
	b) frei bis Malacca oder Penang.	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2	5 50	1	2½	
			üb. 2—3	6 50			
			üb. 3—5	7 50			
			üb. 5—7	8 50			
			üb. 7—10	11 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
(85.	**Straits-Settlements.)**						
	c) frei bis Malacca, Penang oder Singapore.	Hamburg und England.	1	3 50	1	3; mindestens 10½, wenn über 100 ℳ Werthangabe.	
			üb. 1—2	4 —			
			üb. 2—3	5 —			
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	7 —			
			üb. 7—10	9 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
86.	**Südafrikanische Republik** (Transvaal)						Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. Die von den Empfängern ausser den Zollbeträgen und den Kosten für die Weiterbeförderung ab Capstadt zu entrichtenden Nebengebühren (Vermittelungsgebühr für den Agenten, Gebühren für die Erfüllung von Zollförmlichkeiten u. s. w.) betragen für Sendungen bis zum Gewicht von 5 Pfund englisch (etwa 2¼ kg) 2 sh. 6 d., für Sendungen über 5 bis 10 Pfund englisch (etwa 4½ kg) 3 sh., für Sendungen von höherem Gewicht 3 d. für jedes Pfund englisch, mindestens 3 sh. und höchstens 7 sh. 6 d.
	a) frei bis Capstadt	Hamburg und England.	3	4 —	1½	3½	
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	8 —			
			üb. 7—10	10 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
	b) frei bis Capstadt oder Delagoa-Bai.	Hamburg (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5	3 —	1½	2*) (von 500—1 000 ℳ: fester Satz 20)	*) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 ℳ werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			üb. 5—10	5 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	2 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto M. Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 M. der Werthangabe M.	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 M. der Werthangabe M.	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
87.	**Swazieland** frei bis Delagoa-Bai	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5	3 —	1½	2½ *) (von 500—700 M.: fester Satz 20, über 700—1 000 M.: fester Satz 25)	Frankozettel zulässig. *) Die Gebühren für Sendungen mit einer Werthangabe von weniger als 500 M. werden nach den Sätzen in Spalten 5 und 6 berechnet.
			üb. 5—10	5 —			
			üb. 10 für je 5 mehr	2 —			
		Hamburg und England.	3	7 —	1	2⅓ mindestens 11⅔, wenn über 100 M. Werthangabe.	
			üb. 3—5	9 —			
			üb. 5—7	11 —			
			üb. 7—10	13 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			
88.	**Tahiti** frei bis zum Landungshafen	Hamburg und San Francisco.	3	15 —	2	4	
			üb. 3—5	20 —			
			üb. 5—7	25 —			
			üb. 7—10	30 —			
			üb. 10 für jedes mehr	2 50			
89.	**Tonga-Inseln** frei bis Sydney	Bremen oder Hamburg direct (Reichs-Postdampfer).	3	5 —	2	5 (bis 1 000 M.), 4 (über 1 000 M., mindestens 50)	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 3—5	7 —			
			üb. 5—7	9 —			
			üb. 7—10	11 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
90.	**Tonkin** frei bis Haiphong	Bremen oder Hamburg und Singapore (Reichs-Postdampfer).	2	5 50	1½	3½	
			üb. 2—3	6 50			
			üb. 3—5	7 50			
			üb. 5—7	8 50			
			üb. 7—10	11 —			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 —			
91.	**Tripolis** (Afrika) frei bis zum Landungshafen.	Hamburg und Marseille.	3	8 —	1	2½	
			üb. 3—5	9 —			
92.	**Tunis** frei bis zum Landungshafen.		üb. 5—7	10 —			
			üb. 7—10	12 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 20			
		Hamburg, England und Marseille.	3	5 —	¼	2½ zuzüglich nebenstehender Gewichtstaxe, mindestens 12½	
			üb. 3—5	6 50			
			üb. 5—7	8 —			
			üb. 7—10	10 50			
			üb. 10 für je 2 mehr	1 50			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg. †)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
93.	**Uruguay**						*) Versicherungsgebühr bei Packeten mit Werthangabe 8 Pf. für je 240 ℳ oder einen Theil davon.
	I. Für Packete bis 10 kg Gewicht und bis 300 ℳ Werthangabe.						Die Packete werden in Hamburg den Dampfschiffs-Gesellschaften direct, ohne Vermittelung von Spediteuren, übergeben und am Bestimmungs-Hafenorte durch die Agenten der Gesellschaften auf's Zollamt geschafft, von wo die über die Absendung der Packete amtlich benachrichtigten Empfänger sie abzuholen haben.
	frei bis Montevideo ...	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	1	1 —	*)	*)	Die Sperrguttaxe wird nach den Bestimmungen auf Seite 183 erhoben.
			üb. 1—5	2 20			Gewährleistung nach den Vorschriften auf Seite 191 unter Amerika, jedoch wird ab Hamburg für gewöhnliche Packete eine Entschädigung von höchstens 40 ℳ gewährt.
			üb. 5—7½	3 20			
			üb. 7½—10	4 20			
	II. Für Packete ohne Unterschied.						
	frei bis Montevideo ...	Hamburg oder Bremen direct (deutsche Postdampfer).	2	3 —	1	2½	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
			üb. 2—3	5 —			
			üb. 3—5	6 —			
			üb. 5—7	8 —			
			üb. 7—10	9 —			
			üb. 10 für jedes mehr	1 —			

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	Beförderung über:	Gewichtporto bis zum Gewicht von kg	Gewichtporto ℳ Pf.	Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Tarif für Postfrachtstücke mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe ℳ	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
94.	**Venezuela**						
	a) nur nach Caracas, Carupano, Ciudad Bolivar, Cumana, La Guayra, La Vela de Coro, Maracaibo, Puerto Cabello.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5	4 50	1½	2½ (nur bis 500 ℳ Werthangabe zulässig).	Ausdehnung in keiner Richtung über 60 Centimeter.
	b) frei bis Carupano, Ciudad Bolivar, Cumana, LaGuayra (Caracas), Maracaibo oder Puerto Cabello.	Hamburg direct (deutsche Postdampfer).	5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	7 50 10 — 12 — 1 50			Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. Nur Packete mit Mustern ohne irgend welchen Handelswerth oder mit Drucksachen zulässig.
	(Taxen für Maracaibo, siehe unter c)).	Hamburg oder Bremen und England.	1 üb. 1—3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für jedes mehr	4 50 5 50 7 50 9 — 11 — 1 —	1	3, mindestens 13	Für Sendungen, welche andere Gegenstände als Muster ohne Werth enthalten, ist eine Konsulatsgebühr vom Absender im voraus zu entrichten. Diese Gebühr beträgt bei Sendungen im Werth bis 800 ℳ 11 ℳ 75 Pf., über 800 bis 3200 ℳ 20 ℳ, über 3200 ℳ für je 800 ℳ mehr 4 ℳ. Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig.
	c) frei bis Maracaibo	Hamburg und England.	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	6 — 9 50 11 — 13 50 2 —	1	Frankozettel beizufügen.	Frankozettel (auch für Zollbeträge) zulässig. Für Sendungen, welche andere Gegenstände als Muster ohne Werth enthalten, ist eine Konsulatsgebühr vom Absender im voraus zu entrichten. Diese Gebühr beträgt bei Sendungen im Werth bis 800 ℳ 11 ℳ 75 Pf., über 800 bis 3200 ℳ 20 ℳ, über 3200 ℳ für je 800 ℳ mehr 4 ℳ.
95.	**Zululand** frei bis Port-Natal	Hamburg direct (Reichs-Postdampfer der Ostafrika-Linie).	5 üb. 5—10 üb. 10 für je 5 mehr	3 — 5 — 2 —	1½	3½	Frankozettel zulässig.
		Hamburg und England	3 üb. 3—5 üb. 5—7 üb. 7—10 üb. 10 für je 2 mehr	4 — 6 — 8 — 10 — 1 —	1½	3½	

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	bis 1 kg		über 1 — 2 kg		über 2 — 3 kg		über 3 — 4 kg		über 4 — 5 kg		über 5 — 6 kg	
		ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.		8.	
96.	**Vereinigte Staaten von Amerika***) über Bremen oder Hamburg (mit deutschen Schiffen bis New-York) nach Orten in den Staaten u. s. w.:												
	Alabama (Ala.)	4	—	6	—	7	50	9	—	10	50	12	—
	Arkansas (Ark.)	4	50	7	—	9	—	10	50	12	—	13	50
	Californien (Cal.)	5	50	9	—	12	50	15	50	18	—	20	—
	Carolina [Nord- und Süd-] (N. C. u. S. C.)	4	—	5	50	7	—	8	—	9	—	10	—
	Colorado (Colo.)	5	—	8	—	11	—	14	—	16	—	17	50
	Columbia District (D. C.)	3	50	5	—	6	50	8	—	9	—	10	—
	Connecticut (Conn.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Dakota (Dak.)	5	—	8	—	11	—	14	—	16	—	17	50
	Delaware (Del.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Florida (Fla.)	4	50	7	—	9	—	10	50	12	—	13	50
	Georgia (Ga.)	4	—	5	50	7	50	9	—	10	50	12	—
	Idaho (Idaho)	5	—	8	—	10	50	13	—	15	—	17	50
	Illinois (Ill.)	4	—	5	50	7	—	8	50	9	50	11	—
	Indiana (Ind.)	4	—	5	50	7	—	8	50	9	50	10	50
	Indian Territory (Ind. T.)	5	—	7	50	10	—	12	—	14	—	15	50
	Jowa (Jowa)	4	—	6	50	8	—	9	50	11	—	12	—
	Kansas (Kans.)	4	50	7	50	9	50	11	50	13	—	14	—
	Kentucky (Ky.)	4	—	5	50	7	—	8	50	10	—	11	—
	Louisiana (La.)	4	50	6	50	8	50	10	—	11	—	12	—
	Maine (Me.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Maryland (Md.)	3	—	4	50	6	—	7	—	8	—	9	—
	Massachusetts (Mass.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Michigan (Mich.)	4	—	5	50	7	—	8	50	10	—	11	—
	Minnesota (Minn.)	4	50	7	—	9	—	10	50	12	—	13	50
	Mississippi (Miss.)	4	50	7	—	9	—	10	50	12	—	13	50
	Missouri (Mo.)	4	50	6	50	8	50	10	—	11	—	12	—
	Montana (Mont.)	5	—	8	50	11	50	14	—	16	50	18	—
	Nebraska (Nebr.)	4	50	7	50	9	50	11	50	13	50	15	—
	New-Hampshire (N. H.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	New-Jersey (N. J.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

über 6—7 kg		über 7—8 kg		über 8—9 kg		über 9—10 kg		über 10 kg für jedes kg mehr		Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe	Bemerkungen.
ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	
9.		10.		11.		12.		13.		14.	15.
13	50	14	50	15	50	16	50	1	—		*) Wegen der Postpackete ohne Werthangabe und ohne Nachnahme bis 5 kg siehe Seite 162.
14	50	15	50	16	50	17	50	1	20		Kein Frankirungszwang. Nur Packete, welche Lebensmittel, Pflanzen, dem schnellen Verderben unterliegende oder werthlose Gegenstände (wozu jedoch Mustersendungen ohne Werthangabe nicht zu rechnen sind) enthalten, müssen vom Absender frankirt werden.
22	—	24	—	26	—	28	—	2	—		
11	—	12	—	13	—	14	—	1	—		Die angegebenen Gebühren verstehen sich für die Beförderung bis zum Bestimmungsort.
19	—	20	50	21	50	23	—	1	75		Nachnahme bis 800 ℳ zulässig.
11	—	11	50	12	—	13	—	1	—		Zollfrankozettel zulässig.
9	50	10	—	10	50	11	—	—	90	2 (bis 100 ℳ), $1\frac{1}{2}$ (bei höheren Werthbeträgen). [Für Sendungen mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren sind ebenfalls Gewichtporto und Versicherungsgebühr nach den Spalten 3 bis 14 zu erheben.]	Die Packete erhalten mit den nächsten Schiffen Beförderung, wenn sie bis zum Mittag des Tages vor dem Abgange der Schiffe in Bremen oder Hamburg eingehen.
19	—	20	50	21	50	23	—	1	75		
9	50	10	—	10	50	11	—	—	90		
14	50	15	50	16	50	17	50	1	20		Sendungen, welche in New-York abgeholt werden sollen, sind nicht »poste restante« zu bezeichnen, sondern mit folgendem Vermerk zu versehen: »Bei der Firma Hensel, Bruckmann & Lorbacher in New-York, 20 Exchange Place, abzufordern.«
13	50	14	50	15	50	16	50	1	—		
20	—	22	—	24	—	26	—	2	—		
12	—	13	—	14	—	15	—	1	—		
11	50	12	—	13	—	14	—	1	—		
17	—	18	—	19	50	21	—	1	50		
13	—	14	—	15	—	16	—	1	—		
15	—	16	—	17	—	18	—	1	20		
12	—	12	50	13	50	14	50	1	—		
13	—	14	—	15	—	16	—	1	—		
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		
10	—	10	50	11	50	12	—	—	90		
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		
12	—	12	50	13	—	14	—	1	—		
3	—	16	—	17	—	18	—	1	20		
15	—	16	—	17	—	18	—	1	20		
13	—	14	—	15	—	16	—	1	—		
19	50	20	50	22	—	23	50	1	75		
16	—	17	—	18	—	19	—	1	40		
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		

Die Absender sind darauf hinzuweisen, dass die Zölle in der Regel nach dem in den Zollinhaltserklärungen und in den Rechnungen angegebenen Werth erhoben werden und dass daher die Angabe eines höheren als des wirklichen Werthes erhöhte Zollgebühren zur Folge hat (vergl. Seite 71).

Andererseits darf der Werth nicht unter dem wirklichen Markt- oder Kaufpreise des Packetinhaltes angegeben werden; zu niedrige Werthangabe kann Zollstrafen, u. U. sogar Beschlagnahme und Verlust der Sendung nach sich ziehen. Bei Waaren, welche in vielen verschiedenen Preislagen vorkommen (z. B. Strumpfwaaren, Spitzen, gestricktes Unterzeug u. s. w.), empfiehlt sich die Beigabe einer von einem Konsul der Vereinigten Staaten beglaubigten Rechnung.

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

Nr.	Bestimmungsland.	bis 1 kg		über 1 — 2 kg		über 2 — 3 kg		über 3 — 4 kg		über 4 — 5 kg		über 5 — 6 kg	
		ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
1.	2.	3.		4.		5.		6.		7.		8.	
(96.)	New-Mexico (N. Mex.)	5	—	8	50	11	50	14	—	16	50	18	—
	New-York (N. Y.), und zwar:												
	a) nach der Stadt New-York*)	1	—	2	—	3	—	4	—	5	—	6	—
	b) nach anderen Orten	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Ohio (Ohio)	3	50	5	—	6	50	8	—	9	50	10	50
	Oregon (Oregon)	6	—	9	50	12	50	15	50	18	—	20	—
	Pennsylvania (Pa.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Rhode Island (R. I.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Tennessee (Tenn.)	4	—	5	50	7	—	8	50	10	—	11	—
	Texas (Tex.)	4	50	8	—	10	50	12	50	14	—	15	50
	Utah (Utah)	5	—	8	50	11	—	13	50	16	—	17	50
	Vermont (Vt.)	2	80	4	—	5	50	6	50	7	50	8	50
	Virginia (Va.)	4	—	5	50	7	—	8	50	10	—	11	—
	Washington (W.)	6	—	10	—	13	—	16	—	19	—	21	—
	Wisconsin (Wis.)	4	—	6	—	8	—	9	50	11	—	12	—
	Wyoming (Wyo.)	5	50	9	50	12	50	15	50	18	—	20	—
	nach Orten in den vorstehend nicht angegebenen Staaten und Territorien	6	50	10	50	14	—	17	50	21	—	23	50

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

*) Das Gebiet der Stadt New-York beschränkt sich bezüglich der Gebührenerhebung für die Postfrachtstücke auf den Stadttheil Manhattan Borough; dagegen sind in dieser Beziehung Brooklyn Borough, Broux Borough, Richmond Borough und Queens Borough nicht unter den Begriff »Stadt New-York« zu rechnen.

24. Ueberseeische Länder (über Bremen oder Hamburg).

Taxen ab Bremen oder Hamburg.†)

über 6 — 7 kg		über 7 — 8 kg		über 8 — 9 kg		über 9 — 10 kg		über 10 kg für jedes kg mehr		Versicherungsgebühr bei Postfrachtstücken mit Werthangabe: Für jede angefangenen 100 ℳ der Werthangabe	Bemerkungen.
ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	
9.		10.		11.		12.		13.		14.	15.
19	50	20	50	22	—	23	50	1	75	2 (bis 100 ℳ), 1½ (bei höheren Werthbeträgen); nach der Stadt New-York: 1 (bis 100 ℳ), ¾ (bei höheren Werthbeträgen). [Für Sendungen mit Gold- und Silbersachen, Pretiosen, Juwelen, Uhren, Werthpapieren, baarem Geld, Gold- und Silberbarren sind ebenfalls Gewichtporto und Versicherungsgebühr nach den Spalten 3 bis 14 zu erheben.]	Kein Frankirungszwang. Nur Packete, welche Lebensmittel, Pflanzen, dem schnellen Verderben unterliegende oder werthlose Gegenstände (wozu jedoch Mustersendungen ohne Werthangabe nicht zu rechnen sind) enthalten, müssen vom Absender frankirt werden.
7	—	7	50	8	—	9	—	—	70		Die angegebenen Gebühren verstehen sich für die Beförderung bis zum Bestimmungsort.
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		Nachnahme bis 800 ℳ zulässig
11	50	12	—	12	50	13	—	1	—		Zollfrankozettel zulässig.
22	—	24	—	26	—	28	—	2	—		Die Packete erhalten mit den nächsten Schiffen Beförderung, wenn sie bis zum Mittag des Tages vor dem Abgange der Schiffe in Bremen oder Hamburg eingehen.
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		Sendungen, welche in New-York abgeholt werden sollen, sind nicht »poste restante« zu bezeichnen, sondern mit folgendem Vermerk zu versehen: »Bei der Firma Hensel, Brucknann & Lorbacher in New-York, 20 Exchange Place, abzufordern«.
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		***Die Absender sind darauf hinzuweisen**, dass die Zölle in der Regel nach dem in den Zollinhaltsklärungen und in den Rechnungen angegebenen Werth erhoben werden und dass daher die Angabe eines höheren als des wirklichen Werthes erhöhte Zollgebühren zur Folge hat (vergl. Seite 71).*
12	—	13	—	14	—	15	—	1	—		*Andererseits darf der Werth nicht unter dem wirklichen Markt- oder Kaufpreise des Packetinhaltes angegeben werden; zu niedrige Werthangabe kann Zollstrafen, u. U. sogar Beschlagnahme und Verlust der Sendung nach sich ziehen. Bei Waaren, welche in vielen verschiedenen Preislagen vorkommen (z. B. Strumpfwaaren, Spitzen, gestricktes Unterzeug u. s. w.), empfiehlt sich die Beigabe einer von einem Konsul der Vereinigten Staaten beglaubigten Rechnung.*
17	—	18	—	19	—	20	—	1	40		
19	—	20	—	21	50	23	—	1	75		
9	50	10	—	10	50	11	50	—	90		
12	—	13	—	14	—	15	—	1	—		
23	—	25	—	27	—	29	—	2	25		
13	—	13	50	14	—	15	—	1	—		
22	—	24	—	26	—	28	—	2	25		
25	—	27	—	29	50	32	—	2	50		

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seiten 376 und 377.

II. Ueber Oesterreich (Triest)

mit Dampfschiffen oder durch Vermittelung des Oesterreichischen Lloyd.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe,** unter **Ausschluss** von Nachnahmesendungen, nach:

1. **Alexandrien** und **Port Said,**
2. **Aden** und **Suez,**
3. **Bombay, Calcutta, Colombo** und **Kurrachee** (Karratschi),
4. **Hongkong, Kobe** (Hiogo), **Penang, Shanghai, Singapore** und **Yokohama** (Tokio),
5. den im **nachfolgenden Tarif** (Seiten 452 bis 460) **aufgeführten Gebieten in Asien, Afrika und Australien.**

Sendungen nach **anderen Hafenplätzen** oder nach **Orten im Innern der Länder** können zwar auch zur Beförderung angenommen werden, sie müssen jedoch an einen Korrespondenten in dem entsprechenden Hafenort gerichtet werden, welcher die Weiterbeförderung zu veranlassen hat. In diesem Falle ist das Porto bis zum Ausschiffungshafen bei der Einlieferung zu erheben; das Porto vom Ausschiffungshafen bis zum Bestimmungsorte hat der Empfänger zu entrichten. Sollte dem Absender ein Korrespondent nicht zur Verfügung stehen, so empfiehlt sich die Uebermittelung der Sendung an ein Geschäftshaus oder an die Dampfschiffahrts-Gesellschaft des Oesterreichischen Lloyd in Triest.

Verpackung. Jede Sendung muss in eine starke, dauerhafte Kiste verpackt sein.

Aufschrift. Aufschrift mit lateinischen Buchstaben. Bei Geld- und Werthsendungen muss die Aufschrift unmittelbar auf der Kiste angebracht sein.

Begleitadresse. Die Begleitadresse muss eine genaue Angabe des Inhalts und des Werthes der Sendung enthalten.

Zoll-Inhaltserklärungen. **Vier,** davon zwei in französischer oder englischer, zwei in deutscher Sprache. Bei Sendungen mit baarem Geld oder mit Papiergeld zwei in französischer oder englischer Sprache.

Einfuhrbeschränkungen siehe Seite 66 u. f.

Besonderes. *Bestimmungen über die:*

Gewährleistung siehe Seite 191 u. f.,
Behandlung unbestellbarer Packete siehe Seite 192 u. f.,
Behandlung der Nachfrageschreiben siehe Seite 197,
Zurückziehung, Aenderung der Aufschriften siehe Seite 197 u. f.

Portoberechnung. Die Sendungen nach **Alexandrien** und **Port Said** können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsorte frankirt abgesandt werden, die Sendungen nach allen anderen Orten müssen bei der Einlieferung bis zum Ausschiffungshafen **frankirt** werden.

An Porto ist zu berechnen:

I. nach Alexandrien und Port Said

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto
Taxgrenzpunkt Triest, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 ℳ 20 Pf.;

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. Porto für die Beförderung zur See von Triest bis zum Bestimmungsort:

a) Gewichtporto
für je 5 kg..... 84 Pf.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent.

b) Versicherungsgebühr
21 Pf. für je 240 ℳ (288 Kronen) des angegebenen Werths;

c) Versicherungsgebühr gegen **Seegefahr** und **höhere Gewalt,** falls der Absender eine solche Versicherung wünscht (siehe auch Seite 187)
25 Pf. für je 240 ℳ (288 Kronen) des angegebenen Werths.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

II. nach Aden und Suez

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto

b) Versicherungsgebühr
wie zu I. (nach Alexandrien und Port Said).

2. Porto für die Beförderung zur See von Triest bis zum Bestimmungsort:

a) Gewichtporto
für je 5 kg..... 80 Pf.
Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;

b) Versicherungsgebühr
8 Pf. für je 240 ℳ (288 Kronen) des angegebenen Werths;

c) Versicherungsgebühr gegen **Seegefahr und höhere Gewalt,** falls der Absender eine solche Versicherung wünscht (siehe auch Seite 187)
8 Pf. für je 80 ℳ (96 Kronen) des angegebenen Werths.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

III. nach Bombay, Calcutta, Colombo und Kurrachee (Karratschi)

1. **gemeinschaftliches Porto:**

a) Gewichtporto

b) Versicherungsgebühr

wie zu I. (nach Alexandrien und Port Said).

2. **Porto für die Beförderung zur See** von Triest bis zum Bestimmungsort:

a) Gewichtporto

für je 5 kg ..... 1 ℳ. 60 Pf.

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;

b) Versicherungsgebühr

8 Pf. für je 240 ℳ. (288 Kronen) des angegebenen Werths;

c) Versicherungsgebühr gegen **Seegefahr** und **höhere Gewalt,** falls der Absender eine solche Versicherung wünscht (siehe auch Seite 187)

16 Pf. für je 80 ℳ. (96 Kronen) des angegebenen Werths.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

IV. nach Hongkong, Kobe (Hiogo), **Penang, Shanghai, Singapore und Yokohama** (Tokio)

1. **gemeinschaftliches Porto:**

a) Gewichtporto

b) Versicherungsgebühr

wie zu I. (nach Alexandrien und Port Said).

2. **Porto für die Beförderung zur See** von Triest bis zum Bestimmungsort:

a) Gewichtporto

für je 5 kg ..... 2 ℳ. 40 Pf.

Für Sperrgut Zuschlag 50 Prozent;

b) Versicherungsgebühr

8 Pf. für je 240 ℳ. (288 Kronen) des angegebenen Werths;

c) Versicherungsgebühr gegen **Seegefahr** und **höhere Gewalt,** falls der Absender eine solche Versicherung wünscht (siehe auch Seite 187)

20 Pf. für je 80 ℳ. (96 Kronen) des angegebenen Werths.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

V. nach den im nachfolgenden Tarif (Seiten 452 bis 460) **aufgeführten Gebieten in Asien, Afrika und Australien**

1. **gemeinschaftliches Porto:**

a) Gewichtporto

b) Versicherungsgebühr
wie zu I. (nach Alexandrien und Port Said).

2. **Porto für die Beförderung zur See** von Triest bis zu dem betreffenden überseeischen Ausschiffungshafen nach dem Tarif auf den Seiten 452 bis 460).

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Ausserdem unterliegen die Sendungen einer Polizengebühr, welche jedoch vom Empfänger erhoben wird.

Auf den Begleitadressen ist das Franko in der Weise auszuwerfen, dass das gemeinschaftliche Franko, die Seebeförderungsgebühr (einschl. der gewöhnlichen Versicherungsgebühr) und die Versicherungsgebühr gegen Seegefahr, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht, durch Bruchstriche getrennt untereinander gesetzt werden.

Beispiele.

1. Ein Packet, Werth 1200 M., auch gegen Seegefahr und höhere Gewalt bei der Seefracht zu versichern, 6 kg schwer, aus Worms nach Alexandrien:

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 4. Zone	*— M. 80 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*1 • 20 •*
c) Gewichtporto für die Seebeförderung	*1 • 68 •*
d) Versicherungsgebühr für die Seebeförderung	*1 • 5 •*
e) Versicherungsgebühr gegen Seegefahr und höhere Gewalt bei der Seefracht	*1 • 25 •*
	4 M. 98 Pf.
zur Abrundung	*— • 2 •*
zu erheben	*5 M. — Pf.*

Vorzeichnung des Frankos: $\frac{100}{273.}$ $\frac{}{125}$

2. Ein Waarenpacket, Werth 6000 M., 22 kg schwer, aus Bückeburg und Manila:

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*7 M. 30 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*1 • — •*
c) Porto für die Beförderung von Triest nach Manila	*20 • — •*
zu erheben	*28 M. 30 Pf.*

Vorzeichnung des Frankos: $\frac{830}{2000}$

3. Ein Packet mit Plüsch, Werth 1500 M., auch gegen Seegefahr zu versichern, 19 kg schwer, aus Viersen nach Bagdad:

a) gemeinschaftliches Gewichtporto, 5. Zone	*6 M. 10 Pf.*
b) gemeinschaftliche Versicherungsgebühr	*— • 25 •*
c) Porto für die Beförderung von Triest nach Bagdad	*32 • — •*
d) Versicherungsgebühr gegen Seegefahr	*24 • — •*
zu erheben	*62 M. 35 Pf.*

Vorzeichnung des Frankos: $\frac{635}{3200.}$ $\frac{}{2400}$

Tarif

für die Beförderung von Postfrachtstücken über Oesterreich (Triest) mit Dampfschiffen oder durch Vermittelung des Oesterreichischen Lloyd.

Taxen ab Triest.†)

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen: ohne Werthangabe oder mit Werthangabe bis 40 ℳ. Gewicht	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)	I. Waarensendungen: mit Werthangabe über 40 ℳ. Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 ℳ.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 ℳ.	mindestens	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)	III. Werthsendungen.**) Porto für je 200 ℳ.	mindestens	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)
		kg	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1.	**Afrika**											
	Zanzibar.....	bis 10	4 50									
		üb. 10—20	6 50									
		üb. 20—30	8 50	— 40	20 —	2 26	1 70	20 —	1 —	2 60	20 —	2 26
		üb. 30—40	10 50									
		üb. 40—50	12 50									
2.	**Amurland** (Ost-Sibirien) frei bis Wladiwostok... (nur im Sommer)	Frankozettel beizufügen.										
3.	**Arabien**											
	a) frei bis Mascat (Muscat)	bis 10	4 50									
		üb. 10—20	6 50									
		üb. 20—30	8 50	— 40	20 —	2 26	1 70	20 —	1 —	3 —	20 —	2 26
		üb. 30—40	10 50									
		üb. 40—50	12 50									

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 450.

*) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

**) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 ℳ für 1 kg beträgt.

Taxen ab Triest.†)

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne Werthangabe oder mit Werthangabe bis 40 ℳ. Gewicht	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 ℳ. Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 ℳ.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 ℳ.	mindestens	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 ℳ.	III. Werthsendungen.**) Porto für je 200 ℳ.	mindestens	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 ℳ.
		kg	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
(3.	**Arabien**)											
	b) frei bis Djedda.....	bis 50	12 —	— 40	12 —	— 96	1 60	12 —	— 28	3 —	12 —	— 96
	c) frei bis Hodeidah ...	bis 50	12 —	— 40	12 —	— 96	1 80	12 —	— 28	3 —	12 —	— 96
4.	**Asiatische Türkei**											
	a) frei bis Bagdad.....	bis 10	4 50									
		üb. 10—20	6 50									
		üb. 20—30	8 50	— 40	20 —	3 —	2 70	20 —	1 50	4 —	20 —	3 —
		üb. 30—40	10 50									
		üb. 40—50	12 60									
	b) frei bis Basra (Bassora, Busra) oder Fao (Fau)	bis 10	4 50									
		üb. 10—20	6 50									
		üb. 20—30	8 50	— 40	20 —	2 26	1 70	20 —	1 —	3 —	20 —	2 26
		üb. 30—40	10 50									
		üb. 40—50	12 50									
5.	**Australien**											
	a) Neu-Süd-Wales frei bis Sydney.....	bis 50	20 —	— 40	20 —	2 50	1 20	20 —	1 20	3 —	20 —	2 50
	b) Süd-Australien frei bis Adelaide (Glenelg)	bis 50	20 —	— 40	20 —	2 50	1 20	20 —	1 20	3 —	20 —	2 50
	c) Victoria frei bis Melbourne (Hobsonsbay).....	bis 50	20 —	— 40	20 —	2 50	1 20	20 —	1 20	3 —	20 —	2 50
	d) West-Australien frei bis King George's Sound.....	bis 50	20 —	— 40	20 —	2 50	1 20	20 —	1 20	3 —	20 —	2 50

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 450.

*) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

**) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 ℳ. für 1 kg beträgt.

24. Ueberseeische Länder (über Oesterreich).

Taxen ab Triest.†)

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne Werthangabe oder mit Werthangabe bis 40 ℳ. Gewicht	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 ℳ. Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 ℳ.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 ℳ.	mindestens	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)	III. Werthsendungen.**) Porto für je 200 ℳ.	mindestens	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)
		kg	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
6.	**Belutschistan** frei bis Guadur (Gwadur)	bis 10	4 50	— 40	20 —	2 26	1 70	20 —	1 —	3 —	20 —	2 26
		üb. 10—20	6 50									
		üb. 20—30	8 50									
		üb. 30—40	10 50									
		üb. 40—50	12 50									
7.	**Britisch-Birma** frei bis Akyab, Moulmein oder Rangoon ...	bis 10	4 50	— 40	20 —	2 26	2 20	20 —	1 —	4 —	20 —	2 26
		üb. 10—20	6 50									
		üb. 20—30	8 50									
		üb. 30—40	10 50									
		üb. 40—50	12 50									
8.	**Ceylon** frei bis Point de Galle .. (nach Colombo siehe Seite 450.)	bis 10	4 50	— 40	20 —	2 —	1 70	20 —	— 80	3 50	20 —	2 —
		üb. 10—20	6 50									
		üb. 20—30	8 50									
		üb. 30—40	10 50									
		üb. 40—50	10 50									

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 450.

*) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

**) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide- und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 ℳ. für 1 kg beträgt.

Taxen ab Triest.†)

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne Werthangabe oder mit Werthangabe bis 40 ℳ. Gewicht	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 ℳ. Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 ℳ.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 ℳ.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) mindestens	für je 200 ℳ.	III. Werthsendungen.**) Porto für je 200 ℳ.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) mindestens	für je 200 ℳ.
		kg	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
9.	**China**											
	a) frei bis Amoy, Canton, Foo-Chow (Futschau), Swatow oder Whampoa	bis 50	20 —	— 40	20 —	2 50	3 —	20 —	1 20	5 —	20 —	2 50
	b) frei bis Chefoo (Tschifu), Chinkiang, Hankow, Ningpoo oder Tientsin (nach Hongkong und Shanghai siehe Seite 450.)	bis 50	20 —	— 40	20 —	2 50	3 —	20 —	1 20	4 —	20 —	2 50
10.	**Cochinchina** frei bis Saigon.....	bis 50	20 —	— 40	20 —	1 50	3 30	20 —	— 60	5 —	20 —	1 50
11.	**Japan** frei bis Nagasaki..... (nach Kobe [Hiogo] und Yokohama [Tokio] siehe Seite 450; Sendungen nach anderen Häfen sind Frankozettel beizufügen.)	bis 50	20 —	— 40	20 —	2 50	3 —	20 —	1 20	4 —	20 —	2 50

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 450.

*) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

**) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 ℳ. für 1 kg beträgt.

24. Ueberseeische Länder (über Oesterreich).

Taxen ab Triest.†)

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne Werthangabe oder mit Werthangabe bis 40 ℳ. Gewicht	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 ℳ. Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 ℳ.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 ℳ.		Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)	III. Werthsendungen.**) Porto für je 200 ℳ.		Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)
		kg	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	mindestens ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	mindestens ℳ Pf.	ℳ Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
12.	**Indien**											
	a) Britisch-Indien (nach Bombay, Calcutta, Kurrachee [Karratschi] siehe Seite 450).											
	1. frei bis Madras	bis 10	2 —	— 40	6 —	1 30	— 80	6 — ††)	— 60	3 —	6 — ††)	1 30
		üb. 10—20	3 —									
		üb. 20—30	4 —									
		üb. 30—40	5 —									
		üb. 40—50	6 —									
	2. frei bis Bali	bis 10	13 80	— 40	20 —	2 50	3 30	20 —	1 20	5 —	20 —	2 50
		üb. 10—50	20 —									
	3. frei bis Beypore, Calicut, Cannanore, Carwar, Mangalore oder Tellichery	bis 10	4 50	— 40	20 —	2 —	1 20	20 —	— 80	3 —	20 —	2 —
		üb. 10—20	6 50									
		üb. 20—30	8 50									
		üb. 30—40	10 50									
		üb. 40—50	12 50									
	4. frei bis Bimlipatam, Calingapatam, Coconada, Colachel, Masulipatam, Negapatam, Tuticorin oder Vizigapatam	bis 10	4 50	— 40	20 —	2 —	1 70	20 —	— 80	3 50	20 —	2 —
		üb. 10—20	6 50									
		üb. 20—30	8 50									
		üb. 30—40	10 50									
		üb. 40—50	12 50									

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 450.

††) Für Geld- und Werthsendungen im Gewicht bis 500 g und im Werth bis 100 ℳ. (120 K) einschl. beträgt das Porto 2 ℳ. 60 Pf.

*) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

**) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 ℳ. für 1 kg beträgt.

Taxen ab Triest.†)

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen: ohne Werthangabe oder mit Werthangabe bis 40 ℳ. Gewicht	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)	I. Waarensendungen: mit Werthangabe über 40 ℳ. Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 ℳ.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 ℳ.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)	III. Werthsendungen.**) Porto für je 200 ℳ.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)
		kg	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf. (mindestens ℳ Pf.)	ℳ Pf.	ℳ Pf. (mindestens ℳ Pf.)	ℳ Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8. 9.	10.	11. 12.	13.
(12.	**Indien.**)									
	5. frei bis Chittagong ..	bis 10	4 50							
		üb. 10—20	6 50							
		üb. 20—30	8 50	— 40	20 —	2 26	2 20	20 —	1 —	4 — 20 — 2 26
		üb. 30—40	10 50							
		üb. 40—50	12 50							
	b) Französische Besitzungen: Chandernagor, Karikal, Mahé, Pondichéry, Yanaon.									
	1. frei bis Mahé	bis 10	4 50							
		üb. 10—20	6 50							
		üb. 20—30	8 50	— 40	20 —	2 26	1 70	20 —	1 —	3 — 20 — 2 26
		üb. 30—40	10 50							
		üb. 40—50	12 50							
	2. frei bis Pondichéry ..	bis 10	4 50							
		üb. 10—20	6 50							
		üb. 20—30	8 50	— 40	20 —	2 —	1 70	20 —	— 80	3 50 20 — 2 —
		üb. 40—50	12 50							
	3. frei bis zu einem geeigneten Hafen in Britisch-Indien, siehe unter a) Britisch-Indien.									

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 450.

*) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

**) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 ℳ für 1 kg beträgt.

Taxen ab Triest.†)

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne Werthangabe oder mit Werthangabe bis 40 M.			I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 M.		II. Geldsendungen.			III. Werthsendungen**)		
		Gewicht	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 M.	Porto für je 200 M.		Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)	Porto für je 200 M.		Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)
								mindestens			mindestens	
		kg	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
(12.	**Indien.**)											
	c) Portugiesische Besitzungen: Daman, Diu, Goa											
	1. frei bis Goa	bis 10	4 50									
		üb. 10—20	6 50									
		üb. 20—30	8 50	— 40	20 —	2 —	1 20	20 —	— 80	3 —	20 —	2 —
		üb. 30—40	10 50									
		üb. 40—50	12 50									
	2. frei bis Bombay, siehe Seite 450.											
13.	**Niederländisch-Indien**											
	a) frei bis Amboina (Ambon), Ampenam, Banda, Bangkalan, Banjoewangi, Boeleleng, Macassar, [Molukken], Muntok, Palembang, Panaroekan, Pontianak, Riouw (Tandjong-Pinang) oder Siak.....	bis 6	4 50									
		üb. 6—12	6 50									
		üb. 12—18	8 —	— 40	20 —	2 50	3 30	20 —	1 20	5 —	20 —	2 50
		üb. 18—24	10 —									
		üb. 24—30	12 —									
		üb. 30—50	20 —									

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 450.

*) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

**) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 M. für 1 kg beträgt.

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen ohne Werthangabe oder mit Werthangabe bis 40 ℳ. Gewicht	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)	I. Waarensendungen mit Werthangabe über 40 ℳ. Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 ℳ.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 ℳ.	mindestens	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 ℳ.	III. Werthsendungen.**) Porto für je 200 ℳ.	mindestens	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 ℳ.
		kg	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
(13.	**Niederländisch-Indien.**)											
	b) frei bis Anjer, Billiton (Blitoeng), Edi oder Soemanap	bis 10	12 20	— 40	20 —	2 50	3 30	20 —	1 20	5 —	20 —	2 50
		üb. 10—50	20 —									
	c) frei bis Atjeh oder Boeroe (Buru)	bis 10	13 —	— 40	20 —	2 50	3 30	20 —	1 20	5 —	20 —	2 50
		üb. 10—50	20 —									
	d) frei bis Batavia, Cheribon (Tjirebon), Padang, Pekalongan, Samarang, Soerabaya oder Tagal	bis 6	4 50	— 40	20 —	2 —	3 30	20 —	— 80	5 —	20 —	2 —
		üb. 6—12	6 50									
		üb. 12—18	8 —									
		üb. 18—24	10 —									
		üb. 24—30	12 —									
		üb. 30—50	20 —									
	e) frei bis Besoeki, Kisser, Letti, Passaroean oder Probolinggo	bis 10	13 80	— 40	20 —	2 50	3 30	20 —	1 20	5 —	20 —	2 50
		üb. 10—50	20 —									
	Den Sendungen nach allen unter a) bis e) nicht genannten Häfen sind Frankozettel beizufügen.											

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 450.

*) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

**) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 ℳ für 1 kg beträgt.

24. Ueberseeische Länder (über Oesterreich.)

Taxen ab Triest.†)

Nr.	Bestimmungsland.	I. Waarensendungen: ohne Werthangabe oder mit Werthangabe bis 40 ℳ. Gewicht	Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*)	I. Waarensendungen: mit Werthangabe über 40 ℳ. Porto	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 ℳ.	II. Geldsendungen. Porto für je 200 ℳ.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 ℳ. mindestens	III. Werthsendungen**) Porto für je 200 ℳ.	Versicherungsgebühr gegen Seegefahr*) für je 200 ℳ. mindestens
		kg	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.	ℳ Pf.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
14.	**Persien** frei bis Bunder-Abbas (Bender-Abbas), Buschir (Bushire) oder Linga (Lingeh)..... (über Russland Landweg, siehe Seite 465.)	bis 10	4 50	— 40	20 —	2 26	1 70	20 —	1 —	3 —	20 —	2 26
		üb. 10—20	6 50									
		üb. 20—30	8 50									
		üb. 30—40	10 50									
		üb. 40—50	12 50									
15.	**Philippinen** frei bis Manila.....	bis 50	20 —	— 40	20 —	1 80	2 40	20 —	— 60	4 —	20 —	1 80
16.	**Siam** frei bis Bangkok	bis 50	20 —	— 40	20 —	2 26	3 30	20 —	1 20	5 —	20 —	2 26

†) Wegen der Portoberechnung siehe zunächst Seite 450.

*) Die gewöhnliche Versicherungsgebühr ist in dem Porto einbegriffen; Versicherungsgebühr gegen Seegefahr kommt nur zur Erhebung, wenn der Absender eine solche Versicherung wünscht.

**) Werthsendungen sind Sendungen mit Uhren, Bernstein und Bernsteinwaaren, Bijouterien, Edelsteinen, Gold- und Silberwaaren, Seide und Seidenwaaren, Sammet, Plüsch; ferner Sendungen mit wissenschaftlichen Instrumenten, Gemälden, Antiquitäten und Kunstgegenständen aller Art, deren angegebener Werth mindestens 20 ℳ für 1 kg beträgt.

III. Ueber Schweiz und Italien (Genua)

mit Postdampfschiffen des Norddeutschen Lloyd.

Nach Aden, Colombo, Singapore, Hongkong, Shanghai, Yokohama (Tokio), Hiogo (Kobe), Nagasaki sowie nach Adelaide, Melbourne, Sydney, Apia (Samoa) und den Tonga-Inseln.

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe. Nachnahme nicht zulässig.**

Aufschrift, Verpackung u. s. w. Die Sendungen müssen in der Aufschrift ausser der Bezeichnung des Empfängers und Bestimmungsorts den Vermerk »durch Vermittelung der Postdampfschiffs-Agentur des Norddeutschen Lloyd in Genua« tragen.

Im Uebrigen wie bei Sendungen nach Italien.

Zoll-Inhaltserklärungen. Je eine mehr als für gleichartige Sendungen nach Italien.

In den Zoll-Inhaltserklärungen sind die Sendungen als »Transitgut durch Italien« besonders zu bezeichnen.

Besondere Zollvorschriften, Einfuhrbeschränkungen wie bei Italien.

Leitung. Bis Genua wie bei Sendungen nach Italien.

Portoberechnung. **Die Sendungen müssen bis Genua frankirt abgesandt werden.** Wegen des Portos siehe unter Italien. Die Seefrachtgebühr und die sonst etwa entstehenden Gebühren werden von dem Absender auf Grund eines von der Aufgabe-Postanstalt der Sendung beizufügenden **Frankozettels** eingezogen. Die Absender haben sich bei der Einlieferung der Packete schriftlich zu verpflichten, nicht nur die Seefrachtgebühr, sondern auch die sonst etwa entstehenden Kosten zu entrichten. Die Frankozettel sind nicht mit den Packeten zur Absendung zu bringen, sondern seitens der Aufgabe- oder Grenz-Eingangs-Postanstalt abzunehmen und unter Briefumschlag dem Postamt in Bremen 1 zu übersenden.

Nachrichtlich. Die Seefrachtgebühr beträgt ohne Rücksicht auf den Einschiffungs- und Ausschiffungshafen 20 Pf. für jedes Kubikdecimeter, mindestens 5 ℳ für jedes Stück. Für Packete mit Werthangabe wird eine Versicherungsgebühr von $2^1/_2$ Prozent des angegebenen Werthes berechnet. Die Gebühren für die zollamtliche Transitabfertigung in Italien stellen sich auf 5 bis 10 Lire für jedes Packet.

IV. Ueber Belgien (Ostende) und England.

(Nur auf Verlangen der Absender.)

Zulässig. **Packete ohne und mit Werthangabe,** unter **Ausschluss** von Nachnahmesendungen, nach:

1. Afrika:

a) **Nordküste:**

Algier, Bona, Oran, Stora, Tunis; Alexandrien, Cairo, Suez;

b) **Westküste:**
Mazagan, Mogador; Canarische Inseln (Teneriffa), Cap Verdische Inseln (St. Vincent), Inseln Ascencion, Fernando-Po, St. Helena, Madeira; Accra, Old-Calabar, Benin, Bonny, Brass, Kamerun, Cap Coast Castle, Lagos; Bathurst (Senegambien), Cap Palmas, Sierra Leone;

c) **Süd-** und **Ostküste:**
Cap der guten Hoffnung, Algoa Bay, Port Natal, Inseln Bourbon, Madagascar, Mauritius, Seychellen.

2. Amerika:

a) in den Vereinigten Staaten von Amerika:

Albany (New-York),
Annapolis (Maryland),
Augusta (Georgia),
Augusta (Maine),
Baltimore (Maryland),
Boston (Massachusetts),
Buffalo (New-York),
Burlington (New-Jersey),
Charleston (Süd-Carolina),
Chicago (Illinois),
Cincinnati (Ohio),
Cleveland (Ohio),
Columbus (Ohio),
Concord (Massachusetts),
Concord (New-Hampshire),
Detroit (Michigan),
Frankfort (Kentucky),
Harrisburg (Pensylvania),
Hartford (Connecticut),
Indianopolis (Indiana),
Iowa City (Iowa),
Jacksonville (Nord-Carolina),
Jefferson City (Missouri),
St. Louis (Missouri),
Macon (Georgia),
Madison (Indiana),
Mobile (Alabama),
Montpellier (Vermont),
Nashville (Tennessee),
Natchez (Mississippi),
New-Orleans (Louisiana),
Newport (Rhode-Island),
New-York (Stadt),
Niagara (New-York),
Norfolk (Virginia),
St. Paul (Minnesota),
Petersburg (Virginia),
Philadelphia (Pensylvania),
Pittsburg (Pensylvania),
Portland (Maine),
Providence (Rhode-Island),
Raleigh (Nord-Carolina),
Richmond (Virginia),
Rochester (New-York),
Sandusky (Ohio),
Trenton (New-Jersey),
Utica (New-York),
Washington (Columbia-Distr.),
Wilmington (Delaware);

b) Eureka, Crescent City, San Francisco, Trinidad; Portland, Port Orford, Umpqua;
c) Britisch-Amerika:
Canada, Neu-Braunschweig, Neu-Fundland, Neu-Schottland, Prinz Eduards-Insel, Bermuda-Inseln;
d) Britisch-Columbia (Vancouver-Insel);
e) Bolivien;
f) Brasilien;
g) Chile;
h) Punta-Arenas in Costa Rica;
i) Ecuador;
k) Falkland-Inseln;
l) Surinam und Cayenne in Guyana;
m) Guatemala;
n) Honduras;

o) La Plata-Staaten;
p) Tampico und Vera-Cruz in Mexico;
q) Blewfields auf der Mosquito-Küste;
r) Colon, Carthagena, St. Martha in den Vereinigten Staaten von Columbien (Neu-Granada);
s) Greytown und Realejo in Nicaragua;
t) Panama;
u) Paraguay;
v) Peru;
w) Acajutla in Salvador;
x) Uruguay;
y) Caracas, La Guayra, Maracaibo in Venezuela;
z) West-Indien:
Antigua, Bahama-Inseln, Barbados, Barbuda, Cariacou, Curaçao, Demerara, Dominica, Grenada, Guadeloupe, Havana auf Cuba, Jacmel auf Haiti, Jamaica, Martinique, Montserrat, Nevis, Porto Rico, St. Barthélemy, Ste. Croix, St. Eustatius, St. Lucia, St. Kitts, St. Thomas, St. Vincent, Tobago, Tortoal, Trinidad.

3. Asien:

a) Arabien:
Aden.

b) China:
Insel Amoy, Canton, Foo-Chow (Futschau), Hongkong, Shanghai.

c) Ost-Indien u. s. w.:
Insel Ceylon und folgende Orte in Vorder-Indien:

Agra.	Buxar.	Deesa.	Indore.
Ahmedabad.	Calcutta.	Delhi.	Jansee.
Ahmednaggur.	Calicut.	Deyrah.	Jaulnah.
Ajmir.	Calpi.	Dhoon.	Jullindur.
Allahabad.	Cawnpoor.	Dharwar.	Kedgere.
Arcot.	Chandernagor.	Dinapore.	Kolapore.
Aurungabad.	Chicacole.	Dum Dum.	Kurnul.
Azimghur.	Chinsurah.	Ellichpore.	Kurrachee.
Bandah.	Chittagong.	Ellore.	Lahore.
Bangalore.	Chunar.	Etawah.	Loodianah.
Bareilly.	Chuprah.	Ferozepore.	Lucknow.
Baroda.	Cochin.	Futtyghur.	Madras.
Barackpoor.	Coimbatore.	Ganjam.	Madura.
Bellary.	Coringo.	Ghazeepore.	Mahidpore.
Benares.	Cuddalore.	Goruckpore.	Malwa.
Berhampur.	Cuddapah.	Gwalior.	Mangalore.
Bombay.	Cuddack.	Hussingabad.	Masulipatam
Burdwan.	Dacca.	Hydrabad.	Meerut.

Mhow.	Palamcotta.	Sattara.	Tellicherry.
Midnapore.	Patna.	Secunderabad.	Tinnevelly.
Mirzapore.	Peshawar.	Serampore.	Tippera.
Moradabad.	Pondichéry.	Seringapatam.	Travancore.
Muttra.	Poonah.	Shahabad.	Trichinoply.
Mysore.	Purneah.	Shahjehanpore.	Trivandrum.
Nagpoor.	Quilon.	Sholapore.	Tuticoreen.
Nassick.	Rawalpindi.	Sabraon.	Vellore.
Neemuch.	Rutnagherry.	Sultanpore.	Vizagapatam.
Negapatam.	Saharunpur.	Surat.	Vizianagram.
Nursingpore.	Salen.	Tanjore.	

d) Akyab, Arracan, Moulmein, Penang, Pegu, Rangoon, Saigon, Singapore, Tenasserim in Hinter-Indien, Batavia, Borneo, Celebes, Philippinen-Inseln, Sumatra, Japan.

4. Australien:

Adelaide, Albany, Auckland, Brisbane, Geelong, King George's Sound, Hobarttown (Hobart), Melbourne, Neu-Seeland, Norfolk-Inseln, Portland-Bay, Queensland, Sydney, Tasmanien (Vandiemensland), Victoria.

Auch nach dem Innern von Australien werden Packete zur Beförderung zugelassen; für deren richtige Bestellung wird jedoch keine Gewähr übernommen.

Aufschrift, Begleitadresse, Zoll-Inhaltserklärungen, Besonderes.

Wie nach Grossbritannien und Irland über Belgien (Ostende).

Portoberechnung.

Das Porto muss bis zum Bestimmungsort vom Absender getragen werden. Bei der Einlieferung der Sendung ist nur das Porto bis zum Abgangshafen in England zu entrichten, welches zu berechnen ist für Sendungen nach:

1. Afrika:

a) Algier, Bona, Canarische Inseln, Mazagan, Mogador, Oran, Stora, Tunis bis London (Portosätze siehe Seite 254 u. f.);

b) Accra, Old-Calabar, Bathurst, Benin, Bonny, Brass, Kamerun, Cap Coast Castle, Cap Palmas, Fernando-Po, Lagos, Madeira, Sierra Leone bis Liverpool (Portosätze siehe Seite 254 u. f.);

c) Alexandrien, Algoa-Bay, Ascension, Bourbon, Cairo, Cap Verdische Inseln, Cap der guten Hoffnung, St. Helena, Madagascar, Mauritius, Port Natal, Seychellen, Suez bis Southampton (Portosätze siehe Seite 254 u. f.);

2. Amerika:

für die Orte unter a) und c) bis Liverpool, für die Orte unter b) sowie d) bis z) bis Southampton (Portosätze siehe Seite 254 u. f.);

3. Asien und **4. Australien:**

bis Southampton (Portosätze siehe Seite 254 u. f.).

Die für Weiterbeförderung der Packete von diesen Häfen ab entstehenden Kosten, zu deren Berichtigung der Absender sich bei der Aufgabe des Packets schriftlich verpflichten muss, werden mittelst **Frankozettels,** welcher den Sendungen am Aufgabeort beizugeben ist, angerechnet.

V. Ueber Russland nach Persien.*)

Zulässig.

Packete ohne Werthangabe und mit Werthangabe bis 20 000 Rubel bis zum Gewicht von 120 Pfund russisch (49,142 kg). Geldsäcke mit **russischen Geldstücken** sind ohne Beschränkung der Werthangabe und bis zum Gewicht von 60 Pfund russisch (24,571 kg) zulässig.

Nachnahme nicht zulässig.

Verpackung, Aufschrift, Verschluss, Begleitadresse, Zoll-Inhaltserklärungen.

Wie nach Russland, siehe Seite 324 u. f.

Besonderes.

Die Absender sind besonders darauf aufmerksam zu machen, dass die Packete beim Eintritt in das russische Gebiet zollamtlich revidirt werden und dass die Revisions- u. s. w. Gebühren in Djulfa (russ.-pers. Grenze) von den Empfängern oder deren Beauftragten zu zahlen sind.

Nach Eingang der Packete in Djulfa werden die Empfänger in Persien mittelst amtlicher, durch die persischen Postillone (gouliam) zu befördernder Schreiben von dem Vorliegen der Sendungen in Djulfa benachrichtigt. Sache der Empfänger ist es alsdann, die Packete in Djulfa entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder sie durch Beauftragte, welche mit einer durch die Russische Gesandtschaft oder einen russischen Konsul in Persien legalisirten Vollmacht versehen sein müssen, abholen zu lassen.

Bestimmungen über die Gewährleistung siehe Seite 191.

Portoberechnung.

Die Sendungen müssen vom Absender bis zur russischen Ausgangsgrenze (Djulfa) frankirt werden.

An Porto ist zu berechnen:

1. gemeinschaftliches Porto:

a) Gewichtporto

Taxgrenzpunkt Podwołóczyska, ... Zone,
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt,
mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 ℳ 20 Pf.;

*) Persien auf dem Seewege siehe »Ueberseeische Länder unter I und II«.

b) Versicherungsgebühr
ausgerechnete Beträge auf dem letzten Blatt.

2. russisches Porto für die Beförderung von Podwolóczyska bis Djulfa:

a) Gewichtporto
für Packete ohne und mit Werthangabe nach dem Tarif Seite 330 u. f. unter Zugrundelegung der 4. Entfernungsstufe;

b) Versicherungsgebühr
nach den Tarifbestimmungen Seite 333.

Der berechnete Gesammtbetrag ist erforderlichenfalls auf eine durch 5 theilbare Pfennigsumme aufwärts abzurunden.

Ausgerechnete Beträge

an deutschem und gemeinschaftlichem deutsch-österreichischen (deutsch-österreichisch-ungarischen) **Gewichtporto** für Packete ohne und mit Werthangabe.

Gewicht	Geographische Meilen											
	bis 10		über 10 bis 20		über 20 bis 50		über 50 bis 100		über 100 bis 150		über 150	
	1. Zone		2. Zone		3. Zone		4. Zone		5. Zone		6. Zone	
kg	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
bis 5 einschl.	—	25*)	—	50*)	—	50*)	—	50*)	—	50*)	—	50*)
üb. 5 bis 6	—	30*)	—	60*)	—	70*)	—	80	—	90	1	—
» 6 » 7	—	35*)	—	70*)	—	90	1	10	1	30	1	50
» 7 » 8	—	40*)	—	80	1	10	1	40	1	70	2	—
» 8 » 9	—	45*)	—	90	1	30	1	70	2	10	2	50
» 9 » 10	—	50*)	1	—	1	50	2	—	2	50	3	—
» 10 » 11	—	55*)	1	10	1	70	2	30	2	90	3	50
» 11 » 12	—	60*)	1	20	1	90	2	60	3	30	4	—
» 12 » 13	—	65*)	1	30	2	10	2	90	3	70	4	50
» 13 » 14	—	70*)	1	40	2	30	3	20	4	10	5	—
» 14 » 15	—	75*)	1	50	2	50	3	50	4	50	5	50
» 15 » 16	—	80	1	60	2	70	3	80	4	90	6	—
» 16 » 17	—	85	1	70	2	90	4	10	5	30	6	50
» 17 » 18	—	90	1	80	3	10	4	40	5	70	7	—
» 18 » 19	—	95	1	90	3	30	4	70	6	10	7	50
» 19 » 20	1	—	2	—	3	50	5	—	6	50	8	—
» 20 » 21	1	5	2	10	3	70	5	30	6	90	8	50
» 21 » 22	1	10	2	20	3	90	5	60	7	30	9	—
» 22 » 23	1	15	2	30	4	10	5	90	7	70	9	50
» 23 » 24	1	20	2	40	4	30	6	20	8	10	10	—
» 24 » 25	1	25	2	50	4	50	6	50	8	50	10	50
» 25 » 26	1	30	2	60	4	70	6	80	8	90	11	—
» 26 » 27	1	35	2	70	4	90	7	10	9	30	11	50
» 27 » 28	1	40	2	80	5	10	7	40	9	70	12	—
» 28 » 29	1	45	2	90	5	30	7	70	10	10	12	50
» 29 » 30	1	50	3	—	5	50	8	—	10	50	13	—

Gewicht	Geographische Meilen											
	bis 10		über 10 bis 20		über 20 bis 50		über 50 bis 100		über 100 bis 150		über 150	
	1. Zone		2. Zone		3. Zone		4. Zone		5. Zone		6. Zone	
kg	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.	ℳ	Pf.
üb. 30 bis 31	1	55	3	10	5	70	8	30	10	90	13	50
» 31 » 32	1	60	3	20	5	90	8	60	11	30	14	—
» 32 » 33	1	65	3	30	6	10	8	90	11	70	14	50
» 33 » 34	1	70	3	40	6	30	9	20	12	10	15	—
» 34 » 35	1	75	3	50	6	50	9	50	12	50	15	50
» 35 » 36	1	80	3	60	6	70	9	80	12	90	16	—
» 36 » 37	1	85	3	70	6	90	10	10	13	30	16	50
» 37 » 38	1	90	3	80	7	10	10	40	13	70	17	—
» 38 » 39	1	95	3	90	7	30	10	70	14	10	17	50
» 39 » 40	2	—	4	—	7	50	11	—	14	50	18	—
» 40 » 41	2	5	4	10	7	70	11	30	14	90	18	50
» 41 » 42	2	10	4	20	7	90	11	60	15	30	19	—
» 42 » 43	2	15	4	30	8	10	11	90	15	70	19	50
» 43 » 44	2	20	4	40	8	30	12	20	16	10	20	—
» 44 » 45	2	25	4	50	8	50	12	50	16	50	20	50
» 45 » 46	2	30	4	60	8	70	12	80	16	90	21	—
» 46 » 47	2	35	4	70	8	90	13	10	17	30	21	50
» 47 » 48	2	40	4	80	9	10	13	40	17	70	22	—
» 48 » 49	2	45	4	90	9	30	13	70	18	10	22	50
» 49 » 50	2	50	5	—	9	50	14	—	18	50	23	—

*) Für Packete nach und von dem Auslande, bei deren Beförderung die Gebiete von Deutschland und Oesterreich-Ungarn berührt werden, sind an Gewichtporto und Portozuschlag für die deutsch-österreichische Beförderungsstrecke mindestens 80 Pf., Sperrgut mindestens 1 ℳ. 20 Pf., zu berechnen.

Ausgerechnete Beträge

an deutscher und gemeinschaftlicher deutsch-österreichischer (deutsch-österreichisch-ungarischer) **Versicherungsgebühr** für Packete mit Werthangabe.

Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. ℳ	Pf.	Angegebener Werth ℳ	Versicherungsgebühr. ℳ	Pf.
bis 300	—	10	über 10 500 bis 10 800	1	80	über 21 000 bis 21 300	3	55
über 300 » 600	—	10	» 10 800 » 11 100	1	85	» 21 300 » 21 600	3	60
» 600 » 900	—	15	» 11 100 » 11 400	1	90	» 21 600 » 21 900	3	65
» 900 » 1 200	—	20	» 11 400 » 11 700	1	95	» 21 900 » 22 200	3	70
» 1 200 » 1 500	—	25	» 11 700 » 12 000	2	—	» 22 200 » 22 500	3	75
» 1 500 » 1 800	—	30	» 12 000 » 12 300	2	5	» 22 500 » 22 800	3	80
» 1 800 » 2 100	—	35	» 12 300 » 12 600	2	10	» 22 800 » 23 100	3	85
» 2 100 » 2 400	—	40	» 12 600 » 12 900	2	15	» 23 100 » 23 400	3	90
» 2 400 » 2 700	—	45	» 12 900 » 13 200	2	20	» 23 400 » 23 700	3	95
» 2 700 » 3 000	—	50	» 13 200 » 13 500	2	25	» 23 700 » 24 000	4	—
» 3 000 » 3 300	—	55	» 13 500 » 13 800	2	30	» 24 000 » 24 300	4	5
» 3 300 » 3 600	—	60	» 13 800 » 14 100	2	35	» 24 300 » 24 600	4	10
» 3 600 » 3 900	—	65	» 14 100 » 14 400	2	40	» 24 600 » 24 900	4	15
» 3 900 » 4 200	—	70	» 14 400 » 14 700	2	45	» 24 900 » 25 200	4	20
» 4 200 » 4 500	—	75	» 14 700 » 15 000	2	50	» 25 200 » 25 500	4	25
» 4 500 » 4 800	—	80	» 15 000 » 15 300	2	55	» 25 500 » 25 800	4	30
» 4 800 » 5 100	—	85	» 15 300 » 15 600	2	60	» 25 800 » 26 100	4	35
» 5 100 » 5 400	—	90	» 15 600 » 15 900	2	65	» 26 100 » 26 400	4	40
» 5 400 » 5 700	—	95	» 15 900 » 16 200	2	70	» 26 400 » 26 700	4	45
» 5 700 » 6 000	1	—	» 16 200 » 16 500	2	75	» 26 700 » 27 000	4	50
» 6 000 » 6 300	1	5	» 16 500 » 16 800	2	80	» 27 000 » 27 300	4	55
» 6 300 » 6 600	1	10	» 16 800 » 17 100	2	85	» 27 300 » 27 600	4	60
» 6 600 » 6 900	1	15	» 17 100 » 17 400	2	90	» 27 600 » 27 900	4	65
» 6 900 » 7 200	1	20	» 17 400 » 17 700	2	95	» 27 900 » 28 200	4	70
» 7 200 » 7 500	1	25	» 17 700 » 18 000	3	—	» 28 200 » 28 500	4	75
» 7 500 » 7 800	1	30	» 18 000 » 18 300	3	5	» 28 500 » 28 800	4	80
» 7 800 » 8 100	1	35	» 18 300 » 18 600	3	10	» 28 800 » 29 100	4	85
» 8 100 » 8 400	1	40	» 18 600 » 18 900	3	15	» 29 100 » 29 400	4	90
» 8 400 » 8 700	1	45	» 18 900 » 19 200	3	20	» 29 400 » 29 700	4	95
» 8 700 » 9 000	1	50	» 19 200 » 19 500	3	25	» 29 700 » 30 000	5	—
» 9 000 » 9 300	1	55	» 19 500 » 19 800	3	30	für je 300 mehr	—	5
» 9 300 » 9 600	1	60	» 19 800 » 20 100	3	35			
» 9 600 » 9 900	1	65	» 20 100 » 20 400	3	40			
» 9 900 » 10 200	1	70	» 20 400 » 20 700	3	45			
» 10 200 » 10 500	1	75	» 20 700 » 21 000	3	50			

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.
2015. 00.